

# wirtschaft und statistik $\frac{10}{81}$



**Herausgeber: Statistisches Bundesamt Wiesbaden**

**Verlag: W. Kohlhammer Stuttgart und Mainz**

Inhalt	Seite
Zusammenfassende Übersicht .....	699
Wirtschaftszahlen .....	700
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung .....	704
Zur Entwicklung von Systemen sozialer Indikatoren bei den internationalen Organisationen	705
Städtebauliche Festsetzungen und Bautätigkeit (Ergebnis der Baugenehmigungsstatistik 1979 nach siedlungsstrukturellen Gemeindetypen) ..	712
 <b>Statistische Umschau</b>	
Unternehmen und Arbeitsstätten	
Jahresabschlüsse 1979 von Konzernen, für die das Publizitätsgesetz gilt .....	718
Produzierendes Gewerbe	
Entwicklung der industriellen Kraftwirtschaft	721
Bautätigkeit und Wohnungen	
Abgänge von Gebäuden und Gebäudeteilen 1980	724
Bildung und Kultur	
Studien- und Berufswünsche der Abiturienten 1972 bis 1981 .....	726
Studenten im Sommersemester 1981 .....	733
Finanzen und Steuern	
Öffentliche Finanzwirtschaft im 1. Halbjahr 1981 .....	739
Löhne und Gehälter	
Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel 1980 .....	742
Preise	
Preise im September 1981 .....	746
 <b>Anhang</b>	
Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Oktober 1981, Heft 1 bis 10 .....	748
Veröffentlichungen vom 15. September bis 12. Oktober 1981 .....	751
 <b>Statistische Monatszahlen</b>	
Inhalt .....	643*

Ab Jahrgang 1982 ändern sich die Preise wie folgt:  
Einzelheft: DM 11,40  
Jahresbezugspreis (für einen geschlossenen Jahrgang): DM 129,—

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt

**Schriftleitung:** Dr. Günter Hamer,  
Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes,  
6200 Wiesbaden 1, Gustav-Stresemann-Ring 11,  
Postfach 5528

**Druck:** Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei  
Will und Rothe GmbH & Co. KG  
6500 Mainz, Große Bleiche 44—50, Postfach 3120

**Erscheinungsfolge:** monatlich

**Einzelpreis:** DM 10,80  
**Jahresbezugspreis:** DM 122,—  
(für einen kompletten Berichtsjahrgang)  
zuzüglich Versandkosten

**Bestellnummer:** 1010200—81110  
**ISSN** 0043—6143

**Auslieferung:** Verlag W. Kohlhammer GmbH,  
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,  
6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum Jahresende unter Einhaltung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist möglich.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen, sind an die Schriftleitung zu richten.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Nachdruck nur mit Quellenangabe unter Einsendung von zwei Belegexemplaren gestattet.

Contents	Page
Summary survey .....	699
Economic indicators .....	700
Graphs on the economic development .....	704
Development of systems of social indicators of the international organizations .....	705
Stipulations applied in urban development and building activity (Results of the 1979 Statistics on Building Permits by community types of the settlement patterns) .....	712
 <b>Statistical Review</b>	
Enterprises and local units	
Annual statements of accounts, 1979, of concerns subject to the Publication Law .....	718
Production industries	
Development of the industrial power economy	721
Building activity and dwellings	
Reductions in the stock of buildings and parts of buildings in 1980 .....	724
Education and culture	
Intended fields of studies and occupational choices of candidates for the final high school examination, 1972 to 1981 .....	726
Students in the summer term 1981 .....	733
Finance and taxes	
Public finance in the 1st half of 1981 .....	739
Wages and salaries	
Gross annual earnings in industry and commerce, 1980 .....	742
Prices	
Prices in September 1981 .....	746
 <b>Appendix</b>	
Systematic table of contents, January to October 1981, Nos. 1 to 10 .....	748
Publications from 15 September to 12 October 1981 .....	751
 <b>Monthly Statistical Figures</b>	
Contents .....	643*

---

Data relate to the Federal Republic; they include Berlin (West).

---

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Table des matières	Pages
Exposé général .....	699
Données d'ensemble sur l'économie .....	700
Courbes relatives à l'évolution économique .....	704
Développement de systèmes d'indicateurs sociaux des organisations internationales .....	705
Stipulations urbanistiques imposées et activité du bâtiment (Résultats de la statistique des permis de construire de 1979 par type de commune suivant la structure d'habitat). .....	712
 <b>Revue statistique</b>	
Entreprises et établissements	
Bilans annuels 1979 des Konzerns assujettis à la Loi sur la publicité .....	718
Industries productrices	
Evolution de l'économie énergétique industrielle	721
Construction et logements	
Départs du parc d'immeubles et de parties d'immeubles en 1980 .....	724
Enseignement et vie culturelle	
Etudes universitaires et professions envisagées par les bacheliers, 1972 à 1981 .....	726
Effectif des étudiants au semestre d'été de 1981	733
Finances et impôts	
Finances publiques au 1er semestre de 1981 ...	739
Salaires et traitements	
Gains annuels bruts dans l'industrie et le commerce en 1980 .....	742
Prix	
Prix en septembre 1981 .....	746
 <b>Annexe</b>	
Table systématique de janvier à octobre 1981, numéros 1 à 10 .....	748
Publications du 15 septembre au 12 octobre 1981	751
 <b>Chiffres statistiques mensuels</b>	
Table des matières .....	643*

---

Les données se rapportent au territoire de la République fédérale; Berlin-Ouest y est inclus.

---

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

## Abkürzungen

W1Sta	= Wirtschaft und Statistik	tkm	= Tonnenkilometer
MD	= Monatsdurchschnitt	a	= Ar
VjD	= Vierteljahresdurchschnitt	ha	= Hektar
HjD	= Halbjahresdurchschnitt	l	= Liter
JD	= Jahresdurchschnitt	hl	= Hektoliter
D	= Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)	g	= Gramm
Vj	= Vierteljahr	kg	= Kilogramm
Hj	= Halbjahr	dt	= Dezitonne (100 kg)
Shj	= Sommerhalbjahr (1. 4. — 30. 9.)	t	= Tonne (1 000 kg)
Whj	= Winterhalbjahr (1. 10. — 31. 3.)	BRT	= Bruttoregistertonne
Wj	= Wirtschaftsjahr (1. 7. — 30. 6.)	NRT	= Nettoregistertonne
Fwj	= Forstwirtschaftsjahr (1. 10. — 30. 9.)	s	= Sekunde
a.n.g.	= anderweitig nicht genannt	min	= Minute
o.a.S.	= ohne ausgeprägten Schwerpunkt	kW	= Kilowatt
%	= Prozent	kWh	= Kilowattstunde
‰	= Promille	Pf	= Pfennig
a. T.	= auf Tausend	RM	= Reichsmark
St	= Stück	DM	= Deutsche Mark
Mill.	= Million	BG	= Bundesgebiet
Mrd.	= Milliarde	SchH	= Schleswig-Holstein
mm	= Millimeter	Hmb	= Hamburg
cm	= Zentimeter	Ndsa	= Niedersachsen
m	= Meter	Brm	= Bremen
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	NW	= Nordrhein-Westfalen
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	Hess	= Hessen
km	= Kilometer	RhPf	= Rheinland-Pfalz
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	BaWü	= Baden-Württemberg
Pkm	= Personenkilometer	Bay	= Bayern
		Saar	= Saarland
		BlnW	= Berlin (West)
		EG	= Europäische Gemeinschaften

## Zeichenerklärung

p	= vorläufige Zahl
r	= berichtigte Zahl
s	= geschätzte Zahl
—	= nichts vorhanden
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	= kein Nachweis vorhanden
...	= Angaben fallen später an
×	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
oder —	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
/	= kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

# Zusammenfassende Übersicht

## Zur Entwicklung von Systemen sozialer Indikatoren bei den internationalen Organisationen

Seit etwas mehr als einem Jahrzehnt befassen sich Fachleute aus Politik, Wissenschaft und Statistik im In- und Ausland verstärkt mit Fragen der Messung der Lebensqualität. In diesem Zusammenhang sind u. a. Bemühungen im Gange, als Instrumente zur Messung der Lebensqualität Systeme sozialer Indikatoren zu entwickeln. Auf internationaler Ebene haben insbesondere die Vereinten Nationen (UN), die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und die Europäischen Gemeinschaften (EG) die Entwicklung sozialer Indikatoren in ihr Arbeitsprogramm aufgenommen.

Der vorliegende Beitrag gibt — aufbauend auf der Mitwirkung des Statistischen Bundesamtes an der Entwicklung von Systemen sozialer Indikatoren und seiner in diesem Zusammenhang relevanten Veröffentlichungen — zunächst einen knappen Abriss über die Zielsetzung von Systemen sozialer Indikatoren und ausgewählte methodische Aspekte. Anschließend wird über den Stand der Arbeiten an den Indikatorprojekten der internationalen Organisationen berichtet. Dabei werden insbesondere die unterschiedlichen Zielsetzungen dieser Indikatorprojekte und die sich daraus ergebenden Unterschiede in der Auswahl der Indikatoren aufgezeigt. Ferner werden erkennbare Zukunftsperspektiven dieser Projekte und mögliche Auswirkungen der Arbeiten an diesen internationalen Vorhaben auf nationale statistische Arbeiten angesprochen.

## Städtebauliche Festsetzungen und Bautätigkeit

Die Reform der Bautätigkeitsstatistik brachte eine Reihe wichtiger zusätzlicher Erkenntnisse, über die bereits in WiSta 10/1980 berichtet wurde. Der vorliegende Beitrag über eine Sonderaufbereitung der Baugenehmigungsdaten für das Jahr 1979 gibt ergänzend dazu einen Überblick über die regionalen Unterschiede des Baugeschehens für den Bereich des Hochbaus. Dabei wird insbesondere aufgezeigt, wie unterschiedlich die Art und das Maß der baulichen Nutzung der Baugrundstücke in den Ballungszentren und den Randlagen der Siedlungsräume sind und in welchem Umfang zur Zeit für die Bauvorhaben Festsetzungen und Festlegungen nach dem Bundesbaugesetz und der Baunutzungsverordnung gelten. Die Darstellung basiert auf einer Auswahl von Merkmalskombinationen für siedlungsstrukturelle Gemeindetypen, die in dieser Form erstmals erstellt wurde und mit deren Hilfe die regionalen Besonderheiten und Schwerpunkte der Bautätigkeit veranschaulicht werden.

## Statistische Umschau

### Unternehmen und Arbeitsstätten

Bis Mitte Juni 1980 hatten 105 Konzerne den Jahresabschluss 1979 aufgrund des Publizitätsgesetzes veröffentlicht. Statistisch ausgewertet wurden miteinander vergleichbare Abschlüsse für die Jahre 1978 und 1979 von 98 Konzernen. Diese Konzerne hatten im Jahr 1979 eine Bilanzsumme von 101,1 Mrd. DM (1978: 93,9 Mrd. DM). Das Eigenkapital betrug ohne Posten mit Rücklageanteil 20,0 Mrd. DM (1978: 18,8 Mrd. DM), das langfristige Fremdkapital 35,8 Mrd. DM (1978: 33,4 Mrd. DM) und das kurzfristige Fremdkapital 42,4 Mrd. DM (1978: 39,0 Mrd. DM).

### Produzierendes Gewerbe

Der von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigte Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe lag im August 1981 mit einem Stand von 95,0 (1976 = 100) um 2,4% niedriger als im Vormonat und um 0,5% über dem Stand von August 1980. Das Produktionsvolumen — von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt — war im Zeitraum Januar/August 1981 um 2,2% niedriger als im Januar/August 1980.

Ende 1980 betrug der Anteil der industriellen Kraftwirtschaft (Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit Stromerzeugungsanlagen) an der gesamten installierten Kraftwerksleistung (91 000 Megawatt) fast 16%; sie leistete damit einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Stromversorgung. Insgesamt gab es 631 Betriebe, die über eine Stromerzeugungsanlage verfügten. Die bereitgestellte Engpaßleistung betrug Ende 1980 14 472 Megawatt und lag damit um 7,3% höher als am Jahresende 1970. Die vertraglich gesicherte sogenannte Industrieabgabeleistung, die fast ausschließlich für die öffentliche Versorgung zur Verfügung steht, beträgt zur Zeit rd. 5 000 Megawatt und wird zu rd. 80% vom Steinkohlenbergbau gedeckt. Die Stromproduktion der industriellen Kraftwirtschaft bewegte sich bis 1974 (70 009 Mill. kWh) oberhalb des Niveaus von 1970 (64 372 Mill. kWh) mit einer Spitze im Jahr 1973 (71 100 Mill. kWh). Auf einen Tiefstand sank die Erzeugung 1975 (54 009 Mill. kWh) und stieg anschließend bis 1979 (66 635 Mill. kWh) wieder an. Diese Entwicklung hat sich 1980 nicht fortgesetzt. In diesem Jahr betrug die von der industriellen Kraftwirtschaft erzeugte Strommenge nur noch 63 514 Mill. kWh.

## Bautätigkeit und Wohnungen

Für 1980 wurden im Rahmen der Abgangstatistik — einer Teilerhebung der Bautätigkeitsstatistik — 19 800 Abgänge (1979: 19 400) an Gebäuden und Gebäudeteilen gemeldet. In 93% der Fälle handelte es sich dabei um ein ganzes Gebäude. In diesen Gebäuden lagen 24 600 Wohnungen; 1979 waren 26 400 Wohnungen abgegangen.

## Außenhandel

Der Wert der Einfuhr lag im September 1981 mit 30,9 Mrd. DM um 11,0% und der der Ausfuhr mit 34,4 Mrd. DM um 16,9% höher als im September 1980. Im Zeitraum Januar/September 1981 war die Einfuhr mit 273,7 Mrd. DM um 8,1% und die Ausfuhr mit 287,2 Mrd. DM um 10,8% größer als im Januar/September 1980. Da die Durchschnittswerte der Einfuhr um 13,6% und die der Ausfuhr um 6,6% höher lagen als im Januar/September 1980, ist das Volumen (auf Basis 1976) der Einfuhr um 4,9% gesunken und das der Ausfuhr um 3,9% gewachsen gegenüber Januar/September 1980. Der Ausfuhrüberschuß betrug 13,4 Mrd. DM gegenüber 5,9 Mrd. DM im Januar/September 1980.

## Bildung und Kultur

Als Teil der Hochschulstatistik werden jährlich die Berufs- und Studienwünsche von Abiturienten erfaßt. Die Befragungsergebnisse der Jahre 1972 bis 1981 werden in einem Beitrag dargeboten und kommentiert. Im Beobachtungszeitraum stieg die Gesamtzahl der befragten Schüler, die eine Hochschul- oder Fachhochschulreife anstrebten, von 126 400 im Jahr 1972 auf 234 200 im Jahr 1981; dabei ließ die Studienneigung deutlich nach. Während 1972 noch 89,7% der Befragten die Absicht äußerten, zu studieren, verminderte sich ihr Anteil auf 67,4% im Jahr 1979; in den Jahren 1980 (68,3%) und 1981 (68,7%) nahm die Studienwilligkeit wieder etwas zu. Bei einer Differenzierung der Daten nach dem Studienziel zeigt sich u. a., daß 1976 (wegen einer Änderung des Aufbereitungsprogramms liegen für die Jahre 1972 bis 1975 keine entsprechenden Angaben vor) noch 16,2% der studienwilligen Abiturienten ein Lehramt anstrebten. Bis 1981 ist dieser Prozentsatz auf 11,6% gesunken.

Nach vorläufigen Ergebnissen waren an den Hochschulen des Bundesgebietes im Sommersemester 1981 insgesamt 1 008 000 Studenten (ohne Beurlaubte und Gasthörer) eingeschrieben. Von ihnen waren 951 000 oder 94,3% Deutsche und 57 000 oder 5,7% Ausländer. Die Zahl der Studentinnen betrug 372 000 (37%). Gegenüber dem Sommersemester 1980 hat sich die Gesamtzahl der Studenten um 69 500 oder 7,4% erhöht. Rund 35 000 Studenten haben im Sommersemester 1981 erstmals ein Studium aufgenommen; die Zahl der Studienanfänger lag damit um 4 800 oder 16,3% höher als im Sommersemester 1980. Im gesamten Studienjahr 1980/81 (Wintersemester 1980/81 und Sommersemester 1981) wurden 199 000 Studienanfänger gemeldet. Dies entspricht im Vergleich zum Berichtszeitraum 1979/80 einer Zunahme um 25 500 (11,5%).

## Finanzen und Steuern

Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen), Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände (Gv.) verbuchten für das 1. Halbjahr 1981 ohne Zu- und Absetzungen Ausgaben in Höhe von 245,2 Mrd. DM und Einnahmen in Höhe von 198,5 Mrd. DM. Unter Berücksichtigung der Verrechnungen in Höhe von 0,41 Mrd. DM belief sich das Finanzierungsdefizit auf 47,38 Mrd. DM. — Am 30. Juni 1980 hatten Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen), Länder und Gemeinden/Gv. fundierte Schulden (ohne Schulden bei Verwaltungen) in Höhe von 489,6 Mrd. DM.

## Löhne und Gehälter

Der durchschnittliche Bruttojahresverdienst der männlichen Arbeiter in der Industrie erhöhte sich von 29 854 DM 1979 um 7,1% auf 34 008 DM im Jahr 1980 und derjenige der Arbeiterinnen von 21 858 DM um 6,8% auf 23 336 DM. Die Bruttojahresverdienste der in Industrie und Handel beschäftigten Angestellten stiegen bei den Männern von 43 297 DM im Jahr 1979 um 7,5% auf 46 525 DM 1980 und bei den Frauen von 27 780 DM um 7,1% auf 29 741 DM.

## Preise

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen sind die Preise von August bis September 1981 gestiegen. Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (1976 = 100) erhöhte sich von August bis September 1981 um 0,2%; er lag damit um 8,9% über dem Stand des gleichen Vorjahresmonats. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte (1976 = 100) ist von August bis September 1981 um 0,5% gestiegen; er übertraf seinen Stand von September 1980 um 6,5%.

Ha./St.

# Wirtschaftszahlen<sup>1)</sup>

## Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981								Abschn. Statist. Monatszahlen S.
		Durchschnitt bzw. Stichtag				März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.		
<b>Bevölkerung</b>														
Wohnbevölkerung	1 000	61 353	61 322	61 439	61 658	61 654	61 655	61 657	61 666	...	...	...	...	647*
Eheschließungen	Anzahl	29 852	27 441	28 682	30 108	24 954	29 370	42 546	37 702	38 339	34 048	...	...	647*
Lebendgeborene	Anzahl	48 328	48 039	48 392	51 892	52 732	50 432	50 044	53 561	56 417	54 525	...	...	647*
Gestorbene	Anzahl	58 434	60 268	59 197	59 487	66 209	57 322	58 451	59 307	58 862	57 700	...	...	647*
<b>Erwerbstätigkeit</b>														
Erwerbstätige	1 000	25 044	25 230	25 573	25 795	...	...	25 510	...	...	...	...	...	-
dar.: Abhängige	1 000	21 347	21 605	22 008	22 296	...	...	22 080	...	...	...	...	...	-
Arbeitslose	1 000	1 030	993	876	889	1 210	1 146	1 110	1 126	1 246	1 289	1 256	648*	
Kurzarbeiter	1 000	231	191	88	137	405	360	340	317	221	167	268	648*	
Offene Stellen	1 000	231	246	304	308	247	242	242	236	219	206	176	649*	
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>														
Insolvenzen	Anzahl	797	727	693	762	970	871	839	895	1 058	950	...	...	652*
dar.: Beantragte Konkursverfahren	Anzahl	787	720	688	755	956	863	828	893	1 058	946	...	...	652*
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>														
Schweinebestand	1 000	21 801	23 237	23 089	23 473	...	23 274	...	...	...	23 487	...	...	653*
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	1 000 t	334	353	368	376	385	375	369	388	358	356	...	...	653*
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	1 000 t	33	33	28	24	18	26	32	22	18	...	...	...	654*
<b>Produzierendes Gewerbe</b>														
<b>Index des Auftragsseingangs</b>														
für das Verarbeitende Gewerbe	1976 = 100	101,3	106,3	117,8	122,2	139,9	136,9	120,0	122,9	125,3	111,1	...	...	656*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1976 = 100	97,1	101,2	115,4	121,0	134,5	131,9	126,5	130,9	130,8	115,9	...	...	656*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	103,0	108,5	119,5	123,2	141,6	141,1	118,0	123,2	127,9	111,6	...	...	656*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	103,1	108,2	116,7	121,6	143,4	133,3	115,5	109,4	110,0	102,4	...	...	656*
<b>Index des Auftragsbestands</b>														
für das Verarbeitende Gewerbe	1976 = 100	99,2	104,8	120,2	127,2	132,2	135,2	136,7	135,7	135,6	135,3	...	...	657*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1976 = 100	86,3	93,5	115,4	117,0	111,5	113,5	115,3	108,3	115,2	112,1	...	...	657*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	100,6	106,0	121,1	129,1	135,8	138,1	139,7	139,2	139,5	139,9	...	...	657*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	97,9	104,3	113,5	114,7	110,5	123,2	125,7	124,6	108,6	102,4	...	...	657*
<b>Index der Nettoproduktion</b>														
Produzierendes Gewerbe insgesamt	1976 = 100	102,7	104,9	110,6	110,2	109,5	115,4	116,5	115,0	97,3	95,0	...	...	658*
Elektrizitäts- und Gasversorgung	1976 = 100	101,3	107,6	113,7	113,3	123,3	110,8	106,6	100,0	93,7	92,1	...	...	658*
Bergbau	1976 = 100	95,0	94,2	98,3	98,2	102,3	98,1	97,4	97,0	91,7	91,4	...	...	658*
Verarbeitendes Gewerbe	1976 = 100	102,9	104,5	109,9	109,9	110,4	115,3	115,8	114,8	96,4	93,9	...	...	658*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1976 = 100	100,6	104,1	112,6	108,5	109,7	111,0	111,2	109,5	99,7	98,5	...	...	658*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	104,9	105,3	110,4	112,9	114,3	121,4	123,1	122,4	96,1	90,2	...	...	658*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	103,6	104,0	107,8	106,5	104,9	109,1	106,5	102,4	88,1	87,8	...	...	658*
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	1976 = 100	100,0	102,9	105,3	107,4	106,4	122,4	113,5	117,1	101,4	104,7	...	...	658*
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	1976 = 100	103,5	110,0	117,4	114,2	95,8	122,6	132,8	129,6	108,7	107,1	...	...	658*
<b>Index der Bruttoproduktion für</b>														
Investitionsgüter	1976 = 100	102,5	102,6	107,4	111,6	111,3	121,4	123,9	122,9	98,4	92,0	...	...	660*
Verbrauchsgüter	1976 = 100	107,5	108,4	110,6	105,3	111,5	111,2	107,9	103,6	80,5	79,9	...	...	660*
<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe</b>														
Beschäftigte	1 000	7 632	7 584	7 608	7 660	7 530	7 502	7 481	7 475	7 489	7 498	...	...	663*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	791	772	771	763	772	747	717	697	704	646	...	...	663*
Umsatz	Mill. DM	80 261	83 327	92 121	99 712	108 473	102 604	99 995	103 310	103 427	93 991	...	...	663*
dar.: Auslandsumsatz	Mill. DM	18 966	20 028	22 131	24 208	27 723	26 157	25 905	27 227	26 816	24 003	...	...	663*
<b>Baugewerbe</b>														
Index des Auftragsseingangs für das Bauhauptgew.	1976 = 100	115,6	142,5	160,8	165,2	182,7	153,8	156,7	166,0	150,4	...	...	...	664*
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe														
Beschäftigte	1 000	1 168	1 190	1 240	1 263	1 208	1 222	1 223	1 229	1 222	...	...	...	665*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	143	141	144	145	137	157	150	150	147	...	...	...	665*
<b>Index des Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe</b>	1976 = 100	94,6	120,1	151,3	157,1	155,7	159,0	160,5	157,0	151,7	160,7	156,6	664*	
<b>Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe</b>	1976 = 100	103,5	107,3	114,8	113,1	134,0	93,3	125,5	112,6	122,3	80,6	120,4	664*	
Bauhauptgewerbe	1976 = 100	103,5	110,0	117,4	114,2	129,5	97,1	132,9	116,5	111,5	79,8	128,3	664*	
Ausbaugewerbe	1976 = 100	103,5	101,7	109,3	111,0	143,2	85,6	110,4	104,6	144,3	82,1	104,3	664*	
<b>Handwerk</b>														
Beschäftigte	1 000	3 732	3 850	3 930	3 997	3 997	3 885	3 900	3 993	3 954	3 864	3 886	666*	
Umsatz	Mill. DM	259 125	288 677	317 090	85 775	65 973	79 835	79 835	94 941	65 504	78 946	666*		
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>														
<b>Baugenehmigungen</b>														
Wohnungen	1 000	29,3	35,5	32,0	31,7	24,1	33,3	31,9	36,0	33,2	34,6	31,5	667*	
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	Mill. m <sup>3</sup>	12,2	14,5	14,0	14,5	10,9	13,1	13,8	13,2	14,0	14,4	14,2	667*	
Baufertigstellungen, Wohnungen	1 000	34,1	30,7	29,8	32,4	10,2	10,8	11,2	13,3	15,7	16,1	17,3	667*	
<b>Handel, Gastgewerbe</b>														
<b>Maßzahlen der Umsätze des</b>														
Großhandels	1970 = 100	164,0	170,9	190,4	201,2	119,7	206,9	201,5	197,5	202,1	202,5	...	...	668*
Einzelhandels	1970 = 100	171,3	180,1	191,5	202,3	184,1	205,7	206,5	200,6	192,5	203,8	188,0	669*	
Gastgewerbes	1970 = 100	145,5	152,6	160,6	169,8	162,9 <sup>2)</sup>	...	...	...	...	...	...	...	467*
Gaststättengewerbes	1970 = 100	140,6	146,7	153,6	161,8	166,1 <sup>2)</sup>	...	...	...	...	...	...	...	467*
Beherbergungsgewerbes	1970 = 100	155,8	164,3	174,7	186,2	157,4 <sup>2)</sup>	...	...	...	...	...	...	...	467*
<b>Warenverkehr mit Berlin (West)</b>														
Lieferungen aus Berlin (West)	Mill. DM	1 973	2 075	2 199	2 369	2 383	2 590	2 260	2 310	2 374	2 362	...	...	670*
nach Berlin (West)	Mill. DM	1 738	1 771	1 878	1 943	1 899	2 115	1 923	1 874	1 836	1 830	...	...	670*
<b>Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)</b>														
Lieferungen des Bundesgebietes	Mill. DM	367	381	393	441	469	532	475	446	380	517	385	670*	
Bezüge des Bundesgebietes	Mill. DM	330	325	382	465	486	549	457	456	465	502	485	670*	
<b>Außenhandel</b>														
<b>Tatsächliche Werte</b>														
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	19 598	20 309	24 347	28 448	29 296	33 900	30 267	29 680	30 689	32 591	28 199	671*	
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	3 275	3 217	3 329	3 614	3 788	4 260	4 105	3 955	3 949	3 850	3 522	671*	
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	16 065	16 815	20 714	24 476	25 176	29 217	25 807	25 229	26 338	28 314	24 347	671*	
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	22 801	23 742	26 218	29 194	30 160	33 766	33 568	31 252	32 362	36 257	28 144	671*	
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	1 144	1 149	1 308	1 539	1 891	2 161	2 149	1 746	2 062	2 085	1 588	671*	
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	21 520	22 442	24 732	27 446	28 059	31 364	31 207	29 288	30 070	33 904	26 373	671*	
<b>Index des Volumens, Einfuhr</b>	1976 = 100	103,7	111,5	121,7	124									

# Wirtschaftszahlen

## Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Veränderung gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1977	1978	1979	1980	Juni 81	Juli 81	Aug. 81	Sept. 81	Juni 81	Juli 81	Aug. 81	Sept. 81
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1976	1977	1978	1979	Juni 80	Juli 80	Aug. 80	Sept. 80	Mai 81	Juni 81	Juli 81	Aug. 81
<b>Bevölkerung</b>												
Wohnbevölkerung	- 0,2	- 0,1	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,2	...	...	...	+ 0,0	...	...	...
Eheschließungen	- 2,1	- 8,4	+ 4,8	+ 5,0	+ 10,2	+ 13,4	- 15,5	...	x	x	x	x
Lebendgeborene	- 3,8	- 1,3	+ 0,9	+ 7,2	+ 2,7	- 0,8	+ 4,6	...	x	x	x	x
Gestorbene	- 4,4	+ 2,6	- 1,6	+ 0,5	+ 2,8	- 0,1	+ 4,7	...	x	x	x	x
<b>Erwerbstätigkeit</b>												
Erwerbstätige	- 0,2	+ 0,7	+ 1,4	+ 0,9	- 0,9 <sup>1)</sup>	...	...	...	- 0,4 <sup>2)</sup>	...	...	...
dar.: Abhängige	+ 0,3	+ 1,2	+ 1,9	+ 1,3	- 0,7 <sup>1)</sup>	...	...	...	- 0,4 <sup>2)</sup>	...	...	...
Arbeitslose	- 2,9	- 3,6	- 11,8	+ 1,5	+ 44,1	+ 46,1	+ 49,1	+ 52,7	+ 1,4	+ 10,7	+ 3,4	- 2,5
Kurzarbeiter	- 16,5	- 17,6	- 54,1	+ 55,9	+ 266,8	+ 160,2	+ 291,0	+ 94,8	- 6,8	- 30,1	- 24,6	+ 60,6
Offene Stellen	- 1,6	+ 6,2	+ 23,8	+ 1,4	- 33,2	- 34,7	- 36,3	- 41,1	- 2,8	- 7,2	- 5,6	- 14,6
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>												
Insolvenzen	+ 2,1	- 8,8	- 4,6	+ 9,9	+ 16,7	+ 39,2	+ 29,8	...	+ 6,7	+ 18,2	- 10,2	...
dar.: Beantragte Konkursverfahren	+ 2,4	- 8,5	- 4,5	+ 9,8	+ 17,8	+ 39,9	+ 30,7	...	+ 7,9	+ 18,5	- 10,6	...
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>												
Schweinebestand	+ 2,7	+ 6,6	- 0,6	+ 1,6	+ 2,1	- 5,1	- 2,4	...	+ 5,2	- 7,9	+ 0,9	...
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	+ 1,5	+ 5,7	+ 4,3	+ 2,1	+ 6,8	- 5,1	+ 1,0	...	+ 5,2	- 7,9	- 0,4	...
Fangmengen der Hochsee- und Küstentischerei	- 7,4	+ 0,0	- 16,3	- 13,1	+ 15,4	- 8,0	...	...	- 31,4	- 18,4	...	...
<b>Produzierendes Gewerbe</b>												
Index des Auftragsengangs												
für das Verarbeitende Gewerbe	+ 1,3	+ 4,9	+ 10,8	+ 3,7	+ 3,0	+ 7,9	+ 9,8	...	+ 2,4	+ 2,0	- 11,3	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	- 2,9	+ 4,2	+ 14,0	+ 4,9	+ 3,4	+ 11,2	+ 12,6	...	+ 3,5	- 0,1	- 11,4	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 3,0	+ 5,3	+ 10,1	+ 3,1	+ 3,4	+ 7,7	+ 9,6	...	+ 4,4	+ 3,8	- 12,7	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+ 3,1	+ 4,9	+ 7,9	+ 4,2	+ 0,9	+ 3,3	+ 5,8	...	- 5,3	+ 0,5	- 6,9	...
Index des Auftragsbestands												
für das Verarbeitende Gewerbe	- 0,8	+ 5,6	+ 14,7	+ 5,8	+ 5,7	+ 5,0	+ 5,5	...	- 0,7	- 0,1	- 0,2	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	- 13,7	+ 8,3	+ 23,4	+ 0,1	- 11,1	- 4,6	- 1,3	...	- 6,1	+ 6,4	- 2,7	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 0,6	+ 5,4	+ 14,2	+ 6,6	+ 7,8	+ 6,3	+ 6,3	...	- 0,4	+ 0,2	+ 0,3	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	- 2,1	+ 6,5	+ 8,8	+ 1,1	- 2,2	- 2,8	+ 0,8	...	- 0,9	- 12,8	- 6,0	...
Index der Nettoproduktion												
Produzierendes Gewerbe insgesamt	+ 2,7	+ 2,1	+ 5,4	- 0,4	- 2,0	- 1,3	+ 0,5	...	- 1,3	- 15,4	- 2,4	...
Elektrizitäts- und Gasversorgung	+ 1,3	+ 6,2	+ 5,7	- 0,4	- 0,1	+ 2,3	+ 3,5	...	- 6,2	- 6,3	- 1,7	...
Bergbau	- 5,0	- 0,8	+ 4,4	- 0,1	+ 2,4	+ 1,2	+ 1,2	...	- 0,4	- 5,5	- 0,3	...
Verarbeitendes Gewerbe	+ 2,9	+ 1,6	+ 5,2	- 0,7	- 2,0	- 1,4	+ 1,0	...	- 0,9	- 16,0	- 2,6	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+ 0,6	+ 3,5	+ 8,2	- 3,6	- 5,1	- 1,4	+ 0,8	...	- 1,5	- 8,9	- 1,2	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 4,9	+ 0,4	+ 4,8	+ 2,3	- 0,2	- 2,2	+ 0,8	...	- 0,6	- 21,5	- 6,1	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+ 3,6	+ 0,4	+ 3,7	- 1,2	- 7,0	- 2,5	- 0,1	...	- 3,8	- 14,0	- 0,3	...
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	+ 2,9	+ 2,3	+ 2,0	+ 4,6	+ 2,2	+ 2,7	+ 2,7	...	+ 3,2	- 13,4	+ 3,3	...
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	+ 3,5	+ 6,3	+ 6,7	- 2,7	- 4,1	- 2,4	- 4,4	...	- 2,4	- 16,1	- 1,5	...
Index der Bruttoproduktion für												
Investitionsgüter	+ 2,5	+ 0,1	+ 4,7	+ 3,9	+ 1,0	- 0,4	+ 1,3	...	- 0,8	- 19,9	- 6,5	...
Verbrauchsgüter	+ 7,5	+ 0,8	+ 2,0	- 4,8	- 6,2	- 7,7	+ 1,1	...	- 4,0	- 22,3	- 0,7	...
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe												
Beschäftigte	- 0,9	- 0,6	+ 0,3	+ 0,7	- 2,3	- 2,5	- 2,5	...	- 0,1	+ 0,2	+ 0,1	...
Geleistete Arbeiterstunden	- 1,6	- 2,4	- 0,1	- 1,1	- 4,7	- 6,2	- 3,0	...	- 2,8	+ 1,0	- 8,2	...
Umsatz	+ 5,0	+ 3,9	+ 10,6	+ 8,2	+ 4,5	+ 6,2	+ 9,8	...	+ 3,3	+ 0,1	- 9,1	...
dar.: Auslandsumsatz	+ 7,3	+ 5,5	+ 10,5	+ 9,4	+ 12,4	+ 17,3	+ 24,1	...	+ 5,1	- 1,5	- 10,5	...
Baugewerbe												
Index des Auftragsengangs für das Bauhauptgew.	+ 15,6	+ 23,3	+ 12,8	+ 2,7	- 17,5	- 8,6	...	...	+ 5,9	- 9,4	...	...
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe												
Beschäftigte	- 4,5	+ 1,9	+ 4,2	+ 1,8	- 4,0	- 4,4	...	...	+ 0,5	- 0,5	...	...
Geleistete Arbeitsstunden	- 6,6	- 1,7	+ 2,2	+ 1,2	- 19,3	- 6,3	...	...	+ 0,2	- 2,1	...	...
					3. Vj 80	4. Vj 80	1. Vj 81	2. Vj 81	3. Vj 80	4. Vj 80	1. Vj 81	2. Vj 81
					gegenüber							
					3. Vj 79	4. Vj 79	1. Vj 80	2. Vj 80	2. Vj 80	3. Vj 80	4. Vj 80	1. Vj 81
Index des Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe	- 5,4	+ 27,0	+ 26,0	+ 3,8	+ 0,8	+ 3,0	+ 1,1	- 2,4	- 2,2	- 3,4	+ 5,9	- 2,6
Produktionsindex für das Baugewerbe	+ 3,5	+ 3,7	+ 7,0	- 1,5	- 3,8	- 8,7	- 13,6	- 4,1	- 10,3	+ 8,6	- 34,1	+ 49,4
Bauhauptgewerbe	+ 3,5	+ 6,3	+ 6,7	- 2,7	- 9,0	- 13,9	- 17,8	- 3,5	- 12,3	- 4,3	- 28,4	+ 60,8
Ausbaugewerbe	+ 3,5	- 1,7	+ 7,5	+ 1,6	+ 10,7	+ 0,8	- 4,1	- 5,5	- 5,3	+ 38,0	- 43,1	+ 27,0
<b>Handwerk</b>												
Beschäftigte	...	...	+ 3,2	+ 2,1	+ 1,7	+ 0,6	- 0,6	- 0,3	+ 2,4	- 1,0	- 2,3	+ 0,6
Umsatz	...	...	+ 11,4	+ 10,0	+ 16,5	+ 10,2	- 0,5	+ 3,0	+ 4,0	+ 18,8	- 30,9	+ 20,5
					Mai 81	Juni 81	Juli 81	Aug. 81	Mai 81	Juni 81	Juli 81	Aug. 81
					gegenüber							
					Mai 80	Juni 80	Juli 80	Aug. 80	April 81	Mai 81	Juni 81	Juli 81
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>												
Baugenehmigungen												
Wohnungen	- 7,4	+ 20,9	- 9,9	- 0,8	+ 2,6	- 0,6	- 2,6	+ 0,1	+ 12,8	- 7,6	+ 4,2	- 9,1
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	- 9,7	+ 17,3	- 3,4	+ 3,6	- 12,6	- 9,9	- 9,1	- 5,1	- 4,3	+ 6,5	+ 2,6	- 1,1
Baufertigstellungen, Wohnungen	+ 4,2	- 10,0	- 2,8	+ 8,7	+ 3,0	- 4,3	- 6,6	- 2,3	+ 19,3	+ 17,8	+ 2,9	+ 7,3
<b>Handel, Gastgewerbe</b>												
Meßzahlen der Umsätze des												
Großhandels	+ 3,1	+ 4,2	+ 11,4	+ 5,7	- 0,2	+ 3,6	- 0,3	...	- 2,0	+ 2,4	+ 0,2	...
Einzelhandels	+ 7,2	+ 5,1	+ 6,3	+ 5,6	+ 1,3	+ 4,3	+ 1,5	+ 4,4	- 2,9	- 4,0	+ 5,9	- 7,8
Gastgewerbes	+ 5,3	+ 4,9	+ 5,2	+ 5,7	+ 4,7 <sup>3)</sup>	...	...	...	+ 7,1 <sup>4)</sup>	...	...	...
Gaststättengewerbes	+ 4,2	+ 4,3	+ 4,7	+ 5,3	+ 4,9 <sup>3)</sup>	...	...	...	+ 7,6 <sup>4)</sup>	...	...	...
Beherbergungsgewerbes	+ 7,5	+ 5,5	+ 6,3	+ 6,6	+ 4,2 <sup>3)</sup>	...	...	...	+ 6,3 <sup>4)</sup>	...	...	...
Warenverkehr mit Berlin (West)												
Lieferungen aus Berlin (West)	+ 3,9	+ 5,2	+ 6,0	+ 7,7	+ 2,5	+ 4,1	- 7,3	...	+ 2,2	+ 2,8	- 0,5	...
nach Berlin (West)	+ 2,9	+ 1,9	+ 6,0	+ 3,5	- 1,0	- 0,8	- 4,8	...	- 2,6	- 2,0	- 0,3	...
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)												
Lieferungen des Bundesgebietes	+ 1,7	+ 3,8	+ 3,2	+ 12,2	+ 1,5	+ 11,5	+ 7,6	- 18,1	- 6,0	- 14,9	+ 36,2	- 25,6
Bezüge des Bundesgebietes	+ 2,2	- 1,5	+ 17,7	+ 21,6	- 0,7	- 1,4	+ 9,6	+ 18,5	- 0,2	+ 2,0	+ 8,0	- 3,5
<b>Außenhandel</b>												
Tatsächliche Werte												
Einfuhr, insgesamt	+ 5,9	+ 3,6	+ 19,9	+ 16,9	+ 3,7	+ 8,8	+ 11,7	+ 15,7	- 1,9	+ 3,4	+ 6,2	- 13,5
Ernährungswirtschaft	+ 9,1	- 1,8	+ 3,5	+ 8,6	+ 3,4	+ 13,6	+ 8,9	+ 9,5	- 3,7	- 0,2	- 2,5	- 8,5
Gewerbliche Wirtschaft	+ 5,2	+ 4,7	+ 23,2	+ 18,2	+ 3,2	+ 8,3	+ 12,1	+ 16,6	- 2,2	+ 4,4	+ 7,5	- 14,0
Ausfuhr, insgesamt	+ 6,6	+ 4,1	+ 10,4	+ 11,4	+ 8,1	+ 13,6	+ 23,8	+ 16,3	- 6,9	+ 3,6	+ 12,0	- 22,4
Ernährungswirtschaft	+ 20,2	+ 0,5	+ 13,8	+ 17,7	+ 17,9	+ 43,6	+ 32,8	+ 13,5	- 18,8	+ 18,1	+ 1,1	- 23,8
Gewerbliche Wirtschaft	+ 5,9	+ 4,3	+ 10,2	+ 11,0	+ 7,6	+ 12,0	+ 23,3	+ 16,6	- 6,1	+ 2,7	+ 12,8	- 22,2
Index des Volumens, Einfuhr	+ 3,7	+ 7,5	+ 9,1	+ 2,2	- 6,4	- 3,9	- 3,5	- 3,4	- 1,8	+ 1,7	+ 4,2	- 17,9
Ausfuhr	+ 5,4	+ 4,2	+ 7,1	+ 4,2	+ 0,5	+ 7,5	+ 15,5	+ 8,7	- 7,6	+ 4,1	+ 10,6	- 23,7
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	+ 2,0	- 3,5	+ 9,9	+ 14,3	+ 10,9	+ 13,2	+ 15,7	+ 19,9	- 0,1	+ 1,6	+ 2,0	+ 5,5
Ausfuhr	+ 1,1	+ 0,0	+ 3,1	+ 7,0	+ 7,6	+ 5,7	+ 7,2	+ 7,0	+ 0,8	- 0,5	+ 1,4	+ 1,4
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	- 0,9	+ 3,6	- 6,1	- 6,4	- 3,1	- 6,7	- 7,3	- 10,7	+ 0,8	- 2,1	- 0,6	- 3,8

1) 2. Vj 1981 gegenüber 2. Vj 1980. - 2) 2. Vj 1981 gegenüber 1. Vj 1981. - 3) Dezember 1980 gegenüber Dezember 1979. - 4) Dezember 1980 gegenüber November 1980.

# Wirtschaftszahlen<sup>1)</sup>

Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981						Abschn. Statist. Monatszahlen S. ....	
		Durchschnitt bzw. Stichtag				März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.		Sept.
<b>Verkehr</b>													
Messzahlen des Personen- und Güterverkehrs													
Beförderte Personen:													
Eisenbahnen	1976 = 100	98	99	104	107	108	106	106	110	...	...	...	673*
Straßenverkehr	1976 = 100	99	99	101	103	111	...	...	...	...	...	...	673*
Luftverkehr	1976 = 100	106	113	124	122	101	124	...	...	...	...	...	673*
Beförderte Güter:													
Eisenbahnen	1976 = 100	95	99	109	107	107	100	96	102	...	...	...	673*
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	1976 = 100	102	106	114	113	112	116	106	116	...	...	...	673*
Werkfernverkehr	1976 = 100	106	99	105	109	107	121	115	118	...	...	...	673*
Binnenschiffahrt	1976 = 100	101	107	107	105	102	103	105	...	...	...	...	673*
Seeschiffahrt	1976 = 100	98	100	112	106	98	...	...	...	...	...	...	673*
Luftverkehr	1976 = 100	115	124	130	125	144	135	...	...	...	...	...	673*
Rohrfernleitungen	1976 = 100	96	95	110	95	79	80	74	68	69	...	...	673*
<b>Geld und Kredit</b>													
Bargeldumlauf	Mrd. DM	67,5	76,2	79,9	84,0	80,0	81,7	81,5	81,4	84,8	...	...	678*
Spareinlagen	Mrd. DM	437,1	466,4	478,4	485,8	472,1	467,0	463,9	461,1	455,5	...	...	678*
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	Mrd. DM	838,7	926,7	1 039,5	1 140,4	1 155,9	1 159,5	1 164,0	1 179,6	1 180,4	...	...	678*
Öffentliche Haushalte	Mrd. DM	237,6	272,3	300,5	321,6	326,1	330,9	330,9	336,1	340,0	...	...	678*
Index der Aktienkurse	1972 = 100	101,4	108,9	105,5	99,6	99,0	102,9	102,7	105,4	106,5	107,1	102,4	678*
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	%	102,6	103,8	96,9	92,6	85,8	86,0	84,1	83,5	83,1	82,1	82,6	678*
<b>Finanzen und Steuern</b>													
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	Mill. DM	12 208	12 719	13 445	14 488	20 204	8 155	8 829	21 557	12 046	10 944	...	684*
dar.: Lohnsteuer (100%)	Mill. DM	7 564	7 668	8 089	9 297	7 481	7 665	8 177	9 359	11 064	10 185	...	684*
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM	5 224	6 105	7 017	7 787	7 417	7 816	7 758	7 929	7 969	8 029	...	684*
dar.: Umsatzsteuer (100%)	Mill. DM	3 280	3 886	4 150	4 404	3 723	3 933	4 147	4 280	4 227	4 336	...	684*
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	Mill. DM	3 320	3 496	3 632	3 732	3 842	3 559	4 020	3 904	3 934	3 829	...	684*
dar.: Mineralölsteuer	Mill. DM	1 599	1 705	1 762	1 779	1 672	1 546	1 828	1 766	2 040	1 956	...	684*
<b>Preise</b>													
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel													
Erzeugerpreise landw. Produkte	1976 = 100	98,9	95,5	96,9	99,3	103,0	102,9	102,4	101,9	102,8	103,0	106,8	691*
pflanzlicher Produkte	1976 = 100	92,4	91,8	94,3	99,7	106,6	106,8	106,8	105,0	105,0	100,1	102,4	691*
tierischer Produkte	1976 = 100	101,4	96,9	98,0	99,1	101,7	101,4	100,7	100,9	101,9	104,1	108,4	691*
forstw. Produkte	1970 = 100	148,3	160,8	168,0	187,9	209,6	205,0	204,1	203,2	200,6	199,1	...	692*
Grundstoffpreise	1970 = 100	149,2	145,5	156,1	173,6	187,4	188,5	190,8	192,5	195,1	197,4	...	693*
Index d. Erzeugerpreise gewerbl. Prod. (Inlandsabsatz)													
Investitionsgüter	1976 = 100	102,7	103,9	108,9	117,1	123,3	124,5	125,3	125,8	127,1	128,0	128,2	694*
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- u. Genußmittel)	1976 = 100	104,2	107,5	111,2	116,9	120,5	121,2	121,9	122,3	122,8	123,0	123,2	694*
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	1976 = 100	101,9	104,1	112,6	122,6	130,4	131,0	131,4	132,5	134,0	136,2	136,7	694*
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbes	1976 = 100	102,8	103,6	108,9	116,6	121,7	122,7	123,3	123,9	124,7	125,7	125,9	694*
Investitionsgüter prod. Gewerbes	1976 = 100	99,8	99,1	109,6	122,2	131,4	132,7	133,0	133,9	135,2	138,2	138,4	694*
Verbrauchsgüter prod. Gewerbes	1976 = 100	103,7	106,0	109,1	114,4	117,7	118,3	119,0	119,3	119,7	119,9	120,1	694*
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbes	1976 = 100	102,9	104,6	109,7	117,9	121,7	122,4	123,4	123,8	124,4	124,8	125,0	694*
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	1976 = 100	106,9	106,0	106,4	109,0	111,4	112,8	113,4	113,9	114,5	114,7	115,2	694*
Gesamtabsatz (in- und Auslandsabsatz)	1976 = 100	102,6	103,6	108,8	116,5	121,6	122,5	123,2	123,8	124,6	125,5	...	-
Index der Großhandelsverkaufspreise Einzelhandelspreise													
Index der Großhandelsverkaufspreise	1976 = 100	101,8	101,0	108,0	116,5	124,0	124,8	124,9	125,1	126,0	127,7	128,9	697*
Einzelhandelspreise	1976 = 100	103,9	106,4	110,1	116,1	120,7	121,5	122,3	122,6	122,7	122,5	123,1	699*
Preisindex für die Lebenshaltung													
aller privaten Haushalte	1976 = 100	103,7	106,5	110,9	117,0	122,0	122,8	123,3	123,9	124,4	124,8	125,4	700*
ohne saisonabhängige Waren	1976 = 100	103,8	106,8	110,3	117,1	121,8	122,5	123,0	123,8	124,5	125,3	126,0	700*
Nahrungs- und Genußmittel	1976 = 100	104,9	106,4	108,2	112,7	116,9	118,4	118,9	118,8	118,5	117,9	118,3	700*
Kleidung, Schuhe	1976 = 100	104,4	109,0	114,2	120,8	125,3	125,7	126,3	126,5	126,7	127,0	127,9	700*
Wohnungsmiete	1976 = 100	103,4	106,4	109,8	115,4	118,7	119,3	119,8	120,2	120,7	121,3	121,7	700*
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	1976 = 100	100,9	103,3	124,8	137,6	154,9	153,7	152,3	152,9	157,2	162,9	164,7	700*
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung													
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	1976 = 100	103,2	106,2	110,2	116,7	122,6	122,7	123,5	123,5	123,6	123,5	124,0	700*
die Körper- und Gesundheitspflege	1976 = 100	110,1	105,1	110,0	116,8	121,5	123,3	124,7	125,8	126,9	127,9	128,9	700*
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	1976 = 100	103,9	108,0	112,6	119,1	124,4	125,0	125,4	125,7	126,3	126,7	127,3	700*
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	1976 = 100	101,7	103,4	106,1	108,9	111,8	112,2	112,5	112,7	112,9	113,1	114,0	700*
Haush. v. Angst u. Beamten mit höherem Eink.	1976 = 100	105,4	109,4	114,5	123,2	128,7	128,8	128,8	132,4	132,9	132,9	133,1	700*
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	1976 = 100	103,7	106,7	111,1	117,3	122,5	123,3	123,9	124,4	124,9	125,4	126,0	700*
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	1976 = 100	103,5	106,1	110,2	116,0	120,9	121,8	122,4	122,8	123,3	123,7	124,3	700*
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	1976 = 100	103,5	105,7	109,3	114,8	119,8	120,7	121,2	121,4	121,7	121,6	122,1	700*
Index der Einfuhrpreise	1976 = 100	101,5	97,7	109,1	125,3	139,3	140,3	142,4	144,5	146,8	149,1	...	703*
Ausfuhrpreise	1976 = 100	101,7	103,3	108,2	115,1	119,5	120,3	120,9	121,5	122,3	122,9	...	705*
<b>Preisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)</b>													
Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	1976 = 100	104,9	111,3	121,1	134,1	128,8	134,5	136,1	136,9	138,4	142,2	143,4	696*
Straßenbau	1976 = 100	102,7	109,4	120,8	136,2	131,0	137,0	138,7	138,0	138,4	140,9	141,0	696*
<b>Löhne und Gehälter</b>													
Industrie													
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	Std.	41,7	41,6	41,9	41,6	41,3	41,8	41,8	41,6	40,9	41,1	...	555*
Index	1976 = 100	100,2	100,3	101,0	100,3	99,2	100,8	100,8	100,2	98,3	99,2	...	555*
Bruttostundenverdienste	DM	11,27	11,88	12,55	13,41	12,72	13,30	13,61	13,63	13,68	13,98	...	555*
Index	1976 = 100	107,1	112,8	119,3	127,2	121,7	126,7	130,1	130,3	130,6	133,2	...	-
Bruttowochenverdienste	DM	471	496	527	559	526	556	569	567	559	575	...	-
Index	1976 = 100	107,3	113,1	120,6	127,5	120,4	127,8	131,1	130,6	128,4	132,1	...	-
Industrie und Handel													
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	DM	2 433	2 583	2 755	2 965	2 832	2 940	2 997	3 013	3 035	3 070	...	557*
Index	1976 = 100	106,9	113,0	119,9	128,3	123,4	127,8	130,7	131,2	131,6	132,9	...	-
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften													
Index der tariflichen Stundenlöhne	1976 = 100	106,9	112,7	119,0	126,7	121,4	125,9	129,6	129,9	130,2	133,5	...	491*
Index der tariflichen Monatsgehälter	1976 = 100	106,5	111,8	117,3	124,2	188,9	124,7	126,6	126,7	127,0	129,8	...	491*
Landwirtschaft													
Index der Tariflöhne	1976 = 100	107,9	113,6	120,8	129,4	122,5	131,7	131,7	131,7	131,7	131,7	...	-

<sup>1)</sup> Tiefer gegliederte Angaben enthalten die Tabellen im Abschnitt „Statistische Monatszahlen“; die entsprechenden Seitenzahlen sind in der letzten Spalte angegeben.

# Wirtschaftszahlen

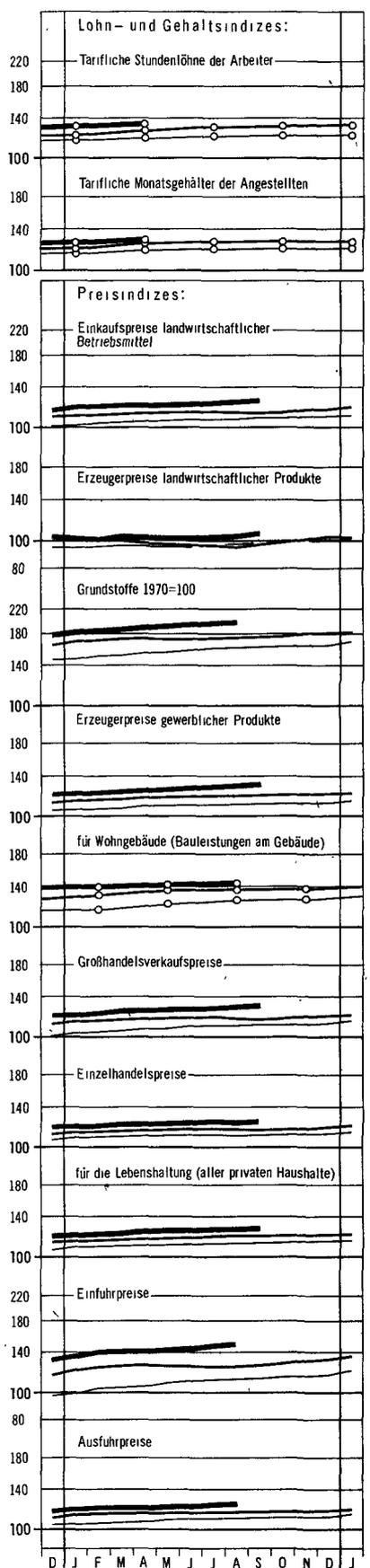
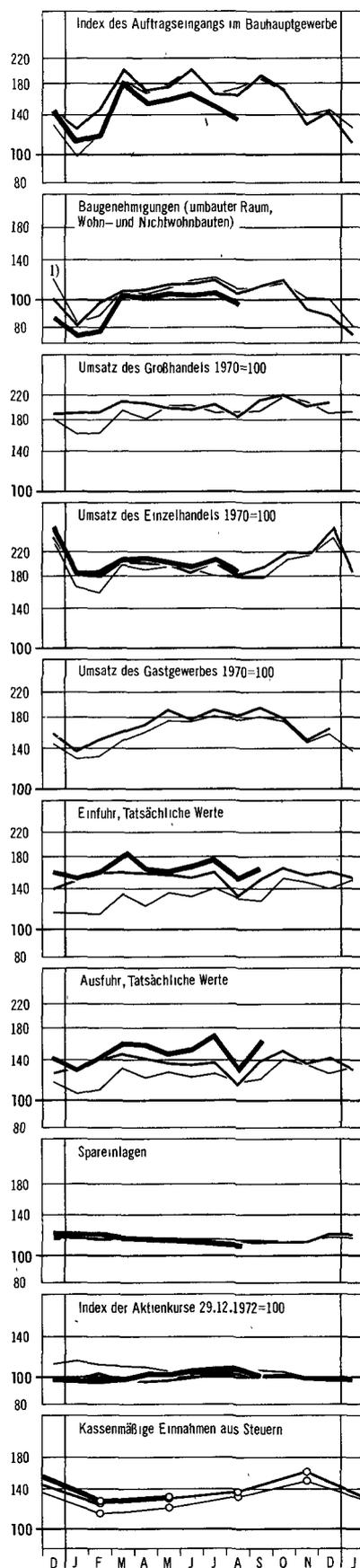
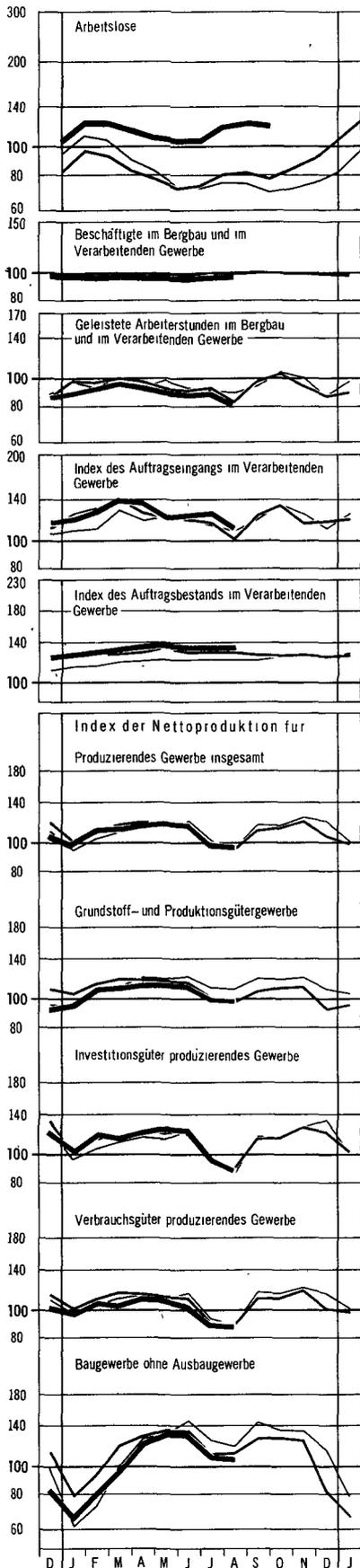
Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Veränderung gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1977	1978	1979	1980	Juni 81	Juli 81	Aug. 81	Sept. 81	Juni 81	Juli 81	Aug. 81	Sept. 81
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1976	1977	1978	1979	Juni 80	Juli 80	Aug. 80	Sept. 80	Mai 81	Juni 81	Juli 81	Aug. 81
<b>Verkehr</b>												
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs												
Beförderte Personen:												
Eisenbahnen	- 2,2	+ 1,1	+ 4,9	+ 2,8	+ 5,2	...	...	...	+ 3,9	...	...	...
Straßenverkehr	- 0,9	-	+ 1,7	+ 1,9	+ 3,6 <sup>1)</sup>	...	...	...	+ 1,1 <sup>2)</sup>	...	...	...
Luftverkehr	+ 5,8	+ 7,1	+ 9,2	- 1,5	+ 6,6 <sup>3)</sup>	...	...	...	+ 23,1 <sup>4)</sup>	...	...	...
Beförderte Güter:												
Eisenbahnen	- 5,3	+ 4,0	+ 11,1	- 2,5	- 4,4	...	...	...	+ 6,5	...	...	...
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	+ 1,7	+ 4,0	+ 7,9	- 1,3	- 0,3	...	...	...	+ 9,3	...	...	...
Werkfernverkehr	+ 6,0	+ 5,9	+ 5,8	+ 4,1	+ 1,8	...	...	...	+ 2,7	...	...	...
Binnenschifffahrt	+ 1,4	+ 5,9	-	- 2,5	- 1,9 <sup>5)</sup>	...	...	...	+ 1,7 <sup>6)</sup>	...	...	...
Seeschifffahrt	- 2,0	+ 2,0	+ 11,8	-	- 8,6 <sup>7)</sup>	...	...	...	- 0,7 <sup>8)</sup>	...	...	...
Luftverkehr	+ 14,9	+ 7,7	+ 5,3	- 4,3	- 2,4 <sup>9)</sup>	...	...	...	+ 6,0 <sup>4)</sup>	...	...	...
Rohrfernleitungen	- 4,5	+ 0,2	+ 15,6	- 13,3	- 28,4	- 24,8	...	...	- 9,1	+ 2,7	...	...
<b>Geld und Kredit</b>												
Bargeldumlauf	+ 11,4	+ 12,9	+ 4,9	+ 5,1	+ 1,9	+ 4,2	...	...	- 0,1	+ 4,2	...	...
Spareinlagen	+ 6,6	+ 6,7	+ 2,6	+ 1,5	+ 0,1	- 0,6	...	...	- 0,6	- 1,2	...	...
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	+ 9,0	+ 10,5	+ 12,2	+ 9,7	+ 9,4	+ 9,3	...	...	+ 1,3	+ 0,1	...	...
Öffentliche Haushalte	+ 12,7	+ 14,6	+ 10,4	+ 7,1	+ 9,1	+ 9,6	...	...	+ 1,6	+ 1,2	...	...
Index der Aktienkurse	- 0,1	+ 7,4	- 3,1	- 5,6	+ 5,9	+ 4,6	+ 4,8	+ 1,9	+ 2,6	+ 1,0	+ 0,6	- 4,4
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe		+ 1,2	- 6,6	- 4,4	- 11,3	- 12,7	- 14,2	- 12,3	- 0,7	- 0,5	- 1,2	+ 0,6
<b>Finanzen und Steuern</b>												
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	+ 16,6	+ 4,2	+ 5,7	+ 7,8	- 3,2	+ 1,6	+ 3,7	...	×	×	×	×
dar.: Lohnsteuer (100%)	+ 12,6	+ 1,4	+ 5,5	+ 14,9	- 1,5	+ 7,2	+ 7,0	...	+ 14,4	+ 18,2	- 7,9	...
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	+ 7,2	+ 16,9	+ 14,9	+ 11,0	+ 4,7	+ 4,7	+ 4,7	...	+ 0,5	+ 2,2	+ 1,3	...
dar.: Umsatzsteuer (100%)	+ 7,6	+ 18,5	+ 9,4	+ 3,6	+ 6,5	+ 2,4	+ 1,9	...	+ 3,2	- 1,2	+ 2,6	...
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	+ 4,9	+ 5,3	+ 3,9	+ 2,8	+ 4,8	+ 5,6	+ 5,0	...	- 2,9	+ 0,8	- 2,7	...
dar.: Mineralölsteuer	+ 5,9	+ 6,7	+ 113,0	+ 1,0	- 3,8	+ 13,4	+ 13,0	...	- 3,4	+ 15,5	- 4,1	...
<b>Preise</b>												
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher												
Betriebsmittel	+ 2,5	- 1,7	+ 5,2	+ 6,3	+ 8,0	+ 8,4	+ 9,4	+ 10,2	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,6
Erzeugerpreise landw. Produkte	- 1,1	- 3,4	+ 1,5	+ 2,5	+ 5,5	+ 6,6	+ 8,0	+ 9,9	- 0,5	+ 0,9	+ 0,4	+ 3,7
pflanzlicher Produkte	- 7,6	- 0,6	+ 2,7	+ 5,8	+ 7,3	+ 7,1	+ 5,9	+ 8,9	- 1,7	-	- 4,7	+ 2,3
tierischer Produkte	+ 1,4	- 4,4	+ 1,1	+ 1,1	+ 4,8	+ 6,4	+ 8,7	+ 10,2	-	+ 1,2	+ 2,4	+ 4,1
forstw. Produkte	+ 18,6	+ 8,4	+ 4,5	+ 11,8	+ 9,4	+ 8,1	+ 7,9	...	- 0,4	- 1,3	- 0,7	...
Grundstoffpreise	+ 1,6	- 2,5	+ 7,3	+ 11,2	+ 11,7	+ 13,0	+ 14,2	...	+ 0,9	+ 1,4	+ 1,2	...
Index d. Erzeugerpreise gewerbl. Prod. (Inlandsabsatz)												
Investitionsgüter	+ 2,7	+ 1,2	+ 4,8	+ 7,5	+ 7,3	+ 8,1	+ 8,8	+ 8,9	+ 0,4	+ 1,0	+ 0,7	+ 0,2
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- u. Genußmittel)	+ 4,2	+ 3,2	+ 3,4	+ 5,1	+ 4,4	+ 4,6	+ 4,3	+ 4,6	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,2
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	+ 1,9	+ 2,2	+ 8,2	+ 8,9	+ 7,8	+ 8,8	+ 11,0	+ 11,8	+ 0,8	+ 1,1	+ 1,6	+ 0,4
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbes	+ 2,8	+ 0,8	+ 5,1	+ 7,1	+ 6,1	+ 6,5	+ 7,4	+ 7,6	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,8	+ 0,2
Investitionsgüter prod. Gewerbes	- 0,2	- 0,7	+ 10,6	+ 11,5	+ 9,1	+ 10,6	+ 13,4	+ 13,9	+ 0,7	+ 1,3	+ 1,8	+ 0,1
Verbrauchsgüter prod. Gewerbes	+ 3,7	+ 2,2	+ 2,9	+ 4,9	+ 4,0	+ 4,1	+ 4,0	+ 4,2	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbes	+ 2,9	+ 1,7	+ 4,9	+ 7,5	+ 5,1	+ 5,0	+ 5,0	+ 4,9	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,2
Gesamtsatz (In- und Auslandsabsatz)	+ 6,9	- 0,8	+ 0,4	+ 2,4	+ 4,8	+ 4,9	+ 4,9	+ 5,2	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,4
Index der Großhandelsverkaufspreise	+ 1,0	+ 5,0	+ 7,1	+ 5,2	+ 6,2	+ 6,6	+ 7,4	...	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,7	...
Einzelhandelspreise	+ 1,8	- 0,8	+ 6,9	+ 7,9	+ 6,6	+ 7,0	+ 9,5	+ 11,5	+ 0,2	+ 0,7	+ 1,3	+ 0,9
Preisindex für die Lebenshaltung	+ 3,9	+ 2,4	+ 3,5	+ 5,4	+ 5,1	+ 5,1	+ 5,0	+ 5,7	+ 0,2	+ 0,1	- 0,2	+ 0,5
aller privaten Haushalte	+ 3,7	+ 2,7	+ 4,1	+ 5,5	+ 5,5	+ 5,8	+ 6,0	+ 6,5	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,5
ohne saisonabhängige Waren	+ 3,8	+ 2,9	+ 3,3	+ 6,2	+ 5,5	+ 5,9	+ 6,4	+ 6,8	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,6
Nahrungs- und Genußmittel	+ 4,9	+ 1,4	+ 1,7	+ 4,2	+ 4,7	+ 4,4	+ 3,8	+ 4,8	- 0,1	- 0,3	- 0,5	+ 0,5
Kleidung, Schuhe	+ 4,8	+ 4,4	+ 4,4	+ 5,8	+ 5,0	+ 5,0	+ 4,8	+ 4,8	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,7
Wohnungsmiete	+ 3,4	+ 2,9	+ 3,2	+ 5,1	+ 4,2	+ 4,3	+ 4,6	+ 4,5	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,3
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	+ 0,9	+ 2,4	+ 20,8	+ 10,3	+ 10,8	+ 14,3	+ 20,2	+ 22,3	+ 0,4	+ 2,8	+ 3,6	+ 1,1
Übrige Waren und Dienstleistungen												
für die Haushaltsführung	+ 3,2	+ 3,5	+ 3,2	+ 5,9	+ 5,9	+ 6,0	+ 5,7	+ 5,6	-	+ 0,1	- 0,1	+ 0,4
Waren und Dienstleistungen für												
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	+ 2,1	+ 2,9	+ 4,7	+ 6,2	+ 6,7	+ 7,5	+ 8,2	+ 9,4	+ 0,9	+ 0,9	+ 0,8	+ 0,8
die Körper- und Gesundheitspflege	+ 3,9	+ 3,9	+ 4,3	+ 5,8	+ 5,7	+ 5,9	+ 5,8	+ 5,7	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,5
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	+ 1,7	+ 1,7	+ 2,6	+ 2,6	+ 3,5	+ 3,6	+ 3,7	+ 4,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,8
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	+ 5,4	+ 3,8	+ 4,7	+ 7,6	+ 6,1	+ 6,1	+ 6,0	+ 6,1	+ 2,8	+ 0,4	-	+ 0,2
Haush. v. Angest. und Beamten mit höherem Eink.	+ 3,7	+ 2,9	+ 4,1	+ 5,6	+ 5,6	+ 5,8	+ 6,2	+ 6,7	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,5
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	+ 3,5	+ 2,5	+ 3,9	+ 5,3	+ 5,5	+ 5,8	+ 6,1	+ 6,5	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,5
Haushalte v. Renten- und Sozialhilfeempfängern	+ 3,5	+ 2,1	+ 3,4	+ 5,0	+ 5,2	+ 5,5	+ 5,5	+ 6,0	+ 0,2	+ 0,2	- 0,1	+ 0,4
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	+ 2,7	+ 2,3	+ 3,9	+ 5,3	+ 5,3	+ 5,5	+ 5,1	+ 5,7	- 0,2	- 0,1	- 0,7	+ 0,2
Index der Einfuhrpreise	+ 1,5	- 3,7	+ 11,7	+ 14,8	+ 16,2	+ 18,2	+ 20,0	...	+ 1,5	+ 1,6	+ 1,6	...
Ausfuhrpreise	+ 1,7	+ 1,6	+ 4,7	+ 6,4	+ 5,7	+ 6,2	+ 6,6	...	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,5	...
<b>Preisindex für</b>												
Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	+ 4,9	+ 6,1	+ 8,8	+ 10,7	+ 9,3	+ 7,5	+ 5,9	+ 5,4	+ 0,6	+ 1,1	+ 2,9	+ 0,7
Straßenbau	+ 2,7	+ 6,5	+ 10,4	+ 12,7	+ 10,0	+ 5,6	+ 2,8	+ 1,7	- 0,5	+ 0,3	+ 1,8	+ 0,1
<b>Löhne und Gehälter</b>												
Industrie												
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	+ 0,2	- 0,2	+ 0,7	- 0,7	- 1,2	- 1,0	- 1,7	...	- 0,5	- 1,7	+ 0,5	...
Index	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,7	- 0,7	- 1,3	- 0,9	- 1,6	...	- 0,6	- 1,9	+ 0,9	...
Bruttostundenverdienste	+ 7,4	+ 5,4	+ 5,6	+ 6,9	+ 7,5	+ 7,5	+ 5,1	...	+ 0,1	+ 0,4	+ 2,2	...
Index	+ 7,1	+ 5,3	+ 5,6	+ 6,6	+ 7,4	+ 7,3	+ 5,1	...	+ 0,2	+ 0,2	+ 2,0	...
Bruttowochenverdienste	+ 7,5	+ 5,3	+ 6,3	+ 6,1	+ 6,2	+ 6,3	+ 3,4	...	- 0,4	- 1,4	+ 2,9	...
Index	+ 7,3	+ 5,4	+ 6,6	+ 5,7	+ 6,0	+ 6,6	+ 3,4	...	- 0,4	- 1,7	+ 2,9	...
Industrie und Handel												
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	+ 7,4	+ 6,2	+ 6,7	+ 7,6	+ 7,7	+ 7,2	+ 4,4	...	+ 0,5	+ 0,7	+ 1,2	...
Index	+ 6,2	+ 5,7	+ 6,1	+ 7,0	+ 7,2	+ 6,6	+ 4,0	...	+ 0,4	+ 0,3	+ 1,0	...
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften												
Index der tariflichen Stundenlöhne	+ 6,9	+ 5,4	+ 5,6	+ 6,5	+ 7,5	+ 7,2	+ 6,0	...	+ 0,2	+ 0,2	+ 2,5	...
Monatsgehälter	+ 6,5	+ 5,0	+ 4,9	+ 5,9	+ 6,8	+ 6,8	+ 4,1	...	+ 0,1	+ 0,2	+ 2,2	...
Landwirtschaft												
Index der Tariflöhne	+ 7,9	+ 5,3	+ 6,3	+ 7,1	+ 7,6	+ 7,5	-	...	-	-	-	...

1) 1. Vj 1981 gegenüber 1. Vj 1980. - 2) 1. Vj 1981 gegenüber 4. Vj 1980. - 3) April 1981 gegenüber April 1980. - 4) April 1981 gegenüber März 1981. - 5) Mai 1981 gegenüber Mai 1980. - 6) Mai 1981 gegenüber April 1981.

KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG  
1976=100, Logarithmischer Maßstab

— 1979 — 1980 — 1981



1) Die Meßziffern wurden berechnet auf der Basis geschätzter Monatswerte.

# Zur Entwicklung von Systemen sozialer Indikatoren bei den internationalen Organisationen

## Vorbemerkung

Seit etwas mehr als einem Jahrzehnt<sup>1)</sup> befassen sich Fachleute aus Politik, Wissenschaft und Statistik verstärkt mit Fragen der Messung der Lebensqualität. In diesem Zusammenhang sind u. a. Bemühungen im Gange, als Instrumente zur Messung der Lebensqualität Systeme sozialer Indikatoren zu entwickeln, die in den Rahmen einer mehr oder weniger umfassenden Sozialberichterstattung gestellt werden können. Mittlerweile liegt im In- und Ausland eine Vielzahl von Ergebnissen dieser Arbeiten in Form von mehr theoretisch ausgerichteten Abhandlungen sowie entsprechenden Zahlenzusammenstellungen und Berichten der verschiedensten Ausprägung vor, ohne daß die bisherigen Überlegungen zur Konzipierung eines umfassenden Systems sozialer Indikatoren als abgeschlossen angesehen werden können. Auf internationaler Ebene haben insbesondere internationale Organisationen, wie die Vereinten Nationen (UN), die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und die Europäischen Gemeinschaften (EG), die Entwicklung sozialer Indikatoren in ihr Programm aufgenommen und erste Ergebnisse veröffentlicht. Wie im folgenden Beitrag gezeigt wird, unterscheiden sich diese Indikatorenssysteme sowohl hinsichtlich ihrer Zielsetzung als auch hinsichtlich der Auswahl der Indikatoren erheblich. Ein Grund dafür ist darin zu sehen, daß es keine allgemein akzeptierte umfassende Theorie des sozialen Wandels gibt, die — wie auf ökonomischem Gebiet die Kreislauftheorie für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen — die Grundlage für die Ausgestaltung eines auch für internationale Zwecke einheitlichen Systems sozialer Indikatoren bilden könnte.

Das Statistische Bundesamt hat sich seit Anfang der siebziger Jahre an den Überlegungen zur Entwicklung von Systemen sozialer Indikatoren beteiligt. 1974 stellte es die Jahrestagung des Statistischen Beirats unter das Zentralthema „Messung der Lebensqualität und amtliche Statistik“<sup>2)</sup>. Ziel der Tagung war es, einen Überblick über den aktuellen Stand der Überlegungen und Ansätze zur Messung der Lebensqualität zu gewinnen, zukünftige Anforderungen an die amtliche Statistik auf diesem Gebiet rechtzeitig zu erkennen und zu konkretisieren und die Möglichkeiten und Grenzen einer Beteiligung der Statistischen Ämter an den künftigen Arbeiten in diesem Bereich zu erörtern. Die Diskussion der verschiedenen Ansätze für die Entwicklung von Systemen sozialer Indikatoren im Rahmen einer anzustrebenden Sozialberichterstattung verdeutlichte, wie unterschiedlich die zugrunde gelegten Konzepte in Abhängigkeit von den jeweils angestrebten Aussageschwerpunkten sind. Angesichts dieser Sachlage hat sich das Statistische Bundesamt bisher zurückgehalten, ein — wie auch immer für eine bestimmte Zwecksetzung konzipiertes — System sozialer Indikatoren zu entwickeln.

Das Amt hat sich in der Folgezeit jedoch bemüht, im Rahmen seiner — begrenzten — personellen und haushaltsmäßigen Kapazitäten und der ihm für die Ausgestaltung des statistischen Programms vorgegebenen Prioritäten Beiträge zu diesem Themenkreis zu leisten. So hat es sich schwerpunktmäßig an der Entwicklung von Systemen

sozialer Indikatoren, insbesondere bei den internationalen Organisationen, beteiligt und durch Bereitstellung entsprechender Daten aus vorhandenen Statistiken zu Veröffentlichungen auf dem Gebiet beigetragen. Die amtliche Statistik in der Bundesrepublik Deutschland, die sich seit jeher bemüht, ein umfassendes, in sich geschlossenes, vielseitig verwendbares statistisches Gesamtbild von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft zu vermitteln, hat bisher schon eine Vielzahl statistischer Informationen zu wichtigen gesellschaftspolitischen Bereichen ermittelt und u. a. im Statistischen Jahrbuch, in „Wirtschaft und Statistik“ und in Fachserien veröffentlicht. Darüber hinaus kommt es in zunehmendem Maße dem Wunsch vieler Benutzer nach problemorientierten Darbietungen der statistischen Informationen durch die Herausgabe von Querschnittsveröffentlichungen, u. a. auch zur gesellschaftlichen Situation und Entwicklung der Bevölkerung, entgegen. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang Veröffentlichungen über die Lebensverhältnisse ausgewählter Bevölkerungsgruppen (Frauen, Kinder, ältere Menschen, Behinderte) und über einzelne Aspekte der Lebensverhältnisse<sup>3)</sup>. Ferner hat das Statistische Bundesamt mit dem Aufbau des Statistischen Informationssystems des Bundes eine EDV-gestützte Service-Einrichtung geschaffen, die es erlaubt, Ergebnisse aus verschiedenen dort gespeicherten Statistiken für spezifische Untersuchungen zusammenzuführen, miteinander zu kombinieren und Sonderauswertungen und Analysen auch unter Verwendung mathematisch-statistischer Methoden durchzuführen.

Der folgende Bericht soll einen Überblick über den Stand der Arbeiten an den Projekten sozialer Indikatoren der OECD, der UN und der EG geben. Ferner werden erkennbare Entwicklungen für die Zukunft und einige für die praktische Arbeit des Statistischen Bundesamtes wichtige Probleme aufgezeigt. Bevor auf die internationalen Aktivitäten und ihre möglichen Auswirkungen auf nationale statistische Vorhaben im einzelnen eingegangen wird, seien zunächst Zielsetzung und Darstellungsgegenstand von Systemen sozialer Indikatoren und damit zusammenhängende Fragestellungen, die für das Verständnis der folgenden Ausführungen und für die praktische Arbeit im Statistischen Bundesamt von Bedeutung sein können, erörtert. Eine umfassende Darstellung der Probleme und Möglichkeiten zur Aufstellung von Systemen sozialer Indikatoren, wie sie u. a. in Arbeiten von Leipert und Zapf geboten werden, wird dabei nicht angestrebt<sup>4)</sup>.

## Allgemeine Bemerkungen zur Entwicklung von Systemen sozialer Indikatoren

Ein kurzer Blick auf die veränderte Ausrichtung der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik in den meisten westlichen Industriestaaten seit etwa der Mitte der sechziger Jahre mag den Hintergrund für die Entwicklung von sozialen Indikatoren verdeutlichen. Nachdem die stark wachstumsorientierte Aufbauphase nach dem Zweiten Weltkrieg als weitgehend abgeschlossen angesehen werden konnte, haben sich Überlegungen verstärkt, ob Faktoren wie die wachsende Beeinträchtigung der natürlichen Umwelt durch die Wirtschaftstätig-

<sup>1)</sup> Fragen im Zusammenhang mit der Messung des Wohlstandes und der Lebensqualität wurden wiederholt bereits früher erörtert. Seit Ende der 60er Jahre wurde diese Forschungsrichtung mit der Entwicklung „sozialer Indikatoren“ neu belebt. — <sup>2)</sup> Die Referate zum Thema „Messung der Lebensqualität und amtliche Statistik“ sind in einer Beilage zu Heft 8/1974 von „Wirtschaft und Statistik“ veröffentlicht.

<sup>3)</sup> Siehe Statistisches Bundesamt: „Die Frau in Familie, Beruf und Gesellschaft“ (1975), „Die Lebensverhältnisse älterer Menschen“ (1977), „Die Situation der Kinder in der Bundesrepublik Deutschland“ (1979), „Zur Situation der Behinderten“ (1981), „Bildung im Zahlenspiegel“ (1980), „Das Wohnen in der Bundesrepublik Deutschland“ (1981). — <sup>4)</sup> Siehe Leipert, Ch.: Gesellschaftliche Berichterstattung. Eine Einführung in Theorie und Praxis sozialer Indikatoren, Berlin, Heidelberg, New York 1978, und Zapf, W.: Sozialberichterstattung: Möglichkeiten und Probleme, Göttingen 1976.

keit und die Verknappung der Rohstoffe bei anhaltend expansivem Wirtschaftswachstum mit einer Verschlechterung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebensbedingungen verbunden sein können. Als Folge dieser Überlegungen wurde die bisherige wachstumsorientierte Wirtschaftspolitik in Frage gestellt; anstelle des „quantitativen“ Wachstums wurde vorwiegend ein „qualitatives“ Wachstum, eine Verbesserung der „Lebensqualität“, als neue Zielvorstellung gefordert. Mit der Betonung der qualitativen Aspekte des Wachstums wurden zugleich auch Überlegungen angestellt, wie die neue Zieldimension „Lebensqualität“ gemessen werden könnte. Die Überlegungen führten zu zwei grundsätzlich verschiedenen Ansätzen:

Im Vordergrund des einen Ansatzes steht die Messung der wirtschaftlichen, d. h. durch die Wirtschaftstätigkeit bewirkten Wohlfahrt. Es wird auf die mit Geld bewertbaren Transaktionen abgestellt; durch den einheitlichen Maßstab Geld wird eine eindimensionale Messung der wirtschaftlichen Wohlfahrt angestrebt. Dazu werden Ergänzungen zum Bruttosozialprodukt u. a. hinsichtlich der Berücksichtigung wohlfahrtsrelevanter Vorgänge außerhalb des Marktgeschehens (unbezahlte Hausarbeit, Freizeitaktivitäten, soziale Kosten u. ä.) vorgeschlagen. In diesem Zusammenhang relevante Fragestellungen wurden bereits in dieser Zeitschrift erörtert<sup>5)</sup>.

Der zweite Ansatz stellt auf ein umfassenderes Wohlfahrtskonzept ab. Neben oder anstelle der monetären Größen, die bereits im Bruttosozialprodukt berücksichtigt werden, soll eine breite Palette wohlfahrtsrelevanter Tatbestände dargestellt werden. Als Meßgröße für diesen mehrdimensionalen Ansatz wird ein System von ausgewählten monetären und/oder nichtmonetären Kennzahlen bzw. sozialen Indikatoren gefordert. Die Kennzahlen sollen wichtige Aspekte des komplexen Begriffes „Lebensqualität“ messen („Operationalisierung“ des Zieles „Lebensqualität“) und zugleich als Planungs- und Kontrollinstrument für staatliches Handeln geeignet sein. Mit diesem Ansatz wurde teilweise auch das Nebenziel verfolgt, das statistische Instrumentarium insbesondere auf dem Gebiet der Bevölkerungs- und Sozialstatistiken zu verbessern.

Im zweiten Ansatz, auf den sich dieser Beitrag bezieht, wird vorrangig eine quantitative Analyse gesellschaftlicher Sachverhalte angestrebt. Das Hauptinteresse liegt in der „Sozialberichterstattung“. Es geht dabei um die Bereitstellung deskriptiver, normativer, evaluativer und erklärender Angaben über gesellschaftliche Tatbestände, Probleme und Entwicklungen im Hinblick auf gesellschaftspolitische Entscheidungen<sup>6)</sup>. Dazu bedarf es sowohl der Beschreibung des Ist-Zustandes der Gesellschaft und ihrer Lebensverhältnisse als auch deren Veränderung im Zeitablauf. Mit welchen Indikatoren diese Aufgabe gelöst werden kann, hängt u. a. davon ab,

- für welche Zwecke das Indikatorensystem eingesetzt werden soll,
- wie umfassend die Zielbereiche ausgewählt werden,
- welche theoretischen Zusammenhänge zwischen dem Indikator und dem darzustellenden Sachverhalt gesehen werden.

Je nach dem Zweck eines Indikatorensystems werden in unterschiedlichem Ausmaß Indikatoren ausgewählt, die entweder Ergebnisse (Output-Indikatoren) oder den Mitteleinsatz (Input-Indikatoren) oder die Wirkungszusammenhänge zwischen Mitteleinsatz und Ergebnis messen. Indikatorensysteme etwa, die u. a. Disparitäten in der Versorgung mit bestimmten Einrichtungen nachweisen sollen, um politische Maßnahmen zur Angleichung der Lebens-

verhältnisse in verschiedenen Regionen vorbereiten zu können (Beispiel: Indikatoren für das Bundesraumordnungsprogramm, Indikatoren zur Planung von Stadt-sanierungsmaßnahmen), werden in wesentlichem Umfang auch Input-Indikatoren enthalten müssen. Für Indikatorensysteme dagegen, die mehr global orientierte gesellschaftspolitische Maßnahmen vorbereiten helfen und sie vor allem in ihrer Wirkung messen sollen, wird in der Regel gefordert, möglichst ausschließlich geeignete Output-Indikatoren für die einzelnen Zielbereiche zu erarbeiten (vgl. z. B. OECD-Indikatorensystem). In der Praxis jedoch wird man sich oft ersatzweise mit Input-Indikatoren begnügen müssen, da keine akzeptierbaren Output-Indikatoren konzipiert werden können und/oder kein geeignetes statistisches Material für ihre Messung verfügbar ist oder in rationeller Weise gewonnen werden kann.

Wenn für Indikatorensysteme in hohem Maße Output-Indikatoren angestrebt werden, wird in der Regel auch die Frage erörtert, ob die Lebensverhältnisse mit Hilfe von „subjektiven“ oder „objektiven“ Indikatoren gemessen werden sollen. Subjektive Indikatoren geben Meinungen, Erwartungen, Zufriedenheit der Betroffenen zu den jeweiligen Sachverhalten wieder. Objektive Indikatoren informieren dagegen unabhängig von der Bewertung durch die Betroffenen selbst über Ausmaß, Struktur und/oder Veränderungen des jeweiligen Sachverhaltes.

Der Zweck eines Indikatorensystems determiniert auch bis zu einem gewissen Grade, welche Zielbereiche in einem Indikatorensystem berücksichtigt werden sollen. Ein Indikatorensystem zur Unterstützung eines bestimmten Politikbereiches (z. B. Bildungsbereich, Arbeitsleben oder Bau- und Wohnungswesen) kann auf bestimmte Zielbereiche verzichten, die in einem globaler konzipierten Indikatorensystem als wesentlich angesehen werden. Beschränkungen können sich in der Praxis auch ergeben, wenn zu bestimmten Zielbereichen kein adäquates statistisches Material verfügbar ist oder der Zielbereich nur unzureichend abgedeckt werden kann.

Die bisher angedeuteten Kriterien für die Auswahl von Zielbereichen und Indikatoren mögen etwas vordergründig erscheinen, spielen jedoch bei der praktischen Arbeit eine wesentliche Rolle. Nach den Vorstellungen, wie sie in der wissenschaftlichen Diskussion erörtert werden, sollen soziale Indikatoren einen bestimmten Zielbereich möglichst repräsentativ und hinsichtlich seiner Reaktion auf Veränderungen möglichst eindeutig interpretierbar darstellen. Das erfordert im Idealfall

- Kenntnis eines theoretisch fundierten Zusammenhangs zwischen dem jeweiligen Indikator und dem darzustellenden Sachverhalt,
- Kenntnis von Interdependenzen zwischen Indikatoren bzw. Kenntnis der Nebenwirkungen bereichsspezifischer Maßnahmen auf andere Zielbereiche,
- Vorhandensein eines allgemein akzeptierten theoretischen Bezugsrahmens für die Zusammenfassung der Indikatoren zu einem Gesamtbild der Lebensverhältnisse der Menschen.

In der Praxis konnten diese Anforderungen für eine theoretische Untermauerung bisher nur sehr unvollkommen erfüllt werden. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, daß die Auswahl der Indikatoren in starkem Maße von der politischen und wissenschaftlichen Meinung des(r) jeweiligen Experten beeinflusst wird und damit stark subjektiven Charakter trägt. Bisher nicht überzeugend gelöst werden konnten auch Fragen im Zusammenhang mit der Bewertung der Meßergebnisse für die Indikatoren. Insbesondere bleiben die bisherigen Ansätze zur Aggregation von Indikatoren zu globaleren Maßzahlen oder gegebenenfalls zu einem Wohlfahrtsmaß mangels allgemein akzeptierter Bewertungsnormen völlig unbefriedigend.

Unzureichend theoretisch fundierte Kriterien für die Auswahl der Indikatoren und unterschiedliche Zwecksetzung führen in der Praxis zu einem Nebeneinander

<sup>5)</sup> Siehe Hamer, G.: „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen und Messung der Lebensqualität“, Beilage zu WiSta 8/1974. — <sup>6)</sup> Siehe Glatzer, W.: Systeme sozialer Indikatoren als Datengeber für Sozialprognose und gesellschaftliche Planung, Sonderforschungsbereich 3, J. W. Goethe-Universität Frankfurt und Universität Mannheim, Arbeitspapier Nr. 33, 1980, erscheint in Stachowiak u. a. (Hrsg.), Bedürfnisse, Werte und Normen im Wandel, Bd. II, München 1981.

vieler Indikatorensysteme und zu einer Vielzahl von Indikatorvorschlägen zu einzelnen Zielbereichen. Bisher wurden von Wissenschaft und Praxis keine Kriterien entwickelt, mit deren Hilfe aus der Fülle möglicher Ansätze ein bestimmtes Indikatorensystem für Bundeszwecke abgeleitet werden könnte. Insbesondere daraus erklärt sich die Haltung des Statistischen Bundesamtes, im Rahmen seiner Möglichkeiten an Indikatorenprojekten mitzuarbeiten, ohne sich damit auf eine spätere Veröffentlichung des einen oder anderen Projektes festzulegen<sup>7)</sup>.

### Soziale Indikatoren der OECD

Auf der Ministerratstagung der OECD vom 20. bis 22. Mai 1970 haben die Minister bei der Erörterung des Themas „Wirtschaftliches Wachstum — Quantitative und qualitative Zielsetzungen für die 70er Jahre“ hervorgehoben, daß Wachstum keinem Selbstzweck diene, sondern ein Instrument zur Schaffung besserer Lebensbedingungen darstelle. Vermehrte Aufmerksamkeit müsse daher auf die qualitativen Aspekte des Wachstums und die Formulierung von politischen Zielen unter Beachtung der allgemeinen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Möglichkeiten im Zusammenhang mit der Verteilung wachsender Ressourcen gerichtet werden<sup>8)</sup>. Auf der Basis dieser Erklärung wird bei der OECD unter Mitarbeit der Mitgliedstaaten seit 1971 an der Entwicklung eines Systems sozialer Indikatoren gearbeitet.

In der ersten Phase wurden die Zielbereiche (primary goal areas), hierarchisch untergliedert nach gesellschaftlichen Anliegen (social concerns) und Unter- oder Teilanliegen (sub-concerns), bestimmt. Dabei bedeutet die Bezeichnung „gesellschaftliches Anliegen“ ein klar abgrenzbares und definierbares Interesse der Gesellschaft bzw. ein Anliegen von grundlegender und direkter Bedeutung für das menschliche Wohlergehen. Die Auswahl erfolgte nicht auf einer für alle Länder anwendbaren denkbaren gesellschaftlichen Wohlfahrtsfunktion, sondern stellte das Ergebnis von Expertenmeinungen dar. Von vornherein wurden nur solche Anliegen festgelegt, die von den Regierungen in der damaligen Zeit als wichtig und im Prinzip als quantifizierbar angesehen wurden, ohne daß bereits geeignetes statistisches Material vorliegen mußte. Lücken wurden bewußt in Kauf genommen. So bestehen Lücken insbesondere in bezug auf solche Aspekte des menschlichen Wohlergehens, zu denen man gegenwärtig keine gesellschaftlichen Anliegen formulieren kann (z. B. ästhetische Werte), die man zur Zeit nicht für quantifizierbar hält oder die Besonderheiten einzelner Länder oder eng begrenzter Bevölkerungsgruppen darstellen. Die Phase I kam 1973 mit der Verabschiedung des Verzeichnisses der von den meisten Mitgliedsländern anerkannten gesellschaftlichen Anliegen zu einem ersten vorläufigen Abschluß<sup>8)</sup>. In der Folgezeit wurde die Liste wiederholt überarbeitet<sup>9)</sup>.

In der Phase II wurden zu den in Phase I bestimmten gesellschaftlichen Anliegen soziale Indikatoren definiert und zugleich Vorschläge für deren statistische Ermittlung erarbeitet. Im OECD-Indikatorenprogramm ist ein sozialer Indikator gekennzeichnet als ein aussagefähiges, direktes statistisches Maß zur Quantifizierung des Niveaus und/oder der Veränderungen in einem gesellschaftlichen Anliegen, wobei Voraussetzung ist, daß ein gesellschaftliches Anliegen ein fundamentaler und unmittelbarer Aspekt des menschlichen Wohlergehens in den OECD-Mitgliedstaaten darstellt. An die Auswahl der Indikatoren werden restriktive Bedingungen geknüpft. Die Indikatoren müssen u. a. auf Individuen oder wenigstens auf Per-

sonengruppen beziehbar sein. Sie sollen „valide“ sein, d. h. Änderungen des(r) ein bestimmtes Anliegen beschreibenden Indikators (oder Indikatoren) sollen möglichst genau auch Änderungen der Wohlfahrt hinsichtlich dieses Anliegens entsprechen. Ferner soll es sich um direkte Indikatoren handeln, d. h., es sollen alle diejenigen Informationen ausgeschlossen werden, die Phänomene beschreiben, die bloß mittelbar mit dem betreffenden Anliegen verbunden sind. Wünschenswert ist ferner eine möglichst begrenzte, überschaubare Zahl von Indikatoren. Eine Aggregation der Indikatoren zu einem globalen Wohlfahrtsmaß wurde wegen der kaum lösbaren Bewertungsprobleme (Gewichtung der einzelnen Indikatoren) von vornherein nicht angestrebt<sup>10)</sup>.

Die langjährigen Bemühungen um die Auswahl geeigneter Indikatoren führten mittlerweile zu der Sozialindikatorenliste 1980 der OECD<sup>11)</sup> (siehe Übersicht 1). Obwohl zu einer Reihe gesellschaftlicher Anliegen oder Teilanliegen bisher keine Indikatoren entwickelt werden konnten und die Liste damit im Vergleich zu dem ursprünglich geplanten Programm noch unvollständig erscheint, betrachtet die OECD die Entwicklungsarbeiten der Phase II mit der Verabschiedung der Liste in diesem Jahr vorerst als abgeschlossen.

In der bereits angelaufenen Phase III bemüht sich die OECD um Bereitstellung von statistischen Ergebnissen für die vorgeschlagenen Indikatoren. Dazu hat die OECD einen Fragebogen für eine Mehrzweckstichprobe (Comprehensive Survey) entwickelt, der einen großen Teil der für das Indikatorenprogramm erforderlichen statistischen Informationen abdeckt. Die Bereitschaft der Mitgliedstaaten, die Mehrzweckstichprobe durchzuführen, kann — angesichts der insbesondere in den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften konkurrierenden Projekte — als nicht sehr hoch eingestuft werden. Bisher wurden Erhebungen in weitgehender Anlehnung an den OECD-Fragebogen in Norwegen, Schweden, Finnland, Österreich, Japan und Neuseeland durchgeführt; einige Länder, wie die Schweiz, werden den Fragebogen bei der Planung von Mehrzweckstichproben berücksichtigen. Außerdem bereitet die OECD eine Querschnittsveröffentlichung für das Jahr 1982 vor, deren Kern nach den Vorstellungen der OECD in den Indikatoren der Sozialindikatorenliste 1980 bestehen wird. Ergänzende statistische Informationen sollen das statistische Gesamtbild je Mitgliedstaat abrunden. Die geplante Veröffentlichung wird in der Terminologie der Sozialberichterstattung als statistisches Kompendium einzustufen sein. Weitergehende Vorstellungen der OECD, z. B. analytische Untersuchungen über einzelne Länder, haben bisher kein mehrheitliches Interesse der Mitgliedstaaten gefunden.

Vor dem Hintergrund des generell abnehmenden Interesses an der Entwicklung sozialer Indikatoren insbesondere in den Staaten, die bereits ein umfangreiches bevölkerungs- und sozialstatistisches Instrumentarium geschaffen haben, und wegen der zunehmend geringeren Bereitschaft der Mitgliedstaaten, das OECD-Indikatorenprojekt ausreichend zu finanzieren, kann gegenwärtig die weitere Entwicklung des OECD-Indikatorenprogramms nicht abgeschätzt werden. Zweifelsohne wird das zukünftige Interesse der Mitgliedstaaten davon beeinflusst werden, inwieweit das vorgesehene statistische Kompendium der OECD den Anforderungen an eine international vergleichende Sozialberichterstattung gerecht werden wird.

### Soziale Indikatoren der Vereinten Nationen

Artikel 55 der Charta der Vereinten Nationen (UN) formuliert als allgemeines Ziel internationaler wirt-

7) Siehe Nowak, W.: Soziale Indikatoren und amtliche Statistik, in Hoffmann-Nowotny (Hrsg.), Soziale Indikatoren. Internationale Beiträge zu einer praxisorientierten Forschungsrichtung, Frauenfeld und Stuttgart 1976, S. 201 ff. — 8) Siehe OECD: List of Social Concerns Common to Most OECD Countries, Paris 1973 (das Statistische Bundesamt hat eine Arbeitsübersetzung angefertigt). — 9) Siehe z. B. OECD: Measuring Social Well-Being. A Progress Report on the Development of Social Indicators, Paris 1976.

10) Siehe Brünnger, H.: Das Programm der OECD zur Entwicklung Sozialer Indikatoren, in Hoffmann-Nowotny (Hrsg.), Soziale Indikatoren. Internationale Beiträge zu einer neuen praxisorientierten Forschungsrichtung, Frauenfeld und Stuttgart 1976, S. 359 ff. — 11) Siehe OECD: The 1980 OECD List of Social Indicators, Paris 1981 (Veröffentlichung in Vorbereitung).

schaftlicher und gesellschaftlicher Aktivitäten u. a. die Förderung eines höheren Lebensstandards in den Mitgliedstaaten. Auf der Grundlage dieser Erklärung haben sich die Vereinten Nationen in Verbindung mit anderen internationalen Organisationen — der Internationa-

len Arbeitsorganisation (ILO), der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO), der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) und der Weltgesundheitsorganisation (WHO) — schon frühzeitig mit der Frage

Übersicht 1: Zielbereiche, gesellschaftliche Anliegen und Indikatoren nach der Sozialindikatorenliste 1980 der OECD  
Stand: Mai 1981

Zielbereich <sup>1)</sup>	Gesellschaftliches Anliegen <sup>1)</sup>	Anliegen lt. Indikatorenliste 1980 <sup>2)</sup>	Indikatoren lt. Indikatorenliste 1980 <sup>2)</sup>
Gesundheit	Die Wahrscheinlichkeit eines Lebens in gesundheitlich guter Verfassung während aller Lebensstadien.	Lebensdauer	(1) Lebenserwartung im Alter von 0, 1, 20, 40, 60 Jahr(en) (2) Perinatale Sterblichkeit
		Gesundes Leben	(1) Vorübergehende Gesundheitsstörung (2) Dauernde Gesundheitsstörung
Entwicklung der Persönlichkeit durch Lernen	Die Aufnahme, Bewahrung und Vertiefung von Grund- und weiteren Kenntnissen, Fertigkeiten und sittlichen Werten, wie sie für die Entwicklung der Persönlichkeit und ein erfolgreiches Tätigwerden als Mitglied der Gesellschaft erforderlich sind.	Lernen	(1) Alphabetisierung
	Die zur Verfügung stehenden organisierten Einrichtungen zur Aufnahme, Bewahrung und Vertiefung von Kenntnissen und Fertigkeiten, wie sie für die Entwicklung der Persönlichkeit und ein erfolgreiches Tätigwerden als Mitglied der Gesellschaft erforderlich sind, und die Bereitschaft des einzelnen, diese Einrichtungen zu nutzen.	Ausbildung	(1) Dauer der Ausbildung (2) Teilnahme an Erwachsenenbildungsprogrammen
Erwerbstätigkeit und Qualität des Arbeitslebens	Die Verfügbarkeit von Erwerbstätigkeit für diejenigen, die sie wünschen.	Verfügbarkeit von Erwerbstätigkeit	(1) Arbeitslosigkeit (2) Unfreiwillige Teilzeitarbeit (3) Verdeckte Arbeitslosigkeit <sup>3)</sup>
	Die Qualität des Arbeitslebens.	Qualität des Arbeitslebens	(1) Arbeitszeit (2) Wegezeit zum Arbeitsplatz (3) Bezahlter Urlaub (4) Schichtarbeit, Sonn- und Feiertagsarbeit, Nacharbeit (atypische Arbeitszeiten) (5) Verteilung des Arbeitseinkommens (6) Tödliche Arbeitsunfälle (7) Gefährdung am Arbeitsplatz
Zeit und Freizeit	Das Vorhandensein einer tatsächlichen Wahl hinsichtlich der Zeiteinteilung.	Zeiteinteilung	(1) Freizeit (2) Beteiligung an Freizeitaktivitäten
Wirtschaftliche Situation des einzelnen	Persönliches Einkommen und Vermögen.	Einkommen	(1) Verteilung des verfügbaren Einkommens (2) Empfänger niedriger Einkommen
		Vermögen	(1) Vermögensverteilung
	Die Zahl der Personen, die unter materiellem Mangel leiden.	Materieller Mangel	(2) Personen mit geringem Einkommen
Physische Umwelt	Die vom Menschen geschaffene Umwelt.	Wohnverhältnisse	(1) Wohnraumbelegung (2) Zugang zu Erholungsplätzen im Freien (3) Wohnungsausstattung
		Nähe von Dienstleistungseinrichtungen	(1) Erreichbarkeit von Dienstleistungseinrichtungen
		Umweltbelastung	(1) Luftverschmutzung (2) Lärmbelastigung
Primäre und sekundäre gesellschaftliche Bindung	Primäre und sekundäre gesellschaftliche Bindung.	Gesellschaftliche Bindung	(1) Selbstmord
Persönliche Sicherheit und Rechtspflege	Das tatsächlich eingetretene Opfer des einzelnen.	Gefährdung	(1) Tödliche Verletzungen (2) Schwere Verletzungen
	Subjektive Einschätzung der Bedrohung durch Gewalttätigkeit.	Wahrgenommene Bedrohung	(1) Befürchtungen um die persönliche Sicherheit

<sup>1)</sup> Siehe OECD, Measuring Social Well-Being, A Progress Report on the Development of Social Indicators, Paris 1976. — <sup>2)</sup> Siehe OECD, The 1980 OECD List of Social Indicators, unveröffentlichtes Dokument MAS (80) 17 (2nd Revision), Paris 1981 (restricted) in Verbindung mit OECD, Social Indicators Development Programme. Working Party on Social Indicators, Conclusions of the Fifteenth Meeting (4th-6th May, 1981), Dok. MAS/WP 1/JM (81) 2, Paris 1981 (restricted). — <sup>3)</sup> Nichterwerbstätige, die zwar arbeiten möchten, aber keine Arbeit suchen, weil sie annehmen, daß für sie kein Arbeitsplatz verfügbar ist.

der statistischen Messung des Niveaus der Lebensverhältnisse befaßt. 1954 veröffentlichten die Vereinten Nationen als Ergebnis der Beratungen einer Expertengruppe den „Report on International Definition and Measurement of Standards and Levels of Living“<sup>12)</sup>. Darin wird bereits vorgeschlagen, die Lebensverhältnisse in einzelnen Aspekten, die „Komponenten“ (vergleichbar den Zielbereichen/gesellschaftlichen Anliegen bei Systemen sozialer Indikatoren), aufzugliedern und jeweils durch eine begrenzte Auswahl repräsentativer „Indikatoren“ zu messen. Bei diesem Ansatz geht es ausschließlich um die deskriptive Messung der Lebensverhältnisse im internationalen Vergleich. Erst in der 1961 erschienenen Veröffentlichung der Vereinten Nationen „International Definition and Measurement of Levels of Living — An Interim Guide“<sup>13)</sup> wird angedeutet, daß sich das Interesse an der Messung der Lebensverhältnisse insoweit verlagert habe, als die Indikatoren zur Bestimmung der Entwicklung im internationalen Vergleich vielfach auch zur Formulierung der Ziele nationaler gesellschaftspolitischer Programme verwendet werden. Seit Beginn der siebziger Jahre wurden die Bemühungen zur Messung der Lebensverhältnisse mit Hilfe von Indikatoren — jetzt „soziale Indikatoren“ bezeichnet — in engem Zusammenhang mit der Entwicklung eines umfassenden Rahmenwerkes zur Koordinierung und Integration der Bevölkerungs- und Sozialstatistiken<sup>14)</sup> fortgesetzt und fanden 1978 in der Veröffentlichung „Social Indicators: Preliminary Guidelines and Illustrative Series“ (kurz: Richtlinien)<sup>15)</sup> einen vorläufigen Abschluß. Ziel der Richtlinien ist es, Mitgliedstaaten bei der Aufstellung nationaler Systeme sozialer Indikatoren Hilfestellung zu geben. Eine international vergleichende Sozialberichterstattung — wie bei der OECD — wird nicht erwogen. Eine Weiterentwicklung der Richtlinien ist erst geplant, wenn Fortschritte bei anderen Projekten — insbesondere dem OECD-Projekt — dies geboten erscheinen lassen.

Das UN-System unterscheidet sich in mehrfacher Hinsicht von dem OECD-System. Es wird nicht nur angestrebt, die Wohlfahrt des einzelnen zu messen. Vielmehr wird das Wohlfahrtskonzept ausgeweitet auf Familien und private Haushalte. Auch soll das System zur Beschreibung der Lebensverhältnisse ausgewählter Bevölkerungsgruppen offen sein, wenngleich keine spezifischen Indikatorenzusammenstellungen für einzelne Bevölkerungsgruppen aufgestellt werden.

Die Darstellungsbereiche bzw. gesellschaftlichen Anliegen (siehe Übersicht 2) wurden im Hinblick auf die rein deskriptive Beschreibung des Zustandes und der Entwicklung der Wohlfahrt und der Rahmenbedingungen ausgewählt. Es wird nicht — wie im OECD-System — gefordert, daß es sich bei den Anliegen um fundamentale Aspekte der Wohlfahrt des einzelnen handeln muß, denen politische Bedeutung zuerkannt wird. Insofern ist mit der Auswahl der Darstellungsbereiche im Vergleich zum OECD-System keine ausdrückliche politische Wertung verknüpft.

Im UN-System sollen über den Ansatz des OECD-Systems hinausgehend auch T a t b e s t ä n d e erfaßt werden, die im Hinblick auf das Ziel der Messung der Wohlfahrt als Mitteleinsatz oder als allgemeine Rahmenbedingungen einzustufen sind. Neben Output-Indikatoren wird daher auch eine Vielzahl von Input-Indikatoren und Indikatoren zur Beschreibung der Rahmenbedingungen (z. B. demographische Grundtatbestände) vorgeschlagen. Das UN-System beschränkt sich auf objektive Indikatoren. Eine Aggregation der Indikatoren zu einem Globalindikator ist nicht vorgesehen.

Die Auswahl der Indikatoren erfolgte in enger Anlehnung an das Rahmenwerk zur Koordinierung und In-

<sup>12)</sup> United Nations, Report on International Definition and Measurement of Standards and Levels of Living, New York 1954. — <sup>13)</sup> United Nations, International Definition and Measurement of Levels of Living. An Interim Guide, New York 1961. — <sup>14)</sup> United Nations, Towards a System of Social and Demographic Statistics, New York 1975. — <sup>15)</sup> United Nations, Social Indicators: Preliminary Guidelines and Illustrative Series, New York 1978.

tegration der Bevölkerungs- und Sozialstatistiken (FSDS). Die Indikatoren können als Hauptreihen des Rahmenwerkes betrachtet werden. Die Vorschläge zur Integration der Bevölkerungs- und Sozialstatistiken durch einheitliche Konzepte, Definitionen und Klassifikationen gelten auch für die sozialen Indikatoren. Zugleich berücksichtigen die Richtlinien die unterschiedliche statistische Infrastruktur und Interessenlage in Industrie- und Entwicklungsländern durch geeignete Modifikation der Indikatorenliste. Damit soll ein dem Entwicklungsstand der Mitgliedstaaten angepaßter Beitrag zum Auf- und Ausbau der Bevölkerungs- und Sozialstatistiken geleistet werden.

Die Ausweitung des Konzeptes in Richtung auf ein umfassendes statistisches Gesamtbild der Lebensverhältnisse (im weitesten Sinne) einerseits und einige konzeptionelle Einschränkungen andererseits führen dazu, daß sich — trotz zahlreicher Überschneidungen — die Systeme sozialer Indikatoren der Vereinten Nationen und der OECD erheblich unterscheiden. Das UN-System weist nicht nur eine breitere Palette von Darstellungsbereichen auf (siehe Übersicht 2). Mit rd. 150 Indikatoren (für entwickelte Länder) übersteigt es bei weitem auch die Zahl der vorgeschlagenen Indikatoren des OECD-Systems, das nach dem bisherigen Entwicklungsstand nur 33 Indikatoren vorsieht (die in den Systemen vorgesehenen Disaggregationen wurden bei diesem Zahlenvergleich nicht berücksichtigt). Auch gegenüber dem im folgenden Abschnitt dargestellten System der Sozialindikatoren der Europäischen Gemeinschaften mit seiner engeren Zielsetzung weist das UN-System mehr Darstellungsbereiche und Indikatoren nach. Es stellt das derzeit umfassendste System sozialer Indikatoren im internationalen Rahmen dar.

Trotz dieser Tatsache darf nicht übersehen werden, daß die Realisierungschancen des UN-Systems als sehr gering eingestuft werden müssen. Zum einen beachtlichen die Vereinten Nationen nicht — wie bereits erwähnt — die Veröffentlichung einer international vergleichenden Sozialberichterstattung auf der Basis dieser Indikatorenliste. Zum anderen bleibt es den Mitgliedstaaten überlassen, inwieweit sie von den Empfehlungen der Vereinten Nationen bei der Veröffentlichung einer eigenen Sozialberichterstattung Gebrauch machen wollen. Bisher geben nur wenige nationale Veröffentlichungen zu erkennen, inwieweit die Richtlinien der Vereinten Nationen die Indikatorenauswahl beeinflußt haben.

#### Sozialindikatoren der Europäischen Gemeinschaften

Die Kommission der Europäischen Gemeinschaften hat in ihrem „Sozialpolitischen Aktionsprogramm“, das der Rat in seiner Entschliebung vom 21. Januar 1974 zustimmend zur Kenntnis genommen hat, in der „Aktion III/6“ den Aufbau eines Systems von Sozialindikatoren vorgeschlagen. In der Entschliebung wird als Ziel des Indikatorensystems formuliert: „Lieferung umfassender und vergleichbarer Daten über vergangene und gegenwärtige Entwicklung der sozialen Lage in den Mitgliedstaaten der Gemeinschaft als Mittel zur Erleichterung und Förderung einer fortschreitenden Angleichung der sozialen Bedingungen in der Gemeinschaft und als unerläßliche Grundlage für Gemeinschaftsbeschlüsse zu den gemeinsamen Zielen im sozialen Bereich“<sup>16)</sup>. Sozialindikatoren werden als zusammenfassende Maßzahlen definiert, mit deren Hilfe bestimmte soziale und sozioökonomische Phänomene und deren Veränderung über einen Zeitraum und/oder zum selben Zeitpunkt überregional numerisch dargestellt und verglichen werden können<sup>17)</sup>. Es sollen sowohl objektive als auch subjektive Indikatoren entwickelt werden. Eine Aggregation der Indikatoren zu einem Globalindikator ist nicht vorgesehen.

<sup>16)</sup> Kommission der Europäischen Gemeinschaften, Sozialpolitisches Aktionsprogramm, in Bulletin der Europäischen Gemeinschaften, Beilage 2/74. — <sup>17)</sup> Siehe Stache, D.: System der Sozialindikatoren des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften, in Hoffmann-Nowotny (Hrsg.), Soziale Indikatoren im internationalen Vergleich, Frankfurt/New York 1980, S. 9 ff.

Mit der Ausarbeitung des Systems der Sozialindikatoren wurde 1975 federführend das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (SAEG) in Luxemburg beauftragt. Es konnte von Anfang an die von den internationalen Organisationen bis dahin bereits erreichten Ergebnisse als Vorleistungen für die eigene Arbeit nutzen und sie den Bedürfnissen entsprechend der Aufgabenstellung im „Sozialpolitischen Aktionsprogramm“ anpassen. Zudem waren die sozialpolitischen Ziele oder Belange, für die Indikatoren aufgestellt werden soll(t)en, bereits in Dokumenten der Kommission der EG dargestellt und insbesondere im Bericht über die Entwicklung der sozialen Lage in der Gemeinschaft zusammengefaßt. Aufgrund beider Faktoren konnte das SAEG die konzeptionellen

Arbeiten auf ein Mindestmaß beschränken und in relativ kurzer Zeit mit dem Aufbau eines Indikatorensystems zu einem ersten erfolgreichen Abschluß kommen.

Die erste Veröffentlichung des SAEG erschien 1977 unter dem Titel „Sozialindikatoren für die Europäische Gemeinschaft 1960—1975“<sup>18)</sup>. In ihr wurden vorrangig objektive Indikatoren zu den Darstellungsbereichen Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Erwerbsleben, Lebensstandard, Sozialschutz, Gesundheit, Ausbildung, Wohnungswesen und Internationale Angaben als Minimalprogramm zusammengetragen. Die Indikatoren sollen einen breiten

<sup>18)</sup> Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften, Sozialindikatoren für die Europäische Gemeinschaft 1960—1975, Luxemburg 1977.

Übersicht 2: Bereichsgliederung des Systems sozialer Indikatoren der Vereinten Nationen (UN) und Zuordnung vergleichbarer Bereiche der Systeme sozialer Indikatoren der Europäischen Gemeinschaften (EG) und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)

Vereinte Nationen		Europäische Gemeinschaften	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Zielsetzung	Gesellschaftliches Anliegen		
Bevölkerung	1. Größe, Struktur und Wachstum der Bevölkerung 2. Räumliche Verteilung der Bevölkerung und Veränderungen der Verteilung	1. } Bevölkerung 2. }	1. — 2. —
Familiengründung, Familien und Haushalte	1. Familiengründung und Zusammenhalt 2. Familien und Haushalte	1. } Bevölkerung 2. }	1. — 2. —
Bildung und Bildungswesen	1. Erwerb von und erlangtes Wissen 2. Nutzung und Verteilung der Dienstleistungen des Bildungswesens 3. Inputs, Outputs und Leistung der Bildungseinrichtungen	1. } Bildung 2. } 3. }	1. Lernen 2. Ausbildung 3. —
Erwerbstätigkeit und Inaktive	1. Beteiligung am Erwerbsleben 2. Beschäftigungsmöglichkeiten und Beschäftigungsmobilität 3. Arbeitsentgelt 4. Arbeitsbedingungen 5. Verfügbarkeit und Leistung der Arbeitskräftevermittlung	1. } Erwerbstätigkeit 2. } 1. } Erwerbsleben 2. } 5. —	1. — 2. Verfügbarkeit von Erwerbstätigkeit 3. } Qualität des Arbeitslebens 4. } 5. —
Einkommensverteilung, Verbrauch und Vermögen	1. Höhe und Wachstum des Haushaltseinkommens und des Vermögens 2. Höhe und Wachstum des Verbrauchs 3. Ungleichheit und Umverteilung von Einkommen und Verbrauch	1. } Lebensstandard 2. } 3. —	1. Einkommen; Vermögen 2. — 3. Materieller Mangel
Soziale Sicherheit und Wohlfahrtsleistungen	1. Umfang des Schutzes gegen Verlust des Einkommens und andere Risiken 2. Nutzung und Höhe des Schutzes gegen Verlust des Einkommens und andere Risiken	1. — 2. Sozialschutz	1. — 2. —
Gesundheit, Gesundheitswesen und Ernährung	1. Gesundheitszustand 2. Verfügbarkeit, Nutzung und Leistung des Gesundheitswesens 3. Ernährung	1. } Gesundheit 2. } 3. Lebensstandard	1. Lebensdauer; Gesundes Leben 2. — 3. —
Wohnung und Wohnungsumgebung	1. Bestand, Art und Belegung von Wohnungen 2. Besitzverhältnisse und Ausgaben für die Wohnung 3. Öffentliche Förderung des Wohnens 4. Zustand der Wohnungsumgebung	1. } Wohnungswesen 2. } 3. Sozialschutz 4. Wohnungswesen	1. Wohnverhältnisse 2. — 3. — 4. Wohnverhältnisse; Nähe von Dienstleistungseinrichtungen; Umweltbelastungen
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	1. Häufigkeit und Ausmaß von Gewalttaten und Betrug 2. — 3. Art und Behandlung der Täter 4. Einrichtungen, Personal und Leistungen	1. — 2. — 3. — 4. —	1. Gefährdung 2. Wahrgenommene Bedrohung 3. — 4. —
Zeiteinteilung	1. Zeiteinteilung	1. Erwerbsleben	1. Qualität des Arbeitslebens
Freizeit und Kultur	1. Verwendung der Freizeit und kulturelle Aktivitäten 2. Verfügbarkeit und Nutzung der Freizeiteinrichtungen	1. Erwerbsleben 2. —	1. } Zeiteinteilung 2. }
Gesellschaftliche Schichtung und Mobilität	1. Gesellschaftliche Schichtung 2. Mobilität innerhalb der Generationen 3. Mobilität zwischen den Generationen	1. — 2. — 3. —	1. — 2. — 3. —
—	1. —	1. —	1. Gesellschaftliche Bindung

Quelle: UN, Social Indicators: Preliminary Guidelines and Illustrative Series, New York 1978; EG, Sozialindikatoren für die Europäische Gemeinschaft 1960—1978, Luxemburg 1980; OECD, The 1980 OECD List of Social Indicators, unveröffentlichtes Dokument MAS (80) 17 (2nd Revision), Paris 1981 (restricted).

Anmerkung: Die Zuordnung der Anliegen der Systeme sozialer Indikatoren der EG und der OECD zu denen des UN-Systems bedeutet nicht, daß sich die jeweils zugeordneten Anliegen inhaltlich voll decken. Anliegen des EG- und des OECD-Systems werden mehrfach genannt, wenn sich einzelne Indikatoren auf verschiedene Anliegen des UN-Systems beziehen.

Überblick über die soziale Lage und ihre Entwicklung in der Gemeinschaft bieten. Die Veröffentlichung soll alle zwei bis drei Jahre aktualisiert und weiter ausgebaut werden; die zweite Ausgabe (1980) liegt bereits vor. In den Zwischenjahren — voraussichtlich erstmals 1981 — sollen ausgewählte Reihen unter dem Titel „Sozialindikatoren — ausgewählte Reihen“ veröffentlicht werden.

Zur Entwicklung von subjektiven Indikatoren hat das SAEG in einer Testphase in den Mitgliedstaaten der Gemeinschaft zwei Meinungsumfragen mit einem Stichprobenumfang von etwa 2 000 erwachsenen Personen je Mitgliedstaat durchgeführt, und zwar 1977 zum Thema „Wohnungs- und Gesundheitswesen“ und 1978 zum Thema „Qualität des Arbeitslebens“. Mit diesen Umfragen sollte geprüft werden, inwieweit zuverlässige subjektive Indikatoren auf einer harmonisierten Grundlage innerhalb der Gemeinschaft erhoben werden können. Ergebnisse der Umfragen wurden bisher nicht veröffentlicht. Ob das SAEG nach Abschluß der Testphase entsprechend seinen früheren Plänen Meinungsumfragen zu jährlich wechselnden Themen durchführen wird, ist noch offen. Die Entscheidung wird u. a. von den Ergebnissen der Test-erhebungen abhängen.

Das EG-Indikatorensystem wird sehr stark durch seine Ausrichtung auf die Unterstützung der Gemeinschaftspolitik geprägt. Die Bildung von Schwerpunkten in der Sozialpolitik der Gemeinschaft entsprechend dem „Sozialpolitischen Aktionsprogramm“ spiegelt sich in der Auswahl der Indikatoren wider. Insbesondere werden Indikatoren über die Erwerbstätigkeit, die Arbeitsbedingungen und die soziale Sicherung nachgewiesen, dagegen sind andere Darstellungsbereiche, wie z. B. der Bildungsbereich, (noch) nicht zufriedenstellend mit Indikatoren belegt. Auch können — vor allem mangels vergleichbaren statistischen Materials in den EG-Staaten — einige Aspekte der Lebensverhältnisse (z. B. der Freizeitbereich) vorerst nicht in dem Indikatorensystem berücksichtigt werden.

Mit dem OECD-System gemeinsam hat das EG-Indikatorensystem die relativ stärkere Ausrichtung auf politische Belange. Jedoch liegt dem EG-System nicht das relativ enge Wohlfahrtskonzept des OECD-Systems und dessen Betonung von Output-Indikatoren zugrunde. In dieser Hinsicht ist es eher mit dem UN-System vergleichbar. Allerdings wird kein so umfangreiches statistisches Gesamtbild wie durch das UN-System angestrebt (siehe auch Übersicht 2).

Es ist nicht die Absicht des EG-Indikatorensystems, in irgendeiner Form Empfehlungen und Hilfestellung für die Aufstellung nationaler Systeme sozialer Indikatoren zu geben. Insofern sollte es nur im Hinblick auf seine Eignung gewürdigt werden, inwieweit es die für die Sozialpolitik der Gemeinschaft benötigten Informationen bereitstellt. Dennoch sollte nicht verkannt werden, daß auch von diesem Indikatorensystem — vor allem durch die Bemühungen zur Entwicklung subjektiver Indikatoren — wertvolle Anregungen für nationale Arbeiten ausgehen können.

#### **Mögliche Auswirkungen der Arbeiten an den internationalen Projekten auf nationale statistische Arbeiten**

Arbeiten inter- und supranationaler Organisationen an statistischen Projekten, wie z. B. den Systemen sozialer Indikatoren, können sich in vielfacher Hinsicht befruchtend auf nationale Aktivitäten auswirken. So bieten sich wichtige Anhaltspunkte für die Datenauswahl und Analyse-möglichkeiten in statistischen Informationssystemen, für die Weiterentwicklung des Programms statistischer Erhebungen sowie für die Darbietung der Erhebungsergebnisse.

Vom OECD-Indikatorensystem gehen zahlreiche Anregungen für den Ausbau der Bevölkerungs- und Sozialstatistiken aus. Wie bereits erwähnt, hat die OECD einen umfangreichen Fragebogen für eine Mehrzweck-

stichprobe — den „Comprehensive Survey“ — erarbeitet. Dieser Fragebogen wurde von den skandinavischen Ländern als Grundlage zur Gewinnung vergleichbarer sozialstatistischer Ergebnisse in den nordischen Ländern für einen gemeinsamen nordischen Report (in Vorbereitung) angewandt. Darüber hinaus leistet dieser Fragebogen wertvolle Hilfe in vielen Ländern, die bisher noch nicht über vergleichbare statistische Erhebungen verfügen, aber eine Mehrzweckstichprobe aufbauen möchten. Nicht durchgesetzt hat sich der Fragebogen in seiner Gesamtheit in den EG-Mitgliedstaaten, da die meisten dieser Staaten über Statistiken verfügen, in denen ein großer Teil der vorgeschlagenen Tatbestände bereits erfaßt wird (z. B. die Bundesrepublik Deutschland den Mikrozensus und die Wohnungsstichproben). Jedoch wurden auch in den EG-Mitgliedstaaten Teile des Fragebogens in nationalen Erhebungen übernommen. Beispielhaft sei auf die Fragen verwiesen, mit denen das Maß der Beeinträchtigung der täglichen Aktivitäten durch Krankheit und Behinderung festgestellt werden soll. Dieser Fragenkomplex wurde z. B. in den Fragebogen einer Untersuchung über Lebensgewohnheiten, Umweltbedingungen und Gesundheitszustand der Bevölkerung durch das Bundesgesundheitsamt in Berlin eingebaut. Wie weit sich die übrigen Empfehlungen der OECD hinsichtlich der Auswahl der Indikatoren, der Definitionen und der Untergliederung der Ergebnisse auf die nationalen statistischen Programme auswirken werden, läßt sich derzeit nicht abschätzen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann nicht vorausgesehen werden, ob von den im Abschnitt „Sozialindikatoren der Europäischen Gemeinschaften“ erwähnten Meinungsumfragen des SAEG ebenfalls ein Einfluß auf die nationalen statistischen Erhebungsprogramme ausgehen wird. Sollte sich das SAEG nach Abschluß der Testphase zur Durchführung periodisch wiederkehrender Meinungsumfragen zu jährlich wechselnden Themen entschließen, wird zu vermuten sein, daß diese Erhebungen in einigen Ländern Eingang in das Erhebungsprogramm der amtlichen Statistik finden werden. In der Bundesrepublik Deutschland ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt vor dem Hintergrund der Bemühungen um eine Straffung des statistischen Programms und um Entlastung der Auskunftspflichtigen einerseits und wegen der teilweise thematischen Überschneidungen mit anderen Statistiken, insbesondere mit dem Mikrozensus und der Wohnungsstichprobe, andererseits nicht zu erwarten, daß diese SAEG-Meinungsumfragen Bestandteil des Erhebungsprogramms der amtlichen Statistik werden.

Hinsichtlich der objektiven Indikatoren beabsichtigt das SAEG, die Datenlage auch in den Darstellungsbereichen zu verbessern, für die bisher nur unzureichend für die Mitgliedstaaten vergleichbares statistisches Material zusammengestellt werden konnte. Nach den bisherigen Plänen wird sich das SAEG um eine intensivere Ausschöpfung vorhandener statistischer Quellen bemühen. Ob sich daraus längerfristig zusätzliche Anforderungen an das statistische Programm ergeben werden, ist derzeit nicht abzusehen.

Von Seiten des UN-Indikatorensystems sind gegenwärtig kaum konkrete Änderungen/Ergänzungen des statistischen Erhebungsprogramms in den Mitgliedstaaten zu erwarten, die bereits über ein relativ gut ausgebautes System von Bevölkerungs- und Sozialstatistiken verfügen. Jedoch bietet dieses Indikatorensystem für jene Länder wertvolle Anregungen, deren Bevölkerungs- und Sozialstatistiken noch im Aufbau begriffen sind.

Neben den Auswirkungen auf das statistische Erhebungsprogramm haben die Arbeiten der internationalen Organisationen mit zu einer Verbesserung der Darbietung bevölkerungs- und sozialstatistischer Ergebnisse angeregt. Insbesondere wurde seit Anfang der siebziger Jahre in zunehmendem Maße in den meisten westlichen Industriestaaten und in einigen Entwicklungsländern damit begonnen, jährlich oder in mehrjährigen Abständen

Querschnittsveröffentlichungen herauszugeben. Es handelt sich überwiegend um statistische Kompendien, die querschnittsartig einen Überblick über die gesellschaftlichen Verhältnisse in den jeweiligen Staaten in benutzergerechter Form, d. h. ergänzt um eine knappe textliche Kommentierung und um anschauliche Grafiken, vermitteln sollen. Dabei haben die in den internationalen Gremien geführten Diskussionen um die Gliederung in Darstellungsbereiche und um die Auswahl geeigneter Indikatoren vielfach zur Strukturierung und inhaltlichen Gestaltung dieser Veröffentlichungen beigetragen. Jedoch ging dieser Einfluß nicht so weit, daß die nationalen Veröffentlichungen vom Inhalt und Aufbau her hinreichend vergleichbar wären. In hohem Ausmaß müssen gerade bei solchen Querschnittsveröffentlichungen nationale Besonderheiten, wie z. B. die unterschiedliche Ausgestaltung des Bildungs- und Gesundheitswesens, die Rolle von bestimmten Bevölkerungsgruppen usw., und das jeweils verfügbare, von Staat zu Staat verschiedene statistische Material berücksichtigt werden, wenn ein möglichst ausgewogenes Gesamtbild der Gesellschaft des jeweiligen Landes dargeboten werden soll.

Eine der ersten Veröffentlichungen dieser Art waren die „Social Trends“, die seit 1970 jährlich vom Statistischen Zentralamt Großbritanniens herausgegeben werden. Andere Länder folgten diesem Beispiel in rascher Folge, so z. B. die USA mit „Social Indicators“, Kanada mit „Perspective Canada“ und Frankreich mit „Données sociales“. In der Bundesrepublik Deutschland erscheinen seit 1973 in mehrjährigen Abständen die „Gesellschaftlichen Daten“; die jüngste Ausgabe wurde 1979 veröffentlicht<sup>19)</sup>. Die Publikation wird federführend vom Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung bearbeitet und vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung herausgegeben. Ziel der Veröffentlichung ist es, eine

<sup>19)</sup> Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (Hrsg.), Gesellschaftliche Daten 1979, Bonn 1979 (erste Auflage 1973).

systematische, umfassende und verständliche Information über Zustand und Wandel der Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland zu vermitteln.

Mit ähnlicher Zielsetzung hat das Statistische Bundesamt — wie bereits in der Vorbemerkung erwähnt — seit langem thematische Querschnittsveröffentlichungen herausgegeben, die — ergänzend zu den „Gesellschaftlichen Daten“ seit deren Erscheinen — über die Lebensverhältnisse ausgewählter Bevölkerungsgruppen berichten. Hingewiesen sei auf die Veröffentlichungen „Die Frau in Familie, Beruf und Gesellschaft“, „Die Lebensverhältnisse älterer Menschen“, „Die Situation der Kinder in der Bundesrepublik Deutschland“ und „Zur Situation der Behinderten“. Ferner sind in diesem Zusammenhang die Veröffentlichungen „Bildung im Zahlenspiegel“ und „Das Wohnen in der Bundesrepublik Deutschland“ zu nennen, die die Informationen über zwei wichtige Aspekte der Lebensverhältnisse — die Aus- und Fortbildung und das Wohnen — vertiefen.

In erheblichem Maße haben auch Wissenschaftler im In- und Ausland die internationalen Anregungen zur Entwicklung von Systemen sozialer Indikatoren und zur Sozialberichterstattung aufgegriffen und in ihren Forschungsarbeiten berücksichtigt. Als Ergebnis dieser Forschungsarbeiten sind u. a. auch Querschnittsveröffentlichungen zusammengestellt worden. In der Bundesrepublik Deutschland haben vor allem die Arbeiten der „SPES-Gruppe“, jetzt Sonderforschungsbereich 3 der Universitäten in Frankfurt und Mannheim, Bedeutung erlangt. Von den zahlreichen Veröffentlichungen dieses Forscherteams sei vor allem der „Soziologische Almanach“<sup>20)</sup> genannt, der als nichtamtliches Pendant zu den „Gesellschaftlichen Daten“ gesehen werden kann.

Dipl.-Volkswirt Dietrich Stache

<sup>20)</sup> Ballerstedt, E., Glatzer, W.: Soziologischer Almanach, Frankfurt/New York 1979, 3. Auflage.

# Städtebauliche Festsetzungen und Bautätigkeit

## Ergebnisse der Baugenehmigungsstatistik 1979 nach siedlungsstrukturellen Gemeindetypen

### Vorbemerkung

Die Reform der Bautätigkeitsstatistik 1979 brachte bereits im ersten Erhebungsjahr eine Reihe wichtiger zusätzlicher Erkenntnisse<sup>1)</sup>. Neben der Verbesserung der wohnungspolitischen Aussage, dem Nachweis der Infrastrukturbauten und der Erfassung von ergänzenden bautechnischen Merkmalen liegen nunmehr vor allem Informationen über die städtebauliche Einordnung der Bauvorhaben vor, die eine laufende Beurteilung des Baugeschehens nach übergeordneten Gesichtspunkten der Stadtplanung und Stadtentwicklung ermöglichen. Zum planvollen Ausbau und zur Sicherung der Wohn- und Siedlungsstruktur bedurfte es seit langem dringend einer aktuellen städtebaulichen Datenbasis. Mit der Neugestaltung der Bautätigkeitsstatistik werden nun erstmals auch planungsbezogene Daten erfaßt, die bei der Abwicklung der Bauverfahren anfallen und Auskunft über die Wirksamkeit von Bundesbaugesetz und Baunutzungsverordnung geben sollen. Der Nachweis der Grundstücksgröße, der Grund- und Geschoßflächen in Verbindung mit Angaben über die städtebaulichen Festsetzungen und Festlegungen sowie die Zweckbestimmung der Baumaßnahmen geben Hinweise auf das tatsächliche Maß der baulichen Nutzung, die siedlungsstrukturelle Entwicklung und den künftigen Baulandbedarf.

Darüber hinaus ist es möglich, das neue Berichtssystem als eine Art Erfolgskontrolle für die städtebauliche Rah-

<sup>1)</sup> Siehe Hoffmann, U.: „Erste Ergebnisse der neuen Bautätigkeitsstatistik“ in WiSta 10/1980, S. 673 ff.

menplanung zu nutzen, an der sich baupolitische Maßnahmen orientieren können. Die vielfältigen Anforderungen, denen die Bauleitplanung in den Gemeinden gerecht werden muß, haben mit dazu beigetragen, daß viele Bauvorhaben heute immer noch ohne eine geeignete städtebauliche Planungsgrundlage errichtet werden, die allein eine geordnete Bebauung im Interesse der Allgemeinheit gewährleisten kann. Die Frage, welche Auswirkungen die umfangreichen Bauleitplanverfahren der Gemeinden auf das Baugeschehen tatsächlich haben, konnte bisher weder quantitativ noch qualitativ eindeutig beantwortet werden. Durch die tiefe regionale Gliederung des Zahlenmaterials bis herunter zur Gemeinde und in einigen Kommunen sogar bis zu den einzelnen Gemeindeteilen steht nunmehr ein umfangreiches Informationsangebot zur Verfügung, das Auswertungen für alle Planungsbereiche bei Bund, Ländern und Kommunen zuläßt.

Der vorliegende Beitrag ist ein Auszug einer ersten Auswertung der Baugenehmigungsdaten für das Jahr 1979 nach siedlungsstrukturellen Gemeindetypen. Die ungekürzte Darstellung mit entsprechend umfangreichem Datenmaterial findet sich in der Fachserie 5 „Bautätigkeit und Wohnungen“, Reihe 1, S. Heft 2. Die Aufbereitung umfaßt leider nur das Bundesgebiet ohne Bayern, da Angaben über städtebauliche Merkmale in Bayern nicht erhoben worden sind. Bei der Interpretation der Ergebnisse muß ferner beachtet werden, daß es sich hier nur um die Genehmigungsfälle eines Baujahres handelt, mit allen Zufälligkeiten im Umfang, in der Zusammensetzung und in der geographischen Verteilung der Bauvorhaben. Gleichwohl

erscheinen diese ersten Ergebnisse der neuen Statistik interessant genug, um sie auf diesem Weg einem größeren Konsumentenkreis zugänglich zu machen.

### Siedlungsstrukturelle Typisierung der Gemeinden als Grundlage regionaler Aufbereitung

Regionale Unterschiede in der Baustruktur, in der Bau-dichte oder der städtebaulichen Planung werden um so deutlicher, je kleiner die Darstellungseinheiten in der Untersuchung gewählt werden. Während im Landesdurchschnitt, aber auch noch auf Kreisebene viele Ausprägungen auf dem örtlichen Bau- und Wohnungsmarkt infolge der Aggregation verlorengehen, liefert die Datenanalyse auf Gemeindeebene wesentlich detailliertere Erkenntnisse. Bei gegenwärtig rd. 8 600 Gemeinden im Bundesgebiet verliert man allerdings schnell den Überblick, wenn es nicht gelingt, Gemeinden gleicher Größe und Aufgabenstellung zusammenzufassen. In der Vergangenheit wurden daher in der Statistik bei damals noch 24 000 Gemeinden im Bundesgebiet (1968) Gemeindegrößenklassen gebildet, so daß man, ausgehend von der Gemeindegröße, Rückschlüsse auf typische Strukturen und Funktionen der Gemeinden ziehen konnte. Nach der Gebietsreform, die die Länder mit unterschiedlichen Zielen und Ergebnissen durchgeführt haben, sind diese Zusammenhänge kaum mehr gegeben. Dazu hat nicht zuletzt auch die ständige Ausdehnung der Siedlungsfläche beigetragen, wodurch vielen kleinen Randgemeinden in den Verdichtungsräumen Aufgaben zugewiesen wurden, die bei gleich großen, traditionell gewachsenen Gemeinden in ländlichen Gebieten fehlen.

Die Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung hat als Ersatz für die Gemeindegrößenklassengliederung eine siedlungsstrukturelle und funktionale Typisierung der Gemeinden erarbeitet, die von der rein schematischen Einordnung der Gemeinden nach ihrer Größe abgeht und die räumliche Verflechtungsbeziehung und die zentralörtliche Funktion stärker in den Vordergrund rückt. Auf der Basis der 75 Regionen der Bundesraumordnung wird dabei zunächst festgestellt, zu welcher siedlungsstrukturellen Kategorie von Regionen die Gemeinden gehören. Die Raumordnungsregionen werden hierzu entsprechend den Kriterien Verdichtung (Einwohner je km<sup>2</sup>) und Zentralität (Einwohner im größten

Oberzentrum) in „Hochverdichtete Regionen“, „Regionen mit Verdichtungsansätzen“ und „Ländliche Regionen“ eingeteilt. Die Typisierung der Gemeinden innerhalb der einzelnen Regionen erfolgt anschließend nach ihrer zentralörtlichen Funktion (Ober-/Mittelzentrum) und weiterhin nach der Zahl der Einwohner. Damit wird der großräumigen siedlungsstrukturellen Lage der Gemeinden, die für die Wohn- und Arbeitsverhältnisse maßgebend ist, ebenso Rechnung getragen wie ihrer funktionalen Bedeutung und Leistungsfähigkeit für die Bevölkerung. Für die Untersuchung der Bautätigkeit wichtig scheint vor allem die Berücksichtigung des Verdichtungsgrades neben der Einwohnergröße, da hierdurch z. B. Umlandgemeinden in Ballungsräumen mit Wohnfunktionen für die Kernstadt von typischen Landgemeinden gleicher Größe getrennt und damit die unterschiedlichen Bau- und Wohnungsmarktprobleme in den verschieden verdichteten Regionen aufgezeigt werden können.

### Das Schwergewicht der Bautätigkeit liegt in kleinen Mittelzentren, Unterzentren und Umlandgemeinden

Nach der vorgegebenen Gliederung leben im Bundesgebiet (ohne Bayern) 61 % der Bevölkerung in hochverdichteten Regionen, und zwar vor allem in Gemeinden mit ober- und mittelzentralen Funktionen. In den Regionen mit Verdichtungsansätzen, die im Mittel nur über 150 Einwohner je km<sup>2</sup> und einem Oberzentrum von mindestens 100 000 Einwohnern verfügen, wohnen immerhin noch 30 % der Bevölkerung. Die Einwohnerzahl in den ländlichen Regionen beläuft sich dagegen auf lediglich 9 % des Bundesgebietes (ohne Bayern).

Die Bautätigkeit im Wohn- und Nichtwohnbau hat sich in den vergangenen Jahren oftmals weniger an der vorhandenen Wirtschafts- und Siedlungsstruktur orientiert, sondern sich dorthin verlagert, wo die Nachfragepräferenzen die privatwirtschaftlich günstigsten Baumöglichkeiten fanden. Die verfügbaren Bauflächen in den Kernstadtbereichen, um die sowohl die Wohnungswirtschaft als auch die gewerbliche Wirtschaft und vor allem der Dienstleistungssektor konkurrieren, wurden mit zunehmender Bebauung knapper und teurer, so daß die Bauherren aus Kostengründen gezwungen waren, in die Randlagen der Verdichtungsräume und die klein- und mittelstädtischen Regionen auszuweichen. Die Siedlungsflächen wurden vor

Tabelle 1: Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1979<sup>1)</sup>  
je 100 000 Einwohner

Gemeindetypen	Baugenehmigungen insgesamt		Wohngebäude			Nichtwohngebäude	
	Gebäude Anzahl	Wohn- und Nutzfläche m <sup>2</sup>	Gebäude Anzahl	Wohnungen	Wohn- und Nutzfläche m <sup>2</sup>	Gebäude Anzahl	Wohn- und Nutzfläche m <sup>2</sup>
Bundesgebiet (ohne Bayern)	398	110 006	343	571	65 378	55	44 628
Hochverdichtete Regionen	329	96 885	289	512	57 809	40	39 076
Oberzentren							
500 000 und mehr Einwohner	118	52 791	102	276	27 206	16	25 584
bis unter 500 000 Einwohner	207	82 181	181	442	44 271	26	37 910
Mittelzentren							
50 000 und mehr Einwohner	274	93 190	242	489	53 068	32	40 122
bis unter 50 000 Einwohner	485	130 822	431	684	80 307	54	50 515
Sonstige Gemeinden							
5 000 und mehr Einwohner	585	138 303	519	755	93 027	66	45 276
bis unter 5 000 Einwohner	719	152 381	608	777	97 869	110	54 512
Regionen mit Verdichtungsansätzen							
Oberzentren	487	125 872	414	646	75 398	73	50 474
Mittelzentren	265	97 172	227	492	49 361	38	47 810
50 000 und mehr Einwohner	356	100 976	311	480	56 980	45	43 996
20 000 bis unter 50 000 Einwohner	441	131 435	369	600	72 688	72	58 747
bis unter 20 000 Einwohner	513	135 437	436	692	80 694	77	54 743
Sonstige Gemeinden							
5 000 und mehr Einwohner	593	140 920	506	740	90 783	88	50 137
bis unter 5 000 Einwohner	677	140 724	574	775	92 458	102	48 266
Ländliche Regionen							
Oberzentren	571	146 408	473	720	83 560	98	62 848
Mittelzentren	383	150 577	319	692	69 159	64	81 418
20 000 und mehr Einwohner	412	127 374	341	589	66 518	70	60 857
bis unter 20 000 Einwohner	549	169 810	448	787	84 647	100	85 163
Sonstige Gemeinden							
2 000 und mehr Einwohner	657	156 148	553	805	97 082	104	59 066
bis unter 2 000 Einwohner	738	142 124	591	718	86 541	147	55 582

<sup>1)</sup> Bundesgebiet ohne Bayern; Errichtung neuer Gebäude.

Schaubild 1

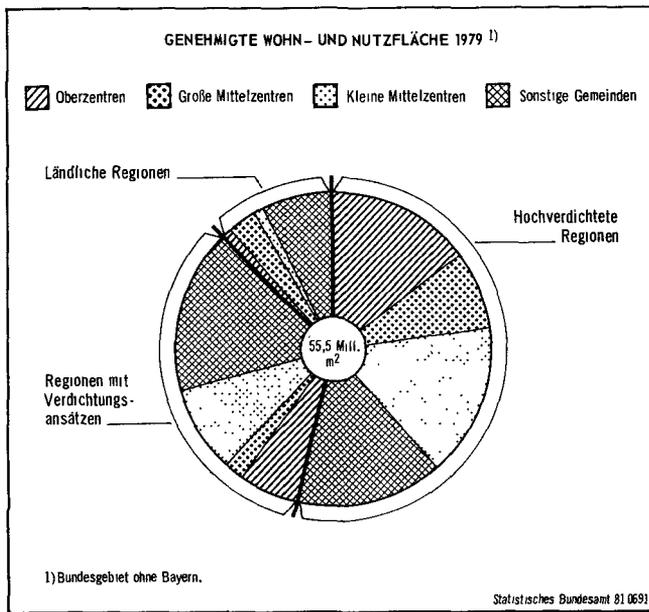
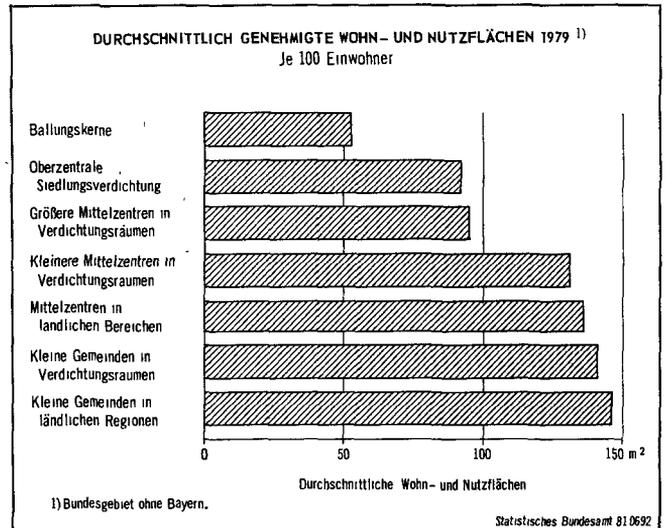


Schaubild 2



alles dort ausgedehnt, wo günstige Verkehrsverbindungen zu den Ballungszentren bestanden, die Entfernungen zu den Arbeitsstätten noch in bisher tragbaren Grenzen blieben bzw. wo Arbeitsplätze neu geschaffen oder hinreichend verfügbar waren.

In welchem Umfang die vorhandene Siedlungsstruktur und die Neubautätigkeit gegenwärtig voneinander abweichen, zeigt die Aufbereitung der Baugenehmigungen für das Jahr 1979. So lag der Flächenzugang in den Oberzentren und in den großen Mittelzentren der hochverdichteten Gebiete wesentlich niedriger, als es dem Einwohnerstand entsprochen hätte. Das Bauergebnis in den Großstädten fiel dabei besonders schwach aus. Der Bundesdurchschnitt je Einwohner wurde hier um über die Hälfte unterschritten, im Wohnungsbau sogar um fast 60%. Aber auch die Oberzentren mit weniger als 500 000 Einwohnern blieben mit ihrer Bautätigkeit beträchtlich hinter dem Bundesergebnis zurück. In den Städten wie Bonn, Darmstadt, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Wiesbaden und dergleichen hatten vor allem die Bauherren von Wohngebäuden Schwierigkeiten, preisgünstige Baugrundstücke zu finden. Die Investoren im Nichtwohnbau stellten sich wegen der Möglichkeit der Kostenüberwälzung dagegen merklich günstiger. Nach wie vor werden viele Bauwillige in diesen zum Teil überlasteten Städten in die Außenbereiche abgedrängt, da zusätzliches Bauland in hinreichendem Umfang und zu tragbaren Kosten kaum zur Verfügung steht.

Das Schwergewicht der Bautätigkeit in den dichtbesiedelten Regionen befindet sich in den kleinen Mittelzentren mit zum Teil expandierender Bevölkerungsentwicklung und in den Umlandgemeinden der Verdichtungskerne. Nach der Genehmigungstatistik 1979 sollten hier 31% der insgesamt geplanten Wohn- und Nutzfläche erstellt werden. Die Mittelzentren mit weniger als 50 000 Einwohnern hatten bereits in den vergangenen Jahren des Wohnungsbaubooms eine beachtliche Ausdehnung erfahren. Die Bautätigkeit ist hier offensichtlich nach wie vor beträchtlich, obwohl die zunehmende Verknappung des Baulandes mehr und mehr Probleme aufwirft. Neben Wohngebäuden werden in den kleinen Mittelzentren verhältnismäßig viele Nichtwohnbauten vor allem im gewerblichen Bereich errichtet. Dies ist mit einer Folge der Verlagerung von Produktionsstätten, Einkaufszentren, Lagerhallen und dergleichen in die Randbereiche der Verdichtungsräume. Hierdurch konnten in den letzten Jahren zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen und wachsende regionale Ungleichgewichte aufgrund der Wohnungsbautätigkeit

zwischen der Erwerbs- und Siedlungsstruktur zum Teil aufgefangen werden.

Die relativ hohe Bautätigkeit in den Unterzentren der hochverdichteten Regionen deutet auf ein wesentlich größeres Baulandangebot und günstigere Grundstückspreise in diesen Gemeinden hin. Die Kommunen sind im Schnitt halb so groß wie in den kleinen Mittelzentren, verfügen aber in der Regel über alle Einrichtungen zur Deckung des allgemeinen Grundbedarfs der Bevölkerung, wie z. B. Schulen, Sportstätten, Arztpraxen, Apotheken, Einzelhandels-, Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe, so daß sie durchaus Wohnfunktionen für die Ballungszentren übernehmen können. Für weitergehende Versorgungsaufgaben fehlt allerdings die nötige infrastrukturelle Ausstattung, wie sie in den Mittelzentren vorhanden ist. Einem verstärkten Ausbau der Unterzentren dürften daher schon aus finanziellen Gründen Grenzen gesetzt sein. Zunehmend sprechen auch ökologische Gesichtspunkte gegen eine generelle Erweiterung dieser Siedlungseinheiten.

Bedenklich ist die überdurchschnittliche Bauaktivität in den Kleinstgemeinden der Verdichtungsregionen, wenn ihr auch vom Gewicht her zur Zeit noch weniger Bedeutung zukommt. Die Gemeinden sind in der Regel doch sehr weit von den Ballungskernen entfernt und verfügen über keine nennenswerten zentralörtlichen Funktionen. Der überdurchschnittliche Flächenzugang 1979 — er lag im Wohnbau gemessen an der Einwohnerzahl um rd. 50%, im Nichtwohnbau um 22% über dem Bundesergebnis — kann aber als Indiz dafür gewertet werden, daß die Bauherren weiterhin versuchen werden, dort zu bauen, wo noch günstige Grundstücke zu bekommen sind, auch wenn mit der Nutzung der Bauten lagebedingte Nachteile verbunden sind.

In den Regionen, die nur im Kern verdichtet sind, wurden von den Baubehörden 1979 sowohl in den Oberzentren als auch in den größeren Mittelzentren mehr Bauvorhaben genehmigt als in den vergleichbaren Gemeinden der hochverdichteten Regionen. Den Schwerpunkt der Bautätigkeit bildeten auch hier die kleinen Mittelzentren und die sonstigen Gemeinden. Die Wohn- und Nutzfläche je Einwohner überstieg bei ihnen zusammengenommen den Bundesdurchschnitt um rund ein Viertel.

Im ländlichen Raum übertraf die Bautätigkeit pro Kopf in allen Gemeindetypen den Bundesdurchschnitt. Absolut gesehen wurden die meisten Bauvorhaben in den großen Mittelzentren und in den Unterzentren durchgeführt. Auch hier verlagerte sich das Baugeschehen zunehmend auf die kleinen Gemeinden, vor allem die kleinen Mittelzentren und die Unterzentren mit mehr als 2 000 Einwohnern.

## Baulandangebot überwiegend in kleinen Gemeinden

Für die im Berichtsjahr 1979 genehmigten Wohn- und Nichtwohnbauten waren insgesamt 24 000 ha Baugrund erforderlich; das sind immerhin in einem Jahr 0,1 % der Fläche des Bundesgebietes (ohne Bayern). Für den Bau von Wohngebäuden mußten 13 100 ha (55 %), für Nichtwohnbäude 10 900 ha (45 %) zur Verfügung gestellt werden. Den höchsten Baulandbedarf hatten Einfamilienhäuser mit 36 % der ermittelten Grundstücksfläche. Auf Zweifamilienhäuser entfielen 12 % und auf Bauvorhaben von Mehrfamilienhäusern, deren Nachfrage in den letzten Jahren stark zurückgegangen war, lediglich 6 %. Im Nichtwohnbau benötigte man Grundstücke vor allem zur Errichtung von gewerblichen Betriebsgebäuden (25 %), insbesondere von Fabrik-, Werkstatt- und Handelsgebäuden, sowie für Infrastrukturbauten (10 %).

Die meisten Baugrundstücke hatten die hochverdichteten Regionen bereitzustellen, zusammen 11 500 ha oder 48 % des Bundesergebnisses (ohne Bayern). Davon entfielen allein zwei Drittel auf die kleinen Mittelzentren, die Unterzentren und sonstigen Umlandgemeinden der Verdichtungsräume. Der Baugrund je Einwohner, der zur Verwirklichung der Bauvorhaben erforderlich war, lag hier fast dreimal so hoch wie in den Oberzentren und großen Mittelzentren zusammen. Auch in den Regionen mit Verdichtungsansätzen kam das Baulandangebot überwiegend von den Mittelzentren mit weniger als 50 000 Einwohnern und den kleinen Randgemeinden. Von den 8 900 ha (37 %) stammten von diesen Gemeinden gut vier Fünftel. In den ländlichen Regionen wurde für die Abwicklung der Baugenehmigungen 1979 je Kopf der Wohnbevölkerung erwartungsgemäß das meiste Bauland bereitgestellt. Insgesamt wurden 3 700 ha Bauland (15 %) verplant. Fast 30 % entfielen hiervon auf Mittelzentren und 65 % auf Unterzentren und sonstige kleine Landgemeinden.

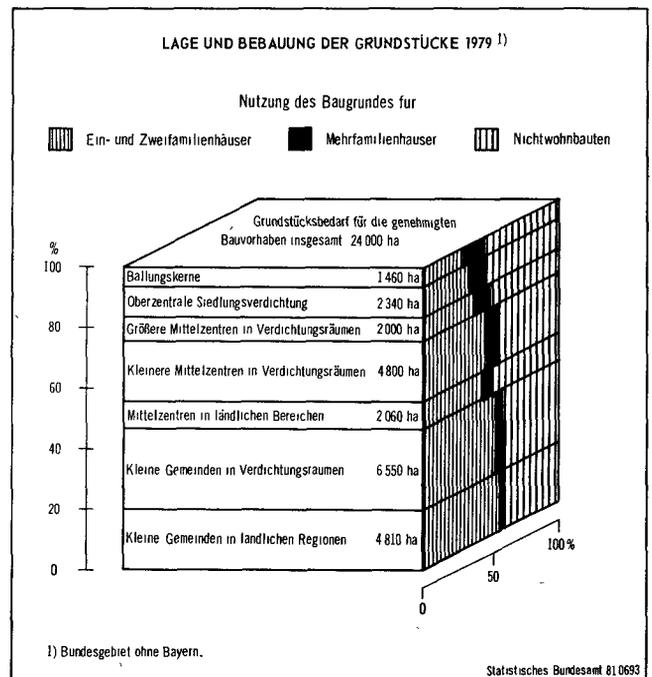
Faßt man alle Raumordnungsregionen zusammen, so befinden sich fast drei Viertel aller für die Bautätigkeit erforderlichen Grundstücksflächen in den kleinen Mittelzentren mit durchschnittlich 21 000 Einwohnern sowie in den Unterzentren und Kleinstgemeinden. Hier liegt gegenwärtig und wohl auch in den kommenden Jahren das Hauptgewicht der Bauaktivität. Die städtebauliche Entwicklungsplanung sollte daher diesen Gemeinden besondere Aufmerksamkeit schenken, um Fehlentwicklungen, wie sie in der Vergangenheit vor allem infolge der zum Teil stürmischen Baunachfrage zu beobachten waren, zu vermeiden.

### Unterschiedliche Bebauungsdichte in den siedlungsstrukturellen Gemeindetypen

Welche Bauvorhaben wo, wie und mit welchem Flächenbedarf errichtet werden, wird zunehmend von der Knappheit des Grund und Bodens bestimmt, die viele Bauwillige zwingt, aus Kostengründen in Gemeinden auszuweichen, die sie sonst kaum als Standort für die Baumaßnahme gewählt hätten. Die Bebauungsart, der Haustyp, die Geschoszahl, die Raumaufteilung und die Ausstattung der Gebäude und Wohnungen sind oftmals nicht zuletzt eine Folge der regional unterschiedlichen Grundstücks- und Herstellungskosten, die — je niedriger sie liegen — dem Bauherren einen größeren baulichen Spielraum einräumen. Daneben wirken baurechtliche Beschränkungen des Bundesbaugesetzes, der Baunutzungsverordnung, des Städtebauförderungsgesetzes oder der Landesbauordnung reglementierend auf die Bautätigkeit. Durch städtebauliche Festsetzungen und Festlegungen sowie durch objektbezogene Anforderungen wird die Art und das Maß der baulichen Nutzung der Grundstücke begrenzt, und zwar meist regional differenziert, was die Neubaustruktur maßgeblich beeinflusst.

Unterschiedliche Bauformen im Wohnbau lassen sich bereits aus der Zusammensetzung der Gebäudearten erkennen. Von den 1979 genehmigten Wohnungen im Bundesgebiet (ohne Bayern) befanden sich 68 % in Ein- und

Schaubild 3



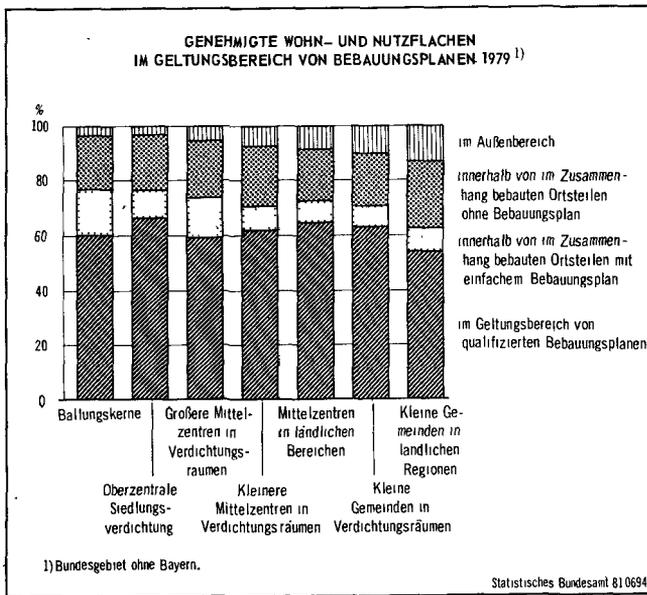
Zweifamilienhäusern und nur 32 % in Mehrfamilienhäusern. In Oberzentren und in den großen Mittelzentren der hochverdichteten Regionen war der Mehrfamilienhausbau wesentlich stärker vertreten (Großstädte: 65 %), wogegen er in den kleinen Randgemeinden der Verdichtungsgebiete und im ländlichen Raum kaum eine Rolle spielte. Die Unterzentren und die Gemeinden mit geringer Einwohnerzahl planten zu 80 bis 93 % Neubauwohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern. Aber auch bei den kleinen Mittelzentren lag der Anteil der Wohnungen in Eigenheimen leicht über dem Bundesdurchschnitt.

Regional unterschiedlich ist die Bebauung allerdings auch bei den einzelnen Gebäudearten selbst. So wird in den Gemeinden mit hoher Siedlungsdichte wesentlich flächensparender gebaut als in den Regionen mit größerem Baulandangebot. Die Grundstücke sind hier nicht nur kleiner, sondern werden vor allem auch intensiver ausgenutzt, d. h. die Gebäude enthalten erheblich mehr Wohn- und Nutzfläche je m<sup>2</sup> Grundstücksfläche als außerhalb der Wohnzentren.

Die genehmigten Einfamilienhäuser in Oberzentren mit weniger als 500 000 Einwohnern hatten 1979 im Schnitt in den hochverdichteten Regionen eine Grundstücksfläche von nur 406 m<sup>2</sup>. Die Grundfläche belief sich auf 97 m<sup>2</sup> und die Wohn- und Nutzfläche auf 135 m<sup>2</sup> (Wohnfläche 126 m<sup>2</sup>). Die nutzbaren Flächen lagen somit um rd. 40 % höher als die überbaute Fläche der Grundstücke, was darauf hindeutet, daß in beträchtlichem Umfang kompakte Wohnformen wie Reihen-, Hang- und Terrassenhäuser, Teppichbebauung und dergleichen gewählt wurden. Die Geschosflächenzahl (GFZ), d. h. das Verhältnis der Geschosfläche zur Grundstücksfläche, erreichte immerhin einen durchschnittlichen Dichtewert von 0,4; das ist das höchste Ergebnis aller Gemeindetypen. Mit abnehmender Agglomeration verringerte sich erwartungsgemäß die Bebauungsdichte. Für die kleinen Gemeinden, speziell in ländlichen Gebieten, wurde eine Geschosflächenzahl unter 0,2 ausgewiesen. Die Grundstücke der Einfamilienhäuser waren hier im Schnitt rd. 900 m<sup>2</sup> groß, aber nur zu 15 % durch bauliche Anlagen überbaut. Fast ausschließlich wurden freistehende Einzelhäuser errichtet, die im Durchschnitt kaum mehr Wohnfläche aufwiesen als die Bauvorhaben in den Städten.

Interessant ist, daß bei allen siedlungsstrukturellen Gemeindetypen die tatsächliche Bebauung beträchtlich unter den Höchstgrenzen blieb, die die Baunutzungsverordnung

Schaubild 4



(BauNVO) vorschreibt. Nach § 17 BauNVO sind in Wohn- und Dorfgebieten, sofern im Bebauungsplan festgelegt, Bauvorhaben zulässig, deren Geschoßflächenzahl bei einem Vollgeschoß höchstens 0,5, bei zwei Vollgeschossen höchstens 0,8 beträgt. Diese Dichtewerte werden überall mehr oder weniger unterschritten. Ausschlaggebend hierfür ist, daß bei der Errichtung von Wohnbauten zahlreiche zusätzliche Anforderungen gestellt werden, die einer Verdichtung engere Grenzen setzen als die Baunutzungsverordnung. Solche Anforderungen ergeben sich sowohl aus der Sicht der Nutzer als auch aus öffentlich-rechtlichen Vorschriften.

Der Einfamilienhausbau gibt gleichsam beispielhaft die regional unterschiedliche Bauweise in den Siedlungsräumen wieder. Ein ähnliches Bild vermitteln die Zahlen über die Baugenehmigungen von größeren Wohngebäuden. Mit zunehmender Siedlungsdichte nimmt auch hier der Zwang zum flächensparenden Bauen und damit zur intensiveren Nutzung der Grundstücke zu. So betrug die Streuung der Geschoßflächenzahl bei Zweifamilienhäusern zwischen den Landgemeinden und den Oberzentren in hochverdichteten Regionen zwischen 0,2 und 0,4, bei den Mehrfamilienhäusern sogar zwischen 0,3 und 0,8. Die Nutzungsdichten der Baunutzungsverordnung wurden dabei ebenfalls merklich unterschritten.

### Bedeutung der Bauleitplanung

Bauleitpläne sollen nach den Zielen des Bundesbaugesetzes (BBauG) eine geordnete städtebauliche Entwicklung und eine dem Wohl der Allgemeinheit entsprechende sozialgerechte Bodennutzung gewährleisten und dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern. Dabei sind öffentliche und private Belange gegenseitig abzuwägen und die Ziele der Raumordnung, Landes- und Entwicklungsplanung zu berücksichtigen. Die rechtsverbindliche Festsetzung von Bebauungsplänen bietet somit am ehesten Gewähr für einen planvollen Ausbau der Siedlungsstruktur, der übergeordneten Gesichtspunkten Rechnung trägt und unkontrollierte Entwicklungen vermeidet.

Den Gemeinden ist es gleichwohl bisher nicht gelungen, für alle Baugebiete Bebauungspläne aufzustellen. Eine Sonderauswertung des Datenmaterials der Baugenehmigungsstatistik zeigt, daß zwar 72% der Gemeinden über qualifizierte Bebauungspläne verfügen. Aber bei fast der Hälfte der Gemeinden werden auch einfache Bebauungspläne, die nicht den Anforderungen des § 30 BauG genügen, angewendet. Daneben genehmigten die Baubehörden in fast drei Viertel der Gemeinden auch Bauvorhaben ohne Bebauungspläne, wenn auch in merklich geringerem Umfang. Ein großer Teil der Gemeinden weist somit

sowohl Gemeindegebiete nach, für die Bebauungspläne gelten, als auch unbeplante Gebiete. So kam bei 59% der Gemeinden mit einem oder mehreren qualifizierten Bebauungsplänen zusätzlich innerhalb bebauter Ortsteile mindestens auch ein einfacher Bebauungsplan zur Anwendung; gleichzeitig baute man in diesen Gemeinden fast überall auch ohne Bebauungsplan. Insbesondere in Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz kommen verhältnismäßig wenig qualifizierte Bebauungspläne zum Zug, während in den übrigen Bundesländern die städtebauliche Planung weiter fortgeschritten ist.

Im Bundesgebiet (ohne Bayern) wurden über zwei Drittel der Wohnungsneubauten im Geltungsbereich qualifizierter Bebauungspläne (§ 30 BBauG) genehmigt. Für diese Baugebiete gelten neben anderen baurechtlichen Bestimmungen mindestens Vorschriften über die Art und das Maß der baulichen Nutzung, über die überbaubaren Grundstücks- und örtlichen Verkehrsflächen. Regional ergibt sich zwar ein leicht differenziertes Bild, aber es ist keinesfalls so, daß die Bauleitplanung bei bestimmten Gemeindetypen wesentlich abfällt. Sieht man von den kleinen Landgemeinden ab, die nur für die Hälfte der Wohnbauten qualifizierte Bebauungspläne hatten, so wird der Bundesdurchschnitt bei vielen Kommunen nahezu erreicht oder sogar überschritten. Vor allem Oberzentren in ländlichen Regionen und in Gebieten mit Verdichtungsansätzen scheinen mittlerweile über eine ausgeprägte städtebauliche Planung zu verfügen. In den Oberzentren und großen Mittelzentren der hochverdichteten Regionen treten neben die qualifizierten Bebauungspläne in beträchtlichem Umfang (bis zu 18% der genehmigten Gebäudeflächen) einfache, zum Teil übergeleitete Bebauungspläne nach altem Recht. Dies gilt insbesondere für die größeren Städte mit hoher Siedlungsdichte, die wegen der Baulandknappheit frühzeitig begonnen hatten, Bauleitpläne aufzustellen. Zusammengenommen wurden damit auch hier wie fast bei allen übrigen Gemeindetypen über drei Viertel der Wohnbauten in Gebieten errichtet, für die eine städtebaulich geregelte Bebauung vorgesehen ist.

Im Bundesgebiet (ohne Bayern) lagen gleichwohl 22% der Baumaßnahmen im Wohnbau innerhalb von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen, für die kein Bebauungsplan gilt, sowie im Außenbereich. Vor allem die altindustrialisierten Regionen (37%) und die kleinen Landgemeinden unter 2000 Einwohnern (39%) bauten vielfach ohne eine übergeordnete Rahmenplanung. Freilich erübrigen sich oftmals größere Planungsmaßnahmen, insbesondere dann, wenn Art und Maß der baulichen Nutzung, Bauweise und überbaute Grundstücksfläche der Eigenart der näheren Umgebung entsprechen und die Baumaßnahmen öffentlichen Belangen nicht entgegenstehen. Je mehr aber für den Wohnungsbau neue Baugebiete erschlossen und Siedlungsflächen in klein- und mittelstädtischen Bereichen ausgedehnt werden, um so weniger wird man umhinkommen, auch die restlichen kommunalen Teilgebiete einer allgemeinen Städtebauplanung unterzuordnen.

Im Nichtwohnbau ist die Situation in dieser Hinsicht merklich ungünstiger als im Wohnungsbau. Nach den Genehmigungszahlen von 1979 wird gegenwärtig nur rund die Hälfte der Gebäudeflächen (Wohnbau: 68%) im Geltungsbereich von qualifizierten Bebauungsplänen errichtet. Vor allem in den kleinen Gemeinden sind hierfür kaum Planungsgrundlagen vorhanden. Innerhalb bebauter Ortsteile entstehen 32% der Wohn- und Nutzflächen, darunter allein 23% ohne Bebauungsplan. Die restlichen Gebäudeflächen (16%) befinden sich im Außenbereich, der vornehmlich bei den kleinen Gemeinden (bis zu 47%) Bedeutung hat.

Fast 40% der Flächen im Nichtwohnbau werden somit ohne Bebauungsplan bzw. im Außenbereich erstellt. Während innerhalb geschlossener Ortschaften ohne Bebauungsplan vor allem gewerbliche Betriebsgebäude (57% der dortigen Nutzfläche) und Infrastrukturgebäude (24%) errichtet wurden, liegt das Schwergewicht der Baumaßnahmen im Außenbereich in erster Linie bei den land-

wirtschaftlichen Betriebsgebäuden (50 %). Auf Fabrik-, Werkstatt-, Handels- einschließlich Lagergebäude und dergleichen entfielen hier nur 31 %, auf Infrastrukturmaßnahmen 19 %. Vor allem in den kleinen Gemeinden mit einem hohen Anteil der Bautätigkeit im Außenbereich war der landwirtschaftliche Bau dominierend. In diesen Zahlen kommen auch die Bemühungen zum Ausdruck, die Bautätigkeit außerhalb der Siedlungseinheiten zu beschränken, um einer weiteren Zersiedlung der Landschaft vorzubeugen. Landwirtschaftliche Baumaßnahmen sind hiervon nach den Bestimmungen des Bundesbaugesetzes bewußt ausgenommen. Andererseits ist nicht zu übersehen, daß immer noch gut 9 % aller Nutzflächen im Nichtwohnbau (ohne landwirtschaftliche Betriebsgebäude) und 3 % aller Wohnflächen im Wohnbau, 1979 zusammen 2,6 Mill. m<sup>2</sup> im Bundesgebiet (ohne Bayern), im Außenbereich genehmigt wurden. Man wird daher zwangsläufig der weiteren Bauentwicklung in diesen Gebieten besondere Aufmerksamkeit schenken müssen.

Die städtebauliche Planung hat auch die Aufgabe, auf eine möglichst flächensparende und maßvoll verdichtete Bauweise hinzuwirken. Bei zunehmender Knappheit des Baulandangebotes wird es immer dringender, höhere Grundstücksauslastungen zu erzielen, um den Baulandverbrauch soweit wie möglich einzuschränken. In diesem Zusammenhang ist interessant, daß im Geltungsbereich von qualifizierten Bebauungsplänen zur Zeit die höchsten Nutzungsziffern erreicht werden. Bis auf wenige Ausnahmen lagen die durchschnittlichen Geschosflächenzahlen sowohl im Wohn- als auch im Nichtwohnbau bei allen siedlungsstrukturellen Gemeindetypen über den Angaben für andere Baugebiete. Gleichwohl blieb die Bebauung mit einer Geschosflächenzahl von 0,3 im Bundesdurchschnitt merklich unter den zulässigen Höchstgrenzen der Baunutzungsverordnung. Der Abstand zur Baudichte innerhalb bebauter Ortschaften mit einfachem Bebauungsplan betrug allerdings nur rd. 10 %, zu den Bauvorhaben ohne Bebauungsplan gut 20 %. Gegenüber den Baumaßnahmen

Tabelle 2: Genehmigte Gebäude 1979 im Geltungsbereich von Bebauungsplänen<sup>1)</sup>

Gemeindetypen	Gebäude insgesamt	Wohn- und Nutzfläche insgesamt	Davon							
			im Geltungsbereich eines qualifizierten Bebauungsplanes		innerhalb von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen				im Außenbereich	
			Gebäude	Wohn- und Nutzfläche	mit einfachem Bebauungsplan		ohne Bebauungsplan		Gebäude	Wohn- und Nutzfläche
					Gebäude	Wohn- und Nutzfläche	Gebäude	Wohn- und Nutzfläche		
Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	%								
Wohn- und Nichtwohngebäude insgesamt	200 772	55 533,8	63,6	61,4	9,8	9,8	20,8	20,8	5,8	8,0
Wohngebäude	173 084	33 004,5	67,9	67,9	9,8	10,0	19,5	19,4	2,8	2,6
Hochverdichtete Regionen	89 315	17 861,6	65,2	65,6	11,0	11,2	21,1	20,8	2,7	2,4
Oberzentren										
500 000 und mehr Einwohner	9 440	2 529,3	53,8	59,8	22,7	18,2	21,2	20,6	2,3	1,5
bis unter 500 000 Einwohner	7 485	1 828,3	66,3	66,8	11,2	10,5	21,1	21,3	1,4	1,4
Mittelzentren										
50 000 und mehr Einwohner	11 867	2 599,7	59,9	59,9	14,4	15,4	23,3	22,7	2,3	2,0
bis unter 50 000 Einwohner	28 955	5 392,3	67,2	66,6	9,1	9,5	20,9	21,2	2,8	2,7
Sonstige Gemeinden										
5 000 und mehr Einwohner	23 661	4 239,8	70,0	71,0	7,9	7,9	19,4	18,4	2,7	2,7
bis unter 5 000 Einwohner	7 907	1 272,2	64,1	65,1	7,3	7,2	24,1	23,0	4,5	4,4
Regionen mit Verdichtungsansätzen	51 974	11 290,8	71,5	71,2	8,8	8,8	17,0	17,2	2,7	2,6
Oberzentren	8 113	1 766,3	73,3	73,5	9,4	9,8	13,7	15,3	1,6	1,4
Mittelzentren										
50 000 und mehr Einwohner	3 090	566,1	66,9	63,5	11,4	13,7	20,6	21,8	1,1	0,9
20 000 bis unter 50 000 Einwohner	7 922	1 562,2	71,8	72,4	7,4	7,2	18,0	17,7	2,8	2,7
bis unter 20 000 Einwohner	6 430	1 189,1	73,2	73,4	7,6	7,5	16,4	16,4	2,8	2,8
Sonstige Gemeinden										
5 000 und mehr Einwohner	18 588	3 336,0	73,4	73,4	8,5	8,5	15,2	15,1	2,9	2,9
bis unter 5 000 Einwohner	17 831	2 871,1	67,8	67,3	9,3	9,3	19,7	19,7	3,2	3,1
Ländliche Regionen	21 795	3 852,1	68,5	68,5	8,0	8,1	19,6	19,7	3,9	3,7
Oberzentren	1 160	251,6	84,3	79,0	3,9	5,6	11,2	14,8	0,6	0,5
Mittelzentren										
20 000 und mehr Einwohner	4 433	863,6	73,6	73,6	6,1	6,3	16,9	17,0	3,3	3,1
bis unter 20 000 Einwohner	1 650	311,5	70,4	67,9	10,1	11,0	17,2	19,1	2,3	2,0
Sonstige Gemeinden										
2 000 und mehr Einwohner	10 119	1 776,6	71,9	71,3	7,9	8,0	16,5	17,0	3,7	3,6
bis unter 2 000 Einwohner	4 433	648,8	50,4	49,9	10,7	10,1	32,5	33,0	6,3	6,5
Nichtwohngebäude	27 688	22 529,3	36,7	51,8	9,8	9,6	29,1	32,7	24,4	15,9
Hochverdichtete Regionen	12 265	12 073,6	41,3	55,2	10,8	10,3	26,6	21,3	21,3	13,2
Oberzentren										
500 000 und mehr Einwohner	1 528	2 378,5	51,4	60,6	20,5	15,2	20,0	18,5	8,1	5,7
bis unter 500 000 Einwohner	1 072	1 565,6	47,4	55,7	12,5	11,8	29,9	27,8	10,2	4,7
Mittelzentren										
50 000 und mehr Einwohner	1 579	1 965,5	45,5	60,3	15,8	12,5	22,6	16,2	16,1	11,0
bis unter 50 000 Einwohner	3 644	3 391,9	42,4	54,1	8,4	7,7	28,1	23,6	21,1	14,6
Sonstige Gemeinden										
5 000 und mehr Einwohner	3 009	2 063,5	40,0	53,2	7,5	6,9	25,5	19,2	27,0	20,7
bis unter 5 000 Einwohner	1 433	708,6	21,2	32,0	6,8	6,6	34,1	26,1	37,9	35,3
Regionen mit Verdichtungsansätzen	10 899	7 553,4	34,7	49,1	9,3	8,9	30,6	24,2	25,4	17,8
Oberzentren	1 363	1 710,8	57,6	67,4	11,7	10,2	20,6	16,9	10,1	5,5
Mittelzentren										
50 000 und mehr Einwohner	448	437,1	46,7	46,7	16,3	19,4	28,1	23,6	8,9	5,3
20 000 bis unter 50 000 Einwohner	1 557	1 262,6	37,7	48,7	9,6	8,7	26,1	26,4	26,6	16,1
bis unter 20 000 Einwohner	1 132	806,7	37,7	46,5	8,8	8,4	29,7	23,2	23,8	21,9
Sonstige Gemeinden										
5 000 und mehr Einwohner	3 217	1 842,4	34,6	47,3	8,5	7,9	26,8	22,2	30,1	22,6
bis unter 5 000 Einwohner	3 182	1 498,8	20,9	32,5	8,0	5,9	41,5	32,7	29,6	28,9
Ländliche Regionen	4 524	2 897,3	28,9	45,2	8,6	8,5	32,4	24,3	30,2	21,9
Oberzentren	234	296,2	48,3	61,7	8,5	7,1	32,1	23,3	11,1	7,9
Mittelzentren										
20 000 und mehr Einwohner	915	790,1	48,4	59,4	9,0	9,4	22,1	17,7	20,5	13,5
bis unter 20 000 Einwohner	369	313,4	36,6	62,4	8,7	5,5	35,7	21,1	19,0	11,0
Sonstige Gemeinden										
2 000 und mehr Einwohner	1 907	1 080,9	28,7	39,9	7,7	9,0	33,8	25,9	29,8	25,2
bis unter 2 000 Einwohner	1 099	416,7	6,1	7,8	9,6	8,8	37,6	36,1	46,7	47,3

<sup>1)</sup> Bundesgebiet ohne Bayern; Errichtung neuer Gebäude.

im Außenbereich wurde im Geltungsbereich von qualifizierten Bebauungsplänen annähernd doppelt so dicht gebaut.

Wohngebäude werden heute überwiegend in reinen und allgemeinen Wohngebieten, Nichtwohngebäude in Gewerbe- und Industriegebieten errichtet. Das traditionelle Dorfgebiet hat offensichtlich nur außerhalb der städtebaulichen Planung Bedeutung. Die höchsten Bebauungsdichten erreichen erwartungsgemäß die Kerngebiete. Überall dort aber, wo sich die Bautätigkeit vollzieht, wird im allgemeinen wenig verdichtet gebaut.

#### **Schlußbemerkung**

Die weitere siedlungsstrukturelle Entwicklung und die künftige Baunachfrage hängen entscheidend vom Baulandangebot ab, das die Kommunen für die Bebauung zur

Verfügung stellen. Die Engpässe auf dem Bodenmarkt legen daher Maßnahmen zur Ausweitung der Baulandbereitstellung nahe und erfordern Regelungen zur sparsameren Nutzung von Grund und Boden. Vor allem sollte Bauland dort zur Verfügung stehen, wo es ohne größere Standortnachteile für die Investoren auch benötigt wird. Die Stadt- und Entwicklungsplanung kann wesentlich zu einem planvollen Ausbau der Siedlungsflächen und zu einer höheren Grundstücksausnutzung beitragen. Hier scheint vor allem in den weniger verdichteten Regionen noch ein Nachholbedarf zu bestehen. Dies setzt allerdings voraus, daß das Baugeschehen im Umfang und der Richtung der siedlungsstrukturellen Entwicklung laufend beobachtet und analysiert wird, damit rechtzeitig geeignete Gegenmaßnahmen getroffen werden können. Die neue Bautätigkeitsstatistik kann hierzu einen wesentlichen Beitrag leisten.

*Dr. Ulrich Hoffmann*

# **STATISTISCHE UMSCHAU**

## **Unternehmen und Arbeitsstätten**

### **Jahresabschlüsse 1979 von Konzernen, für die das Publizitätsgesetz gilt**

#### **Vorbemerkung**

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht seit dem Berichtsjahr 1972 jährlich die Ergebnisse der Bilanzstatistik von Unternehmen und Konzernen, die dem sogenannten Publizitätsgesetz<sup>1)</sup> unterliegen. Dieses Gesetz verpflichtet Konzerne und Teilkonzerne, die nicht unter der Leitung einer Aktiengesellschaft oder einer Kommanditgesellschaft auf Aktien stehen, jährlich einen Konzernabschluß oder einen Teilkonzernabschluß aufzustellen und im Bundesanzeiger zu veröffentlichen, wenn sie an den Abschlußstichtagen von drei zusammenhängenden Geschäftsjahren mindestens zwei der folgenden Größenmerkmale übersteigen: 125 Mill. DM Bilanzsumme, 250 Mill. DM Außenumsatz Erlöse, 5 000 Beschäftigte. Die Pflicht zur Rechnungslegung erlischt, wenn an den Abschlußstichtagen von drei zusammenhängenden Geschäftsjahren mindestens zwei der genannten Größenmerkmale nicht mehr überschritten sind.

Konzerne sind nach § 18 des Aktiengesetzes eine Zusammenfassung rechtlich selbständiger Unternehmen unter einheitlicher Leitung. Diese Begriffsbestimmung ist auch für das Publizitätsgesetz maßgebend. Ist die Konzernleitung ein Unternehmen mit Sitz (Hauptniederlassung) im Inland, so hat sie einen Konzernabschluß aufzustellen (§ 11 Abs. 1 Publizitätsgesetz). Sofern die Konzernleitung ihren Sitz im Ausland hat, sind für die inländischen Konzernbereiche Teilkonzernabschlüsse aufzustellen (§ 11 Abs. 3 Publizitätsgesetz). Im folgenden beziehen sich die Angaben über Konzerne auch auf Teilkonzerne und die Angaben über Konzernabschlüsse auch auf Teilkonzernabschlüsse.

Personengesellschaften und Unternehmen von Einzelkaufleuten sind zur Aufstellung eines Konzernabschlusses aufgrund des Publizitätsgesetzes nicht verpflichtet, wenn sich ihr Gewerbebetrieb auf die Vermögensverwaltung beschränkt und sie nicht die Aufgaben der Konzernleitung

wahrnehmen (§ 11 Abs. 5 Publizitätsgesetz). Konzerne, die unter der Leitung einer Aktiengesellschaft oder einer Kommanditgesellschaft auf Aktien stehen, veröffentlichen ihre Jahresabschlüsse nicht aufgrund des Publizitätsgesetzes, sondern aufgrund des Aktienrechts. Das gleiche gilt für Konzerne, die unter der Leitung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung oder einer bergrechtlichen Gewerkschaft stehen und zu denen eine Aktiengesellschaft oder eine Kommanditgesellschaft auf Aktien gehören (§ 28 Einführungsgesetz zum Aktiengesetz).

Nach den genannten Vorschriften ist es möglich, daß ein Konzernunternehmen seinen Jahresabschluß aufgrund des Publizitätsgesetzes veröffentlicht, während die Veröffentlichung des Abschlusses für den Konzern, dem dieses Unternehmen angehört, auf dem Aktiengesetz oder auf dem Einführungsgesetz zum Aktiengesetz beruht. Umgekehrt kann für die Veröffentlichung des Jahresabschlusses eines Konzernunternehmens das Aktiengesetz und für die Veröffentlichung des Konzernabschlusses das Publizitätsgesetz gelten.

Die statistische Erfassung der Konzernabschlüsse richtet sich nach der Rechtsgrundlage, nach der die Veröffentlichung erfolgt ist. Deshalb erfaßt die Bilanzstatistik der Unternehmen und Konzerne, für die das Publizitätsgesetz gilt, Konzernabschlüsse, bei denen erkennbar ist, daß sie aufgrund des Publizitätsgesetzes veröffentlicht wurden<sup>2)</sup>. Nicht einbezogen werden dabei Abschlüsse von Konzernen unter der Leitung eines Kreditinstitutes oder eines Unternehmens des Versicherungsgewerbes bzw. einer Genossenschaft, weil sie nicht mit den Abschlüssen nach den allgemeinen Gliederungsvorschriften des Aktiengesetzes vergleichbar sind. Die Bilanzstatistik verwendet vor allem die Pflichtveröffentlichungen der Konzernabschlüsse im Bundesanzeiger. Außerdem erhält das Statistische Bundesamt von einem Teil der erfaßten Konzerne auf freiwilliger Grundlage den Konzerngeschäftsbericht. Für die Bilanzstatistik werden daraus die Erläuterungen zum Konzernabschluß und einige weitere Pflichtangaben herangezogen.

<sup>2)</sup> Konzernabschlüsse, deren Veröffentlichung auf dem Aktienrecht beruht, werden im Rahmen der Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften nachgewiesen (siehe Fachserie 2, Reihe 2.1 „Abschlüsse der Aktiengesellschaften“).

In die statistische Aufbereitung gehen nur die Abschlüsse von solchen Konzernen ein, von denen miteinander vergleichbare Abschlüsse für jeweils zwei zusammenhängende Geschäftsjahre vorhanden sind. Gründe für das Fehlen vergleichbarer Abschlüsse sind beispielsweise die Entstehung oder die Auflösung eines Konzerns, die verspätete Veröffentlichung des Abschlusses, die Änderung des Bilanzstichtages oder die Änderung der Konzerngröße, sofern sie für die Pflicht zur Rechnungslegung maßgebend ist. Deshalb werden die Abschlüsse von Konzernen, die für das Berichtsjahr zum ersten Mal publizitätspflichtig sind, noch nicht in die statistische Aufbereitung einbezogen. Der Abschluß eines Konzerns wird bei der Aufbereitung dem Kalenderjahr zugeordnet, in dem das Geschäftsjahr des Konzerns endet.

Die Rechtsform und die Zahl der Konzernunternehmen, deren Unternehmensabschlüsse in den hier erfaßten Konzernabschlüssen insgesamt enthalten sind, können nicht ermittelt werden, weil im Statistischen Bundesamt nur von einem Teil der Konzerne Geschäftsberichte vorliegen. Die in die Statistik einbezogenen Konzerne werden in Tabelle 1 nach Wirtschaftszweigen und Rechtsformen nachgewiesen. Die statistischen Ergebnisse über die Abschlüsse dieser Konzerne (siehe Tabelle 2) werden dagegen nicht nach Wirtschaftszweigen dargestellt, weil zu den meisten Wirtschaftszweigen nur wenige Konzerne gehören. Aus demselben Grund ist bei Vergleichen zwischen den in Tabelle 2 nachgewiesenen Gruppen von Konzernen (Konzerne unter der Leitung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung einerseits, Konzerne unter der Leitung einer Personengesellschaft oder eines Einzelkaufmanns andererseits) zu beachten, daß Abweichungen in der Struktur und in der Veränderung der Abschlüsse nicht zuletzt durch die unterschiedliche Besetzung der Wirtschaftszweige in beiden Gruppen zu erklären sind.

Die Ergebnisse der Statistik sind entsprechend der Gliederung des Konzernabschlusses nach den Vorschriften des Aktiengesetzes dargestellt. Das bedeutet u. a., daß in dem ausgewiesenen Konzerngewinn oder Konzernverlust Vorträge aus alter Rechnung, Gewinnabführungen, Verlustübernahmen und Rücklagenveränderungen bereits berücksichtigt sind. Das bedeutet ebenfalls, daß nähere Angaben zur Veränderung des Anlagevermögens nicht möglich sind, weil — entsprechend der aktienrechtlichen Regelung — in den Konzernabschlüssen die Entwicklung des Anlagevermögens nicht getrennt nach Zugängen, Abgängen, Zuschreibungen, Abschreibungen und Umbuchungen dargestellt werden muß.

### Ergebnisse

Bis Mitte Juni 1981 haben 105<sup>3)</sup> Konzerne (ohne Konzerne unter der Leitung von Kreditinstituten oder Unternehmen des Versicherungsgewerbes, ohne Konzerne unter der Leitung von Genossenschaften<sup>4)</sup> aufgrund des Publizitätsgesetzes einen Jahresabschluß für das Jahr 1979<sup>5)</sup> veröffentlicht. Die Ergebnisse für Teilkonzerne werden in der Darstellung mit den Ergebnissen für Konzerne zusammengefaßt. Die leitenden Unternehmen der 105 Konzerne setzten sich wie folgt zusammen:

- 55 Gesellschaften mit beschränkter Haftung,
- 47 Personengesellschaften oder Einzelkaufleute,
- 1 bergrechtliche Gewerkschaft und
- 2 Stiftungen des bürgerlichen Rechts.

Von diesen Konzernen mit Abschlüssen für 1979 veröffentlichten fünf zum ersten Mal einen Abschluß. Zwei weitere Konzerne hatten bereits für 1978 einen Konzernabschluß bekanntgemacht, jedoch waren diese Abschlüsse mit den für 1979 veröffentlichten nicht vergleichbar. Die Abschlüsse dieser sieben Konzerne wurden in der

<sup>3)</sup> Ein Verzeichnis kann beim Statistischen Bundesamt angefordert werden. — <sup>4)</sup> Über die aufgrund des Publizitätsgesetzes veröffentlichten Jahresabschlüsse von Unternehmen wurde unter dem Titel „Jahresabschlüsse 1979 von Unternehmen, für die das Publizitätsgesetz gilt“ in WiSta 8/1981, S. 587 ff., berichtet. — <sup>5)</sup> Für 1978 siehe „Jahresabschlüsse 1978 von Konzernen, für die das Publizitätsgesetz gilt“ in WiSta 10/1980, S. 690 ff.

Tabelle 1: In die Bilanzstatistik 1979 einbezogene Konzerne<sup>1)</sup>, für die das Publizitätsgesetz gilt

Wirtschaftsgliederung <sup>2)</sup>	Insgesamt	Gesellschaften mit beschränkter Haftung <sup>3)</sup> mit		Offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften, Einzelfirmen <sup>5)</sup>
		voll-konsolidierter Erfolgsrechnung	vereinfachter <sup>4)</sup>	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	—	—	—	—
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau . . . . .	—	—	—	—
Verarbeitendes Gewerbe . . . . .	60	13	13	34
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung . . . . .	10	3	4	3
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung . . . . .	3	—	1	2
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas . . . . .	2	1	—	1
Eisen- und NE-Metallerzeugung und -bearbeitung . . . . .	5	1	—	4
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau <sup>6)</sup> . . . . .	15	3	7	5
Elektrotechnik, Feinmechanik, EBM-Waren usw. <sup>7)</sup> . . . . .	13	3	1	9
Holz-, Papier- und Druckgewerbe . . . . .	5	—	—	5
Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe . . . . .	1	1	—	—
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe . . . . .	6	1	—	5
Baugewerbe . . . . .	1	1	—	—
Handel . . . . .	19	7	2	10
Verkehr . . . . .	1	—	1	—
Dienstleistungen von Unternehmen . . . . .	17	4	10	3
Insgesamt . . . . .	98	25	26	47

<sup>1)</sup> Ohne Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, ohne Genossenschaften. — <sup>2)</sup> Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1970, Kurzbezeichnungen). — <sup>3)</sup> Rechtsform des leitenden Unternehmens. — <sup>4)</sup> Einschl. 1 bergrechtliche Gewerkschaft. — <sup>5)</sup> Einschl. 2 Stiftungen des bürgerlichen Rechts. — <sup>6)</sup> Einschl. Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten u. ä. — <sup>7)</sup> Ohne Herstellung von ADV-Geräten u. ä.

Darstellung nicht berücksichtigt. Für die Bilanzstatistik wurden demnach die Abschlüsse von 98 Konzernen verwendet. Leitendes Unternehmen der 98 Konzerne war in

- 51 Fällen eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (darunter die erwähnte bergrechtliche Gewerkschaft) und in
- 47 Fällen eine Personengesellschaft oder das Unternehmen eines Einzelkaufmanns (darunter die erwähnten Stiftungen des bürgerlichen Rechts).

Die Bilanzen der 98 erfaßten Konzerne hatten 1979 eine bereinigte Bilanzsumme (Bilanzsumme nach Abzug der Wertberichtigungen, der ausstehenden Einlagen auf das Kapital und des Buchwerts der eigenen Anteile) von zusammen 101,1 Mrd. DM (1978: 93,9 Mrd. DM). Auf die Konzerne unter der Leitung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung entfielen 66,6 Mrd. DM (62,2 Mrd. DM) oder 65,8 % (66,3 %), auf die Konzerne unter der Leitung einer Personengesellschaft oder eines Einzelkaufmanns 34,5 Mrd. DM (31,6 Mrd. DM) oder 34,2 % (33,7 %) (siehe Tabelle 2, ferner die Tabellen S. 650 \*f). Im Durchschnitt hatten die hier dargestellten Konzerne eine Bilanzsumme von 1 032 Mill. DM (958 Mill. DM). Diese Summe war um etwa 13 % niedriger als die durchschnittliche Bilanzsumme der Konzerne nach Aktienrecht, die sich Ende 1979 auf 1 192 Mill. DM belief (1978: 1 095 Mill. DM<sup>6)</sup>). Die gesamte Bilanzsumme von 101,1 Mrd. DM entsprach rd. 23 % der Bilanzsumme der in die Bilanzstatistik einbezogenen Konzerne nach Aktienrecht. Diese Konzerne (ohne Konzerne unter der Leitung von Kreditinstituten oder Unternehmen des Versicherungsgewerbes) hatten 1979 eine bereinigte Bilanzsumme von insgesamt 431,7 Mrd. DM<sup>6)</sup>.

Der Vermögens- und Kapitalaufbau (die Bilanzstruktur) hat sich im Jahr 1979 gegenüber 1978 auf der Aktivseite der Bilanzen wie folgt geändert: Das Anlagevermögen betrug Ende 1979 43,1 Mrd. DM und verzeichnete damit eine Zunahme um 7,9%; der Anteil an der bereinigten Bilanzsumme war jedoch mit 42,6 % ebenso hoch wie im Jahr

<sup>6)</sup> Vorläufiges Ergebnis der Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften für 1979.

1978. Auf Sachanlagen entfielen 37,6 Mrd. DM oder 87,2 % des Anlagevermögens, auf Finanzanlagen 5,5 Mrd. DM oder 12,8 %. Das Umlaufvermögen hatte 1979 mit 57,1 Mrd. DM einen Anteil an der Bilanzsumme von 56,5 % (Zunahme um 8,3 % gegenüber 1978). Von 1977 auf 1978 war der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme zurückgegangen, während der Anteil des Umlaufvermögens zugenommen hatte.

Auf der Passivseite der Bilanzen ergab sich für das Jahr 1979 gegenüber 1978 folgende Struktur: Das Eigenkapital belief sich Ende 1979 auf 20,0 Mrd. DM, das entspricht einem Anteil von 19,8 % an der bereinigten Bilanzsumme; Ende 1978 hatte dieser Anteil 20,1 % betragen. Der Anteil der Posten mit Rücklageanteil an der Bilanzsumme lag mit 1,2 % im Jahr 1979 höher als im Jahr 1978. An Fremdkapital wurden für das Jahr 1979 in den Konzernabschlüssen 78,2 Mrd. DM (1978: 72,4 Mrd. DM) ausgewiesen; der Anteil des Fremdkapitals an der Bilanzsumme stieg von 77,1 % im Jahr 1978 auf 77,3 %. Der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme war mit 41,9 % höher als der Anteil des langfristigen Fremdkapitals (35,4 %).

Das Eigenkapital wird in den Konzernabschlüssen entweder getrennt nach Nennkapital und Rücklagen ausgewiesen (z. B. bei Konzernen von Gesellschaften mit beschränkter Haftung) oder in einem Gesamtbetrag (bei Konzernen von Personengesellschaften und Einzelkaufleuten). Im Rahmen der Rücklagen haben einige Gesellschaften mit beschränkter Haftung besondere Rücklagen gebildet, die ihrer Bestimmung nach mit den gesetzlichen Rücklagen der Aktiengesellschaften verglichen werden können, obwohl sie im rechtlichen Sinn freie Rücklagen sind. Soweit solche Rücklagen erkennbar waren, wurden sie unter dem Posten „Besondere Rücklagen“ ausgewiesen. Vereinzelt treten noch Sonderrücklagen aufgrund des D-Markbilanzgesetzes auf; sie wurden ebenfalls diesem Posten zugeordnet.

Das Anlagevermögen war 1979 durch Eigenkapital, Posten mit Rücklageanteil und langfristiges Fremdkapital zu 132 % (1978: 133 %) gedeckt. Die Deckung des kurzfri-

stigen Fremdkapitals durch das Umlaufvermögen betrug im Jahr 1979 und im Jahr 1978 jeweils 135 %.

Die Ergebnisse aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der Konzerne können nicht in einer zusammenfassenden Übersicht dargestellt werden, denn Konzerne unter der Leitung einer Personengesellschaft oder eines Einzelkaufmanns haben aufgrund des Publizitätsgesetzes die Wahl zwischen der Veröffentlichung ihrer Erfolgsrechnung und der Veröffentlichung eines Anhangs zur Konzernbilanz. Nur wenige dieser Konzerne veröffentlichten eine Gewinn- und Verlustrechnung. Deshalb wurden in der Darstellung nur die Gewinn- und Verlustrechnungen der 51 Konzerne unter der Leitung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung berücksichtigt. Bei der Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung haben die Konzerne nach dem Publizitätsgesetz — wie nach dem Aktiengesetz — die Wahl zwischen einer vollkonsolidierten und einer teilkonsolidierten Erfolgsrechnung sowie einer vollkonsolidierten Erfolgsrechnung in vereinfachter Gliederung. Von den 51 Konzernobergesellschaften in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung veröffentlichten 25 eine vollkonsolidierte Erfolgsrechnung in ausführlicher Gliederung und 26 eine vollkonsolidierte Erfolgsrechnung in vereinfachter Gliederung. Die 51 Konzerne hatten im Jahr 1979 Außenumsatz Erlöse in Höhe von 87,4 Mrd. DM (1978: 80,7 Mrd. DM). Jahresüberschüsse im Gesamtbetrag von 1 405 Mill. DM (1 491 Mill. DM) wurden von 49 (44) Konzernen erzielt, Jahresfehlbeträge im Gesamtbetrag von 49 Mill. DM (191 Mill. DM) von zwei (sieben) Konzernen; ein ausgeglichenes Jahresergebnis gab es im Jahr 1978 und im Jahr 1979 bei keinem der Konzerne. Konzerngewinne erzielten 42 (42) der 51 Konzerne im Gesamtbetrag von 851 Mill. DM (948 Mill. DM). Konzernverluste wurden bei sieben (sieben) Konzernen im Gesamtbetrag von 220 Mill. DM (466 Mill. DM) ausgewiesen. Ohne Konzerngewinn oder Konzernverlust waren zwei (zwei) der 51 Konzerne.

Wie bereits erwähnt, veröffentlichten von den Konzernen unter der Leitung einer Personengesellschaft oder eines Einzelkaufmanns nur wenige eine Gewinn- und Ver-

Tabelle 2: Vermögens- und Kapitalaufbau von 98 Konzernen<sup>1)</sup>, für die das Publizitätsgesetz gilt

Bilanzposten	98 Konzerne insgesamt				Gesellschaften mit beschränkter Haftung <sup>2)</sup>				47 Offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften, Einzelfirmen <sup>2)4)</sup>	
	1978		1979		25 mit vollkonsolidierter Erfolgsrechnung		26 mit vereinfachter <sup>3)</sup>		1978	1979
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	1978	1979	1978	1979	1978	1979
<b>Aktiva</b>										
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte <sup>5)</sup> ..	35 274,4	37,6	37 585,6	37,2	7 579,3	7 909,0	19 252,1	20 649,5	8 442,9	9 027,1
Finanzanlagen <sup>5)</sup> ..	4 666,4	5,0	5 525,1	5,5	786,6	920,2	1 627,8	1 782,4	2 252,0	2 822,6
Anlagevermögen ..	39 940,8	42,6	43 110,8	42,6	8 366,0	8 829,2	20 879,9	22 431,8	10 694,9	11 849,7
Vorräte ..	23 664,6	25,2	25 572,4	25,3	4 662,5	5 066,6	9 967,1	10 406,7	9 035,0	10 099,2
Forderungen <sup>6)</sup> ..	20 857,7	22,2	23 292,2	23,0	3 624,5	4 565,2	8 618,7	9 001,9	8 614,4	9 725,0
Flüssige Mittel ..	8 214,1	8,8	8 229,9	8,1	1 140,1	1 715,8	3 911,4	3 795,3	3 162,7	2 718,8
Umlaufvermögen ..	52 736,4	56,2	57 094,6	56,5	9 427,1	11 347,6	22 497,2	23 203,9	20 812,1	22 543,0
Sonstige Aktiva und Konzernverlust ..	1 177,9	1,2	938,1	0,9	323,6	143,6	723,1	644,3	131,2	150,2
Bereinigte Bilanzsumme <sup>7)</sup> ..	93 855,1	100	101 143,4	100	18 116,6	20 320,4	44 100,3	46 280,1	31 638,2	34 543,0
<b>Passiva</b>										
Stammkapital <sup>8)</sup> , Inhaberkapital ..	12 266,5	13,1	12 919,3	12,8	3 079,1	3 231,2	3 575,6	3 613,7	5 611,7	6 074,3
Rücklagen <sup>9)</sup> , Vermögensabgabe ..	6 562,9	7,0	7 112,8	7,0	1 539,0 <sup>10)</sup>	1 562,5 <sup>11)</sup>	3 471,2 <sup>12)</sup>	3 947,7 <sup>13)</sup>	1 552,7 <sup>14)</sup>	1 602,6 <sup>15)</sup>
Eigenkapital ..	18 829,3	20,1	20 032,1	19,8	4 618,1	4 793,8	7 046,8	7 561,4	7 164,4	7 676,9
Posten mit Rücklageanteil ..	908,8	1,0	1 179,2	1,2	165,4	305,9	293,5	382,4	449,9	490,9
Langfristige Rückstellungen <sup>16)</sup> ..	8 572,0	9,1	9 805,8	9,7	1 848,6	2 079,8	2 864,6	3 463,0	3 858,8	4 263,1
Langfristige Verbindlichkeiten <sup>17)</sup> ..	24 871,0	26,5	25 968,8	25,7	3 986,6	4 066,1	15 524,2	16 313,2	5 360,2	5 589,5
Langfristiges Fremdkapital ..	33 443,0	35,6	35 774,6	35,4	5 835,2	6 145,9	18 388,8	19 776,1	9 219,1	9 852,5
Übrige Rückstellungen ..	8 601,2	9,2	9 771,0	9,7	1 507,7	1 794,5	3 937,0	4 442,5	3 156,5	3 534,0
Übrige Verbindlichkeiten ..	30 374,4	32,4	32 640,8	32,3	5 251,3	6 367,7	13 899,8	13 695,5	11 223,3	12 577,5
Kurzfristiges Fremdkapital ..	38 975,6	41,5	42 411,8	41,9	6 759,0	8 162,3	17 836,8	18 138,0	14 379,7	16 111,4
Sonstige Passiva und Konzerngewinn ..	1 698,4	1,8	1 745,8	1,7	739,0	912,5	534,3	422,1	425,1	411,2

1) Ohne Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, ohne Genossenschaften. — 2) Rechtsform des leitenden Unternehmens. — 3) Einschl. 1 bergrechtliche Gewerkschaft. — 4) Einschl. 2 Stiftungen des bürgerlichen Rechts. — 5) Buchwert nach Abzug der Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen. — 6) Nach Saldierung der Wertberichtigungen, der ausstehenden Einlagen, des Buchwertes der eigenen Anteile und der aktiven Konsolidierungsausgleichsposten. — 7) Nominalbetrag abzüglich der ausstehenden Einlagen und des Buchwertes der eigenen Anteile. — 8) Einschl. Saldo der Konsolidierungsausgleichsposten. — 9) Einschl. 367,4 Mill. DM Fremddanteile. — 10) Einschl. 353,5 Mill. DM Fremddanteile. — 11) Einschl. 383,1 Mill. DM Fremddanteile. — 12) Einschl. 389,9 Mill. DM Fremddanteile. — 13) Einschl. 384,4 Mill. DM Fremddanteile. — 14) Einschl. 363,7 Mill. DM Fremddanteile. — 15) Überwiegend Pensionsrückstellungen. — 16) Einschl. Sozialverbindlichkeiten und Kreditgewinnabgabe.

lustrechnung; die Mehrzahl entschied sich für den Anhang zur Bilanz. Deshalb wurden von den 47 Konzernen dieser Gruppe nur diejenigen Posten statistisch aufbereitet, die sowohl in der Gewinn- und Verlustrechnung als auch im Anhang zur Bilanz enthalten sind. Die Ergebnisse für diese Posten lauten wie folgt:

	1978	Mill. DM	1979
Außenumsatzerlöse	64 059,2		70 698,2
Erträge aus Beteiligungen	141,9		235,9
Personalaufwendungen	12 916,5		13 912,2

Die Personalaufwendungen umfassen die Löhne und Gehälter, die sozialen Abgaben sowie die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung.

Die Zahl der Beschäftigten muß von den Konzernen unter der Leitung einer Personengesellschaft oder eines Einzelkaufmanns nur im Anhang zur Bilanz genannt werden;

eine Pflicht zur Bekanntmachung besteht nicht, wenn eine Gewinn- und Verlustrechnung veröffentlicht wird. Deshalb wird die Zahl der Beschäftigten bei der Aufbereitung nicht berücksichtigt.

Die Außenumsatzerlöse aller in die vorliegende Darstellung einbezogenen Konzerne betragen 1979 insgesamt 158,1 Mrd. DM (1978: 144,8 Mrd. DM). Sie entsprachen rd. 28 % der Außenumsatzerlöse der Konzerne, die aufgrund des Aktienrechts Abschlüsse veröffentlichen und die in die Bilanzstatistik einbezogen wurden. Diese Konzerne (ohne Konzerne unter der Leitung von Kreditinstituten oder Unternehmen des Versicherungsgewerbes) erzielten 1979 Außenumsatzerlöse in Höhe von 560,2 Mrd. DM<sup>7)</sup>.

Schl.

7) Siehe Fußnote 6.

## Produzierendes Gewerbe

### Entwicklung der industriellen Kraftwirtschaft

#### Vorbemerkungen

Die Stromversorgung in der Bundesrepublik Deutschland wird zwar vornehmlich durch die Elektrizitätsversorgungsunternehmen (EVU) sichergestellt, jedoch leistet die industrielle Kraftwirtschaft<sup>1)</sup> einen nicht unwesentlichen Beitrag. Immerhin betrug Ende 1980 deren Anteil fast 16 % der gesamten installierten Kraftwerksleistung von über 91 000 Megawatt (MW).

Angaben über die industrielle Kraftwirtschaft liefert die „Erhebung über Stromerzeugungsanlagen bei Betrieben des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes“, in der jährlich die Anlagen mit einer Nennleistung der Stromerzeuger in Höhe von 1 000 Kilovoltampere (kVA) und mehr erfaßt werden. In mehrjährigen Abständen werden zusätzlich die Kleinanlagen in die Erhebung einbezogen, die jedoch das Gesamtergebnis der industriellen Kraftwirtschaft nur geringfügig beeinflussen und die deshalb in dieser Arbeit nicht berücksichtigt werden. Während des betrachteten Zeitraumes von 1970 bis 1980 sind aus systematischen Gründen Industriekraftwerke mit einer Engpaßleistung von über 3 000 MW einem anderen Bereich des Produzierenden Gewerbes, nämlich der Energie- und Wasserversorgung zugeordnet worden. Um den störenden Einfluß dieser Umgruppierungen auszuschalten, sind die Werte dieser Kraftwerke von 1970 an aus den Gesamtergebnissen herausgerechnet worden.

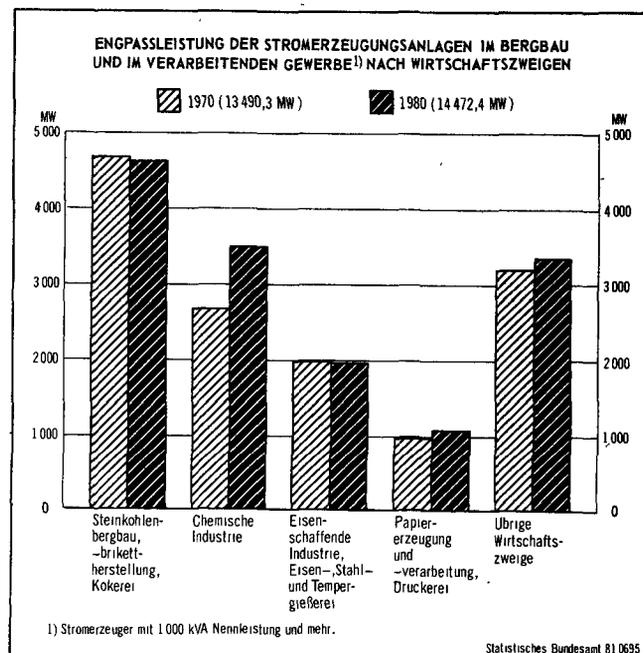
Für die Entwicklung der industriellen Kraftwirtschaft sind nicht nur wirtschaftliche und technische Faktoren bestimmend, sondern auch die gesetzlichen und politischen Rahmenbedingungen, auf die in dieser Darstellung allerdings nicht im einzelnen eingegangen werden kann.

#### Weniger Betriebe mit Stromerzeugungsanlagen

Von 1970 bis 1980 hat sich die Zahl der erfaßten Betriebe mit Stromerzeugungsanlagen von 748 auf 631 verringert, wobei der Rückgang im wesentlichen auf den Abbau bzw. die Stilllegung kleinerer veralteter Anlagen mit Steinkohlen- und Steinkohlenmischfeuerung zurückzuführen ist, während die Zahl der Betriebe mit Großanlagen, d. h. mit einer Nennleistung von 100 000 kVA und mehr, nahezu konstant geblieben ist. Als Nennleistung wird die Leistung bezeichnet, für die die Anlage gebaut und bemessen ist. Sie gibt nur wenige Aufschlüsse über die tatsächliche Leistung einer Anlage, da sie eine nominale Größe ist. Die durch den leistungsschwächsten Anlagenteil (z. B. Kessel, Antriebsmaschine, Generator, Kühlanlage) begrenzte maximale Dauerleistung, die unter Normalbedingungen

1) Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit Stromerzeugungsanlagen.

Schaubild 1



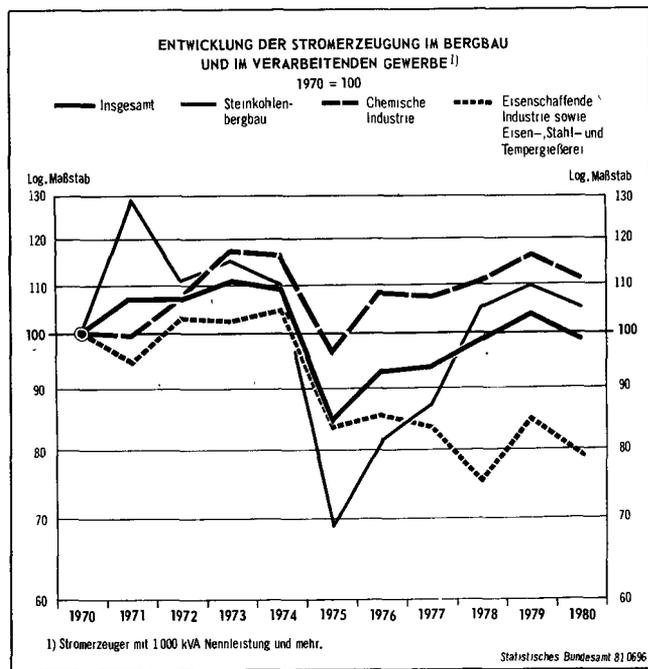
gefahren werden kann, die sogenannte Engpaßleistung, bestimmt bei der Stromerzeugung die Kapazität. Zeitweilig in Reparatur oder in Reserve stehende Anlagenteile mindern die Engpaßleistung nicht.

#### Anstieg der Engpaßleistung

Ende 1980 betrug die von den Betrieben des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes bereitgestellte Engpaßleistung 14 472,4 MW. Sie war damit um 7,3 % höher als zum Ende des Jahres 1970. Wesentlichen Anteil an dieser Zunahme hat die Chemische Industrie, während die Engpaßleistung im Steinkohlenbergbau geringfügig zurückgegangen ist.

Bei der Betrachtung der einzelnen Wirtschaftszweige ist jedoch zu unterscheiden zwischen den Betrieben mit Stromerzeugungsanlagen, die sich vorwiegend am eigenen produktionsbedingten Strombedarf orientieren und dafür eine bestimmte Engpaßleistung bereithalten müssen, sowie denjenigen, die aufgrund langfristiger Verträge fast ausschließlich für die öffentliche Versorgung arbeiten und die sogenannte gesicherte Industrieübergabeleistung zur Verfügung stellen. Zur Zeit beträgt diese Leistung fast 5 000 MW und wird zu annähernd 80 % vom Steinkohlenbergbau gedeckt.

Schaubild 2

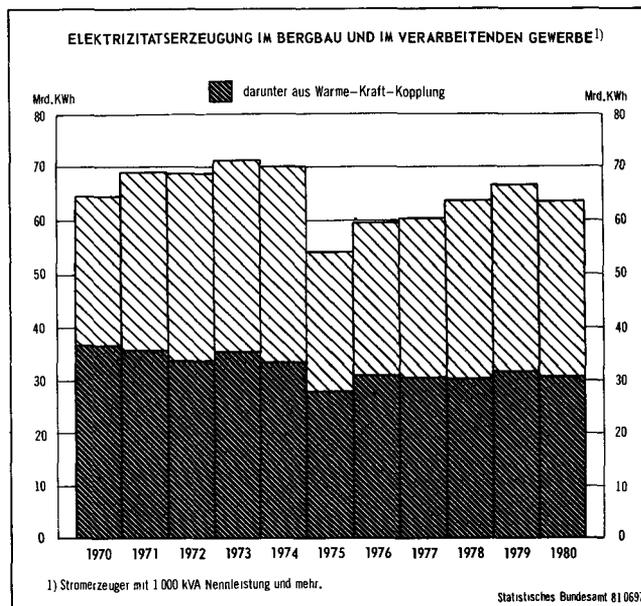


**Stromerzeugung leicht gesunken**

Zwar hat sich die Elektrizitätserzeugung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe von 1970 auf 1980 nur um 1,3% verringert, der Anteil an der gesamten Erzeugung ist jedoch sehr stark, und zwar von 26,5 auf 17,2%, zurückgegangen. Dabei weist die Erzeugung der industriellen Kraftwirtschaft beträchtliche Schwankungen im Zeitablauf auf. Bis 1974 hat sich die Stromproduktion oberhalb des Niveaus von 1970 bewegt, mit einer Spitze im Jahr 1973. Infolge der Rezession und der gedrosselten Abgabe an das öffentliche Netz ist die Erzeugung 1975 auf einen Tiefstand gesunken und danach bis zum Jahr 1979 auf 66 635,2 Mill. kWh angestiegen, ohne jedoch die erzeugte Strommenge von 1973 zu erreichen. Die Aufwärtsbewegung hat sich 1980 nicht fortgesetzt, vielmehr sind nur noch 63 514 Mill. kWh erzeugt worden.

Bei der Betrachtung der bezüglich der Stromerzeugung wichtigsten Wirtschaftsbereiche zeigt sich besonders die Zunahme der Stromerzeugung in der Chemischen Industrie nach 1975. Die Stromproduktion in der Eisenschaffenden Industrie und der Eisen-, Stahl- und Tempergießerei ist hingegen nach diesem Jahr auf einem relativ niedrigen Niveau geblieben bzw. weiter gesunken. Ursache hierfür dürfte die insgesamt geringere Produktionstätigkeit während dieser Zeit in der Eisen- und Stahlindustrie gewesen sein. Da die Einspeisung von Strom in das öffentliche Netz überwiegend von Bergbaukraftwerken vorgenommen wird, läßt sich aus der Entwicklung im Steinkohlenbergbau ablesen, daß die Lieferungen der in-

Schaubild 3



dustriellen Kraftwirtschaft in der zweiten Hälfte des Beobachtungszeitraums niedriger gewesen sind als zu Anfang der siebziger Jahre.

**Wärme-Kraft-Kopplung kann noch intensiviert werden**

Bei der Wärme-Kraft-Kopplung kann Dampf durch den Einsatz von Entnahmekondensations- und Gegendruckmaschinen gleichzeitig zur Stromerzeugung genutzt werden. Dieses Verfahren wird insbesondere in Branchen mit einem hohen Wärmebedarf angewandt, z. B. in der Chemischen Industrie, der Mineralölverarbeitung, der Papiererzeugung und -verarbeitung sowie der Metallbe- und -verarbeitung. Während zu Anfang und Mitte des vergangenen Jahrzehnts der Anteil der Stromerzeugung aus Anlagen mit Wärme-Kraft-Kopplung schon mehr als die Hälfte betragen hat, ist er in den letzten Jahren deutlich darunter geblieben.

Nachdem sich die Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke, die Vereinigung Industrieller Kraftwirtschaft und der Bundesverband der Deutschen Industrie in einer energiepolitischen Eingungserklärung für eine sinnvolle Ausschöpfung des Eigenerzeugungspotentials der Industrie — insbesondere auf Basis der Wärme-Kraft-Kopplung — ausgesprochen haben, ist damit zu rechnen, daß zukünftig dieses Verfahren verstärkt eingesetzt wird, zumal es gute Voraussetzungen schafft, Energie einzusparen.

**Erzeugung aus Heizöl stark rückläufig**

Von der gesamten Stromerzeugung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe entfallen im Untersuchungszeitraum rd. 98% auf Wärmekraft- und nur etwa 2% auf Wasserkraftanlagen. Bei den Wärmekraftquellen ist besonders

Tabelle 1: Elektrizitätserzeugung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe<sup>1)</sup> nach Kraftquellen

Jahr	Wasser			Wärme									
	Insgesamt Mill. kWh	Wasser		zusammen		Kohle		Heizöl		Gas		Diesel und Sonstiges	
		Mill. kWh	%	Mill. kWh	%	Mill. kWh	%	Mill. kWh	%	Mill. kWh	%	Mill. kWh	%
1970	64 372,4	1 263,4	2,0	63 109,0	98,0	34 587,5	53,7	15 102,7	23,5	12 030,1	18,7	1 388,7	2,2
1971	68 652,8	962,4	1,4	67 690,4	98,6	37 664,1	54,9	14 824,2	21,6	13 942,0	20,3	1 260,0	1,8
1972	68 608,9	931,0	1,4	67 677,9	98,6	35 647,2	52,0	16 344,8	23,8	14 676,9	21,4	1 008,9	1,5
1973	71 099,9	1 014,4	1,4	70 085,5	98,6	35 639,8	50,1	16 643,7	23,4	16 630,0	23,4	1 172,0	1,6
1974	70 008,9	1 234,3	1,8	68 774,6	98,2	35 411,9	50,6	13 168,6	18,8	18 336,5	26,2	1 857,6	2,7
1975	54 009,3	1 122,8	2,1	52 886,5	97,9	24 317,9	45,0	11 349,4	21,0	15 269,4	28,3	1 949,8	3,6
1976	59 539,2	968,3	1,6	58 570,9	98,4	28 283,8	47,5	12 265,1	20,6	15 852,8	26,6	2 169,2	3,6
1977	60 098,8	1 135,6	1,9	58 963,2	98,1	29 712,2	49,4	11 840,6	19,7	15 255,4	25,4	2 155,1	3,6
1978	63 432,2	1 170,5	1,8	62 261,7	98,2	33 271,8	52,5	12 252,2	19,3	14 454,8	22,8	2 282,9	3,6
1979	66 635,2	1 071,2	1,6	65 564,0	98,4	34 575,1	51,9	11 714,6	17,6	16 752,9	25,1	2 521,3	3,8
1980	63 514,0	1 058,7	1,7	62 455,3	98,3	33 507,9	52,8	11 200,7	17,6	15 394,0	24,2	2 352,7	3,7

<sup>1)</sup> Stromerzeuger mit 1 000 kVA Nennleistung und mehr.

der starke Rückgang des Heizöleinsatzes hervorzuheben. Dabei zeigen sich spürbar die Auswirkungen der Versorgungskrise 1973/74 und des erheblichen Preisanstiegs bei diesem Energieträger in den letzten Jahren. Dagegen ist es zu einer kräftigen Erholung bei der Stromerzeugung aus Kohle gekommen. Nachdem der Anteil im Jahr 1975 auf 45 % gesunken war, liegt er 1980 wieder deutlich über der 50-Prozent-Marke. Mitentscheidend dürfte die Einflußnahme der politischen Entscheidungsträger gewesen sein, die eindeutig für die Erhöhung des Kohleinsatzes zu Lasten des Heizöls eintreten.

Recht starke Schwankungen haben sich bei der Stromerzeugung aus Gas ergeben. Immerhin ist Gas — dank des zunehmenden Einsatzes von Erdgas — nach der Kohle die wichtigste Energiequelle in der industriellen Kraftwirtschaft. Die geringe Nutzung der Wasserkraft im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe beruht darauf, daß die Betriebe dieses Wirtschaftsbereiches ausschließlich über Laufwasserkraftwerke verfügen.

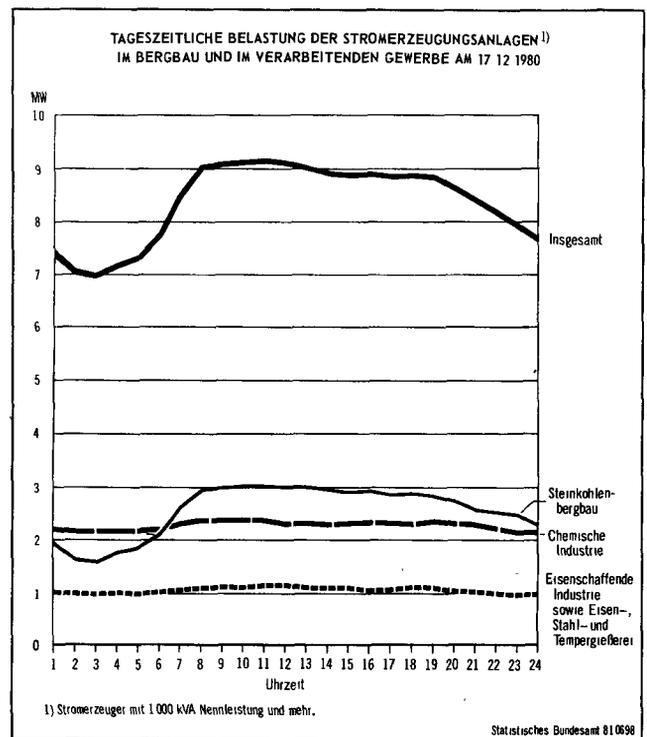
Während die Strommenge, die aus den verschiedenen Energieträgern erzeugt wird, hinreichend genau angegeben werden kann, auch wenn zum Teil Anlagen mit Mischfeuerung gefahren werden, ist die Ermittlung des mengenmäßigen Einsatzes von Brennstoffen bei den Betrieben mit Schwierigkeiten verbunden, die Wärme-Kraft-Kopplung betreiben. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, daß der spezifische Brennstoffverbrauch — Verbrauch von Wärmemenge in Joule je Kilowattstunde — von 1970 bis 1980 aufgrund der Modernisierung der Anlagen verringert worden ist.

#### Auslastung der Anlagen zurückgegangen

Als Maß für die Kapazitätsauslastung kann die durchschnittliche Benutzungsdauer der Anlagen herangezogen werden, die zur maximalen Benutzungsdauer von 8 760 Stunden pro Jahr in Beziehung gesetzt wird. Die Jahresbenutzungsdauer läßt sich aus dem Verhältnis Stromerzeugung zu Engpaßleistung errechnen, wobei unterstellt wird, daß die Anlage fortwährend an der Kapazitätsgrenze gefahren wird. Da die Zahl der Benutzungsstunden von 4 772 im Jahr 1970 auf 4 389 gesunken ist, ergibt sich ein Rückgang der Auslastung von 54,5 auf 50,1 %. Hierbei ist allerdings anzumerken, daß Reparatur-, Überholungszeiten u. ä. berücksichtigt werden müssen. Ferner sind die Anlagen auf die Höchstlast ausgelegt, um den Spitzenbedarf zu decken. In diesem Zusammenhang ist deshalb die tageszeitliche Belastung der Anlagen von Bedeutung, die aus Vergleichsgründen jeweils am dritten Mittwoch im Dezember festgestellt wird.

Aus Schaubild 4 läßt sich ablesen, daß am 17. 12. 1980 die Spitzenlast mehr als 9 MW betragen hat. Setzt man diesen Wert zur Engpaßleistung von 1980 in Beziehung, so ergibt sich für diesen Stichtag eine höchste Auslastung von weit über 60 %.

Schaubild 4



Außerdem wird deutlich, daß die Lastschwankungen in den Wirtschaftszweigen, die sich am Eigenbedarf ausrichten, weitaus geringer sind als beim Steinkohlenbergbau, der vorwiegend an das öffentliche Netz liefert.

#### Eigenerzeugung deckt nicht mehr den Bedarf

Während zu Anfang der siebziger Jahre der Stromverbrauch der Betriebe mit Industriekraftwerken zum Teil sogar geringer als die Erzeugung gewesen ist, hat sie ab 1975 den Eigenbedarf nur noch etwa zu 90 % gedeckt. Dieser Versorgungsgrad würde bedeutend niedriger liegen, wenn die Bergbaukraftwerke nicht in die Betrachtung miteinbezogen würden.

Ferner hat sich der Stromaustausch innerhalb der industriellen Kraftwirtschaft erhöht, und zwar ist der Bezug von anderen Betrieben — gemessen am gesamten Fremdbezug — auf über 10 % im Jahr 1980 gestiegen. Auch die Abgabe an andere Betriebe und sonstige Letztverbraucher, die zwischenzeitlich stark abgefallen war, hat mit fast 10 Mrd. kWh in 1980 einen Höchststand erreicht. Diese Menge könnte in Zukunft noch übertroffen werden, wenn durch den Ausbau der Wärme-Kraft-Kopplung die Stromproduktion zunehmen würde und für die Abgabe verfügbar wäre.

Tabelle 2: Elektrizitätsversorgung der Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe mit Stromerzeugungsanlagen<sup>1)</sup>

Jahr	Elektrizitäts- erzeugung	Elektrizitätsbezug			Elektrizitätsabgabe			Elektrizitäts- verbrauch <sup>4)</sup>	Eigenversor- gungsgrad <sup>5)</sup>
		insgesamt	aus dem öffentlichen Netz <sup>2)</sup>	von anderen Betrieben	insgesamt	an das öffentliche Netz	an andere <sup>3)</sup>		
Mill. kWh									
1970	64 372,4	29 025,5	27 686,8	1 338,7	27 281,9	19 264,2	8 017,7	66 116,0	0,97
1971	68 652,8	28 817,0	27 301,8	1 515,2	33 006,2	23 981,5	9 024,7	64 463,6	1,06
1972	68 608,9	29 303,9	27 533,6	1 770,3	31 866,3	25 041,4	6 824,9	66 046,5	1,04
1973	71 099,9	34 171,2	30 652,8	3 518,4	32 503,3	24 595,6	7 907,7	72 767,8	0,98
1974	70 008,9	34 002,0	31 560,6	2 441,4	34 424,0	25 297,5	9 126,5	69 586,9	1,01
1975	54 009,3	31 237,6	28 820,9	2 416,7	25 102,7	15 962,6	9 140,1	60 144,2	0,90
1976	59 539,2	35 060,3	32 779,4	2 280,9	25 577,2	18 563,2	7 014,0	69 022,2	0,86
1977	60 098,8	35 570,1	32 963,0	2 607,1	26 322,2	19 321,4	7 000,8	69 346,7	0,87
1978	63 432,2	35 133,0	32 742,5	2 390,5	29 523,4	22 763,5	6 759,9	69 041,8	0,92
1979	66 635,2	39 366,3	34 560,0	4 806,3	30 334,8	23 874,1	6 460,7	75 666,7	0,88
1980	63 514,0	39 197,9	34 974,3	4 223,6	32 673,5	22 745,9	9 927,6	70 038,4	0,91

<sup>1)</sup> Stromerzeuger mit 1 000 kVA Nennleistung und mehr. — <sup>2)</sup> Einschl. Durchleitungen. — <sup>3)</sup> Elektrizitätsabgabe an andere Betriebe und sonstige Endverbraucher. — <sup>4)</sup> Einschl. Eigenverbrauch der Stromerzeugungsanlagen. — <sup>5)</sup> Eigenversorgungsgrad = Elektrizitätserzeugung/Elektrizitätsverbrauch.

# Bautätigkeit und Wohnungen

## Abgänge von Gebäuden und Gebäudeteilen 1980

Im Zusammenhang mit der jährlichen Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes ist die Abgangsstatistik immer wieder Gegenstand umfangreicher Analysen. Zur Frage, was die Abgangsstatistik leisten kann und was nicht, seien einige Erläuterungen zur Datenbasis vorangestellt. Als Sekundärstatistik werden mit dieser Erhebung Abgänge erfaßt, die mit Verwaltungsmaßnahmen verknüpft sind. Die Voraussetzungen hierzu sind vor allem bei Schadensfällen und Abbrüchen, aber auch bei Nutzungsänderungen ganzer Gebäude im Zuge von Baumaßnahmen gegeben. Hingegen dürften die Bauaufsichtsbehörden oft nicht eingeschaltet werden bei Zusammenlegungen von Wohnungen, bzw. Nutzungsänderungen, die nur einen kleineren Teil eines Gebäudes betreffen (z. B. Umwidmung einer Wohnung für Büro Zwecke), und bei der faktischen Auflösung von Einliegerwohnungen in Eigenheimen, obwohl auch diese im allgemeinen genehmigungspflichtig sind. Insbesondere Untererfassungen dieser Art überzeichnen den mit diesen Daten fortgeschriebenen Wohnungsbestand.

### Weniger Wohnungsabgänge

Im Berichtsjahr wurden 19 800 Abgänge (1979: 19 400) an Gebäuden und Gebäudeteilen gemeldet. Bei 93 % der Fälle handelte es sich um ein ganzes Gebäude. Nur in rd. 1 300 Fällen wurden abgehende Gebäudeteile erfaßt. Die Abgangsstatistik des Jahres 1980 liefert mit diesen Meldungen Informationen über den Verbleib von 24 600 Wohnungen. Der Rückgang gegenüber 1979 (26 400 Wohnungen) betrug damit 7 %. Zur Einschätzung der Gesamtveränderung auf dem Wohnungsmarkt ist in diesem Zusammenhang von Interesse, daß sich im Berichtsjahr die Zahl der genehmigten Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden um rd. 7 % erhöht hat. Die mit diesen Baumaßnahmen oftmals in Verbindung stehenden „unechten“ Abgänge an Wohnraum, die in der Abgangserhebung in der Regel nicht erfaßt sind, dürften somit ebenfalls zugenom-

Tabelle 1: Erfaßte Abgänge an Wohngebäuden und Wohnungen

Jahr	Abgänge ganzer Gebäude		Wohnungen insgesamt <sup>1)</sup>
	Wohngebäude	Wohnungen	
1962	5 583	13 288	30 063
1963	6 118	14 712	37 573
1964	7 129	16 882	40 818
1965	9 471	21 869	49 540
1966	9 533	21 882	46 206
1967	10 377	23 469	48 458
1968	9 259	21 043	22 010 <sup>2)</sup>
1969	11 550	26 675	27 623
1970	11 172	25 942	26 838
1971	13 246	31 462	32 460
1972	13 311	32 191	33 640
1973	12 513	31 551	32 909
1974	11 308	29 280	30 472
1975	10 509	27 053	28 065
1976	9 822	26 054	27 125
1977	9 669	24 589	25 639
1978	10 249	28 254	29 497
1979	9 600 <sup>e</sup>	22 796 <sup>r</sup>	26 448
1980	9 341	20 767	24 589

<sup>1)</sup> In Wohn- und Nichtwohnbauten; Alle Abgänge zusammen. — <sup>2)</sup> Änderung des Aufbereitungsverfahrens. Vor 1968 wurden auch alle umgebauten Wohnungen einbezogen.

men haben. Wachsende Instandsetzungs- und Modernisierungstätigkeit im Wohnungsbau, die zum großen Teil in der Genehmigungsstatistik nicht erfaßt wird, hat vermutlich demgegenüber dazu beigetragen, daß der Abgang von ganzen Wohngebäuden sich im Jahr 1980 auf 9 300 Gebäude (1979: 9 600) mit 20 800 Wohnungen (— 9 %) verringert hat. Im Nichtwohnbau wurden 10 000 Abgangsfälle im Umfang von insgesamt 4,5 Mill. m<sup>2</sup> Nutz- und Wohnfläche (— 6,7 %) bekannt, darunter 9 100 ganze Gebäude (1979: 8 800) mit insgesamt 4,2 Mill. m<sup>2</sup> Fläche (4,7 Mill. m<sup>2</sup>).

Zum Zeitpunkt des Abrisses bzw. der Abbruchgenehmigung, Nutzungsuntersagung oder -änderung befanden sich 41 % der Wohn- und 25 % der Nichtwohngebäude im Eigentum der privaten Haushalte. Unternehmen gehörten 36 bzw. 58 % der Gebäude, die öffentliche Hand (einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck) war zu 23 % im Wohnbau und zu 17 % im Nichtwohnbau beteiligt. Gemessen an der Gesamtzahl der Wohnungen wurden von den Unternehmen die meisten Abgänge (46 %) ge-

Tabelle 2: Abgang an Gebäuden und Wohnungen 1980 nach Gebäudeart und Eigentümern

Gebäudeart Eigentümer	Insgesamt (einschl. Gebäudeteile)		Abgang ganzer Gebäude			
	Gebäude und Gebäudeteile	Wohnungen	Gebäude	Nutz- fläche		Wohnungen
				1 000 m <sup>2</sup>		
		Anzahl			Anzahl	
<b>Wohngebäude mit</b>						
1 Wohnung	.	.	5 567	110,8	550,3	5 567
2 Wohnungen	.	.	1 732	51,5	265,3	3 464
3 Wohnungen und mehr	.	.	1 936	86,5	660,1	11 282
Wohnheime	111	457	106	5,0	33,2	454
<b>Wohngebäude</b>	<b>9 769</b>	<b>21 947</b>	<b>9 341</b>	<b>253,7</b>	<b>1 508,9</b>	<b>20 767</b>
Von den Wohngebäuden entfielen auf:						
Öffentliche Eigentümer	2 028	5 385	1 998	59,8	357,5	5 296
Unternehmen	3 560	10 251	3 386	106,8	665,2	9 503
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	548	3 078	506	13,2	147,4	2 726
Sonstige Wohnungsunternehmen	769	2 676	750	23,1	162,4	2 468
Sonstige Unternehmen einschl. Immobilienfonds	2 243	4 497	2 130	70,5	355,4	4 309
Private Haushalte	4 020	5 998	3 802	82,7	456,1	5 666
Organisationen ohne Erwerbszweck	161	313	155	4,5	30,1	302
<b>Anstaltsgebäude</b>	<b>78</b>	<b>29</b>	<b>67</b>	<b>98,2</b>	<b>2,6</b>	<b>27</b>
Büro- und Verwaltungsgebäude	384	176	361	208,4	14,1	171
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	5 451	1 270	4 896	1 084,0	108,3	1 242
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 714	1 056	3 429	2 492,9	82,5	1 026
darunter:						
Fabrik- und Werkstattgebäude	1 521	331	1 401	1 571,6	26,0	321
Handels- einschl. Lagergebäude	1 520	485	1 408	675,4	37,4	474
Hotels und Gaststätten	297	189	272	137,0	15,4	182
Sonstige Nichtwohngebäude	415	111	368	148,9	7,9	103
<b>Nichtwohngebäude</b>	<b>10 042</b>	<b>2 642</b>	<b>9 121</b>	<b>4 032,4</b>	<b>215,3</b>	<b>2 569</b>
dar.: ausgewählte Infrastrukturgebäude	619	149	562	463,3	11,6	134
Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:						
Öffentliche Eigentümer	1 383	550	1 314	862,2	44,6	546
Unternehmen	5 843	1 445	5 290	2 593,7	120,6	1 394
Private Haushalte	2 596	605	2 320	481,0	47,1	591
Organisationen ohne Erwerbszweck	220	42	197	95,5	3,0	38

Tabelle 3: Abgang ganzer Gebäude nach Baualter und Ursache des Abgangs 1980

Baualter der Gebäude Ursache des Abgangs	Wohngebäude				Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Nutz- fläche	Wohn- fläche	Wohn- ungen	Gebäude	Nutz- fläche	Wohn- ungen	Wohn- ungen
	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>		Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>		Anzahl	
Gebäude insgesamt .....	9 341	253,7	1 508,9	20 767	9 121	4 032,4	215,3	2 569
nach dem Baualter								
Von den Gebäuden waren errichtet:								
bis 1900 .....	4 301	130,9	702,9	9 598	3 219	1 260,1	114,6	1 301
von 1901 bis 1918 .....	2 051	58,2	365,6	4 886	1 940	1 026,4	48,7	601
von 1919 bis 1948 .....	2 097	42,9	295,7	4 094	2 211	938,3	32,5	412
von 1949 bis 1960 .....	737	16,6	114,0	1 711	1 268	586,4	15,0	193
von 1961 bis 1970 .....	103	3,8	23,1	401	382	175,2	2,2	27
von 1971 bis 1980 .....	52	1,4	7,6	77	101	46,1	2,3	35
nach der Ursache des Abgangs								
Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen und Freiflächen ..	2 113	56,9	345,5	5 056	1 731	749,1	39,2	464
Errichtung eines neuen Wohngebäudes .....	4 984	122,3	762,7	10 272	2 526	1 024,4	76,3	947
Errichtung eines neuen Nichtwohngebäudes .....	862	32,8	163,5	2 178	2 631	1 381,9	42,5	473
Bauordnungsrechtliche Unzulässigkeit des Gebäudes und außergewöhnliches Ereignis (Brand usw.) .....	295	7,8	43,6	629	386	174,2	8,8	106
Nutzungsänderung ganzer Gebäude .....	298	20,0	58,9	677	1 033	196,2	33,0	406
Sonstige Gründe .....	789	14,0	134,7	1 955	814	506,7	15,4	173

meldet. Private Haushalte waren im Vergleich zu ihrem gleichzeitigen Anteil an der Neubautätigkeit (59 %) <sup>1)</sup> nur in relativ geringem Umfang (27 %) Eigentümer von abgehenden Wohnungen. Hingegen war die öffentliche Hand wie im Vorjahr mit 26 % bei Gebäudeabrissen u. ä. überrepräsentiert. Im Nichtwohnbau entfielen 64 % der abgehenden Nutz- und Wohnfläche auf Unternehmen, 23 % auf öffentliche Eigentümer und 13 % auf private Haushalte. Diese Verteilung auf die Eigentümergruppen entspricht in etwa ihren jeweiligen Anteilen an der Neubauproduktion. Die Abgangsdaten in der Gliederung nach Eigentümergruppen lassen damit den Schluß zu, daß die öffentliche Hand insbesondere bei Abrissen von Wohnungen versucht, regelnd einzugreifen.

Untergliedert man die Wohnungsabgänge nach der Gebäudeart, so zeigt sich, daß zu rd. 48 % Wohnungen in Mehrfamilienhäusern mit durchschnittlich 5,8 Wohnungen je Gebäude gemeldet wurden. 39 % der Wohnungen entfielen auf Wohngebäude mit ein oder zwei Wohnungen. Der Rest betraf Wohnungen in Wohnheimen und Nichtwohngebäuden. Während 46 % der Wohngebäude im letzten Jahrhundert gebaut worden waren, traf dies nur auf 35 % der Nichtwohngebäude zu (s. Tabelle 3). Insgesamt fielen 90 % der abgehenden Wohngebäude und 80 % der Nicht-

wohngebäude in die Baualtersklassen bis einschließlich des Jahres 1948. Unterstellt man hilfswise eine gleichmäßige Verteilung innerhalb der Baualtersklassen, ergibt sich als durchschnittliches Gebäudealter im Wohnbau ein Alter von 76 und im Nichtwohnbau ein solches von 67 Jahren. Die kürzere Lebensdauer der Gebäude im Nichtwohnbau dürfte u. a. daraus resultieren, daß die Zahl der Nutzungsänderungen ganzer Nichtwohngebäude erheblich über derjenigen im Wohnbau liegt. Diese Gebäude werden nicht endgültig aufgegeben, sondern — meist im Anschluß an Umbauten — einer anderen Nutzungsart zugeführt.

#### Abgangsursache und Lage der Gebäude

Die im Jahr 1980 abgerissenen oder einer weiteren Nutzung entzogenen ganzen Gebäude sollten überwiegend neuen Wohn- oder Nichtwohngebäuden Platz machen. Diese Absicht erklärten insgesamt 60 % der Eigentümer (11 000 Gebäude). 21 % der Wohn- und Nichtwohngebäude (3 800 Gebäude) wurden zur Erweiterung der öffentlichen Verkehrsflächen und zur Schaffung von Freiflächen öffentlicher oder privater Eigentümer abgerissen. Weitere 7,2 % oder 1 300 der Fälle betrafen keine Verluste von Bausubstanz, sondern Änderungen des Verwendungszweckes der Gebäude. Bei 1,6 % oder in 300 Fällen untersagten die Bauaufsichtsbehörden die weitere Nutzung. Durch

<sup>1)</sup> Siehe „Ergebnisse der Baugenehmigungstatistik 1980“ in WiSta 8/1981, S. 589 ff.

Tabelle 4: Abgang ganzer Gebäude nach Ursache des Abgangs und Lage 1980 <sup>1)</sup>

Gebäudeart Lage	Gebäude insgesamt	Ursache des Abgangs						
		Schaffung		Errichtung eines neuen		bau- ordnungs- rechtliche Unzulässig- keit und außerge- wöhnliche Ereignisse	Nutzungs- änderung	sonstige Gründe
		öffentlicher Verkehrs- flächen	von Freiflächen	Wohn- gebäudes	Nicht- wohn- gebäudes			
Anzahl	%							
<b>Wohngebäude</b>								
in Wohngebieten .....	2 935	10,4	10,4	59,5	4,2	3,2	2,5	9,8
Dorfgebieten .....	1 520	9,8	14,5	48,4	8,2	4,1	5,1	9,9
Mischgebieten .....	2 012	17,1	13,3	38,4	15,2	3,3	5,3	7,4
Gewerbegebieten .....	322	6,8	30,1	9,0	23,6	3,7	2,5	24,3
Sondergebieten .....	135	8,1	26,0	26,0	13,3	4,4	2,2	20,0
Zusammen ...	6 924	12,0	13,3	48,0	9,3	3,5	3,9	10,0
darunter:								
in Sanierungsgebieten .....	1 021	17,5	20,4	33,8	9,1	2,3	2,4	14,5
Ersatz- bzw. Ergänzungsgebieten .....	41	26,8	12,2	41,5	7,3	—	9,8	2,4
<b>Nichtwohngebäude</b>								
in Wohngebieten .....	1 158	5,3	13,8	44,0	12,7	2,7	13,5	8,0
Dorfgebieten .....	2 438	4,7	11,9	29,2	16,5	6,3	23,2	8,2
Mischgebieten .....	1 924	7,6	14,2	27,0	28,3	4,5	12,1	6,3
Gewerbegebieten .....	777	1,8	19,2	5,5	51,0	3,5	1,5	17,5
Sondergebieten .....	210	3,8	15,2	10,5	40,9	8,1	4,8	16,7
Zusammen ...	6 507	5,3	13,9	27,8	24,2	4,8	15,0	9,0
darunter:								
in Sanierungsgebieten .....	585	13,3	27,0	25,5	18,6	3,6	4,3	7,7
Ersatz- bzw. Ergänzungsgebieten .....	43	18,6	—	30,2	9,3	7,0	20,9	14,0

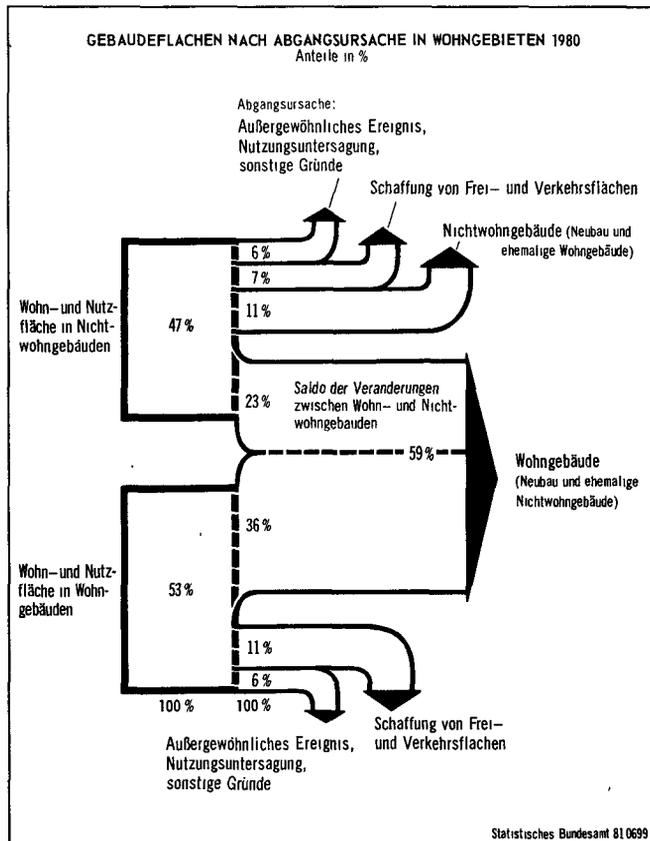
<sup>1)</sup> Bundesgebiet ohne Bayern.

außergewöhnliche Ereignisse wie Brand, Einsturz usw. schiedenen 1980 nur 2% oder 380 Wohn- und Nichtwohngebäude aus dem Bestand aus. Verringert hat sich gegenüber dem Vorjahr der Anteil der Gebäudeabgänge, für die die Gründe nicht mehr im einzelnen zu ermitteln waren bzw. sonstige Gründe angeführt wurden. In diese Kategorie wurden nur noch 9,1% der Abgänge (1979: 11%) eingeordnet.

Wie in der Baugenehmigungsstatistik liegen für das Bundesgebiet ohne Bayern die Abgangsergebnisse in der Gliederung nach ihrer städtebaulichen Lage vor (siehe Tabelle 4). Abgänge an Wohngebäuden vollzogen sich danach, wie auch die Neubautätigkeit, in Wohn-, Dorf- und Mischgebieten (93%). Da auch Nichtwohngebäude überwiegend in diesen Gebieten abgerissen wurden (85%), neue Nichtwohngebäude aber im gleichen Jahr zu 40% nicht dort, sondern in Gewerbe- und Sondergebieten errichtet werden sollten<sup>2)</sup>, ist von einer tendenziellen Entmischung der Baugebiete auszugehen. Durch die Abgänge werden in diesen Gebieten zukünftig relativ mehr Wohngebäude, weniger Nichtwohngebäude und mehr Frei- und Verkehrsflächen vorhanden sein.

Betrachtet man nur die Wohngebiete, so waren von den in der Abgangserhebung erfaßten Grundstücken insgesamt 68% für eine weitere Bebauung vorgesehen. In 32% der Fälle war entweder keine neue bauliche Nutzung geplant oder die zukünftige Nutzung noch unbekannt. Sofern über die weitere Nutzung bereits eine Entscheidung getroffen war, sollten zukünftig auf 88% der betroffenen Grundstücke Wohngebäude errichtet werden. Im Vergleich dazu standen von allen im Jahr 1980 in die Abgangserhebung einbezogenen Gebäuden zwar absolut mehr Hochbauten, relativ aber ein erheblich kleinerer Anteil (72%) dem Wohnungsmarkt zur Verfügung. Dem Bedarf an Nichtwohngebäuden wurde durch Ersatzbauten in Misch- und Gewerbegebieten Rechnung getragen. Speziell in Gewerbegebieten waren in der Folge von Abrissen usw., wenn eine weitere bauliche Nutzung des Grundstücks beabsichtigt war, im Verhältnis mehr Gebäude für gewerbliche oder sonstige Nichtwohnzwecke vorgesehen. Der entsprechende Anteil an den hier betrachteten Gebäuden erhöhte sich von 71 auf 85%. In Mischgebieten wurden zwar im Zusammenhang mit den Gebäudeabgängen absolut doppelt so viele Nichtwohngebäude geplant

<sup>2)</sup> Siehe „Ergebnisse der Baugenehmigungsstatistik 1980“ in WiSta 8/1981, S. 590.



wie in Gewerbegebieten, aber der entsprechende Anteil an den Ersatzbauten ging gegenüber der bisherigen Nutzungsstruktur zurück. Die Daten der Abgangserhebung zeigen für die Mischgebiete eine Zunahme des Anteils der Wohngebäude von 51 auf 61%. Wenn auch mit den angesprochenen Entwicklungen keine Aussagen über Veränderungen der Bestandsstruktur möglich sind, so können doch die Ergebnisse der Abgangs- in Verbindung mit der Zugangs-(Baugenehmigungs-)statistik auf wichtige Aspekte der städtebaulichen Entwicklung hinweisen. Ja.

## Bildung und Kultur

### Studien- und Berufswünsche der Abiturienten 1972 bis 1981

#### Vorbemerkung

Die Erhebung der Studien- und Berufswünsche von Abiturienten<sup>1)</sup> wird als Teil der Hochschulzugangsstatistik auf der Grundlage des Gesetzes über eine Bundesstatistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz — HStatG)<sup>2)</sup> jährlich durchgeführt. Der nachfolgende Beitrag vermittelt einen Überblick über die Befragungsergebnisse der letzten 10 Jahre<sup>3)</sup>.

Der Kreis der Befragten umfaßte bis zum Schuljahr 1973/74 neben den Schülern, die eine Hochschul- oder

<sup>1)</sup> Als Abiturienten werden in dieser Darstellung alle Schüler bezeichnet, die die Hochschul- oder Fachhochschulreife anstreben. — <sup>2)</sup> Das Hochschulstatistikgesetz vom 31. August 1971 (BGBl. I S. 1473) wurde durch Artikel 3 des 1. Statistikkreisabkommens vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294) geändert. Der jetzt gültige Wortlaut ist mit der Bekanntmachung der Neufassung des Hochschulstatistikgesetzes vom 21. April 1980 (BGBl. I S. 453) veröffentlicht worden. — <sup>3)</sup> Siehe auch „Die Studienabsichten der Abiturienten des Schuljahres 1970/71“ in WiSta 10/1971, S. 609 ff., „Berufswünsche der Abiturienten ohne Studienabsicht“ in WiSta 5/1972, S. 278 ff., „Die Absichten der Studienwilligen des Schuljahres 1971/72“ in WiSta 12/1972, S. 684 ff., „Studienwünsche der Abiturienten an Gymnasien und der Absolventen von Fachoberschulen 1971/72 bis 1974/75“ in WiSta 8/1975, S. 534 ff., „Studienwünsche der Abiturienten sowie der Schüler mit angestrebter Fachhochschulreife im Schuljahr 1975/76“ in WiSta 10/1976, S. 616 ff.

Fachhochschulreife anstreben, auch die wehr- und zivildienstleistenden Studienberechtigten. Ab Schuljahr 1974/75 wurde auf eine Befragung dieser Studienberechtigten verzichtet, da davon ausgegangen werden konnte, daß sie schon im Rahmen einer der vorhergehenden Erhebungen in den Abschlußklassen der Sekundarstufe II befragt worden waren. In der Neufassung des Hochschulstatistikgesetzes vom Jahr 1980 ist eine Befragung dieses Personenkreises nicht mehr vorgesehen.

Um den beabsichtigten Übergang der hochschulberechtigten Schüler vom Sekundar- in den Tertiärbereich des Bildungssystems genauer untersuchen und auch neuere Entwicklungen im Hochschulbereich (wie z. B. die zunehmende Bedeutung der Gesamthochschulen) berücksichtigen zu können, wurde das Erhebungskonzept zum Schuljahr 1975/76 umgestellt. Seither wird im Aufbereitungsprogramm unterschieden, ob die Schüler die (allgemeine bzw. fachgebundene) Hochschulreife oder die Fachhochschulreife erwerben wollen. Zusätzlich werden für die Schüler mit angestrebter Hochschulreife die Studiengänge an wissenschaftlichen Hochschulen und die Fachhochschulstudiengänge getrennt aufbereitet; für die Schüler mit angestrebter Fachhochschulreife wird gesondert nachgewiesen, ob sie sich für einen Studiengang an einer inte-

grierten Gesamthochschule oder einer Fachhochschule entschieden haben.

Die Erhebung in den Schulen erfolgt überwiegend im Februar des Abgangsjahres der Abiturienten; der genaue Befragungstermin hängt dabei vom Zeitpunkt der Abschlußprüfungen in den einzelnen Ländern ab. Die ausgefüllten Erhebungsbogen werden an die Statistischen Landesämter geleitet, anschließend für alle Länder gemeinsam maschinell gelesen und im Statistischen Bundesamt aufbereitet. Eine Ausnahme bilden die nicht verschlüsselten Angaben zu den Berufswünschen von Schülern ohne Studienabsicht, die manuell ausgewertet werden. Um die Ergebnisse rasch vorlegen zu können, werden in begrenztem Umfang Antwortausfälle in Kauf genommen. Aus dem Vergleich der von den Schulen gemeldeten Soll- und Ist-Zahlen läßt sich erkennen, daß in die bisherigen Erhebungen die Angaben von 93 bis zu 98 % aller Befragten eingingen.

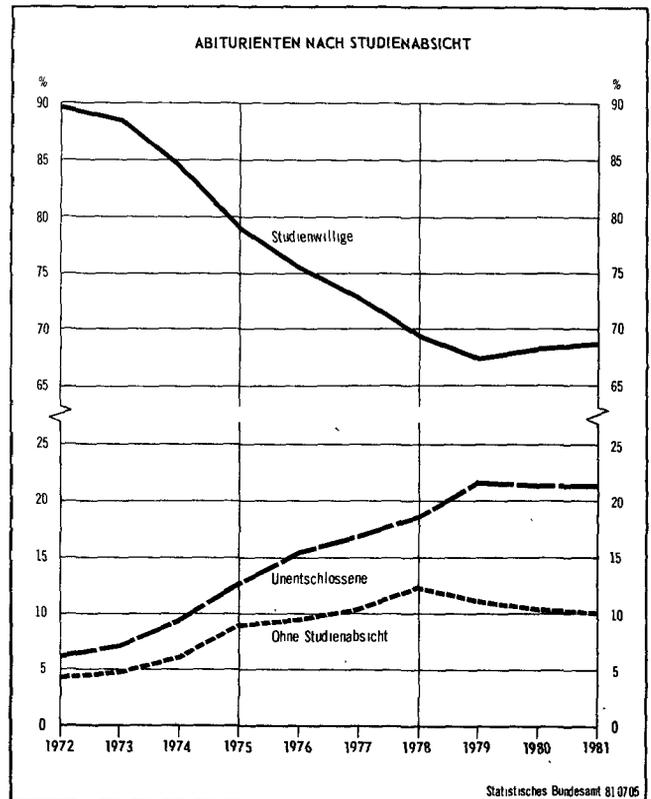
Als Berichtszeit ist jeweils das Kalenderjahr angegeben, in dem das Schuljahr endet. Um eine einheitliche Datengrundlage für eine vergleichende Darstellung der Studien- und Berufswünsche zu erhalten, bleiben in der folgenden Darstellung die Ergebnisse für die Hochschulberechtigten bei der Bundeswehr und im zivilen Ersatzdienst in den Jahren 1972 und 1973 unberücksichtigt; damit wird vermieden, daß ein Teil der Abiturienten in aufeinanderfolgenden Jahren mehrfach aufgeführt wird.

### Allgemeiner Überblick

Die Gesamtzahl der befragten Schüler, die die Hochschul- oder Fachhochschulreife anstrebten, stieg im Beobachtungszeitraum von 126 400 im Jahr 1972 auf 234 200 im Jahr 1981 an (siehe Tabelle 1); das bedeutet einen Zuwachs von 85,3 %. Dieser Anstieg wurde lediglich im Jahr 1979 unterbrochen, als die Abiturientenzahl von 204 200 im Jahr 1978 auf 178 200 sank. Damit wirkte sich nach 13 Jahren die Umstellung des Schuljahresbeginns vom 1. April 1966 auf den 1. August 1967 aus, bei der es in sieben Bundesländern zwei Kurzsuljahr gab und die Zahl der Einschulungen im zweiten Kurzsuljahr relativ niedrig lag.

Im Verlauf der letzten 10 Jahre verringerte sich die Studienneigung der Befragten deutlich. Während im Berichtsjahr 1972 noch 89,7 % der Abiturienten die Aufnahme eines Studiums beabsichtigten, verminderte sich ihr Anteil bis zum Jahr 1979 um rd. 22 Prozentpunkte auf

Schaubild 1



67,4 %; 1980 (68,3 %) und 1981 (68,7 %) nahm die Studienwilligkeit allerdings wieder leicht zu (siehe Schaubild 1). Angesichts der erschwerten Zugangsbedingungen zu den Hochschulen und der Beschränkungen des Arbeitsmarktes zeigten sich die Schüler in stark zunehmendem Maße unentschüssig über ihr weiteres Verhalten nach dem Ausscheiden aus dem Schulsystem. Der Prozentsatz unentschlossener Abiturienten, der 1972 6,2 % betrug, erhöhte sich im Beobachtungszeitraum um rd. 15 Prozentpunkte und lag seit 1979 bei Werten zwischen 21 und 22 %. Zugenommen hat auch der Anteil der Abiturienten, die unmittelbar nach der Schulausbildung in das Berufsleben eintreten wollen. Außer den im Jahr 1972 nur 4,2 % der Befragten ein unmittelbares berufliches Ziel, so hat sich ihr Anteil bis 1978 fast verdreifacht (12,3 %); in den letzten Jahren war er wieder rückläufig (1981: 10,0 %). In welchem Maße die angestrebte Berufstätigkeit dabei von den Abiturienten nur als Durchgangsstation für ein späteres Studium angesehen wird, läßt sich aufgrund der vorliegenden Angaben nicht ermitteln.

Seit der Umstellung des Erhebungs- und Aufbereitungsprogramms im Jahr 1976 werden die Ergebnisse der Befragung zusätzlich nach der Art der angestrebten Hochschulreife untergliedert. Die Schüler, die die Fachhochschulreife erwerben wollen, zeigen danach ein überdurchschnittliches Interesse am Studium. So war in den einzelnen Berichtsjahren der Anteil der Studienwilligen bei den Schülern mit angestrebter Fachhochschulreife stets 3 bis 5 Prozentpunkte höher, der Prozentsatz der Befragten, die unmittelbar eine berufliche Tätigkeit anstreben, entsprechend niedriger als bei den Schülern mit angestrebter Hochschulreife. Bei den Unentschlossenen ließen sich nur geringe Abweichungen zwischen den beiden Personengruppen feststellen.

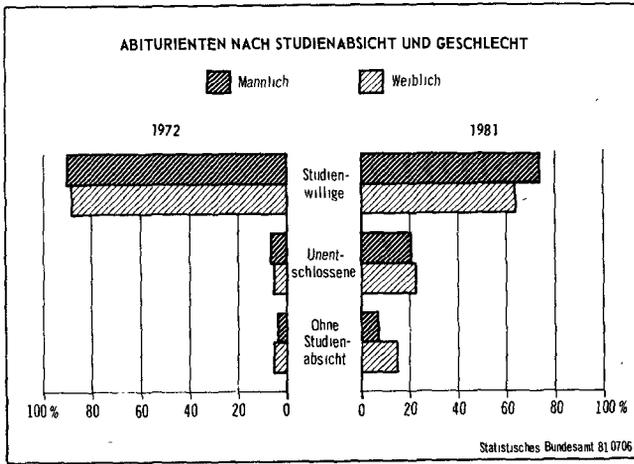
Die Aufgliederung der Studien- und Berufsabsichten weist bemerkenswerte geschlechterspezifische Unterschiede auf (siehe Tabelle 2 und Schaubild 2). Das Interesse an der Aufnahme eines Studiums verminderte sich im Beobachtungszeitraum bei den weiblichen Abiturienten wesentlich stärker als bei den männlichen. Während im Jahr 1972 rd. 90 % beider Schülergruppen Studienabsichten äußerten, gaben im Jahr 1981 nur 63,1 % der weib-

Tabelle 1: Abiturienten nach Studienabsicht

Jahr	Befragte insgesamt		Studienwillige		Unentschlossene		Ohne Studienabsicht	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Insgesamt</b>								
1972	126 372	113 338	89,7	7 779	6,2	5 255	4,2	
1973	146 683	129 748	88,5	10 219	7,0	6 716	4,6	
1974	163 330	138 236	84,6	15 238	9,3	9 856	6,0	
1975	172 072	135 634	78,8	21 256	12,4	15 182	8,8	
1976	183 161	137 919	75,3	28 286	15,4	16 956	9,3	
1977	197 471	143 587	72,7	33 449	16,9	20 435	10,3	
1978	204 207	141 461	69,3	37 634	18,4	25 112	12,3	
1979	178 246	120 138	67,4	38 441	21,6	19 667	11,0	
1980	200 687	137 138	68,3	42 730	21,3	20 819	10,4	
1981	234 229	160 863	68,7	49 933	21,3	23 433	10,0	
<b>mit angestrebter Hochschulreife<sup>1)</sup></b>								
1976	137 944	102 703	74,5	21 221	15,4	14 020	10,2	
1977	153 711	110 557	71,9	26 043	16,9	17 111	11,1	
1978	163 797	112 226	68,5	30 038	18,3	21 533	13,1	
1979	139 819	92 977	66,5	30 100	21,5	16 742	12,0	
1980	158 662	107 221	67,6	33 538	21,1	17 903	11,3	
1981	186 018	126 259	67,9	39 724	21,4	20 035	10,8	
<b>mit angestrebter Fachhochschulreife<sup>1)</sup></b>								
1976	45 217	35 216	77,9	7 065	15,6	2 936	6,5	
1977	43 760	33 030	75,5	7 406	16,9	3 324	7,6	
1978	40 410	29 235	72,3	7 596	18,8	3 579	8,9	
1979	38 427	27 161	70,7	8 341	21,7	2 925	7,6	
1980	42 025	29 917	71,2	9 192	21,9	2 916	6,9	
1981	48 211	34 604	71,8	10 209	21,2	3 398	7,0	

<sup>1)</sup> Für 1972 bis 1975 kein Nachweis vorhanden.

Schaubild 2



lichen Schüler in den Abschlußklassen der Sekundarstufe II gegenüber 73,3% der männlichen Schüler dieses Ziel an. 14,7% der weiblichen Befragten des Abgangsjahres 1981 wollten im Zeitpunkt der Befragung direkt in einen Beruf eintreten (1972: 5,8%), der entsprechende Prozentsatz bei den männlichen Abiturienten lag bei 6,2% (1972: 3,2%). Dagegen unterschied sich der Anteil der Unentschlossenen in den einzelnen Berichtsjahren zwischen den

Tabelle 2: Abiturienten nach Studienabsicht und Geschlecht

Jahr	Prozent					
	Studienwillige		Unentschlossene		Ohne Studienabsicht	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Insgesamt					
1972	90,3	88,6	6,5	5,6	3,2	5,8
1973	89,4	86,8	7,1	6,7	3,5	6,5
1974	86,1	82,2	9,5	9,0	4,3	8,8
1975	81,1	75,2	12,5	12,1	6,3	12,7
1976	78,7	70,4	15,4	15,5	6,0	14,1
1977	76,2	67,8	17,2	16,6	6,6	15,6
1978	72,6	64,7	19,1	17,5	8,3	17,7
1979	71,0	62,4	21,5	21,7	7,6	15,9
1980	72,5	63,0	20,9	21,8	6,6	15,3
1981	73,3	63,1	20,5	22,3	6,2	14,7
	mit angestrebter Hochschulreife <sup>1)</sup>					
1976	77,8	70,6	15,7	15,1	6,6	14,3
1977	75,2	68,2	17,7	16,1	7,2	15,7
1978	71,5	65,0	19,4	17,1	9,0	17,9
1979	69,3	63,0	22,3	20,6	8,4	16,3
1980	71,2	63,6	21,5	20,7	7,3	15,7
1981	71,8	63,7	21,4	21,3	6,8	15,0
	mit angestrebter Fachhochschulreife <sup>1)</sup>					
1976	80,6	69,1	14,8	18,4	4,6	12,5
1977	78,9	65,5	15,9	19,9	5,2	14,6
1978	75,9	62,7	18,1	20,8	6,1	16,5
1979	75,6	58,9	19,3	27,5	5,1	13,5
1980	76,4	59,3	19,2	28,1	4,5	12,6
1981	77,5	59,2	18,1	27,9	4,4	12,9

<sup>1)</sup> Für 1972 bis 1975 kein Nachweis vorhanden.

Geschlechtern nur unwesentlich. Die überdurchschnittliche Studienwilligkeit der Schüler, die die Fachhochschulreife erwerben wollen, geht jeweils auf die männlichen Befragten zurück (1981: 77,5%). Das Studieninteresse der weiblichen Schüler mit angestrebter Fachhochschulreife fällt dagegen deutlich ab (1981: 59,2%); wesentlich häufiger zeigten sie sich unschlüssig oder gaben keine Studienabsichten an.

Eine Gegenüberstellung der Gesamtzahl der Studienwilligen mit den deutschen Studienanfängern (Erstimmatrikulierten) im folgenden Studienjahr enthält Tabelle 3. Da die Mehrzahl der ausländischen Studienanfänger ihre Hochschulzugangsberechtigung nicht im Bundesgebiet erworben haben dürfte, wurden nur die deutschen Studienanfänger berücksichtigt. Der Zahlenvergleich wird durch unterschiedliche Einflußfaktoren erschwert, die auf den Übergang vom Schul- in den Hochschulbereich einwirken.

So können z. B. viele Studienwillige ihr Studium nicht unmittelbar nach dem Ausscheiden aus der Schule beginnen, da sie nicht sofort einen entsprechenden Studienplatz erhalten oder ihren Wehr- oder Zivildienst ableisten müssen. Teilweise erfolgt die Aufnahme eines Hochschulstudiums auch erst nach einer vorherigen Berufsausbildung. Trotz dieser Einschränkungen läßt sich feststellen, daß offensichtlich viele anfangs noch unentschlossene oder nichtstudienwillige Abiturienten letztlich doch ein Studium begonnen haben, da im gesamten Beobachtungszeitraum jeweils die Zahl der deutschen Studienanfänger wesentlich höher war als die Zahl der Studienwilligen in den Abschlußklassen der Sekundarstufe II des Vorjahres.

Tabelle 3: Studienwillige Abiturienten und deutsche Studienanfänger<sup>1)</sup>

Jahr	Studienwillige	Deutsche Studienanfänger	Studienjahr <sup>2)</sup>
1972	113 338	141 302	1973
1973	129 748	147 596	1974
1974	138 236	153 062	1975
1975	135 634	146 730	1976
1976	137 919	154 228	1977
1977	143 587	150 659	1978
1978	141 461	160 098	1979
1979	120 138	161 042	1980
1980	137 138	186 785	1981 <sup>3)</sup>
1981	160 863	...	1982

<sup>1)</sup> Studenten im 1. Hochschulsemester. — <sup>2)</sup> Wintersemester und darauffolgendes Sommersemester. — <sup>3)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

### Regionale Unterschiede

Der Anteil der Studienwilligen verringerte sich von 1972 bis 1981 in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich stark, wobei der Rückgang in Berlin (West) und in Bayern mit 25,6 bzw. 24,7 Prozentpunkten am höchsten und im Saarland und in Hamburg mit 14,7 bzw. 15,1 Pro-

Tabelle 4: Abiturienten nach Studienabsicht und Ländern

Land	Prozent			
	1972	1980	1981	Änderung des Anteilswertes 1981 gegenüber 1972   1980
	Studienwillige			
Schleswig-Holstein	84,9	68,3	66,4	-18,5   -1,9
Hamburg	85,2	73,3	70,1	-15,1   -3,2
Niedersachsen	89,7	70,6	68,3	-21,4   -2,3
Bremen	85,4	64,9	68,1	-17,3   +3,2
Nordrhein-Westfalen	90,6	70,3	70,2	-20,4   -0,1
Hessen	86,5	64,4	64,5	-22,0   +0,1
Rheinland-Pfalz	89,7	67,5	71,9	-17,8   +4,4
Baden-Württemberg	86,4	66,6	67,0	-19,4   +0,4
Bayern	96,2	69,4	71,5	-24,7   +2,1
Saarland	87,5	69,6	72,8	-14,7   +3,2
Berlin (West)	81,9	55,0	56,3	-25,6   +1,3
Bundesgebiet...	89,7	68,3	68,7	-21,0   +0,4
	Unentschlossene			
Schleswig-Holstein	8,8	19,7	23,1	+14,3   +3,4
Hamburg	9,7	14,4	17,9	+8,2   +3,5
Niedersachsen	5,8	19,2	21,1	+15,3   +1,9
Bremen	9,2	22,9	20,0	+10,8   -2,9
Nordrhein-Westfalen	5,7	19,3	19,9	+14,2   +0,6
Hessen	8,3	23,0	23,2	+14,9   +0,2
Rheinland-Pfalz	6,3	21,2	17,3	+11,0   -3,9
Baden-Württemberg	9,1	22,6	22,4	+13,3   -0,2
Bayern	1,5	23,3	21,7	+20,2   -1,6
Saarland	8,1	22,7	19,9	+11,8   -2,8
Berlin (West)	8,7	30,4	31,0	+22,3   +0,6
Bundesgebiet...	6,2	21,3	21,3	+15,1   0
	ohne Studienabsicht			
Schleswig-Holstein	6,2	12,0	10,5	+4,3   -1,5
Hamburg	5,1	12,3	12,0	+6,9   -0,3
Niedersachsen	4,5	10,2	10,6	+6,1   +0,4
Bremen	5,4	12,2	11,8	+6,4   -0,4
Nordrhein-Westfalen	3,7	10,3	9,9	+6,2   -0,4
Hessen	5,2	12,6	12,2	+7,0   -0,4
Rheinland-Pfalz	4,0	11,3	10,7	+6,7   -0,6
Baden-Württemberg	4,5	10,8	10,5	+6,0   -0,3
Bayern	2,3	7,4	6,8	+4,5   -0,6
Saarland	4,3	7,7	7,3	+3,0   -0,4
Berlin (West)	9,4	14,5	12,7	+3,3   -1,8
Bundesgebiet...	4,2	10,4	10,0	+5,8   -0,4

zentpunkten am geringsten ausfiel (siehe Tabelle 4). Nach den Erhebungsergebnissen des Berichtsjahres 1981 waren die höchsten Anteilswerte studienwilliger Abiturienten im Saarland (72,8 %) und in Rheinland-Pfalz (71,9 %) zu verzeichnen. Dagegen wollten in den Ländern Bayern und Nordrhein-Westfalen, die im Jahr 1972 mit etwa 96 bzw. 91 % die höchsten Anteile studienwilliger Abiturienten aufwiesen, 1981 nur noch 71,5 bzw. 70,2 % der Befragten ein Studium beginnen, wobei auch diese Werte immer noch über dem Bundesdurchschnitt von 68,7 % lagen. In Berlin (West) war in beiden Vergleichsjahren die Absicht, ein Studium aufzunehmen, am geringsten ausgeprägt (1972: 81,9 %, 1981: 56,3 %).

Der Prozentsatz der Abiturienten, der zum Zeitpunkt der Befragung noch keine bestimmte Studien- oder Berufsabsicht angeben konnte, hat sich seit 1972 durch einen Anstieg von 6,2 auf 21,3 % mehr als verdreifacht. Der Anteil der Unentschlossenen stieg dabei in Berlin (West) nicht nur am stärksten (+ 22,3 Prozentpunkte), er erreichte im Berichtsjahr 1981 mit 31,0 % auch den höchsten Prozentwert von allen Bundesländern. Während Bayern im Jahr 1972 mit 1,5 % den niedrigsten Anteil an unentschlüssigen Abiturienten im Bundesgebiet aufwies, erhöhte sich dieser Anteil bis zum Jahr 1981 um etwa 20 Prozentpunkte auf 21,7 %. Er lag damit ebenso wie in Hessen (23,2 %), Schleswig-Holstein (23,1 %) und Baden-Württemberg (22,4 %) über dem Bundesdurchschnitt.

In Berlin (West) war der Anteil der Befragten, die keine Studienabsichten äußerten, 1972 mit 9,4 % und 1981 mit 12,7 % jeweils am höchsten, in Bayern mit 2,3 % (1972) und 6,8 % (1981) am niedrigsten. Deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 10,0 % liegende Werte wiesen im Berichtsjahr 1981 auch Hessen (12,2 %), Hamburg (12,0 %) und Bremen (11,8 %) auf.

#### Gliederung nach Schularten

Die Studienabsichten der Abiturienten weichen je nach der Schulart, an der die Reifeprüfung abgelegt wird, deutlich voneinander ab. Dies geht aus den Befragungsergebnissen des Jahres 1981 und Vergleichen mit den Jahren 1980 und 1976 deutlich hervor (siehe Tabelle 5). Auf eine Gegenüberstellung mit früheren Berichtsjahren wurde verzichtet, da mit der Umstellung des Erhebungs- und Aufbereitungsprogramms im Jahr 1976 die Aufgliederung nach Schularten geändert wurde.

Von den 186 000 befragten Schülern, die im Jahr 1981 die allgemeine oder die fachgebundene Hochschulreife anstrebten, beabsichtigten 67,9 % die Aufnahme eines Studiums, 21,4 % hatten zum Zeitpunkt der Erhebung noch keine Entscheidung getroffen und 10,8 % äußerten keine

Studienabsichten. Eine Gliederung der Ergebnisse nach Schularten zeigt dabei, daß bei den Schülern an Abendgymnasien und Kollegs das Interesse an einem Studium mit 77,0 % am höchsten war (1976: 84,7 %, 1980: 74,1 %); weniger als 4 % der Befragten entschieden sich hier gegen ein Studium. Die Schüler dieser Einrichtungen des Zweiten Bildungswegs haben ihre Schulausbildung offensichtlich vorwiegend mit dem Ziel eines späteren Hochschulstudiums wieder aufgenommen. Von den Schülern an Wirtschaftsgymnasien gaben im Jahr 1981 dagegen lediglich 57,5 % an, studieren zu wollen; bereits 1976 (61,5 %) ließ sich nur ein relativ geringes Interesse an einem Hochschulstudium feststellen. Dagegen strebten 1981 rd. 17 % der Schüler an Wirtschaftsgymnasien einen unmittelbaren Übergang in das Berufsleben an, wo sich ihnen aufgrund der stärker berufsorientierten schulischen Ausbildung auch ohne Studium günstige berufliche Entwicklungsmöglichkeiten in Wirtschaft und Verwaltung zu eröffnen scheinen; 1976 war dieser Anteil mit etwas über 16 % kaum niedriger. Entscheidend bestimmt wird die Struktur der Studien- und Berufswünsche insgesamt jedoch durch die Absolventen an Gymnasien und integrierten Gesamtschulen (einschl. Freien Waldorfschulen), in denen im Jahr 1981 fast 90 % der Befragten ausgebildet wurden. Von den Schülern in den Abschlußklassen der Gymnasien wollten dabei im Berichtsjahr 1981 68,4 % studieren, während der Wunsch nach Aufnahme eines Studiums bei den Schülern an integrierten Gesamtschulen deutlich geringer ausgeprägt war (58,6 %). Die Schüler an integrierten Gesamtschulen entschieden sich häufiger für den direkten Übergang ins Berufsleben (13,7 %) oder zeigten sich noch unentschlüssiger (27,8 %) als die Schüler an Gymnasien (10,7 bzw. 20,9 %). Diese Aussagen gelten grundsätzlich auch für die Vergleichsjahre 1976 und 1980. Eine Ursache dafür könnte sein, daß die Ausbildung an Gymnasien traditionell als Vorbereitung für einen späteren Hochschulbesuch gilt, während integrierte Gesamtschulen etwas stärker auf den Beruf ausgerichtet sind.

Bei den 48 200 befragten Schülern, die die Fachhochschulreife anstrebten, erreichte der Anteil der Studienwilligen im Jahr 1981 nahezu 72 %, während nur 7,0 % angaben, keine Studienabsichten zu haben, und rd. 21 % noch unentschlossen waren. Wie auch in den Vergleichsjahren 1976 und 1980 war damit die Bereitschaft zur Aufnahme eines Studiums bei dieser Schülergruppe höher als bei den Schülern, die die Hochschulreife anstrebten. Eine Gliederung der Ergebnisse nach Schularten zeigt, daß sich hierbei insbesondere das starke Interesse der Schüler in den Abschlußklassen der Fachoberschulen auswirkte, die Ausbildung an einer Fachhochschule oder einer integrierten

Tabelle 5: Abiturienten nach Schulart und Studienabsicht

Schulart	1976				1980				1981			
	Befragte	Studienwillige	Unentschlossene	Ohne Studienabsicht	Befragte	Studienwillige	Unentschlossene	Ohne Studienabsicht	Befragte	Studienwillige	Unentschlossene	Ohne Studienabsicht
	Anzahl	%			Anzahl	%			Anzahl	%		
mit angestrebter Hochschulreife												
Gymnasien .....	118 299	74,9	15,1	10,0	137 293	68,0	20,6	11,3	160 275	68,4	20,9	10,7
Integrierte Gesamtschulen												
einschl. Freie Waldorfschulen .....	2 139	69,3	18,2	12,5	4 652	60,6	25,0	14,5	6 106	58,6	27,8	13,7
Wirtschaftsgymnasien .....	6 750	61,5	22,3	16,1	6 254	55,5	28,0	16,5	7 269	57,5	25,4	17,1
Technische Gymnasien .....	2 099	80,7	14,5	4,8	2 854	77,1	18,3	4,6	3 448	76,6	18,7	4,7
Gymnasien für Frauenbildung,												
Hauswirtschaftsgymnasien .....	1 668	64,8	15,2	20,0	1 376	59,9	25,0	15,1	1 435	61,0	25,9	13,1
Abendgymnasien, Kollegs .....	4 838	84,7	12,1	3,3	4 094	74,1	22,4	3,5	4 415	77,0	19,7	3,3
Technische Oberschulen, Berufs-												
oberschulen, Frauenoberschulen ..	1 285	81,3	14,1	4,6	1 342	75,7	20,0	4,2	1 435	76,6	20,6	2,9
Sonstige .....	866	66,7	18,0	15,2	797	56,7	28,7	14,6	1 635	55,3	26,7	18,0
Zusammen .....	137 944	74,5	15,4	10,2	158 662	67,6	21,1	11,3	186 018	67,9	21,4	10,8
mit angestrebter Fachhochschulreife												
Gymnasien .....	896	62,3	20,5	17,2	924	52,9	25,3	21,8	961	56,5	23,4	20,1
Integrierte Gesamtschulen												
einschl. Freie Waldorfschulen .....	112	52,7	26,8	20,5	141	45,4	30,5	24,1	121	49,6	34,7	15,7
Wirtschaftsgymnasien .....	323	37,8	29,7	32,5	203	33,0	34,0	33,0	170	38,8	32,4	28,8
Technische Gymnasien .....	340	77,4	15,3	7,4	120	63,3	24,2	12,5	122	57,4	29,5	13,1
Fachoberschulen .....	43 161	78,8	15,3	5,9	38 594	73,9	19,9	6,2	44 199	74,7	19,1	6,2
Sonstige .....	385	55,1	23,6	21,3	2 043	33,7	55,4	10,9	2 638	32,0	53,1	15,0
Zusammen .....	45 217	77,9	15,6	6,5	42 025	71,2	21,9	6,9	48 211	71,8	21,2	7,0

Tabelle 6: Studienwillige 1981 nach ausgewählten Studienbereichen

Studiengang an einer wissenschaftlichen Hochschule <sup>1)</sup> (ohne Studienziel „Lehrer“)			Studienziel „Lehrer“			Fachhochschulstudiengang		
Studienbereiche in der Rangordnung	Anzahl	%	Studienbereiche in der Rangordnung	Anzahl	%	Studienbereiche in der Rangordnung	Anzahl	%
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) .....	8 648	9,5	Erziehungswissenschaften .....	2 328	12,5	Maschinenbau, Verfahrenstechnik .....	9 063	17,8
Rechtswissenschaften .....	8 369	9,2	Germanistik (ohne Anglistik) .....	2 096	11,2	Sozialwesen .....	7 143	14,0
Wirtschaftswissenschaften .....	7 720	8,5	Sport .....	1 888	10,1	Elektrotechnik .....	6 720	13,2
Maschinenbau, Verfahrenstechnik .....	4 873	5,3	Anglistik, Amerikanistik .....	1 213	6,5	Wirtschaftswissenschaften .....	4 651	9,1
Elektrotechnik .....	3 314	3,6	Mathematik .....	1 158	6,2	Gestaltung .....	3 134	6,2
Biologie .....	3 220	3,5	Theologie, Religionslehre .....	1 037	5,5	Architektur, Innenarchitektur .....	2 742	5,4
Chemie .....	2 785	3,1	Biologie .....	959	5,1	Bauingenieurwesen .....	2 485	4,9
Architektur, Innenarchitektur .....	2 604	2,9	Musik .....	887	4,7	Verwaltungswissenschaft, -wesen .....	1 485	2,9
Informatik .....	2 599	2,8	Romanistik, Französisch .....	777	4,2	Gartenbau, Landschaftspflege .....	1 165	2,3
Physik, Astronomie .....	2 253	2,5	Geschichte .....	704	3,8	Agrarwissenschaften .....	1 077	2,1
Sonstige Studienbereiche .....	40 825	44,7	Sonstige Studienbereiche .....	3 889	20,8	Sonstige Studienbereiche .....	6 929	13,6
Ohne Angabe .....	4 023	4,4	Ohne Angabe .....	1 766	9,4	Ohne Angabe .....	4 334	8,5
Zusammen ...	91 233	100	Zusammen ...	18 702	100	Zusammen ...	50 928	100

1) Einschl. der Studiengänge an integrierten Gesamthochschulen und Kunsthochschulen.

Gesamthochschule fortzusetzen. So lag der Anteil der Studienwilligen bei dieser Schülergruppe 1981 bei 74,7%, 19,1% hatten noch keine Entscheidung getroffen und nur 6,2% äußerten keine Studienabsichten. Eine Untersuchung der Studienverläufe könnte klären, inwieweit die Absolventen der Fachoberschulen einen Fachhochschulstudiengang als Durchgangsstation für ein späteres Studium an einer wissenschaftlichen Hochschule betrachten. Bei den anderen Schularten war dagegen die Studienneigung der Schüler mit angestrebter Fachhochschulreife deutlich geringer ausgeprägt. So betrug der Anteil der Studienwilligen im Jahr 1981 bei diesen Schülern an Gymnasien 56,5%, an integrierten Gesamtschulen 49,6% und an Wirtschaftsgymnasien 38,8%.

**Studienwillige nach fachlicher Ausrichtung**

Die Angaben der studienwilligen Schüler über die fachliche Ausrichtung des geplanten Studiums können nur als Absichtserklärungen gewertet werden. In den Fällen, in denen aufgrund bestehender Zulassungsbeschränkungen an den Hochschulen die Studienplatzvergabe von den erreichten Abiturnoten abhängt, ist die Verwirklichung der Studienwünsche oft nicht möglich. Entweder muß dann ein anderer Studienbereich gewählt oder die ursprüngliche Studienabsicht zunächst aufgegeben werden. Auch eine größere zeitliche Diskrepanz zwischen dem Termin der Abiturientenbefragung und dem Beginn des Studiums z. B. bei wehr- und zivildienstleistenden Studienberechtigten kann dazu führen, daß sich die Interessenschwerpunkte der Studienwilligen verlagern und freiwillig auf ein Studium in dem angegebenen Studienbereich verzichtet wird. Trotz dieser Einschränkungen spiegeln die Ergebnisse der Erhebung die fachliche Ausrichtung der Studienplatznachfrage relativ unverfälscht wider.

Seit der Umstellung des Erhebungs- und Aufbereitungsprogramms im Jahr 1976 wird bei der fachlichen Ausrichtung des Studienwunsches unterschieden, ob die Schüler ihr Studium an einer wissenschaftlichen Hochschule (einschl. integrierte Gesamthochschule oder Kunsthochschule) oder im Fachhochschulbereich aufnehmen wollen. Um die unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkte deutlicher hervorheben zu können, werden zusätzlich die Stu-

dienwilligen mit dem Studienziel „Lehrer“ getrennt von den Interessenten für die sonstigen Studiengänge an wissenschaftlichen Hochschulen nachgewiesen.

Von den 91 200 Studienwilligen des Jahres 1981, die einen Studiengang an einer wissenschaftlichen Hochschule (ohne Lehramtsstudium) anstreben, äußerten 8 648 (9,5%) den Wunsch, Humanmedizin zu studieren (siehe Tabelle 6). Neben persönlicher Neigung dürften die günstig beurteilten Berufsaussichten und die erwartete soziale Stellung in der Gesellschaft diese Entscheidung beeinflusst haben. In der Häufigkeit der Nennungen lag damit die Humanmedizin unter den 52 Studienbereichen an der Spitze der Rangordnung. Es folgten die Rechtswissenschaften und die Wirtschaftswissenschaften, denen 8 369 (9,2%) bzw. 7 720 (8,5%) der Studienwilligen den Vorzug gaben. Bei diesen beiden Studienbereichen dürften der relativ problemlose Hochschulzugang und die vielfältigen beruflichen Einsatzmöglichkeiten nach Abschluß der akademischen Ausbildung die Entscheidung beeinflusst haben. In den ingenieurwissenschaftlichen Studienbereichen Maschinenbau/Verfahrenstechnik, Elektrotechnik und Architektur/Innenarchitektur wollten insgesamt 10 791 Schüler an wissenschaftlichen Hochschulen studieren (11,8%).

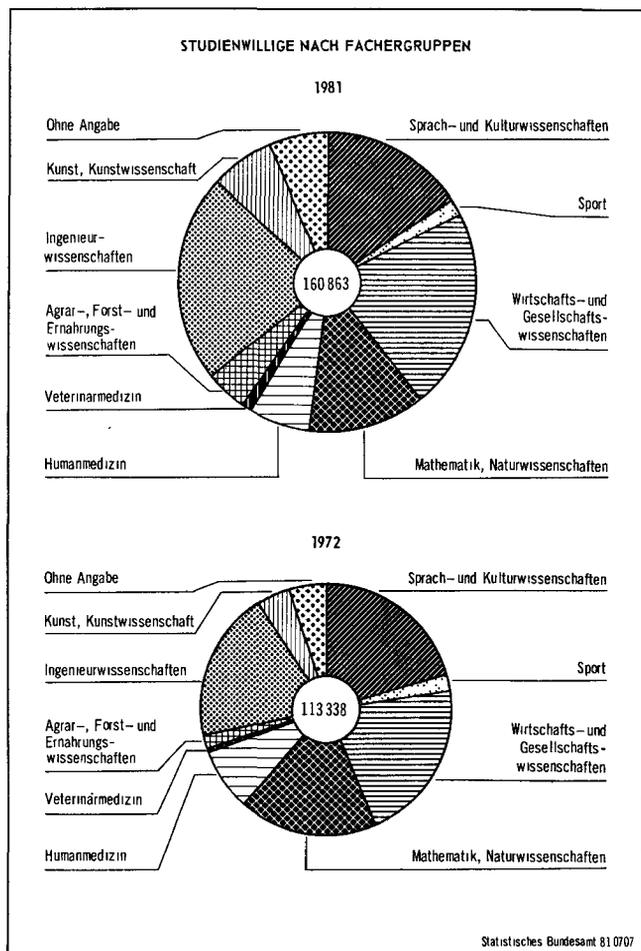
18 702 Abiturienten strebten 1981 ein Lehramt an. Neben dem Studienbereich Erziehungswissenschaften, den 2 328 Abiturienten nannten, konzentrierte sich das fachliche Interesse dieses Personenkreises auf die Studienbereiche Germanistik und Sport, die von 2 096 bzw. 1 888 Abiturienten als Studienwunsch (1. Studienfach) angegeben wurden.

Bei den 50 900 Abiturienten, die sich 1981 für einen Fachhochschulstudiengang entschieden, war das fachliche Interesse stark auf die ingenieurwissenschaftliche Ausbildung ausgerichtet. Rund 21 000 dieser Abiturienten (41,3%) sprachen sich allein für die Studienbereiche Maschinenbau/Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Architektur/Innenarchitektur und Bauingenieurwesen aus. Weitere 14,0% beabsichtigten ein Studium im Bereich des Sozialwesens, während 9,1% den Studienbereich Wirtschaftswissenschaften bevorzugten.

Tabelle 7: Studienwillige 1981 nach der Rangordnung der Fächergruppen

Fächergruppe	1981			1981			1981		
	Dagegen			Dagegen			Dagegen		
	1980	1972		1980	1972		1980	1972	%
Ingenieurwissenschaften .....	35 858	29 588	21 703	1	2	3	22,3	21,6	19,1
Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften .....	34 803	29 640	23 858	2	1	1	21,6	21,6	21,1
Sprach- und Kulturwissenschaften .....	25 314	21 786	23 219	3	3	2	15,7	15,9	20,5
Mathematik, Naturwissenschaften .....	20 858	18 373	19 968	4	4	4	13,0	13,4	17,6
Kunst, Kunstwissenschaft .....	11 498	9 470	4 881	5	5	6	7,2	6,9	4,3
Humanmedizin .....	10 338	8 561	8 991	6	6	5	6,4	6,2	7,9
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften .....	7 691	6 856	2 169	7	7	8	4,8	5,0	1,9
Sport .....	2 766	2 650	2 562	8	8	7	1,7	1,9	2,3
Veterinärmedizin .....	1 614	1 383	456	9	9	9	1,0	1,0	0,4
Ohne Angabe .....	10 123	8 831	5 531	x	x	x	6,3	6,4	4,9
Insgesamt ...	160 863	137 138	113 338	x	x	x	100	100	100

Schaubild 3



Eine Gegenüberstellung der Befragungsergebnisse für die Jahre 1972, 1980 und 1981 zeigt deutliche Verschiebungen in der fachlichen Ausrichtung der Studienwünsche (siehe Tabelle 7 und Schaubild 3). Um die langfristige Entwicklung der verschiedenen Interessenschwerpunkte besser darstellen zu können, wurden die angestrebten Studienbereiche entsprechend der Systematik der Hochschulstatistik zu Fächergruppen zusammengefaßt. Unter den 9 Fächergruppen nahmen im Jahr 1981 die Ingenieurwissenschaften — deutlich beeinflußt durch die Fachhochschulstudiengänge — in der Rangordnung der Häufigkeit der Nennungen den ersten Platz ein. 35 858 Abiturienten beabsichtigten die Aufnahme eines Studiums mit diesem fachlichen Schwerpunkt. Im Vergleich mit dem Jahr 1972 stieg damit der Anteil der Abiturienten, der sich für das Ingenieurstudium entschied, von 19,1 auf 22,3%. Es folgt die Fächergruppe Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften, die sowohl 1972 als auch 1980 von den Abiturienten am häufigsten als Studienwunsch angegeben worden war. Der Anteilswert blieb hier jedoch 1981 im Vergleich mit den Jahren 1972 und 1980 mit 21 bis 22% annähernd konstant. Das Interesse an der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften hat dagegen

abgenommen. Während 1972 noch 20,5% der Abiturienten ein Studium mit dieser fachlichen Ausrichtung bevorzugten, waren es 1981 lediglich 15,7%. Hierbei dürften sich insbesondere die verschlechterten Anstellungsmöglichkeiten im Lehrerberuf ausgewirkt haben. Auch für die Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften entschieden sich 1981 mit 13,0% relativ weniger Abiturienten als 1972 (17,6%). Bemerkenswert ist das wachsende Interesse an den Fächergruppen Kunst/Kunstwissenschaft sowie Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften. Von 1972 bis 1981 nahm der Anteil der studienwilligen Abiturienten in diesen Bereichen jeweils um rd. 3 Prozentpunkte auf 7,2 bzw. 4,8% zu.

**Studienwillige mit dem Studienziel „Lehrer“ nach dem angestrebten Lehramt**

Der derzeitige Stellenmangel für Lehrer, der in einigen Ländern zu einem Einstellungsstopp geführt hat, beeinflußte offensichtlich nachhaltig die Entscheidungen der studienwilligen Abiturienten, ein Lehramtsstudium aufzunehmen. Während im Jahr 1976 noch 22 400 der 137 900 studienwilligen Abiturienten (16,2%) ein Lehramt anstrebten, wollten von den 160 900 Studienwilligen des Jahres 1981 nur noch 18 700 (11,6%) Lehrer werden. Die Befragungsergebnisse zum Studienziel „Lehrer“ der Jahre 1972 bis 1975 werden hier ausgeklammert, da aufgrund der Änderungen im Aufbereitungsprogramm im Jahr 1976 für diesen Zeitraum keine vollständig vergleichbaren Daten vorliegen.

In den Jahren 1976 bis 1981 konzentrierte sich das Interesse der Abiturienten, die Lehrer werden wollten, insbesondere auf das Lehramt an Gymnasien, das jeweils 56 bis 58% aller Studienwilligen mit dem Studienziel „Lehrer“ bevorzugten (siehe Tabelle 8 und Schaubild 4). 17,1% entschieden sich 1981 dafür, Lehrer an einer Grund- oder Hauptschule zu werden (1976: 13,6%). Die Neigung zur Aufnahme eines Lehramtsstudiums für Sonderschulen stieg in diesem Zeitraum nach zunächst rückläufiger Tendenz wieder an. Der Anteilswert an allen Studienwilligen, die den Beruf des Lehrers anstrebten, erreichte hier 1981 mit 9,4% den bisher höchsten Stand. Dagegen ließ das Interesse für das Lehramt an Realschulen deutlich nach. Strebten 1976 noch 11,9% ein Lehramt für diese Schulart an, so verminderte sich ihr Anteil bis 1981 auf 8,2%. Die Gruppe der Abiturienten, die Lehrer an einer beruflichen Schule werden wollte, vergrößerte sich trotz wachsender Schülerzahlen im beruflichen Schulwesen nicht. 1981 entschieden sich 6,1% der Studienwilligen mit dem Studienziel „Lehrer“ für dieses Lehramt; der höchste Anteilswert wurde hier im Jahr 1978 mit 8,8% erreicht.

**Befragte ohne Studienabsicht**

Wie bereits im allgemeinen Überblick dargestellt, hat sich das Interesse der Abiturienten, nach der Reifeprüfung direkt ins Berufsleben einzutreten, seit 1972 deutlich verstärkt (siehe Tabelle 9). Die Berufswünsche der Befragten, die unmittelbar eine Berufsausbildung beginnen wollten, konzentrierten sich dabei auf relativ wenige, für diesen Personenkreis typische Berufe. Die für die Auswertung dieser Berufsziele vorgenommene Systematisierung lehnt sich an die vom Statistischen Bundesamt herausgegebene „Klassifizierung der Berufe“ an. Zur Vermeidung

Tabelle 8: Studienwillige mit dem Studienziel „Lehrer“ nach angestrebtem Lehramt (Schulart)

Jahr	Insgesamt	Darunter für das Lehramt an										Ohne Angabe einer bestimmten Schulart	
		Grund- und Hauptschulen		Sonderschulen		Realschulen		Gymnasien		beruflichen Schulen		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
1976	22 386	3 038	13,6	1 875	8,4	2 673	11,9	12 769	57,0	1 798	8,0	233	1,0
1977	23 225	3 237	13,9	1 751	7,5	2 706	11,7	13 453	57,9	1 809	7,8	269	1,2
1978	22 721	3 288	14,5	1 706	7,5	2 359	10,4	13 062	57,5	2 007	8,8	299	1,3
1979	17 994	3 156	17,5	1 277	7,1	1 928	10,7	10 108	56,2	1 243	6,9	282	1,6
1980	17 936	3 122	17,4	1 450	8,1	1 638	9,1	10 397	58,0	1 064	5,9	265	1,5
1981	18 702	3 204	17,1	1 757	9,4	1 539	8,2	10 764	57,6	1 141	6,1	297	1,6

Schaubild 4

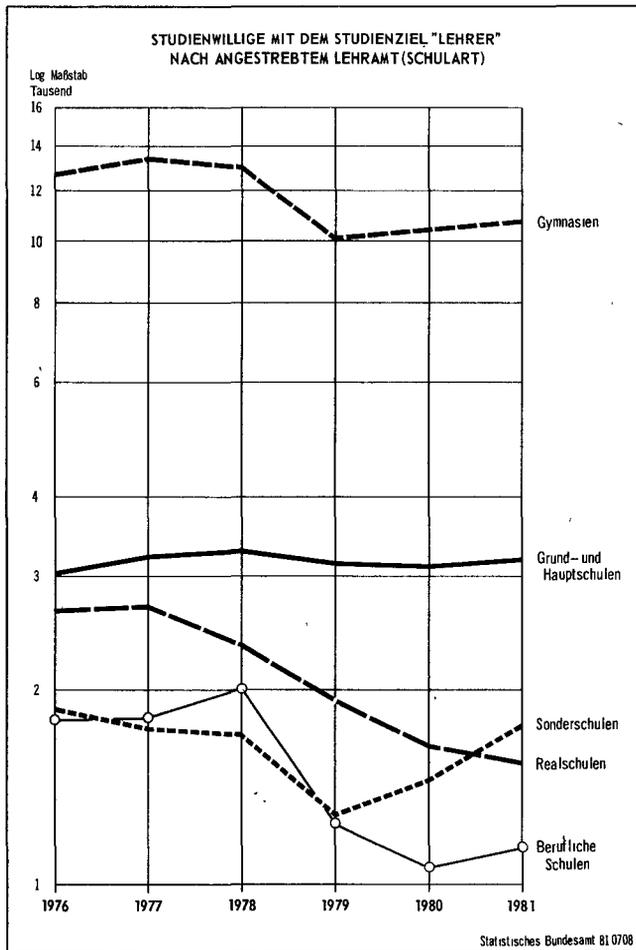
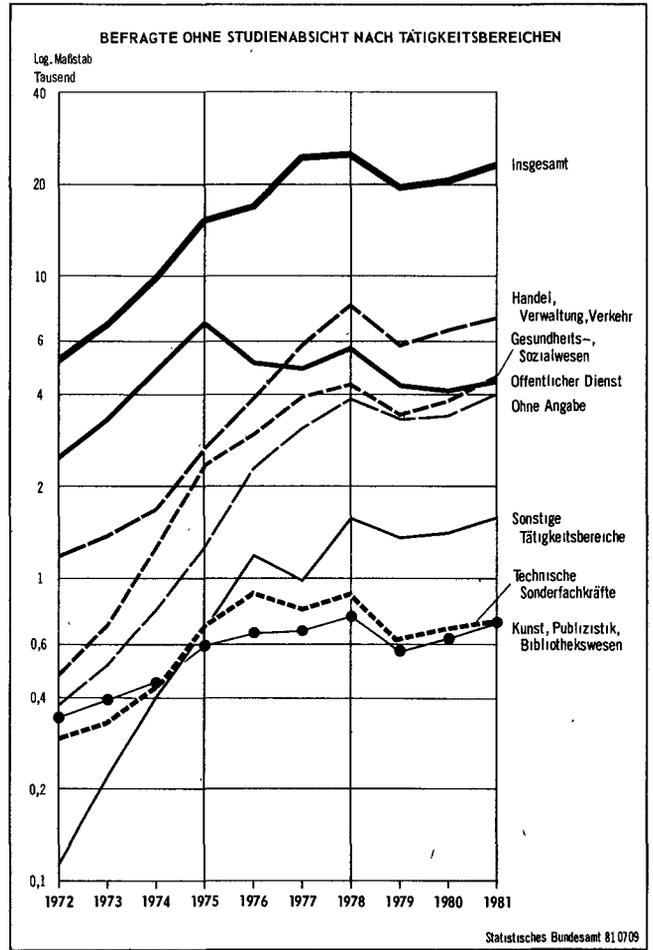


Schaubild 5



derung von Informationsverlusten waren jedoch Anpassungen dieser Systematik an die besonderen Berufswünsche nichtstudienwilliger Abiturienten notwendig.

In den Jahren 1972 bis 1976 bevorzugte die Mehrzahl der Befragten ohne Studienabsicht eine Tätigkeit im Bereich des öffentlichen Dienstes (siehe Schaubild 5). So strebten 1975 rd. 7 000 Abiturienten eine Anstellung u.a. bei der Polizei, dem Bundesgrenzschutz, der Bundeswehr sowie der Finanz- und Zollverwaltung an. Dieser Höchstwert wurde in den folgenden Jahren nicht mehr erreicht (1981: 4 450). Seit Mitte der 70er Jahre wird ein längerfristiger Vergleich im Bereich des öffentlichen Dienstes jedoch dadurch erschwert, daß diejenigen Abiturienten, die später im Rahmen der neu geordneten Ausbildung für eine gehobene Beamtenlaufbahn verwaltungsinterne Fachhochschulen besuchen, als Studienwillige anzusehen sind. Seit 1977 nimmt der Tätigkeitsbereich „Handel, Verwaltung, Verkehr“ bei den nichtstudienwilligen Abiturien-

ten in der Rangskala der Häufigkeit der Nennungen den ersten Platz ein. 7 239 Befragte ohne Studienabsicht wollten 1981 einen Beruf mit dieser fachlichen Ausrichtung ergreifen; gegenüber 1972 hat sich damit ihre Anzahl mehr als versechsfacht. Zu dieser Entwicklung dürfte auch die Einrichtung eigener betrieblicher Ausbildungsgänge für Abiturienten durch die Wirtschaft beigetragen haben. Stark gestiegen ist im Vergleichszeitraum die Zahl der Nichtstudienwilligen, die Tätigkeiten im Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens anstreben (1972: 478, 1981: 4 666). Dabei stehen die nichtakademischen Berufe im Gesundheitswesen eindeutig im Vordergrund des Interesses. Bemerkenswert erscheint die zunehmende Neigung der nichtstudienwilligen Abiturienten zur Aufnahme eines handwerklichen Berufs. Bevorzugten 1972 erst 22 Befragte ohne Studienabsicht dieses Berufsziel, so erhöhte sich ihre Anzahl bis 1981 auf 949.

Ko.

Tabelle 9: Befragte ohne Studienabsicht nach Tätigkeitsbereichen und ausgewählten Berufswünschen

Tätigkeitsbereich Berufswunsch	1972		1980		1981		Zunahme 1981 gegenüber 1972	
	Insgesamt	Darunter weiblich	Insgesamt	Darunter weiblich	Insgesamt	Darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich
Öffentlicher Dienst .....	2 478	980	4 162	1 973	4 450	2 249	1 972	1 269
dar.: Polizei, Bundesgrenzschutz, Bundeswehr .....	805	77	1 142	208	1 239	255	434	178
Handel, Verwaltung, Verkehr .....	1 183	511	6 696	4 591	7 239	5 078	6 056	4 567
dar.: Bank-, Versicherungskaufmann .....	246	110	2 603	1 752	2 608	1 770	2 362	1 660
Gesundheits-, Sozialwesen .....	478	448	3 830	3 527	4 666	4 380	4 188	3 932
dar.: Nichtakademische Berufe im Gesundheitswesen ..	420	409	3 410	3 147	3 982	3 737	3 562	3 328
Kunst, Publizistik, Bibliothekswesen .....	344	255	639	431	709	491	365	236
Technische Berufe (Assistent und sonstige technische Berufe) .....	292	208	683	442	713	514	421	306
Sonstige Tätigkeitsbereiche .....	109	49	1 400	690	1 585	800	1 476	751
dar.: Handwerklicher Beruf .....	22	9	920	398	949	424	927	415
Ohne Angabe eines Tätigkeitsbereichs .....	371	153	3 409	1 737	4 071	1 954	3 700	1 801
<b>Insgesamt ...</b>	<b>5 255</b>	<b>2 604</b>	<b>20 819</b>	<b>13 391</b>	<b>23 433</b>	<b>15 466</b>	<b>18 178</b>	<b>12 862</b>

# Studenten im Sommersemester 1981

## Vorläufiges Ergebnis

### Vorbemerkung

Die Studentenstatistik ist ein Teil des umfassenden statistischen Berichtssystems über die Hochschulen, das auf der Grundlage des Hochschulstatistikgesetzes<sup>1)</sup> in bundeseinheitlicher Form aufgebaut worden ist. Vorläufige Gesamtzahlen über den Bestand an Studenten und Studienanfängern werden aus „Schnellmeldungen“ im Laufe des jeweiligen Berichtsemesters zusammengestellt. Der Bekanntgabe von Eckdaten an die Presse nach Ende des Semesters folgt in dieser Zeitschrift eine Kurzdarstellung, die sich auf wenige wichtige Merkmale beschränkt, aber durch den Vergleich mit vorangegangenen Semestern einen Überblick über die neueste Entwicklung vermittelt<sup>2)</sup>.

Die ausführlichen Ergebnisse der Schnellmeldungen werden wenig später als Vorbericht der Fachserie 11, Reihe 4.1 „Studenten an Hochschulen“ veröffentlicht, in dem außer den Angaben für die einzelnen Hochschulen auch Ergebnisse für Bund und Länder in der Kombination nach Hochschularten und Fächergruppen enthalten sind. Endgültige Bundesergebnisse der Studentenstatistik erscheinen — mit weiteren Merkmalen und Untergliederungen — etwa ein Jahr nach dem Erhebungszeitpunkt in der genannten Fachserie. Zusammengefaßte Ergebnisse sind auch im Statistischen Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland und in anderen Querschnittsveröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes enthalten<sup>3)</sup>.

Die mit Datenverarbeitungsanlagen ausgestatteten größeren Hochschulen sind heute in der Lage, endgültige Ergebnisse für die Studentenstatistik frühzeitig zu liefern. Daher ergeben sich für Zahlen der Schnellmeldungen nachträglich meist nur geringfügige Korrekturen. Schätzungen sind vor allem bei Datenlücken für kleine Hochschulen oder zur Ergänzung fehlender Gliederungsmerkmale (Erstimmatrikulierte, Ausländer usw.) erforderlich. Aus Gründen der Aktualität wird dabei auf eine vollständige Abstimmung aller Teilergebnisse verzichtet. Die vorläufigen Ergebnisse liegen erfahrungsgemäß um 0,5 bis 1,0% höher als die endgültigen Zahlen. Bei Zeitvergleichen sind diese Abweichungen zu beachten. Je nachdem, ob man bei der Ermittlung der Veränderungen vorläufige oder endgültige Zahlen für den vorangegangenen Zeitraum zugrunde legt, ergeben sich unterschiedliche Veränderungsdaten. Wie üblich sind bei Zeitvergleichen in diesem Beitrag den neuesten vorläufigen Zahlen die vorläufigen Ergebnisse des Vorjahres gegenübergestellt worden, auch wenn endgültige Zahlen bereits vorliegen.

### Berichtskreis der Hochschulen

Die zur Studentenstatistik berichtenden Hochschulen verteilen sich in den letzten beiden Sommersemestern wie folgt auf die einzelnen Hochschularten:

	Sommersemester	
	1980	1981
Universitäten	54	55
Gesamthochschulen	10	9
Pädagogische Hochschulen	13	13
Theologische Hochschulen	11	12
Kunsthochschulen	26	26
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	96	95
Verwaltungsfachhochschulen	15	22
Insgesamt	225	232

Seit dem Sommersemester 1980 sind folgende Änderungen eingetreten:

- Umbenennung der „Gesamthochschule Eichstätt“ in „Katholische Universität Eichstätt“ und entsprechende Änderung der Zuordnung,

1) Gesetz über eine Bundesstatistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz — HStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. April 1980 (BGBl. I S. 453). — 2) Zuletzt „Studenten im Sommersemester 1980“ in WiSta 10/1980, S. 716 ff., und „Studenten im Wintersemester 1980/81“ in WiSta 5/1981, S. 357 ff. — 3) Z. B. „Bildung im Zahlenspiegel 1981“, erschienen im Juli d. J. Diese jährliche Veröffentlichung enthält ausgewählte Tabellen und Erläuterungen zu allen Teilbereichen des Bildungswesens.

- Neuaufnahme der Theologischen Hochschule Benediktbeuern“,
- Auflösung der „Fachhochschule des Heeres“, Darmstadt,
- Neuaufnahme der „Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung“ mit dem Hauptsitz in Köln,
- Neuaufnahme von vier Verwaltungsfachhochschulen in Hessen sowie je einer in Rheinland-Pfalz und im Saarland.

Zu den Universitäten zählen neben den technischen Universitäten und technischen Hochschulen auch andere gleichrangige wissenschaftliche Hochschulen, nicht jedoch die selbständigen pädagogischen und theologischen Hochschulen. Gesamthochschulen bieten Studiengänge von wissenschaftlichen Hochschulen und von Fachhochschulen, zum Teil auch von Kunsthochschulen an. Pädagogische Hochschulen bestehen als selbständige Einrichtungen nur noch in den Ländern Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. In den übrigen Bundesländern wurden sie Universitäten oder anderen Hochschulen eingegliedert und werden jetzt statistisch mit diesen nachgewiesen. Theologische Hochschulen bestehen in einigen Bundesländern als selbständige Einrichtungen neben den theologischen Fachbereichen (Fakultäten) der Universitäten oder Gesamthochschulen. Kunsthochschulen sind die Hochschulen für bildende Künste, Gestaltung, Musik, Film und Fernsehen. Die Fachhochschulen sind in der Mehrzahl aus früheren Ingenieurschulen oder höheren Fach- oder Verwaltungsschulen hervorgegangen.

Nachdem jetzt auch für die neu errichteten Verwaltungsfachhochschulen der Bundesländer Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland Zahlen vorliegen, ist die Einbeziehung dieser Hochschulart in die Studentenstatistik vorbehaltlich möglicher Neugründungen abgeschlossen. Auch die Erhebungsprobleme an der „Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung“ (FH Bund) sind überwunden worden; seit dem Sommersemester 1981 werden die Gesamtzahlen der FH Bund bei den Ergebnissen der Verwaltungsfachhochschulen berücksichtigt, wobei die Studenten jeweils entsprechend dem Sitz ihres Fachbereichs in den Länderergebnissen enthalten sind<sup>4)</sup>.

Die gesonderte Darstellung der Verwaltungsfachhochschulen in der Hochschulstatistik wurde gewählt, da diese internen Ausbildungseinrichtungen sich u. a. nach Zugang und Status der Studierenden sowie durch den Wechsel zwischen berufspraktischen und Studienabschnitten in der Ausbildung deutlich von den übrigen Fachhochschulen unterscheiden. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, daß als „Verwaltungsfachhochschulen“ nur diejenigen verwaltungsinternen Fachhochschulen zusammengefaßt werden, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden. Daneben gibt es weiterhin behördeninterne Hochschulen, die anderen Hochschularten zugeordnet sind<sup>5)</sup>.

Einzelheiten der Verteilung der Hochschulen nach Ländern und Hochschularten sind der Tabelle 2.1 im „Vorbericht“ der Fachserie 11, Reihe 4.1 „Studenten an Hochschulen“ zu entnehmen. Dieser und weitere Berichte der Fachserie enthalten Begriffserläuterungen und einen Abschnitt mit Hinweisen zu aktuellen Änderungen im Berichtskreis der Hochschulen, soweit diese für die statistische Nachweisung eine Rolle spielen.

### Rund eine Million Studenten

An den Hochschulen des Bundesgebietes wurden im Sommersemester 1981 insgesamt 1 008 000 Studenten gezählt, davon 951 000 (94,3%) Deutsche und 57 000 (5,7%) Ausländer. In diesen Zahlen sind nicht Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie Studienkollegiaten enthalten, wohl aber Doppelseinschreibungen von Studenten, die an mehreren Hochschulen in verschiedenen Studiengängen

4) Siehe die Länderübersicht auf S. 680\* f. — 5) Z. B. Hochschulen der Bundeswehr oder Fachhochschulen der Bundespost für die Ausbildung von Ingenieuren im gehobenen technischen Dienst. Siehe auch WiSta 5/1981, S. 358.

Tabelle 1: Studenten im Sommersemester 1981<sup>1)</sup>  
nach Hochschularten

Hochschulart	Insgesamt	Darunter weiblich		Deutsche		Ausländer	
		1 000	%	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Universitäten	715,2	275,7	38,5	672,2	261,6	43,0	14,1
Gesamthochschulen	64,3	20,2	31,4	61,7	19,7	2,6	0,5
Pädagogische Hochschulen	17,3	11,5	66,5	17,1	11,4	0,2	0,1
Theologische Hochschulen	2,3	0,6	27,7	2,2	0,6	0,1	0,0
Kunsthochschulen	17,8	8,2	46,0	15,6	7,1	2,3	1,1
Fachhochschulen ohne Verwaltungsfachhochschulen	165,8	46,7	28,2	156,7	45,4	9,1	1,3
Verwaltungsfachhochschulen	25,3	9,7	38,3	25,3	9,7	0,0	—
Insgesamt	1 008,0	372,6	37,0	950,8	355,5	57,2	17,1

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

immatrikuliert sind. Sie dürften insgesamt nicht mehr als 1% des Gesamtbestandes ausmachen, so daß die Zahl der Studierenden nach Ausschaltung dieser Mehrfachzählungen bei rund einer Million liegt.

Die Mehrzahl (71,0%) aller Studenten war an Universitäten eingeschrieben. Auf die übrigen Hochschularten entfielen folgende Anteile: Fachhochschulen 19,0% — davon Fachhochschulen ohne Verwaltungsfachhochschulen 16,5% und Verwaltungsfachhochschulen 2,5% — Gesamthochschulen 6,4%, Kunsthochschulen 1,8%, pädagogische Hochschulen 1,7% und theologische Hochschulen 0,2%. Die Verteilung der deutschen Studenten weicht von der Gesamtzahl nur geringfügig ab. Bei den Ausländern ist das Übergewicht der Universitäten stärker (75,2%); auch der Anteil der Kunsthochschulen liegt mit 3,9% etwas höher. Demgegenüber sind an den pädagogischen Hochschulen und den übrigen Hochschularten relativ weniger Ausländer eingeschrieben.

Der Ausländeranteil von insgesamt 5,7% ist gegenüber den vorangegangenen Semestern fast gleich geblieben (Sommersemester 1980: 5,7%; Wintersemester 1980/81: 5,5%). Unter den Studentinnen betrug der Anteil der Ausländer 4,6%. Über dem Durchschnitt liegt der Prozentsatz ausländischer Studenten an Kunsthochschulen (12,6%) und Universitäten (6,0%), geringer ist er an Fachhochschulen (4,8%), Gesamthochschulen (4,0%) und pädagogischen Hochschulen (0,9%).

Bezogen auf die jeweiligen Gesamtzahlen sind die Anteilswerte der weiblichen Studierenden am höchsten an pädagogischen Hochschulen (66,5%) und Kunsthochschulen (46,0%). An den Universitäten (38,5%) und den Verwaltungsfachhochschulen (38,3%) liegt der Anteil etwas über dem Durchschnitt für alle Hochschulen (37,0%). Geringere Frauenanteile ergeben sich an den Gesamthochschulen (31,4%), theologischen Hochschulen (27,7%) und Fachhochschulen ohne Verwaltungsfachhochschulen (28,2%). Unter den deutschen Studenten beträgt der Frauenanteil insgesamt 37,4%, bei den ausländischen Studierenden 29,9%.

Aus den nach Bundesländern gegliederten Tabellen auf Seite 680\* lassen sich entsprechende Anteilswerte auch für die Länder errechnen. Auf die Probleme derartiger regionaler Vergleiche wurde früher hingewiesen<sup>6)</sup>. Im Sommersemester 1981 war fast ein Drittel (31,7%) aller Studenten des Bundesgebietes an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen eingeschrieben. Mit Abstand folgten die Länder Baden-Württemberg und Bayern (je 14,3%) sowie Hessen, Niedersachsen (je 8,9%) und Berlin (West) mit 7,9% der Gesamtzahl. Die höchsten Frauenanteile unter den Studierenden verzeichneten Schleswig-Holstein (39,9%), Rheinland-Pfalz (39,3%) und Hamburg (38,3%), die niedrigsten Anteile Hessen (35,3%) und Baden-Württemberg (35,4%). Noch stärker streuten die Ausländeranteile je Land zwischen 10,4% in Berlin (West), 7,2% in Hessen und den geringeren Werten in Niedersachsen (4,2%), Bayern (4,4%) und Rheinland-Pfalz (4,6%).

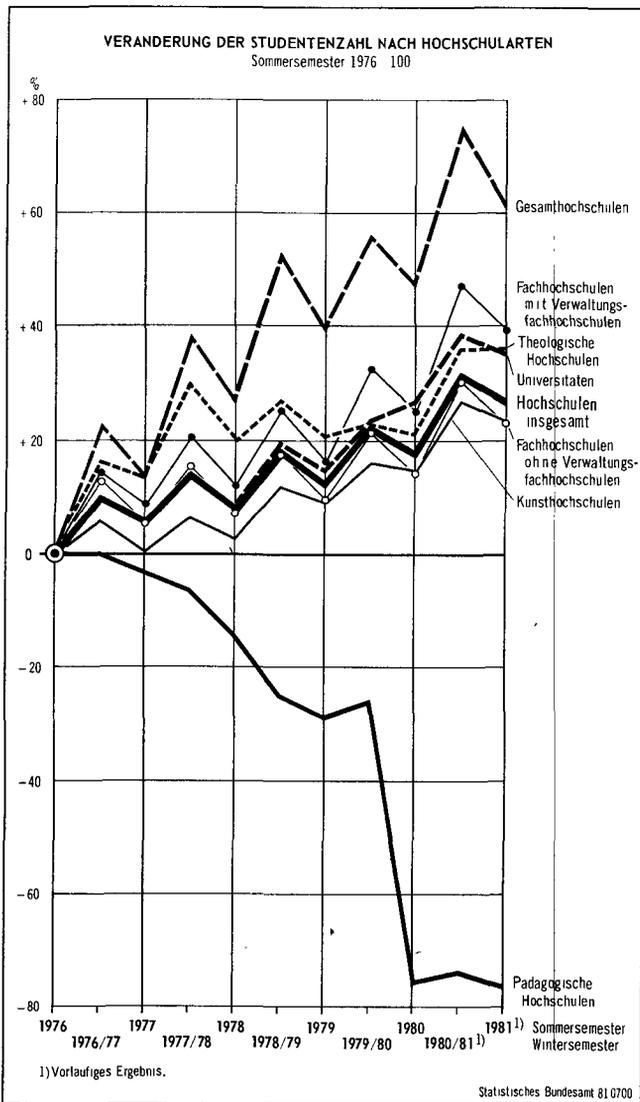
<sup>6)</sup> Siehe WiSta 4/1980, S. 264, und 5/1981, S. 380 f.

Tabelle 2: Studenten nach Hochschularten

Hochschulart	Geschlecht	Sommersemester (SS)/Wintersemester (WS)										SS 1981 gegen SS 1976	
		SS 1976	WS 1976/77	SS 1977	WS 1977/78	SS 1978	WS 1978/79	SS 1979	WS 1979/80	SS 1980	WS 1980/81 <sup>1)</sup>		SS 1981 <sup>1)</sup>
		1 000											%
Universitäten	zusammen	529,1	575,8	557,1	599,4	575,5	632,7	609,1	655,1	670,4	732,5	715,2	+ 35,2
	männlich	358,1	388,5	374,3	397,3	379,8	409,8	392,4	419,9	417,6	452,3	439,5	+ 22,7
	weiblich	171,0	187,2	182,9	202,1	195,7	222,9	216,7	235,2	252,8	280,3	275,7	+ 61,3
Gesamthochschulen	zusammen	39,9	49,0	45,2	55,1	50,4	61,0	55,5	62,3	58,7	69,9	64,3	+ 61,2
	männlich	27,3	34,3	31,3	38,5	34,9	42,4	38,0	43,1	40,6	48,4	44,1	+ 61,4
	weiblich	12,6	14,7	13,9	16,6	15,5	18,6	17,5	19,2	18,1	21,5	20,2	+ 60,8
Pädagogische Hochschulen	zusammen	73,1	73,1	70,9	68,4	62,6	55,0	51,8	54,1	17,7	19,1	17,3	— 76,3
	männlich	26,1	25,5	24,8	23,1	21,3	18,2	17,3	17,7	6,1	6,4	5,8	— 77,8
	weiblich	47,0	47,6	46,1	45,3	41,3	36,8	34,5	36,4	11,7	12,8	11,5	— 75,5
Theologische Hochschulen	zusammen	1,7	2,0	1,9	2,2	2,0	2,1	2,0	2,1	2,0	2,3	2,3	+ 35,9
	männlich	1,3	1,5	1,5	1,6	1,5	1,6	1,5	1,5	1,5	1,7	1,7	+ 24,4
	weiblich	0,4	0,5	0,4	0,6	0,5	0,5	0,5	0,6	0,5	0,6	0,6	+ 78,8
Kunsthochschulen	zusammen	14,5	15,3	14,4	15,4	14,8	16,2	15,8	16,8	16,6	18,3	17,8	+ 23,4
	männlich	8,4	8,8	8,1	8,5	8,3	8,9	8,7	9,2	8,9	9,8	9,6	+ 15,1
	weiblich	6,1	6,5	6,3	6,8	6,6	7,3	7,1	7,6	7,7	8,5	8,2	+ 34,8
Fachhochschulen ohne Verwaltungsfachhochschulen	zusammen	134,6	151,8	141,7	155,3	144,3	158,3	147,8	163,3	153,8	175,0	165,8	+ 23,2
	männlich	103,6	117,1	109,1	118,3	109,1	117,9	109,3	119,0	111,6	125,8	119,1	+ 15,0
	weiblich	30,9	34,8	32,7	36,9	35,2	40,4	38,5	44,3	42,1	49,2	46,7	+ 50,9
Verwaltungsfachhochschulen	zusammen	2,8	5,1	7,4	10,2	9,7	13,4	12,0	18,4	18,2	27,0	25,3	+ 814,5
	männlich	2,0	3,4	5,0	6,6	6,3	8,4	7,5	11,4	11,3	16,7	15,6	+ 681,1
	weiblich	0,8	1,8	2,5	3,6	3,4	4,9	4,5	7,0	6,9	10,3	9,7	+ 1157,5
Insgesamt	insgesamt	795,5	872,1	838,7	905,9	859,3	938,8	893,9	970,3	934,7	1 044,2	1 008,0	+ 26,7
	männlich	526,8	579,1	554,0	594,1	561,2	607,2	574,6	620,9	595,8	661,0	635,4	+ 20,6
	weiblich	268,7	293,1	284,7	311,8	298,1	331,6	319,3	349,4	338,9	383,2	372,6	+ 38,7

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Schaubild 1



**Zunahme seit 1976 um 27 %**

Die Veränderungen bei den Studentenzahlen zwischen dem Sommersemester 1976 und Sommersemester 1981 sind in Tabelle 2 und im Schaubild 1 getrennt nach Hochschularten dargestellt. Dabei haben sich die in den vergangenen Jahren beobachteten unterschiedlichen Entwicklungen fortgesetzt. Die Zahlen für die verbliebenen pädagogischen Hochschulen liegen nach dem starken Rückgang der letzten Jahre jetzt erstmals niedriger als die Studentenzahl der Kunsthochschulen.

Seit 1976 hat die Gesamtzahl der Studenten sich um mehr als ein Viertel (+ 26,7 %) erhöht. Eine überdurchschnittliche Zunahme ist während der vergangenen fünf Jahre vor allem an den Universitäten (+ 35,2 %), Fachhochschulen (+ 39,2 %) und Gesamthochschulen (+ 61,2 %) eingetreten. Die theologischen Hochschulen (+ 35,9 %) tragen wegen ihres geringen Anteils zum Gesamtergebnis nur wenig bei. An den Kunsthochschulen (+ 23,4 %) blieb die Zunahme hinter dem Durchschnitt zurück. Auch für die Fachhochschulen ergibt sich mit 23,2 % nur eine unterdurchschnittliche Zunahme, wenn die Gruppe der Verwaltungsfachhochschulen unberücksichtigt bleibt. Deren Studentenzahlen haben sich dagegen in den letzten Jahren sprunghaft erhöht (+ 814,5 %), wobei sich neben dem weiteren Ausbau dieser Einrichtungen auch die Vervollständigung ihrer statistischen Erfassung auswirkt.

Die rückläufige Entwicklung im Bereich der pädagogischen Hochschulen (- 76,3 %) wurde zum Teil durch den

Rückgang der Absolventen eines Lehrerstudiums, überwiegend durch die Eingliederung früher selbständiger Hochschulen in Universitäten und Gesamthochschulen verursacht<sup>7)</sup>. Für den Vergleich von Länderzahlen, aber auch bei längeren Zeitreihen der Bundesstatistik ist es vielfach sinnvoller, die Ergebnisse der Universitäten mit denen der pädagogischen Hochschulen zusammenzufassen, als die Entwicklung an den nur noch in drei Ländern bestehenden selbständigen pädagogischen Hochschulen gesondert zu betrachten.

Das Schaubild 1 läßt die regelmäßige Schwankung zwischen den Bestandszahlen der Sommer- und der Wintersemester erkennen. Die Zahlen für das Sommersemester liegen fast immer niedriger als die im Wintersemester. Verursacht wird dieser Wechsel durch den viel stärkeren Zugang von Studienanfängern (Erstimmatrikulierten) in den Wintersemestern (siehe hierzu auch Tabelle 5). Die Absolventen verlassen die Hochschulen wegen ihrer individuell unterschiedlichen Studien- und Prüfungszeiten annähernd gleichmäßig im Winter- und im Sommersemester. Aus den Salden von Zugängen und Abgängen ergeben sich im Winter höhere, im Sommer geringere Zahlen für den Studentenbestand.

Tabelle 3: Veränderung der Zahl der Studenten  
Prozent

Hochschulart	Sommersemester 1981 <sup>1)</sup> gegenüber					
	Sommersemester 1976			Sommersemester 1980 <sup>1)</sup>		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Universitäten .....	+ 35,2	+ 22,7	+ 61,3	+ 6,4	+ 4,9	+ 8,8
Gesamthochschulen ...	+ 61,2	+ 61,4	+ 60,8	+ 6,7	+ 6,8	+ 6,6
Pädagogische Hochschulen .....	- 76,3	- 77,8	- 75,5	- 2,8	- 5,0	- 1,7
Theologische Hochschulen .....	+ 35,9	+ 24,4	+ 78,8	+ 6,4	+ 5,2	+ 9,9
Kunsthochschulen .....	+ 23,4	+ 15,1	+ 34,8	+ 4,3	+ 4,8	+ 3,6
Fachhochschulen ohne Verwaltungsfachhochschulen .....	+ 23,2	+ 15,0	+ 50,9	+ 7,8	+ 6,7	+ 10,8
Verwaltungsfachhochschulen .....	+ 814,5	+ 682,1	+ 1157,5	+ 39,2	+ 38,0	+ 41,3
Insgesamt ...	+ 26,7	+ 20,6	+ 38,7	+ 7,4	+ 6,2	+ 9,4

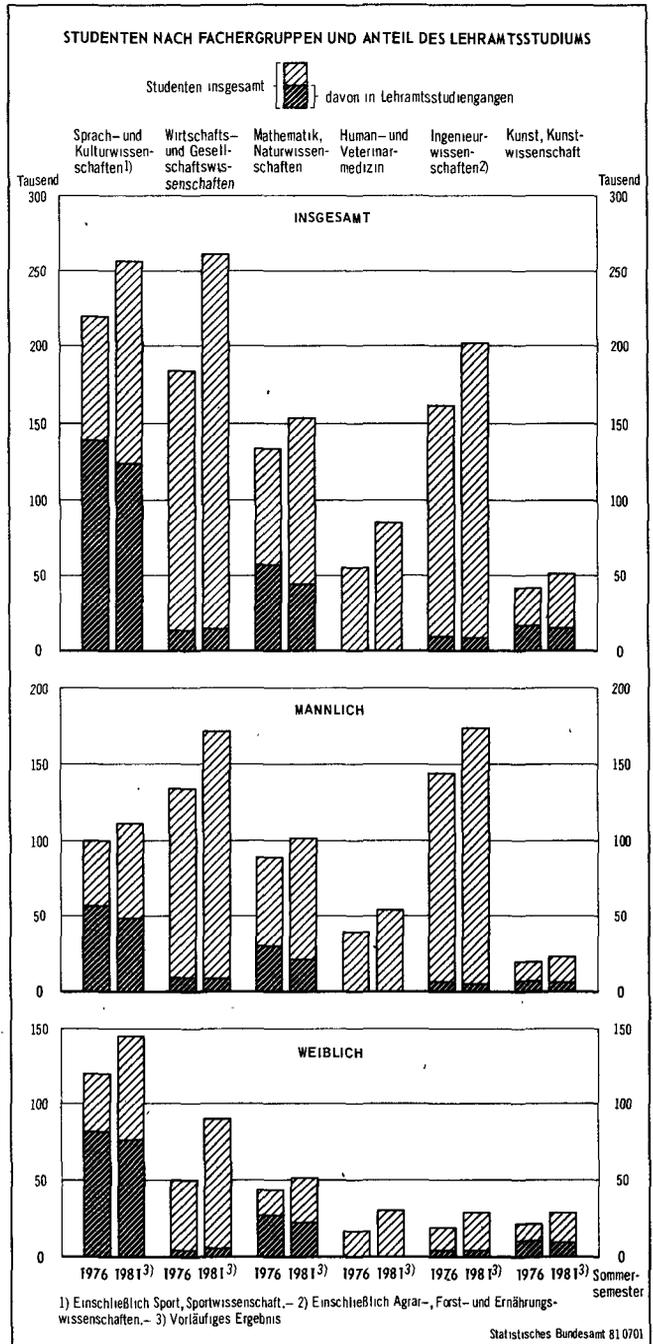
<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Tabelle 3 stellt die Veränderungen bei den Bestandszahlen im Sommersemester 1981 im Vergleich zum Sommersemester 1976 und zum Sommersemester 1980 dar (für die beiden Sommersemester 1980 und 1981 aufgrund der vorläufigen Ergebnisse). Die Veränderungsrate für den letzten Berichtszeitraum liegen im Trend der längerfristigen Entwicklung: Die stärkste Zunahme ergibt sich bei den Fachhochschulen (+ 13,0 %). An den pädagogischen Hochschulen hat sich die Studentenzahl erneut verringert (- 2,8 %), bei den übrigen Hochschulen lag die Zunahme zwischen + 4,3 % (Kunsthochschulen) und + 6,7 % (Gesamthochschulen), also unter dem Gesamtdurchschnitt von 7,4 %. Die Studentenzahl der Fachhochschulen ohne Verwaltungsfachhochschulen erhöhte sich im vergangenen Jahr um 7,8 %, die der Verwaltungsfachhochschulen allein um mehr als ein Drittel (+ 39,2 %). Diese besonders starke Zunahme war zum Teil durch die erstmalige Berücksichtigung der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung bedingt.

Schaubild 1 verdeutlicht die Gesamtentwicklung, wobei die für Männer und Frauen unterschiedlichen Veränderungen der Studentenzahlen zusammengefaßt sind. In den Tabellen 2 und 3 wird die Entwicklung der Bestandszahlen nach dem Geschlecht getrennt nachgewiesen. Insgesamt hat sich zwischen 1976 und 1981 die Zahl der männlichen Studierenden um 109 000 oder 20,6 % erhöht, die der Studentinnen um 104 000 oder 38,7 %. Da der Frauenanteil im Ausgangssemester beträchtlich niedriger lag als der der Männer, ergibt sich bei annähernd gleichen absoluten Zahlen eine deutlich höhere Zuwachsrate für die Studentinnen. Außer bei den Gesamthochschulen und den pädagogischen Hochschulen, wo die Zu- bzw. Abnahme der

<sup>7)</sup> Siehe hierzu WiSta 10/1980, S. 716 ff., und 5/1981, S. 360.

Schaubild 2



Zahl der Männer und Frauen relativ gleichmäßig verlief, lag der Prozentsatz der Bestandsveränderungen für die weiblichen Studierenden durchweg zwei- bis dreimal höher als bei den studierenden Männern; an Universitäten, Kunsthochschulen und Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) war der Bestandszugang der Frauen auch absolut höher als der der Männer.

Gegenüber dem Sommersemester 1980 hat sich im Sommersemester 1981 die Zahl der Studenten bei den Männern um 6,2%, bei den Frauen um 9,4% erhöht. Die größten Unterschiede ergaben sich hier für die Universitäten (Männer: +4,9%; Frauen: +8,8%) und die Fachhochschulen ohne Verwaltungsfachhochschulen (Männer: +6,7%; Frauen: +10,8%). Die Gesamthochschulen verzeichneten einen stärkeren Zugang von männlichen Studierenden (+6,8%) als von Studentinnen (+6,6%). Bei den übrigen Hochschularten unterschieden sich die Prozentsätze nur wenig oder die absoluten Veränderungen der Bestandszahlen waren geringfügig.

Verteilung nach Fächergruppen

Im Vorbericht der Fachserie 11, Reihe 4.1 werden für jedes Semester auch Zahlen über deutsche und ausländische Studenten nach Fächergruppen und Hochschularten veröffentlicht. Die Fächergruppen sind entsprechend der für die bundeseinheitliche Hochschulstatistik gültigen Systematik zusammengefaßt<sup>8)</sup>. Lehramtsstudenten werden der Fächergruppe ihres ersten Studienfachs zugeordnet. In den Ergebnissen des Vorberichts ist ihre Zahl als „Darunter-Wert“ gesondert enthalten.

Tabelle 4 zeigt, daß sich in den letzten Jahren die Studentenzahl in allen Fächergruppen (mit Ausnahme der Restgruppe „Sonstige Fächer und ungeklärt“) erhöht hat. Die Anteilswerte für die einzelnen Gruppen haben sich dabei wenig verändert, sie zeigen aber einige charakteristische Verschiebungen.

Fächergruppe	Anteil an den Studenten insgesamt Sommersemester		
	1979	1980	1981
Sprach- und Kulturwissenschaften (einschl. Sport)	26,0	25,7	25,5
Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften	24,3	24,8	25,9
Mathematik, Naturwissenschaften	15,6	15,5	15,2
Human- und Veterinarmedizin	8,3	8,5	8,4
Ingenieurwissenschaften (einschl. Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften)	20,7	20,3	20,0
Kunst, Kunstwissenschaft	5,2	5,2	5,1

Der Anteil der Studenten in der Fächergruppe „Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften“ ist im vergangenen Jahr um mehr als einen Prozentpunkt gestiegen und die bisher am stärksten besetzte Fächergruppe „Sprach- und Kulturwissenschaften“ in der Rangfolge an den zweiten Platz getreten. Die Verschiebung spiegelt das erhöhte Gewicht der neuen Verwaltungsfachhochschulen wider,

<sup>8)</sup> Übersichten mit einer Zuordnung der Studienfächer zu Studienbereichen und Fächergruppen enthalten die Berichtsbände der Fachserie 11, Reihe 4.1 „Studenten an Hochschulen“ mit den endgültigen Ergebnissen der Individualstatistik.

außerdem eine langsamere Zunahme der Studentenzahlen in Fächergruppen mit hohem Anteil von Lehramtsstudiengängen. Auch die Besetzung der Fächergruppe „Inge-“

Tabelle 4: Studenten nach Fächergruppen

Sommersemester (SS) Wintersemester (WS)	Insgesamt	Davon in der Fächergruppe									
		Sprach- und Kulturwissenschaften	Sport, Sportwissenschaft	Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin	Veterinarmedizin	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Kunst, Kunstwissenschaft	Sonstige Fächer und ungeklärt
SS 1976.....	795,3	203,8	16,0	183,9	132,7	51,7	3,1	18,2	144,1	41,5	0,3
WS 1976/77..	871,9	214,8	17,3	205,7	143,6	55,1	3,5	21,2	166,8	43,6	0,4
SS 1977.....	838,5	208,7	17,0	199,9	135,5	56,8	3,4	20,3	154,7	41,8	0,4
WS 1977/78..	905,6	217,3	18,2	218,2	145,5	62,1	3,9	23,6	171,8	44,6	0,4
SS 1978.....	859,0	208,8	17,5	206,4	136,0	64,3	3,7	22,0	156,8	43,0	0,4
WS 1978/79..	938,1	219,8	19,2	232,2	148,9	69,2	4,3	25,4	172,0	47,0	0,3
SS 1979.....	893,9	212,3	18,9	219,1	139,5	70,1	4,1	23,8	159,5	45,7	1,0
WS 1979/80..	970,3	224,9	20,1	242,2	151,1	73,8	4,7	27,0	176,5	49,6	0,4
SS 1980.....	934,7	219,6	19,6	233,7	144,8	74,6	4,5	25,3	164,0	48,3	0,4
WS 1980/81 <sup>1)</sup>	1 044,2	237,7	21,9	271,8	160,0	78,8	5,2	28,7	186,9	52,9	0,4
SS 1981 <sup>1)</sup> ...	1 008,0	226,4	21,6	260,6	153,2	79,6	4,9	26,9	174,7	51,1	0,3

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

nieurwissenschaften“ ging relativ zurück, da ihre Studentenzahlen sich unterdurchschnittlich entwickelt haben. Für das Gewicht der einzelnen Fächergruppen ist die Besetzung an den Universitäten als wichtigster Hochschulart maßgeblich; nur bei den Ingenieurwissenschaften und in der Fächergruppe „Kunst, Kunstwissenschaft“ war die Mehrzahl der Studenten nicht an Universitäten, sondern an Fach- bzw. Kunsthochschulen eingeschrieben<sup>9)</sup>.

#### Noch immer über 200 000 Lehramtsstudenten

Infolge des Geburtenrückgangs, sinkender Schülerzahlen und der allgemein angespannten Lage der öffentlichen Finanzen haben sich die Einstellungsmöglichkeiten für Lehrer in den vergangenen Jahren ständig verringert. Dies wirkt sich bereits in den Entscheidungen der Abiturienten zur Studien- und Berufswahl aus<sup>10)</sup>. Seit 1976 ist die jährliche Zahl der ersten Staatsprüfungen für das Lehramt rückläufig<sup>11)</sup>. Auch die Zahl der Lehramtsstudenten, d. h. derjenigen, die als Studienabschluß eine staatliche Lehramtsprüfung anstreben, hat sich verringert. Im einzelnen verläuft die Entwicklung jedoch nach Ländern, Schulformen und Fächern sehr uneinheitlich, nicht zuletzt wegen der schwer übersehbaren Vielfalt der Zugangsregelungen für Studienbewerber in Lehramtsstudiengängen.

Die Gesamtzahl der Lehramtsstudenten betrug im Sommersemester 1976 235 000, im Sommersemester 1981 204 000 (— 13,1 %). Der Anteil von Studierenden in Lehramtsstudiengängen lag in den beiden Vergleichssemestern bei 29,6 bzw. 20,3 %. Dies bedeutet, daß bei einem absolut nicht sehr starken Rückgang der Absolventen eines Lehramtsstudiums dessen relatives Gewicht sich um 9,3 Prozentpunkte oder fast ein Drittel verringerte, weil sich während dieser Zeit die Gesamtzahl der Studenten in anderen Studiengängen stark erhöht hat.

Schaubild 2 zeigt für 1976 und 1981 Zahl und Anteil der Lehramtsstudenten nach zusammengefaßten Fächergruppen sowie getrennt für männliche und weibliche Studierende. Es wird deutlich, daß die Studentenzahl je Fächergruppe überall gestiegen ist, während die Anteile der Lehramtsstudenten sich verringert haben. In einigen Fächergruppen ist auch die Zahl der Lehramtsstudenten deutlich zurückgegangen, in anderen Gruppen hat sie sich weniger stark verändert. Bei den „Sprach- und Kulturwissenschaften“ gab es 1976 fast 72 % Lehrerstudenten, 1981 nur noch 45 %. Für die Fächergruppen „Mathematik, Naturwissenschaften“ und „Kunst, Kunstwissenschaft“ gingen die entsprechenden Anteile im gleichen Zeitraum von 43 bzw. 42 % auf 29 bzw. 30 % zurück. In den übrigen Fächergruppen, soweit sie an der Lehrerausbildung beteiligt sind, waren die Anteile ebenfalls rückläufig, die Prozentwerte jedoch niedriger (1981 zwischen 3 und 10 %).

Untergliedert man diese Angaben nach dem Geschlecht der Studierenden, ergeben sich stärkere Abweichungen in den Prozentsätzen. Zwischen 1976 und 1981 ist die Zahl der männlichen Lehramtsstudenten um 21 000 (— 19,1 %) die der weiblichen Lehramtsstudenten um knapp 10 000 (— 7,8 %) zurückgegangen. Der Anteil der studierenden Männer an der Gesamtstudentenzahl in Lehramtsstudiengängen verringerte sich von 46,7 auf 43,5 %. Bei den studierenden Männern insgesamt ging der Prozentsatz der Lehramtsstudenten um ein Drittel von 20,9 % (1976) auf 14,0 % (1981) zurück, bei den Frauen entsprechend von 46,7 auf 31,0 %. Diese Zahlen besagen, daß die Männer eher als Frauen anstelle des wenig aussichtsreichen Lehrstudiums einen anderen Studiengang wählen und sich dadurch der Frauenanteil im Lehrstudium von 53 auf 57 % weiter erhöht hat. Gleichzeitig hat sich aber auch bei den Studentinnen die Orientierung auf ein Lehramtsstudium abgeschwächt; strebten 1976 noch knapp die Hälfte (46,7 %) aller studierenden Frauen eine Lehramtsprüfung an, so ist dieser Anteil bis 1981 auf weniger als ein Drittel (31,0 %) zurückgegangen.

<sup>9)</sup> Siehe WiSta 11/1979, S. 831 (Schaubild 2). — <sup>10)</sup> Siehe „Studien- und Berufswünsche“, auf S. 726 ff. — <sup>11)</sup> Siehe zuletzt WiSta 3/1981, S. 213.

Zwischen dem Sommersemester 1980 und Sommersemester 1981 gab es keine größeren Veränderungen in der Zahl und Verteilung der Lehramtsstudenten. Von insgesamt 204 000 Studierenden in diesen Studiengängen waren über vier Fünftel (167 000 oder 81,5 %) an Universitäten eingeschrieben. An Gesamthochschulen gab es rd. 18 000 (8,7 %), an pädagogischen Hochschulen 16 000 (7,7 %), an theologischen und Kunsthochschulen zusammen 4 000 (2,1 %) Studenten, die eine Lehramtsprüfung anstrebten. An den Fachhochschulen werden keine Lehrer ausgebildet. Bei den weiblichen Studierenden in Lehramtsstudiengängen war die Verteilung geringfügig verschoben: Von ihnen besuchten 80,3 % eine Universität, 9,3 % eine pädagogische Hochschule und 8,5 % eine Gesamthochschule.

#### Zahl der Studienanfänger steigt weiter

Wie aus Tabelle 5 zu ersehen ist, liegt die Zahl der Studienanfänger (Erstimmatrikulierte/Studenten im ersten Hochschulsemester) in den Sommersemestern regelmäßig wesentlich niedriger als in den Wintersemestern. Während des vergangenen Jahrzehnts hatte dieser Unterschied sich zunehmend verstärkt; im Sommersemester 1978 gab es nur noch 24 100 Studienanfänger an den Hochschulen des Bundesgebietes. Die Abnahme war vor allem dadurch bedingt, daß viele Studienberechtigte nach Abschluß ihrer Schulausbildung das Studium nicht zum Sommersemester beginnen konnten, weil Bewerbungs- und Einschreibungsfristen, aber auch die Studienordnungen der Hochschulen und das Lehrangebot für Studienanfänger überwiegend auf den Anfang des Studienjahres in den Wintersemestern ausgerichtet sind.

Tabelle 5: Studienanfänger (Studenten im 1. Hochschulsemester) nach dem Semester der Ersteinschreibung

Sommersemester (SS) Wintersemester (WS)	Ins- gesamt	Dar- unter weiblich	Deutsche			%
			zusam- men	männ- lich	weiblich	
Hochschulart	1 000					%
SS 1976 .....	26,8	9,2	23,7	15,6	8,1	34,1
WS 1976/77 .....	139,1	48,7	131,4	85,5	45,9	34,9
SS 1977 .....	25,9	9,9	22,8	14,1	8,8	38,4
WS 1977/78 .....	137,4	54,1	129,5	78,3	51,2	39,5
SS 1978 .....	24,1	9,7	21,1	12,6	8,6	40,6
WS 1978/79 .....	144,9	58,0	136,5	81,6	54,8	40,2
SS 1979 .....	26,5	11,0	23,6	13,8	9,9	41,7
WS 1979/80 .....	145,9	56,2	137,2	84,4	52,8	38,5
SS 1980 .....	29,9	11,8	26,5	16,1	10,4	39,4
WS 1980/81 <sup>1)</sup> .....	164,3	66,1	155,4	92,6	62,8	40,4
SS 1981 <sup>1)</sup> .....	34,6	14,3	31,4	18,3	13,1	41,8
davon (1981) an:						
Universitäten .....	23,5	10,4	21,0	11,6	9,4	44,8
Gesamthochschulen ..	0,8	0,4	0,8	0,4	0,4	48,2
Pädagogischen Hochschulen .....	0,3	0,2	0,3	0,1	0,2	70,6
Theologischen Hochschulen .....	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	35,9
Kunsthochschulen ...	0,6	0,3	0,5	0,3	0,2	42,4
Fachhochschulen ohne Verwaltungs- fachhochschulen ..	8,0	2,5	7,5	5,1	2,4	32,6
Verwaltungsfach- hochschulen .....	1,2	0,4	1,2	0,8	0,4	35,8

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Seit 1979 hat sich die Zahl der Studienanfänger in den Sommersemestern wieder erhöht; nach fast 30 000 im Sommersemester 1980 erreichte sie 1981 34 600, was im Vergleich zum vorläufigen Ergebnis des Vorjahres einer Zunahme um 16,3 % entspricht. Von den Studienanfängern des Sommersemesters 1981 waren 20 300 männlich und 14 300 weiblich, gegenüber dem Sommersemester 1980 eine Zunahme um 12,9 bzw. 21,4 %. Der Frauenanteil der Studienanfänger erreichte im Sommersemester 1981 41,4 %, der Anteil der Ausländer 9,4 %. Der gegenüber den Vorjahren sehr verstärkte Zugang ist teilweise durch die höhere Abiturientenzahl im Jahr 1980 bedingt<sup>12)</sup>, zum Teil

<sup>12)</sup> Der Abiturientenjahrgang 1979 war aufgrund der Kurzschuljahre 1966/67 ungewöhnlich schwach besetzt. Siehe hierzu auch WiSta 6/1981, S. 429 ff.

aber auch Folge einer verstärkten Studienneigung der Schulabgänger mit Hochschulreife.

An Universitäten eingeschrieben wurden im Sommersemester 1981 23 500 oder zwei Drittel (67,9 %) aller Studienanfänger, an Fachhochschulen ohne Verwaltungsfachhochschulen 8 000 (23,2%), an Verwaltungsfachhochschulen 1 200 (3,6%). Die übrigen Hochschularten verzeichneten mit 100 bis 800 Ersteinzeichnungen insgesamt nur einen Anteil von 5,3 %.

Faßt man jeweils ein Wintersemester und das folgende Sommersemester als Studienjahr<sup>1)</sup> zusammen, ergibt sich eine gleichmäßigere Zahlenreihe als bei den Semesterwerten. Im Studienjahr 1980/81 haben rd. 199 000 Erstmatriculierte ein Hochschulstudium begonnen. Gegenüber dem vorhergehenden Studienjahr 1979/80 beträgt die Zunahme 20 000 oder 11,5%. Diese Zahlen sind jedoch wegen der erstmaligen Aufnahme der FH Bund in die Studentenstatistik nicht voll mit den Angaben früherer Jahre vergleichbar.

Die Zahl der Studienanfänger im Studienjahr 1980/81 hat sich gegenüber dem vergleichbaren Jahr 1975/76 um 26,5 % erhöht. 1978/79 und 1979/80 hatten die entsprechenden Mehrjahresvergleiche Zunahmen von weniger als 10% ergeben. Tabelle 6 verdeutlicht, daß der stärkere Zuwachs schwerpunktmäßig bei den Universitäten und im Fachhochschulbereich eingetreten ist, wobei sich neben gestiegenen Anfeängerzahlen auch die Verschiebungen durch Änderungen der institutionellen Zuordnung ausgewirkt haben. Die Zahl der Studienanfänger in Lehramtsstudiengängen ist nicht in gleichem Maße zurückgegangen wie die Anfeängerzahl an den pädagogischen Hochschulen; hierauf wurde schon anhand der Studentenzahlen verwiesen. Vom Studienjahr 1975/76 bis 1980/81 ist die Gesamtzahl der Erstmatriculierten mit dem Berufsziel Lehrer von 37 000 um 21,4 % auf 29 000 zurückgegangen. Zugleich verringerte sich der Anteil der Lehramtsstudenten an den Studienanfängern insgesamt von 23,1 auf 14,8 %.

Der längerfristige Vergleich der Studienanfängerzahlen (siehe Schaubild 2) zeigt für die Hochschulen insgesamt — also unter Ausschluß der Verschiebungen zwischen einzelnen Hochschularten — bis 1979/80 nur relativ geringe Änderungen der jährlichen Zugangszahlen. Demgegenüber hat die Anfeängerzahl im Studienjahr 1980/81 kräftig zugenommen. Die neue Gruppe der Verwaltungsfachhochschulen ist hier wie schon im Schaubild 1 wegen des niedrigen Ausgangswertes für das Basisjahr 1975/76 in gewähltem Maßstab nicht darstellbar (siehe Tabelle 6), sie wird aber durch die doppelte Eintragung der Fachhochschulen mit bzw. ohne Verwaltungsfachhochschulen berücksichtigt. Noch stärkere Abweichungen ergeben sich, wenn die Veränderungen getrennt nach dem Geschlecht der Studienanfänger berechnet werden. Aufgrund der Fortschreibung und der wechselnden Basisjahre erhält man dabei rasch wechselnde Veränderungsdaten, die hier nicht im einzelnen beschrieben werden.

<sup>1)</sup> Die hier verwendeten Studienjahre (Wintersemester und nachfolgendes Sommersemester) unterscheiden sich in der Abgrenzung von den „Berichtsjahren“ (Sommersemester und nachfolgendes Wintersemester), wie sie in WiSta 5/1981, S. 362, dargestellt werden. Der Wechsel in der zeitlichen Abgrenzung bei der Darstellung von Ergebnissen für Sommer- und Wintersemester ist erforderlich, um Jahreszahlen unter Einschluss der aktuellsten Semesterergebnisse zu erhalten.

Tabelle 6: Studienanfänger (Studenten im 1. Hochschuljahr) nach Hochschularten

Hochschulart	Studienjahr <sup>1)</sup>				1980/81 gegenüber 1975/76		
	1975/1976	1978/1979	1979/1980	1980/1981 <sup>2)</sup>	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000				%		
Universitäten .....	91,9	103,8	104,6	122,5	+ 33,4	+ 21,1	+ 53,5
Gesamthochschulen .....	10,0	12,9	11,4	12,8	+ 28,3	+ 30,2	+ 24,8
Pädagogische Hochschulen .....	12,2	8,6	7,2	3,1	- 74,4	- 78,2	- 72,8
Theologische Hochschulen .....	0,7	0,6	0,6	0,6	- 11,7	- 9,3	- 18,2
Kunsthochschulen .....	2,3	2,1	2,8	3,1	+ 32,5	+ 31,3	+ 33,9
Fachhochschulen ohne Verwaltungsfachhochschulen ..	39,2	38,2	40,4	45,5	+ 16,1	+ 5,6	+ 49,2
Verwaltungsfachhochschulen .....	1,1	4,2	8,9	11,3	+ 929,7	+ 774,8	+ 1 340,1
Insgesamt .....	157,3	171,3	175,8	198,9	+ 26,5	+ 19,5	38,3

<sup>1)</sup> Wintersemester und darauffolgendes Sommersemester. — <sup>2)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Schaubild 3

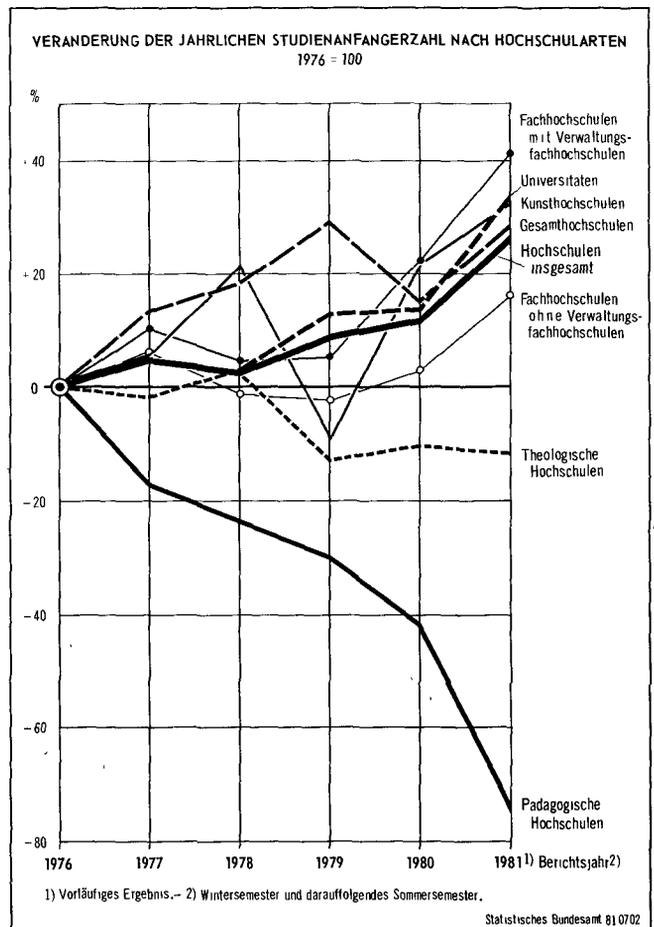


Tabelle 7: Anteil der weiblichen Studienanfänger nach Hochschularten  
Prozent

Hochschulart	Studienjahr <sup>1)</sup>					
	1975/76	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81 <sup>2)</sup>
Universitäten .....	38,1	37,1	41,1	41,5	39,8	43,8
Gesamthochschulen .....	35,8	29,5	32,7	34,9	33,7	34,8
Pädagogische Hochschulen .....	70,6	72,0	76,2	74,5	75,7	75,0
Theologische Hochschulen .....	27,6	29,1	27,9	27,3	30,4	25,6
Kunsthochschulen .....	45,6	46,9	48,0	47,3	46,4	46,1
Fachhochschulen ohne Verwaltungsfachhochschulen .....	24,0	24,0	28,7	30,7	30,5	30,8
Verwaltungsfachhochschulen .....	27,4	38,0	37,9	42,7	37,0	38,3
Insgesamt	37,0	35,6	39,6	40,3	38,7	40,4

<sup>1)</sup> Studienjahr = Wintersemester und darauffolgendes Sommersemester. — <sup>2)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Der durchschnittliche Frauenanteil unter den Studienanfängern lag im Studienjahr 1980/81 bei 40,4%. Ein längerfristiger Vergleich zeigt, daß sich das Geschlechterverhältnis seit 1975/76 vor allem an den Universitäten und

Fachhochschulen tendenziell zugunsten der weiblichen Studienanfänger verschoben hat. Über dem Durchschnitt liegt der Anteil der Studienanfängerinnen bei den Erstimmatrikulierten der pädagogischen Hochschulen (75,0 %), der Kunsthochschulen (46,1 %) und der Universitäten (43,8 %). Die übrigen Hochschularten haben geringere Anteile weiblicher Studienanfänger, wobei aber im Bereich der Fachhochschulen im Zeitvergleich ein Anstieg von rd. 25 % 1975/76 auf jetzt über 30 bzw. 38,3 % (bei den Verwaltungsfachhochschulen) eingetreten ist. Da der Frauenanteil der Studienanfänger im Durchschnitt noch über demjenigen des vergleichbaren Studentenbestandes liegt,

kann eine weitere Erhöhung der entsprechenden Anteilswerte bei den Studenten erwartet werden.

Eckzahlen über deutsche und ausländische Studienanfänger in der Untergliederung nach Bundesländern und Hochschularten enthält die Tabelle auf S. 680\*. Ergänzende Angaben für einzelne Hochschulen, für Hochschularten in der Gliederung nach Ländern und Fächergruppen sowie über Studienanfänger, die den Lehrerberuf anstreben, enthält der bereits erwähnte Vorbericht „Studenten an Hochschulen, Sommersemester 1981“, der in Kürze in der Fachserie 11, Reihe 4.1 des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht wird.

Me.

## Finanzen und Steuern

### Öffentliche Finanzwirtschaft im 1. Halbjahr 1981

#### Ergebnis der Vierteljahresstatistik

Grundlage des vorliegenden Beitrages sind die vierteljährlichen Kassenzahlen für das 1. Halbjahr 1981 der Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände), des Lastenausgleichsfonds und des ERP-Sondervermögens.

Wie in den Vorjahren haben auch 1981 weitere Landeskrankenhäuser und Hochschulkliniken ihr Rechnungswesen auf die kaufmännische doppelte Buchführung umgestellt und sind damit aus dem Berichtskreis der Vierteljahresstatistik ausgeschieden. Für den Vergleich wurde eine Basisbereinigung der Ergebnisse des 1. Halbjahres 1980 durchgeführt. Die im vorliegenden Bericht veröffentlichten Daten für diesen Zeitraum stimmen deswegen nicht voll mit früheren Angaben überein. Das Ausgabevolumen aller kommunalen und staatlichen Krankenhäuser und Hochschulkliniken, die von 1976 bis 1980 durch Umstellung ihres Rechnungswesens aus den öffentlichen Haushalten und damit aus dem Berichtskreis der Vierteljahresstatistik ausgeschieden sind, betrug 1980 insgesamt schätzungsweise 20 Mrd. DM.

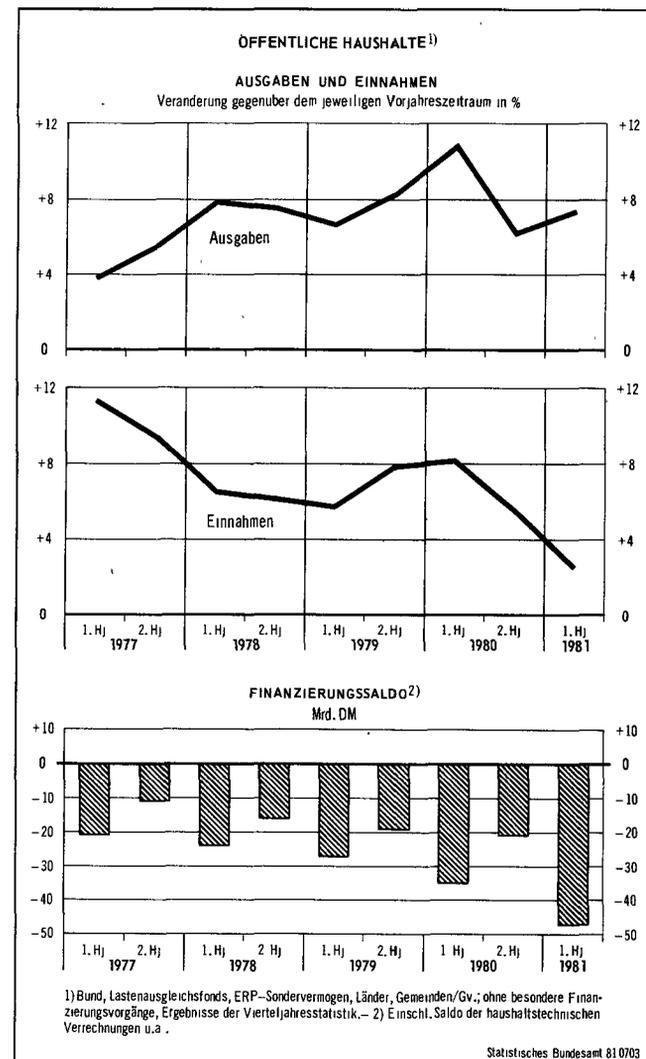
#### Ergebnisse

Die Bemühungen von Bund, Ländern und Gemeinden/Gv. zur Konsolidierung ihrer Haushalte sind 1981 durch gesamtwirtschaftliche Auswirkungen sowie einige gewichtige Sonderfaktoren stark beeinträchtigt worden. Die Entwicklung der öffentlichen Finanzen wurde im 1. Halbjahr 1981 insbesondere durch konjunkturbedingt höhere Zuweisungen an die Bundesanstalt für Arbeit, geringes Wachstum der Steuereinnahmen, steigende Verteidigungsausgaben und eine kräftige Erhöhung der Zinsausgaben — als Folge der Entwicklung auf den Kapitalmärkten — bestimmt.

Im 1. Halbjahr 1981 hatten die öffentlichen Haushalte Ausgaben in Höhe von 245,2 Mrd. DM und damit 17,0 Mrd. DM oder 7,4 % mehr als im 1. Halbjahr 1980 zu verzeichnen. Von dem Gesamtbetrag entfielen 120,8 Mrd. DM auf den Bund (+ 9,6 %), 97,2 Mrd. DM auf die Länder (+ 4,2 %) und 60,3 Mrd. DM auf die Gemeinden und Gemeindeverbände (+ 5,8 %).

Weit schwächer als die Ausgaben stiegen im 1. Halbjahr 1981 die Einnahmen der Gebietskörperschaften (+ 2,5 %). Zu diesem Ergebnis trug maßgeblich die Entwicklung des Bundeshaushaltes mit + 4,4 % bei; die Länder meldeten nur eine Zunahme von 2,8 %, die Gemeinden sogar einen Rückgang um 0,7 %. Von den 198,5 Mrd. DM Gesamteinnahmen flossen 91,0 Mrd. DM an den Bund, 86,6 Mrd. DM an die Länder und 54,6 Mrd. DM an die Gemeinden/Gv.

Unter Berücksichtigung haushaltstechnischer Verrechnungen (per Saldo 0,7 Mrd. DM) ergab sich aus Ausgaben und Einnahmen im 1. Halbjahr 1981 ein Finanzierungssaldo der öffentlichen Haushalte von 47,4 Mrd. DM, der



um 12,4 Mrd. DM höher war als im 1. Halbjahr 1980. Der Bund hatte mit 29,7 Mrd. DM daran den größten Anteil. Die Länder und Gemeinden/Gv. verzeichneten einen Ausgabenüberhang von 11,3 Mrd. DM bzw. 5,7 Mrd. DM.

Zur Deckung des Finanzierungsdefizits wurden 33,8 Mrd. DM durch Nettokreditaufnahme, 0,2 Mrd. DM durch Münzeinnahmen und netto 0,4 Mrd. DM durch Rücklage-mittel aufgebracht. Da per Saldo noch Vorjahresfehlbe-träge von 1,6 Mrd. DM ausgeglichen wurden, verblieben insgesamt 14,5 Mrd. DM Ausgaben, die nicht durch Ein-nahmen des Berichtszeitraums, sondern aus Kassenbe-ständen, Kassenkrediten und ähnlichen Mitteln zu decken waren.

Die Ausgaben der laufenden Rechnung erhöhten sich gegenüber dem 1. Halbjahr 1980 um 9,4 % auf insgesamt 204,5 Mrd. DM. Die Personalausgaben als wichtigste Ein-

Tabelle 1: Ausgaben und Einnahmen nach Arten  
Mill. DM

Ausgabe-/Einnahmeart	Insgesamt		Bund		Lastenausgleichs-		ERP-		Länder		Gemeinden/Gv.	
	1. Halbjahr											
	1980	1981	1980 <sup>1)</sup>	1981	1980	1981	1980	1981	1980 <sup>2)</sup>	1981	1980	1981
<b>Ausgaben</b>												
Personalausgaben .....	71 959,2	76 008,0	16 238,6	17 289,4	—	—	—	—	39 986,9	42 121,3	15 733,7	16 597,3
Laufender Sachaufwand .....	31 809,6	35 200,4	13 877,5	16 272,5	11,0	9,0	1,1	1,0	8 241,1	8 475,9	9 678,9	10 442,0
Zinsausgaben .....	14 864,6	19 828,4	7 709,1	11 115,6	—	—	80,5	110,0	4 323,6	5 503,2	2 751,3	3 099,6
an öffentlichen Bereich .....	227,4	231,3	—	—	—	—	—	—	124,5	125,0	—	106,3
an andere Bereiche .....	14 637,2	19 597,1	7 709,1	11 115,6	—	—	80,5	110,0	4 199,2	5 378,2	2 648,4	2 993,3
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen .....	104 459,0	111 228,1	56 878,2	61 354,0	925,0	886,0	10,0	10,0	26 947,2	27 853,2	19 698,7	21 124,8
an öffentlichen Bereich .....	58 357,3	62 853,3	33 050,5 <sup>3)</sup>	36 347,7 <sup>3)</sup>	17,2	18,0	—	—	15 046,6	15 565,8	10 243,0	10 921,8
an andere Bereiche .....	46 101,7	48 374,8	23 827,7	25 006,3	907,8	868,0	10,0	10,0	11 900,5	12 287,5	9 455,7	10 203,0
Ausgaben der laufenden Rechnung <sup>4)</sup> .....	186 908,8	204 549,6	94 703,4 <sup>3)</sup>	106 031,6 <sup>3)</sup>	936,0	895,0	91,7	121,0	78 282,1	82 710,6	39 390,3	42 365,8
Sachinvestitionen .....	22 531,0	22 164,8	3 095,2	2 840,1	—	—	—	—	3 334,2	3 263,5	16 101,4	16 061,2
Baumaßnahmen .....	17 179,1	16 875,5	2 546,0	2 172,7	—	—	—	—	2 476,2	2 479,0	12 156,9	12 223,8
Erwerb von Sachvermögen .....	5 351,9	5 289,3	549,2	667,5	—	—	—	—	858,1	784,4	3 944,6	3 837,4
Vermögensübertragungen .....	17 949,5	17 912,1	7 494,9	7 637,2	244,2	234,0	—	—	8 811,5	8 376,7	1 398,9	1 664,2
an öffentlichen Bereich .....	8 541,9	8 238,5	2 964,3	3 107,8	—	—	—	—	4 936,9	4 472,1	640,7	658,6
an andere Bereiche .....	9 407,6	9 673,6	4 530,6	4 529,4	244,2	234,0	—	—	3 874,6	3 904,6	758,2	1 005,6
Darlehen .....	8 418,1	8 271,9	4 461,6	3 864,0	15,0	15,0	1 382,5	1 688,3	2 240,6	2 289,8	318,3	414,7
an öffentlichen Bereich .....	1 148,6	1 304,3	827,9	967,5	—	—	201,3	197,9	119,4	138,9	—	—
an andere Bereiche .....	7 269,5	6 967,6	3 633,7	2 896,5	15,0	15,0	1 181,2	1 490,5	2 121,3	2 150,9	318,3	414,7
Erwerb von Beteiligungen .....	817,9	667,6	484,3	409,1	—	—	37,6	49,1	296,0	209,4	—	—
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich .....	629,3	632,7	—	—	—	—	—	—	376,1	366,6	253,2	266,1
Ausgaben der Kapitalrechnung <sup>4)</sup> .....	41 275,6	40 632,2	15 536,1	14 750,4	259,2	249,0	1 420,1	1 737,4	15 051,8	14 498,4	17 626,1	17 960,8
Ausgaben ohne besondere Finanzierungsvorgänge <sup>4)</sup> .....	228 184,4	245 181,8	110 239,4 <sup>3)</sup>	120 782,0 <sup>3)</sup>	1 195,2	1 144,0	1 511,8	1 858,4	93 333,8	97 209,0	57 016,4	60 326,7
<b>Einnahmen</b>												
Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	163 086,4	164 008,1	81 800,2 <sup>5)</sup>	83 192,4 <sup>5)</sup>	67,0	—	—	—	60 498,8	61 289,5	20 720,4	19 526,2
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit .....	4 689,8	6 786,6	2 160,5	3 828,8	—	—	1,5	1,7	2 527,8	2 956,1	—	—
Zinseinnahmen .....	1 253,0	1 251,3	594,2	636,2	2,0	2,0	341,8	317,6	314,8	295,6	—	—
vom öffentlichen Bereich .....	114,4	124,3	79,6	87,6	—	—	26,6	28,0	8,2	8,7	—	—
von anderen Bereichen .....	1 138,6	1 127,0	514,7	548,6	2,0	2,0	315,2	289,5	306,7	286,9	—	—
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen .....	39 166,6	40 863,9	318,6	327,8	715,0	765,0	5,0	2,8	15 014,9	15 765,4	23 113,1	24 002,8
vom öffentlichen Bereich .....	36 640,5	38 212,1	130,8	138,1	713,0	763,0	5,0	2,8	13 633,5	14 289,0	22 158,2	23 019,2
von anderen Bereichen .....	2 526,1	2 651,8	187,8	189,7	2,0	2,0	—	—	1 381,4	1 476,5	954,9	983,6
Sonstige laufende Einnahmen .....	15 036,8	16 070,4	1 382,7	1 603,1	7,0	12,0	0,2	0,5	2 657,3	2 714,8	10 989,6	11 740,0
Einnahmen der laufenden Rechnung <sup>4)</sup> .....	187 048,4	191 265,0	86 256,3 <sup>5)</sup>	89 588,3 <sup>5)</sup>	791,0	779,0	348,5	322,6	79 796,6	81 778,4	46 350,7	46 371,2
Veräußerung von Vermögen .....	2 105,0	2 055,3	53,3	73,2	3,0	1,0	0,0	0,0	129,5	111,8	1 919,2	1 869,3
Vermögensübertragungen .....	9 714,4	9 861,4	9,8	221,7	50,0	30,0	—	—	3 118,4	3 411,3	6 536,3	6 198,4
vom öffentlichen Bereich .....	7 682,2	7 567,4	0,0	—	50,0	30,0	—	—	3 024,9	3 313,2	4 607,3	4 224,2
von anderen Bereichen .....	2 032,2	2 294,0	9,7	221,7	—	—	—	—	93,5	98,1	1 929,0	1 974,2
Darlehensrückflüsse .....	2 841,2	3 282,4	867,9	1 146,0	246,2	227,0	862,4	999,9	626,1	647,2	238,5	262,3
vom öffentlichen Bereich .....	425,0	401,1	175,7	175,3	111,0	96,0	60,5	68,5	77,8	61,3	—	—
von anderen Bereichen .....	2 416,2	2 881,3	692,2	970,7	135,2	131,0	802,0	931,4	548,3	585,9	238,5	262,3
Schuldenaufnahmen beim öffentlichen Bereich .....	977,9	1 058,4	—	—	—	—	—	—	587,7	704,8	390,2	353,6
Einnahmen der Kapitalrechnung <sup>4)</sup> .....	6 568,1	7 241,0	931,0	1 440,9	299,2	258,0	862,4	999,9	4 454,6	4 867,8	8 638,5	8 238,2
Einnahmen ohne besondere Finanzierungsvorgänge <sup>4)</sup> .....	193 616,5	198 506,0	87 187,2 <sup>5)</sup>	91 029,1 <sup>5)</sup>	1 090,2	1 037,0	1 210,9	1 322,5	84 251,5	86 646,3	54 989,2	54 609,4
<b>Finanzierungsübersicht</b>												
Finanzierungssaldo <sup>6)</sup> .....	-34 968,4	-47 383,9	-22 960,4	-29 697,6	-105,0	-107,0	-300,9	-535,9	-9 561,5	-11 299,9	-2 040,3	-5 743,5
Besondere Finanzierungsvorgänge .....	25 154,0	38 247,5	15 175,5	26 452,7	—	—	171,7	320,5	4 043,7	5 583,2	5 763,0	5 891,1
Ausgaben .....	21 809,6	35 091,4	15 175,5	26 452,7	—	—	171,7	320,5	4 019,6	5 567,9	2 442,8	2 750,3
Schuldentilgung am Kreditmarkt .....	13,3	17,0	—	—	—	—	—	—	—	—	13,3	17,0
Rückzahlung innerer Darlehen .....	1 734,0	1 769,7	—	—	—	—	—	—	23,5	14,1	1 710,5	1 755,6
Zuführungen an Rücklagen .....	1 597,1	1 369,4	—	—	—	—	—	—	0,6	1,2	1 596,5	1 368,2
Deckung von Vorjahresfehlbeträgen .....	54 100,0	71 083,2	37 661,8	51 288,3	—	—	482,0	1 079,0	9 843,3	12 102,0	6 113,0	6 613,8
Einnahmen .....	51 637,2	68 936,3	37 525,0	51 116,5	—	—	482,0	1 079,0	9 535,3	12 083,0	4 094,9	4 657,8
Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt .....	6,1	5,4	—	—	—	—	—	—	—	—	6,1	5,4
Innere Darlehen .....	136,8	171,8	136,8	171,8	—	—	—	—	—	—	—	—
Münzeinnahmen .....	2 044,1	2 181,6	—	—	—	—	—	—	32,2	231,0	2 011,9	1 950,6
Entnahmen aus Rücklagen .....	275,8	211,9	—	—	—	—	—	—	275,8	211,9	—	—
Überschüsse aus Vorjahren .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kassenmäßiger Überschuf (+)/Fehlbetrag (-) .....	-6 022,4	-14 548,2	-474,2	-4 862,0	-105,0	-107,0	+ 9,4	+ 222,7	-3 761,8	-4 781,1	-1 690,3	-5 020,8

1) Der Berichterstattung des BMF für das 1. Halbjahr 1981 angeglichen. — 2) Durch methodische Angleichung Abweichungen zu den bereits veröffentlichten Daten. — 3) Einschl. Ergänzungszuweisungen des Bundes an finanzschwache Länder im Rahmen des Finanzausgleichs (1. Hj 1980: 729,2 Mill. DM, 1. Hj 1981: 822,4 Mill. DM). — 4) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. — 5) Einschl. Mehrwertsteueranteil für Ergänzungszuweisungen (s. Fußnote 3). — 6) Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben ± Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen u. ä.

Tabelle 2: Ausgaben und Einnahmen nach Arten — Veränderungen gegenüber dem Vorjahr  
Prozent

Ausgabe-/Einnahmeart	Insgesamt		Bund		Lastenausgleichs-		ERP-		Länder		Gemeinden/Gv.	
					fonds		Sondervermögen					
1. Halbjahr												
1980												
1981												
Ausgaben der laufenden Rechnung <sup>1)</sup>	+ 8,7	+ 9,4	+ 8,1 <sup>4)</sup>	+ 12,0 <sup>4)</sup>	- 16,7	- 4,4	+ 37,9	+ 32,0	+ 9,5	+ 5,7	+ 9,6	+ 7,6
dar.: Personalausgaben	+ 7,3	+ 5,6	+ 5,6	+ 6,5	—	—	—	—	+ 7,8	+ 5,3	+ 7,6	+ 5,5
Laufender Sachaufwand	+ 9,8	+ 10,7	+ 8,7	+ 17,3	- 8,3	- 18,2	- 62,1	- 9,1	+ 11,2	+ 2,8	+ 10,1	+ 7,9
Zinsausgaben	+ 15,1	+ 33,4	+ 18,0	+ 44,2	- 100,0	—	+ 50,2	+ 36,6	+ 15,8	+ 27,3	+ 12,0	+ 12,7
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	+ 8,7	+ 6,5	+ 7,4 <sup>4)</sup>	+ 7,9 <sup>4)</sup>	- 4,6	- 4,2	± 0,0	—	+ 10,5	+ 3,4	+ 10,9	+ 7,2
Ausgaben der Kapitalrechnung <sup>2)</sup>	+ 21,2	- 1,6	+ 13,7	- 5,1	- 10,4	- 3,9	+ 19,6	+ 22,3	+ 23,3	- 3,7	+ 24,6	+ 1,9
dar.: Baumaßnahmen	+ 27,3	- 1,8	+ 27,7	- 14,7	—	—	—	—	+ 17,7	+ 0,1	+ 29,4	+ 0,6
Darlehen	+ 41,2	- 1,7	+ 60,7	- 13,4	+ 50,0	± 0,0	+ 27,5	+ 22,1	+ 24,6	+ 2,2	+ 8,1	+ 30,3
Ausgaben ohne besondere Finanzierungsvorgänge <sup>3)</sup>	+ 10,8	+ 7,4	+ 8,8 <sup>4)</sup>	+ 9,6 <sup>4)</sup>	- 15,4	- 4,3	+ 20,6	+ 22,9	+ 11,5	+ 4,2	+ 13,9	+ 5,8
Einnahmen der laufenden Rechnung <sup>3)</sup>	+ 8,0	+ 2,3	+ 8,1 <sup>5)</sup>	+ 3,9 <sup>5)</sup>	- 30,2	- 1,5	+ 36,5	- 7,4	+ 7,1	+ 2,5	+ 10,8	+ 0,0
dar.: Steuern und steuerähnliche												
Einnahmen	+ 8,0	+ 0,6	+ 8,6 <sup>5)</sup>	+ 1,7 <sup>5)</sup>	- 70,7	- 100,0	—	—	+ 6,5	+ 1,3	+ 10,9	- 5,8
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	+ 14,5	+ 44,7	+ 4,8	+ 77,2	—	—	± 0,0	+ 13,3	+ 24,2	+ 16,9	—	—
Einnahmen der Kapitalrechnung <sup>3)</sup>	+ 10,3	+ 10,2	- 1,5	+ 54,8	- 7,7	- 13,8	+ 7,1	+ 15,9	+ 9,8	+ 9,3	+ 18,8	- 4,6
Einnahmen ohne besondere Finanzierungsvorgänge <sup>3)</sup>	+ 8,1	+ 2,5	+ 8,0 <sup>5)</sup>	+ 4,4 <sup>5)</sup>	- 25,2	- 4,9	+ 14,2	+ 9,2	+ 7,3	+ 2,8	+ 12,0	- 0,7

<sup>1)</sup> Der Berichterstattung des BMF für das 1. Halbjahr 1981 angeleglich. — <sup>2)</sup> Durch methodische Angleichung Abweichungen zu den bereits veröffentlichten Daten. — <sup>3)</sup> Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. — <sup>4)</sup> Einschl. Ergänzungszuweisungen des Bundes an finanzschwache Länder im Rahmen des Finanzausgleichs (1. Hj 1980: 729,2 Mill. DM, 1. Hj 1981: 822,4 Mill. DM). — <sup>5)</sup> Einschl. Mehrwertsteueranteil für Ergänzungszuweisungen (s. Fußnote 4).

zelposition wuchsen dabei nur unterdurchschnittlich um 5,6 % auf insgesamt 76,0 Mrd. DM.

Auch die laufenden Zuweisungen und Schuldendiensthilfen an den öffentlichen Bereich von insgesamt 62,9 Mrd. DM lagen mit 7,7 % noch unter der durchschnittlichen Zunahme aller laufenden Ausgaben. Bei den einzelnen Ebenen ergab sich allerdings ein sehr unterschiedliches Bild. Die ungünstigen Arbeitsmarktbedingungen erforderten verstärkte Zahlungen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit, so daß seine Zuweisungsausgaben um 10 % gegenüber dem 1. Halbjahr 1980 zunahmen. Bei den Zuweisungen der Länder dürften vor allem die Leistungseinschränkungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs zu der geringen Ausgabensteigerung von 3,5 % geführt haben. Um 6,6 % höher als im 1. Halbjahr 1980 waren die laufenden Zuweisungsausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (Gv.), in erster Linie Umlagen an Gemeindeverbände, die nach der Finanzkraft des Vorjahres bemessen werden.

Laufende Zuschüsse an andere Bereiche wurden in Höhe von 48,4 Mrd. DM geleistet, 4,9 % mehr als im 1. Halbjahr 1980. Die Entwicklung im Gemeindebereich lag dabei mit einer Steigerungsrate von 7,9 % über dem Durchschnitt aller Gebietskörperschaften.

Bestimmend für die Zunahme der laufenden Ausgaben insgesamt war die kräftige Erhöhung des laufenden Sachaufwands um 10,7 % auf 35,2 Mrd. DM, insbesondere wegen der starken Expansion der Beschaffungsausgaben im Verteidigungsbereich (+ 17,3 %). Das hohe Zinsniveau auf den internationalen und nationalen Kapitalmärkten gab den Zinsausgaben kräftigen Auftrieb. Die Zinsen für Kreditmarktschulden erhöhten sich um 33,4 % auf 19,8 Mrd. DM. Aufgrund seiner umfangreichen Nettokreditauf-

nahme in den Vorjahren war der Bund am stärksten von dem hohen Zinsniveau betroffen. Er mußte seine Zinsausgaben um 44,2 % steigern; Länder und Gemeinden wiesen mit 27,3 bzw. 12,7 % geringere Zuwachsraten auf.

Die Ausgaben der Kapitalrechnung sind um 1,6 % auf 40,6 Mrd. DM gesunken. Während bei Bund und Ländern ein Rückgang um 5,1 % auf 14,7 Mrd. DM bzw. 3,7 % auf 14,5 Mrd. DM zu verzeichnen war, verbuchten die Gemeinden noch einen leichten Anstieg (+ 1,9 %) auf 17,9 Mrd. DM.

Der bedeutendste Posten der Kapitalrechnung, die Sachinvestitionen, lagen mit 22,2 Mrd. DM um 1,6 % unter dem vergleichbaren Ergebnis des 1. Halbjahres 1980. Am stärksten fiel der Rückgang beim Bund aus (- 8,2 %), der 14,7 % weniger für Baumaßnahmen ausgab als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Bauausgaben der Gemeinden/Gv. (12,2 Mrd. DM) und der Länder (2,5 Mrd. DM) blieben gegenüber dem 1. Halbjahr 1980 fast unverändert.

Die Vermögensübertragungen insgesamt hatten mit 0,2 % eine geringfügige Abnahme auf 17,9 Mrd. DM zu verzeichnen, die in erster Linie durch geringere Zuweisungen an öffentliche Investitionsträger verursacht ist. Die Vermögensübertragungen an den nichtöffentlichen Sektor nahmen mit + 2,8 % noch leicht zu gegenüber den entsprechenden Ausgaben des 1. Halbjahres 1980.

Die Darlehen der öffentlichen Haushalte an Unternehmen, private Haushalte und das Ausland haben insgesamt um 4,2 % auf knapp 7 Mrd. DM abgenommen. Beim ERP-Sondervermögen ergab sich allerdings durch das Sonderprogramm zur Förderung der mittelständischen Wirtschaft ein beachtlicher Zuwachs der Darlehensgewährungen (+ 26,2 %).

Tabelle 3: Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen  
Mill. DM

Aufgabenbereich	Insgesamt		Bund		Länder		Gemeinden/Gv.	
1. Halbjahr								
1980								
1981								
Bauausgaben insgesamt	17 179,1	16 875,5	2 546,0	2 172,7	2 476,2	2 479,0	12 156,9	12 223,8
Schulen	2 297,3	2 323,1	—	—	218,0	193,8	2 079,3	2 129,3
Hochschulen	483,9	544,6	0,0	0,0	483,9	544,6	—	—
Einrichtungen des Gesundheitswesens	190,8	232,9	0,1	—	52,9	53,7	137,8	179,2
Straßen	5 925,2	5 231,5	2 052,8	1 710,4	603,6	512,6	3 268,8	3 008,5
Energie- und Wasserwirtschaft, Kulturbau	2 372,8	2 171,0	—	—	138,8	93,8	2 234,0	2 077,2
Sonstige	5 908,8	6 372,5	493,0	462,3	978,9	1 080,6	4 436,9	4 829,6

<sup>1)</sup> Durch methodische Angleichung Abweichungen zu den bereits veröffentlichten Daten.

Die laufenden Einnahmen der statistisch erfaßten Gebietskörperschaften erhöhten sich im Berichtszeitraum um 2,3 % gegenüber dem 1. Hj 1980. Vom Gesamtbetrag von 191,3 Mrd. DM entfielen 89,6 Mrd. DM auf den Bund, 81,8 Mrd. DM auf die Länder und 46,4 Mrd. DM auf die Gemeinden. Mit 164,0 Mrd. DM erbrachten die Steuern den größten Teil aller laufenden Einnahmen (rd. 86 %). Im Vergleich zum Vorjahr wuchsen sie nur geringfügig (+ 0,6 %), wobei die Gemeinden, hauptsächlich infolge des Wegfalls der Lohnsummensteuer, sogar einen Rückgang um 5,8 % hinnehmen mußten. Einige Länder gleichen den Lohnsummensteuerausfall jedoch durch Zuweisungen aus. Der Anstieg der Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit lag vor allem wegen der Gewinnablieferung der Deutschen Bundesbank an den Bundeshaushalt beachtlich über dem Vorjahresniveau. Die sonstigen laufenden Einnahmen, zum größten Teil Gebühren und Entgelte der Gemeinden, erhöhten sich um 6,9 % auf 16,1 Mrd. DM.

Die Einnahmen der Kapitalrechnung erreichten im 1. Halbjahr 1981 7,2 Mrd. DM und nahmen damit um 10,2 % zu. Ausschlaggebend waren dabei verstärkte Darlehensrückflüsse beim Bund und dem ERP-Sondervermögen sowie höhere Einnahmen des Bundes aus Vermögensübertragungen von anderen Bereichen. Die Vermögensübertragungen von öffentlichen Bereichen — mit 7,6 Mrd. DM die wichtigste Position der Kapitalrechnung — gingen insgesamt leicht zurück, da der Einnahmerückgang an Investitionszuweisungen bei den Gemeinden stärker ausfiel als der Zuwachs bei den Ländern.

#### Schuldenstand

Seit Jahresanfang haben sich die fundierten Schulden — ohne Schulden bei Verwaltungen — von Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds), Ländern, ERP-Sondervermögen, Gemeinden und Gemeindeverbänden um 35,7 Mrd. DM erhöht und erreichten am 30. Juni 1981 489,6 Mrd. DM. Gegenüber dem 1. Halbjahr 1980 bedeutet das eine erneute

Tabelle 4: Öffentliche Schulden<sup>1)</sup>  
Mill. DM

Schuldner	Stand am			
	30. 6. 1980	31. 12. 1980	31. 3. 1981	30. 6. 1981
<b>Fundierte Schulden (ohne Schulden bei Verwaltungen)</b>				
Bund .....	223 775,3 <sup>2)</sup>	229 987,8 <sup>2)</sup>	247 029,0 <sup>2)</sup>	253 725,2 <sup>2)</sup>
dar. Lastenausgleichs-				
fonds .....	(2 736,6) <sup>3)</sup>	(2 529,4) <sup>3)</sup>	(2 513,2) <sup>3)</sup>	(2 453,5) <sup>3)</sup>
ERP-Sondervermögen	2 368,0	3 200,0	3 498,0	3 967,0
Länder .....	122 477,8	136 032,4	139 155,2	145 329,1
Gemeinden/Gv. ....	81 680,2	84 730,2	85 746,7	86 602,1
Insgesamt ...	430 301,3	453 950,4	475 428,9	489 623,4
<b>Schulden bei Verwaltungen</b>				
Bund .....	12,9 <sup>2)</sup>	12,2 <sup>2)</sup>	12,0 <sup>2)</sup>	11,5 <sup>2)</sup>
dar. Lastenausgleichs-				
fonds .....	(12,9) <sup>3)</sup>	(12,2) <sup>3)</sup>	(12,0) <sup>3)</sup>	(11,5) <sup>3)</sup>
ERP-Sondervermögen	—	—	—	—
Länder .....	23 151,4	23 528,0	23 620,1	23 821,3
Gemeinden/Gv. ....	7 752,2	7 930,4	8 038,1	8 007,7
Insgesamt ...	30 916,5	31 470,6	31 670,2	31 840,5
<b>Schwebende Schulden/Betriebsmittelkredite - Kassenkredite</b>				
Bund .....	—	1 336,0	—	116,0
dar. Lastenausgleichs-				
fonds .....	—	—	—	—
ERP-Sondervermögen	100,0	80,0	—	—
Länder .....	39,1	1 766,8	1 214,9	1 046,6
Gemeinden/Gv. ....	935,7	1 194,3	1 314,3	1 742,8
Insgesamt ...	1 074,8	4 377,1	2 529,2	2 905,4

<sup>1)</sup> Ergebnisse der vierteljährlichen Schuldenstatistik. — <sup>2)</sup> Einschl. der ab 1. 1. 1980 vom Bund übernommenen Schulden des Lastenausgleichsfonds. — <sup>3)</sup> Nachrichtlich, im Schuldenstand des Bundes enthalten.

Beschleunigung der öffentlichen Verschuldung; die Nettoszunahme hatte im entsprechenden Vorjahreszeitraum 27,8 Mrd. DM betragen.

Die Länder meldeten zum 30. Juni 1981 23,8 Mrd. DM Schulden bei Verwaltungen; das waren 0,3 Mrd. DM mehr als ein halbes Jahr zuvor. Innerhalb des gleichen Zeitraums erhöhten die Gemeinden ihre Schulden bei anderen Gebietskörperschaften nur geringfügig; sie betragen zum Stichtag (30. 6. 1981) 8,0 Mrd. DM. *Mia.*

## Löhne und Gehälter

### Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel 1980

Die Bruttojahresverdienste der Arbeitnehmer bestehen aus den laufenden monatlichen Zahlungen und den in größeren zeitlichen Abständen regelmäßig und unregelmäßig geleisteten Sonderzahlungen, wie z. B. 13. Monatslohn, Weihnachtsgatifikation, Urlaubsgeld und Jubiläumsgewährung. Der zunehmende Anteil der Sonderzahlungen am Bruttojahresverdienst<sup>1)</sup> war 1971 ein wesentlicher Beweggrund für die Novellierung des lohnstatistischen Gesetzes aus dem Jahr 1956. Durch das Änderungsgesetz vom 4. August 1971 wurde die vierteljährliche Verdiensterhebung, mit der die kurzfristige Entwicklung der Bruttoverdienste der vollbeschäftigten Arbeiter und Angestellten nachgewiesen wird, um eine jährlich durchzuführende Erhebung über die Gesamtverdienste des vorangegangenen Kalenderjahres (Bruttojahresverdiensterhebung) ergänzt. Beide Erhebungen, die sich an denselben Berichtskreis wenden, müssen als eine Einheit gesehen werden, wenn die Verdienstenwicklung kurzfristig und vollständig dargestellt werden soll.

Die Ergebnisse der Bruttojahresverdiensterhebung sind von Anfang an (auch aus Kostengründen) nur im Rahmen dieser Zeitschrift nachgewiesen worden. Sie ergänzen die

<sup>1)</sup> Nach den Ergebnissen der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung (GLS) 1978 (Werte für die GLS 1972 in Klammern) betrug der Anteil der Sonderzahlungen am Bruttojahresverdienst bei den männlichen Arbeitern und Angestellten im Produzierenden Gewerbe 8,7 und 10,4 % (5,2 und 8,1 %).

in der Fachserie 16, „Löhne und Gehälter“ in Reihe 2.1 (Arbeiterverdienste in der Industrie) und 2.2 (Angestellterverdienste in Industrie und Handel) vierteljährlich veröffentlichten Ergebnisse.

#### Arbeiterverdienste in der Industrie

Der durchschnittliche Bruttojahresverdienst eines vollbeschäftigten Industriearbeiters (Männer und Frauen zusammen betrachtet) erhöhte sich 1980 gegenüber dem Vorjahr um 7,1 % auf 31 988 DM. Ein Verdienstzuwachs in dieser Höhe ergab sich auch für die männlichen Industriearbeiter, deren Bruttojahresverdienst im Durchschnitt 34 008 DM erreichte. Für eine Industriearbeiterin belief sich der entsprechende Durchschnittswert auf 23 336 DM; die Verdienststeigerung betrug hier 6,8 %. Im Vergleich dazu wurde in der laufenden Verdiensterhebung für die Arbeiter im Jahresdurchschnitt eine Verdienstzunahme von 6,1 % festgestellt. Die Erklärung für den um einen Prozentpunkt höheren Verdienstzuwachs in der Bruttojahresverdiensterhebung dürfte weniger darin liegen, daß Arbeiter in einzelnen Wirtschaftszweigen erstmals Sonderzahlungen erhielten, d. h. deren Verbreitung weiter zugenommen hat<sup>2)</sup>, sondern eher darin bestehen, daß 1980 in mehreren Wirtschaftszweigen tarifvertraglich vereinbarte Erhöhungen der Sonderzuwendungen in Kraft getreten

<sup>2)</sup> Eine Auswertung der 1980 abgeschlossenen Tarifverträge durch das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung hat z. B. ergeben, daß bereits 86 % der Arbeitnehmer einen Anspruch auf Jahressonderzahlungen (13. Monatslohn und dgl.) und sogar 93 % der Arbeiter einen Anspruch auf ein zusätzliches Urlaubsgeld haben.

sind (z. B. im Bergbau, der Holzverarbeitenden Industrie, der Textil- und Bekleidungsindustrie).<sup>3)</sup>

Werden die Ergebnisse des Jahres 1980 zu denen von 1971 in Beziehung gesetzt (für das die Bruttojahresverdiensterhebung erstmalig durchgeführt wurde), so errechnet sich ein Verdienstzuwachs für die männlichen Arbeiter von 96,6% und für die weiblichen Arbeiter von 110,8%; die Arbeiterverdienste haben sich also in diesem Zeitraum nominal verdoppelt. Nachdem im letzten Beitrag<sup>4)</sup> in dieser Zeitschrift im besonderen auf die statistischen Erklärungsgründe für das unterschiedliche Verdienstniveau in den nachgewiesenen Wirtschaftsbereichen und Industriezweigen eingegangen wurde, soll in den folgenden Ausführungen die Verdienstentwicklung im Vergleich zum vorangegangenen Jahr und im Vergleich zu 1971 eingehender dargestellt werden. Mit dem Zehnjahresvergleich werden Veränderungen im Verdienstgefüge erkennbar, die vor allem durch den Strukturwandel in der Wirtschaft hervorgerufen wurden.

Bei der Betrachtung der Verdienstentwicklung nach Wirtschaftsbereichen haben im Vergleich zu 1979 die Arbeiter im Bergbau sowie im Hoch- und Tiefbau mit 10,7 bzw. 8,8% einen überdurchschnittlichen Verdienstzuwachs erzielt. Demgegenüber blieb der Bereich Energiewirtschaft und Wasserversorgung (mit einem Zuwachs von 5,8%) am stärksten hinter der durchschnittlichen Verdienstentwicklung zurück; er liegt jedoch nach der absoluten Höhe der Jahresverdienste mit 38 735 DM weiterhin an der Spitze aller Wirtschaftsbereiche. Die Verdienststeigerung im Bergbau wurde vor allem von der Verdienstentwicklung des Steinkohlenbergbaues geprägt (+ 11,5%). Der 1980 geschlossene Tarifvertrag erbrachte hier durch Lohnsatzserhöhungen, Tarifstrukturänderungen und andere Leistungsverbesserungen (höhere Schichtzulagen, mehr Freischichten) insgesamt eine Zunahme des Index der tariflichen Stundenlöhne um 10,2%. Außerdem wurden — wie bereits erwähnt — auch die Sonderzuwendungen erhöht. Die überdurchschnittlich hohe Steigerung der Bruttojahresverdienste der Arbeiter im Hoch- und Tiefbau ergab sich u. a. aus dem Zusammenwirken verschiedener tariflicher Maßnahmen, insbesondere auch aus der 1978 aufgrund des revidierten Berufsgruppenschemas vereinbarten neuen Lohngruppenstruktur, die ein planmäßiges Auf-rücken in höhere Lohngruppen für die Mehrzahl der Arbeitergruppen vorsieht.

In der Darstellung nach Industriezweigen (siehe Tabelle, S. 687\* ff.) ergaben sich die höchsten Verdienstzuwachsrate im Schiffbau (13,0%), dem bereits erwähnten Steinkohlenbergbau (11,5%) und dem Erzbergbau (9,7%). Im Schiffbau hat sich nach den Feststellungen der laufenden Verdiensterhebung die Anzahl der bezahlten Wochenstunden gegenüber 1979 um 1,4 auf 44,1 Stunden erhöht und erklärt damit zu einem großen Teil die überdurch-

<sup>3)</sup> Daneben wirken sich in der Differenz der Zuwachsrate einige methodische Unterschiede aus (z. B. hinsichtlich des einbezogenen Personenkreises, der Ermittlung der zeitlichen Veränderungsrate u. a.), die das Ergebnis seiner Tendenz nach jedoch nicht beeinflussen dürften (sie heben sich in ihren Auswirkungen teilweise auf). — <sup>4)</sup> Siehe „Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel 1979“ in WiSta 11/1980, S. 799 ff.

schnittlich hohe Zunahme der Bruttojahresverdienste. Die Verdienststeigerung der Arbeiter im Erzbergbau wurde vor allem vom Eisenerzbergbau (12,2%) beeinflusst, der 1979 eine der geringsten Verdienstzunahmen (4,3%) zu verzeichnen hatte, die — über zwei Jahre hinweg betrachtet — nunmehr wieder ausgeglichen wurde. Zu den Industriezweigen mit den geringsten Verdienststeigerungen gehörten die Chemiefaserindustrie (4,1%), der Straßenfahrzeugbau sowie die Brauerei und Mälzerei mit jeweils 5,3%. Es handelt sich um Industriezweige, die 1980 aufgrund von Marktsättigungstendenzen auch eine verlangsamte Umsatzentwicklung aufwiesen und bei denen die Anzahl der bezahlten Wochenstunden gegenüber dem Vorjahr rückläufig war.

Für den Zeitraum von 1971 bis 1980 (siehe Tabelle, S. 689\*) ist neben der Gesamtveränderung der Bruttojahresverdienste für die einzelnen Jahre zusätzlich die Streuung der Veränderungsrate nach Industriezweigen ermittelt worden, um den „Tarifzusammenhang“ zu untersuchen. Dabei wurden für die Arbeiter- und Angestelltenverdienste bis 1974 in unregelmäßiger Folge zunehmende und abnehmende Streuungsergebnisse festgestellt. Seit 1975 hingegen nimmt die Streuung mit Ausnahme eines Jahres ständig ab, was auf eine stärkere gegenseitige Anpassung der Tarifabschlüsse hindeutet.

Von 1971 bis 1980 war der Verdienstzuwachs für die Arbeiter am höchsten im Bergbau mit 112,0%, gefolgt von den Verbrauchsgüterindustrien mit 106,3%. Im Hoch- und Tiefbau sowie in den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien wurden die geringsten Verdienststeigerungen (85,5 und 96,0%) festgestellt. Die überdurchschnittlich günstige Verdienstentwicklung im Bergbau beruht vor allem auf der Verdienstentwicklung im Steinkohlenbergbau (+ 111,7%), dem mehr als vier Fünftel aller erfaßten Arbeiter des Wirtschaftsbereichs angehören. Weiterhin haben hierzu die Ergebnisse der Industriezweige Gewinnung von Erdöl, Erdgas usw. (+ 123,7%) und Braun- und Pechkohlenbergbau (+ 122,6%) beigetragen. Die positive Entwicklung der Bruttojahresverdienste für Arbeiter in den Verbrauchsgüterindustrien wurde vor allem von den Verdienststeigerungen in der Holzverarbeitenden Industrie (109,4%) und der Papier- und Pappeverarbeitenden Industrie (113,7%) beeinflusst, deren Erzeugnisse in den vergangenen Jahren besonders stark nachgefragt wurden, teilweise auch erhebliche Preisanhebungen erfuhren. Die unterdurchschnittliche Verdienststeigerung im Hoch- und Tiefbau dürfte größtenteils ihre Ursachen in der rezessiven Entwicklung der Bauwirtschaft in den Jahren 1973 bis 1977 gehabt haben, die zu einer Freisetzung vieler Facharbeiter führte, sowie in der im Vergleich zur Verarbeitenden Industrie in geringerem Umfang möglichen Substitution von manueller Arbeit durch Maschinenarbeit. Die ungünstigere Verdienstentwicklung für die Arbeiter in den Produktionsgüterindustrien wurde vor allem vom Ergebnis der Eisen- und Stahlindustrie (+ 91,0%) geprägt, die mit rund einem Drittel der erfaßten Arbeiter den größten Industriezweig dieses Bereichs darstellt und deren Situation in den letzten Jahren weltweit durch Absatzschwierigkeiten und Preisverfall gekennzeichnet ist.

Tabelle 1: Bruttojahresverdienste der Arbeiter in der Industrie

Wirtschaftsbereich	Männer			Frauen			Insgesamt		
	1979	1980	Zunahme 1980 gegenüber 1979	1979	1980	Zunahme 1980 gegenüber 1979	1979	1980	Zunahme 1980 gegenüber 1979
	DM		%	DM		%	DM		%
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau <sup>1)</sup> ...	31 759	34 008	7,1	21 858	23 336	6,8	29 854	31 988	7,1
Industrie (ohne Bauindustrie) .....	32 495	34 719	6,8	21 858	23 336	6,8	30 171	32 268	7,0
Energiewirtschaft und Wasserversorgung ..	36 934	39 067	5,8	26 042	27 488	5,6	36 629	38 735	5,8
Bergbau .....	31 249	34 601	10,7	/	/	/	31 249	34 601	10,7
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien .....	32 985	35 020	6,2	23 818	25 188	5,8	32 003	33 989	6,2
Investitionsgüterindustrien .....	32 806	35 086	6,9	23 153	24 746	6,9	30 867	33 017	7,0
Verbrauchsgüterindustrien .....	30 600	32 609	6,6	20 237	21 611	6,8	26 215	28 015	6,9
Nahrungs- und Genussmittelindustrien ....	31 355	33 285	6,2	19 988	21 211	6,1	28 098	29 815	6,1
Hoch- und Tiefbau <sup>1)</sup> .....	27 527	29 962	8,8	/	/	/	27 525	29 960	8,8

<sup>1)</sup> Einschl. Handwerk.

Wird die Verdienstentwicklung von 1971 bis 1980 in der Gliederung nach Industriezweigen betrachtet, so werden unter den Industriezweigen mit den höchsten und niedrigsten Verdienststeigerungen Beispiele für Wachstumsindustrien (z. B. Luftfahrzeugbau), wie auch für „schrumpfende“ Industriezweige (z. B. Eisenschaffende Industrie) erkennbar. Teilweise beruhen die Extremwerte aber auch auf einem Basiseffekt, d. h. einem vergleichsweise überdurchschnittlich hohen oder niedrigen Verdienstniveau im Bezugs-(Basis)jahr 1971. Die höchsten Verdienststeigerungen wurden für die Tabakverarbeitende Industrie (+ 125,2%), den Luftfahrzeugbau (+ 120,4%) und die Mineralölverarbeitung (+ 118,9%) festgestellt. Die Industriezweige mit dem niedrigsten Verdienstzuwachs waren der Hoch- und Tiefbau (+ 85,5%), die Fleischverarbeitende Industrie (+ 87,7%) und die Eisenschaffende Industrie (+ 87,8%).

### Angestelltenverdienste in Industrie und Handel

Der durchschnittliche Bruttojahresverdienst eines vollbeschäftigten Angestellten (Männer und Frauen zusammen betrachtet) erhöhte sich gegenüber 1979 um 7,5% auf 40 494 DM. Für die männlichen Angestellten betrug der Verdienstzuwachs ebenfalls 7,5%, der Bruttojahresverdienst belief sich damit auf 46 525 DM. Für weibliche Angestellte betragen die entsprechenden Vergleichswerte 7,1% und 29 741 DM. Werden Industrie und Handel (Groß-, Einzelhandel, Handelsvermittlung, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe) getrennt betrachtet, so erhielten die Angestellten in der Industrie gegenüber dem Vorjahr 7,2% mehr Gehalt, die Angestellten in den erfaßten Dienstleistungsbereichen 7,8%. Der Bruttojahresverdienst eines Angestellten in der Industrie belief sich damit 1980 auf 44 882 DM und lag um gut ein Viertel höher als der durchschnittliche Bruttojahresverdienst eines Angestellten im Handel (34 942 DM).

Im Vergleich zu den Ergebnissen der Bruttojahresverdienerhebung 1971 haben sich die Angestelltenverdienste um 118,5% erhöht; für die männlichen Angestellten betrug die Verdienststeigerung 110%, für die weiblichen Angestellten 122%. Mit diesen Zuwachsraten haben sich die Angestelltenverdienste günstiger entwickelt als die Arbeiterverdienste (siehe oben). Nach den Feststellungen der laufenden Verdienerhebung muß als wichtigste Ursache hierfür angesehen werden, daß sich die Qualifikationsstruktur bei den Angestellten in noch höherem Maße als bei den Arbeitern verändert, d. h. der Anteil der besser ausgebildeten und damit im allgemeinen höher bezahlten Angestellten vergleichsweise stärker zugenommen hat. So betrug z. B. im Oktober 1980 der Anteil der Facharbei-

ter und angelernten Arbeiter an der gesamten männlichen Arbeiterschaft 56,4 bzw. 32,9%, gegenüber 52,3 bzw. 34,3% im Oktober 1971, während die entsprechenden Leistungsgruppen II, III und IV bei den Angestellten mit 37,6, 47,4 und 13,2% besetzt waren (1971 = 30,1, 48,1 und 19,0%).

In der Darstellung der Entwicklung der Gehälter nach Wirtschaftsbereichen fällt bei einem Vergleich zum Vorjahr mit der entsprechenden Entwicklung der Arbeiterlöhne auf, daß die Steigerungsraten bei den Angestelltengehältern dichter beieinanderliegen, was zumindest teilweise darauf zurückzuführen ist, daß sich in der Gehaltsfestsetzung Arbeitszeitveränderungen kurzfristig nicht auswirken. Von den erfaßten Wirtschaftsbereichen war die Verdienstzunahme für Angestellte im Großhandel mit 9,4% mit Abstand am höchsten. Diese Verdienstentwicklung wurde hier einmal durch tarifliche Strukturänderungen bewirkt (z. B. höherwertige Eingruppierung verschiedener Tätigkeiten, mehr Urlaubsgeld und höhere vermögenswirksame Leistungen), die auch in einer überdurchschnittlichen Zunahme des Index der tariflichen Monatsgehälter zum Ausdruck kamen (6,7% gegenüber derjenigen für die Gesamtwirtschaft mit 5,9%). Hinzu traten Erhöhungen bei den Sonderzahlungen, z. B. des Urlaubsgeldes, so daß die Zunahme bei den Jahresverdiensten höher war als in der laufenden Verdienerhebung (8,3%). Die Wirtschaftsbereiche mit der geringsten Zunahme der Angestelltenverdienste waren die Energiewirtschaft und Wasserversorgung mit 6,1% und die Kreditinstitute mit 6,5%. Beide Bereiche stehen jedoch hinsichtlich der Höhe der Jahresverdienste weiterhin an erster bzw. zweiter Stelle des Gesamtbereichs Industrie bzw. der erfaßten Dienstleistungszweige.

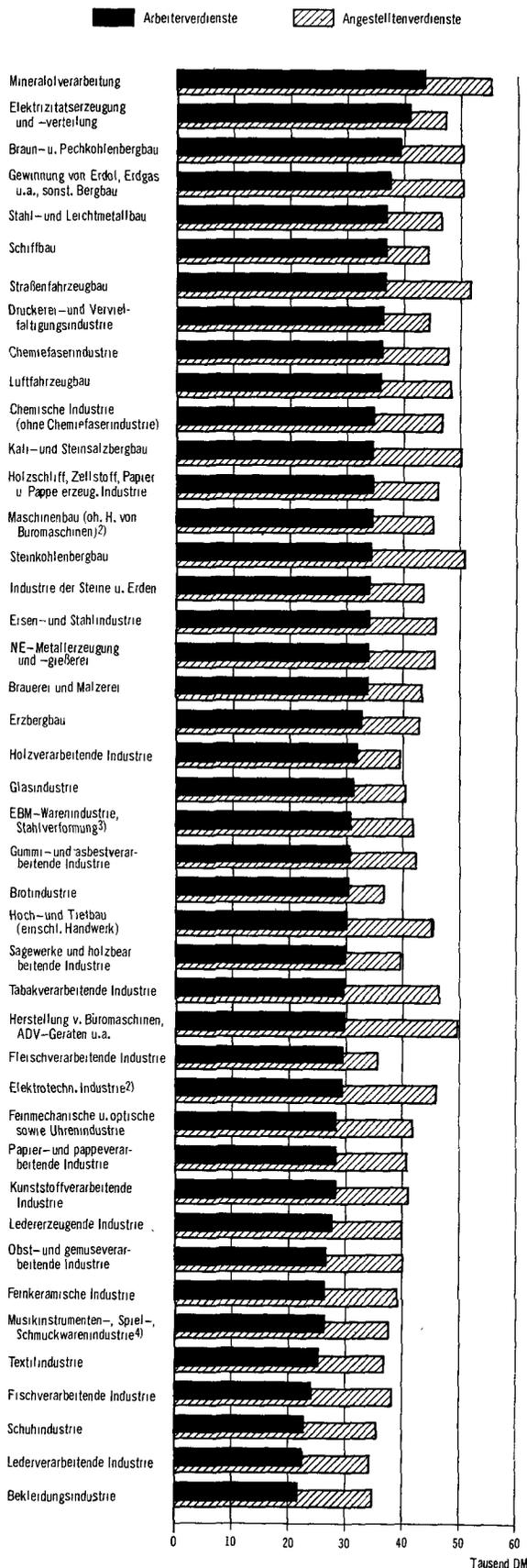
Bei der Darstellung der Ergebnisse nach Industriezweigen (siehe Tabelle, S. 688\*) fallen die überdurchschnittlich hohen Verdienstzunahmen im Schiffbau (9,7%), der Mineralölverarbeitung (9,5%) und der Fischverarbeitenden Industrie (10,4%) auf. Da für den Schiffbau schon 1979 eine überdurchschnittlich hohe Verdienststeigerung festgestellt wurde, ergibt sich hierdurch gegenüber der Verdienstentwicklung in den übrigen Fahrzeugindustrien eine gewisse Niveauangleichung. In der Mineralölverarbeitung sind auch in den vergangenen Jahren überdurchschnittlich hohe Verdienststeigerungen vorgekommen, so daß dieser Industriezweig mit einem Jahresverdienst von 55 445 DM an der Spitze aller Industriezweige liegt. Die Verdienstzunahme in der Fischverarbeitenden Industrie muß hingegen — wie bei den Arbeitern — als ein Ausgleich der unterdurchschnittlichen Verdienstentwicklung des Vorjahres angesehen werden. Die Industriezweige mit den geringsten Verdienstzunahmen waren die Herstellung von Büro-

Tabelle 2: Bruttojahresverdienste der Angestellten in Industrie und Handel

Wirtschaftsbereich	Männer			Frauen			Insgesamt		
	1979	1980	Zunahme 1980 gegenüber 1979	1979	1980	Zunahme 1980 gegenüber 1979	1979	1980	Zunahme 1980 gegenüber 1979
	DM		%	DM		%	DM		%
Industrie <sup>1)</sup> , Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .....	43 297	46 525	7,5	27 780	29 741	7,1	37 675	40 494	7,5
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) <sup>2)</sup> ...	45 967	49 252	7,1	30 193	32 305	7,0	41 863	44 882	7,2
Industrie (ohne Bauindustrie) .....	45 961	49 247	7,1	30 247	32 381	7,1	41 826	44 850	7,2
Energiewirtschaft und Wasserversorgung ..	45 622	48 422	6,1	32 893	34 867	6,0	43 064	45 689	6,1
Bergbau .....	48 769	52 421	7,5	32 905	35 098	6,7	46 913	50 403	7,4
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	46 944	50 253	7,1	32 683	34 770	6,4	43 081	46 095	7,0
Investitionsgüterindustrien .....	47 038	50 427	7,2	30 252	32 489	7,4	42 888	46 036	7,3
Verbrauchsgüterindustrien .....	41 554	44 590	7,3	27 207	29 196	7,3	36 621	39 341	7,4
Nahrungs- und Genußmittelindustrien .....	41 447	44 354	7,0	28 392	30 294	6,7	37 749	40 398	7,0
Hoch- und Tiefbau <sup>2)</sup> .....	46 066	49 343	7,1	28 961	30 650	5,8	42 532	45 445	6,8
Handel, Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe .....	38 426	41 526	8,1	26 173	28 026	7,1	32 415	34 942	7,8
darunter:									
Großhandel .....	38 409	42 246	10,0	26 066	27 930	7,1	34 292	37 520	9,4
Einzelhandel .....	34 844	37 109	6,5	22 172	23 701	6,9	26 771	28 579	6,8
Kredit- und sonstige Finanzierungs- institute .....	40 047	42 686	6,6	30 591	32 573	6,5	35 390	37 706	6,5
Versicherungsgewerbe .....	42 296	45 422	7,4	31 982	34 251	7,1	37 173	39 882	7,3

<sup>1)</sup> Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk. — <sup>2)</sup> Einschl. Handwerk.

BRUTTOJAHRESVERDIENSTE DER ARBEITER UND ANGESTELLTEN  
IN DER INDUSTRIE 1980<sup>1)</sup>



1) Geordnet nach der Höhe der Arbeiterverdienste. - 2) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung - 3) Und Oberflächenveredlung und Hartung. - 4) Und Sportgeräteleindustrie.

Statistisches Bundesamt 81 0704

maschinen usw. (5,8 %), der Erzbergbau (6,2 %) und der Straßenfahrzeugbau (6,1 %). Bei der Büromaschinenherstellung und dem Straßenfahrzeugbau handelt es sich um Industriezweige, die mit ihren Angestelltenverdiensten in der Spitzengruppe der Verdienstska stehen. Von ihnen hatte der Kraftwagenbau 1980 innerhalb der Investitionsgüterindustrien eine unterdurchschnittliche Umsatzentwicklung zu verzeichnen (+ 1,8 gegenüber 7,4 %). Demgegenüber findet die Verdienstenwicklung im Erzbergbau ihre Erklärung vor allem darin, daß sich 1979 die Bruttojahresverdienste hier am stärksten von allen Industriezweigen erhöhten und 1980 mit der geringen Zuwachsrate ein gewisser Ausgleich stattgefunden hat.

Bei einem Vergleich der Verdienstenwicklung von 1971 bis 1980 nach Wirtschaftsbereichen ist bemerkenswert, daß die Angestellten im Großhandel (+ 134,8 %) und im Einzelhandel (+ 120,7 %), d.h. in zwei Dienstleistungszweigen, den höchsten Verdienstzuwachs zu verzeichnen hatten. Damit kommt die zunehmende Bedeutung des Dienstleistungsbereichs innerhalb der Gesamtwirtschaft zum Ausdruck, obwohl - von der Verdiensthöhe her gesehen - noch beträchtliche Unterschiede zur Industrie bestehen (siehe Tabelle 2). Unter dem Durchschnitt liegende Verdienststeigerungen ergaben sich insbesondere für den Hoch- und Tiefbau (+ 93,9 %), die Kreditinstitute (+ 99,6 %) und die Energiewirtschaft und Wasserversorgung (+ 103,8 %). Auf die Entwicklung der Angestelltenverdienste im Hoch- und Tiefbau dürfte sich - wie für die Arbeiter - die Rezessionsphase in der Bauwirtschaft in den Jahren 1973 bis 1977 ungünstig ausgewirkt haben, aber auch die im Vergleich zum Verarbeitenden Gewerbe begrenzten Rationalisierungsmöglichkeiten in diesem Bereich. Hinsichtlich der Verdienstenwicklung bei den Kreditinstituten und in der Energiewirtschaft usw. ist zu beachten, daß in diesen Bereichen bereits 1971 überdurchschnittlich hohe Angestelltegehälter bezahlt wurden. Der Verdienstabstand zu den übrigen Bereichen hat sich damit zwar etwas vermindert; beide Wirtschaftsbereiche gehören aber weiterhin der Spitzengruppe der Verdienstska der Bereiche Industrie und Dienstleistungen an.

Wird die Verdienstenwicklung der Angestellten von 1971 bis 1978 nach Industriezweigen betrachtet, so haben sich die Bruttojahresverdienste in der NE-Metallerzeugung (+ 124,7 %), dem Luftfahrzeugbau (+ 124,2 %) und der Elektrotechnik (+ 123,2 %) am stärksten erhöht<sup>5)</sup>. Die beiden erstgenannten, von der Beschäftigtenzahl her gesehen relativ kleinen Industriezweige haben mit ihren Produktionsprogrammen (NE-Metalle als Grundlage des Leichtmetallbaues, Flugzeugbau) im vergangenen Jahrzehnt eine überdurchschnittliche Entwicklung genommen und können deshalb zu den sogenannten Wachstumsindustrien gezählt werden. Das trifft auch für die Elektrotechnische Industrie zu, die zu den größten Industriezweigen in der Bundesrepublik Deutschland zählt, und deren Angestellte mit 15 % aller in der Bruttojahresverdiensterhebung (vor dem Maschinenbau und der Chemischen Industrie) erfaßten Angestellten am stärksten vertreten sind. Von den Industriezweigen mit dem geringsten Verdienstzuwachs in den vergangenen zehn Jahren handelt es sich beim Erzbergbau (+ 86,4 %) und der Ledererzeugenden Industrie (+ 88,9 %) um Industriezweige, deren gesamtwirtschaftliche Bedeutung sich in den vergangenen Jahren infolge ungünstiger Produktionsverhältnisse und starker ausländischer Importkonkurrenz vermindert hat. Von erheblicher gesamtwirtschaftlicher Bedeutung ist jedoch der Hoch- und Tiefbau, dessen Angestellte mit einer Verdienstzunahme von 93,9 % nur unterdurchschnittlich an der allgemeinen Verdienstenwicklung beteiligt waren. Auf die Ursachen dieser Entwicklung wurde bereits hingewiesen.

Hk.

<sup>5)</sup> Den größten Verdienstzuwachs dürften jedoch die Angestellten in der Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen erhalten haben, deren Bruttojahresverdienste sich von 1972 bis 1980 (für 1971 liegen keine Ergebnisse vor) um 124,3 % erhöhten.

# Preise

## Preise im September 1981

Von August bis September 1981 haben sich die Preisindizes auf den verschiedenen Wirtschaftsstufen wiederum unterschiedlich entwickelt. Gegenüber der Indexbewegung von Juli bis August sind die Veränderungsrate auf den vorgelagerten Wirtschaftsstufen geringer geworden. So hat sich der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte von August auf September 1981 um 0,2 % erhöht (gegenüber + 0,7 % von Juli auf August), der Index der Großhandelsverkaufspreise um 0,9 % (gegenüber + 1,3 %). Dagegen ist der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte mit + 0,5 % stärker gestiegen als von Juli bis August (+ 0,3 %), der Index der Einzelhandelspreise mit + 0,5 % (gegenüber - 0,2 %) sogar erheblich stärker. Die Jahresveränderungsrate lagen bei allen genannten Indizes im September 1981 höher als im Vormonat. Sie lauteten im September 1981 wie folgt: Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte + 8,9 % (gegenüber + 8,8 % im August 1981), Index der Großhandelsverkaufspreise + 11,5 % (+ 9,5 %), Preisindex für die Lebenshaltung + 6,5 % (+ 6,0 %), Index der Einzelhandelspreise + 5,7 % (+ 5,0 %).

Faßt man die Indexzahlen für die drei bisherigen Quartale 1981 zusammen, so ergeben sich für diesen Zeitraum im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 1980 folgende Jahresveränderungsrate:

	Januar bis September	
	1981	1980
	Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum %	
Erzeugerpreise industrieller Produkte (ohne Mineralölserzeugnisse) .....	+ 7,6	+ 7,6
Großhandelsverkaufspreise (ohne Mineralölserzeugnisse) .....	+ 7,4	+ 8,6
Einzelhandelspreise (ohne flüssige Brennstoffe und Kraftstoffe) .....	+ 5,1	+ 5,6
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte .....	+ 5,8	+ 5,5
(ohne flüssige Brennstoffe und Kraftstoffe) .....	+ 5,1	+ 4,9

Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte stieg von August bis September 1981 um 0,2 % und lag damit um 8,9 % über dem Stand vom September 1980. Dabei verlief die Preisentwicklung in den vier großen Bereichen des Verarbeitenden Gewerbes unterschiedlich. Die geringste Verteuerung gegenüber dem Vormonat ließen mit + 0,1 % die Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes erkennen, wo bei einigen Warengruppen (z. B. NE-Metallen und Edelmetallen - 4,6 %; Heizölen - 1,0 %; Sägewerkserzeugnissen - 0,4 %) die Preise sogar nachgaben. Bei den Mineralölserzeugnissen insgesamt schwächte sich der Preisauftrieb gegenüber dem Vormonat mit + 0,3 % (von Juli bis August d. J. waren es noch + 4,4 %) stark ab. Die Preise für Erzeugnisse des Investitionsgüter- und des Verbrauchsgütergewerbes stiegen von August auf September 1981 jeweils um 0,2 %. Stärkere Preiserhöhungen waren dagegen mit 0,4 % bei den Erzeugnissen des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes zu verzeichnen. In diesem Bereich ergaben sich neben stärkeren Preiserhöhungen bei einigen Warengruppen (z. B. Stärke und Stärkeerzeugnisse: + 9,5 %; Gemüsekonserven: + 3,3 %; Schweinefleisch: + 10,2 %) auch bemerkenswerte Preisrückgänge (z. B. bei Erzeugnissen der Ölmühlen - 4,8 %).

Der Index der Großhandelsverkaufspreise erhöhte sich im September 1981 gegenüber dem Vormonat um 0,9 % und lag damit um 11,5 % über dem September 1980. Auch zu diesem Index lag die Veränderungsrate im September 1981 bei den Mineralölserzeugnissen mit + 2,1 % gegenüber dem Vormonat niedriger als in der Vorperiode (+ 5,6 %). Preisrückgänge verzeichneten u. a. - entsprechend der Entwicklung auf der Erzeugerstufe - die NE-Metalle und -Metallhalbzeug (- 2,9 %),

## Ausgewählte Preisindizes 1976 = 100

Jahr Monat	Erzeugerpreise gewerblicher Produkte <sup>1)</sup>			Großhandels- verkaufs- preise <sup>1)</sup>	Einzelhandels- preise <sup>2)</sup>	Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	
	insgesamt	darunter Investitions- güter <sup>2)</sup>	Ver- brauchs- güter <sup>2)</sup>			insgesamt	ohne Saison- waren <sup>4)</sup>
1975 D .....	96,4	95,8	96,5	94,5	96,9	95,9	100
1976 D .....	100	100	100	100	100	100	100
1977 D .....	102,7	104,2	102,0	101,8	103,9	103,7	103,8
1978 D .....	103,9	107,5	104,1	101,0	106,4	106,5	106,7
1979 D .....	108,9	111,2	112,6	108,0	110,1	110,9	111,1
1980 D .....	117,1	116,9	122,6	116,5	116,1	117,0	117,1
1980 Juli ....	117,6	117,4	123,2	117,8	116,8	117,6	117,6
Aug. ....	117,6	117,9	122,7	116,6	116,7	117,7	117,8
Sept. ....	117,7	117,9	122,3	115,6	116,5	117,7	118,0
Okt. ....	118,7	118,2	123,4	115,9	116,7	117,9	118,4
Nov. ....	119,5	118,4	125,1	117,5	117,4	118,6	118,9
Dez. ....	120,0	118,5	126,3	119,2	118,0	119,3	119,5
1981 Jan. ....	121,2	119,3	127,3	120,3	119,0	120,3	120,2
Febr. ....	122,2	119,8	129,1	121,9	119,7	121,2	121,0
März. ....	123,3	120,5	130,4	124,0	120,7	122,0	121,8
April. ....	124,5	121,2	131,0	124,8	121,5	122,8	122,5
Mai. ....	125,3	121,9	131,4	124,9	122,3	123,3	123,0
Juni. ....	125,8	122,3	132,5	125,1	122,6	123,9	123,8
Juli. ....	127,1	122,8	134,0	126,0	122,7	124,4	124,5
Aug. ....	128,0	123,0	136,2	127,7	122,5	124,8	125,3
Sept. ....	128,2	123,3	136,7	128,9	123,1	125,4	126,0
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat in %							
1980 Juli ....	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2
Aug. ....	-	+ 0,4	- 0,3	- 1,0	- 0,1	+ 0,1	+ 0,2
Sept. ....	+ 0,1	-	- 0,3	- 0,9	- 0,2	-	+ 0,2
Okt. ....	+ 0,8	+ 0,3	+ 0,9	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,3
Nov. ....	+ 0,7	+ 0,2	+ 1,4	+ 1,4	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,4
Dez. ....	+ 0,4	+ 0,1	+ 1,0	+ 1,4	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,5
1981 Jan. ....	+ 1,0	+ 0,7	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,6
Febr. ....	+ 0,8	+ 0,4	+ 1,4	+ 1,3	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,7
März. ....	+ 0,9	+ 0,6	+ 1,0	+ 1,7	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,7
April. ....	+ 1,0	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,6
Mai. ....	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,4
Juni. ....	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,8	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,7
Juli. ....	+ 1,0	+ 0,4	+ 1,1	+ 0,7	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,6
Aug. ....	+ 0,7	+ 0,2	+ 1,6	+ 1,3	- 0,2	+ 0,3	+ 0,6
Sept. ....	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,9	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,6
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %							
1975 D .....	+ 4,7	+ 8,5	+ 5,6	+ 3,4	+ 5,4	+ 6,0	.
1976 D .....	+ 3,7	+ 4,4	+ 3,6	+ 5,8	+ 3,2	+ 4,3	.
1977 D .....	+ 2,7	+ 4,2	+ 2,0	+ 1,8	+ 3,9	+ 3,7	+ 3,8
1978 D .....	+ 1,2	+ 3,2	+ 2,1	- 0,8	+ 2,4	+ 2,7	+ 2,8
1979 D .....	+ 4,8	+ 3,4	+ 8,2	+ 6,9	+ 3,5	+ 4,1	+ 4,1
1980 D .....	+ 7,5	+ 5,1	+ 8,9	+ 7,9	+ 5,4	+ 5,5	+ 5,4
1980 Juli ....	+ 7,4	+ 5,2	+ 8,1	+ 7,8	+ 5,3	+ 5,5	+ 5,3
Aug. ....	+ 7,0	+ 5,5	+ 7,1	+ 6,7	+ 5,4	+ 5,5	+ 5,1
Sept. ....	+ 6,7	+ 5,3	+ 6,4	+ 5,2	+ 5,0	+ 5,2	+ 4,9
Okt. ....	+ 7,0	+ 5,3	+ 6,7	+ 5,5	+ 4,9	+ 5,1	+ 5,0
Nov. ....	+ 7,4	+ 5,3	+ 7,8	+ 6,4	+ 5,0	+ 5,3	+ 5,0
Dez. ....	+ 7,4	+ 5,3	+ 8,0	+ 6,7	+ 5,2	+ 5,5	+ 5,3
1981 Jan. ....	+ 6,8	+ 5,0	+ 7,0	+ 5,7	+ 4,9	+ 5,8	+ 5,6
Febr. ....	+ 6,7	+ 4,6	+ 7,0	+ 5,8	+ 4,8	+ 5,5	+ 5,2
März. ....	+ 7,0	+ 4,3	+ 7,8	+ 7,1	+ 5,0	+ 5,5	+ 5,2
April. ....	+ 6,8	+ 3,9	+ 7,3	+ 7,4	+ 5,1	+ 5,6	+ 5,3
Mai. ....	+ 7,0	+ 4,3	+ 6,7	+ 6,7	+ 5,2	+ 5,6	+ 5,3
Juni. ....	+ 7,3	+ 4,4	+ 7,8	+ 6,6	+ 5,1	+ 5,5	+ 5,5
Juli. ....	+ 8,1	+ 4,6	+ 8,8	+ 7,0	+ 5,1	+ 5,8	+ 5,9
Aug. ....	+ 8,8	+ 4,3	+ 11,0	+ 9,5	+ 5,0	+ 6,0	+ 6,4
Sept. ....	+ 8,9	+ 4,5	+ 11,8	+ 11,5	+ 5,7	+ 6,5	+ 6,8

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. - 3) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 4) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Frischfisch, Blumen und Kohle.

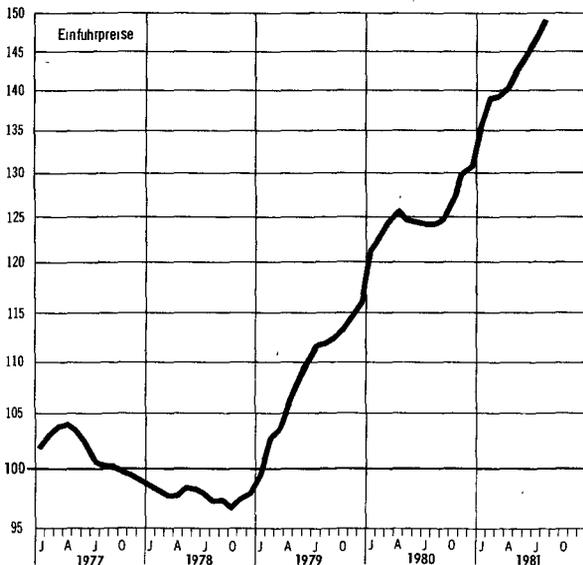
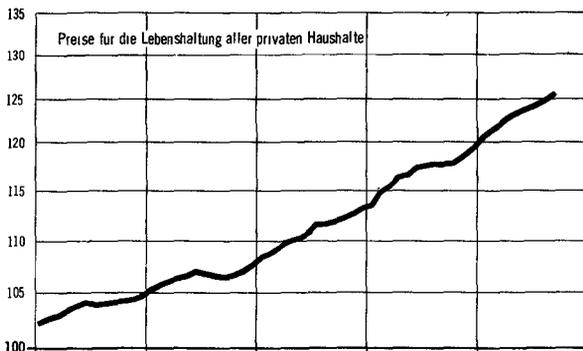
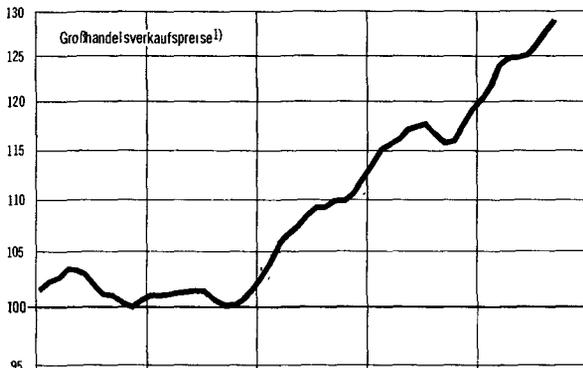
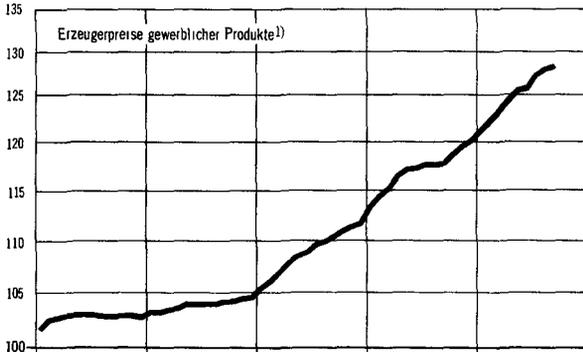
Sägewerkserzeugnisse (- 0,4 %) sowie Rohkaffee (- 9,4 %). Ferner gaben u. a. die Preise für Kartoffeln (- 20,5 %) und Frischgemüse (- 11,9 %) nach. Demgegenüber stiegen die Preise vor allem bei Frischobst und Südfrüchten (+ 11,5 %), Seefischen (+ 8,8 %), Oberbekleidung (+ 8,5 %) und Schweinefleisch (+ 8,3 %).

Der Index der Einzelhandelspreise zog von August auf September um 0,5 % an und überschritt damit den Vorjahresstand um 5,7 %. Dabei ist festzustellen, daß

AUSGEWÄHLTE PREISINDIZES  
1976 = 100

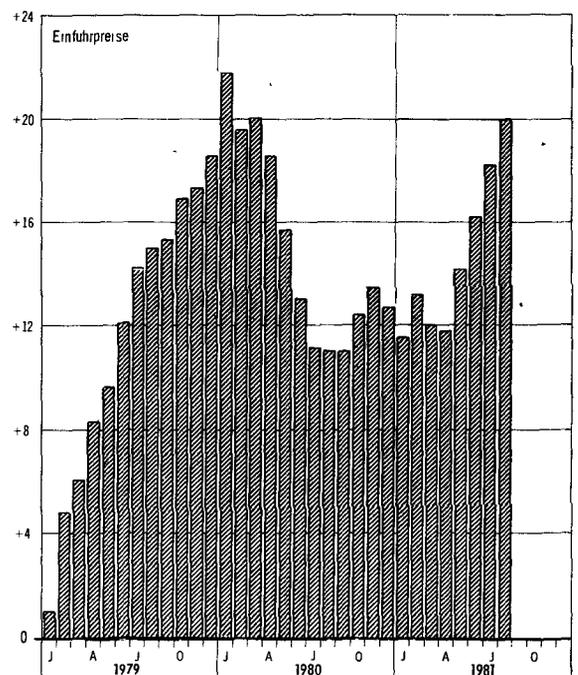
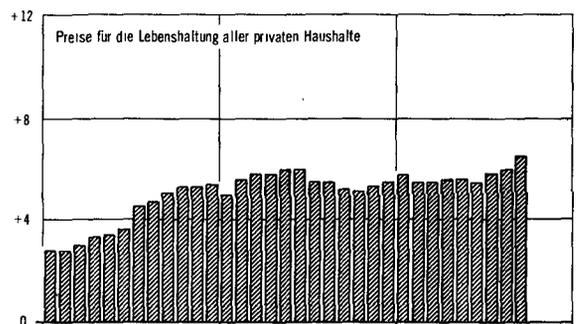
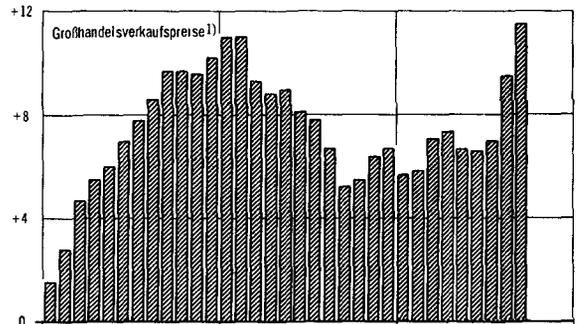
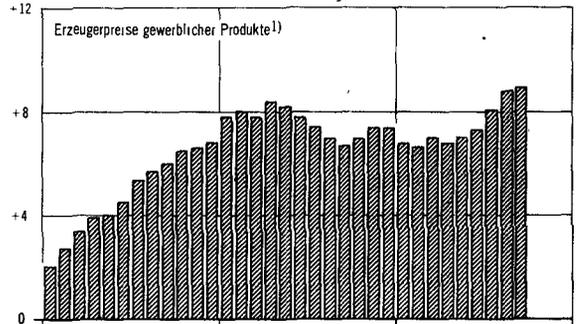
Log Maßstab

Preisindex



Arithm. Maßstab

Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat in %



1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

bei allen neun Wirtschaftsgruppen Indexanstiege zu verzeichnen waren. In bemerkenswertem Maße stiegen die Preise in der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel mit Kohle, festen Brennstoffen und Mineralölprodukten (+ 2,0 %).

Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte erhöhte sich im September 1981 — im Vergleich zum Vormonat — um 0,5 % und überschritt damit den entsprechenden Vorjahreswert um 6,5 %. Bemerkenswert dabei ist, daß die Preisrückgänge bei den Saisonwaren im September wesentlich niedriger lagen (— 3,1 %) als in der Vorperiode (von Juli auf August 1981 waren es noch — 13,1 %). Der Index in der Berechnung ohne Saisonnahrungsmittel sowie ohne Blumen und Kohle stieg um 0,6 % und lag um einen Zehntel Punkt über dem Gesamtindex. Im August 1981 dagegen betrug dieser Abstand noch drei Zehntel Punkte. Der dämpfende Einfluß der Saisonwaren auf den Gesamtindex — als gegenläufige Entwicklung zu den Preiserhöhungen bei anderen Gütern — war also im September 1981 geringer als im Vormonat.

In der Gliederung nach dem Verwendungszweck sind bei allen Hauptgruppen Indexanstiege zu verzeichnen, wobei der Gruppenindex Elektrizität, Gas, Brennstoffe mit + 1,1 % am stärksten anstieg.

Die für spezielle Haushaltstypen errechneten Veränderungsdaten lassen im September 1981 nur minimale Abweichungen von den Raten des Index für alle Haushalte erkennen: 4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen + 0,5 % gegenüber August 1981 und + 6,7 % gegenüber September 1980, 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen ebenfalls + 0,5 bzw. + 6,5 % und 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern + 0,4 bzw. + 6,0 %. Dagegen zog der Index für die einfache Lebenshaltung eines Kindes nur um 0,2 % an, was in erster Linie auf die stärkere Gewichtung der Saisonwaren in diesem Index zurückzuführen ist.

Im einzelnen sind folgende stärkere Preisveränderungen von August bis September 1981 hervorzuheben (in Klammern die Abstände gegenüber September 1980):

	Veränderung %	Rsch.
<b>Erzeugerpreise gewerblicher Produkte</b>		
Schweinefleisch	+ 10,2	(+ 21,1)
Stärke und Stärkeerzeugnisse	+ 9,5	(+ 19,8)
Betonstahl	+ 7,4	(+ 14,4)
Silber	+ 6,2	(— 34,7)
Möbel- und Zierbeschläge	+ 5,3	(+ 11,0)
Braunkohlenbriketts	+ 3,7	(+ 21,3)
Normalbenzin	+ 2,0	(+ 31,5)
Kartoffelerzeugnisse	+ 1,4	(+ 3,8)
Kraftwagenanhänger	+ 1,3	(+ 4,0)
Walzstahl	+ 0,9	(+ 2,9)
Leder	+ 0,9	(+ 4,1)
Uhren	+ 0,7	(— 0,1)
Erdgas	+ 0,2	(+ 36,4)
Heizöle	— 1,0	(+ 43,9)
Bitumen	— 1,8	(+ 36,6)
Isolierte Drähte und Leitungen	— 4,2	(+ 5,5)
Erzeugnisse der Ölmühlen	— 4,8	(+ 6,2)
Halbzeug aus Kupfer und Kupferlegierungen	— 5,1	(+ 7,3)
Hüttenweich- und Feinblei	— 12,6	(+ 14,0)
<b>Großhandelsverkaufspreise</b>		
Obst	+ 12,9	(+ 26,1)
Frische Südfrüchte	+ 10,3	(+ 15,3)
Seefische	+ 8,8	(+ 8,6)
Oberbekleidung	+ 8,5	(+ 11,9)
Schweinefleisch in Hälften	+ 8,3	(+ 21,1)
Schlachtschweine, lebend	+ 7,9	(+ 18,8)
Frische Eier	+ 6,4	(+ 9,9)
Superbenzin	+ 4,1	(+ 44,8)
Dieselmotoren	+ 2,7	(+ 32,6)
Normalbenzin	+ 2,4	(+ 36,3)
Leder	+ 1,7	(+ 24,4)
Heizöle	+ 1,3	(+ 45,4)
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	— 2,9	(+ 7,3)
Faserpflanzen, roh	— 5,1	(+ 17,0)
Rohkaffee	— 9,4	(+ 15,5)
Frischgemüse	— 11,9	(— 22,8)
Kartoffeln (ohne Pflanzkartoffeln)	— 20,5	(+ 45,7)
<b>Verbraucherpreise</b>		
Südfrüchte	+ 5,3	(+ 13,3)
Frischer Fisch	+ 2,7	(+ 5,5)
Kraftstoffe	+ 2,5	(+ 27,3)
Eintrittskarten für Theater, Kino und Sportveranstaltungen	+ 2,4	(+ 5,7)
Heizöle	+ 1,3	(+ 45,4)
Frischfleisch	+ 1,8	(+ 5,4)
Kohle	+ 1,7	(+ 10,7)
Zucker	+ 1,2	(+ 5,8)
Fleischwaren	+ 1,2	(+ 4,9)
Eier	+ 0,7	(+ 10,9)
Möbel	+ 0,6	(+ 7,5)
Bohnenkaffee	+ 0,4	(— 2,2)
Frischobst (ohne Südfrüchte)	— 3,3	(— 10,2)
Frischgemüse	— 7,2	(— 9,8)
Kartoffeln	— 14,7	(+ 14,7)

## Anhang Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ Januar bis September 1981, Heft 1 bis 9

	Heft	Seite
<b>Allgemeines, Methoden und Systematiken</b>		
Probleme der Erfassung von Vermögensbeständen privater Haushalte in Einkommens- und Verbrauchsstichproben .....	4	249
Auftragseingangs- und Auftragsbestandsindizes für das Bauhauptgewerbe auf Basis 1976 .....	4	245
Zur Neuberechnung der Produktions- und Produktivitätsindizes im Produzierenden Gewerbe auf Basis 1976 .....	5	315
Zur Neuberechnung der Außenhandelspreisindizes auf Basis 1976 .....	2	89
Zur Entwicklung von Systemen sozialer Indikatoren bei den internationalen Organisationen .....	10	705
Verbesserte Vergleichsmöglichkeiten für regionalstatistische Daten .....	5	337
<b>Bevölkerung</b>		
Bevölkerungsentwicklung 1980 .....	7	490
Laufende Beobachtung und Analyse der Veränderungen der Geburtenhäufigkeit ...	8	549
Ausländer im Bundesgebiet 1980 .....	1	37
Eheschließungen, Ehescheidungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1979 ..	2	95
<b>Wahlen</b>		
Wahlverhalten bei der Bundestagswahl 1980 nach Geschlecht und Alter .....	1	16
<b>Erwerbstätigkeit</b>		
Erwerbstätigkeit im April 1980 (Ergebnis des Mikrozensus) .....	3	177
Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1980 und im 1. Vierteljahr 1981 .....	6	385
im 1. Halbjahr 1981 .....	9	654
Entwicklung der Erwerbstätigkeit nach Berufen (Ergebnis des Mikrozensus April 1980) .....	7	497
Erwerbslosigkeit im Haushaltszusammenhang (Ergebnis des Mikrozensus) .....	9	657
Personal im Bundesdienst am 30. Juni 1980 .....	1	42

	Heft	Seite
<b>Erwerbstätigkeit</b>		
Personal des öffentlichen Dienstes am 30. Juni 1980 .....	7	501
Streiks und Aussperrungen 1980 .....	2	98
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>		
Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften 1980 .....	6	400
Dividende der Aktiengesellschaften 1980 .....	9	663
Jahresabschlüsse 1979 von Aktiengesellschaften der Industrie .....	2	99
Unternehmen, für die das Publizitätsgesetz gilt .....	8	587
Konzernen, für die das Publizitätsgesetz gilt .....	10	718
Zahlungsschwierigkeiten 1980 .....	2	103
Finanzielle Ergebnisse der 1979 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren .....	7	505
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>		
Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 1980 .....	6	403
Größenstruktur landwirtschaftlicher Betriebe und Forstbetriebe 1980 und deren Entwicklung seit 1970 .....	3	182
Anbauflächen und Getreideernte 1981 (Vorläufige Ergebnisse) .....	9	665
Weinmosternte 1980 .....	4	266
Viehbestand am 3. Dezember 1980 (Vorläufiges Ergebnis für Rinder und Schweine) (Endgültiges Ergebnis) .....	2	107
Schlachtungen 1980 .....	5	338
Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1980 .....	4	267
Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1980 .....	5	340
<b>Produzierendes Gewerbe</b>		
Zensus im Produzierenden Gewerbe für das Jahr 1979 .....	1	27
Zur Neuberechnung der Produktions- und Produktivitätsindizes im Produzierenden Gewerbe auf Basis 1976 .....	5	315
Produktion im Produzierenden Gewerbe 1980 .....	2	109
Arbeitsproduktivität im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1980 .....	6	406
Auftragseingang und Auftragsbestand im Verarbeitenden Gewerbe 1980 .....	3	185
Entwicklung der industriellen Kraftwirtschaft .....	10	721
Beschäftigung, Umsatz und Energieverbrauch im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1980 .....	4	270
Bauhaupt- und Ausbaugewerbe 1980 .....	3	189
im 1. Halbjahr 1981 .....	9	667
Auftragseingangs- und Auftragsbestandsindizes für das Bauhauptgewerbe auf Basis 1976 .....	4	245
Struktur des Bauhauptgewerbes 1980 .....	2	116
Material- und Wareneingangserhebung im Baugewerbe (Methode und Ergebnisse 1978) .....	2	81
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1980 .....	5	344
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>		
Städtebauliche Festsetzungen und Bautätigkeit (Ergebnis der Baugenehmigungsstatistik 1979 nach siedlungsstrukturellen Gemeindetypen) .....	10	712
Ausgewählte Strukturdaten der Bautätigkeitsstatistik 1980 .....	8	589
Bautätigkeit 1980 .....	5	346
Abgänge von Gebäuden und Gebäudeteilen 1980 .....	10	724
Modernisierungsmaßnahmen an Wohngebäuden 1973 bis 1978 (Ergebnis der 1 %-Wohnungsstichprobe 1978) .....	1	45
Sozialstruktur, Wohnsituation und Einkommensverhältnisse der Wohngeldempfänger (Ergebnis der Wohngeldstatistik 1979) .....	8	555
Sozialer Wohnungsbau 1980 .....	9	671
<b>Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr</b>		
Umsatz und Beschäftigte im Großhandel 1980 .....	4	277
Einzelhandel 1980 .....	4	280
Gastgewerbe 1980 .....	5	348
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) 1980 ..	3	194
<b>Außenhandel</b>		
Außenhandel 1980 .....	1	49
im 4. Vierteljahr 1980 .....	2	129
1. Vierteljahr 1981 .....	5	350
2. Vierteljahr und im 1. Halbjahr 1981 .....	8	595
1980 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern .....	2	122
Waren .....	3	197
1980 mit den außereuropäischen Entwicklungsländern .....	6	416
Handelswege im Außenhandel 1980 .....	6	410
Einfuhr nach Grenzabschnitten und Verkehrszweigen 1980 .....	7	508
<b>Verkehr</b>		
Unternehmen der Binnenschifffahrt 1980 .....	6	421
Verkehrswirtschaft 1980 .....	3	201
Eisenbahnverkehr 1980 .....	8	601
Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs 1980 .....	7	513
Binnenschifffahrt 1980 .....	6	425
Luftverkehr 1980 .....	4	283
Straßenverkehrsunfälle 1980 .....	3	207

	Heft	Seite
<b>Geld und Kredit</b>		
Aktienmarkt im 1. Halbjahr 1981 .....	7	517
Hypothekarkredit 1980 .....	7	519
Umlauf und Deckung von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute Ende 1980 .....	7	519
Bauspargeschäft 1980 .....	9	675
Kursbewegung am Aktienmarkt 1980 .....	5	355
<b>Bildung und Kultur</b>		
Auszubildende 1980 (Ergebnis der Berufsbildungsstatistik) .....	9	679
Schulabgänger aus der Sekundarstufe II mit Hochschulreife 1970 bis 1979 .....	6	429
Studien- und Berufswünsche der Abiturienten 1972 bis 1981 .....	10	726
Prüfungen an Hochschulen 1979 .....	3	210
Studenten im Wintersemester 1980/81 (Vorläufiges Ergebnis) .....	5	357
Sommersemester 1981 .....	10	733
Pressestatistik 1978 .....	5	362
Struktur der Filmwirtschaft 1978 .....	2	133
<b>Gesundheitswesen</b>		
Schwangerschaftsabbrüche 1980 .....	7	521
Berufe des Gesundheitswesens 1979 .....	4	286
Krankenhäuser 1979 .....	6	497
<b>Sozialleistungen</b>		
Behinderte 1979 .....	7	481
Sozialhilfeempfänger 1979 .....	6	441
Struktur und Entwicklung des Versichertenbestandes der gesetzlichen Rentenversicherung seit 1972 (Ergebnisse des Mikrozensus) .....	3	216
Aufwand für die öffentliche Jugendhilfe 1979 .....	2	139
Rehabilitationsmaßnahmen 1979 .....	4	290
<b>Finanzen und Steuern</b>		
Finanzplanung von Bund und Ländern 1980 bis 1984 .....	1	57
Öffentliche Haushaltsplanungen 1981 .....	7	486
Öffentliche Finanzwirtschaft 1980 (Ergebnis der Vierteljahresstatistik) .....	4	294
im 1. Halbjahr 1981 .....	10	739
Öffentliche Schulden 1980 .....	6	447
Hochschulfinanzen 1979 .....	7	526
Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Februar 1981 .....	7	529
Kassenmäßige Steuereinnahmen 1980 .....	6	450
<b>Wirtschaftsrechnungen und Versorgung</b>		
Probleme der Erfassung von Vermögensbeständen privater Haushalte in Einkommens- und Verbrauchsstichproben .....	4	249
Ausgewählte Vermögensbestände und Schulden privater Haushalte am Jahresende 1978 (Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1978) .....	4	252
Privates Haus- und Grundvermögen 1978 (Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1978) .....	6	391
Budgets ausgewählter privater Haushalte .....	6	455
Haushalte mit ausgewählten staatlichen Transferzahlungen 1978 (Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe) .....	8	563
Personen mit ausgewählten staatlichen Transferzahlungen 1978 (Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe) .....	9	640
<b>Löhne und Gehälter</b>		
Tariflöhne und Tarifgehälter 1980 .....	3	220
Schichtung der Arbeiterverdienste 1978 (Erste Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturhebung) .....	8	576
Verdienste der Arbeitnehmer in Industrie und Handel 1980 .....	3	222
Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel 1980 .....	10	742
Personalkosten im Produzierenden Gewerbe 1978 .....	5	328
<b>Preise</b>		
Zur Neuberechnung der Außenhandelspreisindizes auf Basis 1976 .....	2	89
Preise im Jahr 1980 .....	1	60
Januar 1981 .....	2	141
Februar 1981 .....	3	223
März 1981 .....	4	298
April 1981 .....	5	368
Mai 1981 .....	6	464
Juni 1981 .....	7	531
Juli 1981 .....	8	603
August 1981 .....	9	686
September 1981 .....	10	746
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>		
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1980 .....	3	157
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, 1. Halbjahr 1981 (Vorläufiges Ergebnis) ..	9	621
Vierteljahresergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen über Erwerbstätige und Einkommen aus unselbständiger Arbeit .....	4	239
Sozialprodukt im Jahr 1980 .....	1	11

# Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 15. September bis 12. Oktober 1981

Bestell-Nr.	Titel	DM
<b>1 Zusammenfassende Veröffentlichungen</b>		
1010100—81700	Statistisches Jahrbuch 1981 für die Bundesrepublik Deutschland .....	83,—
1010200—81109	Wirtschaft und Statistik, Heft 9/1981 .....	10,80
1010300—81076—79	Statistischer Wochendienst, Heft 38 bis 39/1981 .....	1,50
1010800—81109	Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung — Zeitreihen mit Saisonbereinigung — Heft 9/1981 .....	9,80
1020210—81106	Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, Juni 1981 .....	8,80
1020220—81106	Ausgewählte Zahlen zur Energiewirtschaft, Juni 1981 .....	7,20
<b>2 Fachserien</b>		
<b>Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit</b>		
2010110—81321	Reihe 1.1 Stand und Entwicklung der Bevölkerung, 1. Vierteljahr 1981 .....	1,30
2010200—81321	" 2 Bevölkerungsbewegung, 1. Vierteljahr 1981 .....	3,70
<b>Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten</b>		
2020300—78700	Reihe 3 Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen, Wirtschaftsjahr 1978 .....	8,60
2020410—81106	" 4.1 Insolvenzverfahren, Juni 1981 .....	2,40
2020410—81107	" 4.1 Insolvenzverfahren, Juli 1981 .....	2,40
<b>Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>		
2030240—80700	Reihe 2.4 Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz 1980 .....	2,40
2030320—81003	" 3.2 Wachstum und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte und des Grünlandes, August 1981 .....	1,30
	September 1981 .....	1,30
2030320—81004	" 3.2 Wachstum und Ernte von Gemüse, August 1981 .....	2,40
2030332—81004	" 3.2.2 Wachstum und Ernte von Obst, August 1981 .....	2,40
2030341—81004	" 3.4.1 Wachstum und Ernte von Obst, August 1981 .....	2,40
2030351—81004	" 3.5.1 Stand der Reben, August 1981 .....	2,40
2030400—80700	" 4 Tierische Erzeugung 1980 .....	7,20
2030431—81322	" 4.3.1 Schlachtungen und Fleischgewinnung, 2. Vierteljahr 1981 .....	3,70
<b>Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe</b>		
2040210—81107	Reihe 2.1 Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe, Juli 1981 .....	6,20
2040210—81208	" 2.1 Indizes der Produktion für das Produzierende Gewerbe, August 1981 (Eilbericht) .....	1,30
2040220—81107	" 2.2 Indizes des Auftragseingangs, des Umsatzes und des Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe und für das Bauhauptgewerbe, Juli 1981 .....	6,20
2040411—81207	" 4.1.1 Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, Juli 1981 (Vorbericht) .....	1,30
2040411—81107	" 4.1.1 Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, Juli 1981 .....	8,60
2040710—81322	" 7.1 Beschäftigte und Umsatz im Handwerk, 2. Vierteljahr und 1. Halbjahr 1981 .....	2,40
2040810—81208	" 8.1 Eisen und Stahl (Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tmpergießerei), August 1981 (Vorbericht) .....	1,20 *)
2040810—81106	" 8.1 Eisen und Stahl (Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tmpergießerei), August 1981 .....	3,60 *)
2040820—81107	" 8.2 Düngemittelversorgung, Juli 1981 .....	1,30
2040830—81322	" 8.3 Rohholz und Holzhalbwaren, 2. Vierteljahr 1981 .....	3,70
<b>Fachserie 6: Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr</b>		
2060500—81106	Reihe 5 Warenverkehr mit Berlin (West), Juni 1981 .....	2,40
2060600—81107	" 6 Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), Juli 1981 .....	7,20
<b>Fachserie 7: Außenhandel</b>		
2070100—81107	Reihe 1 Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel, Juli 1981 .....	7,20
2070200—81107	" 2 Außenhandel nach Waren und Ländern (Spezialhandel), Juli 1981 .....	20,70
2070410—81106	" 4.1 Ein- und Ausfuhr von Mineralöl (Generalhandel), Juni 1981 .....	6,20
2070520—80900	" 5.2 Handel mit den Staatshandelsländern 1980 .....	7,20
<b>Fachserie 8: Verkehr</b>		
2080200—81105	Reihe 2 Eisenbahnverkehr, Mai 1981 .....	2,40
2080320—81104	" 3.2 Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, April 1981 .....	2,40
2080320—81103	" 3.2 Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, März und 1. Vierteljahr 1981 .....	2,40
2080330—80700	" 3.3 Straßenverkehrsunfälle 1980 .....	12,10
2080500—81101	" 5 Seeschifffahrt, Januar 1981 .....	3,70
2080500—81102	" 5 Seeschifffahrt, Februar 1981 .....	3,70
2080600—80700	" 6 Luftverkehr 1980 .....	13,40
2080600—81104	" 6 Luftverkehr, April 1981 .....	4,80

<sup>1)</sup> Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 90 94 — 95, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42, Telex 04 - 187 768 DGV. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten. — \*) Die Veröffentlichungen der Eisen- und Stahlstatistik sind durch die Außenstelle des Statistischen Bundesamtes, Postfach 7720, 4000 Düsseldorf, zu beziehen.

# Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 15. September bis 12. Oktober 1981

Bestell-Nr.	Titel	DM
<b>Fachserie 9: Geld und Kredit</b>		
2090200—81108	Reihe 2 Aktienmärkte, August 1981 .....	2,40
<b>Fachserie 12: Gesundheitswesen</b>		
2120100—79700	Reihe 1 Ausgewählte Zahlen für das Gesundheitswesen 1979 .....	9,80
2120230—81322	" 2.3 Sonstige meldepflichtige Krankheiten, 2. Vierteljahr 1981 .....	1,30
<b>Fachserie 14: Finanzen und Steuern</b>		
2140500—80700	Reihe 5 Schulden der öffentlichen Haushalte, 31. Dezember 1980 .....	8,60
2140921—81107	" 9.2.1 Absatz von Bier, Juli 1981 .....	1,30
2140930—81322	" 9.3 Mineralölsteuer, 2. Vierteljahr 1981 .....	2,40
<b>Fachserie 16: Löhne und Gehälter</b>		
2160300—81531	Reihe 3 Arbeiterverdienste im Handwerk, Mai 1981 .....	2,40
2163001—78900	" 3.0.0.1 Personal- und Personalnebenkostenerhebungen, Heft 1: „Aufwendungen der Arbeitgeber im Produzierenden Gewerbe 1978“ .....	18,20
<b>Fachserie 17: Preise</b>		
2170100—81108	Reihe 1 Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft, August 1981 .....	3,70
2170200—81108	" 2 Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte (Erzeugerpreise), August 1981 .....	3,70
2170300—81107	" 3 Index der Grundstoffpreise, Juli 1981 .....	2,40
2170500—81321	" 5 Kaufwerte für Bauland, 1. Vierteljahr 1981 .....	3,70
2170600—81108	" 6 Index der Großhandelsverkaufspreise, August 1981 .....	3,70
2170700—81208	" 7 Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung, August 1981 (Eilbericht) ..	1,30
2170700—81108	" 7 Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung, August 1981 .....	6,20
2171000—81108	" 10 Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, August 1981 .....	2,40
<b>3 Statistik des Auslandes</b>		
5400500—81107	Preise und Preisindizes im Ausland, Juli 1981 .....	3,70
5100000—81109	Internationale Monatszahlen, September 1981 .....	7,20
5303100—81025	Länderkurzbericht: Haiti 1981 .....	4,80
5304100—81026	Vereinigte Arabische Emirate 1981 .....	4,80
5302100—81027	Tschad 1981 .....	4,80
5303100—81028	El Salvador 1981 .....	4,80
5302100—81029	Mali 1981 .....	4,80
5301100—81030	Griechenland 1981 .....	4,80

<sup>1)</sup> Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 90 94—85, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42, Telex 04 - 187 768 DGV. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 10, Januar bis Oktober 1981, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Bevölkerung	Heft	Seite	Periodizität
Bevölkerungsstand und -veränderung .....	10	647*	monatlich
Natürliche Bevölkerungsbewegung .....	10	647*	"
Ausländer in den Städten mit 100 000 und mehr Einwohnern am 30. 9. 1980 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten .....	1	4*	einmalig
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1980 .....	7	440*	"
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter .....	2	73*	"
Wanderungen 1980 nach Ländern des Bundesgebietes .....	7	441*	"
<b>Wahlen</b>			
Wählerverhalten bei der Bundestagswahl 1980 nach Geschlecht und Alter, Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter sowie Kombination der Erst- und Zweitstimmen 1980 .....	1	5*	"
<b>Erwerbstätigkeit</b>			
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf .....	6	354*	"
Ergebnisse des Mikrozensus			
Wohnbevölkerung im April 1980 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern	3	153*	"
Erwerbstätige nach Anzahl der Tätigkeiten und geleistete Arbeitsstunden .....	7	442*	"
Erwerbstätige nach Berufsgruppen und ausgewählten Berufsordnungen (1970 VZ; 1973, 1976, 1978, 1980) .....	7	442*	"
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen .....	3	155*	vierteljährlich
Arbeitslose, Arbeitslosenquoten und Arbeitsvermittlungen .....	10	648*	monatlich
Offene Stellen und Kurzarbeiter .....	10	649*	"
Personal bei Bundesbehörden nach Aufgabenbereichen .....	1	10*	einmalig
Vollbeschäftigtes Personal der Gebietskörperschaften nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnis .....	7	446*	"
Arbeitskämpfe 1980 nach Wirtschaftsgruppen und Ländern .....	2	77*	"
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>			
Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften 1980 .....	6	357*	"
Zahl und Stammkapital der Aktiengesellschaften mit beschränkter Haftung .....	6	359*	"
Dividende von 1 427 Aktiengesellschaften nach Wirtschaftszweigen .....	9	586*	"
Vergleichbare Bilanzen, ausgewählte Posten aus der Entwicklung des Anlagevermögens und aus den Erfolgsrechnungen sowie Bilanzposten mit Vermerken von 811 Aktiengesellschaften der Industrie 1978 und 1979 .....	2	79*	"
Bilanzen und Sachanlagen einschl. immaterieller Anlagewerte von 186 dem Publizitätsgesetz unterliegenden Unternehmen 1979 .....	8	521*	"
Erfolgsrechnungen von 127 dem Publizitätsgesetz unterliegenden Gesellschaften mit beschränkter Haftung .....	8	522*	"
Bilanzen von 98 Konzernen 1979, für die das Publizitätsgesetz gilt .....	10	650*	"
Erfolgsrechnungen von 51 Konzernen, für die das Publizitätsgesetz gilt .....	10	651*	"
Finanzielle Ergebnisse von im Jahr 1979 eröffneten und bis zum Ende 1980 abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren .....	7	449*	"
Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste .....	10	652*	monatlich
Konkurs- und Vergleichsverfahren 1980 nach Wirtschaftszweigen .....	2	84*	einmalig
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>			
Arbeitskräfte und deren Arbeitsleistung in den landwirtschaftlichen Betrieben .....	6	362*	"
Ernte 1980 .....	1	12*	"
Rindviehbestand im Dezember 1980 .....	5	284*	"
Schweinebestand im Dezember 1980 .....	5	284*	"
April 1981 .....	6	363*	"
August 1981 .....	10	653*	"
Rindvieh- und Schafbestand im Juni 1981 .....	8	523*	"

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Heft	Seite	Periodizität
Pferde-, Schaf- und Geflügelbestand im Dezember 1980 .....	5	284*	einmalig
Tierseuchen .....	5	285*	monatlich
Gewerbliche Schlachtungen .....	10	653*	"
Geflügel .....	10	653*	"
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei .....	10	654*	"
<b>Produzierendes Gewerbe</b>			
Beschäftigte und geleistete Arbeiterstunden und Umsatz der Betriebe sowie Beschäftigte und Umsatz der Unternehmen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach Wirtschaftsgruppen .....	4	225*	einmalig
Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe .....	10	658*	monatlich
Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter .....	10	660*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse .....	10	660*	"
Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe	10	654*	"
Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen .....	10	655*	"
Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe .....	10	656*	"
Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe .....	10	657*	"
der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe ...	10	663*	"
Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe ....	10	664*	"
Bauhauptgewerbe .....	10	665*	"
Anteile ausgewählter Warenarten am Bezug des gesamten Bauhauptgewerbes 1978	2	98*	einmalig
Index des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe .....	10	664*	monatlich
Elektrizitäts- und Gaserzeugung .....	10	662*	"
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks nach ausgewählten Gewerbebezügen .....	5	298*	einmalig
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks .....	10	666*	vierteljährlich
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>			
Ertelte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus .....	10	667*	monatlich
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen .....	10	667*	"
Förderungsvolumen im sozialen Wohnungsbau 1980 .....	9	602*	einmalig
<b>Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr</b>			
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels .....	10	668*	monatlich
Einzelhandels .....	10	669*	"
Gastgewerbes .....	7	467*	"
Übernachtungen im Reiseverkehr .....	7	467*	"
Warenverkehr mit Berlin (West) .....	10	670*	"
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) .....	10	670*	"
<b>Außenhandel</b>			
Außenhandel (Spezialhandel)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen .....	10	671*	"
ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern .....	10	672*	"
Ländergruppen .....	10	672*	"
Herstellungs- und Verbrauchsländern, die zwölf wichtigsten Handelspartner, Salden im Außenhandel .....	2	107*	einmalig
Warengruppen und -zweige des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik .....	8	542*	"
Entwicklung der Einfuhr von Erdöl, roh; Einfuhr von Mineralölzeugnissen .....	8	543*	"
Mittelbarer Außenhandel nach Ländergruppen 1980 .....	6	383*	"
ausgewählten Einkaufs- und Käuferländer .....	6	384*	"
Salden im mittelbaren und unmittelbaren Außenhandel 1980 .....	6	385*	"
Einfuhr im Generalhandel 1979 nach Verkehrszweigen, Erdteilen und Warengruppen	7	471*	"
<b>Verkehr</b>			
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs .....	10	673*	monatlich
Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen .....	10	674*	vierteljährlich
Eisenbahnen .....	10	675*	monatlich
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern .....	10	675*	halbjährlich
Zulassungen und Anmeldungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern mit amtlichem Kennzeichen .....	10	675*	monatlich
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen .....	10	676*	"
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen .....	10	676*	"
Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen .....	10	676*	"
Seeschifffahrt .....	10	677*	"
Luftverkehr .....	10	677*	"
Deutsche Bundespost, Rundfunk .....	10	677*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte .....	10	678*	"

	Heft	Seite	Periodizität
<b>Geld und Kredit</b>			
Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken .....	10	678*	monatlich
Umlauf und Deckung der Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute .....	5	312*	einmalig
Ein- und Auszahlungen bei den Bausparkassen, Bausparverträge, Bauspareinlagen und Baudarlehen 1980 .....	9	612*	"
Index der Aktienkurse .....	10	678*	monatlich
1980 .....	1	40*	einmalig
Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien .....	10	679*	monatlich
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien am Jahresende 1980 .....	1	41*	einmalig
Kursdurchschnitt der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere .....	10	679*	monatlich
Hypothekarkredit .....	7	479*	einmalig
<b>Bildung und Kultur</b>			
Bestandene Prüfungen an Hochschulen (1979) nach Art der Prüfung, Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen sowie deutschen und ausländischen Absolventen ..	3	189*	"
Schulabgänger mit Hochschulreife, Geschlechterverhältnis, regionale Verteilung und Häufigkeitsverteilung sowie Abgangsquoten der Schulabgänger aus der Sekundarstufe II .....	6	392*	"
Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 1980/81 nach Ländern und Hochschularten .....	5	314*	"
Sommersemester 1981 nach Ländern und Hochschularten .....	10	680*	"
Unternehmen und Beschäftigte nach der Stellung im Unternehmen am 31. 12. 1978 nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Unternehmen und Umsatz 1978 nach Umsatzarten und Umsatzgrößenklassen, Zeitungen 1978, Zeitschriften 1978 .....	5	316*	"
Filmherstellung, Filmverleih und -vertrieb, Filmtheater, Filmtechnische Betriebe 1978 (Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Kosten, hergestellte Filme, erworbene Auswertungsrechte, Filmvermögen, Spielstellen, Vorstellungen, Rohfilmverbrauch) ...	2	116*	"
<b>Gesundheitswesen</b>			
Schwangerschaftsabbrüche 1980 nach der Begründung des Abbruchs sowie nach Familienstand und Alter der Schwangeren .....	7	481*	"
Berufstätige Ärzte und Zahnärzte, ausgesprochene Facharztanerkennungen, im Gesundheitswesen tätige Personen, Gesundheitsämter und deren Fachpersonal und Apotheken am 31. 12. 1979 nach Berufsausübung, Ländern und Fachgebieten .....	4	249*	"
Krankenhäuser, planmäßige Betten, Personal, Kranke, Pflegetage, Verweildauer und Bettenausnutzung 1979 .....	6	395*	"
<b>Sozialleistungen</b>			
Behinderte am 31. 12. 1979 nach Alter, Geschlecht, Art der schwerwiegendsten Behinderung sowie Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit .....	7	482*	"
Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, Einnahmen und Ausgaben .....	10	682*	monatlich
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand .....	10	682*	"
Unfallversicherung .....	2	119*	einmalig
Rentenversicherung der Arbeiter .....	2	119*	"
Angestellten .....	2	119*	"
Empfänger von Sozialhilfe 1979 nach Hilfearten, Alter und Geschlecht .....	6	399*	"
Abgeschlossene medizinische und berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen 1979 nach Alter und Art der Behinderung der Rehabilitanden .....	4	254*	"
<b>Finanzen und Steuern</b>			
Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern .....	10	683*	vierteljährlich
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder .....	10	684*	monatlich
Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl .....	10	685*	"
<b>Wirtschaftsrechnungen</b>			
Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat .....	10	686*	"
Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat, nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstands (1980) .....	6	405*	einmalig
Ausgaben für den Privaten Verbrauch je Haushalt und Monat nach Verwendungszweck, nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter sowie nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstands (1980) .....	6	409*	"
Ausgaben ausgewählter privater Haushalte für Nahrungs- und Genussmittel 1980 je Haushalt und Monat .....	6	413*	"

Wirtschaftsrechnungen	Heft	Seite	Periodizität
Jährliche Aufwendungen ausgewählter privater Haushalte für Urlaubs- und Erholungsreisen, laufende monatliche Aufwendungen für die Kraftfahrzeughaltung und Aufwendungen für Freizeitgüter je Haushalt und Monat (1980) .....	6	414*	einmalig
Ausstattung ausgewählter privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern (1980) .....	6	415*	"
<b>Löhne und Gehälter</b>			
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie .....	8	555*	vierteljährlich
Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst der Arbeiter 1980 .....	10	687*	einmalig
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe .....	8	557*	vierteljährlich
Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst der Angestellten 1980 .....	10	688*	einmalig
1971 und 1980 .....	10	689*	"
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der männlichen Arbeiter im Handwerk .....	9	620*	halbjährlich
Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften .....	7	491*	vierteljährlich
Vollbeschäftigte Arbeiter nach Bruttomonatsverdienstklassen und nach Bruttojahresverdienstklassen, Verteilungsmaßzahlen der Bruttoverdienste 1978 der vollbeschäftigten männlichen und weiblichen Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen; prozentuale Verteilung der vollbeschäftigten Arbeiter des Produzierenden Gewerbes nach Bruttomonatsverdienstklassen und Geschlecht .....	8	559*	einmalig
Entgelt für geleistete Arbeit sowie Personalnebenkosten in ausgewählten Wirtschaftszweigen des Produzierenden Gewerbes und Personalkosten im Produzierenden Gewerbe nach Kostenarten und Arbeitnehmergruppe .....	5	327*	"
<b>Preise</b>			
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel .....	10	690*	monatlich
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte .....	10	691*	"
forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten ....	10	692*	"
Grundstoffpreise .....	10	693*	"
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte .....	10	694*	"
Preisindizes für Bauwerke .....	10	696*	vierteljährlich
Kaufwerte für Bauland .....	10	696*	"
Großhandelsverkaufspreise .....	10	697*	monatlich
Einzelhandelspreise .....	10	699*	"
Preisindex für die Lebenshaltung .....	10	700*	"
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen .....	10	702*	"
Wägungsschema zum Index der Einfuhrpreise auf Basis 1976 .....	2	140*	einmalig
Ausfuhrpreise auf Basis 1976 .....	2	143*	"
Index der Einfuhrpreise .....	10	703*	monatlich
Ausfuhrpreise .....	10	705*	"
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>			
Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen, Einkommen aus unselbständiger Arbeit, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer im Inland .....	9	638*	vierteljährlich
Verwendung des Sozialprodukts .....	9	638*	"
Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnisse und Investitionen des Staates (1980, 1. Hj 1981) .....	9	639*	einmalig
Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung (1980, 1. Hj 1981) .....	9	640*	"
Wohnbevölkerung, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer (1980, 1. Hj 1981) .....	9	641*	"

# Bevölkerung

## Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes <sup>1)</sup>			Veränderung				Bevölkerungs- stand am 27. 5. 1970 = 100
	Wohnbevölkerung			Überschuß der		Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-) <sup>2)</sup>		
	insgesamt	männlich	weiblich	Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)	auf 1 000 Ein- wohner und 1 Jahr		
1 000								
1976	61 442	29 263	32 179	- 130,3	- 72,3	- 202,6	- 3,3	101,3
1977	61 353	29 217	32 136	- 122,6	+ 32,7	- 89,3	- 1,5	101,2
1978	61 322	29 214	32 107	- 146,8	+ 115,4	- 31,1	- 0,5	101,1
1979	61 439	29 317	32 122	- 129,7	+ 246,0	+ 117,7	+ 1,9	101,3
1980	61 658	29 481	32 177	- 93,5	+ 311,9	+ 218,6	+ 3,5	101,7
1980 April	61 517	29 385	32 132	- 8,1	+ 28,2	+ 20,1	+ 4,0	101,4
Mai	61 535	29 400	32 135	- 6,4	+ 24,5	+ 18,0	+ 3,4	101,5
Juni	61 561	29 419	32 142	- 5,3	+ 30,5	+ 25,3	+ 5,0	101,5
Juli	61 589	29 437	32 152	- 2,6	+ 30,5	+ 27,8	+ 5,3	101,5
Aug.	61 616	29 454	32 161	- 3,4	+ 30,4	+ 27,0	+ 5,2	101,6
Sept.	61 653	29 477	32 176	- 3,3	+ 40,9	+ 37,6	+ 7,2	101,7
Okt.	61 670	29 487	32 183	- 7,6	+ 24,0	+ 16,4	+ 3,1	101,7
Nov.	61 667	29 486	32 181	- 11,0	+ 8,9	- 2,1	- 0,4	101,7
Dez.	61 658	29 481	32 177	- 11,1	+ 1,4	- 9,5	- 1,8	101,7
1981 Jan.	61 659	29 482	32 177	- 12,2	+ 13,0	+ 0,8	+ 0,2	101,7
Febr.	61 658	29 483	32 175	- 9,2	+ 8,7	- 0,4	- 0,1	101,7
März	61 654	29 482	32 172	- 13,8	+ 9,8	- 4,0	- 0,8	101,7
April	61 655	29 484	32 172	- 7,2	+ 8,3	+ 1,1	+ 0,2	101,7
Mai	61 657	29 486	32 171	- 8,2	+ 10,1	+ 1,9	+ 0,4	101,7
Juni	61 666	29 492	32 173	- 5,5	+ 13,9	+ 8,4	+ 1,7	101,7

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 1.1.

1) Ausgangsbasis Volkszählung 1970 - 2) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen.

## Natürliche Bevölkerungsbewegung <sup>1)</sup>

Jahr Monat	Ehe- schließungen	Lebendgeborene			Tot- geborene	Gestorbene <sup>2)</sup>				Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	
		insgesamt	und zwar			insgesamt	Ausländer	und zwar		insgesamt	darunter Ausländer
			Ausländer	nicht- ehelich				im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen		
1976 MD	30 477	50 238	7 246	3 188	370	61 095	714	876	495	- 10 857	+ 6 533
1977 MD	29 874	48 529	6 523	3 137	316	58 744	670	752	410	- 10 215	+ 5 853
1978 MD	27 351	48 039	6 249	3 345	304	60 268	670	707	360	- 12 229	+ 5 579
1979 MD	28 735	48 499	6 297	3 459	277	59 311	674	655	336	- 10 812	+ 5 623
1980 <sup>5)</sup> MD	30 151	51 721	6 725	3 910	276	59 510	709	652	325	- 7 788	+ 6 015
1980 <sup>5)</sup> Juni	34 231	52 230	7 353	3 854	255	57 498	739	629	323	- 5 268	+ 6 614
Juli	33 853	56 388	7 727	4 286	307	59 016	705	638	329	- 2 628	+ 7 022
Aug.	40 756	52 158	6 822	4 082	263	55 590	577	593	319	- 3 432	+ 6 245
Sept.	32 899	53 861	7 044	4 189	269	57 134	747	629	315	- 3 273	+ 6 297
Okt.	32 483	52 678	6 813	4 098	275	60 269	739	659	331	- 7 591	+ 6 074
Nov.	21 973	48 458	6 134	3 836	274	59 440	730	680	311	- 10 982	+ 5 404
Dez.	29 381	55 409	7 424	4 725	314	66 467	833	787	357	- 11 058	+ 6 591
1981 <sup>5)</sup> Jan.	15 507	48 071	5 935	3 774	248	60 299	666	626	271	- 12 228	+ 5 269
Febr.	18 977	48 879	6 141	3 909	267	58 037	659	591	253	- 9 158	+ 5 482
März	24 988	51 885	6 518	3 995	241	65 664	769	660	295	- 13 779	+ 5 749
April	29 874 r	51 192	6 345	3 925	271 r	58 344	694	569	305	- 7 152 r	+ 5 651
Mai	42 614 r	50 404	6 908	3 800	251	58 582	755	568	294	- 8 178 r	+ 6 153
Juni	37 704 r	53 249	7 544	4 040	296 r	58 743	709	614	298	- 5 494 r	+ 6 835
Juli	38 339	56 417	...	...	301	58 862	...	...	...	- 2 445	...
August	34 048	54 525	...	...	240	57 700	...	...	...	- 3 175	...

Jahr Monat	Je 1 000 Einwohner und 1 Jahr			Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Je 1 000 Lebendgeborene			Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene <sup>2)</sup>		Nichtehelich Lebendgeborene	Gestorbene		
					im ersten Lebensjahr <sup>3)</sup>	in den ersten 7 Lebenstagen <sup>4)</sup>		
1976	5,9	9,8	11,9	- 2,1	63,5	17,4	9,8	7,3
1977	5,8	9,5	11,5	- 2,0	64,7	15,4	8,4	6,5
1978	5,4	9,4	11,8	- 2,4	69,6	14,7	7,5	6,3
1979	5,6	9,5	11,6	- 2,1	71,3	13,6	6,9	5,7
1980 <sup>5)</sup>	5,9	10,1	11,6	- 1,5	75,6	12,6	6,3	5,3
1980 <sup>5)</sup> Juni	6,8	10,3	11,4	- 1,0	73,8	12,4	6,2	4,9
Juli	6,5	10,9	11,3	- 0,5	76,0	11,6	5,8	5,4
Aug.	7,7	10,0	10,6	- 0,7	78,3	11,1	6,1	5,0
Sept.	6,5	10,6	11,3	- 0,6	77,7	12,0	5,8	4,9
Okt.	6,2	10,1	11,5	- 1,4	77,8	12,3	6,3	5,2
Nov.	4,3	9,6	11,7	- 2,2	79,2	13,8	6,4	5,6
Dez.	5,6	10,6	12,7	- 2,1	85,3	14,5	6,4	5,6
1981 <sup>5)</sup> Jan.	3,0	9,2	11,5	- 2,3	78,5	12,3	5,6	5,1
Febr.	4,0	10,3	12,3	- 1,9	80,0	12,9	5,2	5,4
März	4,8	9,9	12,5	- 2,6	77,0	12,6	5,7	4,6
April	5,9 r	10,1 r	11,5 r	- 1,4	76,7	11,3	6,0	5,3
Mai	8,1	9,6	11,2	- 1,6	75,4	10,9	5,8	5,0
Juni	7,4	10,5 r	11,6 r	- 1,1	75,9	11,9	5,6	5,5 r
Juli	7,3	10,8	11,2	- 0,5	...	...	...	5,3
August	6,5	10,4	11,0	- 0,6	...	...	...	4,4

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 2.

1) Eheschließungen nach dem Registerort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab Juli 1981 nach dem Registerort - in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungstand und -veränderung. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen - 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten. - 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. - 5) Vorläufiges Ergebnis

# Erwerbstätigkeit

## Arbeitslose, Arbeitslosenquoten und Arbeitsvermittlungen

### Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)									
	insgesamt	und zwar				nach ausgewählten Berufsabschnitten <sup>1)</sup>				
		Männer	Frauen		Ausländer	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	Chemiearbeiter, Kunststoff- verarbeiter	Metall- erzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	Montierer und Metallberufe, a. n. g.
zusammen	dar. Teilzeit- arbeitslose									
1976 D	1 060 336	566 511	493 825	170 700	106 394	14 881	16 139	23 122	56 487	61 878
1977 D	1 029 995	518 054	511 941	184 745	97 692	14 739	14 726	19 607	47 466	53 982
1978 D	992 948	488 832	504 116	185 046	103 524	16 318	15 387	21 264	46 171	56 481
1979 D	876 137	416 943	459 194	167 640	93 499	17 727	13 571	18 439	36 717	49 805
1980 D	888 900	426 417	462 483	161 039	107 420	17 882	13 987	18 491	36 861	51 786
1980 Juni	781 396	355 582	425 814	152 186	97 128	11 228	12 894	16 951	31 159	47 253
Juli	853 077	385 981	467 096	158 425	90 602	11 968	13 245	17 227	36 556	47 331
Aug.	864 519	389 500	475 019	160 137	92 474	12 216	13 406	17 197	37 640	49 195
Sept.	822 565	367 797	454 768	159 477	100 089	11 132	13 726	18 222	34 551	51 017
Okt.	888 075	400 321	487 754	170 205	110 896	11 806	15 039	19 776	36 890	56 558
Nov.	967 533	457 372	510 161	176 154	123 744	15 441	16 325	21 728	41 762	61 079
Dez.	1 118 302	583 189	535 113	181 843	140 462	35 173	37 883	24 821	52 052	65 969
1981 Jan.	1 308 565	729 353	579 212	194 432	154 741	49 933	20 182	27 411	61 350	70 376
Febr.	1 299 919	724 281	575 638	194 397	158 553	40 750	20 278	28 052	64 487	71 542
März	1 210 140	642 995	567 145	193 841	158 331	25 915	20 311	28 772	61 836	73 013
April	1 146 481	572 735	573 746	198 428	154 849	17 409	20 455	28 620	57 277	74 015
Mai	1 109 667	541 583	568 084	198 100	151 628	15 677	20 015	27 982	53 866	72 575
Juni	1 125 701	545 862	579 839	198 960	152 063	15 765	20 088	28 287	55 233	72 805
Juli	1 246 164	604 831	641 333	207 363	159 217	18 405	20 782	29 852	63 909	75 299
Aug.	1 288 923	627 441	661 482	209 251	165 836	19 827	21 061	30 211	66 883	77 037
Sept.	1 256 374	616 170	640 204	208 979 p	178 963 p	19 311	21 066	30 483	65 240	78 101

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)									
	nach ausgewählten Berufsabschnitten <sup>1)</sup>									
	Textil- und Bekleidungs- berufe	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Maler, Lackierer und verwandte Berufe	Warenprüfer, Versandfertig- macher	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	Warenkaufleute	Verkehrsberufe	Organisations- Verwaltungs- Büroberufe
1976 D	31 750	26 922	57 508	15 437	31 730	45 393	16 340	90 578	89 531	168 212
1977 D	29 384	27 057	54 639	12 170	32 016	46 018	15 795	93 258	83 765	164 639
1978 D	29 177	28 339	46 935	11 909	34 741	45 259	12 200	87 531	82 488	147 167
1979 D	26 431	26 595	35 479	10 604	33 631	36 455	9 391	77 700	72 975	127 299
1980 D	27 714	28 434	40 348	10 171	34 788	34 918	9 313	78 154	74 425	123 964
1980 Juni	26 935	24 913	23 513	5 397	33 246	31 019	8 386	72 490	63 725	116 250
Juli	27 724	25 476	24 002	5 768	34 754	31 408	9 932	81 834	66 065	130 134
Aug.	27 903	25 587	24 491	6 185	35 121	31 784	10 427	81 373	68 086	129 484
Sept.	27 342	24 887	24 315	5 890	33 868	30 919	9 197	76 139	65 545	121 311
Okt.	29 167	28 365	29 610	6 839	35 665	33 242	9 580	81 065	71 854	130 237
Nov.	30 828	33 317	43 367	10 859	37 764	35 675	9 373	82 044	80 953	131 253
Dez.	33 746	35 532	70 865	21 246	40 670	38 987	9 561	84 963	101 618	135 392
1981 Jan.	35 946	39 412	117 387	28 975	43 697	42 202	10 451	96 549	120 332	149 642
Febr.	36 119	39 426	117 342	27 121	44 192	41 946	11 232	96 017	119 193	148 276
März	36 544	38 886	89 129	19 713	44 739	40 926	11 353	93 987	110 190	145 597
April	38 563	37 412	61 531	13 410	45 699	39 589	11 620	95 360	101 701	151 516
Mai	38 946	36 387	52 673	10 843	45 801	38 312	11 404	93 600	97 324	148 915
Juni	40 110	35 891	50 582	9 865	46 128	38 476	11 586	95 626	97 542	153 361
Juli	42 787	37 939	51 721	10 356	47 733	40 321	13 666	109 221	102 816	174 166
Aug.	43 887	39 456	54 572	11 194	48 290	41 814	14 506	110 597	106 551	175 315
Sept.	42 637	39 315	58 177	11 217	47 570	42 363	13 390	105 697	106 712	165 718

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)			Arbeitslosenquoten <sup>3)</sup> (Stand: Monatsende)				Arbeitsvermittlungen		
	nach ausgewählten Berufsabschnitten <sup>1)</sup>			insgesamt	und zwar			(Monatssumme)		
	Gesundheits- dienstberufe	Sozial- und Erziehungs- berufe, a. n. g. geistes- und naturw. Berufe	Allgemeine Dienstleistungs- berufe		Männer	Frauen	Ausländer	insgesamt	Männer	Frauen
1976 D	23 719	28 348	71 282	4,6	3,9	6,8	5,1	193 936	140 712	53 224
1977 D	30 304	35 754	73 756	4,5	3,7	6,0	4,9	190 825	138 627	52 198
1978 D	30 835	36 080	74 891	4,3	3,4	5,8	5,3	178 148	128 829	49 319
1979 D	28 485	35 664	70 258	3,8	2,9	5,2	4,7	175 936	127 541	48 395
1980 D	27 146	38 095	72 678	3,8	3,0	5,2	5,0	158 762	113 912	44 850
1980 Juni	25 188	36 883	61 953	3,4	2,5	4,8	4,8	179 073	129 317	49 756
Juli	29 467	44 245	65 665	3,7	2,7	5,2	4,5	177 077	126 322	50 755
Aug.	29 367	46 546	67 549	3,7	2,7	5,3	4,5	159 274	112 868	46 406
Sept.	27 333	40 710	66 497	3,5	2,6	5,1	4,8	155 827	109 948	45 879
Okt.	29 464	40 894	76 106	3,8	2,8	5,4	5,4	176 210	125 633	50 577
Nov.	29 356	40 721	88 347	4,2	3,2	5,7	5,8	136 240	97 034	39 206
Dez.	29 811	40 728	90 990	4,8	4,1	6,0	6,5	116 386	84 868	31 518
1981 Jan.	31 070	42 939	96 507	5,6	5,1	6,5	7,2	110 613	77 112	33 501
Febr.	29 875	42 813	95 994	5,6	5,0	6,4	7,3	131 567	90 697	40 870
März	29 046	42 852	91 930	5,2	4,5	6,3	7,3	149 316	106 768	42 548
April	30 562	44 646	86 694	4,9	4,0	6,4	7,1	150 665	109 392	41 273
Mai	29 805	47 955	84 125	4,8	3,8	6,3	7,0	139 448	100 847	38 601
Juni	31 343	49 176	84 507	4,8	3,8	6,5	7,0	141 222	101 835	39 387
Juli	37 374	59 552	90 326	5,3	4,2	7,2	7,5	160 001	113 498	46 503
Aug.	38 467	63 483	95 237	5,5	4,4	7,4	7,8	134 931	95 282	39 649
Sept.	36 615	55 820	95 044	5,4 p	4,3 p	7,1 p	8,5 p	143 099	101 085	42 014

1) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1975). - 2) Arbeitslose und Arbeitslosenquoten: D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Arbeitsvermittlungen: D errechnet aus 12 Monatswerten - 3) Arbeitslose in Prozent der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach den zuletzt verfügbaren Ergebnissen des Mikrozensus.

## Offene Stellen und Kurzarbeiter Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monat	Offene Stellen (Stand: Monatsende)									
	insgesamt	und zwar für				nach ausgewählten Berufsabschnitten <sup>1)</sup>				
		Männer	Frauen	Männer oder Frauen	Teilzeit- arbeit	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	Chemiearbeiter, Kunststoff- verarbeiter	Metallerzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	Montierer und Metallberufe, a. n. g.
1976 D	234 997	139 340	95 657		18 500	5 003	3 169	8 018	19 713	9 343
1977 D	231 227	141 380	89 847		20 705	5 625	2 817	7 349	19 827	7 547
1978 D	245 555	153 958	91 597		19 714	5 850	2 670	6 786	19 853	6 396
1979 D	304 016	184 447	92 761	26 806	21 482	7 248	4 006	10 065	26 425	9 501
1980 D	308 348	180 103	93 292	34 953	21 287	6 476	3 870	10 887	28 690	8 309
1980 Juni	352 828	203 148	109 987	39 693	24 615	7 110	5 042	12 044	31 331	11 707
Juli	334 850	194 448	101 935	38 467	23 552	7 003	4 536	11 999	31 168	9 764
Aug.	323 775	188 058	96 990	38 727	22 620	6 730	3 880	11 634	30 486	8 561
Sept.	299 116	174 324	87 608	37 184	21 624	6 265	3 120	10 723	28 664	6 591
Okt.	274 857	158 573	81 222	35 062	19 500	5 723	2 559	9 661	26 090	5 343
Nov.	246 291	137 465	74 178	34 648	18 181	4 849	1 977	7 946	22 893	3 730
Dez.	226 101	122 351	70 376	33 374	17 216	4 333	1 948	7 331	19 780	3 296
1981 Jan.	228 108	122 717	72 018	33 373	17 140	4 660	2 088	7 418	19 145	3 002
Febr.	239 282	127 407	77 039	34 836	17 288	5 455	1 889	7 344	18 714	3 354
März	247 162	133 770	77 978	35 414	17 156	6 602	2 106	7 039	18 475	3 370
April	242 214	131 297	75 652	35 265	17 238	6 333	2 096	7 186	17 877	4 458
Mai	242 395	129 102	77 643	35 650	18 299	5 958	2 451	7 070	17 901	5 692
Juni	235 556	124 488	75 507	35 561	18 388	6 036	2 065	6 866	17 810	5 351
Juli	218 566	117 892	67 923	32 751	16 591	5 454	1 876	6 788	17 458	5 313
Aug.	206 347	111 331	63 588	31 426	15 345	4 789	1 668	6 882	17 132	3 868
Sept.	176 142	95 189	52 473	28 480	14 380 p	4 346	1 528	5 697	14 930	2 741

Jahr Monat	Offene Stellen (Stand: Monatsende)									
	nach ausgewählten Berufsabschnitten <sup>1)</sup>									
	Textil- und Bekleidungs- berufe	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Malerei, Lackierer und verwandte Berufe	Warenprüfer, Versandfertig- macher	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	Warenkauf- leute	Verkehrs- berufe	Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe
1976 D	8 636	12 719	20 379	3 516	2 589	2 126	3 290	18 078	12 378	21 298
1977 D	7 625	13 344	16 270	4 219	2 636	2 436	4 014	17 447	13 867	23 253
1978 D	6 905	13 766	19 493	4 193	2 497	2 423	5 912	18 679	15 643	27 431
1979 D	7 623	16 313	28 047	5 274	3 372	3 218	7 523	20 897	21 645	30 663
1980 D	7 116	16 805	21 702	5 347	3 409	2 806	10 493	21 208	19 873	32 160
1980 Juni	7 786	20 168	23 976	6 355	4 064	4 166	11 090	24 325	25 068	37 050
Juli	7 887	18 983	23 050	6 090	3 861	3 445	11 369	22 524	21 817	34 064
Aug.	7 281	17 810	22 592	5 833	4 054	2 948	11 384	22 350	20 889	32 815
Sept.	6 608	16 679	21 154	5 324	4 655	2 506	11 183	20 954	18 847	30 280
Okt.	6 260	14 952	17 791	4 973	3 871	2 044	11 384	20 054	16 084	28 022
Nov.	5 501	13 180	13 182	3 642	2 208	1 667	11 333	18 976	13 667	27 072
Dez.	5 069	12 550	9 523	2 709	1 943	1 276	11 611	17 104	12 340	25 982
1981 Jan.	4 939	13 024	10 289	3 017	1 965	1 385	11 251	17 029	12 676	26 453
Febr.	4 717	14 111	13 258	3 440	1 987	1 468	11 133	17 956	12 651	27 642
März	4 512	14 954	17 530	3 862	1 876	1 588	11 088	18 341	12 747	26 670
April	4 316	14 869	16 588	4 232	2 012	1 592	10 862	17 885	12 886	25 345
Mai	4 247	14 851	15 176	4 200	2 165	1 914	10 448	18 155	12 580	26 486
Juni	4 230	14 971	13 885	4 131	2 138	2 315	10 333	17 687	12 088	25 354
Juli	4 227	13 151	13 222	3 824	1 874	1 865	9 722	16 244	10 766	22 449
Aug.	4 156	12 453	12 914	3 702	1 804	1 656	9 444	15 131	9 300	21 115
Sept.	3 514	10 013	10 754	3 349	1 780	1 083	8 713	13 069	7 687	18 352

Jahr Monat	Offene Stellen (Stand: Monatsende)			Kurzarbeiter (Stand: Monatsmitte)						
	nach ausgewählten Berufsabschnitten <sup>1)</sup>			insgesamt	nach ausgewählten Wirtschaftszweigen					
	Gesundheits- dienstberufe	Sozial- und Erziehungs- berufe, a. n. g. geistes- und naturw. Berufe	Allgemeine Dienstleistungs- berufe		Metall- erzeugung	Maschinenbau	Straßen- fahrzeugbau	Elektro- technik	Textil, Bekleidung	Bau
1976 D	9 464	4 682	33 850	277 008	32 621	57 794	3 377	40 090	21 124	11 334
1977 D	8 825	4 766	30 741	231 329	53 585	30 012	1 654	30 597	22 876	8 684
1978 D	9 484	5 969	29 505	190 714	22 013	27 014	8 137	25 520	14 369	5 577
1979 D	11 233	6 793	31 821	87 613	3 393	10 597	5 589	19 331	9 527	2 506
1980 D	14 447	7 817	30 976	136 562	7 856	9 413	40 728	12 061	12 660	2 237
1980 Juni	15 497	8 240	36 818	86 416	306	2 726	40 924	5 934	9 570	371
Juli	15 261	8 694	33 958	85 092	273	3 775	41 002	6 651	6 639	1 010
Aug.	15 554	8 427	32 127	42 672	2 778	6 168	2 054	3 642	6 985	993
Sept.	14 938	7 871	27 925	137 584	4 382	10 410	53 065	9 648	11 511	715
Okt.	15 183	7 727	25 517	188 535	10 199	15 656	37 474	15 144	20 626	1 131
Nov.	15 523	7 834	23 660	263 870	15 065	23 119	58 042	25 279	25 003	2 836
Dez.	15 483	7 880	22 523	357 043	41 441	33 739	68 259	40 842	25 297	6 923
1981 Jan.	15 370	7 970	23 207	401 508	43 698	47 919	79 062	49 143	24 983	12 618
Febr.	16 273	7 913	26 486	373 765	26 832	44 536	38 401	56 111	31 023	18 070
März	16 404	7 686	27 893	405 139	23 180	48 646	45 461	66 917	39 245	17 667
April	15 742	7 771	27 585	359 744	22 326	40 226	33 126	59 666	42 935	13 047
Mai	16 171	7 832	27 263	340 407	21 621	42 704	27 658	52 793	42 325	9 756
Juni	16 040	7 928	26 132	316 949	13 906	42 657	25 048	51 131	34 496	10 170
Juli	15 120	7 628	23 605	221 409	21 887	32 291	6 795	33 835	24 379	6 599
Aug.	14 661	7 672	21 940	166 866	27 934	26 148	3 093	25 250	15 798	6 316
Sept.	12 994	6 493	17 652	267 986 p	13 830 p	43 101 p	21 689 p	40 222 p	27 749 p	9 231 p

1) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1975). — 2) Offene Stellen: D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Kurzarbeiter: D errechnet aus 12 Monatswerten.

# Unternehmen und Arbeitsstätten

Zum Aufsatz: „Jahresabschlüsse von Konzernen, für die das Publizitätsgesetz gilt“  
Bilanzen von 98 Konzernen 1), für die das Publizitätsgesetz gilt  
Mill. DM

Abschlußposten	98 Konzerne insgesamt		Gesellschaften mit beschränkter Haftung 2)				47 Offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften, Einzelfirmen 214)	
			25 mit vollkonsolidierter		26 mit vereinfachter 3)			
			Erfolgsrechnung					
	1978	1979	1978	1979	1978	1979	1978	1979
Ausstehende Einlagen auf das Kapital	81,9	70,6	0,0	0,0	70,8	55,3	11,1	15,3
Anlagevermögen	39 940,8	43 110,8	8 366,0	8 829,2	20 879,9	22 431,8	10 694,9	11 849,7
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	35 274,4	37 585,6	7 579,3	7 909,0	19 252,1	20 649,5	8 442,9	9 027,1
Finanzanlagen 5)	4 666,4	5 525,1	786,6	920,2	1 627,8	1 782,4	2 252,0	2 822,6
Beteiligungen 5)	3 286,8	3 960,5	509,8	625,7	1 036,0	1 161,6	1 741,0	2 173,1
Wertpapiere des Anlagevermögens 5)	590,7	664,1	113,6	111,9	377,8	393,3	99,3	158,8
Ausleihungen (Laufzeit von mindestens 4 Jahren)	788,9	900,6	163,2	182,6	214,0	227,4	411,7	490,7
dar.: durch Grundpfandrechte gesichert	116,0	138,5	23,6	23,7	66,8	81,0	25,6	33,8
Konsolidierungsausgleichsposten	935,8	947,2	581,1	570,4	304,4	322,1	50,3	54,7
Umlaufvermögen	53 088,0	57 485,3	9 472,0	11 396,3	22 618,0	23 336,2	20 997,9	22 752,8
Vorräte	23 664,6	25 572,4	4 662,5	5 066,6	9 967,2	10 406,7	9 035,0	10 099,2
Andere Gegenstände des Umlaufvermögens	29 423,4	31 912,9	4 809,6	6 329,8	12 650,9	12 929,5	11 963,0	12 653,6
Geleistete Anzahlungen	910,4	1 140,0	85,4	239,5	502,8	516,9	322,2	383,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14 781,3	16 710,2	2 425,0	2 878,4	5 952,0	6 398,8	6 404,4	7 432,9
dar.: mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	753,7	901,6	53,8	44,5	275,2	257,1	424,5	600,0
Wechsel	724,4	568,9	70,5	60,6	289,9	265,1	364,0	243,2
dar.: bundesbankfähig	151,3	119,1	28,6	26,4	31,3	36,8	84,5	55,9
Schecks	79,3	83,5	15,7	23,9	27,6	35,7	36,1	23,9
Kassenbestand, Bundesbank- und Postscheckguthaben	277,5	257,8	67,0	59,0	63,4	42,5	147,1	156,3
Guthaben bei Kreditinstituten	5 276,8	5 399,0	831,3	1 258,8	2 584,7	2 504,7	1 860,9	1 635,5
Wertpapiere des Umlaufvermögens	1 856,1	1 920,7	155,7	313,5	945,8	947,2	754,6	659,9
Flüssige Mittel	8 214,1	8 229,9	1 140,1	1 715,8	3 911,4	3 795,3	3 162,7	2 718,8
Eigene Geschäftsanteile (Buchwert)	6,0	6,9	0,6	1,5	4,5	4,5	0,9	0,9
Eigene Geschäftsanteile (Nennwert)	7,2	7,7	—	0,7	6,5	6,5	0,7	0,5
Anteile an herrschender Kapitalgesellschaft u. ä.	—	—	—	—	—	—	—	—
Forderungen an verbundene Unternehmen u. a.	2 716,8	2 773,2	598,1	666,7	1 000,1	946,6	1 118,6	1 159,8
Forderungen an Geschäftsführer	88,4	87,5	8,1	7,8	16,8	16,9	63,5	62,9
Forderungen an Aufsichtsratsmitglieder	0,3	0,0	—	0,0	0,0	0,0	0,3	—
Sonstige Vermögensgegenstände	2 706,0	2 965,2	552,3	820,0	1 263,3	1 250,4	890,5	894,7
Rechnungsabgrenzungsposten	711,7	718,3	84,9	82,2	495,6	485,9	131,2	150,2
Konzernverlust	466,2	219,8	238,7	61,4	227,5	158,4	— 7)	— 7)
<b>Bilanzsumme</b>	<b>95 224,4</b>	<b>102 552,1</b>	<b>18 742,8</b>	<b>20 939,5</b>	<b>44 596,2</b>	<b>46 789,7</b>	<b>31 885,5</b>	<b>34 822,8</b>
Eigenkapital	19 853,1	21 056,9	5 199,9	5 365,7	7 426,5	7 943,4	7 226,7	7 747,8
Stammkapital	6 676,3	6 853,8	3 078,0	3 227,8	3 598,3	3 626,1	—	—
Besondere Rücklagen	160,1	158,8	67,1	67,1	93,0	91,7	—	—
Freie Rücklagen	3 125,8	3 503,1	1 449,9	1 513,2	1 503,9	1 806,4	172,1	183,6
Vermögensabgabe	1,9	—	0,2	—	0,9	—	0,8	—
Kapital der Firmeninhaber	5 623,0	6 089,8	—	—	—	—	5 623,0	6 089,8
Sonstige persönliche Einlagen	55,1	53,2	1,7	5,0	52,7	47,5	0,7	0,7
Konsolidierungsausgleichsposten	3 075,9	3 291,1	235,5	199,1	1 794,8	1 981,9	1 045,6	1 110,1
Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz	1 134,9	1 107,0	367,4	353,5	383,1	389,9	384,4	363,7
Posten mit Rücklageanteil	908,8	1 179,2	165,4	305,9	293,5	382,4	449,9	490,9
Steuerbegünstigte Rücklagen	908,8	1 179,2	165,4	305,9	293,5	382,4	449,9	490,9
Baukostenzuschüsse	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertberichtigungen	345,5	383,8	44,4	47,2	116,2	127,7	185,0	208,9
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertberichtigungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	—	—	—	—	—	—	—	—
Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen	345,5	383,8	44,4	47,2	116,2	127,7	185,0	208,9
Rückstellungen	17 173,2	19 576,8	3 356,3	3 874,3	6 801,6	7 905,5	7 015,3	7 797,0
Pensionsrückstellungen	8 546,9	9 775,4	1 848,6	2 079,8	2 857,7	3 452,0	3 840,6	4 243,6
Andere Rückstellungen	8 626,4	9 801,4	1 507,7	1 794,5	3 944,0	4 453,5	3 174,7	3 553,4
dar.: als langfristig erkennbar	25,2	30,4	—	—	6,9	11,0	18,3	19,5
Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mindestens 4 Jahren	24 871,0	25 968,8	3 986,6	4 066,1	15 524,2	16 313,2	5 360,2	5 589,5
dar.: vor Ablauf von vier Jahren fällig	4 953,5	5 153,6	1 152,6	1 273,4	1 517,4	1 340,2	2 283,5	2 539,9
Anleihen	227,2	229,7	1,0	0,8	226,2	228,9	—	—
dar.: durch Grundpfandrechte gesichert	13,9	13,7	—	—	13,9	13,7	—	—
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20 294,1	20 959,8	3 719,4	3 799,6	12 312,0	12 717,9	4 262,8	4 442,3
dar.: durch Grundpfandrechte gesichert	14 338,1	15 166,0	2 561,8	2 571,8	9 904,3	10 559,0	1 871,9	2 035,2
Sonstige Verbindlichkeiten	3 773,8	4 166,9	223,1	221,2	2 723,5	3 077,4	827,2	868,4
dar.: durch Grundpfandrechte gesichert	2 710,5	2 937,1	112,0	103,1	2 291,8	2 545,4	306,7	288,7
Sozialverbindlichkeiten 6)	575,9	612,4	43,1	44,5	262,5	289,1	270,2	278,7
Kreditgewinnabgabe	0,0	—	—	—	0,0	—	—	—
Andere Verbindlichkeiten	30 374,4	32 640,8	5 251,3	6 367,7	13 899,8	13 695,5	11 223,3	12 577,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7 626,1	8 862,9	1 529,4	1 768,0	2 324,5	2 497,7	3 772,3	4 597,2
Wechselverbindlichkeiten	1 358,0	1 508,8	412,7	475,6	291,8	366,8	853,5	666,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5 829,0	6 187,2	1 020,4	1 165,2	1 762,1	1 593,2	3 046,4	3 428,8
Erhaltene Anzahlungen	4 981,4	4 844,3	436,7	698,1	3 486,0	3 082,9	1 058,7	1 063,3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen u. a.	2 967,3	3 322,1	761,2	996,6	1 468,9	1 447,4	737,2	878,0
Sonstige Verbindlichkeiten	7 612,6	7 915,4	1 090,8	1 264,2	4 566,5	4 707,5	1 955,3	1 943,7
Rechnungsabgrenzungsposten	445,5	599,6	270,0	420,8	55,6	62,7	119,8	116,2
<b>Konzerngewinn</b>	<b>1 252,9</b>	<b>1 146,2</b>	<b>468,9</b>	<b>491,7</b>	<b>478,7</b>	<b>359,4</b>	<b>305,3 7)</b>	<b>295,0 7)</b>

1) Ohne Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, ohne Genossenschaften. — 2) Rechtsform des leitenden Unternehmens. — 3) Einschl. 1 bergrechtliche Gewerkschaft. — 4) Einschl. 2 Stiftungen des bürgerlichen Rechts. — 5) Die Wertberichtigungen sind hierbei zu beachten. — 6) Soweit erkennbar, dieser Posten wird häufig unter „Sonstige Verbindlichkeiten“ bilanziert. — 7) Erkennbare Jahresergebnisse von 8 Konzernen.

# Erfolgsrechnungen von 51 Konzernen <sup>1)</sup>, für die das Publizitätsgesetz gilt Mill. DM

Abschlußposten	Gesellschaften mit beschränkter Haftung <sup>2)</sup>			
	25 mit vollkonsolidierter		26 mit vereinfachter <sup>3)</sup>	
	Erfolgsrechnung			
	1978	1979	1978	1979
Außenumsatzerlöse . . . . .	33 321,1	37 959,1	47 425,6	49 441,6
Erhöhung der Vorräte an fertigen und unfertigen Erzeugnissen . . . . .	147,4	262,9	.	.
Verminderung der Vorräte an fertigen und unfertigen Erzeugnissen . . . . .	130,8	61,4	.	.
Andere aktivierte Eigenleistungen . . . . .	108,4	111,7	.	.
Gesamtleistung . . . . .	33 446,0	38 272,3	47 425,6	49 441,6
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Warenbezug . . . . .	18 343,2	21 880,4	.	.
Nicht gesondert auszuweisende Aufwendungen . . . . .	-	-	44 042,7	45 852,4
Rohertrag . . . . .	15 102,9	16 391,9	3 382,9	3 589,2
Rohaufwand . . . . .	-	-	-	-
Erträge aus Gewinngemeinschaften u.ä. . . . .	0,2	0,3	-	-
Erträge aus Beteiligungen . . . . .	154,2	161,2	71,2	102,6
Erträge aus anderen Finanzanlagen . . . . .	13,2	16,5	37,5	39,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge . . . . .	184,8	227,3	321,0	395,4
Erträge aus Anlagenabgang und -zuschreibung . . . . .	102,3	174,2	23,3	86,5
Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen . . . . .	1,1	0,9	0,8	1,4
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen . . . . .	106,8	108,4	205,3	210,7
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil . . . . .	49,5	38,2	1,3	4,5
Sonstige Erträge . . . . .	464,4	575,1	1 450,0	1 262,1
dar.: außerordentliche . . . . .	132,9	164,8	370,0	100,9
Erträge aus Verlustübernahme . . . . .	2,4	2,4	-	-
Erträge zusammen . . . . .	1 079,0	1 304,4	2 110,4	2 102,6
Rohertrag (Saldo) und Erträge zusammen . . . . .	16 181,9	17 696,3	5 493,3	5 691,8
Personalaufwendungen . . . . .	6 098,8	6 563,7	.	.
Löhne und Gehälter . . . . .	5 002,4	5 378,2	.	.
Soziale Abgaben . . . . .	785,8	834,5	.	.
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung . . . . .	310,5	351,0	.	.
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte . . . . .	1 096,4	1 162,6	1 408,1	1 549,6
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen . . . . .	49,1	54,4	166,5	132,0
Abschreibungen auf Beteiligungen . . . . .	43,7	45,7	157,5	131,5
Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens . . . . .	-	-	-	-
Abschreibungen auf Ausleihungen . . . . .	5,4	8,7	9,0	0,5
Verluste des Umlaufvermögens . . . . .	80,4	79,0	.	.
Verluste aus Anlagenabgang . . . . .	10,9	10,6	.	.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen . . . . .	444,4	444,4	1 414,7	1 494,4
Steuern . . . . .	5 005,7	5 075,3	1 593,8	1 856,1
a) vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen . . . . .	836,6	1 025,5	1 094,1	1 167,8
b) sonstige . . . . .	4 169,1	4 049,8	499,7	688,4
Vermögensabgabe . . . . .	4,9	1,3	4,5	1,2
Aufwendungen aus Verlustübernahme . . . . .	0,1	0,3	0,2	0,1
Einstellung in Sonderposten mit Rücklageanteil . . . . .	52,8	179,5	.	.
Sonstige Aufwendungen . . . . .	2 928,6	3 409,7	.	.
Aufgrund von Gewinngemeinschaften abgeführte Gewinne . . . . .	-	3,2	14,8	14,9
Aufwendungen zusammen . . . . .	15 772,1	16 983,9	4 602,6	5 048,3
Jahresüberschuß . . . . .	514,4	760,8	976,6	644,5
Jahresfehlbetrag . . . . .	104,6	48,4	85,9	1,0
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr . . . . .	267,0	177,3	143,6	185,4
Verlustvortrag aus dem Vorjahr . . . . .	220,0	244,4	519,7	238,1
Entnahmen aus offenen Rücklagen . . . . .	17,3	59,8	72,1	3,3
a) aus den besonderen Rücklagen . . . . .	-	-	-	1,3
b) aus freien Rücklagen . . . . .	17,3	59,8	72,1	2,0
Erträge aus der Kapitalherabsetzung . . . . .	-	-	-	-
Einstellung aus dem Jahresüberschuß in offene Rücklagen . . . . .	205,9	236,8	290,9	371,0
a) in die besonderen Rücklagen . . . . .	-	-	-	-
b) in freie Rücklagen . . . . .	205,9	236,8	290,9	371,0
Konzernfremden Gesellschaftern zustehender Gewinn . . . . .	63,9	59,1	50,1	50,4
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallender Verlust . . . . .	26,0	21,2	5,4	28,4
Konzerngewinn . . . . .	468,9	491,7	478,7	359,4
Konzernverlust . . . . .	238,7	61,4	227,5	158,4

<sup>1)</sup> Ohne Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, ohne Genossenschaften — <sup>2)</sup> Rechtsform des leitenden Unternehmens — <sup>3)</sup> Einschl. einer bergrechtlichen Gewerkschaft.

## Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste

Jahr Monat	Ins- gesamt	Unternehmen											Organis- ationen ohne Erwerbs- charakter Private Haus- halte und Nach- lässe	Wechsel- proteste bei Landes- zentralbanken und Kredit- instituten <sup>3)</sup>		
		zu- sammen	darunter Hand- werk <sup>1)</sup>	Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Handel		Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe	Dienst- lei- stungen				
					zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter							
						Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe		Groß- handel							Einzel- handel
Anzahl													1 000	Mill. DM		
<b>Beantragte Konkursverfahren</b>																
1976 MD	768	556	71	9	256	137	119	126	61	62	22	3	140	212	X	X
1977 MD	787	568	78	8	256	134	123	132	66	63	24	3	145	219	X	X
1978 MD	720	490	71	7	216	110	106	119	54	61	22	2	123	230	X	X
1979 MD	688	452	55	6	192	100	92	118	52	62	23	2	111	236	X	X
1980 MD	755	520	62	8	222	112	110	134	61	70	26	4	125	235	X	X
1980 Juni	758	521	67	9	192	97	95	152	54	97	27	6	135	237	X	X
Juli	756	511	53	6	232	127	105	123	54	68	20	5	125	245	X	X
Aug.	724	498	59	10	206	119	87	123	55	65	25	4	130	226	X	X
Sept.	814	576	70	8	257	122	135	152	74	75	30	4	125	238	X	X
Okt.	859	594	56	5	251	123	128	150	65	80	32	7	149	265	X	X
Nov.	698	477	59	10	231	100	131	103	56	46	20	4	109	221	X	X
Dez.	810	588	78	12	247	120	127	172	82	88	28	3	126	222	X	X
1981 Jan.	831	581	75	7	255	121	134	137	55	73	32	8	142	250	X	X
Febr.	940	668	86	8	307	144	163	161	68	90	33	2	157	272	X	X
März	956	668	83	9	295	127	168	157	81	74	37	5	165	288	X	X
April	863	596	64	9	263	130	133	150	74	71	27	1	146	267	X	X
Mai	828	582	78	7	273	125	148	147	73	69	27	3	125	246	X	X
Juni	893	642	95	3	285	142	142	146	54	86	27	3	178	251	X	X
Juli	1 058	772	81	13	317	175	142	220	89	126	40	4	178	286	X	X
Aug.	946	677	82	6	307	155	152	181	80	97	34	3	146	269	X	X
<b>Eröffnete Vergleichsverfahren</b>																
1976 MD	15	14	2	.	8	5	3	5	3	2	-	.	1	1	X	X
1977 MD	12	11	2	.	7	5	2	3	2	1	.	.	1	1	X	X
1978 MD	9	8	1	-	4	3	1	2	1	1	.	-	1	1	X	X
1979 MD	7	6	1	-	3	3	.	2	1	1	.	.	1	1	X	X
1980 MD	8	7	1	-	3	3	.	2	1	1	.	-	1	1	X	X
1980 Juni	10	9	4	-	6	5	1	3	2	1	-	-	-	1	X	X
Juli	8	8	-	-	2	2	-	4	3	1	-	-	2	-	X	X
Aug.	9	8	2	-	2	1	1	3	1	2	1	-	2	1	X	X
Sept.	6	5	-	-	2	2	-	1	-	1	1	-	1	1	X	X
Okt.	4	4	-	-	1	1	-	2	1	1	-	-	1	-	X	X
Nov.	9	9	-	-	5	5	-	2	2	-	2	-	-	-	X	X
Dez.	9	8	1	-	4	2	2	1	-	1	1	-	2	1	X	X
1981 Jan.	5	5	-	-	1	1	-	2	1	1	-	-	2	-	X	X
Febr.	7	7	1	-	5	4	1	1	-	1	-	1	-	-	X	X
März	15	13	3	-	7	6	1	3	2	1	1	-	2	2	X	X
April	9	8	-	-	4	4	-	1	1	-	-	-	3	1	X	X
Mai	14	14	2	-	6	4	2	6	1	5	1	-	1	-	X	X
Juni	6	6	-	-	4	3	1	2	-	2	-	-	-	-	X	X
Juli	6	5	1	-	3	3	-	2	2	-	-	-	-	1	X	X
Aug.	4	4	1	-	2	2	-	-	-	-	1	-	1	-	X	X
<b>Insolvenzen <sup>2)</sup> insgesamt</b>																
1976 MD	780	567	73	9	262	141	121	131	64	64	22	2	141	213	16	77
1977 MD	797	577	80	8	262	138	124	134	67	64	24	3	146	220	14	65
1978 MD	727	496	71	7	219	113	107	121	55	62	22	2	123	231	12	58
1979 MD	693	457	56	6	194	103	91	120	54	63	23	2	111	236	12	71
1980 MD	762	526	63	8	225	114	111	136	62	71	27	4	126	235	12	80
1980 Juni	767	529	61	9	197	101	96	155	56	98	27	6	135	238	12	79
Juli	760	515	52	6	233	128	105	125	56	68	20	5	126	245	12	77
Aug.	732	505	61	10	207	119	88	126	56	67	26	4	132	227	12	74
Sept.	818	579	70	8	259	124	135	152	73	76	30	4	126	239	13	93
Okt.	863	598	56	5	252	124	128	152	66	81	32	7	150	265	14	89
Nov.	707	486	59	10	236	105	131	105	58	46	22	4	109	221	13	87
Dez.	818	595	79	12	251	122	129	173	82	89	29	3	127	223	14	113
1981 Jan.	835	585	75	7	256	122	134	138	55	74	32	8	144	250	12	93
Febr.	943	671	87	8	310	146	164	161	68	90	33	3	156	272	11	88
März	970	680	86	9	302	133	169	160	83	75	38	5	166	290	13	96
April	871	603	64	9	266	133	133	151	75	71	27	1	149	268	13	100
Mai	839	593	79	7	278	128	150	152	74	73	27	3	126	246	13	97
Juni	895	644	94	3	287	143	143	146	54	86	27	3	178	251	15	123
Juli	1 058	771	82	13	317	175	142	220	90	125	40	4	177	287	16	125
Aug.	950	681	83	6	309	157	152	181	80	97	35	3	147	269	16	102

Siehe auch Fachserie 2, Reihe 4.

1) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen. - 2) Ohne Anschlußkonkurse - 3) Quelle: Deutsche Bundesbank.

# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

## Schweinebestand im August

1 000

Jahr Land	Insgesamt	Ferkel unter 20 kg Lebendgewicht	Schweine 20 bis unter 50 kg Lebendgewicht	Mastschweine (einschl. ausgemerzte Zuchttiere)			Zuchtschweine mit 50 kg und mehr Lebendgewicht					
				zusammen	davon mit einem Lebendgewicht von ... bis unter ... kg			trächtig		nicht trächtig		Eber
					50 - 80	80 - 110	110 u. mehr	Jung- sau	andere Sauen	Jung- sau	andere Sauen	
1977	22 261,1	6 653,4	5 724,3	7 254,3	4 653,8	2 460,8	139,6	405,9	1 234,6	262,6	627,3	98,8
1978	23 872,0	7 011,5	6 265,2	7 754,0	4 979,8	2 605,7	168,5	435,3	1 340,3	277,8	678,2	109,7
1979	23 646,9	6 824,6	5 969,2	8 075,0	5 069,0	2 833,9	172,2	395,5	1 349,3	257,2	671,5	104,7
1980	24 065,7	6 995,6	6 075,6	8 095,2	5 177,3	2 753,0	164,9	404,6	1 396,3	285,8	703,1	109,5
1981	23 338,7	6 775,2	6 020,6	7 786,0	5 070,2	2 575,1	140,7	363,8	1 348,0	244,3	690,8	109,9

### nach Ländern (1981)

	Insgesamt	Ferkel unter 20 kg	Schweine 20 bis unter 50 kg	Mastschweine zusammen	Mastschweine mit einem Lebendgewicht von ... bis unter ... kg	Zuchtschweine trächtig	Zuchtschweine nicht trächtig	Eber				
Schleswig-Holstein	1 874,4	542,1	478,8	652,9	426,9	220,9	5,1	24,2	102,5	19,2	44,6	9,9
Hamburg	10,9	3,8	2,5	2,7	1,7	0,9	0,1	0,3	1,0	0,4	0,2	0,1
Niedersachsen	7 101,2	1 953,9	1 857,4	2 467,6	1 633,6	804,1	29,9	108,7	405,3	62,2	214,3	31,8
Bremen	8,1	3,5	1,3	2,3	1,5	0,8	0,0	0,2	0,5	0,1	0,2	0,1
Nordrhein-Westfalen	5 684,8	1 531,4	1 454,2	2 018,9	1 342,3	653,7	22,9	86,2	339,0	63,3	165,1	26,5
Hessen	1 343,0	357,0	363,0	486,3	295,1	173,1	18,1	21,1	67,3	12,1	29,4	6,9
Rheinland-Pfalz	696,3	207,9	185,7	220,1	142,9	71,3	5,9	11,2	38,5	8,3	20,8	3,8
Baden-Württemberg	2 281,3	808,9	542,4	618,0	412,2	186,8	19,0	40,9	139,7	31,2	137,0	13,2
Bayern	4 283,3	1 352,4	1 119,8	1 298,0	800,4	458,3	39,3	70,2	251,0	46,9	127,8	17,2
Saarland	50,8	13,8	14,1	16,7	12,9	3,5	0,3	0,8	3,1	0,7	1,4	0,3
Berlin (West)	4,5	0,4	1,3	2,5	0,8	1,7	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.1

## Gewerbliche Schlachtungen 1)

Jahr Monat	Tiere inländischer Herkunft						Tiere ausländischer Herkunft					
	Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Schlacht- menge ins- gesamt 2)	darunter				
	ins- gesamt 2)	Schlacht- fette 3)	Schlacht- tungen	Schlacht- menge 2)	Schlacht- tungen	Schlachtmenge 2)		Rinder		Schweine		
							Schlacht- tungen	Schlacht- menge 2)	Schlacht- tungen	Schlacht- menge 2)		
	t		1 000	t	1 000	t	1 000	t	1 000	t	1 000	t
1976 MD	322 323	33 437	371,0	105 819	2 460,8	210 377	6 127	6 682	3,0	844	57,4	5 365
1977 MD	327 074	34 181	359,7	103 964	2 594,3	216 722	6 388	6 823	1,9	545	64,3	5 985
1978 MD	345 616	36 146	369,6	109 182	2 737,7	229 389	7 045	7 426	1,6	478	71,4	6 481
1979 MD	360 958	37 622	388,5	115 622	2 866,2	237 964	7 372	7 304	2,1	629	67,6	6 132
1980 MD	369 250	38 578	396,3	119 444	2 910,5	242 484	7 321	6 747	1,5	425	62,0	5 774
1980 Juni	357 327	38 168	337,8	103 454	2 952,2	246 980	6 892	6 165	1,2	308	57,1	5 394
Juli	369 685	38 399	397,0	120 703	2 912,1	241 879	7 104	6 970	0,9	253	66,6	6 269
Aug.	344 642	36 136	357,3	107 503	2 774,5	229 936	7 203	7 955	1,2	326	79,0	7 188
Sept.	401 693	41 347	448,2	134 897	3 110,0	258 349	8 448	7 155	1,7	484	68,2	6 128
Okt.	412 575	41 962	492,0	146 553	3 114,2	258 589	7 433	6 607	1,9	555	54,7	5 387
Nov.	371 089	40 148	428,9	125 863	2 862,7	238 793	6 434	5 215	2,3	593	41,9	4 116
Dez.	378 012	39 071	414,8	124 565	2 967,5	245 259	8 188	5 767	0,9	247	57,4	5 245
1981 Jan.	372 018	38 735	401,8	121 166	2 926,4	244 291	6 561	6 747	0,8	221	64,5	6 181
Febr.	337 221	35 064	365,2	110 437	2 666,4	220 844	5 941	6 353	0,9	242	60,5	5 816
März	377 987	39 191	415,2	125 130	2 968,0	246 168	6 688	7 059	0,9	243	71,4	6 518
April	366 799	37 872	407,6	122 234	2 853,8	237 282	7 284	7 995	0,7	193	79,9	7 403
Mai	361 353	38 587	373,2	122 207	2 915,6	242 816	6 329	7 870	0,7	204	76,5	7 382
Juni	380 443	40 346	383,0	114 511	3 133,7	259 136	6 796	7 934	0,8	222	78,1	7 429
Juli	348 767	36 673	363,3	108 084	2 848,1	233 865	6 819	8 739	0,8	236	90,8	8 269
Aug.	344 976	36 426	353,9	105 086	2 849,1	233 166	6 723	11 158	1,0	298	120,4	10 671

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.3.

1) Nach Angaben der Schlachttier- und Fleischschau (Schlachtungsstatistik). — 2) Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar. — 3) Reinfettwert. — Es wurde bei Rindern ein Anteil von 5,23 %, bei Kalbern von 2,57 %, bei Schweinen einschl. Innereinfett von 13,20 % und bei Pferden von 2,70 % des Schlachtgewichts zugrunde gelegt. — 4) Kälber, Schafe, Ziegen, Pferde.

## Geflügel

Jahr Monat	Eingelegte Bruteier <sup>1)</sup> zur Erzeugung von		Geschlüpfte Küken <sup>1)</sup>			Geschlachtetes Geflügel <sup>2)</sup>			
	Lege- rasen	Mast- rasen	Lege- rasen	Mast- <sup>3)</sup> rasen	Entenküken	insgesamt	darunter		
							Jungmast- hühner	Suppen- hühner	Enten
	1 000					t			
1976 MD	10 142	23 848	3 851	19 062	245	20 922	16 989	2 302	238
1977 MD	8 620	25 389	3 903	20 412	315	22 670	17 827	2 567	437
1978 MD	9 656	26 567	3 697	21 120	348	24 705	19 040	2 838	478
1979 MD	9 544	26 487	3 565	21 602	342	25 907	19 725	2 820	535
1980 MD	9 635	27 392	3 607	22 114	357	26 710	20 546	2 504	583
1980 Juni	8 179	27 699	3 474	21 181	488	25 717	19 844	2 399	698
Juli	8 620	29 796	3 027	23 005	492	27 037	20 646	2 741	788
Aug.	9 357	27 909	3 256	22 494	425	24 128	18 737	2 045	548
Sept.	9 842	28 936	3 766	23 257	415	28 880	22 354	2 653	795
Okt.	7 954	24 736	3 533	23 750	344	30 173	23 382	2 854	691
Nov.	7 366	25 850	2 365	16 135	150	26 407	20 373	2 467	612
Dez.	8 079	28 125	2 994	24 043	171	26 307	19 405	2 390	744
1981 Jan.	9 092	28 319	3 257	22 769	189	27 092	21 058	3 104	339
Febr.	9 643	23 955	3 323	21 962	251	24 908	19 269	2 542	322
März	12 226	28 538	4 392	21 672	300	28 636	22 481	2 568	509
April	11 999	27 936	4 507	23 219	397	27 095	20 690	2 921	617
Mai	10 489	28 196	4 274	20 962	483	25 201	19 489	2 614	588
Juni	8 940	26 516	3 828	23 624	470	27 435	20 968	2 788	666
Juli	8 097	29 610	3 485	23 610	449	28 489	21 876	2 767	774
Aug.	10 811	30 452	3 478	22 584	437	25 237	19 270	2 466	545

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.4.

1) In Brutereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr. — 2) In Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat. — 3) Einschl. aussortierte Hähnenküken.

## Fangmengen der Hochsee- und Küstentischerei<sup>1)</sup> Tonnen (Fanggewicht)

Jahr Monat	Anlandungen insgesamt	Fischereibetriebsarten			Wichtige Fischarten						
		Große <sup>2)</sup> Hochsee-	Herings- (Logger- fischerei	Kleine Hochsee- und Küsten-	Hering	Kabeljau, Dorsch	Schellfisch	Seelachs, Köhler	Rotbarsch	Krabben und Krebse	Sonstige
1976 MD	35 486	24 285	467	10 733	1 896	8 865	1 679	8 505	4 558	2 255	7 727
1977 MD	32 876	23 213	423	9 240	678	7 373	689	5 645	6 856	1 525	10 111
1978 MD	32 892	23 822	320	8 750	684	6 068	279	3 687	4 903	1 402	15 869
1979 MD	27 517	21 046	—	6 470	652	4 242	256	2 885	3 980	1 629	13 873
1980 MD	23 905	16 245	—	7 660	844	4 907	213	1 981	4 420	1 289	10 251
1980 Mai	21 171	13 361	—	7 810	1 703	5 688	390	4 529	3 981	1 022	3 879
Juni	19 151	14 435	—	4 715	417	3 424	181	4 455	4 393	898	5 383
Juli	19 594	14 056	—	5 537	11	1 714	210	3 204	4 827	1 567	8 059
Aug.	14 206	11 189	—	3 017	335	1 374	120	1 937	6 003	495	3 943
Sept.	29 684	20 836	—	8 848	816	1 604	140	1 354	9 201	3 528	13 042
Okt.	18 462	10 170	—	8 291	689	2 628	144	905	5 367	2 076	6 654
Nov.	29 738	17 299	—	12 438	1 076	5 275	60	1 019	3 667	2 315	16 326
Dez.	30 383	20 492	—	9 891	497	4 761	60	936	2 163	801	21 165
1981 Jan.	17 157	7 218	—	9 940	292	6 015	26	62	1 561	431	8 770
Febr.	17 257	5 964	—	11 293	466	6 703	183	639	1 617	325	7 324
März	17 817	9 013	—	8 804	1 117	6 564	754	1 616	2 187	428	5 151
April	25 505	16 547	—	8 958	2 238	8 136	935	1 647	6 585	981	4 982
Mai	32 229	25 934	—	6 295	1 108	7 108	351	3 958	7 227	920	11 557
Juni	22 095	15 726	—	6 369	1 256	5 086	262	2 022	5 376	829	7 263
Juli	18 036	12 223	—	5 814	14	2 084	170	951	7 956	1 385	5 476

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.5.

1) Angelandete Fangmengen deutscher Fischereifahrzeuge im Inland — 2) Ab 1979 einschl. Loggerfischerei.

## Produzierendes Gewerbe Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende			Umsatz <sup>1)</sup>			Geleistete Arbeiterstunden
	insgesamt	Inhaber und Angestellte <sup>2)</sup>	Arbeiter <sup>3)</sup>	insgesamt	Inlandsumsatz	Auslandsumsatz <sup>4)</sup>	
	1 000			Mill. DM			Mill. Std.
1976 D bzw. MD	7 698	2 262	5 436	76 413	58 734	17 679	804
1977 D bzw. MD	7 632	2 197	5 435	80 261	61 294	18 966	791
1978 D bzw. MD	7 584	2 203	5 381	83 327	63 299	20 028	772
1979 D bzw. MD	7 607	2 215	5 392	92 113	69 977	22 136	771
1980 D bzw. MD	7 660	2 249	5 411	99 712	75 504	24 208	763
1980 Juni	7 649	2 238	5 411	98 904	74 699	24 215	731
Juli	7 679	2 242	5 437	97 348	74 478	22 870	750
Aug.	7 694	2 253	5 441	85 598	66 264	19 334	666
Sept.	7 718	2 269	5 448	105 821	79 567	26 254	791
Okt.	7 685	2 268	5 417	110 589	84 132	26 457	840
Nov.	7 657	2 268	5 388	100 056	75 790	24 266	761
Dez.	7 600	2 264	5 336	102 196	75 550	26 646	692
1981 Jan.	7 556	2 261	5 295	93 574	71 307	22 266	721
Febr.	7 536	2 262	5 274	98 607	73 989	24 618	733
März	7 530	2 261	5 269	108 473	80 749	27 723	772
April	7 502	2 255	5 247	102 604	76 447	26 157	747
Mai	7 481	2 253	5 228	99 995	74 090	25 905	717
Juni	7 475	2 252	5 224	103 310	76 083	27 227	697
Juli	7 489	2 248	5 241	103 427	76 611	26 816	704
Aug.	7 498	2 256	5 242	93 991	69 998	24 003	646

Jahr Monat	Brutto-		Verbrauch an Brennstoffen				Strombezug aus dem öffentlichen Netz	Stromverbrauch
	lohn-	gehalt-	Kohle	Heizöl	Ortsgas und Kokereigas (einschl. Ferngas) <sup>7)</sup>	Erdgas <sup>8)</sup>		
	summe	summe					1 000 t <sup>6)</sup>	1 000 t
1976 MD	10 276	6 181	—	—	—	—	—	—
1977 MD	10 997	6 707	3 035	2 225	531	1 793	9 757	13 179
1978 MD	11 462	7 135	3 139	2 205	484	1 805	10 029	13 458
1979 MD	12 229	7 648	3 412	2 167	509	1 968	10 582	14 212
1980 MD	13 108	8 323	3 449	1 926	528	1 897	10 664	14 104
1980 Juni	13 167	8 781	3 260	1 635	517	1 729	10 590	13 774
Juli	14 008	8 305	3 319	1 600	522	1 617	10 578	13 704
Aug.	13 131	7 997	3 135	1 416	531	1 599	10 119	13 108
Sept.	12 828	7 942	3 203	1 505	539	1 710	10 818	13 886
Okt.	13 957	7 976	3 586	2 029	546	1 793	11 293	14 838
Nov.	14 966	10 793	3 636	2 162	516	1 890	10 571	14 210
Dez.	14 035	9 258	3 293	2 124	525	1 871	9 962	13 405
1981 Jan.	12 336	8 102	3 593	2 058	536	2 014	10 207	13 741
Febr.	11 416	7 925	3 533	1 939	490	1 990	10 286	13 624
März	12 118	8 257	3 742	1 763	516	2 050	11 198	14 623
April	12 483	8 129	3 264	1 533	506	1 815	10 958	14 145
Mai	13 175	9 046	3 348	1 410	487	1 722	10 830	13 853
Juni	13 665	9 380	3 207	1 250	484	1 669	10 494	13 509
Juli	14 217	8 939	3 200	1 177	487	1 675	10 785	13 668
Aug.	13 233	8 483	3 097	1 144	487	1 576	10 136	12 956

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1.

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). — Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Ges., Fernwärme- und Wasserversorgung. — Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. — Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe: Hopp, E., Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, in: Wirtschaft und Statistik 6/1979, S. 394 ff.

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Einschl. Tätige Inhaber und Mithelfende Familienangehörige sowie Auszubildende in kaufmännischen und in den übrigen nichtgewerblichen Lehrberufen. — 3) Einschl. Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen. — 4) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsatz mit deutschen Exporteuren. — 5) Beschäftigte: D, Umsatz und geleistete Arbeiterstunden: MD. — 6) In Tonnen. Um die verschiedenen Kohlearten addierfähig zu machen, werden entsprechend dem Heizwert (29,3076 GigaJoule/t = 7 GigaCal/t = 1 Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendet: Steinkohle und Steinkohlenbriketts = 1,0, Steinkohlenkoks = 0,97; Rohbraunkohle = 0,27 (bis Dezember 1973 = 0,26), Braunkohlenbriketts und -koks = 0,69; tschechische Hartbraunkohle = 0,5. — 7) Umgerechnet auf einen oberen Heizwert = 35 169 kJ/m<sup>3</sup>. — 8) Ab 1977: ohne Umrechnung.

## Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Jahr Monat	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Darunter ausgewählte Wirtschaftsgruppen											
		Kohlenbergbau	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Eisen-schaffende Industrie	NE - Metall-erzeugung und -halbzeugwerke	Maschinen-	Straßen-fahrzeug-bau	Schiff-	Elektro-technik	Chemische Industrie	Textil-gewerbe	Bekleidungs-gewerbe	
<b>Beschäftigte am Monatsende</b>													
1 000													
1976	D	7 698,5	.	204,5	315,7	83,4	1 036,0	702,0	73,9	985,5	570,1	343,6	274,1
1977	D	7 632,1	214,9	192,5	305,6	78,0	1 021,2	740,1	69,9	971,7	570,7	331,7	264,6
1978	D	7 584,1	208,8	189,8	290,7	77,7	1 006,4	766,0	64,5	964,5	566,2	319,7	259,5
1979	D	7 607,2	205,1	192,6	288,3	78,5	1 012,0	787,4	57,6	969,4	559,7	310,6	266,7
1980	D	7 659,5	207,1	193,2	284,1	80,0	1 024,0	801,7	56,7	975,5	567,7	303,9	248,8
1980	Juni	7 649,1	204,0	196,3	283,1	80,2	1 017,8	806,1	56,5	973,7	566,8	303,7	246,7
	Juli	7 678,9	204,7	197,4	283,6	80,6	1 022,0	810,9	55,8	978,1	569,2	302,5	245,6
	Aug.	7 694,0	211,4	197,6	284,1	80,4	1 027,8	802,7	56,2	978,1	570,2	302,2	246,9
	Sept.	7 717,6	210,8	197,0	285,3	80,3	1 036,4	801,5	57,3	982,4	571,5	303,2	249,1
	Okt.	7 685,4	210,3	195,8	282,5	80,0	1 032,8	796,5	57,0	978,7	569,3	301,8	247,8
	Nov.	7 656,6	210,6	194,3	281,4	79,9	1 031,9	793,1	56,7	975,3	568,0	300,4	246,1
	Dez.	7 600,2	210,0	188,5	279,7	79,6	1 027,6	789,4	56,4	967,9	565,8	297,8	243,4
1981	Jan.	7 555,5	208,8	177,5	278,7	79,3	1 029,1	788,2	56,6	962,8	564,3	294,4	241,5
	Febr.	7 535,8	210,7	176,9	277,6	79,3	1 027,5	785,3	56,2	959,0	564,9	291,8	240,1
	Marz	7 529,9	210,6	182,5	277,0	78,2	1 027,1	784,0	56,3	957,2	564,5	290,5	238,8
	April	7 502,3	209,6	186,9	275,0	78,0	1 022,4	781,4	56,1	952,5	563,2	287,7	235,8
	Mai	7 481,3	209,3	187,8	273,9	78,2	1 019,7	781,6	56,1	947,7	562,2	285,9	232,7
	Juni	7 475,5	208,8	188,1	272,8	77,5	1 018,8	784,9	56,3	946,1	563,3	283,6	229,8
	Juli	7 489,4	209,1	188,9	271,8	77,7	1 020,8	790,2	56,2	946,2	566,1	281,2	228,0
	Aug.	7 498,0	210,0	188,7	271,8	77,8	1 025,9	788,4	57,0	946,9	567,3	279,8	226,8
<b>Umsatz insgesamt <sup>1)</sup></b>													
Mill. DM													
1976	D	76 412,9	.	1 920,5	3 624,4	1 340,3	8 012,9	7 908,5	616,1	7 143,0	8 673,8	2 562,8	1 538,9
1977	D	80 260,9	1 373,7	1 937,7	3 338,0	1 353,2	8 459,5	8 811,5	628,4	7 675,1	9 044,9	2 605,7	1 595,2
1978	D	83 327,4	1 567,7	2 085,2	3 369,4	1 384,5	8 771,8	9 568,1	541,0	8 059,7	9 217,6	2 586,9	1 611,4
1979	D	92 112,8	1 861,3	2 367,7	3 805,8	1 773,7	9 282,4	10 386,2	373,8	8 671,2	10 500,6	2 692,9	1 662,5
1980	D	99 711,9	2 002,0	2 489,8	3 954,2	2 111,1	10 231,8	10 577,0	430,1	9 396,8	10 539,5	2 752,1	1 726,0
1980	Juni	98 904,3	1 793,5	2 811,7	4 035,2	1 982,7	10 533,4	11 016,0	662,9	9 132,2	10 187,8	2 555,1	1 141,1
	Juli	97 348,2	1 859,2	2 883,4	3 812,8	1 904,0	10 108,1	10 260,7	335,0	9 237,8	10 120,0	2 670,0	1 861,1
	Aug.	85 598,2	1 704,6	2 553,5	3 770,5	1 749,6	8 186,9	7 520,7	231,5	8 027,0	9 159,8	2 139,1	1 726,5
	Sept.	105 821,4	1 747,4	3 037,2	4 146,6	2 024,8	10 850,6	10 737,9	313,1	10 795,3	10 350,0	3 061,9	2 364,4
	Okt.	110 589,1	1 958,3	3 159,6	4 343,0	2 248,4	11 050,8	11 462,5	572,3	10 349,7	11 020,9	3 218,6	2 101,4
	Nov.	100 056,2	2 861,6	2 490,1	3 656,5	1 983,4	10 186,4	10 198,3	446,9	9 734,9	10 105,3	2 735,8	1 493,3
	Dez.	102 196,0	2 111,8	1 709,6	3 565,9	1 706,0	13 095,4	9 870,7	1 035,6	10 682,9	10 301,3	2 331,5	1 237,9
1981	Jan.	93 573,6	2 150,5	1 253,9	3 358,4	1 898,1	8 669,4	9 116,1	281,1	8 258,8	11 497,3	2 727,9	1 805,8
	Febr.	98 606,9	2 268,5	1 512,1	3 765,7	1 885,7	9 118,4	11 125,9	421,2	9 135,6	11 548,3	2 810,4	1 959,7
	März	108 472,8	2 352,6	2 168,2	4 264,4	2 099,4	10 507,2	12 478,4	560,3	10 078,4	12 406,8	2 996,0	2 120,6
	April	102 603,6	2 096,5	2 745,7	3 781,0	1 973,4	10 190,5	11 782,7	332,7	9 101,5	11 734,0	2 718,7	1 667,1
	Mai	99 995,4	1 967,5	2 792,1	3 896,3	1 918,8	9 772,9	11 391,8	316,0	9 364,9	11 140,4	2 494,7	1 227,7
	Juni	103 310,0	1 730,6	2 808,4	4 330,7	1 925,5	10 629,4	11 354,7	561,7	9 452,9	11 426,7	2 526,1	1 162,0
	Juli	103 427,5	2 040,2	2 938,8	3 725,5	1 906,2	10 499,5	10 505,9	425,8	9 485,2	11 546,0	2 697,2	1 844,5
	Aug.	93 991,2	1 853,6	2 658,3	3 732,6	1 785,3	8 917,0	8 731,8	334,5	8 768,0	10 679,1	2 124,4	1 815,9
<b>darunter Auslandsumsatz <sup>2)</sup></b>													
Mill. DM													
1976	D	17 679,3	.	170,5	1 041,8	287,9	3 486,5	3 017,4	350,8	1 912,1	2 879,2	459,2	151,1
1977	D	18 966,4	280,8	173,4	999,3	315,4	3 761,6	3 306,9	335,2	2 107,6	2 970,5	470,1	169,8
1978	D	20 028,4	351,5	182,9	1 133,9	339,3	3 773,2	3 471,0	273,1	2 249,0	3 124,6	471,6	172,5
1979	D	22 136,3	393,6	195,3	1 290,8	452,3	3 937,2	3 958,9	143,5	2 426,4	3 689,7	511,7	197,0
1980	D	24 208,0	361,6	206,3	1 344,3	548,0	4 409,5	4 264,4	166,7	2 622,6	3 931,3	533,4	217,9
1980	Juni	24 215,1	321,0	214,7	1 417,5	487,7	4 614,5	4 280,5	281,7	2 570,7	3 784,3	517,3	118,2
	Juli	22 870,2	345,2	214,7	1 344,0	462,4	4 114,9	3 878,5	134,8	2 594,2	3 665,4	524,5	270,0
	Aug.	19 334,1	280,5	187,9	1 287,7	465,6	3 327,2	2 785,8	102,4	2 200,6	3 266,9	409,2	259,8
	Sept.	26 254,1	283,8	222,5	1 489,5	565,4	4 779,7	4 588,4	101,8	2 957,4	3 640,4	572,2	333,4
	Okt.	26 457,1	345,9	222,9	1 544,7	654,8	4 847,3	4 701,5	262,6	2 734,3	3 889,8	608,6	251,4
	Nov.	24 266,5	530,7	197,5	1 282,0	556,9	4 378,8	4 289,6	270,6	2 725,4	3 673,3	516,0	138,8
	Dez.	26 645,9	354,6	182,7	1 408,3	467,9	5 981,8	4 381,1	312,3	2 966,9	4 002,0	491,1	112,4
1981	Jan.	22 266,2	341,9	178,6	1 059,1	469,1	3 495,2	3 765,4	156,4	2 194,7	4 447,2	528,2	249,8
	Febr.	24 617,8	384,1	190,7	1 282,6	460,2	3 870,5	4 495,3	290,5	2 605,9	4 518,1	581,3	300,7
	März	27 723,3	411,2	229,7	1 537,8	530,1	4 499,4	5 046,5	242,8	2 971,1	5 083,6	626,8	305,9
	April	26 156,6	399,1	234,0	1 325,1	505,1	4 556,9	4 834,8	157,4	2 701,2	4 754,7	587,0	197,9
	Mai	25 905,4	394,5	229,6	1 426,5	527,4	4 340,9	4 806,5	88,9	3 016,5	4 590,2	547,6	126,6
	Juni	27 227,0	309,6	242,1	1 623,6	500,0	4 790,6	4 970,4	187,2	2 828,7	4 740,9	578,3	138,8
	Juli	26 816,4	438,2	237,7	1 507,8	501,8	4 590,8	4 606,1	262,7	3 053,5	4 571,4	632,0	274,0
	Aug.	24 002,7	311,7	223,7	1 579,0	485,4	3 895,5	3 868,7	181,5	2 791,6	4 191,1	443,0	280,6

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). 1975 und 1976 rückgerechnete Ergebnisse. Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. - Kombinierte Betriebe werden derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. - Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Heppert, E., „Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe“ in: Wirtschaft und Statistik 6/1979, S. 394 ff. -

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und - soweit einwandfrei erkennbar - Umsatz mit deutschen Exporteuren.

## Index des Auftragseingangs<sup>1)</sup> für das Verarbeitende Gewerbe 1976 = 100

Jahr Monat	Verar- beitendes Gewerbe <sup>2)</sup>	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions- güter produzierendes	Verbrauchs- gewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen- Stahl- und Warmwalz- werke	NE - Metall- halbzeug- werke	Eisen-, Stahl- und Temper- geßerei	Ziehereien und Kaltwalz- werke	Chemische Industrie	Holz- bearbeitung
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	101,3	97,1	103,0	103,1	100,4	95,3	89,5	95,8	95,7	99,0	98,8
1978	106,3	101,2	108,5	108,2	108,0	97,7	99,0	96,7	102,4	103,3	100,6
1979	117,8	115,4	119,5	116,7	120,7	110,8	126,4	110,1	110,9	119,4	112,1
1980	122,2	121,0	123,2	121,6	128,0	111,8	138,6	105,1	110,3	125,0	125,1
1980 Juni	119,3	126,6	119,1	108,4	150,4	115,3	136,2	100,7	109,2	129,7	126,4
Juli	116,1	117,6	118,8	106,5	149,1	114,9	132,8	103,2	102,4	118,0	121,4
Aug.	101,2	102,9	101,8	96,8	132,5	94,0	106,2	92,9	88,4	106,4	109,2
Sept.	123,0	117,6	121,9	134,6	148,8	110,9	113,8	98,0	98,2	120,8	133,1
Okt.	133,2	129,6	130,9	145,1	154,5	128,0	137,7	111,2	114,9	129,0	139,7
Nov.	116,2	110,2	118,4	119,5	120,5	86,3	127,8	101,0	105,6	114,3	121,8
Dez.	116,7	107,2	127,7	101,4	83,3	89,7	127,4	86,0	92,1	119,3	101,7
1981 Jan.	119,3	119,7	121,3	113,2	71,4	107,1	135,2	100,7	93,9	134,1	106,8
Febr.	127,3	124,8	130,4	122,6	85,4	111,2	135,9	101,1	101,6	137,7	117,0
März	139,9	134,5	141,6	143,4	116,4	119,6	143,1	117,4	108,3	145,1	128,7
April	136,9	131,9	141,1	133,3	141,5	108,2	136,7	111,0	105,8	136,8	142,9
Mai	121,0	126,5	118,0	115,5	146,9	110,3	135,3	99,5	106,2	131,9	125,3
Juni	122,9	130,9	123,2	109,4	143,4	107,0	132,5	104,7	99,8	143,7	118,6
Juli	125,3	130,8	127,9	110,0	148,5	119,4	138,5	104,9	103,8	136,2	118,6
Aug. <sup>3)</sup>	111,1	115,9	111,6	102,4	135,5	91,8	120,6	95,2	90,5	125,2	105,0

Jahr Monat	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappe- erzeugung	Gummi- verar- beitung	Stahl- verformung, Oberflächen- veredelung, Härtung	Stahl- und Leichtmetall-, Schienen- fahrzeug-	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug-	Herstellung von Kraft- wagen und -motoren	Schiffbau	Elektro- technik	Fein- mechanik, Optik	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metall- waren
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	95,7	97,0	101,2	104,3	94,2	116,0	115,5	180,3	99,3	105,4	103,3
1978	97,1	96,3	103,1	94,6	100,7	124,9	125,0	165,8	104,9	112,9	108,8
1979	106,9	107,6	121,3	124,9	111,8	130,7	129,5	198,5	113,5	122,2	118,0
1980	115,6	113,5	123,7	123,4	117,7	127,3	125,9	166,9	121,0	126,3	123,2
1980 Juni	111,5	110,9	123,3	152,9	116,0	108,8	105,6	139,6	114,1	128,6	117,8
Juli	110,1	110,9	122,1	114,4	115,2	119,7	117,7	98,2	113,8	134,8	117,5
Aug.	92,8	92,0	108,7	116,7	101,8	88,8	86,8	167,3	101,5	106,3	102,8
Sept.	109,5	117,9	117,4	152,9	112,6	118,1	115,9	218,4	122,6	120,2	123,2
Okt.	124,0	128,6	125,0	132,7	119,0	152,8	152,9	73,4	124,5	134,4	135,4
Nov.	111,4	116,8	113,8	116,2	106,8	129,6	128,7	106,2	121,2	126,9	121,7
Dez.	111,7	104,4	99,3	146,2	121,5	113,8	113,0	376,5	135,6	127,6	106,9
1981 Jan.	127,1	113,6	110,5	120,0	113,8	140,5	140,5	107,3	118,2	118,6	120,8
Febr.	127,6	118,1	123,8	115,6	122,3	153,9	154,3	189,0	122,8	132,2	124,3
März	141,0	126,9	129,0	134,9	138,1	150,4	149,5	304,9	134,9	136,5	129,6
April	127,7	120,4	123,7	132,5	150,7	144,7	143,5	271,5	130,7	126,5	122,2
Mai	124,0	115,8	117,2	134,5	110,9	135,6	134,7	114,1	108,8	116,0	116,8
Juni	126,2	117,6	117,5	118,0	123,5	123,8	123,8	195,9	118,5	127,4	117,9
Juli	136,9	118,5	123,1	131,2	127,3	142,6	142,7	181,0	115,1	139,1	120,1
Aug. <sup>3)</sup>	117,4	101,5	105,8	120,7	115,3	107,2	104,2	185,8	106,5	108,2	105,8

Jahr Monat	Herstellung von Büro- maschinen, ADV - Geräten und -Einrichtungen	Fein- keramik	Herstellung und Verarbeitung von Glas	Herstellung von Holz- und Polster- möbeln	Papier und Pappe- verarbeitung	Druckerei, Vervielfältigung	Herstellung von Kunst- stoffwaren	Leder- erzeugung	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	113,9	102,0	107,2	110,4	102,7	107,2	106,5	102,4	98,7	96,1	100,5
1978	119,4	107,5	110,9	115,3	107,5	115,2	112,9	100,0	103,7	99,4	106,3
1979	153,7	118,2	121,9	119,9	117,9	128,9	133,1	118,1	111,4	101,6	107,5
1980	164,6	130,7	129,7	127,8	128,8	139,8	139,9	101,8	109,8	100,8	107,9
1980 Juni	218,2	122,7	119,8	118,9	128,5	136,5	138,5	94,9	68,7	87,6	57,9
Juli	227,8	127,8	117,7	117,2	128,3	139,5	138,8	95,9	47,9	79,0	63,2
Aug.	137,8	101,0	105,1	113,5	112,5	126,9	115,8	62,5	49,5	67,9	79,9
Sept.	163,9	134,5	133,6	133,0	130,5	141,9	139,5	90,5	117,7	117,3	171,5
Okt.	196,1	148,7	137,4	144,1	140,0	158,6	147,8	103,6	206,4	122,2	171,6
Nov.	138,6	107,6	123,0	130,6	125,6	147,8	133,1	120,0	124,6	101,9	92,6
Dez.	195,3	98,4	124,1	112,3	118,1	146,5	116,1	100,7	53,3	82,7	56,5
1981 Jan.	122,9	135,9	133,9	130,3	137,4	129,5	131,3	107,1	58,1	93,1	76,0
Febr.	167,2	147,1	134,1	140,5	134,5	133,0	138,6	118,3	82,1	102,2	103,5
März	207,3	155,1	132,7	137,1	145,5	147,0	148,0	112,6	134,2	125,1	186,0
April	183,3	124,9	130,0	120,7	134,9	142,9	143,4	108,3	192,6	111,2	159,7
Mai	150,1	117,3	119,6	110,2	131,1	136,8	137,6	86,4	133,3	98,3	87,1
Juni	155,0	119,0	119,0	111,8	132,5	138,8	138,2	112,2	64,4	91,2	63,2
Juli	154,1	124,4	118,4	111,0	142,6	146,7	140,6	94,9	44,6	87,4	64,0
Aug. <sup>3)</sup>	143,1	109,4	111,4	102,3	129,4	131,3	125,1	87,9	52,8	74,7	86,0

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO) — Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, auch für die rückgerechneten Ergebnisse von 1975 und 1976.

1) Auftragsingang in jeweiligen Preisen (Wertindizes) — 2) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe). — 3) Vorläufiges Ergebnis

## Index des Auftragsbestands 1) für das Verarbeitende Gewerbe 1976 = 100

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter produzierendes Gewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalz- werke (oh. Stahlrohre)	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Herstellung von Präzisions- stahlrohren	Papier- und Pappe- erzeugung
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	99,2	86,3	100,6	97,9	100,3	80,3	96,4	84,8	100,0
1978	104,8	93,5	106,0	104,3	108,3	90,2	91,7	86,2	118,5
1979	120,2	116,9	121,1	113,5	132,5	119,0	108,6	97,7	147,4
1980	127,2	117,0	129,1	114,7	131,1	118,5	115,0	97,4	140,1
1980 Juni	128,4	121,8	129,1	127,4	138,9	123,7	116,7	100,3	151,6
Juli	129,1	120,8	131,2	111,7	138,4	123,8	116,2	99,2	140,5
Aug.	128,3	113,6	131,6	101,3	136,0	114,6	115,4	93,0	124,0
Sept.	126,0	109,2	129,3	103,1	132,5	110,3	112,6	87,4	115,2
Okt.	125,7	109,3	128,2	114,3	128,3	114,0	106,4	83,4	115,1
Nov.	125,9	106,2	128,6	114,7	120,1	107,9	105,5	89,7	113,7
Dez.	123,3	106,0	125,8	111,9	117,3	106,3	107,2	89,0	123,7
1981 Jan.	125,9	109,1	129,3	100,4	121,8	111,7	107,9	86,5	130,8
Febr.	129,5	110,7	133,9	93,2	127,2	113,5	106,0	85,4	139,0
März	132,2	111,5	135,8	110,5	133,6	111,1	108,9	86,4	149,0
April	135,4	113,5	138,4	123,2	136,0	113,1	111,0	85,1	157,6
Mai	136,7	115,3	139,7	125,7	134,2	117,7	111,5	84,3	156,8
Juni	135,7	108,3	139,2	124,6	142,8	103,2	110,4	82,0	152,7
Juli	135,6	115,2	139,5	108,6	133,7	118,4	109,4	83,4	158,8
Aug. 3)	135,3	112,1	139,9	102,1	126,1	115,9	108,5	82,6	151,0

Jahr Monat	Stahl- und Leicht- metallbau, Schienen- fahrzeugbau	Maschinen- bau	Herstellung von Maschinen				Herstellung von Liefer- und Last- kraftwagen, Kommunal- fahrzeugen, Omnibussen, Obussen	Schiffbau	Herstellung von starkstrom- nachrichten- und informations- technischen Erzeugnissen
			Produktions- güter- gewerbe	Verbrauchs- güter produzierende Gewerbe	Bau- wirtschaft	Land- wirtschaft			
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	93,7	105,2	103,6	99,4	127,7	100,9	99,4	62,8	106,2
1978	95,6	114,3	127,4	113,3	132,1	86,9	91,3	54,7	110,7
1979	106,1	133,3	159,8	120,8	154,4	103,4	101,7	71,5	116,9
1980	123,1	142,4	170,8	127,8	143,8	87,8	112,5	89,4	117,9
1980 Juni	125,8	141,5	169,3	132,2	139,8	75,4	107,3	90,4	119,3
Juli	124,9	144,1	177,8	131,7	140,1	78,1	114,3	89,7	121,3
Aug.	126,3	143,9	179,6	128,5	129,7	73,2	109,9	91,3	122,3
Sept.	124,2	141,3	176,8	125,8	127,1	73,1	111,1	88,8	120,3
Okt.	125,1	140,1	175,8	125,4	123,6	76,4	103,6	86,5	120,1
Nov.	122,9	140,5	177,7	125,2	124,0	80,7	103,3	89,9	120,5
Dez.	120,9	133,9	165,9	117,3	118,2	88,7	101,4	98,7	120,6
1981 Jan.	119,9	139,8	168,6	123,9	161,5	105,7	107,3	102,8	122,6
Febr.	125,4	147,3	175,9	129,6	201,4	112,5	112,1	104,9	124,9
März	125,7	150,1	180,5	131,9	199,5	118,4	112,3	106,2	126,2
April	129,1	152,8	182,6	135,5	199,8	113,4	109,8	106,1	130,1
Mai	141,6	153,0	183,0	138,7	200,9	102,7	109,9	107,8	129,3
Juni	138,2 r	153,1	181,4	134,5	236,2	99,6	109,5	102,7	131,0
Juli	139,4	152,4	183,2	130,0	227,7	82,2	110,6	106,7	130,6
Aug. 3)	129,6	156,6	183,2	141,9	233,0	85,2	109,5	107,2	129,3

Jahr Monat	Herstellung von		Feinmechanik, Optik	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe	Herstellung von	
	starkstrom- technischen Erzeugnissen	nachrichten- und informations- technischen					Herren- oberbekleidung	Damen- und Kinder- oberbekleidung
1976	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	106,3	106,4	109,6	110,3	94,7	100,7	110,7	96,5
1978	105,1	120,0	122,8	120,2	101,6	105,3	119,6	99,4
1979	104,1	137,8	159,1	140,1	115,9	101,7	114,6	96,7
1980	98,6	155,2	193,3	128,6	111,9	116,3	121,3	113,4
1980 Juni	98,9	158,7	195,6	159,9	118,2	135,6	131,3	139,1
Juli	101,5	159,5	195,1	132,4	109,6	109,9	108,9	110,4
Aug.	103,5	158,4	199,2	100,0	102,9	99,0	110,5	89,7
Sept.	102,7	154,2	197,7	91,9	104,3	104,4	128,2	95,7
Okt.	102,6	153,6	197,1	136,3	107,0	122,6	133,3	114,4
Nov.	102,6	155,1	195,6	145,2	105,3	124,4	125,5	123,4
Dez.	102,7	155,1	194,9	142,4	103,5	119,7	120,1	120,0
1981 Jan.	103,9	159,0	198,2	99,6	99,4	102,8	104,3	102,0
Febr.	105,8	161,7	200,5	81,2	93,9	96,2	104,4	90,0
März	106,4	164,6	201,9	95,2	107,2	121,4	127,7	116,0
April	110,5	168,1	204,6	140,9	112,4	139,0	137,7	140,7
Mai	109,9	166,9	205,5	157,3	113,9	139,4	132,0	145,9
Juni	111,6	168,5	208,9	147,5	113,1	140,3 r	124,6	153,3 r
Juli	111,5	167,6	214,6	118,1	107,6	108,3	102,2	113,2
Aug. 3)	110,7	165,4	214,0	95,5	105,6	98,8	100,6	97,5

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Herstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). - 3 000 Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes.

1) Auftragsbestand in jeweiligen Preisen (Wertindizes). - 2) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe). - 3) Vorläufiges Ergebnis.

## Index der Nettproduktion für das Produzierende Gewerbe 1976 = 100

Jahr Monat	Produzierendes Gewerbe		Elektrizitäts- und Gasversorgung			Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe							Bau- gewerbe <sup>1)</sup>	
	insgesamt	ohne Bau- gewerbe	zusammen	Elektri- zitäts- versorgung	Gas-	zusammen	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe						
								zusammen	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investi- tions- produzierendes Gewerbe	Ver- brauchs- güter	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbe		
<b>kalendermonatlich</b>														
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	102,0	101,9	100,8	100,6	103,1	102,0	94,4	102,2	100,1	104,1	102,8	99,5	102,7	102,7
1978	103,8	103,3	107,0	106,5	114,6	103,1	83,3	103,4	103,4	104,1	102,8	101,8	108,7	108,7
1979	109,2	108,5	112,9	112,0	128,1	108,2	96,8	108,6	111,6	108,9	106,3	104,0	115,7	115,7
1980	109,2	108,8	112,8	111,8	129,8	108,5	97,1	108,8	107,9	111,6	105,3	106,3	112,8	112,8
1980	Juni	108,1	106,6	95,7	95,2	103,3	107,3	88,5	107,9	108,9	111,5	100,3	103,1	123,2
	Juli	106,3	104,7	95,7	95,5	98,5	105,4	95,9	105,6	106,7	107,2	98,5	107,7	121,4
	Aug.	93,9	92,1	89,5	89,5	90,0	92,3	90,2	92,4	98,1	88,5	86,8	101,0	110,4
	Sept.	114,5	112,7	99,9	99,9	99,7	113,6	95,6	114,1	109,2	118,9	114,7	107,6	131,6
	Okt.	121,9	120,1	118,3	117,6	130,1	120,2	103,2	120,8	114,8	124,6	120,7	120,1	138,6
	Nov.	110,3	110,1	124,8	123,3	150,0	109,2	94,2	109,6	103,7	113,9	107,0	110,9	112,0
	Dez.	102,7	100,3	130,2	128,7	155,6	103,7	94,7	103,9	90,2	114,6	96,0	106,9	77,8
1981	Jan.	96,4	100,1	135,1	133,1	168,2	97,6	104,4	97,4	95,6	97,6	96,1	102,4	62,1
	Febr.	103,0	106,1	125,2	123,2	158,6	104,7	97,6	105,0	100,9	110,1	100,3	102,5	74,8
	März	113,8	115,3	126,6	125,3	147,0	114,5	105,2	114,8	113,0	119,3	109,4	110,7	100,0
	April	110,0	109,3	107,4	106,1	129,7	109,4	94,0	109,9	107,0	115,1	103,6	106,6	116,3
	Mai	106,9	105,5	103,6	103,0	113,9	105,7	91,8	106,1	106,0	110,9	96,3	103,0	119,8
	Juni	105,9	104,6	95,5	95,5	95,8	105,2	90,5	105,6	103,1	111,4	93,3	107,9	118,3
	Juli	105,0	103,5	97,9	98,2	93,1	103,9	97,3	104,1	105,3	104,9	95,9	110,9	118,6
	Aug. <sup>4)</sup>	95,0	93,7	92,8	93,4	83,2	93,8	91,5	93,8	99,2	89,8	87,5	104,5	106,7
<b>von Kalenderregelmäßigkeiten bereinigt</b>														
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	102,7	102,6	101,3	101,1	103,4	102,7	95,0	102,9	100,6	104,9	103,6	100,0	103,5	103,5
1978	104,9	104,4	107,6	107,2	114,9	104,2	94,2	104,5	104,1	105,3	104,0	102,9	110,0	110,0
1979	110,6	109,8	113,7	112,8	128,5	109,6	98,3	109,9	112,6	110,4	107,8	105,3	117,4	117,4
1980	110,2	109,8	113,3	112,3	129,8	109,6	98,2	109,9	108,5	112,9	106,5	107,4	114,2	114,2
1980	Juni	117,4	115,5	100,1	99,8	105,0	116,5	94,7	117,2	115,4	122,6	110,1	112,0	135,1
	Juli	98,6	97,2	91,6	91,3	96,9	97,6	90,6	97,8	101,1	98,3	90,4	99,2	111,4
	Aug.	94,5	92,7	89,0	89,1	88,5	92,9	90,3	93,0	97,7	89,5	87,9	101,9	112,0
	Sept.	110,7	109,1	99,3	99,1	101,4	109,7	93,9	110,2	107,4	113,9	110,1	103,5	126,1
	Okt.	112,8	111,3	113,3	112,4	128,0	111,1	97,4	111,5	108,6	114,2	110,8	109,4	127,1
	Nov.	120,1	119,7	130,9	129,6	152,5	119,0	101,1	119,5	110,3	125,9	117,8	119,6	123,6
	Dez.	107,0	109,7	131,5	130,2	153,1	108,2	99,7	108,4	92,1	120,8	101,0	110,7	82,0
1981	Jan.	97,7	101,4	134,6	132,7	165,5	99,1	104,1	98,9	95,4	98,8	98,3	103,7	63,5
	Febr.	109,1	112,4	134,6	132,4	170,6	110,9	104,4	111,1	107,9	116,1	105,8	108,2	78,9
	März	109,5	111,0	123,3	122,0	144,6	110,2	102,3	110,4	109,7	114,3	104,9	106,4	95,8
	April	115,4	114,6	110,8	109,5	131,9	114,8	98,1	115,3	111,0	121,4	109,1	112,4	122,6
	Mai	116,5	114,7	106,6	106,3	112,1	115,3	97,4	115,8	111,2	123,1	106,5	113,5	132,8
	Juni	115,0	113,4	100,0	100,1	97,4	114,3	97,0	114,8	109,5	122,4	102,4	117,1	129,6
	Juli	97,3	96,1	93,7	93,8	91,6	96,3	91,7	96,4	99,7	96,1	88,1	101,4	108,7
	Aug. <sup>4)</sup>	95,0	93,7	92,1	92,7	81,9	93,8	91,4	93,9	98,5	90,2	87,8	104,7	107,1

Jahr Monat	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe								Chemische Industrie
	darunter					Mineralöl- verarbeitung	Gewinnung und Verarbeit- ung von Steinen und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE - Metall- erzeugung, NE - Metall- halbzeug- werke	Eisen- Stahl- und Temper- gießerei	NE - Metall- gießerei	Zieherei, Kaltwalz- werke, Mechanik, (a. n. g.)		
	Kohlen- bergbau	Eisenerz- bergbau	NE - Metallerz- bergbau	Kali- und Steinsalz- bergbau, Salinen	Gewinnung von Erdöl, Erdgas									
<b>kalendermonatlich</b>														
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	92,8	99,8	99,1	112,2	100,9	101,7	101,5	94,5	100,0	96,7	105,0	95,0	100,6	100,6
1978	81,2	61,9	77,7	115,8	104,0	101,4	106,5	99,6	103,7	94,1	109,1	100,8	105,1	105,1
1979	94,8	63,6	.	128,9	102,8	116,1	116,0	110,1	110,6	101,1	116,9	105,9	111,0	111,0
1980	95,8	71,8	.	123,6	95,7	108,4	113,3	106,3	110,2	95,3	115,5	104,4	106,5	106,5
1980	Juni	87,8	69,9	.	120,6	70,8	107,5	125,0	106,7	110,1	94,0	116,9	103,6	105,0
	Juli	96,6	83,1	.	116,9	74,8	110,8	127,5	105,5	109,6	77,8	106,1	95,1	100,9
	Aug.	91,3	84,4	.	104,1	68,4	97,3	113,7	107,0	97,8	78,5	98,2	95,6	83,6
	Sept.	95,9	74,8	.	122,7	67,5	106,3	134,7	107,7	109,9	102,2	120,8	108,9	100,3
	Okt.	102,4	79,1	.	131,2	90,1	112,1	139,0	110,2	118,5	102,0	129,0	115,1	107,0
	Nov.	91,9	69,3	.	124,8	106,2	105,0	109,0	101,2	100,1	87,0	111,1	99,9	102,6
	Dez.	93,0	60,8	.	121,2	114,9	104,6	70,4	85,3	89,8	71,0	87,8	77,0	96,7
1981	Jan.	102,6	59,5	.	151,3	118,4	101,9	58,0	95,9	99,9	82,9	107,4	94,4	105,0
	Febr.	94,9	64,0	.	147,0	108,9	93,7	69,7	102,1	105,8	93,3	117,5	95,2	112,0
	März	102,4	65,3	.	145,8	116,0	100,1	100,9	112,7	115,8	98,8	127,2	101,1	123,6
	April	83,1	59,7	.	129,0	75,8	89,9	120,8	96,0	110,0	93,9	115,8	98,9	114,4
	Mai	91,1	55,2	.	131,9	70,0	82,5	121,6	103,9	105,9	90,4	107,5	98,2	107,9
	Juni	80,3	54,0	.	115,8	78,0	85,7	118,3	104,1	104,8	87,5	107,7	97,9	106,5
	Juli	100,6	62,3	.	86,4	69,7	96,4	123,2	105,7	111,9	82,4	96,4	104,8	105,3
	Aug. <sup>4)</sup>	91,5	39,6	.	123,5	73,9	104,0	112,0	98,4	93,4	70,2	...	87,4	99,3
<b>von Kalenderregelmäßigkeiten bereinigt</b>														
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	93,5	100,6	100,0	112,9	101,2	102,0	102,1	94,6	100,6	97,5	105,8	95,8	101,1	101,1
1978	82,2	62,4	78,6	116,5	104,3	101,7	107,5	100,1	104,7	95,2	110,3	102,0	105,8	105,8
1979	96,4	63,8	.	129,8	103,1	116,4	117,3	110,6	111,9	102,7	118,5	107,6	111,9	111,9
1980	97,0	71,8	.	124,1	95,7	108,4	114,3	106,7	111,2	96,5	116,7	105,6	107,0	107,0
1980	Juni	94,5	72,7	.	125,9	72,0	109,3	134,5	111,4	118,7	103,8	128,6	114,7	110,5
	Juli	91,0	78,9	.	112,1	73,5	109,0	119,1	99,7	102,2	71,4	97,2	87,2	96,2
	Aug.	91,5	56,6	.	103,5	67,2	95,7	114,5	105,0	98,0	79,4	80,5	96,5	93,2
	Sept.	94,1	74,2	.	122,4	68,7	108,1	131,1	105,6	106,8	98,0	115,8	104,4	99,3
	Okt.	96,3	75,1	.	126,0	88,6	110,3	129,8	104,0	110,5	93,5	112,8	105,5	102,0
	Nov.	99,1	75,7	.	130,9	108,0	106,7	118,0	107,9	108,5	96,3	122,8	110,7	108,2
	Dez.	98,7	57,7	.	122,8	113,1	102,9	73,0	89,1	92,9	74,8	92,4	81,2	97,8
1981	Jan.	102,4	59,0	.	151,4	116,5	100,2	56,4	94,6	100,6	84,1	109,9	95,2	104,8
	Febr.	101,3	69,9	.	158,1	118,7	102,1	74,1	108,5	112,5	98,4	123,8	100,3	120,3
	März	99,5	64,8	.	142,3	114,1	98,4	97,4	108,5	111,7	94,8	121,8	96,9	120,3
	April	97,3	59,2	.	132,7	77,0	91,4	126,2	99,6	115,1	99,0	122,0	104,2	118,2
	Mai	97,2	57,4	.	134,6	68,9	91,0	130,8	107,3	114,3	100,4	119,2	108,9	111,9
	Juni	97,3	53,6	.	120,5	79,3	87,1	127,4	110,5	112,8	96,5	118,5	108,1	112,1
	Juli	94,6	59,1	.	82,5	68,6	94,8	115,2	99,8	104,4	75,6	88,4	96,0	100,5
	Aug. <sup>4)</sup>	91,5	41,2	.	122,1	72,7	102,3	111,9	96,6	93,3	70,5	...	87,7	98,5

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

# Index der Nettproduktion für das Produzierende Gewerbe

## 1976 = 100

Jahr Monat	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					Investitionsgüter produzierendes Gewerbe								Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	
	Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Flachglas	Holzverarbeitung	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung	Gummiverarbeitung	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	Schiffbau	Elektrotechnik, Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	Stahlverformung; Oberflächenveredlung, Härtung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Herstellung von Büro- und Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	Ferokeramik	
<b>kalendermonatlich</b>															
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	112,3	101,5	104,0	104,3	98,7	99,5	105,6	93,0	105,8	103,9	97,9	107,3	130,5	99,2	
1978	111,9	102,1	108,2	102,8	92,7	98,8	106,4	82,0	106,4	101,2	94,3	106,6	146,7	94,7	
1979	120,1	105,8	116,6	107,3	94,7	103,2	112,3	76,3	108,8	109,2	103,3	111,8	164,6	95,3	
1980	129,3	105,0	118,3	107,0	101,0	107,0	107,6	79,9	112,6	113,8	106,9	115,8	187,9	97,4	
1980	Juni	127,4	111,6	124,7	106,7	100,5	109,3	109,3	79,0	111,3	112,0	106,5	172,7	94,3	
	Juli	121,3	104,6	124,2	107,1	102,2	109,9	96,2	71,9	110,5	118,6	97,4	104,4	158,2	
	Aug.	107,6	85,4	115,1	84,5	96,5	85,9	79,3	59,8	84,9	79,3	94,5	95,7	190,6	
	Sept.	132,7	114,5	117,8	112,0	108,8	115,0	111,7	85,0	118,0	119,6	109,4	119,8	240,1	
	Okt.	160,6	116,9	122,9	117,8	113,0	113,4	118,9	94,7	130,0	133,6	117,1	130,8	223,7	
	Nov.	132,5	101,2	118,4	103,0	113,4	106,2	105,9	82,8	118,0	120,0	100,1	115,6	100,0	
	Dez.	108,4	77,9	96,8	89,2	130,3	129,7	89,9	72,9	111,2	107,6	78,7	106,9	241,5	
1981	Jan.	104,9	83,7	120,9	100,0	82,0	89,7	100,8	83,0	97,7	90,9	100,8	106,5	147,0	
	Febr.	111,3	97,2	119,1	110,2	93,2	96,8	112,4	80,9	110,5	104,5	101,3	114,7	233,3	
	März	112,4	111,5	133,3	115,1	99,0	109,5	122,4	89,0	120,5	108,2	108,7	123,3	216,0	
	April	114,0	110,9	120,4	105,0	98,4	113,4	112,9	82,7	113,9	103,2	104,5	116,5	208,5	
	Mai	113,3	107,7	133,5	102,5	98,7	106,9	109,6	83,2	112,7	96,7	99,2	110,3	93,9	
	Juni	102,2	102,5	122,5	94,9	105,6	111,4	107,1	82,2	109,8	94,4	96,7	109,7	208,2	
	Juli	107,5	95,7	133,1	90,6	97,4	107,2	97,3	66,9	102,0	91,4	101,4	107,8	195,6	
	Aug. 4)	103,9	80,3	124,4	88,9	91,5	87,0	87,0	...	87,4	75,9	86,0	91,8	170,2	
<b>von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt</b>															
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	113,0	102,3	104,5	105,1	99,5	100,3	106,4	93,4	106,6	104,7	98,7	108,1	131,6	100,2	
1978	112,9	103,4	109,3	104,0	93,8	100,0	107,6	82,7	107,7	102,4	95,5	107,9	148,4	96,0	
1979	121,2	107,3	117,6	108,9	96,2	104,7	113,9	77,2	110,3	110,7	104,9	113,5	167,0	96,8	
1980	130,2	106,1	119,1	108,3	102,2	108,2	108,9	80,9	113,9	115,0	108,2	117,1	190,1	98,7	
1980	Juni	135,9	122,8	135,9	116,8	110,5	120,4	119,9	83,8	122,1	123,1	117,9	124,3	195,3	
	Juli	114,8	96,1	116,0	98,3	93,7	100,7	88,2	66,2	101,3	108,6	89,3	95,6	144,9	
	Aug.	107,6	86,5	114,3	85,6	97,8	86,8	80,2	60,3	86,0	80,3	95,2	96,6	193,5	
	Sept.	130,3	109,9	114,5	107,5	104,3	110,1	107,1	81,8	113,1	114,5	104,8	114,8	230,0	
	Okt.	151,3	107,5	114,7	108,1	103,6	103,9	109,1	87,1	119,1	122,3	107,3	119,9	204,9	
	Nov.	141,1	111,2	128,7	114,2	125,5	117,3	117,1	92,2	130,1	132,4	111,0	127,8	239,1	
	Dez.	110,7	81,7	99,0	94,1	137,4	136,7	94,8	77,1	117,2	113,3	83,0	112,7	254,4	
1981	Jan.	105,3	85,3	121,5	101,4	83,2	92,0	103,0	83,7	100,0	94,2	102,0	108,5	150,7	
	Febr.	118,8	102,5	125,5	116,3	98,3	102,0	118,5	85,6	116,5	110,0	106,7	120,9	245,7	
	März	108,7	107,0	128,9	110,5	94,9	104,9	117,3	85,6	115,5	103,6	104,2	118,2	206,9	
	April	118,5	116,9	126,9	110,8	103,9	119,5	119,0	87,5	120,1	108,7	110,2	122,8	219,6	
	Mai	120,2	118,9	143,3	113,9	109,6	118,6	121,6	92,7	125,0	107,3	110,1	122,4	215,4	
	Juni	109,8	112,8	134,3	104,0	116,2	122,6	117,5	87,2	120,3	103,9	107,0	120,9	228,3	
	Juli	101,1	87,9	123,7	83,2	89,3	98,2	89,1	61,6	93,5	83,6	92,9	98,8	179,2	
	Aug. 4)	103,5	80,5	124,0	89,4	91,9	87,3	87,4	...	87,8	76,1	86,3	92,1	170,8	
<b>Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe</b>															
Jahr Monat	Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Hohlglas	Holzverarbeitung	Herstellung von Musikinstrumenten 1)	Papier- und Pappeverarbeitung	Druckerei, Vervielfältigung	Herstellung von Kunststoffwaren	Lederherzeugung	Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung von Schuhen	Textilgewerbe	Bekleidungs-	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe			
												Ernährungsgewerbe	Tabakverarbeitung		
<b>kalendermonatlich</b>															
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	102,4	107,4	113,1	105,5	104,4	106,4	98,9	96,3	98,8	96,9	96,8	100,7	95,1	101,3	
1978	101,6	105,8	115,5	106,9	108,1	114,0	98,5	93,2	94,4	94,2	93,4	101,9	103,0	106,4	
1979	102,4	106,7	111,8	112,5	116,9	126,1	98,0	94,5	94,4	96,4	93,2	103,8	104,6	106,4	
1980	103,5	107,4	96,7	114,8	121,2	123,4	91,2	86,2	93,2	95,3	88,7	106,2	106,4	106,4	
1980	Juni	105,6	105,8	94,7	111,8	115,6	121,0	87,9	77,6	75,9	94,6	70,0	102,7	104,5	
	Juli	99,3	94,2	101,1	113,4	117,0	120,7	84,9	79,8	78,0	81,6	87,5	106,1	113,3	
	Aug.	88,4	87,5	77,1	101,6	109,6	104,0	62,1	70,7	79,9	62,8	75,9	100,4	103,0	
	Sept.	102,6	119,4	113,5	120,3	125,9	126,3	90,5	100,8	108,3	104,1	107,3	106,4	111,9	
	Okt.	109,4	124,7	116,7	129,1	140,1	136,9	103,8	105,9	111,8	109,6	102,4	120,4	119,0	
	Nov.	109,5	114,4	101,6	113,0	126,9	120,5	96,3	94,4	93,6	95,6	82,1	113,0	103,4	
	Dez.	88,9	107,3	92,1	99,8	127,9	103,5	86,2	76,9	76,6	79,0	68,7	111,5	90,7	
1981	Jan.	103,1	89,7	74,1	111,4	113,1	112,9	92,6	69,9	94,0	87,2	86,5	102,1	103,4	
	Febr.	102,3	98,1	75,1	112,3	110,5	117,5	105,2	81,3	100,0	92,1	92,9	101,3	106,5	
	März	109,9	108,6	87,1	120,1	123,4	127,4	115,5	89,4	103,5	97,9	101,1	109,7	114,1	
	April	107,6	103,8	87,9	113,9	117,7	125,3	104,8	78,9	91,8	93,6	87,1	107,2	104,3	
	Mai	116,5	94,6	85,3	106,4	114,2	118,7	99,2	71,2	87,5	85,1	73,7	103,6	101,1	
	Juni	106,8	91,9	91,4	107,5	110,4	118,4	90,0	68,0	63,4	86,2	64,0	108,1	107,2	
	Juli	106,0	92,0	89,4	113,5	112,2	118,9	99,7	72,7	73,7	80,4	83,6	107,2	120,2	
	Aug. 4)	96,7	...	...	...	...	...	76,2	...	...	63,3	72,6	104,0	106,1	
<b>von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt</b>															
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	102,8	108,3	114,1	106,3	105,2	107,3	99,5	97,1	99,7	97,6	97,6	100,3	95,6	106,3	
1978	102,1	107,1	117,0	108,2	109,4	115,4	99,5	94,4	95,6	95,4	94,6	103,0	102,0	106,3	
1979	102,9	108,3	113,4	114,1	118,6	127,9	99,2	95,9	97,8	95,9	94,5	105,1	106,0	106,0	
1980	103,6	108,6	97,7	116,1	122,6	124,8	92,2	87,3	94,3	96,3	89,7	107,3	107,7	107,7	
1980	Juni	108,4	116,6	104,5	122,7	126,7	133,1	97,1	85,8	84,0	104,1	77,1	111,9	112,1	
	Juli	96,9	86,3	92,5	104,0	107,3	110,6	77,7	73,2	71,4	74,7	80,2	97,8	104,1	
	Aug.	97,1	88,6	78,3	102,8	111,1	105,3	62,5	71,7	80,8	63,4	77,3	101,1	104,5	
	Sept.	103,5	114,4	108,6	115,3	120,7	121,0	86,5	96,6	103,7	99,7	102,9	107,5	107,5	
	Okt.	106,7	114,3	106,8	118,4	128,5	124,6	95,1	97,1	102,4	100,4	93,9	109,4	109,3	
	Nov.	112,4	126,3	111,7	124,9	140,2	133,1	106,3	104,3	103,2	105,4	90,2	121,0	114,6	
	Dez.	88,2	113,1	96,9	105,2	134,9	109,1	90,8	81,1	80,7	83,2	72,4	114,8	95,8	
1981	Jan.	101,9	91,7	76,9	113,7	115,6	115,4	94,9	71,5	95,7	89,6	88,9	103,3	105,2	
	Febr.	111,0	103,4	79,0	118,4	116,5	123,9	111,1	85,7	105,3	97,0	97,9	107,0	112,6	
	März	107,9	104,0	83,3	115,1	118,3	122,1	110,4	85,7	99,2	93,8	96,9	105,5	109,6	
	April	109,8	109,4	92,5	120,1	124,1	132,1	110,3	83,2	96,8	98,6	91,8	113,1	110,2	
	Mai	116,2	104,9	94,5	118,1	126,8	131,7	110,0	79,0	97,1	94,4	81,7	113,8	112,4	
	Juni	109,5	101,2	100,8	117,9	121,0	130,3	99,2	75,2	70,0	94,8	70,4	117,7	114,9	
	Juli	103,5	84,3	81,8	104,1	102,9	109,0	91,4	66,7	67,5	73,7	76,6	98,8	110,5	
	Aug. 4)	95,3	...	...	...	...	...	76,3	...	...	87,4	63,5	104,1	106,8	

1) Einschli. Spielwaren, Schmuck, Füllhalter; Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen, Foto- und Filmlabors - 2) Berichtiges Ergebnis - 3) Durch die Umstellung des Produktions-Eilberichts ist die Aussagekraft der Ergebnisse beeinträchtigt. - 4) Vorläufiges Ergebnis

## Index der Bruttonproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter 1976 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Jahr Monat	Investitionsgüter															
	insgesamt	ohne Personen- und Kombinationskraftwagen	Stahlbau- erzeuge und Schienenfahrzeuge	Maschinenbauerzeugnisse						Straßenfahrzeuge soweit Investitionsgut				Elektrotechnische Investitionsgüter	Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte u. -einrichtungen	Sonstige im Index erfaßte Investitionsgüter
				zusammen	Metallbearbeitungsmaschinen	Landwirtschaftliche Maschinen	Nahrungsmittelmaschinen 1)	Textil- und Nähmaschinen, Schuh- u. Lederindustriemaschinen	Sonstige Maschinenbauerzeugnisse	zusammen	Personen- kraftwagen 2)	Liefer- und Lastkraftwagen 3)	Sonstige Straßenfahrzeuge			
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	102,5	102,5	99,4	100,1	95,6	104,6	104,4	89,9	100,6	101,3	102,6	96,0	109,0	103,9	136,4	103,9
1978	102,6	101,2	93,9	99,9	99,6	96,1	103,3	87,1	101,4	101,5	114,5	89,2	92,7	106,5	154,3	98,4
1979	107,4	106,1	96,1	104,3	104,6	101,9	100,9	92,6	106,2	108,0	118,8	97,0	101,9	112,5	168,0	98,3
1980	111,6	111,2	101,9	107,5	112,8	92,4	107,1	96,6	110,1	111,3	114,5	106,3	113,0	118,9	180,4	100,7
1980 Juni	121,7	121,2	110,3	120,7	139,4	105,9	121,3	107,3	120,9	117,7	126,2	106,3	119,0	129,2	189,2	108,0
1980 Juli	98,8	99,6	93,2	100,1	110,1	84,7	100,9	80,3	102,6	91,0	92,5	86,2	97,3	110,0	135,5	84,2
1980 Aug.	90,8	92,5	87,5	84,0	86,1	62,6	89,0	76,4	87,4	84,3	76,6	90,6	91,9	104,4	182,7	72,9
1980 Sept.	114,7	114,5	103,6	111,6	111,6	83,5	102,5	107,7	117,8	113,5	115,8	113,6	107,2	116,8	220,0	98,2
1980 Okt.	112,8	111,5	103,0	101,8	107,4	84,7	101,5	95,6	104,3	118,6	124,2	112,3	116,7	125,5	189,7	105,0
1980 Nov.	125,6	124,8	125,2	116,1	124,9	82,2	125,1	102,9	120,4	126,9	131,9	118,6	130,9	133,1	226,0	113,7
1980 Dez.	130,4	134,3	137,7	143,7	196,8	74,6	149,7	107,4	148,2	103,8	97,0	110,4	108,2	129,1	224,4	98,8
1981 Jan.	95,7	93,6	83,4	87,6	70,1	92,1	82,5	83,8	91,4	103,7	113,0	96,3	93,5	99,5	144,9	96,3
1981 Febr.	112,3	110,1	98,2	98,7	95,1	96,5	99,1	95,5	100,0	119,6	130,3	109,6	111,5	121,0	234,0	104,1
1981 März	111,3	110,2	94,8	104,3	117,1	97,5	99,2	88,3	105,2	112,4	120,5	102,4	111,7	121,5	192,6	104,3
1981 April	121,4	121,2	103,8	119,4	121,8	113,6	114,0	100,7	122,6	118,7	123,1	108,0	129,8	127,5	206,6	109,2
1981 Mai	123,9	123,8	109,6	118,0	121,0	108,2	114,9	100,2	121,4	123,3	125,1	117,4	131,4	136,9	210,2	108,5
1981 Juni	122,9	123,3	116,2	124,3	139,0	93,0	125,3	97,2	129,6	113,4	120,1	101,6	120,1	132,1	203,7	100,7
1981 Juli	98,4	99,6	88,9	98,4	102,0	103,0	97,1	87,2	98,1	94,8	88,2	101,2	99,3	105,6	165,2	78,0
1981 Aug.	92,0	92,9	91,5	86,8	86,6	82,9	84,3	63,1	90,2	88,8	85,1	91,9	92,1	105,7	158,4	74,4

Jahr Monat	Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genussmittel)											
	insgesamt	ohne Personen- u. Kombinationskraftwagen	Straßenfahrzeuge soweit Verbrauchsgüter			Elektrotechnische Verbrauchsgüter			Chemische Verbrauchsgüter	Möbel	Schuhe, Textilien und Bekleidung	Sonstige im Index erfaßte Verbrauchsgüter
			zusammen	Personen- kraftwagen 2)	Krafträder, Fahrräder	zusammen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräte	Sonstige elektro- technische Verbrauchsgüter				
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	107,5	105,8	113,7	113,7	114,2	109,7	114,5	105,2	102,7	108,9	98,3	110,5
1978	108,4	105,7	117,7	118,3	99,3	110,6	119,0	102,7	105,0	108,4	95,9	112,1
1979	110,6	108,0	119,3	120,2	96,6	106,2	105,2	107,1	110,7	105,9	97,5	120,5
1980	105,3	106,4	101,4	101,2	108,5	106,7	103,9	109,2	110,7	105,4	93,7	118,4
1980 Juni	110,4	108,1	118,9	119,0	117,0	109,7	108,7	110,6	114,8	113,2	87,8	123,4
1980 Juli	87,2	91,8	71,8	70,5	106,5	86,2	84,5	87,7	103,0	73,6	81,0	110,6
1980 Aug.	79,0	82,7	65,5	65,5	65,7	58,5	52,0	64,7	96,4	88,3	72,9	101,0
1980 Sept.	108,5	111,0	99,6	99,4	104,1	108,0	102,0	113,7	110,5	113,7	102,9	120,5
1980 Okt.	108,3	112,3	94,4	93,5	116,8	115,5	112,4	118,4	117,7	108,8	98,6	124,2
1980 Nov.	113,9	117,5	101,4	100,8	118,8	131,3	130,2	132,3	119,1	115,9	98,3	129,4
1980 Dez.	93,5	99,0	74,2	73,1	103,0	105,2	106,7	103,7	85,5	96,2	78,0	123,0
1981 Jan.	100,2	102,4	92,2	92,2	92,9	102,3	99,1	105,4	119,4	103,5	91,8	107,4
1981 Febr.	111,4	112,9	106,4	106,1	115,6	111,9	103,0	120,3	141,5	119,0	101,2	112,7
1981 März	111,5	111,4	111,7	111,7	110,4	110,5	105,8	114,8	143,4	119,5	97,8	111,3
1981 April	111,2	110,8	112,6	112,6	113,8	113,7	108,6	118,6	123,6	126,6	95,6	112,9
1981 Mai	107,9	106,4	113,8	113,4	124,0	115,5	106,1	124,4	116,0	114,1	88,3	111,7
1981 Juni	103,6	100,8	113,8	113,8	115,0	108,3	103,9	112,5	100,5	110,4	80,5	111,8
1981 Juli	80,5	85,1	64,4	63,7	84,3	74,7	67,1	81,8	94,0	88,9	75,1	96,9
1981 Aug.	79,9	82,0	72,3	72,3	71,1	60,7	58,6	62,7	94,6	76,4	74,3	101,2

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2 1

Darstellung nach dem „Systematisches Warenverzeichnis für die Industriestatistik“, Ausgabe 1975 Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

1) Und Maschinen für verwandte Gebiete der Nahrungsmittelherstellung – 2) Und Kombinationskraftwagen – 3) Einschl. Kommunalfahrzeuge – 4) Berichtiges Ergebnis. – 5) Durch die Umstellung des Produktions-Eilberichts ist die Aussagekraft der Ergebnisse beeinträchtigt – 6) Vorläufiges Ergebnis

### Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1)</sup>

Jahr Monat	Steinkohle (Förderung)	Steinkohlen- koks (Zechenkoks) 2)	Braunkohle, roh 2) (Forderung)	Braunkohlen- briquets 2)	Eisenerz- Roh- förderung (Fe-Inhalt)	Absatzfähige Kalisalze (ber. auf K <sub>2</sub> O)	Erdöl, roh 3)	Erdgas	Zement (ohne Zement- Klinker)	Kalkstein, roh
1976 MD	7 439	1 976	11 211	366	69	170	460	1 534	2 846	4 385
1977 MD	7 070	1 662	10 243	342	69	195	450	1 571	2 687	4 079
1978 MD	6 995	1 498	10 297	324	43	206	422	1 686	2 792	4 250
1979 MD	7 193	1 557	10 882	396	44	218	398	1 697	2 956	4 543
1980 MD	7 262	1 714	10 819	371	49	229	386	1 554	3 298	4 456
1980 Juni	6 598	1 731	9 398	358	48	229	383	998	3 344	4 111
1980 Juli	7 403	1 786	9 572	376	58	212	394	1 061	3 299	4 111
1980 Aug.	6 885	1 786	9 725	382	38	183	390	936	3 111	4 111
1980 Sept.	7 299	1 723	10 262	391	52	240	377	931	3 499	4 111
1980 Okt.	7 764	1 758	11 998	394	55	253	386	1 429	3 588	4 111
1980 Nov.	6 854	1 653	11 637	373	48	234	372	1 817	2 650	4 111
1980 Dez.	6 854	1 691	12 116	344	42	205	383	1 994	1 238	4 111
1981 Jan.	7 809	1 691	11 804	401	41	224	375	2 089	1 062	2 446
1981 Febr.	7 357	1 528	10 342	346	44	229	340	1 930	1 538	2 865
1981 März	7 979	1 674	10 551	347	45	256	374	2 034	2 655	3 712
1981 April	7 148	1 639	9 995	299	41	221	364	1 140	3 367	4 154
1981 Mai	6 856	1 695	10 761	310	38	232	375	989	3 479	4 051
1981 Juni	6 797	1 645	10 181	346	37	212	367	1 162	3 006	4 473
1981 Juli	7 738	1 708	9 950	348	43	125	379	961	3 351	4 410
1981 Aug.	6 868	1 719	10 194	361	27	223	382	1 036	2 905	4 108

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2 1.

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr, ab 1978 von Betrieben von Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. Wegen der Umstellung des Produktions-Eilberichts ab 1 1 1981 auf eine neue Nomenklatur sind einige Reihen neu aufgenommen worden, für diese liegen keine vergleichbaren Vormonatsergebnisse vor. – 2) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. – 3) Quelle: Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e.V. – 4) Vorläufiges Ergebnis

## Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1)</sup>

Jahr Monat	Mauer- ziegel	Roheisen für die Stahl- erzeugung	Stahl- rohblöcke und -brammen	Walzstahl ohne vor- gewalztes Stahlhalbzeug	Eisen-, Stahl- und Temperguß	Hutten- aluminium <sup>2)</sup>	Elektrolyt- kupfer <sup>2)</sup> (Kathoden)	Zinn, nicht legiert <sup>2)</sup>	Zink- legierungen <sup>2)</sup>	Chlor (Primär- produk- tion)
	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 t			t					
1976 MD	958	2 513	3 479	2 483	342	58 088	27 845	188	7 505	234 056
1977 MD	773	2 289	3 206	2 396	334	61 817	28 392	328	7 992	234 553
1978 MD	834	2 392	3 397	2 516	325	61 629	25 813	397	8 061	250 934
1979 MD	939	2 790	3 791	2 734	348	61 829	24 713	341	8 261	267 963
1980 MD	937	.	3 608	.	326	60 889	25 208	.	.	249 997
1980 Juni	992	.	3 784	.	325	59 146	24 629	.	.	256 734
Juli	1 055	.	3 585	.	267	61 613	26 751	.	.	225 535
Aug.	959	.	3 631	.	262	61 786	24 142	.	.	211 554
Sept.	1 033	.	3 526	.	349	59 211	24 113	.	.	206 063
Okt.	1 036	.	3 582	.	349	61 592	25 775	.	.	243 167
Nov.	925	.	3 451	.	294	59 679	23 229	.	.	243 924
Dez.	655	.	2 720	.	238	61 359	25 702	.	.	258 099
1981 Jan.	379	2 377	3 144	2 415	282	84 696	25 334	121	6 064	232 882
Febr.	432	2 495	3 372	2 543	320	77 494	23 420	147	6 849	242 571
Marz	663	2 785	3 786	2 804	339	86 559	25 479	245	7 794	273 288
April	926	2 406	3 220	2 349	323	86 350	25 290	62	7 858	270 092
Mai	973	2 652	3 574	2 536	312	84 730	25 225	204	7 262	254 434
Juni	993	2 563	3 403	2 673	302	80 052	25 318	142	7 471	252 810
Juli	1 049	2 627	3 541	2 580	277	84 224	26 160	265	5 390	259 104
Aug. <sup>11)</sup>	966	2 477	3 369	2 377	242	86 268	24 982	142	4 223	247 042

Jahr Monat	Schwefel- saure, berechnet auf SO <sub>3</sub> <sup>3)</sup>	Natrium hydroxid   carbonat berechnet auf NaOH   Na <sub>2</sub> CO <sub>3</sub>		Calcium carbid (Primär- produktion)	Athylen berechnet auf 100 %	Stickstoff- haltige Düngemittel berechnet auf N	Phosphat- düngemittel berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Polyvinyl- chlorid	Chemie- fasern <sup>4)</sup>	Motoren- benzin	Heizöl aus Rohöl
	1 000 t	t		1 000 t	t						
1976 MD	318	257 502	113 627	43 046	232	103 955	58 129	80 423	76 212	1 162	4 729
1977 MD	318	258 384	111 910	44 282	249	108 597	60 299	74 786	70 301	1 211	4 549
1978 MD	318	271 457	102 290	39 662	268	105 360	58 803	83 855	73 333	1 246	4 433
1979 MD	343	282 473	115 093	37 712	296	112 189	55 931	90 400	76 588	1 488	4 843
1980 MD	324	265 508	117 400	38 097	256	123 205	60 478	79 432	72 807	1 473	4 189
1980 Juni	342	276 620	120 712	44 706	236	121 312	63 532	.	76 433	1 476	4 281
Juli	329	246 573	121 539	43 567	225	128 764	66 755	.	64 567	1 612	4 166
Aug.	300	219 732	116 992	41 743	205	129 050	65 735	.	48 588	1 381	3 551
Sept.	289	221 317	111 173	35 496	208	112 311	62 143	.	67 952	1 474	3 872
Okt.	271	257 429	111 939	32 142	236	117 791	60 853	.	75 732	1 516	3 894
Nov.	300	263 795	112 062	34 973	236	113 838	52 892	.	74 994	1 385	3 714
Dez.	314	275 444	118 115	33 992	247	125 829	54 806	.	74 496	1 508	3 955
1981 Jan.	319	246 591	89 064	32 928	263	131 444	51 058	83 180 r	75 436 r	1 373	4 136
Febr.	326	258 182	94 452	28 946	266	119 928	45 073	75 473 r	73 131 r	1 171	3 644
März	342	299 583	109 062	29 785	282	132 612	60 720	81 080 r	80 141 r	1 279	3 282
April	337	279 994	110 156	39 388	252	108 329	54 504	79 166	78 161	1 216	2 884
Mai	332	269 757	99 791	32 628	226	105 267	54 517	81 009	81 710	1 137	3 004
Juni	337	270 067	88 298	40 175	241	111 066	54 613	75 221	82 122	1 142	2 669
Juli	347	271 583	94 431	34 532	230	90 483	56 443	67 320	69 294	1 214	3 016
Aug. <sup>11)</sup>	310	255 911	86 495	39 003	227	117 588	54 999	71 898	63 776	1 393	3 386

Jahr Monat	Personen- kraftwagen- decken	Schnittholz <sup>5)</sup>	Zeitungs- druck- papier	Fras- maschinen	Industrie- diesel- motoren <sup>6)</sup>	Hydraulik bagger	Maschinen und Geräte für die Ernte <sup>7)</sup>	Ackerschlepper (ohne Einachs- schlepper) <sup>8)</sup>	Vorbereitungs- maschinen für die Spinnerei <sup>9)</sup>
	t <sup>10)</sup>	1 000 m <sup>3</sup>	t						
1976 MD	2 824	748	41 748	2 399	4 673	7 071	13 873	27 570	1 793
1977 MD	2 853	790	45 373	2 066	5 001	7 529	13 307	29 027	1 365
1978 MD	2 797	784	43 656	2 339	5 530	8 256	12 552	26 000	1 357
1979 MD	2 877	818	49 983	2 496	6 077	9 793	13 110	27 806	1 508
1980 MD	2 804	833	49 399	.	.	.	.	.	.
1980 Juni	2 777	894	52 673	.	.	.	.	.	.
Juli	2 846	922	53 970	.	.	.	.	.	.
Aug.	2 100	722	51 730	.	.	.	.	.	.
Sept.	3 004	916	43 460	.	.	.	.	.	.
Okt.	3 133	932	50 514	.	.	.	.	.	.
Nov.	2 638	842	54 297	.	.	.	.	.	.
Dez.	2 428	646	45 150	.	.	.	.	.	.
1981 Jan.	2 613	503	54 089	2 037	7 565	5 363	11 738	21 648	3 086
Febr.	2 878	645	50 472	2 647	7 985	6 160	10 279	23 669	3 426
März	3 060	802	53 260	3 450	8 871	8 812	13 565	19 489	3 307
April	2 863	856	48 612	2 542	8 090	8 527	15 997	27 295	3 654
Mai	2 741	854	52 405	2 332	8 483	8 350	14 596	23 845	1 288
Juni	2 406	840	48 102	3 620	7 516	7 995	12 888	19 613	1 858
Juli	2 286	833	63 659	3 091	6 704	6 215	16 492	26 403	1 578
Aug. <sup>11)</sup>	2 295	723	66 569	1 744	5 737	4 402	13 063	19 107	1 075

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr, ab 1978 von Betrieben der Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. Wegen der Umstellung des Produktions-Eilberichts ab 1. 1. 1981 auf eine neue Nomenklatur sind einige Reihen neu aufgenommen worden; für diese liegen keine vergleichbaren Vormonatsergebnisse vor — 2) Quelle Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft. — 3) Einschl. Oleum. — 4) Zellulose- und synthetische Fasern und Fäden (ohne Abfälle) — 5) Sägewerke mit einem Jahresernteertrag ab 1 000 m<sup>3</sup> Rundholz — 6) Einschl. Schiffsdieselmotoren — 7) Ohne Rasenmäher, Ladewagen und einachsige Motorgereate. — 8) Einschl. Rad- und Raupenschlepper. — 9) Nur für Kammgarn, Streichgarn und Baumwolle — 10) Ab Januar 1981 Mengenangabe in 1 000 St — 11) Vorläufiges Ergebnis

## Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1)</sup>

Jahr Monat	Personen- <sup>2)</sup>	Kombi- nations- Kraftwagen	Liefer- und Last- <sup>3)</sup>	Fahrräder <sup>4)</sup>	Einphasen- Wechsel- strom- motoren <sup>5)</sup>	Geschirrspul- maschinen für den Haushalt	Tisch- und Einbau- kühlschränke	Elektrische und elektro- nische Meßgeräte	Kraft- fahrzeug- empfangs- geräte	Farb- fernseh- geräte <sup>6)</sup>	Fotoapparate (ohne Spezial- kameras)	1 000 St.	
												1 000 DM	
1976 MD	275 715	19 935	24 289	241 433	1 331	68	111	1 225	218	259	24 290		
1977 MD	297 697	18 605	23 016	246 967	1 371	86	120	1 196	264	302	18 924		
1978 MD	303 176	22 035	22 229	243 289	1 321	77	118	1 209	229	318	18 984		
1979 MD	305 687	22 796	23 476	262 589	1 441	83	131	1 291	239	317	18 064		
1980 MD	271 040	23 367	26 361	307 855							16 592		
1980 Juni	286 464	29 231	26 591	322 278							15 851		
Juli	212 250	15 564	21 340	288 946							18 106		
Aug.	177 391	18 608	22 036	288 300							6 287		
Sept.	286 653	25 780	31 775	314 209							17 311		
Okt.	293 214	23 726	30 590	358 539							26 265		
Nov.	266 843	17 735	27 264	296 618							16 406		
Dez.	198 713	16 780	24 033	250 052							12 193		
1981 Jan.	256 402	20 193	24 854	285 176	963	83	108	1 212	157	326	13 459		
Febr.	284 811	21 586	25 139	308 571	1 382	95	128	1 400	184	312	13 576		
März	309 990	28 021	25 939	336 308	1 632	98	138	1 511	214	376	12 591		
April	285 335	25 662	22 167	327 471	1 500	91	122	1 360	171	348	14 034		
Mai	272 725	25 400	22 531	316 019	1 461	90	121	1 345	155	373	11 983		
Juni	274 682	24 516	20 800	316 964	1 388	74	120	1 220	184	399	13 480		
Juli	194 108	13 795	19 532	277 890	1 230	92	77	1 138	90	261	10 068		
Aug. <sup>10)</sup>	196 044	22 478	21 964	245 043	892	42	88	1 144	124	200	7 740		

Jahr Monat	Taschen, Armband- u.ä. Kleinuhren	Geräte und Einrichtungen für die ADV <sup>7)</sup>	Isolierglas	Straßenschuhe mit Oberteil aus Leder <sup>8)</sup>	Baumwoll- garn <sup>9)</sup>	Wollgarn <sup>9)</sup> auch gezwirnt	Garn aus synthetischen Fasern <sup>9)</sup>	Anzüge für Herren	Fleisch- waren	Zigaretten
	1 000 St.	Mill. DM	1 000 m <sup>2</sup>	1 000 P	t		1 000 St.	t	Mill. St.	
1976 MD	629	329	863	4 854	16 421	3 297	13 666	561	45 063	12 534
1977 MD	590	429	915	4 748	14 411	3 179	13 304	540	45 895	11 747
1978 MD	608	462	1 031	4 715	13 253	3 235	12 895	528	67 753	12 660
1979 MD	549	485	1 213	4 679	13 089	3 583	12 013	465	70 514	13 199
1980 MD		546	1 352	4 460	13 593	3 883	12 191	448	74 258	13 402
1980 Juni		500	1 331						70 846	13 205
Juli		445	1 379						82 467	14 406
Aug.		578	1 125						71 939	13 092
Sept.		716	1 529						75 794	14 058
Okt.		640	1 701						79 610	14 959
Nov.		626	1 444						75 560	13 008
Dez.		729	987						76 506	11 469
1981 Jan.	346	394	1 112	4 940	12 723	3 832	11 327	475	74 033	13 223
Febr.	405	643	957	5 200	13 066	4 055	11 059	459	66 512	13 386
März	435	596	1 038	5 420	13 652	4 453	12 253	536	69 537	14 325
April	392	571	1 071	4 668	12 740	3 898	12 361	464	72 628	13 122
Mai	358	528	1 038	4 276	11 657	3 630	11 354	391	70 830	12 735
Juni	388	576	995	2 771	10 961	3 168	11 087	297	72 474	13 552
Juli	301	568	1 119	3 803	10 232	2 973	10 409	442	73 891	15 356
Aug. <sup>10)</sup>	313	480	1 010	4 488	7 257	2 027	8 258	287	70 988	13 528

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr, ab 1978 von Betrieben der Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. Wegen der Umstellung des Produktions-Eilberichts ab 1. 1. 1981 auf eine neue Nomenklatur sind einige Reihen neu aufgenommen worden, für diese liegen keine vergleichbare Vormonatsergebnisse vor - 2) Einschl. Kleinomnibusse - 3) Ab Januar 1981 ohne Kommunalfahrzeuge, - 4) Ohne solche mit Hilfsmotor und Spießfahräder - 5) Ohne Synchronmotor. - 6) Einschl. Koffereempfängergeräte und Fernsehchassis. - 7) Ohne Ein- und Ausgabeneinheiten, einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. - 8) Ohne Arbeitsschuhe, Sportstiefel und leichte Straßenschuhe. - 9) Nur Garn für Gewebe und Maschenware - 10) Vorläufiges Ergebnis

## Elektrizitäts- und Gaserzeugung Inlandsversorgung

Jahr Monat	Elektrizitätserzeugung und -versorgung						Gaserzeugung und -versorgung					
	Elektrizitätserzeugung				Eigen- verbrauch <sup>2)</sup>	Inlands- versorgung <sup>3)</sup>	Gaserzeugung				Eigen- verbrauch <sup>7)</sup>	Inlands- versorgung <sup>8)</sup>
	insgesamt	Kraft- werke der Elektrizitäts- versorgungs- unternehmen <sup>1)</sup>	Strom- erzeugungs- anlagen im Bergbau und Verar- beitenden Gewerbe	Bundes- bahn- kraft- werke <sup>1)</sup>			insgesamt	Kokerei- und Ortgas <sup>4)</sup>	NM- Gase <sup>5)</sup>	sonstige Gase <sup>6)</sup>		
Mill. kWh						Mill. m <sup>3</sup> (H <sub>0</sub> = 35 169 kJ/m <sup>3</sup> )						
1976 MD	27 804	22 329	5 044	431	1 520	26 369	3 626	670	2 367	589	946	4 960
1977 MD	27 943	22 438	5 053	452	1 496	26 945	3 502	573	2 397	532	930	5 003
1978 MD	29 453	23 644	5 333	476	1 575	28 137	3 590	534	2 508	548	931	5 284
1979 MD	31 063	24 878	5 657	527	1 645	29 470	3 773	559	2 587	626	1 036	5 952
1980 MD	30 733	24 862	5 340	532	1 602	29 601	3 574	593	2 373	608	1 033	5 798
1980 Mai	28 470	22 903	5 042	525	1 510	27 405	3 498	598	2 278	622	1 067	5 323
Juni	26 450	21 186	4 771	493	1 438	25 684	3 010	576	1 825	609	1 072	4 898
Juli	26 592	21 220	4 834	538	1 397	26 242	3 102	596	1 891	615	1 063	4 652
Aug.	24 880	19 908	4 483	489	1 415	25 225	2 927	591	1 726	610	991	4 055
Sept.	27 507	22 249	4 760	498	1 459	26 814	2 840	577	1 670	593	959	4 459
Okt.	32 339	26 114	5 670	555	1 711	31 054	3 417	605	2 200	612	1 042	5 723
Nov.	33 832	27 380	5 921	531	1 766	32 111	3 670	573	2 541	555	961	6 552
Dez.	34 667	28 789	5 325	553	1 959	32 776	3 922	623	2 727	572	1 062	6 823
1981 Jan.	36 063	29 690	5 783	589	1 822	34 196	3 959	616	2 785	557	991	7 371
Febr.	33 490	27 313	5 633	544	1 690	31 620	3 623	552	2 524	547	871	7 046
März	33 665	27 437	5 695	532	1 713	31 826	3 980	588	2 582	610	978	6 372
April	29 218	23 784	4 932	502	1 556	28 614	2 950	559	1 845	545	862	5 343
Mai	28 023	22 855	4 672	496	1 611	27 328	2 883	571	1 720	582	950	4 804
Juni	26 153	21 149	4 515	488	1 550	25 657	2 932	546	1 621	565	896	4 101
Juli	26 640	21 896	4 225	519	1 643	26 459	2 830	566	1 674	590	938	3 968

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 8.

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeicherezeugung. - 2) Eigen- und Pumpstromverbrauch der Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen sowie Pumpstromverbrauch der Bundesbahnkraftwerke. - 3) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost). - 4) Einschl. Generator- und Wassergas der Ortsgaswerke. - 5) Erd- und Erdölgas, Flüssiggas und Raffineriegas sowie Normgas. - 6) Hochofengas, Grubengas, Klärgas und Generator-, Spalt- und Wassergas der Industrie. - 7) Einschl. Einsatz zur Erzeugung von Normgas und von Flüssiggas in besonderen Anlagen. - 8) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Bestandsveränderung, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost).

**Index der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe**  
**Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde**  
 1976 = 100

Jahr Monat	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe							
	insgesamt	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe				Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe	
			zusammen	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter		
<b>Produktionsergebnis je Beschäftigten</b>								
1976	100	100	100	100	100	100	100	
1977	103,6	97,7	103,8	102,7	104,7	105,2	103,1	
1978	105,9	99,7	106,1	108,4	105,2	106,0	107,5	
1979	111,2	105,8	111,2	117,4	109,6	110,0	110,5	
1980	110,6	104,7	110,7	112,8	110,7	109,4	112,5	
1980	Mai	117,2	106,1	117,5	121,1	117,0	114,7	120,5
	Juni	117,7	102,2	118,1	119,8	120,3	113,3	117,9
	Juli	98,2	97,3	98,2	104,7	96,1	93,0	103,2
	Aug.	93,3	94,2	93,3	101,0	87,5	90,3	105,2
	Sept.	109,8	98,2	110,2	110,9	110,9	112,5	106,5
	Okt.	111,8	102,2	111,9	112,5	111,6	114,2	112,7
	Nov.	120,2	106,1	120,5	115,0	123,4	121,7	123,9
	Dez.	110,1	105,5	110,2	97,0	119,1	105,0	116,5
1981	Jan.	101,4	110,2	101,1	101,7	98,7	102,9	109,7
	Febr.	113,9	109,9	113,9	115,2	115,2	111,3	114,6
	März	113,1	107,7	113,3	117,1	113,5	110,6	113,0
	April	118,4	103,2	118,7	118,5	121,2	115,8	119,8
	Mai	119,2	102,4	119,6	119,0	123,1	113,9	121,0
	Juni	118,3	102,2	118,7	117,2	122,5	109,9	123,8
	Juli	99,5	96,4	99,5	106,5	96,0	94,8	106,1
<b>Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde</b>								
1976	100	100	100	100	100	100	100	
1977	104,6	100,4	104,7	103,8	105,2	105,9	105,9	
1978	108,0	103,8	108,2	110,1	107,3	107,6	110,5	
1979	113,5	108,2	113,7	119,3	111,7	112,7	114,5	
1980	114,8	107,4	115,0	116,6	114,8	114,1	118,1	
1980	Mai	115,0	108,6	115,2	120,5	113,1	113,0	118,3
	Juni	118,6	106,1	119,0	121,0	119,8	115,1	119,2
	Juli	113,7	108,1	113,8	116,0	112,8	110,4	118,4
	Aug.	112,0	101,6	112,4	114,0	108,2	111,9	116,8
	Sept.	115,9	102,7	116,3	114,6	118,4	117,3	115,8
	Okt.	115,4	105,2	115,7	114,7	115,1	118,3	122,6
	Nov.	115,6	106,1	115,7	112,7	116,6	116,2	122,4
	Dez.	120,3	114,2	120,4	108,2	129,9	114,0	120,2
1981	Jan.	108,6	109,3	108,6	110,0	106,1	109,4	116,2
	Febr.	114,4	107,5	114,8	115,7	115,5	112,3	118,4
	März	118,8	107,7	119,1	122,8	118,8	116,5	123,4
	April	117,1	103,2	117,7	117,7	119,0	114,7	120,3
	Mai	117,8	103,8	118,3	119,7	120,0	112,5	118,9
	Juni	120,6	106,6	121,0	119,2	123,6	114,0	124,7
	Juli	118,2	102,5	118,7	118,8	117,7	116,2	122,5
<b>Produktionsergebnis je Arbeiter</b>								
1976	100	100	100	100	100	100	100	
1977	103,3	97,8	103,4	102,9	104,1	104,8	102,7	
1978	106,0	100,0	106,1	109,4	105,0	105,9	107,4	
1979	111,3	106,5	111,3	118,3	109,4	110,0	110,3	
1980	111,0	105,3	111,1	113,9	110,9	109,6	112,8	
1980	Mai	117,5	106,8	117,8	122,2	117,1	114,8	121,4
	Juni	118,0	102,9	118,4	120,6	120,4	113,5	118,4
	Juli	98,4	98,1	98,4	105,2	96,1	93,2	102,9
	Aug.	93,6	94,6	93,6	101,7	87,7	90,5	104,6
	Sept.	110,4	98,6	110,6	112,0	111,2	112,9	106,3
	Okt.	112,4	102,5	112,6	113,9	112,2	114,7	112,6
	Nov.	121,1	106,5	121,4	116,8	124,2	122,3	123,9
	Dez.	111,2	106,1	111,3	98,7	120,1	105,7	117,3
1981	Jan.	102,6	110,9	102,3	103,9	99,7	103,7	110,6
	Febr.	115,3	110,6	115,4	117,8	116,6	112,3	115,6
	März	114,7	108,3	114,9	119,6	114,9	111,6	113,9
	April	120,0	103,6	120,5	120,9	122,6	116,9	121,1
	Mai	121,0	103,0	121,5	121,4	124,8	115,1	122,3
	Juni	120,1	102,6	120,5	119,7	124,3	111,0	124,7
	Juli	100,7	97,0	100,8	108,5	97,2	95,8	106,1
<b>Produktionsergebnis je Arbeiterstunde</b>								
1976	100	100	100	100	100	100	100	
1977	104,3	100,5	104,4	104,1	104,7	105,4	105,4	
1978	108,1	104,1	108,2	111,1	107,2	107,5	110,4	
1979	113,7	108,8	113,8	120,0	111,5	112,8	114,5	
1980	115,4	108,0	115,5	117,7	115,2	114,4	118,6	
1980	Mai	115,5	109,1	115,7	121,7	113,3	113,0	119,2
	Juni	119,1	106,8	119,4	122,1	119,9	115,2	119,9
	Juli	114,1	108,7	114,0	116,9	113,0	110,4	118,1
	Aug.	112,4	101,7	113,0	114,9	108,5	112,2	116,2
	Sept.	116,5	102,8	116,8	116,1	118,9	117,6	115,6
	Okt.	116,1	105,3	116,5	116,4	115,8	118,6	122,6
	Nov.	116,5	106,3	116,7	114,7	117,4	116,7	122,4
	Dez.	121,6	114,5	121,7	110,4	131,1	114,7	121,1
1981	Jan.	109,9	109,8	109,9	112,8	107,1	110,2	117,2
	Febr.	115,9	107,8	116,3	118,6	117,0	113,2	119,5
	März	120,4	108,0	120,8	125,7	120,4	117,4	124,5
	April	118,9	103,5	119,3	120,4	120,8	115,7	121,7
	Mai	119,7	104,1	120,2	122,4	121,7	113,5	120,5
	Juni	122,6	106,8	123,1	122,0	125,5	115,3	125,6
	Juli	119,8	103,0	120,5	121,3	119,3	117,2	122,6

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

1) Berichtiges Ergebnis

# Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe 1976 = 100

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe												
	insgesamt	Hochbau 1)	Tiefbau 2)	Bauhauptgewerbe			Ausbaugewerbe						
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Klempner-, Gas- und Wasserinstallation	Installation von Heizungsanlagen 3)	Elektroinstallation	Glaser-gewerbe	Malerei- und Lackierergewerbe, Tapezierkleberei	Übriges Ausbaugewerbe
<b>kalendermonatlich</b>													
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	102,7	103,5	100,2	102,7	104,1	100,2	102,7	101,1	104,5	103,6	104,7	98,2	106,2
1978	106,0	105,8	106,7	108,7	109,8	106,7	100,5	96,2	98,3	101,6	111,1	99,2	106,6
1979	113,1	113,4	112,1	115,7	117,8	112,1	107,8	101,1	112,8	106,8	123,7	105,6	109,9
1980	111,8	113,3	107,2	112,8	116,1	107,2	109,7	99,3	119,8	110,3	128,1	104,4	111,0
1980 2. Vj.	115,6	114,1	120,0	122,4	123,8	120,0	101,8	92,0	105,1	101,7	118,5	99,9	106,5
3 Vj.	117,1	115,4	122,2	121,1	120,5	122,2	108,8	97,2	119,5	106,0	120,3	107,7	110,1
4 Vj.	120,0	125,2	104,3	109,5	112,5	104,3	141,6	131,3	159,1	144,6	166,4	130,9	137,3
1981 1. Vj. 4)	79,8	84,7	64,8	79,0	87,3	64,8	81,3	72,3	90,8	87,4	97,0	73,6	79,6
2 Vj.	110,8	109,0	116,3	118,1	119,1	116,3	96,0	88,4	97,7	96,2	113,9	96,9	97,6
<b>von Kalenderregelmäßigkeiten bereinigt</b>													
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	103,5	104,3	101,0	103,5	104,9	101,0	103,5	101,9	105,3	104,4	106,5	98,9	107,0
1978	107,3	107,0	108,0	110,0	111,1	108,0	101,7	97,3	99,5	102,8	112,4	100,3	107,8
1979	114,8	115,1	113,7	117,4	119,5	113,7	109,3	102,6	114,4	108,3	125,4	107,1	111,5
1980	113,1	114,7	108,5	114,2	117,5	108,5	111,0	100,5	121,2	111,6	129,5	106,6	112,3
1980 2. Vj.	125,5	124,0	130,3	132,9	134,5	130,3	110,4	99,9	114,1	110,5	128,7	108,5	115,7
3 Vj.	112,6	111,0	117,5	116,5	115,9	117,5	104,6	93,4	114,9	101,9	115,6	103,5	105,8
4 Vj.	122,3	127,6	106,3	111,5	114,6	106,3	144,3	133,8	162,1	147,3	169,4	133,5	140,0
1981 1. Vj. 4)	80,6	85,5	65,4	79,8	88,2	65,4	82,1	73,0	91,7	88,3	98,1	74,3	80,0
2 Vj.	120,4	118,4	126,3	128,3	129,4	126,3	104,3	96,0	106,1	104,5	123,7	105,3	106,1

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe					
	kalendermonatlich			von Kalenderregelmäßigkeiten bereinigt		
	zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau
1976	100	100	100	100	100	100
1977	102,7	104,1	100,2	103,5	104,9	101,0
1978	108,7	109,8	106,7	110,0	111,1	108,0
1979	115,7	117,8	112,1	117,4	119,5	113,7
1980	112,8	116,1	107,2	114,2	117,5	108,5
1980 Juni	123,2	122,7	124,1	123,1	124,5	136,0
Juli	121,4	120,7	122,7	111,4	110,7	112,5
Aug	110,4	109,7	111,6	112,0	111,3	113,2
Sept	131,6	131,2	132,2	126,1	125,8	126,7
Okt	139,6	138,3	139,0	127,1	126,8	127,5
Nov	112,0	113,7	108,1	123,6	125,5	120,5
Dez	77,8	85,4	84,9	82,0	80,0	68,4
1981 Jan.	62,1	71,5	46,2	63,5	73,1	47,1
Febr. 4)	74,8	84,2	58,8	78,9	88,8	62,0
Marz	100,0	106,1	89,5	95,8	101,7	86,8
April	116,3	118,2	113,1	122,6	124,6	119,3
Mai	119,6	120,3	118,5	132,8	133,5	131,5
Juni	118,3	118,8	117,4	129,6	130,2	128,6
Juli	118,6	117,6	120,3	108,7	107,8	110,3
Aug. 5)	106,7	105,1	109,3	107,1	105,5	109,8

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)

1) Hochbau im Bauhauptgewerbe einschl. Ausbaugewerbe - 2) Entspricht dem Tiefbau im Bauhauptgewerbe - 3) Einschl. Installation von Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen - 4) Berichtiges Ergebnis - 5) Vorläufiges Ergebnis

## Index<sup>1)</sup> des Auftragsengangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe 1976 = 100

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe				Sonstiger Hochbau				Sonstiger Tiefbau				
	insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Wohnungs- bau	Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirtschaftlicher Bau		für Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber		Straßen- bau	Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen		für Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber	
					Unternehmen	sonstige	ohne Erwerbscharakter	sonstige öffentliche		ohne Erwerbscharakter	sonstige öffentliche		
<b>Auftragsengang</b>													
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	115,6	111,4	122,7	120,3	106,5	127,5	101,4	124,8	124,6	134,8	118,3	118,3	
1978	142,5	138,7	148,9	158,2	123,5	131,4	124,9	145,0	140,2	165,3	153,2	153,2	
1979	180,8	157,9	165,4	172,0	149,1	154,0	143,2	157,1	180,0	183,7	167,2	167,2	
1980	165,2	164,3	166,6	169,8	166,2	172,9	149,0	142,9	199,9	226,0	173,4	173,4	
1980 April	187,8	169,1	181,9	176,4	154,0	233,7	127,4	168,2	204,8	225,6	183,5	183,5	
Mar	173,7	164,8	188,0	165,4	167,7	177,4	158,0	172,7	264,5	284,4	188,6	188,6	
Juni	201,1	198,6	205,3	200,8	201,9	272,6	184,5	173,0	204,6	263,1	230,5	230,5	
Juli	164,6	158,6	174,3	151,4	167,3	103,7	162,1	169,9	204,3	200,1	166,5	166,5	
Aug	163,1	159,3	169,3	154,3	156,0	148,4	175,7	154,1	183,6	218,9	174,0	174,0	
Sept	192,7	192,3	193,2	199,3	184,6	184,3	180,9	177,5	227,6	334,0	180,9	180,9	
Okt	171,5	170,6	173,0	177,1	157,7	229,2	175,3	146,8	202,3	238,6	182,5	182,5	
Nov	129,3	133,5	122,5	146,2	132,8	151,2	109,1	99,7	141,7	152,6	135,9	135,9	
Dez	144,0	159,5	119,1	158,6	184,3	106,7	123,2	84,2	151,6	150,6	140,8	140,8	
1981 Jan	109,2	125,4	83,2	130,6	131,1	99,3	106,6	60,3	128,1	138,7	86,0	86,0	
Febr.	118,9	127,3	100,2	146,4	129,7	109,8	84,3	70,5	147,3	232,3	100,5	100,5	
Marz	182,7	190,1	170,9	217,3	180,9	113,0	152,2	137,5	217,8	228,8	183,3	183,3	
April	153,8	163,5	138,1	176,7	166,3	146,9	132,3	122,4	204,9	170,2	130,4	130,4	
Mar	156,7	166,8	140,5	170,0	184,9	141,7	131,6	123,2	198,2	187,5	134,9	134,9	
Juni	166,0	174,6	152,2	187,4	158,9	157,3	174,5	153,6	203,7	198,1	129,9	129,9	
Juli	150,4	153,7	145,0	137,1	175,0	119,6	154,8	128,8	194,4	236,1	136,3	136,3	
<b>Auftragsbestand</b>													
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	94,6	91,0	101,4	90,0	93,4	112,3	89,8	113,3	82,5	119,8	96,0	96,0	
1978	120,1	112,8	133,7	122,7	105,0	104,9	108,1	142,0	106,5	153,4	131,0	131,0	
1979	151,3	144,9	162,5	159,3	133,6	136,3	134,9	172,8	134,9	198,8	157,4	157,4	
1980	157,1	152,1	165,7	159,6	146,5	146,5	152,0	146,3	156,4	174,8	166,2	166,2	
1980 Marz	159,0	152,0	171,1	165,5	142,5	139,2	141,4	165,7	182,4	219,4	168,5	168,5	
Juni	160,5	152,4	174,6	160,6	150,0	140,2	141,9	168,6	176,8	249,1	172,1	172,1	
Sept	157,0	153,6	162,9	158,3	150,0	165,3	150,1	154,9	174,4	232,3	160,4	160,4	
Dez.	151,7	150,3	164,1	153,8	143,6	173,2	151,7	136,3	165,6	211,5	169,9	169,9	
1981 Marz	160,7	160,0	162,1	167,3	153,2	162,2	156,0	143,0	203,6	277,8	167,5	167,5	
Juni	156,6	157,5	165,1	161,3	157,7	152,9	151,1	139,1	195,2	256,8	149,8	149,8	

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2

Bereitete von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr

1) Auftragsengang und Auftragsbestand in jeweiligen Preisen (Wertindizes)

## Bauhauptgewerbe

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende							Brutto- lohn-   gehalt- summe <sup>2)</sup>		Gesamt- umsatz <sup>3)</sup>	Darunter bau- gewerblicher Umsatz <sup>3)</sup>
	insgesamt <sup>1)</sup>	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kauf- männische und technische Angestellte einschl. Aus- zubildende	Übrige Beschäftigte							
				zusammen	Facharbeiter einschl. Poliere und Meister	Fachwerker und Werker	Gewerblich Aus- zubildende				
1 000							.MILL. DM				
1976 <sup>4)</sup>	1 222,2	63,0	141,8	1 017,5	726,5	253,3	37,7	2 055,4	365,4		6 533
1977	1 167,8	64,6	138,7	964,6	664,4	254,8	45,4	2 018,9	376,3	7 288	7 177
1978	1 190,2	64,4	143,6	982,2	666,5	260,9	54,7	2 120,7	414,1	6 627	6 499
1979	1 240,2	62,1	151,8	1 026,3	672,2	291,7	62,4	2 358,0	463,1	7 829	7 673
1980	1 262,8	59,8	158,7	1 044,4	678,2	296,6	69,7	2 605,7	514,4	9 551	9 374
1980 Mai	1 274,7	60,3	158,7	1 055,8	682,6	306,8	66,4	2 901,0	494,2	8 777	8 604
Juni	1 281,3	60,1	158,5	1 062,6	717,4	282,4	62,8	2 837,0	520,2	9 820	9 614
Juli	1 278,1	59,9	158,8	1 059,4	687,4	309,7	62,2	2 863,8	517,8	10 393	10 205
Aug.	1 288,7	59,7	160,3	1 068,8	689,0	308,6	71,2	2 527,0	509,1	9 253	9 082
Sept.	1 293,6	59,4	161,0	1 073,2	689,0	307,8	76,4	3 011,3	503,3	11 268	11 060
Okt.	1 278,6	58,8	160,8	1 059,0	680,0	303,8	75,2	3 126,5	503,2	12 140	11 905
Nov.	1 265,3	58,7	160,9	1 045,7	674,7	296,3	74,7	3 126,9	705,0	11 744	11 562
Dez.	1 242,5	58,4	160,7	1 023,4	663,5	285,7	74,1	2 005,8	581,3	14 080	13 903
1981 Jan.	1 193,2	57,4	159,9	975,9	636,9	265,9	73,2	1 461,2	501,0	5 737	5 654
Febr.	1 174,4	56,7	159,6	958,1	632,1	253,1	72,2	1 646,3	491,7	5 592	5 503
März	1 207,6	56,5	159,4	991,7	651,7	268,0	72,0	2 420,4	499,9	7 385	7 250
April	1 221,9	56,3	158,7	1 006,9	656,2	279,9	70,9	2 845,2	500,7	8 507	8 343
Mai	1 222,5	56,0	158,5	1 008,1	665,6	276,4	66,1	2 854,0	529,4	9 468	9 291
Juni	1 229,0	56,0	157,9	1 015,1	690,5	262,4	62,2	2 921,7	553,7	10 009	9 800
Juli	1 222,5	55,8	157,7	1 009,0	670,5	277,2	61,3	2 824,4	534,0	10 346	10 156

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden									
	insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau			
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau	
									Straßenbau	Sonstiger Tiefbau
1 000										
1976 MD <sup>4)</sup>	153 640	63 095	2 113	34 184	26 186	7 998	54 248	14 306	17 962	21 980
1977 MD	143 459	59 362	2 119	32 014	24 201	7 813	49 965	12 944	17 188	19 833
1978 MD	140 611	58 017	1 969	30 451	22 597	7 854	50 174	12 607	17 436	20 132
1979 MD	143 687	59 716	1 704	31 870	23 187	8 683	50 397	12 416	17 434	20 546
1980 MD	145 413	59 621	1 550	33 467	24 336	9 131	50 775	12 763	16 939	21 074
1980 Mai	158 674	66 559	1 784	34 902	25 220	9 682	55 429	13 070	19 383	22 976
Juni	158 660	66 095	1 883	34 953	24 973	9 980	55 729	13 060	19 939	22 730
Juli	157 113	63 168	1 875	35 691	26 297	9 394	56 379	13 710	19 495	23 174
Aug.	137 702	53 706	1 559	32 045	22 797	9 248	50 392	11 983	17 723	20 686
Sept.	175 552	71 220	2 172	38 464	27 723	10 741	63 696	15 544	22 050	26 102
Okt.	181 691	73 666	2 046	39 984	29 035	10 949	65 995	16 338	22 543	27 114
Nov.	144 505	57 262	1 381	33 267	24 194	9 073	52 595	13 778	17 093	21 724
Dez.	91 171	37 170	783	23 611	17 381	6 230	29 607	8 393	8 481	12 733
1981 Jan.	73 582	29 855	525	21 557	16 342	5 215	21 645	7 069	5 216	9 360
Febr.	91 089	36 191	666	25 481	19 180	6 301	28 751	8 919	7 097	12 735
März	137 183	57 078	1 173	32 659	24 279	8 380	46 273	12 793	13 733	19 747
April	156 885	65 353	1 460	34 551	25 336	9 215	55 521	14 540	18 144	22 837
Mai	150 025	62 186	1 521	33 554	24 085	9 469	52 764	13 510	17 528	21 726
Juni	150 398	62 546	1 580	33 968	24 211	9 757	52 304	13 086	17 680	21 538
Juli	147 233	58 632	1 506	34 349	24 989	9 360	52 746	13 427	17 553	21 766

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 5.

1) Ab Januar 1977 einschl. unbezahlt Mithelfender Familienangehöriger. — 2) Einschl. Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes ab 1976 auch in der Bruttogehaltssumme enthalten; einschl. Winterbau-Umlage. — 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — Bei der Entwicklung der steuerbaren Umsätze ist die Änderung des Umsatzsteuergesetzes zu beachten, nach der ab Anfang 1980 auch Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen versteuert werden. — 4) 1976: rückgerechnete Ergebnisse des Monatsberichtes. — 5) Beschäftigte D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter, Umsatz MD

## Beschäftigte und Umsatz des Handwerks Nach Wirtschaftszweigen 1)

Jahr Vierteljahr	Handwerk insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe			Baugewerbe			Handel		Dienstleistungen
		zusammen	darunter		zusammen	davon		zusammen	darunter Einzelhandel	
			Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Ernährungs- gewerbe		Bauhaupt- gewerbe	Ausbau- gewerbe			

### Beschäftigte

1 000

1978 D } 1979 D } <sup>2)</sup> 1980 D }	3 732 3 850 3 930	1 413 1 446 1 454	342 356 355	436 443 444	1 559 1 606 1 637	862 879 901	697 727 736	203 209 226	186 191 206	554 588 611
1979 3. Vj 4. Vj	3 925 3 930	1 471 1 478	364 366	449 450	1 637 1 643	893 903	744 740	213 213	194 194	603 594
1980 1. Vj 2. Vj 3. Vj 4. Vj	3 885 3 900 3 993 3 954	1 440 1 435 1 471 1 459	352 349 360 354	442 438 449 447	1 614 1 629 1 664 1 640	890 903 914 893	725 726 749 746	229 226 230 229	209 206 210 208	600 608 626 625
1981 1. Vj 2. Vj	3 884 3 886	1 430 1 421	349 346	437 436	1 585 1 605	873 892	713 714	227 227	207 206	619 632

### Umsatz <sup>3)</sup>

Mill. DM

1978 Vj D 1979 Vj D 1980 Vj D	64 781 72 169 79 273 r	30 543 33 283 34 564	8 876 9 887 9 810	10 410 10 899 11 191	23 502 27 317 32 203 r	12 499 14 840 18 546	10 003 12 476 13 656 r	8 131 8 715 9 336	6 822 7 324 7 882	2 548 2 790 3 065
1979 3. Vj 4. Vj	68 629 86 125	31 411 37 350	9 069 10 305	10 839 11 717	26 603 36 600	15 328 20 201	11 275 16 399	7 757 9 089	6 506 7 626	2 797 3 009
1980 1. Vj 2. Vj 3. Vj 4. Vj	65 828 r 76 663 r 79 817 r 94 783 r	31 802 34 407 33 667 38 380	9 421 10 206 9 484 10 130	10 617 11 152 11 069 11 925	22 058 r 29 566 r 34 240 r 42 948 r	11 634 16 949 20 580 25 023	10 423 r 12 617 r 13 660 r 17 925 r	9 077 9 568 8 671 10 028	7 668 8 080 7 324 8 458	2 833 3 063 3 123 3 242
1981 1. Vj 2. Vj	65 504 r 78 946	31 272 34 634	9 121 10 129	10 530 11 317	22 276 r 31 195	11 656 18 339	10 619 r 12 855	8 902 9 830	7 519 8 335	2 976 3 217

### Nach Gewerbebezweigen 4)

Jahr Vierteljahr	Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Straßenbauer	Maler und Lackierer	Kraftfahrzeug- mechaniker	Klempner, Gas- und Wasser- installateure	Zentral- heizungs- und Lüftungsbauer	Elektro- installateure	Tischler	Backer	Friseure	Gebäude- reiniger
---------------------	---	---------------------------	------------------------------	---	---	---------------------------	----------	--------	----------	----------------------

### Beschäftigte

1 000

1978 D } 1979 D } <sup>2)</sup> 1980 D }	690 702 716	181 190 190	252 263 268	131 133 131	99 111 115	179 183 186	196 202 297	201 206 207	203 208 209	282 308 331
1979 3. Vj 4. Vj	715 716	196 192	269 270	136 134	113 113	187 188	206 207	210 209	213 210	317 313
1980 1. Vj 2. Vj 3. Vj 4. Vj	708 720 727 707	185 188 194 191	268 265 272 266	129 128 132 133	114 113 117 118	184 183 189 189	205 204 210 210	206 206 211 209	208 206 210 209	321 330 343 344
1981 1. Vj 2. Vj	689 707	184 188	263 262	126 126	113 112	181 178	202 202	207 207	207 203	342 355

### Umsatz <sup>3)</sup>

Mill. DM

1978 Vj D 1979 Vj D 1980 Vj D	9 991 11 922 14 666	2 050 2 307 2 469	9 270 10 042 9 893	2 096 2 334 2 493	2 055 2 499 2 725 r	2 666 2 948 3 276	3 729 4 187 4 683	3 370 3 564 3 677	1 071 1 166 1 288	710 795 886
1979 3. Vj 4. Vj	12 617 16 198	2 216 2 956	8 805 9 411	2 051 3 109	2 272 3 357	2 607 3 869	3 666 5 246	3 545 3 808	1 157 1 282	806 839
1980 1. Vj 2. Vj 3. Vj 4. Vj	9 091 13 421 15 983 20 169	1 820 2 348 2 586 3 123	10 181 10 691 9 230 9 470	1 883 2 300 2 456 3 335	2 119 r 2 374 r 2 731 r 3 674 r	2 602 3 009 3 182 4 313	3 979 4 481 4 468 5 805	3 501 3 662 3 662 3 884	1 229 1 296 1 294 1 332	810 875 908 951
1981 1. Vj 2. Vj	9 198 14 482	1 835 2 444	9 832 10 769	1 870 2 343	2 268 r 2 449	2 728 3 047	3 840 4 374	3 527 3 780	1 257 1 335	885 947

1) Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Handwerkszählung 1977 - 2) Durchschnitt aus den Beschäftigtenzahlen am jeweiligen Vierteljahresende wie folgt berechnet: 1/8 des 4. Vj des Vorjahres plus 1/4 des 1. bis 3. Vj plus 1/8 des 4. Vj des Berichtsjahres. - 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer - 4) Nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können (Anlage A der Handwerksordnung vom 28. 12. 1965, in der Fassung vom 1. 8. 1978)

# Bautätigkeit und Wohnungen

## Ermittelte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte <sup>1)</sup>		Umbauter Raum <sup>1)</sup> der		Brutto- wohnfläche der Wohn- bauten <sup>2)</sup>	Nutzfläche der Nichtwohn- bauten <sup>2)</sup>	Veranschlagte reine Baukosten <sup>2)3)</sup>			
	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude			insgesamt		je Einwohner <sup>4)</sup>	
							Wohnbauten	Nichtwohn- bauten	Wohnbauten	Nichtwohn- bauten
Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>		1 000 m <sup>2</sup>		Mill. DM		DM		
1976	204 858	38 998	210 227	163 862	38 213	33 284	46 338	26 519	753	431
1977	206 031	36 838	205 056	147 986	36 624	30 039	46 773	24 536	762	400
1978	241 710	41 147	247 614	173 603	43 865	34 845	59 182	29 349	965	479
1979	218 638	39 383	227 956	167 732	39 818	31 809	59 998	29 657	978	484
1980	196 515	38 861	215 352	173 802	37 971	32 930	61 722	34 919	1 003	567
1980 Juni	18 049	3 552	19 389	15 567	3 382	2 867	5 539	3 135	90	51
Juli	19 082	4 017	20 657	15 838	3 619	3 038	5 987	3 023	98	49
Aug.	16 377	3 206	17 818	15 003	3 132	2 867	5 197	3 022	85	49
Sept.	16 835	3 519	18 522	16 226	3 251	3 232	5 363	3 480	87	57
Okt.	17 136	3 756	19 448	17 053	3 472	3 217	5 760	3 565	94	58
Nov.	12 873	2 945	14 433	14 668	2 584	2 623	4 275	2 951	69	48
Dez.	12 517	2 615	14 342	12 810	2 610	2 435	4 370	2 801	71	45
1981 Jan.	11 460	2 410	13 096	10 050	2 346	1 939	3 978	2 154	65	35
Febr.	11 606	2 227	13 142	10 858	2 326	1 971	4 031	2 212	65	36
März	16 493	2 902	18 704	13 110	3 279	2 473	5 703	2 807	93	46
April	15 690	2 880	17 661	13 765	3 106	2 396	5 436	2 695	88	44
Mai	17 018	3 137	19 594	13 172	3 470	2 540	6 113	2 802	99	46
Juni	16 168	3 090	18 120	14 026	3 213	2 692	5 725	2 834	93	46
Juli	16 357	3 353	18 572	14 392	3 328	2 806	5 874	2 883	95	47
Aug.	14 141	3 154	16 582	14 233	3 004	2 571	5 358	3 077	87	50

Jahr Monat	In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen					Errichtung neuer Wohngebäude				
	in Wohn- und Nichtwohn- bauten zusammen	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten <sup>3)</sup> je Wohnung bei			Durchschnittlich	
			gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstigen Wohnungs- unternehmen	privaten Haushalten	umbauter Raum	Brutto- wohnfläche
Anzahl			DM			m <sup>3</sup>	m <sup>2</sup>			
1976	380 352	371 209	10,5	11,8	68,2	83 800	97 500	138 100	600	100,1
1977	352 055	344 137	8,5	14,2	69,5	96 300	108 300	147 300	632	103,7
1978	425 751	415 816	10,0	15,4	67,1	104 000	116 700	154 200	627	103,0
1979	383 638	375 214	8,8	21,9	63,2	115 200	124 400	170 200	628	102,4
1980	380 609	371 307	9,4	22,2	60,9	124 100	132 300	179 000	606	98,7
1980 Juni	33 435	32 481	9,3	21,3	62,5	122 900	132 300	182 300	621	100,0
Juli	35 553	34 715	6,8	21,5	66,5	123 000	132 800	182 500	625	100,5
Aug.	31 438	30 578	9,2	21,0	62,9	126 200	132 200	181 600	609	98,9
Sept.	32 599	31 929	8,7	22,8	62,0	123 900	130 400	180 200	604	98,2
Okt.	35 694	34 748	10,3	21,1	60,6	123 200	140 500	177 900	590	96,9
Nov.	27 042	26 201	10,6	24,6	57,9	127 400	132 800	176 500	577	95,6
Dez.	27 471	26 732	13,3	27,1	51,5	132 100	135 700	178 200	562	94,6
1981 Jan.	24 566	23 878	9,5	24,0	57,4	127 500	136 200	178 100	574	94,9
Febr.	24 113	23 407	9,3	22,9	61,2	130 800	131 100	186 900	593	96,8
März	33 345	32 548	9,4	20,1	63,9	131 800	136 700	188 600	604	97,6
April	31 892	31 145	7,3	23,6	63,3	126 000	137 000	189 000	593	96,7
Mai	35 977	35 305	7,9	21,0	64,4	134 700	133 200	186 400	585	95,2
Juni	33 248	32 368	9,1	19,2	63,9	117 600	139 000	188 900	578	95,6
Juli	34 640	33 982	7,7	23,0	62,1	134 800	131 500	189 100	578	94,3
Aug.	31 473	30 766	8,5	21,3	63,7	132 700	135 800	193 500	572	94,6

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“

1) Errichtung neuer Gebäude. — 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung. — 3) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer — 4) Bevölkerungsstand jeweils am 30. 6.

## Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr Monat <sup>1)</sup>	Nichtwohnbauten		Wohnbauten				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohn- bauten <sup>4)</sup>
	Gebäude	umbauter Raum 1 000 m <sup>3</sup>	Gebäude	Wohnungen			insgesamt	von 100 Wohnungen hatten				
				insgesamt	darunter Neu- und Wieder- aufbau	von gemein- nützigen Wohnungs- unternehmen errichtet <sup>2)</sup>		insgesamt	1 und 2	3	4	
Wohnräume <sup>3)</sup>												
1976	39 344	173 500	184 424	382 510	361 829	51 460	392 380	11,7	14,0	21,0	53,3	1 821 475
1977	38 597	178 611	203 303	398 696	378 607	51 246	409 012	11,9	14,0	19,6	54,5	1 906 942
1978	37 138	156 794	212 175	359 683	340 078	28 186	368 145	9,2	11,5	17,7	61,6	1 806 512
1979	35 434	146 785	208 046	349 965	333 191	29 768	357 751	8,3	11,7	17,8	62,2	1 755 362
1980	39 193	162 730	217 856	378 971	363 094	33 508	388 904					
Jan. — Aug. 1981	7 922	37 480	52 955	102 326	98 719	11 638	105 175					

Siehe auch Fa chserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“

1) Vorläufiges Ergebnis — 2) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen. — 3) Zimmer und Küchen — ohne Kleinstwohnungen unter 6 m<sup>2</sup> — innerhalb von Wohnungen. — 4) Einschl. der Einzelzimmer — ohne Kleinstwohnungen unter 6 m<sup>2</sup> — außerhalb von Wohnungen.

# Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

## Meßzahlen der Umsätze des Großhandels<sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Waren verschie- dener Art <sup>2)</sup>	Großhandel mit								
			zusammen	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren			textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten	technischen Chemikalien, Kautschuk	Kohle, Mineralölzerzeugnissen		
				Getreide, Futter- mitteln	Dünge- mitteln	lebendem Vieh			zusammen	festen Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeug- nissen
1976	159,1	173,3	172,4	175,1	146,5	141,9	151,8	196,0	224,0	96,7	254,9
1977	164,0	172,6	174,2	170,8	146,7	121,9	143,8	183,5	230,7	88,1	261,7
1978	170,9	181,6	169,3	163,0	138,5	119,4	135,2	181,4	252,4	119,8	281,9
1979	190,4	196,0	183,4	174,5	153,2	126,0	158,9	229,4	319,3	160,4	351,7
1980	201,2	215,0	196,3	187,0	178,3	127,4	143,8	246,0	334,6	139,5	378,5
1980 Jan.	197,9	205,3	196,9	187,6	133,7	124,1	139,5	226,4	317,0	127,4	360,6
1980 Juni	195,0	194,8	177,8	175,1	188,0	113,7	138,8	243,8	309,9	125,4	352,4
1980 Juli	203,2	210,8	175,6	163,3	176,8	122,8	121,7	244,8	359,7	150,3	407,6
1980 Aug.	183,8	203,8	183,9	172,6	161,4	108,8	106,0	215,5	322,4	132,3	365,6
1980 Sept.	211,6	226,1	228,6	192,8	228,5	137,8	146,5	252,6	342,9	135,0	389,4
1980 Okt.	219,0	213,5	216,6	202,4	207,8	147,5	147,1	267,8	349,2	138,1	399,3
1980 Nov.	200,8	218,8	197,5	196,7	190,3	125,4	140,6	240,1	337,4	146,1	381,8
1980 Dez.	205,7	234,9	216,8	213,5	231,4	131,4	137,3	227,3	352,9	141,2	400,6
1981 Jan.	191,5 p	215,6 p	205,4 p	...	...	...	140,0 p	238,7 p	316,5 p	...	...
1981 Febr.	199,7 p	236,9 p	217,6 p	...	...	...	143,6 p	241,9 p	330,8 p	...	...
1981 März	206,9 p	232,9 p	226,8 p	...	...	...	148,5 p	263,1 p	333,3 p	...	...
1981 April	201,5 p	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1981 Mai	197,5 p	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1981 Juni	202,1 p	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1981 Juli	202,5 p	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Erzen, Metallen, Halbzeug			Holz, Baustoffen u. ä.		Schrott, sonstigen Abfall- stoffen	Nahrungs- und Genußmitteln				
	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter mit Baustoffen		zusammen	darunter mit			
		Eisen (ohne Roheisen), Stahl und -halbzeug	NE- Metallen				Gemüse, Obst, Gewürzen	Milch- erzeug- nissen, Fettwaren	Fleisch, Fleisch- waren	Tabak- waren	
1976	137,4	134,8	141,2	143,0	138,1	105,9	150,2	142,6	134,7	162,4	141,2
1977	126,2	122,1	140,4	152,4	147,5	89,6	161,1	152,2	140,5	190,4	151,5
1978	133,7	133,8	132,5	161,0	157,4	91,5	164,4	149,5	162,1	192,9	162,2
1979	150,5	145,2	169,2	183,9	183,5	124,8	170,2	152,8	170,2	211,7	170,0
1980	162,9	151,6	208,2	200,3	196,5	124,4	177,3	166,0	162,4	216,2	179,3
1980 Jan.	164,1	152,9	217,0	143,0	108,2	143,2	168,8	148,1	195,0	220,4	172,8
1980 Febr.	165,8	155,4	208,9	170,2	148,0	145,2	162,4	136,2	174,7	195,3	168,3
1980 März	179,2	168,0	222,5	209,9	200,1	153,3	175,5	152,6	178,2	216,0	171,7
1980 April	165,9	157,9	197,6	211,6	213,4	145,6	178,6	171,1	187,0	214,8	179,2
1980 Mai	168,6	160,7	197,1	209,4	214,2	131,7	177,9	195,3	161,8	216,3	183,2
1980 Juni	166,0	155,9	205,8	215,9	222,6	127,9	177,9	198,3	156,8	202,2	178,6
1980 Juli	161,5	155,2	179,1	216,1	223,4	123,3	182,8	205,0	158,0	227,3	184,0
1980 Aug.	145,4	135,5	183,0	197,0	205,9	99,9	162,3	168,9	140,0	191,0	170,4
1980 Sept.	166,2	152,2	220,5	232,5	241,3	113,1	176,7	154,2	148,4	225,6	182,5
1980 Okt.	168,9	157,6	215,2	242,5	245,1	116,6	190,2	158,2	153,6	245,1	189,7
1980 Nov.	155,0	140,0	219,8	197,5	193,1	102,4	177,2	147,1	143,1	212,5	170,5
1980 Dez.	147,6	127,5	232,4	168,7	142,3	90,3	197,5	156,8	154,5	228,4	200,6
1981 Jan.	148,9 p	...	...	143,0 p	...	95,5 p	175,0 p	...	...	...	...
1981 Febr.	149,7 p	...	...	153,5 p	...	111,5 p	177,7 p	...	...	...	...
1981 März	160,8 p	...	...	165,5 p	...	112,5 p	187,3 p	...	...	...	...

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Textil- waren, Schuhen	Metall- waren, Kunststoff- Fein- keramik- und Holz- fertig- waren <sup>3)</sup>	Elektro- u. optischen Erzeugnissen, Uhren		Fahrzeugen, Maschinen <sup>3)</sup>			tech- nischem u. Spezial- bedarf	pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeugnissen		Papier, Druck- erzeug- nissen
			zusammen	darunter mit Rundfunk- Fernseh- und Phono- geräten	zusammen	darunter mit			zusammen	darunter mit pharmazeu- tischen Erzeug- nissen	
					Kraft- wagen, Kraft- rädern	Kraft- fahrzeug- teilen					
1976	146,3	157,4	158,8	185,4	141,7	171,7	137,8	154,2	165,9	188,0	162,4
1977	156,6	166,6	169,3	199,7	156,7	197,2	143,6	165,9	172,3	197,3	168,2
1978	164,5	171,2	180,8	211,6	168,3	220,3	149,8	168,5	185,0	218,2	178,9
1979	172,5	187,3	198,1	231,0	178,1	224,2	163,6	183,5	195,7	230,4	196,0
1980	184,6	203,4	209,2	239,3	180,4	207,1	197,6	193,7	214,9	249,3	214,0
1980 Jan.	189,4	188,1	195,2	251,5	165,3	226,1	170,5	179,3	212,3	253,9	208,3
1980 Febr.	187,6	204,3	200,5	227,7	180,5	238,9	173,1	187,5	203,9	241,3	210,6
1980 März	209,2	219,0	206,1	222,6	206,1	263,6	187,5	214,8	218,5	248,7	223,9
1980 April	176,8	208,8	190,0	199,1	191,7	242,7	175,5	204,3	205,0	243,2	197,7
1980 Mai	151,4	196,9	179,8	178,9	179,8	205,2	178,1	198,4	211,1	246,9	199,3
1980 Juni	149,6	194,3	180,2	187,5	182,8	213,5	172,8	193,0	212,9	247,5	200,8
1980 Juli	182,4	197,2	189,3	193,6	189,1	211,1	196,3	196,3	218,4	258,5	207,6
1980 Aug.	173,4	167,5	169,9	180,1	149,9	143,6	159,9	173,0	195,4	230,4	211,1
1980 Sept.	219,9	223,4	239,9	302,3	178,7	182,3	183,0	195,7	219,8	242,9	226,7
1980 Okt.	227,3	234,2	264,8	323,9	192,9	207,6	197,0	218,1	235,4	269,7	232,2
1980 Nov.	185,8	210,5	237,2	291,8	172,5	188,2	184,5	189,3	212,4	239,9	233,8
1980 Dez.	162,5	197,0	255,2	313,0	176,9	161,7	184,4	174,8	233,8	268,3	216,6
1981 Jan.	172,0 p	189,8 p	216,7 p	...	165,8 p	...	...	172,5 p	236,8 p	...	216,8 p
1981 Febr.	187,2 p	195,6 p	221,7 p	...	187,8 p	...	...	179,3 p	228,8 p	...	226,5 p
1981 März	192,1 p	203,6 p	227,5 p	...	185,3 p	...	...	182,3 p	241,7 p	...	229,5 p

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 1.1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. - 3) Anderweitig nicht genannt.

## Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels<sup>1)</sup> 1970 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel insgesamt	Waren verschiedener Art	Einzelhandel mit							
			Nahrungs- und Genußmitteln					Textilwaren, Schuhen		
			zusammen	darunter mit			zusammen	darunter mit		
Nahrungs- u. Genußmitteln (ohne Reform- waren) <sup>2)</sup>	Kartoffeln, Gemüse, Obst	Milch, Fettwaren, Eiern		Tabakwaren	Textilwaren <sup>2)</sup>	Schuhen, Schuhwaren				
1976	159,8	172,4	159,1	166,1	131,4	96,1	136,5	149,3	142,4	141,6
1977	171,3	180,8	170,2	178,5	136,4	90,6	144,7	159,4	149,9	152,7
1978	180,1	186,2	178,0	188,1	129,9	84,9	147,8	169,5	155,7	170,0
1979	191,5	194,7	187,3	198,7	124,1	80,8	151,5	175,3	162,2	184,0
1980	202,2	203,9	202,3	217,4	127,0	80,1	157,0	190,4	171,4	206,1
1980 Juni	184,6	172,5	191,2	205,2	148,5	79,3	148,8	159,1	148,9	170,4
Juli	200,8	193,6	205,9	223,4	141,6	77,7	154,3	184,8	167,2	194,8
Aug.	180,1	172,0	197,4	213,1	123,1	79,8	151,2	147,2	138,6	152,3
Sept.	194,1	188,7	194,2	208,8	116,6	80,7	152,2	179,2	157,0	191,9
Okt.	219,1	231,9	211,5	228,0	116,2	83,8	163,9	237,5	199,9	274,8
Nov.	218,2	248,4	206,3	223,0	110,0	77,9	152,3	234,4	199,9	267,5
Dez.	266,4	298,6	252,1	271,1	123,5	85,3	190,2	271,2	255,9	274,3
1981 Jan.	183,9	...	188,7	...	...	...	...	183,4	...	...
Febr.	184,1	...	182,4	...	...	...	...	138,6	...	...
März	205,7	...	203,0	...	...	...	...	178,6	...	...
April	206,5	...	215,3	...	...	...	...	192,2	...	...
Mai	200,6	...	202,8	...	...	...	...	179,9	...	...
Juni	192,5	...	204,0	...	...	...	...	158,9	...	...
Juli	203,8	...	212,3	...	...	...	...	185,4	...	...
Aug.	188,0	...	204,1	...	...	...	...	147,9	...	...

Jahr Monat	Einzelhandel mit									
	Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf <sup>3)</sup>		Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren		Papierwaren, Druckerzeugnissen			pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen		
	zusammen	darunter mit Möbeln	zusammen	darunter mit Uhren, Schmuck- waren	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter in	
Papierwaren, Schul- und Büroartikeln						Büchern, Fachzeit- schriften	Apotheken		Drogerien	
1976	157,9	162,1	163,3	149,5	162,5	141,8	179,0	162,9	171,3	134,6
1977	176,0	184,2	176,6	160,5	172,7	150,9	191,7	169,1	174,5	143,4
1978	184,1	192,7	185,0	170,1	182,7	156,9	204,6	177,7	186,6	147,6
1979	192,9	198,7	194,0	187,7	195,4	166,9	217,8	184,1	195,6	147,0
1980	208,5	216,0	207,8	199,9	211,6	178,6	236,1	194,6	207,1	151,4
1980 Juni	186,5	191,7	170,3	149,1	175,0	140,6	190,9	187,7	202,9	143,7
Juli	198,1	206,9	194,5	174,3	203,3	168,5	236,9	196,5	209,9	155,8
Aug.	179,3	183,7	180,7	162,3	207,5	175,3	236,6	189,9	201,8	149,4
Sept.	208,1	223,2	190,8	169,4	224,7	192,6	252,7	184,8	199,1	141,0
Okt.	235,9	254,9	205,4	173,3	227,7	190,9	253,8	196,6	211,2	144,9
Nov.	238,0	244,4	245,4	222,8	234,2	193,4	269,8	197,6	212,5	145,0
Dez.	300,4	283,2	430,0	546,5	334,2	292,0	393,8	241,5	228,2	230,4
1981 Jan.	173,2	...	189,9	...	174,0	...	...	188,5	...	...
Febr.	185,1	...	171,7	...	184,3	...	...	188,8	...	...
März	215,1	...	195,8	...	191,7	...	...	199,8	...	...
April	212,4	...	186,5	...	191,4	...	...	201,7	...	...
Mai	201,1	...	180,9	...	188,1	...	...	205,9	...	...
Juni	191,7	...	174,2	...	178,7	...	...	203,8	...	...
Juli	199,3	...	191,0	...	205,9	...	...	199,4	...	...
Aug.	185,4	...	195,2	...	223,5	...	...	199,6	...	...

Jahr Monat	Einzelhandel mit					Nach Betriebsformen				
	Kohle, Mineralölzeugnissen		Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen		sonstigen Waren	Warenhaus- unternehmen	Versand- handels- unternehmen	Konsum- genossen- schaften <sup>4)</sup>	Fach Einzelhandelsunternehmen mit	
	zusammen	darunter mit Brennstoffen	zusammen	darunter mit Kraftwagen, Kraftträdern					1 - 4	5 u. mehr Verkaufsstellen
1976	191,5	196,8	148,4	148,7	160,6	159,7	166,6	153,2	145,5	217,8
1977	183,4	185,7	169,4	170,8	174,7	164,7	181,5	164,6	153,7	246,4
1978	195,9	196,3	182,9	185,1	183,1	173,4	171,6	177,4	159,3	274,3
1979	296,7	314,4	191,0	191,5	206,4	181,1	180,8	189,6	168,0	299,8
1980	291,7	304,7	184,5	181,5	229,5	186,7	192,7	212,7	173,9	329,5
1980 Juni	272,4	279,1	188,2	184,6	235,5	160,2	152,0	204,4	162,2	299,6
Juli	326,3	340,3	186,6	182,7	224,8	190,0	144,1	223,6	174,8	329,0
Aug.	276,6	285,7	147,4	139,6	223,6	161,5	137,7	218,2	155,4	300,7
Sept.	311,9	321,8	175,5	170,8	239,6	159,4	208,4	208,2	169,1	313,0
Okt.	246,5	247,3	192,3	188,1	257,5	191,7	275,0	207,1	184,4	365,7
Nov.	232,7	234,2	170,5	163,3	231,0	213,4	282,8	218,3	178,8	364,7
Dez.	290,8	308,5	171,7	156,0	245,5	304,0	222,7	266,1	222,6	438,1
1981 Jan.	290,7	...	153,4	...	...	189,2	...	...	...	...
Febr.	379,4	...	188,4	...	...	153,6	...	...	...	...
März	320,0	...	241,6	...	...	159,9	...	...	...	...
April	180,3	...	218,1	...	...	172,0	...	...	...	...
Mai	286,7	...	207,9	...	...	184,1	...	...	...	...
Juni	301,0	...	197,4	...	...	157,2	...	...	...	...
Juli	325,6	...	181,4	...	...	188,1	...	...	...	...
Aug.	359,3	...	150,3	...	...	157,8	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 3.1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt - 3) Anderweitig nicht genannt. - 4) Und sonstige Verbraucherorganisationen. - 5) Vorläufiges Ergebnis.

## Warenverkehr <sup>1)</sup> mit Berlin (West)

Mill. DM

Jahr Monat	Lieferungen aus Berlin (West)					Lieferungen nach Berlin (West)				
	insgesamt	Erzeugnisse				insgesamt	Erzeugnisse			
		der Land- wirtschaft sowie des Nahrungs- u. Genußmittel- gewerbes	des Bergbaus sowie des Grundstoff- und Produk- tionsgüter- Gewerbes	des Investitions- güter produzierenden Gewerbes	des Verbrauchs- güter produzierenden Gewerbes		der Land- wirtschaft sowie des Nahrungs- u. Genußmittel- gewerbes	des Bergbaus sowie des Grundstoff- und Produk- tionsgüter- gewerbes	des Investitions- güter produzierenden Gewerbes	des Verbrauchs- güter produzierenden Gewerbes
1976 MD	1 898	756	266	656	219	1 689	501	384	312	492
1977 MD	1 973	826	250	634	263	1 738	569	360	299	509
1978 MD	2 075	987	245	548	295	1 771	578	355	323	514
1979 MD	2 199	1 082	259	534	325	1 878	604	421	328	524
1980 MD	2 369	1 165	255	566	393	1 943	636	425	329	563
1980 Mai	2 253	1 068	253	565	368	1 893	634	406	310	544
Juni	2 280	1 110	262	560	349	1 851	601	415	325	511
Juli	2 547	1 209	278	623	438	1 923	620	415	325	562
Aug.	2 077	1 065	228	430	355	1 601	517	375	277	432
Sept.	2 458	1 212	235	569	442	2 026	666	439	347	574
Okt.	2 749	1 363	283	617	486	2 205	736	442	367	659
Nov.	2 397	1 185	235	569	408	1 988	660	404	347	577
Dez.	2 142	1 060	218	518	345	1 803	583	406	307	507
1981 Jan.	2 201	1 133	255	477	336	1 883	623	407	295	557
Febr.	2 383	1 215	240	563	364	1 899	635	416	305	543
März	2 590	1 305	267	635	383	2 115	689	459	351	615
April	2 260	1 148	239	532	341	1 923	631	413	316	562
Mai	2 310	1 121	255	582	351	1 874	615	394	342	524
Juni	2 374	1 206	253	579	336	1 836	634	373	316	512
Juli	2 382	1 192	263	530	378	1 830	552	395	327	566

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 5.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine ohne Post- und Luftfrachtverkehr.

## Warenverkehr <sup>1)</sup> mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Bergbauliche Erzeugnisse	Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbes	Erzeugnisse des Gewerbes		Nahrungs- und Genußmittel- gewerbes	Sonstige Waren (insbesondere Rückwaren und Ersatzlieferungen u. ä.)
					Investitionsgüter produzierenden	Verbrauchsgüter produzierenden		
<b>Lieferungen des Bundesgebietes</b>								
1976 MD	355,7	2,8	39,9	144,9	104,2	30,6	28,9	4,4
1977 MD	367,5	2,2	40,6	139,5	111,2	30,5	39,3	4,1
1978 MD	381,2	2,4	31,1	150,3	119,2	32,8	40,9	4,6
1979 MD	393,3	2,1	51,5	156,2	103,9	35,9	39,4	4,3
1980 MD	441,1	2,1	72,2	161,1	116,8	38,0	46,1	4,9
1980 Juni	340,7	2,1	18,4	129,6	101,6	35,8	48,8	4,4
Juli	480,9	1,2	86,6	175,5	124,7	39,9	47,0	5,9
Aug.	470,2	1,3	85,8	190,3	102,5	36,3	50,1	3,9
Sept.	409,1	3,4	44,7	146,9	128,4	43,1	38,1	4,5
Okt.	554,2	0,9	83,5	197,7	161,0	44,6	61,9	4,7
Nov.	455,2	2,8	44,6	161,1	146,7	37,8	55,2	7,0
Dez.	487,7	2,0	21,3	146,9	236,6	35,2	40,2	5,5
1981 Jan.	307,2	2,7	53,6	144,1	45,5	29,0	28,7	3,6
Febr.	468,5	2,6	121,7	170,6	96,1	43,8	28,5	5,4
März	532,4	4,1	136,6	158,7	108,3	61,1	57,3	6,2
April	474,8	0,7	93,6	199,3	101,6	41,1	32,4	6,0
Mai	446,2	2,5	88,0	161,4	98,7	36,2	50,3	9,1
Juni	379,9	0,6	48,6	150,7	109,2	30,9	35,1	4,6
Juli	517,4	1,6	80,1	207,0	129,3	43,1	50,7	5,7
Aug.	385,2	2,2	20,5	178,2	98,5	29,3	52,4	4,0
<b>Bezüge des Bundesgebietes</b>								
1976 MD	323,1	35,0	9,6	124,3	35,1	96,8	20,5	1,8
1977 MD	330,1	34,2	10,8	127,3	37,6	98,6	19,3	2,2
1978 MD	325,0	32,3	9,6	124,9	35,7	103,9	16,2	2,4
1979 MD	382,4	34,8	8,0	181,4	39,4	100,3	16,2	2,3
1980 MD	464,8	34,4	13,1	231,9	54,1	110,7	17,6	2,9
1980 Juni	471,5	51,4	13,0	237,7	43,4	108,6	14,3	3,2
Juli	468,1	32,6	14,2	208,6	72,5	115,3	22,6	2,2
Aug.	409,0	20,0	13,1	210,1	44,0	104,6	13,9	3,3
Sept.	390,4	22,0	10,3	172,8	49,3	117,8	15,5	2,6
Okt.	490,8	22,4	16,9	259,0	53,2	116,2	19,3	3,7
Nov.	443,8	23,9	15,1	218,3	51,9	116,4	15,9	2,4
Dez.	597,2	25,9	24,1	247,4	147,4	128,1	20,7	3,6
1981 Jan.	439,5	27,6	12,5	244,0	44,6	97,1	11,6	2,2
Febr.	486,4	39,8	13,4	267,1	38,3	106,0	17,8	4,0
März	549,3	46,7	11,6	300,9	48,2	118,1	21,0	2,9
April	456,5	43,1	13,8	226,0	47,2	106,4	17,4	2,7
Mai	455,8	46,4	15,7	236,2	42,5	94,3	17,2	3,5
Juni	465,0	57,4	16,9	225,3	41,4	103,2	17,3	3,6
Juli	502,4	31,5	16,9	243,4	81,7	114,6	11,5	2,6
Aug.	484,6	34,0	21,7	255,3	43,1	108,6	18,5	3,4

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr in beiden Richtungen vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und andere Anmeldepapiere. Die Lieferungen und Bezüge werden ohne Rücksicht auf die Art der Verrechnung nachgewiesen.

# Außenhandel

## Außenhandel (Spezialhandel)

### Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Jahr Monat	Insgesamt <sup>1)</sup>	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
				tieri- schen	pflanz- lichen					zusammen	Vor- erzeugnisse	End-
			Ursprungs									
<b>Einfuhr</b>												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1976 MD	18 514	3 003	47	716	1 817	424	15 273	3 008	2 891	9 374	2 619	6 755
1977 MD	19 598	3 275	51	717	1 924	584	16 065	2 929	2 954	10 181	2 771	7 409
1978 MD	20 309	3 217	54	757	1 899	507	16 815	2 565	3 127	11 123	2 945	8 177
1979 MD	24 337	3 329	56	772	1 968	533	20 704	3 559	4 177	12 968	3 520	9 448
1980 MD	28 448	3 614	55	850	2 146	563	24 476	4 911	4 993	14 572	3 766	10 806
1980 Juni	28 211	3 476	47	757	2 220	452	24 326	4 723	4 775	14 827	3 897	10 930
Juli	29 184	3 537	55	806	1 921	753	25 257	4 923	4 959	15 375	3 948	11 427
Aug.	24 365	3 217	47	792	1 931	448	20 877	4 353	4 503	12 021	2 870	9 151
Sept.	27 873	3 423	54	889	1 999	481	24 046	4 742	5 051	14 253	3 528	10 725
Okt.	30 343	3 867	57	956	2 244	611	26 008	4 969	4 847	16 193	4 068	12 125
Nov.	28 433	3 682	42	899	2 147	594	24 304	4 989	4 925	14 389	3 474	10 916
Dez.	29 262	3 969	52	993	2 294	629	24 939	5 507	5 274	14 157	3 364	10 793
1981 Jan.	28 195	3 584	45	819	2 212	507	24 312	5 221	5 030	14 062	3 619	10 443
Febr.	29 296	3 788	46	810	2 288	643	25 176	5 256	5 053	14 867	3 670	11 197
März	33 900	4 260	54	875	2 576	755	29 217	5 608	5 923	17 687	4 203	13 484
April	30 267	4 105	51	922	2 553	579	25 807	5 487	5 046	15 274	3 827	11 448
Mai	29 680	3 955	51	830	2 566	519	25 229	5 226	4 898	15 105	3 782	11 323
Juni	30 689	3 949	52	915	2 389	593	26 338	5 296	5 244	15 797	4 005	11 793
Juli	32 591	3 850	60	970	2 239	580	28 314	5 347	5 774	17 193	4 201	12 992
Aug.	28 199	3 522	65	900	2 090	468	24 347	5 763	5 624	12 960	2 966	9 994
Index des Volumens 1976 = 100												
1976 MD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 MD	103,7	98,5	108,3	97,6	98,3	100,0	104,7	97,1	104,1	107,3	106,5	107,6
1978 MD	111,5	106,5	120,9	106,7	106,1	106,4	112,5	96,3	112,9	117,5	114,6	118,6
1979 MD	121,6	111,2	128,2	109,2	109,3	120,5	123,7	107,9	114,3	131,6	127,7	133,1
1980 MD	124,3	115,1	123,5	114,3	113,3	123,5	125,9	101,4	112,0	138,1	127,5	142,2
1980 Juni	124,9	113,1	111,3	103,2	120,7	97,3	126,7	97,8	109,2	141,4	131,6	145,3
Juli	129,5	114,0	125,1	110,7	103,5	163,2	132,2	101,5	116,7	146,9	134,6	151,6
Aug.	106,2	103,6	113,5	109,9	101,5	101,0	106,8	90,8	102,7	113,2	98,9	118,8
Sept.	121,5	109,2	124,4	119,8	104,5	109,9	123,5	97,6	112,3	135,2	120,9	140,8
Okt.	133,0	124,5	135,0	127,5	119,7	139,0	134,1	100,5	109,5	152,5	138,5	157,9
Nov.	120,5	116,8	93,8	117,8	112,5	136,1	120,5	96,1	103,7	133,5	116,0	140,3
Dez.	120,3	121,7	113,3	126,3	115,6	141,3	119,9	101,3	107,1	129,9	112,2	136,7
1981 Jan.	114,6	107,5	100,1	103,2	108,3	112,3	116,2	91,1	102,2	128,2	122,3	130,5
Febr.	115,2	110,4	104,8	103,1	106,4	140,5	116,1	83,6	100,6	131,4	124,8	133,9
März	135,2	123,5	120,9	109,1	119,3	166,4	137,3	93,1	114,6	158,5	143,1	164,5
April	120,2	119,7	122,9	114,4	120,5	125,1	120,2	90,6	99,2	136,2	124,7	140,6
Mai	118,0	114,5	115,6	101,1	120,5	111,7	117,8	84,4	93,8	135,8	123,3	140,7
Juni	120,0	114,6	117,8	111,7	113,1	126,1	120,7	84,4	101,1	138,5	127,8	142,6
Juli	125,0	110,1	130,6	119,5	102,8	123,5	127,6	83,5	105,8	148,5	133,0	154,6
Aug.	102,6	100,9	138,1	108,8	96,3	103,4	102,8	84,4	98,4	110,0	94,2	116,1
<b>Ausfuhr</b>												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1976 MD	21 387	951	48	335	434	134	20 315	474	1 557	18 283	3 803	14 480
1977 MD	22 801	1 144	38	413	529	164	21 520	471	1 523	19 525	3 882	15 644
1978 MD	23 742	1 149	42	431	508	168	22 442	508	1 701	20 232	4 159	16 074
1979 MD	26 206	1 308	44	537	532	195	24 720	546	2 066	22 107	4 891	17 216
1980 MD	29 194	1 539	50	629	641	219	27 446	566	2 543	24 337	5 219	19 118
1980 Juni	28 485	1 436	47	557	621	212	26 841	548	2 451	23 842	5 246	18 595
Juli	29 282	1 571	45	643	663	220	27 506	543	2 284	24 678	5 005	19 673
Aug.	24 195	1 399	48	572	582	197	22 620	502	2 259	19 859	4 477	15 382
Sept.	29 434	1 598	54	695	633	215	27 619	558	2 551	24 909	5 134	19 375
Okt.	32 016	1 805	60	767	746	231	29 971	618	2 528	26 825	5 467	21 358
Nov.	28 810	1 531	57	656	604	213	27 053	539	2 475	24 039	4 820	19 219
Dez.	30 273	1 634	58	675	663	237	28 404	575	2 589	25 239	4 905	20 334
1981 Jan.	27 271	1 767	67	707	796	198	25 327	553	2 420	22 354	5 065	17 289
Febr.	30 160	1 891	59	793	762	277	28 059	609	2 590	24 860	5 394	19 466
März	33 766	2 161	65	911	904	282	31 364	635	2 911	27 818	6 030	21 788
April	33 568	2 149	60	910	913	266	31 207	631	2 796	27 779	5 741	22 039
Mai	31 252	1 746	58	692	736	259	29 288	642	2 749	25 897	5 457	20 440
Juni	32 362	2 062	53	716	1 015	278	30 070	675	2 932	26 464	5 694	20 769
Juli	36 257	2 085	62	826	924	274	33 904	713	3 110	30 082	6 326	23 756
Aug.	28 144	1 588	61	671	606	250	26 373	591	2 431	23 351	5 169	18 182
Index des Volumens 1976 = 100												
1976 MD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 MD	105,4	120,2	82,8	130,1	119,2	112,2	104,7	104,2	102,1	104,9	103,9	105,2
1978 MD	109,8	125,9	83,3	138,3	120,7	127,1	109,0	120,0	118,0	107,9	116,6	105,6
1979 MD	117,6	148,7	88,0	180,2	129,2	154,9	116,0	113,8	127,0	115,1	126,6	112,1
1980 MD	122,5	157,8	98,8	182,6	144,4	159,8	120,6	106,4	126,6	120,5	130,9	117,7
1980 Juni	119,9	149,2	X	X	X	X	118,4	98,4	126,7	118,2	130,3	115,0
Juli	123,4	160,5	X	X	X	X	121,5	102,2	116,2	122,4	124,3	121,9
Aug.	100,3	141,1	X	X	X	X	98,2	94,5	111,6	97,1	111,7	93,3
Sept.	122,6	160,4	X	X	X	X	120,6	102,1	122,7	120,9	128,2	119,0
Okt.	132,6	179,0	X	X	X	X	130,2	116,6	123,8	131,1	136,1	129,7
Nov.	118,1	151,8	X	X	X	X	116,2	99,0	118,9	116,4	120,3	115,4
Dez.	122,0	159,4	X	X	X	X	119,9	105,6	120,9	120,2	123,4	119,4
1981 Jan.	110,6	172,9	X	X	X	X	107,6	100,6	113,7	107,2	127,8	101,8
Febr.	121,9	177,6	X	X	X	X	119,2	108,1	122,4	119,2	133,0	115,6
März	135,8	201,8	X	X	X	X	132,5	113,3	134,7	132,8	148,8	128,6
April	134,0	198,0	X	X	X	X	130,9	109,4	130,3	131,6	141,0	129,1
Mai	123,8	159,3	X	X	X	X	122,0	108,4	123,1	122,2	132,8	119,4
Juni	128,9	184,4	X	X	X	X	126,1	117,8	129,8	126,0	137,1	123,1
Juli	142,5	190,1	X	X	X	X	140,0	116,2	136,8	140,9	148,3	139,0
Aug.	109,0	146,3	X	X	X	X	107,1	96,4	105,5	107,6	120,2	104,2

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten.

# Außenhandel (Spezialhandel)

## Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern <sup>1)</sup>

Mili. DM

Jahr Monat	Frank- reich	Belgien u. Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britannien	Schweden	Schweiz	Österreich	Sowjet- union	Vereinig- te Staaten	Saudi- Arabien	Japan
<b>Einfuhr nach Herstellungsländern</b>												
1976 MD	2 153	1 592	2 549	1 575	712	392	580	429	363	1 463	376	453
1977 MD	2 275	1 630	2 569	1 727	871	403	656	508	380	1 418	372	541
1978 MD	2 357	1 710	2 562	1 932	1 005	429	790	593	453	1 453	253	598
1979 MD	2 766	1 950	2 987	2 150	1 435	513	886	700	615	1 690	358	659
1980 MD	3 049	2 038	3 262	2 257	1 905	602	1 012	819	626	2 141	826	870
1980 Juni	3 190	2 196	3 149	2 422	1 742	602	994	801	680	2 194	731	815
Juli	3 066	1 984	3 161	2 707	2 072	587	1 025	859	672	2 247	912	911
Aug.	2 302	1 632	2 745	1 893	1 672	488	692	608	1 776	1 098	813	978
Sept.	2 744	1 927	3 211	2 076	1 850	628	1 023	908	590	1 851	913	939
Okt.	3 340	2 118	3 369	2 420	2 009	690	1 103	940	655	2 182	1 111	1 043
Nov.	3 082	1 838	3 259	2 074	2 238	616	1 011	816	653	2 065	970	1 085
Dez.	3 067	1 860	3 459	1 999	2 006	655	1 102	787	788	2 204	1 193	980
1981 Jan.	3 053	1 796	3 552	1 992	2 278	578	877	678	796	2 080	1 035	1 007
Febr.	3 151	1 884	3 531	2 180	2 102	610	943	797	497	2 292	843	973
März	4 150	2 310	4 008	2 499	2 214	783	1 142	982	557	2 692	822	1 256
April	3 323	2 034	3 651	2 248	2 020	762	1 028	854	558	2 342	882	1 194
Mai	3 482	1 951	3 545	2 133	1 908	644	1 005	821	605	2 525	1 323	1 076
Juni	3 362	2 128	3 498	2 360	2 248	636	1 029	803	732	2 438	1 349	1 087
Juli	3 598	2 050	3 576	2 916	2 252	592	1 123	970	815	2 400	1 281	1 101
Aug.	2 594	1 761	3 306	2 068	2 087	495	842	733	999	2 209	1 692	1 004
<b>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</b>												
1976 MD	2 805	1 689	2 070	1 583	1 015	752	965	1 045	563	1 201	250	233
1977 MD	2 804	1 792	2 294	1 561	1 217	731	1 048	1 212	538	1 517	330	251
1978 MD	2 908	1 917	2 364	1 619	1 407	639	1 203	1 218	525	1 682	347	290
1979 MD	3 333	2 229	2 608	2 045	1 753	760	1 367	1 372	552	1 730	367	346
1980 MD	3 885	2 290	2 773	2 495	1 910	844	1 667	1 605	662	1 790	356	330
1980 Juni	3 901	2 286	2 627	2 529	2 067	808	1 666	1 539	693	1 682	332	301
Juli	3 900	1 930	2 562	2 719	1 906	676	1 655	1 701	680	1 901	407	362
Aug.	2 693	1 968	2 380	1 625	1 552	843	1 404	1 446	698	1 185	355	283
Sept.	3 959	2 274	2 878	2 632	1 965	819	1 699	1 742	720	1 601	366	316
Okt.	4 314	2 436	3 052	2 894	1 848	949	1 896	1 897	649	1 866	382	387
Nov.	3 863	2 205	2 583	2 450	1 886	871	1 627	1 607	673	1 670	310	316
Dez.	3 997	2 048	2 528	2 384	1 733	846	1 774	1 486	775	1 995	364	363
1981 Jan.	3 653	2 109	2 447	2 417	1 551	734	1 504	1 320	624	1 712	419	336
Febr.	4 077	2 300	2 740	2 671	1 885	841	1 745	1 545	569	1 734	352	374
März	4 690	2 606	3 041	2 876	2 214	887	1 806	1 742	731	1 998	479	382
April	4 816	2 572	2 940	2 761	2 043	853	1 784	1 687	734	2 045	421	377
Mai	4 102	2 295	2 661	2 579	1 949	916	1 610	1 640	655	1 993	431	355
Juni	4 209	2 561	2 698	2 508	2 217	734	1 642	1 571	583	2 163	543	356
Juli	4 608	2 198	3 009	2 800	2 532	752	1 827	1 840	729	2 420	600	437
Aug.	3 296	2 001	2 421	1 801	1 923	807	1 526	1 505	482	1 787	466	363

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1

<sup>1)</sup> Die Auswahl der Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes im Jahr 1980.

## Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen

Mili. DM

Jahr Monat	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Industrialisierte westliche Länder					Entwicklungsländer			Staatshandelsländer		
		zusammen	EG. <sup>2)</sup> Länder	Andere europäische Länder	Vereinigte Staaten und Kanada	Übrige Länder	zu- sammen <sup>3)</sup>	Afrika	Amerika	Asien	zu- sammen <sup>4)</sup>	darunter Europa
<b>Einfuhr nach Herstellungsländern</b>												
1976 MD	18 514	13 791	9 084	2 266	1 656	784	3 787	1 226	688	1 838	915	848
1977 MD	19 598	14 626	9 604	2 521	1 614	887	4 005	1 281	817	1 866	948	887
1978 MD	20 309	15 604	10 184	2 903	1 616	921	3 641	1 091	779	1 736	1 047	976
1979 MD	24 337	18 453	11 973	3 440	1 948	1 092	4 527	1 482	869	2 131	1 334	1 242
1980 MD	28 448	21 175	13 346	4 115	2 441	1 273	5 796	1 943	933	2 861	1 458	1 306
1980 Juni	28 211	21 216	13 464	4 099	2 512	1 141	5 489	1 858	910	2 658	1 490	1 345
Juli	29 184	21 790	13 827	4 037	2 577	1 349	5 857	2 047	1 075	2 665	1 517	1 382
Aug.	24 365	17 719	10 984	3 450	2 066	1 218	5 318	1 501	931	2 864	1 297	1 168
Sept.	27 873	20 335	12 693	4 097	2 183	1 361	5 905	1 827	880	3 085	1 612	1 298
Okt.	30 343	22 769	14 262	4 588	2 502	1 417	5 992	1 879	927	3 148	1 554	1 400
Nov.	28 433	21 413	13 331	4 174	2 363	1 546	5 493	1 831	898	2 888	1 507	1 350
Dez.	29 262	21 466	13 301	4 313	2 462	1 391	6 138	2 448	805	2 852	1 632	1 501
1981 Jan.	28 195	20 931	13 408	3 813	2 330	1 380	5 681	1 963	759	2 893	1 573	1 413
Febr.	29 296	21 768	13 683	4 228	2 506	1 351	6 331	2 422	844	3 047	1 187	1 055
März	33 900	25 779	16 087	5 035	2 964	1 693	6 633	2 341	931	3 314	1 472	1 288
April	30 267	22 902	14 155	4 555	2 632	1 660	5 967	2 018	871	3 051	1 375	1 236
Mai	29 680	22 235	13 864	4 207	2 773	1 391	6 094	2 122	970	2 915	1 333	1 198
Juni	30 689	23 293	14 475	4 495	2 765	1 658	5 873	1 662	1 022	3 162	1 491	1 352
Juli	32 591	24 468	15 298	4 720	2 721	1 728	6 325	1 931	1 059	3 283	1 781	1 600
Aug.	28 199	20 037	12 596	3 536	2 455	1 450	6 393	1 835	879	3 633	1 730	1 588
<b>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</b>												
1976 MD	21 387	16 383	10 001	4 346	1 389	667	3 486	926	731	1 824	1 453	1 310
1977 MD	22 801	17 442	10 468	4 609	1 700	666	3 898	1 107	792	1 995	1 392	1 285
1978 MD	23 742	18 254	11 134	4 500	1 866	755	3 955	1 073	771	2 105	1 470	1 290
1979 MD	26 206	20 798	12 960	5 117	1 924	797	3 757	1 016	804	1 930	1 570	1 329
1980 MD	29 194	23 144	14 333	5 928	1 971	911	4 310	1 217	958	2 129	1 617	1 435
1980 Juni	28 485	23 109	14 477	5 914	1 851	867	3 678	1 054	764	1 854	1 573	1 489
Juli	29 282	22 957	13 983	5 893	2 071	1 021	4 568	1 286	1 092	2 203	1 626	1 455
Aug.	24 195	18 494	11 088	5 235	1 311	860	4 012	1 150	865	1 991	1 548	1 390
Sept.	29 434	23 369	14 681	6 017	1 740	931	4 315	1 219	1 064	2 028	1 615	1 438
Okt.	32 016	25 292	15 549	6 667	2 026	1 049	5 044	1 394	1 219	2 423	1 556	1 392
Nov.	28 510	22 556	13 912	5 914	1 813	917	4 532	1 364	1 041	2 122	1 588	1 456
Dez.	30 273	23 129	13 638	6 262	2 192	1 037	4 938	1 426	1 108	2 396	2 071	1 833
1981 Jan.	27 271	21 041	13 042	5 254	1 871	874	4 640	1 299	1 120	2 214	1 489	1 293
Febr.	30 180	23 690	14 741	6 038	1 909	1 003	4 794	1 301	1 208	2 278	1 536	1 334
März	33 766	26 593	16 679	6 567	2 208	1 139	5 286	1 329	1 122	2 627	1 754	1 545
April	33 568	26 042	16 295	6 374	2 246	1 127	5 628	1 457	1 114	3 051	1 750	1 516
Mai	31 252	24 174	14 677	6 182	2 238	1 077	5 220	1 353	1 025	2 837	1 696	1 461
Juni	32 362	24 878	15 363	5 968	2 429	1 118	5 734	1 606	1 144	2 974	1 572	1 408
Juli	36 257	27 074	16 399	6 628	2 703	1 344	7 066	1 920	1 346	3 792	1 963	1 638
Aug.	28 144	21 163	12 517	5 590	1 972	1 085	5 410	1 378	1 056	2 962	1 343	1 197

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

<sup>1)</sup> Einschiffungs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder - <sup>2)</sup> Europäische Gemeinschaft (Frankreich, Belgien und Luxemburg, Niederlande, Italien, Großbritannien, Republik Irland, Dänemark, Griechenland) - <sup>3)</sup> Einschiff. Ozeanien - <sup>4)</sup> Einschiff. asiatische Staatshandelsländer

# Verkehr

## Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs

1976 = 100, kalendertäglich

Jahr Monat	Personenverkehr											
	Eisenbahnen <sup>1)</sup>		Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obusse und Kraftomnibusse <sup>2)</sup>								Luftverkehr <sup>4)</sup>	
			insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs <sup>3)</sup>		Gelegenheits- verkehr			
	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	98	100	99	103	99	98	103	100	106	112	106	104
1978	99	100	99	104	99	99	103	99	112	120	113	111
1979	104	106	101	107	100	101	103	100	114	127	124	122
1980	107	108	103	110	102	103	103	99	118	131	122	122
1980 April	104	106	.	.	.	.	.	.	.	.	117	118
Mai	103	114	.	.	.	.	.	.	.	.	128	129
Juni	104	117	102	113	102	102	104	99	125	146	145	144
Juli	105	121	.	.	.	.	.	.	.	.	149	147
Aug.	95	113	.	.	.	.	.	.	.	.	153	148
Sept.	114	116	90	108	91	90	83	83	132	161	153	153
Okt.	110	106	.	.	.	.	.	.	.	.	130	133
Nov.	117	102	.	.	.	.	.	.	.	.	100	101
Dez.	108	103	110	108	110	112	111	106	98	100	89	89
1981 Jan.	116	103	.	.	.	.	.	.	.	.	94	94
Febr.	114	100	.	.	.	.	.	.	.	.	96	98
März	108	99	111	100	111	113	115	107	78	68	101	102
April	106	110	.	.	.	.	.	.	.	.	124	123
Mai	106	109	.	.	.	.	.	.	.	.	130	131
Juni	110	127	102	114	102	102	98	95	119	152	...	...

Jahr Monat	Güterverkehr									
	Eisenbahnen <sup>1)</sup>			Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen						
	Beförderte Güter <sup>5)</sup>	Tarif-tkm <sup>5)</sup>	Effektiv- tkm <sup>6)</sup>	Verkehr deutscher Fahrzeuge <sup>7)</sup>				Grenzüberschreitender Verkehr ausländischer Fahrzeuge		
				Gewerbl. Verkehr <sup>8)</sup>		Werkverkehr <sup>9)</sup>		Beförderte Güter	Tarif-tkm <sup>12)</sup>	
Beförderte Güter				Tarif-tkm <sup>10)</sup>	Beförderte Güter	Tarif-tkm <sup>11)</sup>				
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	95	94	95	102	102	106	107	105	107	107
1978	99	97	99	106	107	99	100	113	115	115
1979	109	112	112	114	115	105	106	122	125	125
1980	107	109	.	113	115	109	110	125	127	127
1980 April	110	114	.	119	121	117	117	132	132	132
Mai	104	108	.	109	110	108	108	123	124	124
Juni	106	114	.	116	118	116	115	133	135	135
Juli	105	109	.	112	113	114	112	116	119	119
Aug.	97	97	.	100	100	111	109	102	103	103
Sept.	108	110	.	120	121	127	126	127	130	130
Okt.	114	112	.	121	122	124	123	147	148	148
Nov.	109	106	.	111	113	107	107	123	127	127
Dez.	96	94	.	99	103	85	86	105	107	107
1981 Jan.	98	98	.	101	105	85	88	113	118	118
Febr.	108	109	.	115	119	105	109	132	136	136
März	107	111	.	112	116	107	109	135	138	138
April	100	106	.	116	118	121	121	132	132	132
Mai	96	100	.	106	108	115	114	124	126	126
Juni	102	107	.	116	118	118	117	...	...	...

Jahr Monat	Güterverkehr											
	Binnenschifffahrt <sup>13)</sup>				Seeschifffahrt			Luftverkehr <sup>14)</sup>		Rohrfernleitungen <sup>15)</sup>		
	Beförderte Güter	Effektiv-tkm		Grenz- verkehr bei Emme- rich <sup>16)</sup>	Beförderte Güter <sup>17)</sup>			Nord- Ostsee- Kanal <sup>18)</sup>	Beförderte Güter	Effektiv- tkm	Beförderte Güter	Effektiv- tkm
		insgesamt	darunter auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland		insgesamt	im Verkehr mit Häfen des Bundesgebietes						
			insgesamt		innerhalb	außerhalb						
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	101	108	105	108	98	103	98	100	115	115	96	97
1978	107	113	110	118	100	99	100	106	124	121	95	96
1979	107	112	108	113	112	102	112	110	130	127	110	110
1980	105	112	109	109	106	102	107	114	125	120	96	90
1980 Mai	107	113	108	105	116	104	116	110	125	120	95	89
Juni	120	135	125	132	111	94	112	123	114	107	94	87
Juli	107	115	116	103	101	99	101	115	112	106	92	83
Aug.	104	115	112	116	107	89	108	106	106	98	83	76
Sept.	112	118	119	114	98	120	97	112	113	106	92	74
Okt.	109	114	113	109	103	106	103	112	123	114	86	79
Nov.	99	103	100	101	102	99	102	110	134	129	89	81
Dez.	85	90	88	99	96	93	96	117	127	124	95	94
1981 Jan.	83	87	84	94	99	89	99	109	112	112	89	88
Febr.	96	100	98	96	99	104	99	120	135	133	89	85
März	102	110	107	104	98	90	98	118	144	145	79	78
April	103	111	108	98	...	...	...	113	135	135	80	78
Mai	105	112	107	104	...	...	...	114	125	121	74	78
Juni	...	...	...	...	...	...	...	115	...	...	68	65
Juli	...	...	...	...	...	...	...	102	...	...	69	72

1) Ohne Kraftwegenverkehr. - 2) Ab März 1980 wird der Straßenpersonenverkehr mit Ausnahme des Linienverkehrs der wenigen Großunternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM nur vierteljährlich, der Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen nur jährlich erfaßt. - 3) § 43 PBefG und Freigestellter Schulerverkehr. - 4) Beförderte Personen im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-Pkm über dem Bundesgebiet. - 5) Frachtpflichtiger Verkehr. - 6) Beladene Güterwagen in allen Zügen. - 7) Mit Standort im Bundesgebiet. - 8) Einschl. Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. - 9) Ab Januar 1978 ohne Beförderung mit Lastkraftwagen bis einschl. 4 t Nutzlast und Zugmaschinen mit einer Leistung bis einschl. 40 kW. - 10) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. - 11) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktentfernung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. - 12) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktentfernung im Bundesgebiet. - 13) Einschl. gesamter Binnen-See-Verkehr. - 14) Beförderte Fracht im In- und Auslandsverkehr, Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet. - 15) Nur rohes Erdöl. - 16) Güter-Ein- und -Ausgang über die Grenzzollstelle Emmerich. - 17) Ohne Eigengewicht der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. - 18) Beförderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr.

# Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen<sup>1)</sup>

1 000 t

Jahr Vierteljahr Güterhauptgruppe	Eisenbahnen <sup>2)</sup>	Fernverkehr mit Kraftfahrzeugen <sup>3)</sup>	Binnenschifffahrt	Seeschifffahrt <sup>4)</sup>	Luftfahrt <sup>5)</sup>	Rohrfernleitungen
1976	327 512,8	262 168,6	230 032,6	144 902,7	425,9	80 154,6
1977	309 358,4	271 417,5	232 526,3	141 630,7	504,6	76 358,2
1978	321 654,1	285 979,0	246 312,6	144 442,2	549,8	75 747,5
1979	357 214,6	293 753,6	246 486,8	161 527,4	581,0	87 634,0
1980	349 576,2	298 234,3	240 985,4	154 142,3	565,2	76 115,0
1980 1. Vierteljahr	90 114,8	73 998,6	57 808,4	40 795,4	151,4	21 157,8
2. Vierteljahr	86 957,3	76 154,1	64 583,2	39 624,7	141,9	18 975,0
3. Vierteljahr	85 002,7	74 852,0	62 185,7	37 183,6	125,7	17 890,4
4. Vierteljahr	87 501,4	73 229,6	56 408,3	36 539,3	146,3	18 091,8
1981 1. Vierteljahr	83 788,3	69 956,1	52 967,2	35 134,9	146,8	16 774,8
Lebende Tiere	30,9	182,9	—	0,6	1,1	—
Getreide	580,9	512,9	1 346,5	2 922,2	0,0	—
Kartoffeln	122,8	392,1	—	6,3	0,0	—
Frische Früchte, frisches und gefrorenes Gemüse	681,5	1 343,7	10,6	561,6	7,6	—
Spinnstoffe und textile Abfälle	183,5	230,9	18,2	154,8	0,0	—
Holz und Kork	858,5	2 121,7	185,3	509,8	0,0	—
Zuckerrüben	22,2	21,7	—	0,0	0,0	—
Sonstige pflanzliche, tierische und verwandte Rohstoffe	115,0	587,9	4,7	170,2	13,8	—
Zucker	180,8	316,1	39,3	212,7	0,0	—
Getränke	241,8	3 231,0	20,0	143,6	0,1	—
Genußmittel und Nahrungsmittelzubereitung a.n.g.	220,6	1 814,5	39,7	357,6	0,8	—
Fleisch, Fische, Fleisch- und Fischwaren, Eier, Milch und Milchzeugnisse, Speisefette	277,5	3 579,0	18,6	316,4	1,6	—
Getreide-, Obst- und Gemüseerzeugnisse, Hopfen	202,9	2 250,4	198,1	358,7	0,1	—
Futtermittel	1 104,6	2 288,3	1 547,2	2 140,4	0,0	—
Ölsaaten, -früchte, pflanzliche, tierische Öle und Fette	179,3	514,7	1 368,5	922,3	0,0	—
Steinkohle und Steinkohlenbriketts	16 447,1	100,7	5 567,5	1 764,3	0,0	—
Braunkohle, Braunkohlenbriketts und Torf	1 898,8	461,3	67,5	10,9	0,0	—
Steinkohlen- und Braunkohlenkoks	4 706,4	40,3	572,1	157,0	0,0	—
Rohes Erdöl	278,0	2,1	130,4	7 430,2	0,0	16 774,8
Kraftstoffe und Heizöl	5 537,5	2 743,8	9 927,3	3 219,5	0,2	—
Natur-, Raffinerie- und verwandte Gase	538,3	190,9	224,2	25,5	0,0	—
Mineralölerzeugnisse a.n.g.	477,9	340,8	452,6	199,2	0,2	—
Eisenerze (ohne Schwefelkiesabbrände)	6 718,2	3,3	8 102,9	2 109,1	0,0	—
NE-Metallerze, -abfälle und -schrott	357,4	309,2	839,4	1 112,6	0,0	—
Eisen- und Stahlabfälle, Schwefelkiesabbrände	3 563,7	349,3	783,3	181,9	0,0	—
Roheisen, Ferrolegierungen, Rohstahl	1 854,6	250,7	269,8	99,7	0,0	—
Stahlhalbzeug	5 473,8	111,4	532,1	219,9	0,1	—
Stab- und Formstahl, Draht, Eisenbahnoberbaumaterial	2 897,1	1 149,1	1 019,0	379,0	0,0	—
Stahlbleche, Bandstahl, Weißblech und -band	3 196,4	1 681,9	1 080,4	831,9	0,0	—
Rohre, rohe Gießereierzeugnisse aus Eisen und Stahl	1 374,1	1 032,0	297,1	484,0	0,2	—
NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug	283,3	794,3	260,7	167,7	0,5	—
Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	1 477,5	1 671,5	8 327,7	120,1	0,0	—
Salz, Schwefelkies, Schwefel	755,9	768,6	1 142,7	188,1	0,0	—
Sonstige Steine, Erden und verwandte Rohminerale	2 440,0	1 651,8	2 835,3	333,3	0,0	—
Zement und Kalk	1 073,1	1 466,8	280,7	67,8	0,0	—
Gips	17,3	266,1	60,7	6,1	0,0	—
Sonstige mineralische Baustoffe u.a. (ohne Glas)	326,7	3 376,5	91,0	140,9	0,0	—
Natürliche Düngemittel	687,4	99,8	400,7	480,8	0,0	—
Chemische Düngemittel	3 078,0	316,5	894,4	887,8	0,0	—
Chemische Grundstoffe (ohne Aluminiumoxyd usw.)	2 706,8	1 356,5	2 154,6	1 075,3	0,4	—
Aluminiumoxyd und -hydroxyd	180,1	20,4	136,9	34,4	0,0	—
Benzol, Teere u.ä. Destillationserzeugnisse	258,7	86,1	327,5	51,2	0,0	—
Zellstoff und Altpapier	514,8	505,5	410,4	437,2	0,0	—
Sonstige chemische Erzeugnisse (einschl. Stärke)	1 353,9	5 357,6	114,0	467,1	7,3	—
Fahrzeuge	1 626,5	1 570,4	23,6	458,8	7,7	—
Landwirtschaftliche Maschinen	106,4	104,3	14,5	34,2	0,4	—
Elektrotechnische Erzeugnisse, andere Maschinen	597,9	1 742,0	106,1	641,2	33,4	—
Baukonstruktionen aus Metall, EBM-Waren	371,7	2 050,1	33,9	166,9	1,4	—
Glas, Glaswaren, feinkeramische u.ä. mineralische Erzeugnisse	271,8	1 315,4	18,8	192,3	0,5	—
Leder, Lederwaren, Textilien, Bekleidung	118,0	744,2	1,8	97,3	15,5	—
Sonstige Halb- und Fertigwaren	943,0	7 637,7	115,0	1 094,8	14,1	—
Besondere Transportgüter, Sammel- und Stückgut	4 277,7	8 899,7	553,6	1 016,8	35,9	—

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 1.

1) Verkehr innerhalb des Bundesgebietes, Verkehr mit der DDR und Berlin (Ost), grenzüberschreitender Verkehr und Durchgangsverkehr mit deutschen und ausländischen Fahrzeugen. Beim Fernverkehr mit Kraftfahrzeugen sind Transporte von Fahrzeugen mit Standort in der DDR und Berlin (Ost), bei Seeschifffahrt und Luftfahrt die Durchfuhr ohne Umladung nicht enthalten. — 2) Ohne Dienstgutverkehr. — 3) Darin enthaltene Beförderungsleistungen im Werkfernverkehr ab Januar 1968 unvollständig erfaßt. Gesamtergebnisse bis 1978 unvollständig, daher geschätzt. Ab 1979 ohne Lastkraftwagen bis 4 t Nutzlast und Zugmaschinen bis 40 kW (55 PS). — 4) Ohne den Seeverkehr der Binnenhäfen mit Hafen außerhalb des Bundesgebietes, sowie ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffe/leichter. — 5) Ohne unmittelbaren Durchgangsverkehr aber einschl. des Güterverkehrs innerhalb des Bundesgebietes, der ab 1.1.1977 nicht nach Gütergruppen aufgliedert werden kann.

## Eisenbahnen 1)

Jahr Monat	Betriebsleistungen			Leistungen im Personenverkehr 2)			Expres- gutverkehr	Leistungen im Güterverkehr				
	Wagenachskilometer		Effektiv- tonnen- km der Güterwagen in allen Zügen	Güter- wagen- stellung	Be- forderte Personen	Personen- kilometer		Gepack- verkehr 3)	Beförderte Güter		Tariftonnenkilometer	
	insgesamt	darunter Reisezüge							insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr	insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr
	Mill.		1 000		Mill.	1 000 t		Mill.				
1976 MD	1 895	731	6 003	1 435	87 895	3 196	227	45	28 559	27 293	5 118	4 933
1977 MD	1 849	724	5 712	1 368	85 832	3 201	253	44	27 032	25 780	4 823	4 646
1978 MD	1 890	735	5 906	1 268	86 655	3 188	254	43	28 089	26 805	4 957	4 772
1979 MD	2 051	770	6 719	1 323	90 861	3 389	279	45	30 953	29 768	5 680	5 513
1980 MD	.	.	.	.	93 786	3 451	.	45	30 358	29 131	5 567	5 391
1980 April	.	.	.	.	89 626	3 342	.	45	30 928	29 537	5 751	5 552
Mai	.	.	.	.	91 697	3 707	.	42	30 234	28 868	5 624	5 423
Juni	.	.	.	.	90 252	3 663	.	42	29 908	28 552	5 708	5 514
Juli	.	.	.	.	93 994	3 940	.	44	30 390	29 030	5 677	5 482
Aug.	.	.	.	.	85 100	3 664	.	39	28 253	26 925	5 066	4 874
Sept.	.	.	.	.	98 930	3 657	.	45	30 582	29 047	5 577	5 356
Okt.	.	.	.	.	97 797	3 444	.	49	33 314	31 742	5 832	5 605
Nov.	.	.	.	.	101 429	3 196	.	48	30 287	29 141	5 312	5 147
Dez.	.	.	.	.	96 093	3 333	.	50	27 333	26 619	4 795	4 693
1981 Jan.	.	.	.	.	103 867	3 356	.	41	27 744	27 119	5 009	4 919
Febr.	.	.	.	.	91 808	2 922	.	42	27 797	27 104	5 034	4 933
März	.	.	.	.	96 254	3 224	.	45	30 679	29 565	5 726	5 569
April	.	.	.	.	91 943	3 450	.	44	27 873	26 832	5 292	5 143
Mai	.	.	.	.	94 475	3 533	.	42	27 537	26 495	5 176	5 032
Juni	.	.	.	.	94 910	3 995	.	40	28 260	27 300	5 305	5 177

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 2

1) Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs — 2) Ohne Militärverkehr. — 3) Einschl. LKW im Fahrverkehr

## Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 1 000

Jahr	Zugelassene Kraftfahrzeuge								Zulassungsfreie Kraftfahrzeuge mit		Kraft- fahrzeug- anhänger	
	Kraft- rader	Personen- kraftwagen	Kombi- nations- kraftwagen	Kraft- omnibusse einschl. Obusse	Lastkraftwagen mit		Zug- maschinen	Ubrige 2)	zusammen	amt- lichem 3)   Versiche- rungs- 4)		
					Normal- aufbau	Spezial- 1)				kennzeichen		
1976 1. Jan.	257,3	16 763,7	1 397,4	60,6	1 045,7	61,4	1 567,2	124,3	21 277,6	212,2	.	948,8
1. Juli	291,9	17 474,0	1 445,7	62,1	1 059,5	62,9	1 582,5	129,5	22 108,1	220,3	1 848,5	986,1
1977 1. Jan.	300,3	17 722,1	1 458,4	62,1	1 060,6	64,7	1 585,7	133,8	22 387,7	220,6	.	1 008,8
1. Juli	342,9	18 515,0	1 505,2	63,6	1 078,9	67,1	1 598,1	138,1	23 308,9	220,7	1 910,8	1 057,6
1978 1. Jan.	351,1	18 853,1	1 524,1	64,2	1 085,4	69,0	1 605,3	143,8	23 696,0	211,1	.	1 087,7
1. Juli	403,0	19 633,5	1 578,6	66,0	1 104,1	71,4	1 605,0	149,8	24 611,4	202,9	2 029,1	1 134,2
1979 1. Jan.	413,8	20 006,6	1 613,1	66,5	1 125,3	74,1	1 609,1	157,7	25 066,1	190,2	.	1 172,8
1. Juli	479,1	20 849,2	1 686,3	68,4	1 158,8	77,4	1 624,7	165,3	26 109,1	186,8	2 014,1	1 225,2
1980 1. Jan.	489,4	20 910,1	1 703,4	68,6	1 167,5	79,7	1 627,3	174,4	26 220,4	177,7	.	1 264,3
1. Juli	571,9	21 429,4	1 762,2	70,5	1 194,4	82,7	1 640,1	186,2	26 937,5	178,6	2 100,0	1 329,0
1981 1. Jan.	589,8	21 454,7	1 781,4	70,5	1 204,0	84,1	1 640,1	197,2	27 021,7	166,9	.	1 365,9
1. Juli	689,7	21 892,3	1 838,2	71,2	1 221,3	85,2	1 647,8	209,5	27 655,3	203,1	2 000,0 p	1 421,5

1) Kraftfahrzeuge zum Transport bestimmter Güter wie z. B. Tankkraftwagen, Betontransport- und Liefermischer, Vieh-, Langmaterial-, Silofahrzeuge — 2) Sonderkraftfahrzeuge nicht zur Lastenbeförderung wie z. B. Wohnwagen, Krankenkraftwagen, Feuerwehrrfahrzeuge und nach § 18 (7) StVZO zugelassene Kraftfahrzeuge — 3) Kleinkraftfahrräder mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h und anerkannte selbstfahrende Arbeitsmaschinen (1. 1. 1976: 204 312 bzw. 7 883; 1. 7. 1976: 211 977 bzw. 8 276; 1. 1. 1977: 211 852 bzw. 8 727; 1. 7. 1977: 211 557 bzw. 9 136; 1. 1. 1978: 201 470 bzw. 9 595; 1. 7. 1978: 192 880 bzw. 10 061; 1. 1. 1979: 179 639 bzw. 10 533; 1. 7. 1979: 175 574 bzw. 10 240; 1. 1. 1980: 165 929 bzw. 11 742; 1. 7. 1980: 166 250 bzw. 12 358; 1. 1. 1981: 154 273 bzw. 12 634; 1. 7. 1981: 190 283 bzw. 12 849 — 4) Fahrräder mit Hilfsmotor (Mofas 25, Mopeds), Kleinkraftfahrräder mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h (Mokicks) und maschinell angetriebene Kraftfahrstühle

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

## Zulassungen und Anmeldungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern mit amtlichem Kennzeichen

Jahr Monat	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon							Kraftfahrzeug- anhänger
		Kraft- fahrräder 1)	Personen- kraftwagen 2)	Kraftomnibusse einschl. Obusse	Lastkraftwagen	Ackerschlepper 3)	Sattelzug- maschinen	Ubrige Kraft- fahrzeuge 4)	
1976 MD	217 382	7 808	192 672	469	9 691	5 360	536	847	7 908
1977 MD	237 867	7 488	213 440	503	9 612	5 349	534	942	9 015
1978 MD	248 808	8 794	221 980	530	10 959	4 899	621	1 026	9 844
1979 MD	247 689	10 100	218 617	538	11 834	4 634	717	1 249	10 831
1980 MD	232 557	11 827	202 182	542	11 979	3 790	658	1 578	11 455
1980 Juli	230 815	13 459	198 780	429	12 113	3 411	611	2 012	16 415
Aug.	164 779	9 634	140 764	516	9 281	2 857	648	1 079	9 838
Sept.	208 684	5 548	185 266	503	12 356	3 103	707	1 201	9 963
Okt.	223 577	3 473	200 488	442	12 728	4 420	633	1 393	10 232
Nov.	178 586	1 743	160 936	379	10 813	2 884	481	1 350	7 184
Dez.	155 614	1 850	138 985	448	9 813	2 529	366	1 623	6 250
1981 Jan.	187 182	4 937	168 069	257	9 391	2 365	468	1 695	5 688
Febr.	228 548	12 309	200 597	455	9 652	3 514	462	1 569	7 913
März	351 088	36 576	292 759	496	13 524	5 130	653	1 940	13 148
April	316 188	48 961	249 080	766	12 436	4 224	606	2 115	16 431
Mai	263 177	28 871	216 857	591	11 461	3 116	540	1 741	14 338
Juni	247 153	29 010	202 698	395	9 948	2 721	619	1 762	14 476
Juli	240 317	25 853	196 735	422	10 150	4 507	568	2 082	15 536
Aug.	157 351	18 874	126 421	326	7 480	2 832	486	932	8 988
Sept.	207 568	16 370	176 212	383	9 798	3 177	503	1 125	9 195

1) Einschl. Leichtkraftfahrräder und Kleinkraftfahrräder. — 2) Einschl. Kombinationskraftwagen. — 3) Einschl. gewöhnliche Straßenzugmaschinen und Geräteräger. — 4) Wohn-, Krankenkraftwagen, Feuerwehrrfahrzeuge u. a. sowie zulassungspflichtige und zulassungsfreie selbstfahrende Arbeitsmaschinen.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

## Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Jahr Monat Vierteljahr	Verkehrsleistungen im Personenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadtbahnen u. U-Bahnen), Obussen und Kraftomnibussen							
	insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs <sup>1)</sup>		Gelegenheitsverkehr <sup>2)</sup>	
	Beförderte Personen	Personen - Kilometer	Beförderte Personen	Personen - Kilometer	Beförderte Personen	Personen - Kilometer	Beförderte Personen	Personen - Kilometer
	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.
<b>Linienverkehr der Großunternehmen (Monatsmelder) <sup>3)</sup></b>								
1980 April	357 304	2 475	342 794	2 279	14 510	196	X	X
Mai	365 899	2 567	350 114	2 348	15 785	220	X	X
Juni	343 037	2 443	331 423	2 222	15 615	221	X	X
Juli	409 978	2 985	398 095	2 515	11 883	170	X	X
Aug.	387 498	2 502	373 840	2 323	13 658	180	X	X
Sept.	496 683	3 325	476 697	3 061	19 986	263	X	X
Okt.	510 002	3 513	489 892	3 249	20 109	264	X	X
Nov.	519 687	3 485	499 116	3 210	20 570	275	X	X
Dez.	541 312	3 595	518 521	3 295	22 791	300	X	X
1981 Jan.	517 241	3 437	499 117	3 210	18 124	227	X	X
Febr.	516 484	3 459	495 546	3 191	20 938	268	X	X
März	517 453	3 498	495 134	3 204	22 319	294	X	X
April	476 113	3 099	461 172	2 908	14 940	191	X	X
Mai	493 442	3 334	472 386	3 069	21 066	265	X	X
Juni	468 800	3 114	450 066	2 876	18 743	238	X	X
<b>Verkehrsleistungen aller Unternehmen</b>								
1976 Vj D	1 638 927	16 877	1 465 418	9 589	150 309	2 841	23 200	4 447
1977 Vj D	1 620 493	17 281	1 441 196	9 475	154 670	2 838	24 628	4 978
1978 Vj D	1 620 019	17 573	1 439 742	9 445	154 290	2 801	25 987	5 328
1979 Vj D	1 647 572	18 080	1 467 490	9 644	163 604	2 827	26 479	5 608
1980 Vj D	1 677 166	17 971	1 499 007	9 883	152 922	2 800	25 237	5 288
1980 2. Vj	1 688 140	18 932	1 484 649	9 706	154 694	2 790	28 797	6 436
3. Vj	1 490 026	16 285	1 334 109	8 705	125 226	2 365	30 691	7 215
4. Vj	1 805 784	18 340	1 615 164	10 817	167 870	3 089	22 550	4 484
1981 1. Vj	1 786 100	16 577	1 598 968	10 614	169 400	2 999	17 732	2 963
2. Vj	1 655 800	19 118	1 482 018	9 728	146 333	2 689	27 449	6 702

1) Gemäß § 43 PBefG und Freigestellter Schulerverkehr. — 2) Ab 1980 ohne Gelegenheitsverkehr der Unternehmen mit weniger als 4 Bussen (Kleinunternehmen) — 3) Unternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von 3 Mill. DM und mehr — 4) Ohne Nordrhein-Westfalen.

## Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

Jahr Monat	Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet						Grenzüberschreitender Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge	Fernverkehr insgesamt				
	Gewerblicher Güterfernverkehr <sup>1)</sup>		Möbelfernverkehr		Werkfernverkehr <sup>2)</sup>					zusammen		
	Beförderte Gütermenge — Tonnenkilometer im Bundesgebiet											
	1 000 t	Mill. tkm <sup>3)</sup>	1 000 t	Mill. tkm <sup>3)</sup>	1 000 t	Mill. tkm <sup>4)</sup>	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm		
1976 MD	10 346,7	2 960,7	74,4	26,4	7 589,5	1 327,0	18 010,6	4 314,2	3 838,8	1 402,8	21 847,4	5 718,9
1977 MD	10 490,7	3 022,6	82,7	28,8	8 025,8	1 411,5	18 599,2	4 462,9	4 018,9	1 493,9	22 618,1	6 956,8
1978 MD	10 933,8	3 150,5	65,7	22,9	7 517,1	1 317,7	19 516,6	4 481,1	4 336,1	1 608,1	22 852,7	6 099,2
1979 MD	11 796,8	3 393,1	68,5	25,3	7 958,2	1 400,3	19 822,5	4 818,7	4 657,0	1 741,3	24 479,5	6 560,0
1980 MD	11 677,0	3 401,5	65,8	24,5	8 303,0	1 455,6	20 045,8	4 881,6	4 807,1	1 786,4	24 852,9	6 668,1
1980 April	12 110,5	3 521,6	71,0	26,4	8 753,3	1 529,9	20 934,7	5 077,9	4 984,7	1 827,4	25 919,4	6 905,3
Mai	11 465,3	3 319,6	48,9	18,2	8 363,5	1 455,6	19 877,6	4 793,4	4 781,4	1 763,4	24 659,0	6 556,7
Juni	11 836,0	3 445,6	77,3	28,3	8 636,0	1 499,6	20 549,3	4 973,5	5 026,3	1 864,8	25 575,7	6 837,8
Juli	11 749,1	3 388,9	90,1	36,5	8 764,8	1 514,8	20 604,0	4 940,2	4 540,7	1 696,6	25 144,7	6 636,8
Aug.	10 574,3	3 021,1	63,2	21,7	8 629,0	1 475,5	19 166,4	4 518,4	3 978,4	1 462,2	23 144,8	5 980,5
Sept.	12 228,6	3 630,4	75,1	27,2	9 449,8	1 644,9	21 753,6	5 202,6	4 508,9	1 798,1	26 562,4	7 000,8
Okt.	12 695,9	3 679,2	66,8	24,9	9 570,7	1 660,8	22 333,5	5 364,9	5 745,8	2 112,6	28 079,3	7 477,5
Nov.	11 300,6	3 294,2	76,1	28,5	8 016,9	1 393,6	19 393,6	4 716,2	4 643,8	1 752,7	24 037,4	6 469,0
Dez.	10 387,9	3 102,2	67,8	25,9	6 570,5	1 162,9	17 026,1	4 291,0	4 086,7	1 522,5	21 112,9	5 813,4
1981 Jan.	10 665,4	3 166,1	65,9	24,0	6 561,3	1 188,7	17 292,6	4 378,8	4 416,7	1 681,8	21 709,3	6 060,5
Febr.	10 897,6	3 228,2	62,1	24,3	7 306,9	1 322,5	18 266,6	4 575,1	4 851,1	1 750,6	22 917,7	6 325,8
März	11 767,9	3 498,2	64,8	25,3	8 231,7	1 464,3	20 064,3	4 987,7	5 264,7	1 970,1	25 239,0	6 957,8
April	11 876,3	3 455,8	54,1	18,0	9 068,8	1 575,2	20 989,1	5 048,9	4 975,9	1 825,8	25 965,0	6 874,7
Mai	11 169,3	3 267,2	58,2	21,2	8 847,2	1 540,7	20 074,7	4 829,1	4 820,9	1 801,0	24 895,6	6 630,2
Juni	11 801,1	3 443,8	65,7	24,1	8 794,9	1 531,6	20 661,8	4 999,5	...	...	...	...

1) Einsch. der Transporte der bundesbahnähnlichen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. — 2) Ab Januar 1978 ohne Beförderungen mit Lastkraftwagen bis einsch. 4 t Nutzlast und ohne Zugmaschinen mit einer Leistung bis einsch. 40 kW. — 3) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einsch. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. — 4) Wirkliches Gewicht mal Kraßmittelpunktenntfernung (ab März 1973: vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. — 5) Wirkliches Gewicht mal Kraßmittelpunktenntfernung im Bundesgebiet.

Quellen: Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt-Bundesamt.

## Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen

Jahr Monat	Binnenschifffahrt								Rohes Erdöl in Rohrfernleitungen			
	Beförderte Güter						Geleistete Effektiv- tonnenkilometer <sup>1)</sup>					
	Verkehr		Grenzüber- schreitender Verkehr		Durch- gangs- verkehr	insgesamt	dar. auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland	dar. von Schiffen der Bundes- republik Deutschland	befördertes Rohöl	Effektiv- tonnen- kilometer		
	innerhalb des Bundes- gebietes	mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)									Versand	Empfang
1 000 t								1 000 t	Mill. tkm			
1976 MD	6 878	145	151	3 874	7 289	833	19 169	10 319	3 817	2 121	6 681	1 209
1977 MD	6 594	172	138	4 226	7 063	1 183	19 377	10 305	4 105	2 226	6 363	1 165
1978 MD	6 645	238	120	4 674	7 752	1 097	20 526	10 864	4 291	2 330	6 312	1 155
1979 MD	6 975	260	100	4 276	7 841	1 087	20 541	10 897	4 249	2 293	7 303	1 330
1980 MD	6 822	306	134	4 097	7 581	1 163	20 082	10 534	4 286	2 311	6 343	1 091
1980 Mai	7 039	332	168	4 244	7 861	1 182	20 826	10 756	4 396	2 323	6 468	1 094
Juni	7 172	336	148	4 735	8 420	1 733	22 544	11 545	5 052	2 608	6 203	1 039
Juli	7 701	366	203	3 252	8 194	1 141	20 846	11 549	4 464	2 499	6 265	1 024
Aug.	6 665	361	165	4 341	7 405	1 387	20 324	10 658	4 452	2 412	5 901	927
Sept.	7 427	331	175	4 230	7 642	1 210	21 016	11 232	4 446	2 485	6 024	882
Okt.	7 569	404	181	4 341	7 475	1 223	21 191	11 324	4 423	2 437	5 818	969
Nov.	6 505	357	155	4 075	6 598	903	18 692	9 596	3 870	2 080	5 854	963
Dez.	5 648	207	92	3 387	6 585	706	16 625	8 654	3 480	1 896	6 421	1 157
1981 Jan.	5 016	222	64	3 539	6 622	750	16 213	8 272	3 369	1 814	5 018	1 079
Febr.	5 881	228	98	3 626	6 471	632	16 936	8 754	3 494	1 914	5 426	945
März	6 194	314	164	4 189	7 932	1 026	19 819	10 009	4 273	2 298	5 330	956
April	6 602	314	216	4 204	7 062	1 097	19 495	10 049	4 178	2 256	5 273	832
Mai	6 797	336	216	4 789	7 202	1 091	20 431	10 495	4 325	2 302	5 052	963
Juni	6 626	346	200	4 413	7 337	1 278	20 200	10 288	4 427	2 315	4 444	777
Juli	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	4 713	884

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 4

1) Nur auf Binnengewässern des Bundesgebietes geleistete Effektivtonnenkilometer

## Seeschifffahrt

Jahr Monat	Schiffsverkehr					Güterverkehr <sup>1)</sup>						
	mit Hafen <sup>2)</sup>				Nord-Ostsee-Kanal <sup>4)</sup>	insgesamt	der Hafen des Bundesgebietes untereinander	mit Hafen außerhalb des Bundesgebietes				Nord-Ostsee-Kanal <sup>4)</sup>
	innerhalb des Bundesgebietes		außerhalb <sup>3)</sup>					europäische Häfen		außereuropäische Häfen		
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang			Versand	Empfang	Versand	Empfang		
1 000 NRT					1 000 t							
1975 MD	1 101	1 057	10 137	7 555	3 545	10 952	305	1 389	3 299	941	5 018	4 267
1976 MD	1 186	1 117	10 927	7 778	3 715	12 075	412	1 450	3 575	969	5 669	4 536
1977 MD	1 237	1 204	10 824	8 301	3 676	11 803	425	1 408	3 565	1 290	5 115	4 517
1978 MD	1 250	1 239	11 548	8 960	3 956	12 037	404	1 354	3 895	1 565	4 819	4 778
1979 MD	1 306	1 284	12 178	8 633	4 037	13 461	417	1 579	4 698	1 383	5 384	4 977
1980 April	1 223	1 220	11 065	7 834	4 154	12 214	414	1 660	3 810	1 098	5 231	5 020
Mai	1 565	1 499	12 785	8 571	3 970	14 206	433	1 904	4 596	1 228	6 044	5 086
Juni	1 684	1 688	13 166	9 576	4 632	13 205	381	1 724	4 219	1 345	5 537	5 471
Juli	1 881	1 891	12 990	10 133	4 441	12 402	419	1 561	4 414	1 275	4 733	5 310
Aug.	1 770	1 853	13 162	9 497	4 169	13 133	371	1 450	4 596	1 341	5 375	4 893
Sept.	1 412	1 410	12 132	9 418	4 196	11 648	487	1 558	4 250	1 254	4 099	5 000
Okt.	1 216	1 131	12 384	8 871	4 333	12 637	442	1 618	4 454	1 173	4 950	5 163
Nov.	878	843	11 422	8 524	4 480	12 124	400	1 775	3 924	1 187	4 839	4 924
Dez.	973	911	11 001	8 354	4 807	11 778	387	1 667	3 361	1 415	4 948	5 396
1981 Jan.	808	812	10 512	7 758	4 575	12 133	373	2 032	3 815	1 154	4 759	5 039
Febr.	756	758	9 558	7 645	4 342	10 963	393	1 982	3 175	1 361	4 051	5 009
März	982	871	11 292	9 025	4 603	12 039	377	1 915	4 260	1 657	3 831	5 417
April	...	...	...	...	4 290	...	...	...	...	...	...	5 035
Mai	...	...	...	...	4 256	...	...	...	...	...	...	5 260
Juni	...	...	...	...	4 482	...	...	...	...	...	...	5 137

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 5.

1) Ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trügerschiffe sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. — 2) Nur Handelschiffe, die in den Küstenhäfen mit Ladung zum Löschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind. — 3) Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Häfen des Bundesgebietes angefahren haben, sind in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt. — 4) Durchgangs- und Teilstreckenverkehr von Handelsschiffen.

## Luftverkehr

Jahr Monat	Flugplatzverkehr							Verkehrsleistungen über dem Bundesgebiet				
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)							Flug-km	Personen-	Fracht-tkm	Post-	
	Starts		Fluggäste <sup>1)</sup>		Fracht <sup>1)</sup>		Post <sup>1)</sup>					
	insgesamt <sup>2)</sup>	dar. nicht-gewerblicher Verkehr <sup>3)</sup>	Ein-	Aus-	Ein-ladung	Aus-ladung	Ein-ladung	Aus-ladung				
Anzahl		1 000		t		t		1 000				
1976 MD	169 895	136 454	1 597,3	1 611,0	27 080	28 624	5 367	5 200	10 330	746 012	15 499	2 039
1977 MD	159 643	125 820	1 681,5	1 691,4	31 320	31 612	5 501	5 244	11 281	773 824	17 757	2 062
1978 MD	167 356	133 003	1 791,4	1 803,2	31 348	33 200	4 718	4 500	10 980	824 858	18 666	1 878
1979 MD	177 293	142 730	1 958,1	1 979,9	33 113	34 424	5 803	5 624	11 435	907 837	19 680	2 192
1980 MD	174 397	137 649	1 944,8	1 973,0	32 420	33 351	6 451	6 237	11 892	910 792	18 537	2 385
1980 März	31 097	...	1 925,1	1 819,2	35 957	40 223	6 597	6 371	10 910	854 097	22 391	2 435
April	35 517	...	1 782,2	1 977,1	33 135	36 794	5 862	5 848	11 806	862 241	20 475	2 196
Mai	39 249	...	2 143,1	2 058,4	32 537	34 838	5 921	5 693	12 500	979 058	18 996	2 194
Juni	41 420	...	2 235,6	2 231,0	30 700	29 726	5 817	5 593	12 869	1 059 293	16 300	2 138
Juli	44 127	...	2 373,8	2 234,3	32 299	29 357	6 610	6 251	13 684	1 114 830	16 693	2 359
Aug.	45 692	...	2 266,0	2 416,1	29 335	28 272	5 918	5 792	13 469	1 119 522	15 470	2 177
Sept.	39 892	...	2 294,5	2 438,3	29 484	30 279	6 186	6 140	12 911	1 120 698	16 155	2 295
Okt.	37 564	...	2 130,2	2 218,3	33 906	33 192	7 100	6 917	12 412	1 005 786	17 935	2 633
Nov.	31 139	...	1 644,9	1 687,6	34 953	34 834	6 761	6 530	10 288	739 814	19 701	2 537
Dez.	41 020	...	1 561,1	1 428,9	34 184	33 486	8 258	7 704	11 647	672 366	19 519	3 105
1981 Jan.	34 049	...	1 502,7	1 638,1	29 546	31 305	6 216	5 852	10 224	713 195	17 603	2 284
Febr.	39 562	...	1 492,0	1 495,7	33 550	32 396	6 535	6 175	9 641	669 056	18 945	2 354
März	63 697	...	1 718,7	1 723,5	39 307	37 875	7 041	6 667	11 210	775 545	22 899	2 559
April	67 755	...	1 983,8	1 945,8	34 673	34 232	6 576	6 349	12 092	904 026	20 605	2 440
Mai	70 391	...	2 167,5	2 117,8	34 573	32 353	6 496	6 153	12 594	989 643	19 101	2 404

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 6.

1) Einschl. umgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post. — 2) Ab Jan. 81 einschl. gewerblicher Schulfüge. — 3) Wird gemäß Artikel 15 Statistikbereinigungsgesetz vom 14. März 1980 nur noch jährlich erstellt.

## Deutsche Bundespost, Rundfunk

Jahr Monat	Briefsendungen		Paket-sendungen, gewöhnl.	Tele-gramme, aufgegebene	Fernsprechdienst		Einzahlungen auf Zahlkarten u. Postanweisungen	Postcheckdienst			Hörfunk-teilnehmer <sup>2)4)</sup>	Fernseh-teilnehmer <sup>2)4)</sup>
	gewöhnliche	einge-schriebene			Sprech-stellen <sup>1)2)</sup>	abgehende Fern-sprache		Guthaben auf den Konten <sup>3)</sup>	Gut-schriften	Last-schriften		
	Mill.		1 000		Mill.		Mill. DM			1 000		
1976 MD	917	11	22	751	21 162	442	27 297	7 467	70 574	70 593	20 244	18 481
1977 MD	944	11	22	721	22 932	486	22 816	7 984	73 860	73 733	20 502	18 768
1978 MD	999	10	22	684	24 744	537	23 704	8 762	78 343	78 237	20 643	18 946
1979 MD	1 006	10	22	656	25 801	589	24 815	9 471	81 450	81 427	21 023	19 312
1980 MD	1 009	11	22	637	27 714	646	26 450	9 680	85 601	85 575	23 123	21 040
1980 Mai	877	10	19	681	27 502	652	26 305	9 627	83 367	82 938	...	...
Juni	867	10	18	654	27 847	636	26 354	9 684	81 700	80 037	23 074	21 000
Juli	926	11	20	706	27 804	594	27 889	9 624	90 950	92 066	...	...
Aug.	845	9	17	669	27 956	632	25 635	9 550	82 385	82 550	...	...
Sept.	1 127	11	22	684	28 098	663	26 546	9 347	84 382	84 442	23 165	21 060
Okt.	1 170	12	26	670	28 255	634	26 777	9 773	90 428	91 206	...	...
Nov.	1 034	10	27	561	28 406	663	27 480	9 970	83 329	80 365	...	...
Dez.	1 068	11	34	627	28 553	716	29 339	10 897	98 432	99 626	23 323	21 190
1981 Jan.	1 000	11	19	506	28 699	681	29 367	9 978	87 546	88 610	...	...
Febr.	1 009	11	21	506	28 851	657	25 982	9 721	84 025	84 119	...	...
März	1 127	12	24	581	28 997	667	28 192	9 596	87 901	87 771	23 551	21 383
April	1 035	11	22	600	29 140	693	27 519	9 502	91 378	91 877	...	...
Mai	951	10	19	623	29 277	698	27 289	9 383	83 513	82 900	...	...
Juni	935	10	18	619	29 402	...	28 654	9 647	90 008	89 362	23 646	21 447
Juli	983	11	19	664	...	...	29 115	9 560	97 549	98 678	...	...

1) Haupt- und Nebenanschlüsse und öffentliche Sprechstellen. — 2) Jahres- bzw. Monatsende. — 3) Monatsdurchschnitt. — 4) Bis 1979 nur Gebührenpflichtige, ab 1980 einschl. Gebührenbefreite Hörfunk- und Fernsehteilnehmer.

## Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte

Jahr Monat	Insgesamt				An Unfällen Beteiligte							
	Unfälle	Getötete <sup>1)</sup>	Schwer- verletzte <sup>2)</sup>	Leicht- verletzte	insgesamt	Kraft- rader <sup>3)</sup>	Personen- kraftwagen	Last- <sup>4)</sup>	Mopeds, Mofas	Fahrrader	Fußgänger	Sonstige <sup>5)</sup>
1976 MD	29 975	1 235	12 144	27 904	56 906	3 422	35 992	3 267	3 329	4 130	5 587	1 179
1977 MD	31 587	1 247	12 813	29 534	60 432	3 331	38 760	3 365	3 804	4 373	5 631	1 169
1978 MD	31 696	1 221	12 777	29 611	60 940	3 213	39 316	3 383	4 138	4 263	5 436	1 190
1979 MD	30 625	1 102	12 211	28 326	58 851	3 286	37 267	3 274	4 344	4 345	5 099	1 236
1980 MD	31 603	1 080	12 421	29 293	60 484	3 520	38 427	3 160	4 441	4 619	5 121	1 198
1980 Mai	37 352	1 287	14 871	34 410	70 874	6 662	41 908	2 940	5 813	6 789	5 526	1 236
Juni	37 139 r	1 155 r	14 713 r	34 593 r	70 975 r	5 572 r	43 187 r	3 361 r	5 707 r	7 018 r	4 832 r	1 298 r
Juli	35 552	1 150	13 956	33 685	68 326	5 093	42 349	3 619	5 410	6 082	4 458	1 315
Aug.	34 148	1 150	13 725	31 752	64 696	5 519	38 342	3 142	5 735	6 283	4 470	1 205
Sept	35 852	1 153	13 986	32 019	68 800	5 097	40 137	3 619	6 184	7 178	5 205	1 380
Okt.	35 135	1 223	13 390	32 154	68 437	3 147	43 355	3 950	5 407	5 312	5 851	1 415
Nov.	29 764	1 042	11 842	27 503	56 882	1 398	38 735	3 149	3 568	3 188	5 736	1 108
Dez	26 089	1 009	10 079	24 323	49 082	663	34 755	2 948	2 175	1 949	5 421	1 171
1981 Jan	22 085	679	8 562	21 286	41 895	428	30 305	2 747	1 583	1 270	4 440	1 122
Febr.	22 245	739	8 480	20 725	42 994	824	29 945	2 540	2 203	2 004	4 511	967
Marz	27 594	877	10 520	25 585	53 319	2 867	34 730	2 604	3 249	3 426	5 326	1 117
April	30 587	999	12 092	28 157	58 427	5 275	35 592	2 783	4 040	5 077	4 553	1 107
Mai	36 242	1 081	14 416	33 047	68 966	6 907	40 823	2 876	4 874	7 014	5 229	1 243
Juni	34 927 r	1 104 r	13 603	32 436	66 426	6 358	38 670	3 150	4 928	7 288	4 626	1 406
Juli	33 724	1 063	44 302	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3 3

1) Einschl. der innerhalb 30 Tage an den Unfallfolgen Gestorbenen — 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. — 3) Einschl. Kraftroller — 4) Einschl. Zugmaschinen, Sattelschlepper und Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung. — 5) Ohne Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.

## Geld und Kredit

### Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Geldvolumen M 3						Währungs- reserven der Deutschen Bundesbank <sup>4)</sup>	Kredite der Kreditinstitute an inländische Nichtbanken			Einlagen und aufgenommene Kredite inländischer Nichtbanken bei Kreditinstituten		
	insgesamt	Geldvolumen M 2						Spar- einlagen <sup>3)</sup>	insgesamt	Unter- nehmen und Privat- personen <sup>5)</sup>	Öffent- liche Haushalte	insgesamt	darunter Spareinlagen
		zusammen	zusammen	Bargeld- umlauf <sup>1)</sup>	Sicht- einlagen	Termin- gelder <sup>2)</sup>							
1976	532 027	298 180	186 852	60 571	126 281	111 328	233 847	88 503	980 076	769 168	210 908	840 977	410 207
1977	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	123 736	259 661	90 226	1 076 296	838 696	237 600	921 672	437 065
1978	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	137 499	281 187	107 211	1 198 975	926 686	272 289	1 013 096	466 443
1979	686 213	406 492	247 869	79 877	167 992	158 623	289 721	107 045	1 340 050	1 039 511	300 539	1 085 888	478 410
1980	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	183 281	298 815	104 382	1 461 987	1 140 378	321 609	1 155 723	485 801
1980 Mai	682 056	400 394	234 900	79 703	155 197	165 494	281 662	99 022	1 371 660	1 064 238	307 422	1 077 900	461 387
Juni	680 576	399 451	237 063	79 902	157 161	162 388	281 125	100 845	1 386 130	1 077 900	308 230	1 078 561	460 742
Juli	684 080	402 069	236 179	81 359	154 820	165 880	282 021	104 806	1 390 080	1 079 871	310 209	1 080 799	458 269
Aug.	688 355	405 742	236 001	81 255	154 746	169 741	282 613	104 985	1 393 082	1 083 643	309 439	1 089 249	459 157
Sept	683 932	401 309	237 761	80 191	157 570	163 548	282 623	102 252	1 404 835	1 093 931	310 904	1 087 451	459 240
Okt	690 563	407 075	238 650	81 210	157 440	168 425	283 488	100 066	1 416 898	1 102 481	314 417	1 094 727	460 469
Nov.	719 136	434 418	263 568	84 044	179 524	170 850	294 718	102 416	1 437 686	1 116 257	321 429	1 122 204	461 841
Dez.	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	183 281	298 815	104 382	1 461 987	1 140 378	321 609	1 155 723	485 801
1981 Jan	722 905	422 285	240 998	81 570	159 428	181 287	300 620	106 390	1 459 092	1 136 241	322 851	1 138 360	481 891
Febr	726 718	426 673	240 551	81 583	158 968	186 122	300 045	103 846	1 471 764	1 149 054	322 710	1 143 660	480 456
Marz	715 287	421 508	232 375	80 033	152 342	189 133	293 779	110 211	1 482 022	1 155 876	326 146	1 134 311	472 127
April	721 931	432 316	233 258	81 744	151 514	189 068	289 615	109 491	1 490 347	1 159 469	330 878	1 139 627	466 809
Mai	729 644	442 524	237 728	81 480	156 248	204 796	287 120	113 124	1 484 680	1 163 993	330 867	1 148 665	463 879
Juni	728 311	443 781	242 478	81 436	161 042	201 303	284 530	111 522	1 515 755	1 179 619	336 136	1 149 234	461 091
Juli <sup>6)</sup>	732 838	449 377	239 810	84 813	154 997	209 567	283 261	108 090	1 520 394	1 180 382	340 012	1 148 387	455 466

1) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen — 2) Inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahre — 3) Inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist — 4) Einschl. sonstige Auslandsaktiva — 5) Einschl. Bundesbahn und Bundespost — 6) Vorläufige Ergebnisse

Quelle: Deutsche Bundesbank.

## Index der Aktienkurse<sup>1)</sup>

29.12.1972 = 100

Jahr Monat	Ins- gesamt	Produzierendes Gewerbe										Übrige Wirtschafts- bereiche			
		zu- sammen	Energiewirtschaft, Montanindustrie <sup>2)</sup>					Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)					zu- sammen	darunter Kredit- banken	
			zu- sammen	Energie- wirtschaft, Wasser- versorgung	Stein- kohlen- bergbau	Eisen- und Stahl- industrie usw.	zu- sammen	Farben- werte <sup>3)</sup>	Ma- schinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau	Elektro- technik	Textil- und Beklei- dungs- industrie			Bau- industrie
1976 D	101,5	102,4	117,9	87,6	106,1	148,9	95,6	104,9	106,6	106,8	89,0	80,9	75,6	96,8	96,0
1977 D	101,4	102,3	120,3	101,4	102,3	142,3	94,4	103,8	109,0	114,1	79,6	80,5	84,6	96,2	95,3
1978 D	108,9	108,7	132,5	122,1	98,6	148,5	99,0	97,7	131,6	124,8	84,1	90,5	119,5	104,5	106,8
1979 D	105,5	107,1	131,9	122,9	115,0	129,6	95,8	95,5	135,7	114,2	75,8	86,0	103,8	96,1	96,6
1980 D	99,6	101,6	125,1	126,2	146,2	99,4	90,8	88,4	135,1	101,0	75,7	68,1	107,9	87,9	91,4
1980 Juli	101,8	103,5	127,8	130,2	151,1	98,1	92,2	89,3	136,2	101,2	79,3	68,3	114,5	92,0	96,0
Aug.	102,2	103,7	127,5	131,2	154,1	96,3	92,6	88,5	138,3	100,5	79,9	70,4	116,9	93,6	98,0
Sept.	100,5	102,2	125,4	129,7	158,2	92,8	91,3	85,6	135,9	101,7	78,7	70,0	114,7	90,9	95,7
Okt	101,2	103,1	127,5	132,1	165,4	92,4	91,7	83,9	137,1	104,3	78,9	68,5	116,6	90,2	94,5
Nov.	98,5	100,8	125,7	129,6	162,0	91,3	89,2	82,1	133,9	100,2	77,2	64,0	112,5	86,4	88,8
Dez.	96,3	100,6	126,7	127,8	158,9	94,6	88,5	82,8	133,1	98,9	74,8	61,3	112,8	85,1	89,2
1981 Jan.	98,2	100,7	128,2	127,9	162,9	95,6	87,8	82,7	132,7	95,7	74,6	59,6	114,0	84,0	88,3
Febr.	97,5	100,2	128,9	125,9	163,2	97,0	86,8	82,5	129,6	96,4	71,5	57,6	114,6	82,2	86,0
Marz	99,0	101,8	130,1	123,8	166,3	101,6	88,5	86,0	128,3	99,7	71,3	57,8	117,1	83,2	86,8
April	102,9	105,9	132,6	128,9	169,7	103,9	93,3	90,5	135,8	108,1	74,2	60,0	124,2	86,0	88,6
Mai	102,7	106,0	133,6	128,2	167,2	102,1	92,9	90,4	136,2	109,0	73,4	59,4	131,6	83,8	85,2
Juni	105,4	109,4	137,5	127,4	177,1	105,5	96,0	94,8	140,9	117,1	73,2	59,3	141,6	83,1	86,0
Juli	106,5	110,6	139,2	128,8	197,6	103,3	97,0	94,4	145,6	121,2	74,6	55,2	141,2	83,4	87,8
Aug.	107,1	111,7	141,7	129,8	222,0	102,8	97,3	97,2	145,3	118,7	73,7	55,5	149,4	81,0	87,1
Sept.	102,4	106,5	134,5	126,9	207,4	96,7	93,2	93,7	136,6	113,2	71,3	53,1	141,9	79,1	84,1

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitte. Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen aller Börsentage eines Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen. — 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie, Bergbau — 3) Nachfolger der IG-Farbenindustrie

## Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Jahres- bzw. Monatsende	Aktiengesellschaften		Grundkapital		Kurswert	Durchschnittswerte				
	insgesamt	darunter mit Dividende	insgesamt	darunter börsennotierte Stammaktien		Kurs	Dividende <sup>1)</sup>		Rendite <sup>1)</sup>	
							mit	ohne	mit	ohne
	Anzahl		Mill. DM			DM/100 DM - Stück				%
						Steuergutschrift <sup>2)</sup>				
1976	469	357	40 551	35 724	125 959	352,59	12,77		3,62	
1977	465	375	42 019	36 280	136 478	376,18	15,28	13,87	4,06	3,69
1978	459	354	43 075	37 334	151 892	406,85	19,07	12,20	4,69	3,00
1979	458	345	44 500	38 592	137 481	356,24	19,38	12,40	5,44	3,48
1980	459	360	45 592	39 417	140 491	356,43	21,41	13,70	6,01	3,84
1980 Juli	460	357	44 893	39 177	147 593	376,73	21,39	13,69	5,68	3,83
Aug.	458	359	45 280	39 154	145 095	370,58	21,42	13,71	5,78	3,70
Sept.	458	359	45 385	39 235	144 683	368,76	21,43	13,71	5,81	3,72
Okt.	458	358	45 426	39 276	141 985	361,51	21,39	13,69	5,92	3,79
Nov.	459	359	45 483	39 310	143 012	363,81	21,37	13,67	5,87	3,76
Dez.	459	360	45 592	39 417	140 491	356,43	21,41	13,70	6,01	3,84
1981 Jan.	459	358	45 634	39 462	138 123	350,02	21,42	13,71	6,12	3,92
Febr.	459	359	45 777	39 605	138 003	348,45	21,15	13,54	6,07	3,88
Marz	459	360	45 810	39 637	141 293	356,46	20,75	13,28	5,82	3,72
April	459	355	46 060	39 884	147 446	369,69	20,35	13,02	5,51	3,52
Mai	459	357	46 109	39 810	143 628	360,78	19,75	12,64	5,47	3,50
Juni	459	355	46 126	39 825	150 220	377,20	19,85	12,70	5,26	3,37
Juli	457	357	46 748	40 474	152 172	375,97	20,04	12,83	5,33	3,41
Aug.	456	357	46 798	40 529	149 068	367,81	20,04	12,82	5,45	3,49
Sept.	456	357	46 886	40 606	141 343	348,09	20,08	12,85	5,77	3,69

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden — 2) Getrennter Nachweis aufgrund der Körperschaftsteuerreform ab November 1977.

## Kursdurchschnitt<sup>1)</sup> der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere

Jahr Monat	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Anleihen der öffentlichen Hand				
	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %
1977	97,5	102,6	106,4	108,8	112,2	98,4	102,8	106,4	110,0	113,0	100,1	103,6	108,0	112,9	112,7
1978	98,0	103,8	107,2	108,7	112,2	98,4	103,5	107,3	110,8	115,3	99,3	105,5	109,3	114,2	115,6
1979	90,5	96,9	101,7	104,5	108,0	91,7	96,5	101,5	104,7	108,8	91,2	98,3	102,4	105,4	108,9
1980	87,0	92,6	97,4	101,1	104,0	88,0	92,6	97,0	101,2	104,9	87,4	94,2	97,6	102,1	107,0
1980 Juli	90,1	95,2	100,1	103,1	106,4	90,6	95,2	99,9	103,9	107,6	90,2	96,3	100,5	—	111,0
Aug.	90,6	95,7	100,5	103,5	106,6	91,1	95,8	100,4	104,1	107,7	90,6	96,8	101,0	—	111,7
Sept.	88,8	94,2	98,8	102,2	105,4	89,3	94,1	98,6	102,4	105,9	89,4	95,8	99,4	—	110,0
Okt.	87,4	93,0	97,6	101,3	104,1	88,2	93,0	97,2	101,2	104,9	88,5	95,1	98,1	—	108,6
Nov.	85,6	91,3	95,7	100,0	102,5	86,5	91,4	95,3	99,8	103,2	87,0	93,9	96,6	—	108,7
Dez.	85,3	90,7	95,1	99,5	102,0	86,1	91,1	94,8	99,2	102,6	86,3	93,0	95,5	—	107,5
1981 Jan.	85,4	90,5	94,9	99,4	102,0	86,0	91,0	94,7	99,1	102,5	85,8	92,6	94,8	—	106,6
Febr.	82,5	87,7	92,2	96,7	100,1	83,1	88,1	91,7	96,2	100,2	82,7	90,3	90,9	—	101,9
Marz	80,8	85,8	90,2	94,6	98,6	81,3	86,3	89,7	94,3	98,6	81,4	87,9	89,1	93,9	100,7
April	81,1	86,0	90,5	94,5	98,3	81,7	86,1	90,1	94,2	98,8	82,0	88,4	89,4	94,0	100,7
Mai	79,2	84,1	88,6	92,2	96,1	79,8	83,9	88,1	92,1	96,5	79,6	86,0	87,3	92,2	98,2
Juni	78,7	83,5	87,9	91,7	96,1	79,1	83,2	87,4	91,6	95,9	79,6	85,7	87,3	92,1	97,3
Juli	78,5	83,1	87,9	91,4	95,2	78,7	83,0	87,3	91,4	95,5	79,9	85,5	87,3	91,5	96,6
Aug.	77,6	82,1	87,1	90,5	94,0	77,9	82,1	86,4	90,5	94,3	79,4	84,7	86,5	90,5	95,5
Sept.	78,3	82,6	87,7	91,0	94,5	78,5	82,8	86,9	91,1	95,0	79,2	85,5	86,7	91,0	95,8

1) Neuberechnung. Monatsdurchschnitt aus den vier Bankwochenstichtagen (einschl. der Ultimokurse des Vormonats); Jahresdurchschnitt aus den Monatszahlen

# Bildung und Kultur

## Zum Aufsatz: „Studenten im Sommersemester 1981“ Studenten im Sommersemester 1981 nach Ländern und Hochschularten 1)

Land	Studenten		Davon an													
			Universitäten		Gesamthochschulen		Pädagogischen Hochschulen		Theologischen Hochschulen		Kunsthochschulen		Fachhochschulen ohne Verwaltungsfachhochschulen		Verwaltungsfachhochschulen 2)	
	insgesamt	dar. weiblich	zusammen	dar. weiblich	zusammen	dar. weiblich	zusammen	dar. weiblich	zusammen	dar. weiblich	zusammen	dar. weiblich	zusammen	dar. weiblich	zusammen	dar. weiblich
<b>Insgesamt</b>																
Schleswig - Holstein . . . . .	22 603	9 011	14 065	5 389	—	—	3 079	2 123	—	—	324	170	4 352	1 044	783	285
Hamburg . . . . .	50 516	19 339	39 921	16 177	—	—	—	—	—	—	1 165	505	8 604	2 357	826	300
Niedersachsen . . . . .	89 280	32 091	72 897	27 161	—	—	—	—	—	—	1 459	684	13 196	3 627	1 728	619
Bremen . . . . .	10 905	4 037	6 480	2 798	—	—	—	—	—	—	—	—	4 218	1 176	207	63
Nordrhein - Westfalen . . . . .	319 099	119 723	200 957	80 993	54 928	17 663	—	—	732	189	5 025	2 235	49 906	15 629	7 551	3 014
Hessen . . . . .	89 732	31 647	62 076	23 714	6 957	2 409	—	—	369	60	979	408	17 507	4 346	1 844	710
Rheinland - Pfalz . . . . .	42 180	16 582	29 730	11 980	—	—	2 451	1 567	445	128	—	—	8 545	2 658	1 009	249
Baden - Württemberg . . . . .	145 228	51 359	98 814	33 626	—	—	11 763	7 814	17	8	3 283	1 577	25 594	6 150	5 757	2 184
Bayern . . . . .	144 022	53 581	108 445	43 295	2 401	131	—	—	369	110	2 130	934	27 040	7 755	3 637	1 356
Saarland . . . . .	15 162	5 676	13 109	5 152	—	—	—	—	—	—	265	116	1 707	383	81	25
Berlin (West) . . . . .	79 283	29 579	68 721	25 425	—	—	—	—	351	138	3 206	1 583	5 155	1 555	1 855	878
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>1 008 015</b>	<b>372 625</b>	<b>715 215</b>	<b>275 710</b>	<b>64 286</b>	<b>20 203</b>	<b>17 293</b>	<b>11 504</b>	<b>2 283</b>	<b>633</b>	<b>17 836</b>	<b>8 212</b>	<b>165 824</b>	<b>46 680</b>	<b>25 278</b>	<b>9 683</b>
<b>Deutsche</b>																
Schleswig - Holstein . . . . .	21 462	8 654	13 314	5 105	—	—	3 048	2 103	—	—	275	141	4 041	1 020	783	285
Hamburg . . . . .	47 513	18 335	37 817	15 364	—	—	—	—	—	—	1 000	430	7 870	2 241	826	300
Niedersachsen . . . . .	85 525	31 132	69 625	26 307	—	—	—	—	—	—	1 338	634	12 834	3 572	1 728	619
Bremen . . . . .	10 233	3 668	6 068	2 660	—	—	—	—	—	—	—	—	3 958	1 145	207	63
Nordrhein - Westfalen . . . . .	303 499	115 464	191 263	77 953	53 004	17 248	—	—	717	188	4 261	1 837	46 703	15 224	7 551	3 014
Hessen . . . . .	83 345	29 986	57 826	22 394	6 429	2 315	—	—	352	60	871	357	16 024	4 150	1 843	710
Rheinland - Pfalz . . . . .	40 248	15 887	28 236	11 370	—	—	2 435	1 558	433	127	—	—	8 135	2 583	1 009	249
Baden - Württemberg . . . . .	136 169	48 223	91 372	30 914	—	—	11 650	7 752	16	7	2 883	1 382	24 491	5 984	5 757	2 184
Bayern . . . . .	137 710	51 261	103 215	41 220	2 290	131	—	—	312	107	1 869	812	26 387	7 635	3 637	1 356
Saarland . . . . .	14 095	5 279	12 173	4 776	—	—	—	—	—	—	255	110	1 586	368	81	25
Berlin (West) . . . . .	71 037	27 450	61 309	23 539	—	—	—	—	339	135	2 828	1 397	4 706	1 501	1 855	878
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>950 836</b>	<b>355 539</b>	<b>672 218</b>	<b>261 602</b>	<b>61 723</b>	<b>19 694</b>	<b>17 134</b>	<b>11 413</b>	<b>2 189</b>	<b>624</b>	<b>15 580</b>	<b>7 100</b>	<b>156 735</b>	<b>45 423</b>	<b>25 277</b>	<b>9 683</b>
<b>Ausländer</b>																
Schleswig - Holstein . . . . .	1 141	357	751	284	—	—	30	20	—	—	49	29	311	24	—	—
Hamburg . . . . .	3 003	1 004	2 104	813	—	—	—	—	—	—	165	75	734	116	—	—
Niedersachsen . . . . .	3 755	959	3 272	854	—	—	—	—	—	—	121	50	362	55	—	—
Bremen . . . . .	672	169	412	138	—	—	—	—	—	—	—	—	260	31	—	—
Nordrhein - Westfalen . . . . .	15 600	4 259	9 694	3 040	1 924	415	—	—	15	1	764	398	3 203	405	—	—
Hessen . . . . .	6 387	1 661	4 250	1 320	528	94	—	—	17	—	108	51	1 483	196	1	—
Rheinland - Pfalz . . . . .	1 932	695	1 494	610	—	—	16	9	12	1	—	—	410	75	—	—
Baden - Württemberg . . . . .	9 059	3 136	7 442	2 712	—	—	113	62	1	1	400	195	1 103	166	—	—
Bayern . . . . .	6 312	2 320	5 230	2 075	111	—	—	—	57	3	261	122	653	120	—	—
Saarland . . . . .	1 067	397	936	376	—	—	—	—	—	—	10	6	121	15	—	—
Berlin (West) . . . . .	8 251	2 129	7 412	1 886	—	—	—	—	12	3	378	186	449	54	—	—
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>57 179</b>	<b>17 066</b>	<b>42 997</b>	<b>14 108</b>	<b>2 563</b>	<b>509</b>	<b>159</b>	<b>91</b>	<b>114</b>	<b>9</b>	<b>2 256</b>	<b>1 112</b>	<b>9 089</b>	<b>1 257</b>	<b>1</b>	<b>—</b>

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Einschl. Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung

## Studienanfänger im Sommersemester 1981 nach Ländern und Hochschularten <sup>1)</sup>

Land	Studienanfänger		Davon an													
			Universitäten		Gesamt-hochschulen		Pädagogischen Hochschulen		Theologischen Hochschulen		Kunst-hochschulen		Fachhochschulen ohne Verwaltungs-fachhochschulen		Verwaltungs-fachhochschulen <sup>2)</sup>	
	insgesamt	dar. weiblich	zu-sammen	dar. weiblich	zu-sammen	dar. weiblich	zu-sammen	dar. weiblich	zu-sammen	dar. weiblich	zu-sammen	dar. weiblich	zu-sammen	dar. weiblich	zu-sammen	dar. weiblich
<b>Insgesamt</b>																
Schleswig - Holstein . . . . .	862	285	358	166	-	-	-	-	-	-	16	8	488	111	-	-
Hamburg . . . . .	3 787	1 679	2 488	1 143	-	-	-	-	-	-	-	-	1 254	511	65	25
Niedersachsen . . . . .	4 284	1 707	2 803	1 270	-	-	-	-	-	-	23	11	1 245	367	213	59
Bremen . . . . .	38	5	8	5	-	-	-	-	-	-	-	-	30	-	-	-
Nordrhein - Westfalen . . . . .	6 794	3 011	4 904	2 121	778	376	-	-	33	12	234	89	845	413	-	-
Hessen . . . . .	3 882	1 507	2 816	1 235	10	3	-	-	17	2	29	12	851	208	159	47
Rheinland - Pfalz . . . . .	1 670	705	879	401	-	-	40	30	8	1	-	-	509	217	234	56
Baden - Württemberg . . . . .	5 474	1 922	2 703	1 163	-	-	214	190	2	1	137	64	2 237	479	121	25
Bayern . . . . .	2 750	1 229	2 686	1 209	6	3	-	-	28	2	20	11	10	4	-	-
Saarland . . . . .	171	56	169	56	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Berlin (West) . . . . .	4 931	2 233	3 727	1 678	-	-	-	-	47	25	129	62	578	235	450	233
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>34 643</b>	<b>14 339</b>	<b>23 521</b>	<b>10 447</b>	<b>794</b>	<b>382</b>	<b>314</b>	<b>220</b>	<b>135</b>	<b>43</b>	<b>589</b>	<b>257</b>	<b>8 048</b>	<b>2 546</b>	<b>1 242</b>	<b>445</b>
<b>Deutsche</b>																
Schleswig - Holstein . . . . .	733	234	262	121	-	-	-	-	-	-	10	4	461	109	-	-
Hamburg . . . . .	3 503	1 585	2 288	1 071	-	-	-	-	-	-	-	-	1 150	489	65	25
Niedersachsen . . . . .	4 027	1 643	2 588	1 214	-	-	-	-	-	-	16	8	1 210	362	213	59
Bremen . . . . .	36	4	6	4	-	-	-	-	-	-	-	-	30	-	-	-
Nordrhein - Westfalen . . . . .	6 481	2 888	4 657	2 033	751	363	-	-	33	12	211	75	809	405	-	-
Hessen . . . . .	3 361	1 368	2 456	1 128	4	1	-	-	13	2	23	10	706	180	159	47
Rheinland - Pfalz . . . . .	1 557	644	798	351	-	-	39	29	7	1	-	-	479	207	234	56
Baden - Württemberg . . . . .	4 683	1 589	2 084	869	-	-	267	187	2	1	93	43	2 116	464	121	25
Bayern . . . . .	2 299	1 019	2 253	1 003	6	3	-	-	17	2	15	8	8	3	-	-
Saarland . . . . .	141	42	139	42	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Berlin (West) . . . . .	4 570	2 103	3 445	1 569	-	-	-	-	45	24	98	50	532	227	450	233
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>31 371</b>	<b>13 119</b>	<b>20 876</b>	<b>9 405</b>	<b>761</b>	<b>367</b>	<b>306</b>	<b>216</b>	<b>117</b>	<b>42</b>	<b>467</b>	<b>198</b>	<b>7 502</b>	<b>2 448</b>	<b>1 242</b>	<b>445</b>
<b>Ausländer</b>																
Schleswig - Holstein . . . . .	129	51	96	45	-	-	-	-	-	-	6	4	27	2	-	-
Hamburg . . . . .	284	94	180	72	-	-	-	-	-	-	-	-	104	22	-	-
Niedersachsen . . . . .	257	64	215	56	-	-	-	-	-	-	7	3	35	5	-	-
Bremen . . . . .	2	1	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein - Westfalen . . . . .	333	123	247	88	27	13	-	-	-	-	23	14	36	8	-	-
Hessen . . . . .	521	139	360	107	6	2	-	-	4	-	6	2	145	28	-	-
Rheinland - Pfalz . . . . .	113	61	81	50	-	-	1	1	1	-	-	-	30	10	-	-
Baden - Württemberg . . . . .	791	333	619	294	-	-	7	3	-	-	44	21	121	15	-	-
Bayern . . . . .	451	210	433	206	-	-	-	-	11	-	5	3	2	1	-	-
Saarland . . . . .	30	14	30	14	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin (West) . . . . .	361	130	282	109	-	-	-	-	2	1	31	12	46	8	-	-
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>3 272</b>	<b>1 220</b>	<b>2 545</b>	<b>1 042</b>	<b>33</b>	<b>15</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>122</b>	<b>59</b>	<b>546</b>	<b>99</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

<sup>1)</sup> Studenten im 1. Hochschulsesemester; vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Einschl. Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung.

# Sozialleistungen

## Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld

Jahr Monat	Arbeitslosengeld <sup>1)</sup>			Arbeitslosenhilfe			Unterhaltsgeld <sup>2)</sup>		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1976	615 352	313 998	301 354	164 476	126 207	38 269	85 454	62 390	23 064
1977	557 271	265 347	291 924	163 390	120 370	43 020	64 081	43 346	20 735
1978	516 267	237 622	278 645	157 116	113 452	43 664	64 661	41 820	22 841
1979	448 440	200 940	247 500	134 019	93 512	40 507	77 309	49 528	27 781
1980	454 329	208 037	246 292	121 632	83 203	38 429	98 734	63 009	35 725
1980 Mai	371 173	153 641	217 532	119 922	82 083	37 839	98 752	63 131	35 621
Juni	364 354	148 282	216 072	117 728	79 882	37 846	98 691	62 954	35 737
Juli	387 515	157 870	229 645	115 460	78 117	37 343	90 319	57 184	33 135
Aug.	428 606	176 270	252 336	117 390	79 623	37 767	87 060	54 566	32 494
Sept.	420 344	172 687	247 657	114 602	77 857	36 745	98 548	62 538	36 010
Okt.	438 747	180 220	258 527	115 025	78 181	36 844	108 850	69 963	38 887
Nov.	487 195	209 550	277 645	119 255	81 278	37 977	111 720	70 914	40 806
Dez.	563 535	277 225	286 310	123 368	84 735	38 633	109 821	69 626	40 195
1981 Jan.	736 732	417 469	319 263	137 051	95 025	42 026	111 277	70 553	40 724
Febr.	802 610	464 766	337 844	150 662	105 099	45 563	126 263	84 508	41 755
März	734 609	409 943	324 666	162 137	114 431	47 706	129 076	82 632	46 444
April	620 081	308 692	311 389	160 153	112 945	47 208	127 689	81 596	46 093
Mai	595 748	279 797	315 951	161 578	112 686	48 892	131 912	83 784	48 128
Juni	584 542	269 579	314 963	164 601	114 562	50 039	131 194	83 325	47 869
Juli	619 005	283 684	335 321	167 393	115 981	51 412	118 826	74 742	44 084

1) Bis 1976 einschl. Unterhaltsgeld nach § 44 Abs. 5 AFG für Personen, die innerhalb von sechs Monaten nach Abschluß einer Maßnahme zur beruflichen Fortbildung und Umschulung arbeitslos geworden sind. - 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte - 3) D errechnet aus 12 Monatswerten.

### Einnahmen und Ausgaben <sup>1)</sup> Mili. DM

Jahr Monat	Einnahmen			Ausgaben						
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter					
		Beiträge	Winterbauumlage		Unterhalts- <sup>2)</sup>	Schlechtwetter-	Wintergeld	Kurzarbeiter-	Arbeitslosen-	Anschluß-Arbeitslosenhilfe
1976	1 420,9	1 041,4	64,6	1 327,5	120,6	56,5	42,8	82,5	575,5	108,3
1977	1 280,7	1 147,8	62,9	1 256,8	65,6	48,0	58,5	49,5	523,6	111,0
1978	1 479,6	1 228,4	60,8	1 460,2	63,8	62,0	54,2	49,7	522,5	116,1
1979	1 458,5	1 327,2	65,5	1 644,9	104,7	133,1	42,0	27,8	622,3	137,0
1980	1 587,5	1 443,4	75,5	1 806,2	145,2	82,0	71,4	39,3	675,9	128,3
1980 Mai	1 532,8	1 368,9	62,6	1 690,0	138,8	63,0	143,9	46,0	555,3	128,2
Juni	1 588,0	1 455,3	72,4	1 474,2	139,7	27,7	55,2	23,8	521,4	120,2
Juli	1 756,9	1 539,1	80,7	1 601,0	139,2	23,1	37,1	45,9	551,3	121,3
Aug.	1 624,2	1 509,7	78,2	1 454,4	125,4	7,1	10,9	18,8	594,4	122,6
Sept.	1 542,3	1 428,0	83,8	1 524,4	129,6	3,7	5,0	24,9	639,3	125,5
Okt.	1 599,6	1 467,8	80,0	1 785,2	157,4	1,6	2,1	40,4	650,4	121,3
Nov.	1 572,2	1 443,2	82,7	1 809,3	163,3	0,9	0,9	53,9	665,2	121,8
Dez.	1 937,2	1 744,9	87,2	2 437,2	238,1	62,4	1,0	73,1	1 051,1	171,9
1981 Jan.	1 633,0	1 494,9	88,8	1 953,7	139,1	230,8	52,7	75,1	824,1	131,0
Febr.	1 483,1	1 355,8	71,3	2 715,8	185,3	483,4	98,7	125,0	1 201,9	186,7
März	1 460,8	1 364,2	48,1	2 973,4	206,0	533,1	138,4	133,1	1 265,0	214,9
April	1 531,7	1 382,3	45,6	2 714,0	217,3	246,2	171,2	126,0	1 137,8	233,6
Mai	1 576,1	1 439,5	62,5	2 105,0	206,4	93,7	121,6	102,5	947,6	221,4
Juni	1 683,9	1 505,5	74,3	2 010,2	216,4	44,8	45,3	110,5	915,2	225,1
Juli	1 868,1	1 636,8	78,8	2 145,7	215,8	34,1	28,0	122,9	980,6	245,0

1) Der Bundesanstalt für Arbeit. - 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. - 3) D errechnet aus 12 Monatswerten.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

### Gesetzliche Krankenversicherung Mitglieder und Krankenstand

Jahr Monatsanfang	Mitglieder insgesamt			Pflichtmitglieder (ohne Rentner)		Freiwillig Versicherte		Rentner		Krankenstand der Pflichtmitglieder <sup>1)</sup>		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	insgesamt	männlich	weiblich
1976	33 582	18 980	14 602	19 300	11 551	4 432	3 527	9 850	3 902	5,3	5,6	5,0
1977	33 835	19 005	14 830	19 447	11 606	4 349	3 416	10 038	3 982	5,4	5,6	5,0
1978	34 379	19 144	15 234	19 752	11 728	4 453	3 388	10 174	4 028	5,5	5,8	5,2
1979	34 838	19 291	15 548	20 205	11 934	4 398	3 331	10 235	4 026	5,7	5,9	5,3
1980	35 398	19 476	15 152	20 640	12 095	4 454	3 366	10 303	4 015	5,7	6,0	5,2
1980 Jan.	35 173	19 406	15 767	20 557	12 092	4 363	3 301	10 253	4 012	4,8	5,0	4,4
Febr.	35 175	19 406	15 770	20 481	12 041	4 423	3 346	10 272	4 019	7,0	7,4	6,5
März	35 210	19 417	15 794	20 485	12 036	4 442	3 359	10 283	4 021	6,7	6,9	6,3
April	35 221	19 410	15 811	20 487	12 031	4 443	3 359	10 291	4 020	5,9	6,2	5,5
Mai	35 227	19 407	15 820	20 478	12 020	4 444	3 363	10 305	4 024	5,9	6,2	5,5
Juni	35 252	19 416	15 836	20 489	12 025	4 449	3 367	10 314	4 024	5,3	5,6	4,9
Juli	35 261	19 414	15 847	20 487	12 023	4 456	3 370	10 318	4 022	5,4	5,7	4,9
Aug.	35 307	19 424	15 883	20 500	12 016	4 481	3 385	10 316	4 023	5,4	5,8	4,8
Sept.	35 522	19 513	16 010	20 705	12 106	4 498	3 392	10 320	4 015	5,0	5,4	4,5
Okt.	35 725	19 628	16 097	20 912	12 229	4 493	3 389	10 320	4 010	5,7	6,0	5,1
Nov.	35 759	19 635	16 124	20 953	12 243	4 477	3 380	10 329	4 013	6,2	6,6	5,8
Dez.	35 742	19 607	16 135	20 941	12 224	4 467	3 373	10 335	4 010	5,9	6,2	5,4
1981 Jan.	35 594	19 510	16 084	20 846	12 154	4 470	3 380	10 278	3 977	4,9	5,2	4,6
Febr.	35 584	19 509	16 074	20 738	12 087	4 555	3 443	10 290	3 979	6,5	6,8	6,2
März	35 626	19 525	16 101	20 735	12 079	4 591	3 467	10 300	3 980	6,2	6,5	5,9

1) Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder in % der Pflichtmitglieder. - 2) D errechnet aus 13 Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

# Finanzen und Steuern

## Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern

Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Ausgaben der öffentlichen Haushalte <sup>1)</sup>								Einnahmen der öffentlichen Haushalte <sup>1)</sup>					
	Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder <sup>2)</sup>	Gemein- den/Gv. 2)	ins- gesamt 2)	darunter		Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder <sup>2)</sup>	Gemein- den/Gv. 2)	ins- gesamt 2)
							Personal- ausgaben <sup>3)</sup>	Baumaß- nahmen						
1976	166 447	3 121	2 220	154 386	104 090	369 876	124 328	35 017	137 880	3 594	1 694	138 881	100 155	321 816
1977	174 104	2 926	1 994	161 590	107 665	386 823	132 164	33 751	151 437	3 890	1 944	153 494	106 308	355 616
1978	190 846	2 649	2 407	176 518	116 626	421 852	140 217	37 109	164 341	3 307	2 607	164 120	115 182	382 362
1979	204 685	2 496	2 826	188 638	116 178	442 314	138 554	39 763	178 794	2 614	2 127	174 038	111 558	396 622
1980	217 085	2 106	3 488	204 239	130 116	479 309	149 329	44 986	189 455	2 080	2 141	182 205	125 000	423 157
1980 2. Vj	52 330	530	800	48 051 r	30 053	113 323 r	35 184 r	10 043 r	44 149	412	586	42 505 r	29 035	98 246 r
3. Vj	53 721	522	910	50 035	31 827	117 150	35 566	11 964	47 067	509	491	46 514	31 105	105 819
4. Vj	53 125	389	1 065	60 158	41 272	133 278	41 044	15 814	55 201	481	439	50 728	38 906	123 024
1981 1. Vj	64 021	631	888	48 207	28 867	125 030	39 409	6 971	44 305	525	695	43 522	25 417	96 880
2. Vj	56 761	513	970	49 080	31 460	120 230	36 599	9 904	46 724	512	628	43 202	29 192	101 705

Jahr Vierteljahr	Nettokreditaufnahme <sup>4)5)</sup>						Fundierte Schulden <sup>4)6)</sup>					
	Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv.	insgesamt	Bund <sup>7)</sup>		ERP- Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv.	insgesamt
							zusammen	dar.: Lasten- ausgleichs- fonds				
1976	+ 25 782	- 389	+ 457	+ 15 873	+ 5 030	+ 46 753	125 344,0	4 808,2	1 753,0	81 758,1	73 261,7	286 925,0
1977	+ 21 707	- 1 020	- 118	+ 8 437	+ 2 571	+ 31 576	147 902,5	3 770,6	1 634,0	89 744,9	75 542,9	318 594,0
1978	+ 26 088	- 627	- 310	+ 12 518	+ 2 981	+ 40 651	176 202,0	3 128,3	1 325,2	101 960,3	76 388,8	359 004,6
1979	+ 25 659	- 217	+ 729	+ 13 357	+ 3 927	+ 43 455	201 517,1	2 890,7	2 056,4	115 880,0	80 050,7	402 394,9
1980	+ 27 117	-	+ 1 148	+ 19 712	+ 4 422	+ 52 399	229 987,8	2 529,4	3 200,0	136 031,6	84 734,8	453 954,2
1980 2. Vj	+ 10 757	-	+ 272	+ 4 788	+ 843	+ 16 660	223 775,3	2 736,6	2 368,0	122 477,8	81 680,2	430 431,3
3. Vj	+ 1 398	-	+ 365	+ 3 104	+ 1 281	+ 6 148	223 801,0	2 567,9	2 733,0	126 257,7	83 278,2	436 069,9
4. Vj	+ 3 369	-	+ 473	+ 11 093	+ 1 488	+ 16 423	229 987,8	2 529,4	3 200,0	136 032,4	84 736,3	453 956,5
1981 1. Vj	+ 16 093	-	+ 303	+ 881	+ 1 077	+ 18 354	247 029,0	2 513,2	3 498,0	139 155,2	85 751,6	475 433,8
2. Vj	+ 8 571	-	+ 456	+ 5 634	+ 831	+ 15 491	253 725,2	2 453,5	3 967,0	145 329,1	86 602,1	489 623,4

Jahr Vierteljahr	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern										
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (E. u. K.) 100 %	Lohn- summen- steuer	Gewerbe- steuer- umlage <sup>8)</sup>	Gewerbe- steuern netto	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer <sup>9)</sup>	Zuschlag zur Grund- erwerb- steuer	Sonstige Gemeinde- steuern	insgesamt <sup>10)</sup>	darunter Stadt- staaten <sup>11)</sup>
	A	B									
1976	430,3	4 369,4	20 112,7	3 221,1	- 7 337,7	15 996,1	15 450,7	1 017,3	467,4	37 731,2	3 525,3
1977	424,8	4 866,6	23 027,7	3 454,4	- 8 651,6	17 830,4	17 775,4	901,6	495,8	42 294,6	3 792,7
1978	413,6	5 066,0	24 002,5	3 326,2	- 8 788,5	18 540,2	18 111,3	1 056,0	481,9	43 669,1	3 826,1
1979	414,0	5 290,6	25 059,9	3 324,1	- 9 486,8	18 897,2	18 962,5	1 184,1	463,4	45 211,7	3 930,1
1980	423,2	5 380,6	27 089,9	870,3	- 6 440,8	21 519,4	22 248,5	1 328,9	398,3	51 298,9	3 915,1
1980 2. Vj	104,1	1 343,8	6 850,0	20,8	- 1 630,3	5 240,4	4 969,3	327,7	109,9	12 095,2	941,2
3. Vj	114,1	1 593,3	6 672,0	12,8	- 1 688,5	4 996,3	5 072,0	335,8	85,8	12 197,3	978,6
4. Vj	96,9	1 165,8	6 738,0	8,8	- 3 150,7	3 596,1	11 154,7	339,2	75,1	16 427,8	917,0
1981 1. Vj	99,0	1 299,1	6 327,0	7,3	- 95,4	6 238,8	1 070,5	356,2	120,6	9 184,3	1 015,9
2. Vj	106,8	1 418,0	6 646,5	4,1	- 1 519,2	5 131,4	5 189,9	353,5	114,0	12 313,5	955,7

1) Bis 1978 Ergebnisse der Jahresrechnungstatistik, ab 1979 Ergebnisse der Vierteljahresstatistik, Erläuterungen zu den Ausgabe-/Einnahmerten siehe Fachserie 14, Reihe 3.1, Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts und Reihe 2, Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft, kommunale und staatliche Krankenhäuser sowie Hochschulkliniken infolge Umstellung auf kaufmännisches Rechnungswesen ab 1976 nur noch schätzungsweise, ab 1979 z.T. nicht mehr enthalten. — 2) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. — 3) Bis 1976 z.T. noch einschl. Kindergeld an Angehörige des öffentlichen Dienstes. — 4) Ohne Schulden (Aufnahme/Tilgung) bei Gebietskörperschaften und innere Darlehen. — 5) Nettokreditaufnahme = Saldo aus Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (-) von Kreditmarktmitteln. — 6) Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums — 7) Einschl. der ab 1.1.1980 mitübernommenen LAF-Schulden — 8) An Bund/Länder abgeführt. — 9) Soweit den Gemeinden zugeflossen. — 10) Nach der Steuerverteilung. — 11) Nur gemeindlicher Bereich.

# Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mill. DM

Jahr Monat	Steuereinnahmen				Gemeinschaftsteuern (gemäß Artikel 106 GG)						
	insgesamt	des Bundes	der Länder	EG - Anteile an Zöllen und Umsatzsteuer	insgesamt	Lohnsteuer (100 %)	Veranlagte Einkommensteuer (100 %)	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer (100 %)	Einfuhrumsatzsteuer
1976 MD	19 070,9	10 982,0	7 548,2	540,7	15 340,1	6 717,4	2 571,7	192,8	986,7	3 046,6	1 825,0
1977 MD	21 332,7	12 078,6	8 599,3	654,8	17 431,4	7 564,5	2 959,0	281,7	1 402,5	3 279,7	1 943,9
1978 MD	22 875,5	12 931,9	9 207,0	736,5	18 824,6	7 667,8	3 118,8	280,5	1 652,0	3 886,3	2 219,2
1979 MD	24 797,7	13 951,1	10 001,3	845,4	20 462,1	8 089,0	3 129,2	317,4	1 909,4	4 249,7	2 767,5
1980 MD	26 136,3	14 795,2	10 456,2	884,9	22 275,0	9 296,6	3 066,3	347,9	1 776,9	4 404,2	3 383,1
1980 Mai	20 924,2	11 962,4	8 126,1	835,7	16 074,6	7 767,5	132,6	241,6	389,6	4 112,8	3 450,4
1980 Juni	31 965,7	17 807,7	13 326,4	831,6	29 705,1	9 497,9	7 801,0	404,0	4 594,6	4 019,6	3 387,9
1980 Juli	24 178,1	13 645,4	9 521,6	1 011,1	19 432,0	10 317,0	432,7	992,9	115,0	4 128,0	3 446,5
1980 Aug.	22 917,4	12 637,4	9 200,4	1 079,7	18 224,9	9 514,4	221,5	603,6	215,9	4 254,7	3 414,4
1980 Sept.	31 901,7	17 635,3	13 401,2	865,1	29 619,9	9 387,1	8 422,3	166,0	4 792,6	3 922,1	2 929,8
1980 Okt.	22 275,0	12 812,1	8 576,8	886,1	17 636,5	9 218,9	578,0	166,7	231,5	4 009,0	3 432,5
1980 Nov.	23 248,5	13 327,8	9 013,6	907,1	18 464,6	8 977,8	295,1	137,9	184,6	5 281,0	3 588,2
1980 Dez.	44 166,0	26 685,4	17 641,1	839,4	38 322,6	15 579,5	8 992,7	195,5	4 730,8	5 346,3	3 477,7
1981 Jan.	21 669,1	11 530,9	9 177,5	960,7	21 153,1	9 955,6	967,4	434,5	624,4	5 952,8	3 218,4
1981 Febr.	22 148,9	12 566,8	8 474,8	1 107,4	17 959,4	8 086,0	187,6	243,5	128,1	5 742,3	3 561,9
1981 März	30 429,9	17 039,2 <sup>1)</sup>	12 249,5 <sup>1)</sup>	1 141,2	27 621,4	7 480,9	8 090,8	303,6	4 328,6	3 722,8	3 694,5
1981 April	20 760,3	11 944,7	7 699,5	1 116,0	15 970,9	7 685,2	— 32,5	348,3	173,7	3 933,1	3 883,2
1981 Mai	21 563,1	12 193,2	8 274,8	1 095,1	16 544,9	8 177,4	— 79,1	250,1	480,9	4 146,5	3 569,1
1981 Juni	31 890,7	17 922,8 <sup>1)</sup>	12 905,2 <sup>1)</sup>	1 062,6	29 314,7	9 359,1	7 371,6	417,3	4 409,1	4 280,5	3 477,1
1981 Juli <sup>3)</sup>	24 969,4	14 092,7	9 791,7	1 085,0	19 974,6	11 063,8	— 39,4	824,2	197,2	4 227,2	3 701,6

Jahr Monat	Bundessteuern									Ergänzungsabgabe
	insgesamt	darunter								
		Kapitalverkehrssteuern, Versicherungsteuer und Wechselsteuer		Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)					Mineralfördersteuer	
		zusammen	darunter Versicherungsteuer	zusammen	Zölle (100 %)	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Branntweinabgaben		
1976 MD	3 272,3	154,2	103,2	3 054,5	310,1	781,6	107,8	280,6	1 510,1	63,5
1977 MD	3 387,6	165,0	112,7	3 212,5	311,8	816,9	106,2	311,9	1 598,7	20,1
1978 MD	3 577,7	176,9	122,5	3 390,7	306,4	871,6	109,8	326,6	1 705,2	10,0
1979 MD	3 722,8	189,9	136,3	3 527,6	342,6	891,7	122,1	334,4	1 761,7	5,4
1980 MD	3 837,7	207,5	148,3	3 627,0	383,6	940,7	123,1	323,7	1 779,2	3,2
1980 Mai	3 809,6	186,7	133,2	3 618,4	372,5	933,9	127,4	311,3	1 800,1	4,4
1980 Juni	3 783,9	171,7	118,1	3 609,6	370,9	883,1	118,5	327,3	1 823,7	2,6
1980 Juli	3 789,4	182,8	118,5	3 602,2	400,7	946,4	116,0	290,3	1 794,6	4,4
1980 Aug.	3 782,7	241,1	177,8	3 538,3	390,1	934,5	114,2	277,4	1 730,5	3,3
1980 Sept.	3 822,9	157,1	105,1	3 662,9	375,0	963,5	129,9	282,1	1 849,4	2,9
1980 Okt.	3 707,0	168,9	109,5	3 534,9	397,6	934,7	100,6	305,8	1 753,2	3,2
1980 Nov.	3 950,6	184,7	123,3	3 762,5	415,3	996,3	129,8	238,4	1 876,4	3,3
1980 Dez.	6 870,2	172,3	110,4	6 695,1	470,5	1 977,5	141,5	359,6	3 640,2	2,8
1981 Jan.	1 167,5	185,2	118,4	979,1	293,8	18,7	143,3	375,9	83,8	3,0
1981 Febr.	3 623,6	462,0	396,1	3 157,9	412,0	625,2	119,0	431,9	1 470,0	3,6
1981 März	3 981,3	233,8	173,8	3 744,5	449,1	977,9	136,6	428,5	1 672,0	3,0
1981 April	3 677,8	213,8	155,2	3 459,5	440,2	913,3	134,6	352,6	1 546,1	4,5
1981 Mai	4 119,8	200,7	146,7	3 912,1	420,9	1 066,5	149,3	376,7	1 828,0	5,4
1981 Juni	3 972,7	176,9	120,9	3 796,9	387,5	901,0	131,8	539,2	1 765,8	- 1,1
1981 Juli <sup>3)</sup>	3 999,1	194,7	116,8	3 933,7	413,5	871,1	119,8	282,1	2 039,8	2,8

Jahr Monat	Landessteuern							Einnahmen des Bundes und der Länder aus der Gewerbesteuerumlage	Gemeindeanteil an Lohnsteuer/veranlagter Einkommensteuer <sup>2)</sup>	Nechrichtlich Lastenausgleichsabgaben
	insgesamt	darunter								
		Vermögenssteuer	Erbschaftsteuer	Grundwerbsteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Rennwett- und Lotteriesteuer	Biersteuer			
1976 MD	1 149,1	326,4	88,3	63,4	469,1	77,8	109,7	609,9	- 1 300,5	110,0
1977 MD	1 248,6	416,3	74,6	55,5	494,1	85,6	107,3	728,4	- 1 473,3	111,9
1978 MD	1 253,2	377,0	78,1	63,3	523,5	91,8	104,8	730,0	- 1 510,1	74,0
1979 MD	1 383,6	373,5	83,9	75,2	631,3	99,3	104,3	799,7	- 1 570,5	22,0
1980 MD	1 339,4	488,7	84,7	85,0	548,8	106,8	105,2	530,7	- 1 854,4	6,3
1980 Mai	1 784,7	943,6	86,1	83,6	458,1	97,3	104,4	440,3	- 1 185,0	2,6
1980 Juni	1 063,7	109,1	79,7	70,3	562,5	115,8	113,9	7,9	- 2 594,8	0,0
1980 Juli	1 305,6	69,3	79,1	94,4	831,4	102,3	121,7	1 263,6	- 1 612,5	- 0,0
1980 Aug.	1 950,2	942,8	75,5	90,7	623,9	98,6	108,5	420,3	- 1 460,4	1,8
1980 Sept.	1 121,8	109,4	80,9	75,8	642,0	95,9	111,6	8,5	- 2 671,4	0,3
1980 Okt.	1 190,1	90,9	85,5	99,7	656,8	125,1	122,6	1 210,9	- 1 469,5	3,2
1980 Nov.	1 833,5	969,7	82,5	84,5	469,9	100,1	91,5	390,8	- 1 390,9	2,5
1980 Dez.	1 075,0	155,5	99,6	84,6	504,9	118,5	103,5	1 584,0	- 3 685,8	0,5
1981 Jan.	1 063,3	78,2	77,7	119,7	546,7	108,1	115,2	— 76,3	- 1 638,5	- 0,0
1981 Febr.	1 680,7	881,7	90,9	79,1	365,2	100,3	77,4	127,7	- 1 242,5	- 0,7
1981 März	1 146,6	121,2	177,7	100,6	499,5	116,0	97,2	16,4	- 2 335,8	0,1
1981 April	1 052,3	64,6	82,4	104,7	582,1	106,0	99,4	1 204,2	- 1 144,9	1,0
1981 Mai	1 806,7	931,9	80,3	91,8	474,5	101,3	108,4	306,5	- 1 214,7	0,2
1981 Juni	1 107,6	115,7	69,3	82,1	608,0	112,2	106,9	5,3	- 2 509,6	0,2
1981 Juli <sup>3)</sup>	1 388,1	126,2	...	...	798,9	...	132,0	1 261,3	- 1 653,7	...

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 4.

1) Einschl. 250,0 Mill. DM Ausgleichszahlungen an den Bund (beim Bund zugesetzt, bei den Ländern abgesetzt). — 2) 14 % des Aufkommens — 3) Vorläufiges Ergebnis.

## Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakwaren															
	Menge <sup>1)</sup>					Kleinverkaufswerte <sup>1)</sup>						Durchschnittswerte				
	Ziga- retten	Ziga- rillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	ins- gesamt	Ziga- retten	Ziga- rillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Ziga- retten	Ziga- rillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak
	Mill. St			t		Mill. DM						Pf je St			DM je kg	
1976 MD	10 758	203	390	133	1 383	1 294	59	19	11	12,03	28,80	48,58	80,16			
1977 MD	9 677	214	940	155	1 464	1 338	62	50	14	13,82	28,91	53,65	88,81			
1978 MD	10 279	197	802	144	1 538	1 422	59	43	13	13,83	29,86	54,13	91,69			
1979 MD	10 502	182	821	139	1 612	1 496	56	46	14	14,25	30,78	55,43	98,71			
1980 MD	10 696	98	82	887	1 45	1 681	1 559	22	36	50	15	14,58	22,25	43,51	56,01	101,46
1980 Juni	10 467	87	72	868	166	1 644	1 525	20	32	49	18	14,57	22,86	44,59	55,92	106,41
Juli	11 444	92	72	834	114	1 779	1 669	21	32	46	11	14,58	22,45	44,79	55,46	98,26
Aug.	10 282	89	72	779	154	1 608	1 500	20	29	43	16	14,58	22,76	40,48	55,67	102,80
Sept.	11 486	92	88	800	142	1 796	1 676	21	40	45	15	14,59	22,36	45,01	55,86	103,60
Okt.	12 397	105	97	869	138	1 937	1 809	23	43	49	13	14,59	22,23	44,38	56,14	97,37
Nov.	10 371	98	91	956	129	1 641	1 512	22	40	54	13	14,58	22,37	44,43	56,04	97,68
Dez.	8 614	68	53	846	113	1 354	1 255	15	24	48	11	14,57	22,43	45,67	59,95	101,84
1981 Jan.	10 546	105	81	834	164	1 663	1 539	24	36	47	17	14,59	22,80	44,45	56,17	106,20
Febr.	10 818	104	74	1 030	175	1 713	1 577	25	33	60	18	14,58	23,54	44,63	57,87	104,11
Marz	11 648	103	76	914	141	1 825	1 699	25	34	53	15	14,59	23,93	44,79	57,60	104,89
April	10 568	98	72	1 001	175	1 671	1 541	23	32	58	18	14,58	23,13	43,70	57,53	103,90
Mai	10 117	85	68	888	152	1 594	1 475	21	31	51	16	14,58	24,28	46,32	57,84	103,34
Juni	10 700	95	70	1 020	161	1 690	1 560	22	32	59	17	14,58	23,31	45,11	58,26	105,36
Juli	11 688	82	66	990	125	1 824	1 704	20	31	57	12	14,58	24,30	45,94	57,27	99,43
Aug.	10 244	68	60	933	129	1 602	1 493	16	26	54	13	14,57	23,33	43,47	58,16	101,90

Jahr Monat	Bierausstoß		Versteuertes Mineralöl							
	insgesamt	darunter Vollbier	insgesamt	darunter				Heizöl		
				Leichtöl <sup>2)</sup>	Gasöl <sup>3)4)</sup> (Diesel- kraftstoff)	anderes Schweröl und Reinigungs- extrakte <sup>5)</sup>	Flüssiggas	Heizöl EL und L <sup>4)</sup>	Heizöl M,S und ES <sup>5)</sup>	
	1 000 hl		1 000 dt	1 000 hl		1 000 dt				
1976 MD	7 973	7 880	68 165	22 648	22 594	8 423	370	521	41 043	17 551
1977 MD	7 862	7 775	65 093	24 010	23 957	8 957	377	625	39 045	15 859
1978 MD	7 638	7 551	68 278	25 198	25 141	9 551	374	704	41 308	16 161
1979 MD	7 637	7 555	68 521	25 267	25 163	10 115	384	747	41 326	15 698
1980 MD	7 695 r	7 615 r	59 718	25 455	25 339	10 313	331	791	34 066	13 921
1980 Juni	8 177 r	8 098 r	51 437	25 646	25 535	9 875	337	546	28 432	11 863
Juli	8 214	8 155 r	64 017	27 209	27 096	10 574	377	613	40 122	12 052
Aug.	8 199	8 140	53 308	25 772	25 662	10 194	296	616	30 734	11 171
Sept.	8 169 r	8 114 r	67 068	25 874	25 746	12 283	314	854	40 672	12 602
Okt.	7 609	7 539	52 978	27 581	27 463	12 403	322	1 039	23 511	15 372
Nov.	6 665	6 574	49 515	25 030	24 917	10 610	272	923	23 365	14 067
Dez.	7 983 r	7 862 r	56 027	23 524	23 417	8 642	238	946	31 760	14 090
1981 Jan.	6 634	6 577	59 620	22 800	22 694	7 782	268	947	36 447	14 026
Febr.	6 787	6 728	62 996	21 429	21 328	8 763	285	855	39 395	13 510
Marz	7 371	7 264	51 852	24 977	24 874	12 055	434	904	27 144	11 069
April	8 366	8 246	37 573	25 153	25 034	8 661	339	610	18 493	9 142
Mai	7 964	7 872	43 589	24 381	24 268	9 783	281	511	22 792	9 987
Juni	9 009	8 931	50 579	25 451	25 349	10 380	284	528	29 919	8 987
Juli	8 791	8 719	50 407	26 539	26 432	10 979	301	558	28 676	9 478
Aug.	8 246	8 190	52 224	24 517	24 431	10 253	288	532	31 427	9 350

Jahr Vierteljahr	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker		
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol- verwaltungen <sup>6)</sup>	darunter zu Trinkbranntwein- zwecken	Schaumwein <sup>7)</sup>	schaumwein- ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs- zucker <sup>8)</sup>	Stärke- zucker und sirup	Rübensäfte, Rüben-(Rohr-) zuckerabläufe <sup>9)</sup>
1976 VjD	742	740	303	69 212	3 139	5 072	490	218
1977 VjD	753	693	268	72 257	3 457	4 831	536	243
1978 VjD	693	470	290	75 971	3 347	5 173	584	247
1979 VjD	724	501	360	83 304	3 341	4 936	632	260
1980 VjD	740	401	284	89 707	2 987	...	...	...
1980 2. Vj	750	418	303	69 545	3 680	5 494	574	297
3. Vj	547	376	259	75 781	2 916	...	...	...
4. Vj	672	371	259	128 384	2 620	...	...	...
1981 1. Vj	877	486	360	...	...	...	...	...
2. Vj	584	323	217	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 9.

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen - 2) Außerdem werden mittelschwere Öle und andere Kraftstoffe nach § 1 Abs. 2 Nr. 6 MStG nach der Raumerheit (l) versteuert. - 3) Ohne nach § 70 und 70 a AZO zu versteuernde Betriebsstoffe. - 4) Gasöle und ihnen im Siedeverhalten entsprechende Mineralöle der Nr. 27.07 - G des Zolltarifs. - 5) Andere Schweröle und Mineralöle der Nr. 27.07 - G des Zolltarifs, Reinigungsextrakte nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 MStG. - 6) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsfreiem Branntwein - 7) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen. - 8) In Verbrauchs-zuckerwert, dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet - 9) Und andere Rubenzuckerlösungen - 10) Eine ganze Flasche = 0,75 l.

**Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat<sup>1)</sup>**

DM

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck <sup>2)</sup>											Sonstige Ausgaben <sup>7)</sup>	Ausgaben insgesamt <sup>7)</sup>
	Nahrungs- mittel <sup>3)</sup>	Genuß- mittel	Kleidung, Schuhe	Wohn- mieten u. ä. <sup>4)</sup>	Elektri- zitat, Gas, Brenn- stoffe u. ä.	Übrige Güter für die Haus- führung <sup>5)</sup>	Güter für			Persön- liche Aus- stattung; sonstige Güter <sup>6)</sup>	ins- gesamt		
							Verkehrs- zwecke, Nach- richten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke				
<b>Haushaltstyp 1 (2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen)</b>													
1976 MD	283,68	56,53	55,85	198,22	67,91	74,23	48,18	31,08	41,42	20,47	877,58	45,05	922,63
1977 MD	286,78	61,16	59,25	205,75	75,90	83,94	53,17	38,24	42,75	19,56	926,50	52,87	979,37
1978 MD	299,70	63,37	66,68	221,40	71,46	84,91	59,21	45,81	47,06	27,72	987,31	55,66	1 042,97
1979 MD	309,87	62,47	68,72	242,79	96,94	90,47	75,95	46,21	50,16	32,10	1 075,68	65,68	1 141,36
1980 MD	328,76	63,00	79,32	262,24	102,92	102,34	84,34	57,33	53,86	36,70	1 170,80	75,11	1 245,92
1980 März	313,53	62,26	69,33	263,20	113,16	95,24	69,79	49,42	41,15	25,46	1 102,55	108,23	1 210,79
April	321,29	59,80	71,17	258,07	101,95	87,56	70,37	48,46	52,59	27,36	1 098,61	71,95	1 170,56
Mai	341,85	61,12	77,27	264,71	87,83	97,71	91,92	55,15	46,49	63,88	1 187,93	64,07	1 252,00
Juni	342,41	60,43	71,39	262,26	79,54	120,75	165,15	60,38	55,11	57,57	1 275,00	43,76	1 318,76
Juli	339,57	62,12	75,71	260,04	115,44	113,97	84,43	51,46	65,43	29,85	1 198,03	58,25	1 256,28
Aug.	336,77	60,06	64,59	264,94	84,88	97,77	79,08	54,39	47,83	41,70	1 132,02	73,73	1 205,75
Sept.	328,31	68,05	63,66	262,69	78,88	86,09	91,24	51,29	50,43	50,89	1 131,53	55,25	1 186,78
Okt.	344,41	60,49	87,79	262,32	90,24	100,78	95,67	52,31	54,79	61,76	1 210,55	56,96	1 267,52
Nov.	312,34	65,35	97,09	268,19	76,17	135,01	73,54	98,82	51,46	43,66	1 221,64	63,21	1 284,84
Dez.	362,58	79,71	91,96	269,61	167,40	96,02	75,28	55,66	78,27	21,30	1 297,78	206,92	1 504,70
1981 Jan.	309,20	54,87	94,91	271,61	133,13	96,42	69,69	51,62	62,65	23,95	1 168,05	89,11	1 257,16
Febr.	298,90	56,27	50,59	272,06	169,40	92,63	109,51	46,24	65,87	17,19	1 178,66	60,15	1 238,82
März	311,45	75,43	67,03	272,90	132,58	81,29	118,81	57,16	42,15	57,69	1 216,48	65,80	1 282,28
April	334,49	61,48	70,48	272,22	76,25	99,16	79,21	58,52	55,56	27,20	1 134,57	97,91	1 232,47
Mai	335,01	54,44	73,49	279,00	107,27	152,87	117,19	47,17	47,00	59,13	1 272,57	58,73	1 331,30
<b>Haushaltstyp 2 (4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen)</b>													
1976 MD	499,34	83,79	176,61	306,88	102,46	184,27	280,21	58,35	185,44	83,41	1 960,74	792,75	2 753,49
1977 MD	514,13	90,13	190,56	324,89	109,67	197,39	318,17	63,73	180,26	93,93	2 082,86	872,11	2 954,97
1978 MD	535,24	92,95	197,10	339,19	108,27	197,34	330,70	65,46	182,79	101,26	2 150,31	902,83	3 053,14
1979 MD	555,35	95,18	207,16	361,86	148,68	216,70	379,45	71,63	194,37	99,87	2 330,25	961,73	3 291,99
1980 MD	585,67	100,30	227,40	400,51	158,85	229,54	341,15	72,79	210,79	116,15	2 443,15	1 021,02	3 464,17
1980 März	553,42	94,26	229,59	392,78	154,70	244,22	453,47	79,15	183,25	80,92	2 465,78	915,82	3 381,60
April	577,81	98,84	213,90	399,55	153,63	252,95	320,80	71,99	177,87	55,41	2 322,75	966,08	3 288,83
Mai	624,16	103,60	214,16	403,21	157,61	201,86	306,64	72,74	177,70	61,89	2 323,58	992,61	3 316,19
Juni	579,82	91,15	193,07	399,62	180,17	216,42	383,99	68,61	157,32	127,45	2 397,63	1 029,84	3 427,46
Juli	611,35	94,58	225,84	401,78	160,44	185,41	336,85	73,90	213,17	358,02	2 661,33	1 066,48	3 727,81
Aug.	649,43	94,68	150,89	402,90	119,90	181,69	345,20	63,34	189,68	284,70	2 482,41	1 014,65	3 497,06
Sept.	571,38	94,37	191,58	406,15	158,37	243,14	307,39	63,43	170,40	135,88	2 342,09	962,77	3 304,86
Okt.	601,07	101,33	296,63	406,63	113,40	234,54	349,61	75,13	196,21	50,14	2 424,70	987,38	3 412,08
Nov.	567,15	105,74	289,06	404,95	127,12	242,01	275,85	68,56	249,95	39,23	2 369,62	1 279,52	3 649,14
Dez.	635,70	143,98	332,83	406,44	196,35	296,66	447,47	99,45	412,90	99,77	3 071,54	1 129,19	4 200,74
1981 Jan.	546,05	84,63	239,27	413,14	162,38	321,94	278,02	80,31	213,16	75,53	2 414,43	1 089,34	3 503,77
Febr.	528,21	88,61	171,26	421,59	183,45	268,39	388,73	74,12	171,50	37,65	2 333,51	1 000,67	3 334,18
März	569,00	108,39	218,31	421,71	190,45	236,24	555,13	88,49	183,97	87,60	2 659,29	967,85	3 627,14
April	607,74	96,83	257,69	415,36	131,86	278,10	376,76	92,61	203,22	105,78	2 565,94	1 045,05	3 610,99
Mai	619,16	92,72	214,82	414,21	130,14	219,30	373,76	79,67	199,79	80,27	2 423,84	1 067,31	3 491,15
<b>Haushaltstyp 3 (4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen)</b>													
1976 MD	613,03	94,58	299,53	456,70	140,21	297,26	561,04	184,93	298,72	171,08	3 117,07	1 293,83	4 410,90
1977 MD	636,07	106,58	304,25	481,64	142,62	340,50	567,35	205,75	310,38	193,18	3 288,33	1 415,96	4 704,29
1978 MD	657,86	109,48	330,19	511,13	144,23	357,50	523,56	205,27	335,90	186,85	3 361,98	1 458,07	4 820,05
1979 MD	688,96	108,05	340,38	542,45	196,82	378,49	612,43	220,04	349,12	213,89	3 650,64	1 516,62	5 167,26
1980 MD	720,78	113,67	352,43	587,20	204,39	409,51	579,42	233,16	375,01	223,51	3 799,08	1 636,96	5 436,03
1980 März	684,84	104,89	339,56	576,68	211,97	407,14	688,70	240,22	342,97	212,35	3 809,31	1 511,31	5 320,62
April	721,13	115,93	359,76	587,14	200,04	475,29	556,63	211,95	356,78	186,99	3 771,63	1 568,81	5 340,44
Mai	788,17	114,82	378,44	581,06	230,23	447,44	635,71	231,11	327,63	193,87	3 928,48	1 586,27	5 514,75
Juni	704,17	115,88	298,07	583,80	219,72	402,73	587,79	272,78	298,14	228,61	3 711,69	1 686,47	5 398,16
Juli	741,04	103,70	318,01	588,09	227,34	363,03	582,93	275,19	338,30	558,32	4 095,95	1 627,87	5 723,82
Aug.	801,35	111,57	220,07	590,35	182,88	297,78	556,62	215,76	322,28	466,30	3 766,96	1 482,17	5 249,13
Sept.	691,41	103,57	345,86	591,51	164,76	290,61	725,84	205,29	336,93	164,28	3 620,07	1 465,31	5 085,38
Okt.	736,75	113,64	498,88	598,60	129,76	448,69	570,34	227,79	366,17	147,21	3 837,82	1 502,26	5 340,08
Nov.	681,77	118,38	416,94	600,48	168,78	409,28	485,38	229,41	462,30	96,85	3 669,57	1 947,90	5 617,47
Dez.	764,51	167,54	444,19	597,22	236,64	567,60	645,69	245,30	621,90	186,78	4 406,36	2 255,37	6 661,73
1981 Jan.	675,40	102,17	390,36	614,45	205,82	401,33	507,86	300,42	386,33	155,26	3 739,41	1 609,54	5 348,95
Febr.	636,89	103,53	249,95	613,09	254,47	402,43	635,23	258,61	328,47	85,21	3 567,87	1 535,47	5 103,34
März	706,05	124,04	360,88	613,93	273,48	372,42	646,25	232,88	337,84	172,31	3 840,07	1 615,07	5 455,15
April	781,36	106,76	390,13	620,62	107,64	401,26	771,16	227,68	380,64	270,41	4 057,66	1 810,64	5 868,30
Mai	761,22	100,58	331,25	614,42	169,79	428,71	675,08	243,37	340,70	123,25	3 788,36	1 785,69	5 574,05

1) Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen; siehe auch Fachserie 15, Reihe 1. — 2) Der Begriff „Güter“ in den Textbezeichnungen faßt „Waren und Dienstleistungen“ zusammen. — 3) Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen. — 4) Einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen, Untermieten u. ä. — 5) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. — 6) Dienstleistungen der Banken und Versicherungen, des Beförderungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen (Gebühren u. ä.) — 7) Einschl. Einkommen- und Vermögensteuern sowie Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung, jedoch ohne Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung

# Löhne und Gehälter

## Zum Aufsatz: „Bruttajahresverdienste in Industrie und Handel“ Durchschnittlicher Bruttajahresverdienst der Arbeiter

Wirtschaftsbereich Industriezweig	Durchschnittlicher Bruttajahresverdienst											
	Männer				Frauen				Insgesamt			
	1979	1980	1979 1980 gegenüber		1979	1980	1979 1980 gegenüber		1979	1980	1979 1980 gegenüber	
			1978	1979			1978	1979			1978	1979
	DM		%		DM		%		DM		%	
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau <sup>1)</sup> )	31 759	34 008	6,7	7,1	21 858	23 336	5,9	6,8	29 854	31 988	6,6	7,1
Industrie (ohne Baundustrie)	32 495	34 719	6,8	6,8	21 858	23 336	5,9	6,8	30 171	32 268	6,7	7,0
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	36 934	39 067	5,6	5,8	26 042	27 488	5,6	5,6	36 629	38 735	5,7	5,8
dar.: Elektrizitätserzeugung und -verteilung	38 728	41 105	5,9	6,1	26 812	28 198	6,6	5,2	38 368	40 708	5,9	6,1
Bergbau	31 249	34 601	8,7	10,7	/	/	/	/	31 249	34 601	8,7	10,7
Steinkohlenbergbau	30 575	34 091	8,3	11,5	/	/	/	/	30 575	34 091	8,3	11,5
Braun- und Pechkohlenbergbau	36 630	39 114	10,6	6,8	/	/	/	/	36 630	39 114	10,6	6,8
Erzbergbau	29 473	32 320	12,5	9,7	/	/	/	/	29 473	32 320	12,5	9,7
dar.: Eisenerzbergbau	30 364	34 078	4,3	12,2	/	/	/	/	30 364	34 078	4,3	12,2
Kali- und Steinsalzbergbau sowie Salinen	32 757	34 809	10,1	6,3	/	/	/	/	32 757	34 809	10,1	6,3
Gewinnung von Erdöl, Erdgas u. ä., Sonstiger Bergbau	35 264	37 658	10,1	6,8	/	/	/	/	35 264	37 658	10,1	6,8
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	32 985	35 020	7,2	6,2	23 818	25 188	5,5	5,8	32 003	33 989	7,1	6,2
Industrie der Steine und Erden	31 874	34 055	6,7	6,8	23 502	26 022	7,8	10,7	31 727	33 926	6,7	6,9
Eisen- und Stahlindustrie	32 120	34 234	8,7	6,6	22 425	23 786	6,4	6,1	31 794	33 886	8,7	6,6
Eisenschaffende Industrie <sup>2)</sup>	31 898	34 218	8,7	7,3	21 068	22 911	4,9	8,7	31 688	34 006	8,7	7,3
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	32 969	34 641	9,3	5,1	24 441	25 384	8,2	3,9	32 522	34 142	9,3	5,0
Ziehereien und Kaltwalzwerke	31 914	33 698	8,0	5,6	21 928	23 054	6,1	5,1	31 207	32 943	8,1	5,6
NE-Metallerzeugung und -gießerei	32 589	34 815	6,5	6,8	23 311	24 857	5,6	6,6	31 549	33 715	6,5	6,9
dar.: NE-Metallgießerei	31 810	34 082	6,2	7,1	23 007	24 376	6,0	6,0	30 508	32 712	6,2	7,2
Mineralölverarbeitung	40 873	43 895	6,8	7,4	28 699	30 919	7,0	7,7	40 583	43 606	6,9	7,4
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	35 225	37 095	6,7	5,3	24 501	25 830	5,2	5,4	33 035	34 848	6,4	5,5
Chemiefaserindustrie	35 839	37 276	5,2	4,0	25 879	27 169	4,8	5,0	34 793	36 226	5,3	4,1
Sägewerke und holzverarbeitende Industrie	28 340	30 339	6,4	7,1	21 405	23 016	6,3	7,5	27 773	29 753	6,3	7,1
Säge-, Hobel-, Holzimprägnier- und Furnierwerke	27 014	28 915	6,9	7,0	20 636	22 389	6,2	8,5	26 578	28 481	6,8	7,2
Sperrholz-, Holzfasertafel- und Holzspanplattenwerke	30 791	33 014	6,1	7,2	22 285	23 737	6,7	6,5	29 892	32 047	6,1	7,2
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	33 774	35 697	7,0	5,7	22 168	23 366	7,2	5,4	32 546	34 462	7,0	5,9
Gummi- und asbestverarbeitende Industrie	30 701	32 461	6,3	5,7	23 200	24 512	5,2	5,7	28 940	30 613	5,9	5,8
Investitionsgüterindustrien	32 806	35 086	6,7	6,9	23 153	24 746	6,1	6,9	30 867	33 017	6,6	7,0
Stahl- und Leichtmetallbau	34 419	37 248	6,2	8,2	22 962	24 732	5,3	7,7	34 183	36 983	6,2	8,2
Maschinenbau (ohne Herstellung von Büromaschinen <sup>3)</sup> )	32 647	35 195	6,8	7,8	23 303	24 977	6,0	7,2	31 960	34 426	6,7	7,7
Straßenfahrzeugbau	35 597	37 433	6,2	5,2	27 818	29 620	5,4	6,5	34 749	36 581	6,2	5,3
dar.: Kraftwagen- und Krafttradindustrie	36 758	38 483	5,9	4,7	30 493	32 383	5,5	6,2	36 218	37 950	5,9	4,8
Schiffbau	32 745	37 008	7,7	13,0	22 593	25 143	5,2	11,3	32 610	36 855	7,7	13,0
Luftfahrzeugbau	34 121	36 783	7,8	7,8	23 902	25 943	7,4	8,5	33 198	35 808	7,7	7,9
Elektrotechnische Industrie <sup>4)</sup>	30 482	32 680	6,5	7,2	22 440	24 006	5,9	7,0	27 126	29 106	6,2	7,3
Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	29 523	31 695	6,4	7,4	22 273	23 785	5,9	6,8	26 461	28 358	6,2	7,2
EBM-Warenindustrie, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Hartung	30 843	32 992	7,1	7,0	21 982	23 450	6,5	6,7	28 735	30 711	7,0	6,9
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	29 727	31 961	4,9	7,5	23 396	25 025	6,0	7,0	27 281	29 299	5,4	7,4
Verbrauchsgüterindustrien	30 600	32 809	6,4	6,6	20 237	21 611	5,6	6,8	26 215	28 015	6,0	6,9
Feinkeramische Industrie	27 966	29 758	5,4	6,4	21 009	22 246	4,8	5,9	24 944	26 475	4,9	6,1
Glasindustrie	31 111	32 837	5,0	5,5	20 726	21 788	6,2	5,0	29 426	31 025	5,1	5,4
Holzverarbeitende Industrie	30 989	33 316	6,3	7,5	22 155	23 832	5,7	7,6	29 392	31 594	6,2	7,5
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie	28 308	30 301	6,4	7,0	20 887	21 883	8,0	4,8	24 886	26 328	7,2	5,8
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	30 156	32 247	6,4	6,9	19 913	21 368	6,1	7,3	26 866	28 283	6,3	7,3
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	36 641	38 941	6,6	6,3	23 632	25 355	6,8	7,3	34 188	36 281	6,7	6,1
Kunststoffverarbeitende Industrie	29 588	31 381	6,5	6,1	20 201	21 628	5,7	7,1	26 579	28 237	6,3	6,2
Ledererzeugende Industrie	28 495	30 311	6,8	6,4	21 232	22 250	6,9	4,8	26 105	27 670	6,6	6,0
Lederverarbeitende Industrie	25 973	27 533	6,5	6,0	18 186	19 201	5,6	5,6	21 162	22 361	6,7	5,7
Schuhindustrie	25 272	27 204	7,5	7,6	19 281	20 640	7,1	7,1	21 463	22 994	7,0	7,1
Textilindustrie	27 353	29 015	6,6	6,1	20 463	21 656	6,0	5,8	23 886	25 293	6,2	6,0
darunter:												
Spinnerei und Zwirnerei	26 558	28 391	6,9	6,9	20 576	21 832	5,3	6,1	23 752	25 310	6,1	6,6
Weberei	27 373	28 674	6,4	4,8	20 566	21 780	6,2	5,9	24 519	25 754	6,2	5,0
Bekleidungsindustrie	27 710	29 550	6,0	6,6	19 195	20 540	4,3	7,0	20 311	21 756	4,4	7,1
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	31 355	33 285	5,9	6,2	19 988	21 211	5,9	6,1	28 098	29 815	5,9	6,1
darunter:												
Brotindustrie	30 762	33 055	7,1	7,5	20 150	21 348	7,0	5,9	28 425	30 448	7,3	7,1
Obst- und gemüseverarbeitende Industrie	29 613	31 748	6,9	7,2	18 304	19 572	3,4	6,9	24 654	26 800	5,7	7,9
Fleischverarbeitende Industrie, Talgschmelzen und Schmalzsiedereien	31 031	32 935	6,2	6,1	21 267	22 442	5,1	5,5	27 663	29 227	5,5	5,7
Fischverarbeitende Industrie	29 605	31 500	7,7	6,4	18 230	19 623	5,6	7,6	22 290	23 974	5,7	7,6
Brauerei und Malzerei	31 986	33 697	5,7	5,4	25 195	26 285	5,8	4,3	31 758	33 451	5,8	5,3
Tabakverarbeitende Industrie	32 816	34 954	6,0	6,5	23 079	25 136	6,5	8,9	27 155	29 362	6,5	8,1
Zigarrenindustrie	23 011	24 730	4,1	7,5	16 770	17 795	6,6	6,1	18 129	19 205	6,0	5,9
Übrige tabakverarbeitende Industrie	34 495	36 353	5,7	5,4	26 912	29 202	4,9	8,5	30 681	32 836	5,4	7,0
Hoch- und Tiefbau (einschl. Handwerk)	27 527	29 962	6,0	8,8	/	/	/	/	27 525	29 960	6,0	8,8

<sup>1)</sup> Einschl. Handwerk — <sup>2)</sup> Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke). — <sup>3)</sup> Sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — <sup>4)</sup> Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung

## Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst der Angestellten

Wirtschaftsbereich Wirtschaftszweig	Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst											
	Männer				Frauen				Insgesamt			
	1979	1980	gegenüber		1979	1980	gegenüber		1979	1980	gegenüber	
			1978	1979			1978	1979			1978	1979
DM		%		DM		%		DM		%		
Industrie <sup>1)</sup> , Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	43 297	46 525	6,6	7,5	27 780	29 741	6,4	7,1	37 675	40 494	6,7	7,5
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau <sup>2)</sup> )	45 967	49 252	6,7	7,1	30 193	32 305	6,0	7,0	41 863	44 882	6,7	7,2
Industrie (ohne Bauindustrie)	45 961	49 247	6,7	7,1	30 247	32 381	6,0	7,1	41 826	44 850	6,7	7,2
Energiewirtschaft und Wasserversorgung dar.: Elektrizitätserzeugung und -verteilung	45 622 47 308	48 422 50 233	5,5 5,9	6,1 6,2	32 893 33 954	34 867 36 081	5,8 6,6	6,0 6,3	43 064 44 670	45 689 47 442	5,5 6,0	6,1 6,2
Bergbau	48 769	52 421	8,4	7,5	32 905	35 098	6,8	6,7	46 913	50 403	8,2	7,4
Steinkohlenbergbau	48 664	52 451	8,7	7,8	32 516	34 652	7,2	6,6	47 049	50 678	8,5	7,7
Braun- und Pechkohlenbergbau	48 310	51 988	8,4	7,6	34 243	36 815	5,7	7,5	46 629	50 147	8,1	7,5
Erzbergbau	42 673	45 045	11,1	5,6	28 996	31 241	8,2	7,7	40 411	42 917	10,5	6,2
dar.: Eisenerzbergbau	48 751	51 199	3,3	5,0	/	/	/	/	48 126	50 504	3,9	4,9
Kali- und Steinsalzbergbau sowie Salinen	49 647	52 519	9,8	5,8	34 791	36 782	7,0	5,7	47 421	50 215	9,3	5,9
Gewinnung von Erdöl, Erdgas u.a., Sonstiger Bergbau	50 954	54 300	4,0	6,6	32 916	35 049	5,6	6,5	47 116	50 209	4,1	6,6
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	46 944	50 253	6,8	7,1	32 683	34 770	6,0	6,4	43 081	46 095	6,7	7,0
Industrie der Steine und Erden	44 118	46 980	7,1	6,5	29 106	30 807	6,7	5,8	40 566	43 184	7,0	6,5
Eisen- und Stahlindustrie	45 504	49 014	6,9	7,7	29 834	31 681	6,5	6,2	42 227	45 389	7,0	7,5
Eisenschaffende Industrie <sup>3)</sup>	46 085	49 774	7,1	8,0	30 335	32 229	6,4	6,2	43 052	46 382	7,1	7,7
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	43 990	47 265	7,2	7,4	28 641	30 503	7,5	6,5	40 468	43 419	7,3	7,3
Ziehereien und Kaltwalzwerke	44 362	47 194	6,2	6,4	29 356	30 990	5,6	5,6	40 381	42 936	6,2	6,4
NE-Metallerzeugung und -gießerei	45 982	49 488	6,5	7,6	30 675	32 990	5,3	7,5	41 851	45 131	6,1	7,8
dar.: NE-Metallgießerei	44 001	47 350	6,4	7,6	28 870	30 834	5,7	6,8	39 724	43 221	5,3	8,8
Mineralölverarbeitung	54 292	59 503	7,0	9,6	38 688	41 893	6,5	8,3	50 637	55 445	6,9	9,5
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	48 365	51 535	7,0	6,8	34 391	36 560	5,8	6,3	44 017	46 920	6,7	6,6
Chemiefaserindustrie	47 586	50 996	5,8	7,2	34 043	35 875	6,1	5,4	44 795	47 951	5,8	7,0
Sägewerke und holzverarbeitende Industrie	40 917	43 619	6,5	6,6	25 458	27 112	7,2	6,5	37 305	39 735	6,7	6,5
Säge-, Hobel-, Holzimprägnier- und Furnierwerke	39 950	42 650	6,8	6,8	24 789	26 569	7,1	7,2	36 528	39 056	6,7	6,9
Sperholz-, Holzfasertafel- und Holzspanplattenwerke	42 588	45 326	6,4	6,4	26 488	27 917	7,5	5,4	38 613	40 884	7,0	5,9
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	47 322	50 667	6,2	7,1	30 446	32 321	5,5	6,2	42 934	45 948	6,1	7,0
Gummi- und asbestverarbeitende Industrie	43 278	46 035	5,4	6,4	29 222	30 893	5,0	5,7	39 690	42 232	5,5	6,4
Investitionsgüterindustrien	47 038	50 427	6,8	7,2	30 252	32 489	6,0	7,4	42 888	46 036	6,8	7,3
Stahl- und Leichtmetallbau	46 527	50 215	6,2	7,9	29 881	32 166	5,4	7,6	43 144	46 530	6,2	7,8
Maschinenbau (ohne Herstellung von Büromaschinen <sup>4)</sup> )	45 866	49 269	6,7	7,4	29 347	31 483	5,8	7,3	41 971	45 104	6,7	7,5
Straßenfahrzeugbau	53 252	56 354	6,6	5,8	33 147	35 503	6,0	7,1	48 818	51 775	6,6	6,1
dar.: Kraftwagen- und Kraftfahrzeugbau	56 418	59 438	6,3	5,4	35 033	37 488	6,0	7,0	52 174	55 111	6,3	5,6
Schiffbau	42 549	46 927	7,9	10,3	27 560	29 824	5,6	6,2	40 465	44 382	7,7	9,7
Luftfahrzeugbau	48 438	52 470	6,7	8,3	30 891	33 381	6,1	8,1	44 822	48 576	6,7	8,4
Elektrotechnische Industrie <sup>5)</sup>	46 972	50 441	6,9	7,4	30 701	33 058	6,1	7,7	42 694	45 952	7,1	7,6
Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	43 313	46 349	6,5	7,0	28 781	30 934	4,8	7,5	38 887	41 699	6,0	7,2
EBM-Warenindustrie, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Hartung	43 434	46 529	6,2	7,1	28 592	30 508	5,9	6,7	39 069	41 855	6,2	7,1
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	50 649	53 402	7,1	5,4	33 551	35 824	6,9	6,8	46 887	49 620	7,3	5,8
Verbrauchsgüterindustrien	41 554	44 590	6,2	7,3	27 207	29 196	6,0	7,3	36 621	39 341	6,2	7,4
Feinkeramische Industrie	40 540	43 387	6,8	7,0	27 817	29 544	6,1	6,2	36 577	39 125	6,7	7,0
Glasindustrie	42 403	45 105	7,2	6,4	27 435	29 228	5,6	6,5	38 010	40 457	7,1	6,4
Holzverarbeitende Industrie	41 311	44 612	5,9	8,0	25 551	27 578	6,6	7,9	36 738	39 749	6,3	8,2
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräteindustrie	41 013	44 018	5,5	7,3	27 154	29 347	6,1	8,1	35 144	37 839	5,9	7,7
Papier- und pappverarbeitende Industrie	42 633	45 648	6,5	7,1	27 589	29 342	5,9	6,3	37 971	40 622	6,4	7,0
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	47 019	50 379	5,9	7,1	30 225	32 550	5,8	7,7	41 361	44 470	5,9	7,5
Kunststoffverarbeitende Industrie	43 044	45 941	6,5	6,7	27 708	29 806	5,1	7,6	38 428	41 110	6,2	7,0
Ledererzeugende Industrie	40 893	43 943	7,8	7,5	26 679	28 640	6,6	7,3	37 393	39 979	7,9	6,9
Lederverarbeitende Industrie	37 043	39 799	6,6	7,4	24 621	25 998	5,8	5,6	32 051	34 128	6,8	6,5
Schuhindustrie	37 286	40 107	6,2	7,6	22 838	25 100	5,0	9,9	32 574	35 321	5,8	8,4
Textilindustrie	38 717	41 212	5,7	6,4	26 410	28 149	5,4	6,6	34 581	36 872	5,6	6,6
darunter:												
Spinnerei und Zwirnerei	38 270	40 946	5,2	7,0	25 877	27 708	5,0	7,1	34 607	37 106	5,1	7,2
Weberei	38 475	40 946	5,1	6,4	25 779	27 513	5,5	6,7	34 840	37 113	5,2	6,5
Bekleidungsindustrie	38 490	41 255	5,8	7,2	26 923	28 800	6,7	7,0	32 725	34 929	6,2	6,7
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	41 447	44 354	6,3	7,0	28 392	30 294	5,4	6,7	37 749	40 398	6,1	7,0
darunter:												
Brotindustrie	36 188	38 740	5,7	7,1	25 551	27 421	6,7	7,3	34 019	36 592	5,9	7,6
Obst- und gemüseverarbeitende Industrie	42 044	44 690	9,6	6,3	27 604	29 398	4,8	6,5	37 503	40 028	8,7	6,7
Fleischverarbeitende Industrie, Talgschmelzen und Schmalzsiedereien	38 959	41 377	6,0	6,1	23 981	25 137	3,2	4,8	33 788	35 678	5,2	5,6
Fischverarbeitende Industrie	38 484	41 975	4,5	9,1	26 537	29 225	5,6	10,1	34 665	38 284	4,8	10,4
Brauerei und Malzerei	43 561	46 093	5,5	5,8	32 144	33 813	5,2	5,2	41 114	43 458	5,5	5,7
Takaverarbeitende Industrie	47 076	50 851	8,1	8,0	33 972	37 240	4,6	9,6	42 617	46 452	7,0	9,0
Zigarrenindustrie	34 549	36 927	5,3	6,9	23 046	23 897	5,5	3,7	31 622	33 612	5,3	6,3
Übrige takaverarbeitende Industrie	50 651	53 901	8,6	6,4	35 854	39 205	4,4	9,3	45 305	48 954	7,2	8,1
Hoch- und Tiefbau (einschl. Handwerk)	46 066	49 343	6,8	7,1	28 961	30 650	7,2	5,8	42 532	45 445	6,9	6,8
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	38 426	41 526	6,2	8,1	26 173	28 026	6,6	7,1	32 415	34 942	6,5	7,8
darunter:												
Großhandel	38 409	42 246	6,8	10,0	26 066	27 930	7,5	7,1	34 292	37 520	6,9	9,4
Einzelhandel	34 844	37 109	6,4	6,5	22 172	23 701	6,9	6,9	26 771	28 579	7,0	6,8
Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute	40 047	42 686	5,6	6,6	30 591	32 573	5,2	6,5	35 390	37 706	5,5	6,5
Versicherungsgewerbe	42 296	45 422	5,3	7,4	31 982	34 251	5,8	7,1	37 173	39 882	5,5	7,3

<sup>1)</sup> Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk — <sup>2)</sup> Einschl. Handwerk. — <sup>3)</sup> Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. Halbzeugwerke) — <sup>4)</sup> Sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — <sup>5)</sup> Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.

## Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst 1971 und 1980

Wirtschaftsbereich Wirtschaftszweig	Arbeiter		1980 gegen 1971	Angestellte		1980 gegen 1971
	1971	1980		1971	1980	
	DM		%	DM		%
Industrie <sup>1)</sup> , Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	—	—	—	18 529	40 494	118,5
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)	15 987	31 988	100,1	20 952	44 882	114,2
Industrie (ohne Bauindustrie)	15 963	32 268	102,1	20 787	44 850	115,8
Industrie (ohne Bergbau), Hoch- und Tiefbau mit Handwerk	/	31 889	/	/	44 768	/
Verarbeitende Industrie (ohne Bauindustrie)	/	31 983	/	/	44 673	/
Verarbeitende Industrie (ohne Industrie der Steine und Erden sowie ohne Bauindustrie)	15 792	31 930	102,2	20 620	44 702	116,8
Verarbeitende Industrie (ohne Industrie der Steine und Erden), Hoch- und Tiefbau <sup>2)</sup>	15 843	31 670	99,9	20 813	44 747	115,0
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	19 543	38 735	98,2	22 418	45 689	103,8
dar.: Elektrizitätserzeugung und -verteilung	19 686	40 708	106,8	22 514	47 442	110,7
Bergbau	16 320	34 601	112,0	23 199	50 403	117,3
Steinkohlenbergbau	16 103	34 091	111,7	23 019	50 678	120,2
Braun- und Pechkohlenbergbau	17 573	39 114	122,6	23 935	50 147	109,5
Erzbergbau	16 957	32 320	90,8	23 027	42 917	86,4
dar.: Eisenerzbergbau	17 482	34 078	94,9	23 869	50 504	111,6
Kali- und Steinsalzbergbau sowie Salinen	18 061	34 809	92,7	24 687	50 215	103,4
Gewinnung von Erdöl, Erdgas u. a., Sonstiger Bergbau	16 837	37 658	123,7	23 083	50 209	117,5
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	17 344	33 989	96,0	21 852	46 095	110,9
Industrie der Steine und Erden	17 871	33 926	98,8	21 029	43 184	105,4
Eisen- und Stahlindustrie	17 742	33 886	91,0	20 994	45 389	116,2
Eisenschaffende Industrie <sup>3)</sup>	18 110	34 006	87,8	21 454	46 382	116,2
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	17 117	34 142	99,5	19 611	43 419	121,4
Ziheralien und Kaltwalzwerke	17 110	32 943	92,5	20 820	42 936	106,2
NE-Metallerzeugung und -gießerei	16 407	33 715	105,5	20 082	45 131	124,7
dar.: NE-Metallgießerei	15 505	32 712	111,0	19 606	43 221	120,4
Mineralölverarbeitung	19 922	43 606	118,9	25 004	55 445	121,7
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	17 576	34 848	98,3	22 888	46 920	105,0
Chemiefaserindustrie	17 402	36 226	108,2	21 869	47 951	119,3
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	14 456	29 753	105,8	18 728	39 735	112,2
Säge-, Hobel-, Holzimprägnier- und Furnierwerke	13 953	28 481	104,1	18 267	39 056	113,8
Sperrholz-, Holzfasersplatten- und Holzspanplattenwerke	15 244	32 047	110,2	19 458	40 884	110,1
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	17 074	34 462	101,8	21 542	45 948	113,3
Gummi- und asbestverarbeitende Industrie	15 736	30 613	94,5	19 835	42 232	112,9
Investitionsgüterindustrien	16 393	33 017	101,4	20 920	46 036	120,1
Stahl- und Leichtmetallbau	18 846	36 983	96,2	21 744	46 530	114,0
Maschinenbau (ohne Herstellung von Buromaschinen <sup>4)</sup> )	17 115	34 426	100,1	20 572	45 104	119,2
Straßenfahrzeugbau	18 281	36 581	100,1	23 860	51 775	117,0
dar.: Kraftwagen- und Kraftfahrzeugindustrie	19 120	37 950	98,5	25 554	55 111	115,7
Schiffbau	18 853	36 855	95,5	20 832	44 382	113,0
Luftfahrzeugbau	16 249	35 808	120,4	21 666	48 576	124,2
Elektrotechnische Industrie <sup>5)</sup>	14 359	29 106	102,7	20 584	45 952	123,2
Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	13 667	28 358	107,5	20 062	41 699	107,9
EBM-Warenindustrie, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Hartung	15 487	30 711	98,3	19 601	41 855	113,5
Herstellung von Buromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	15 433 <sup>6)</sup>	29 299	89,8	22 122 <sup>6)</sup>	49 620	124,3
Verbrauchsgüterindustrien	13 579	28 015	106,3	18 584	39 341	111,7
Feinkeramische Industrie	13 269	26 475	99,5	18 264	39 125	114,2
Glasindustrie	16 017	31 025	93,7	19 191	40 457	110,8
Holzverarbeitende Industrie	15 087	31 594	109,4	18 264	39 749	117,6
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie	12 871	26 328	104,6	17 498	37 839	116,2
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	13 232	28 283	113,7	18 592	40 622	118,5
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	18 263	36 281	98,7	21 310	44 470	108,7
Kunststoffverarbeitende Industrie	13 912	28 237	103,0	19 254	41 110	113,5
Ledererzeugende Industrie	15 238	27 670	81,6	21 168	39 979	88,9
Lederverarbeitende Industrie	11 746	22 361	90,4	17 056	34 128	100,1
Schuhindustrie	11 781	22 994	95,2	17 178	35 321	105,6
Textilindustrie	12 571	25 293	101,2	18 017	38 872	104,7
darunter:						
Spinnerei und Zwirnererei	12 413	25 310	103,9	18 097	37 106	105,0
Weberei	13 113	25 754	96,4	18 517	37 113	100,4
Bekleidungsindustrie	10 862	21 756	100,3	16 770	34 929	108,3
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	15 148	29 815	96,8	19 517	40 388	107,0
darunter:						
Brotindustrie	14 897	30 448	104,4	18 228	36 592	100,7
Obst- und gemüseverarbeitende Industrie	12 896	26 600	106,3	18 824	40 028	112,6
Fleischverarbeitende Industrie, Talgschmelzen und Schmalzsiedereien	15 571	29 227	87,7	17 563	35 678	103,1
Fischverarbeitende Industrie	12 632	23 974	89,8	17 563	38 284	118,0
Brauerei und Mälzerei	17 570	33 451	90,4	22 099	43 458	96,7
Tabakverarbeitende Industrie	13 040	29 362	125,2	20 982	46 452	121,4
Zigarrenindustrie	9 362	19 205	105,1	16 572	33 612	102,8
Übrige tabakverarbeitende Industrie	15 609	32 836	110,4	22 268	48 954	119,8
Hoch- und Tiefbau (einschl. Handwerk)	16 155	29 960	85,5	23 443	45 445	93,9
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	X	X	X	15 804	34 942	121,1
darunter:						
Großhandel	X	X	X	15 977	37 520	134,8
Einzelhandel	X	X	X	12 948	28 579	120,7
Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute	X	X	X	18 891	37 706	99,6
Versicherungsgewerbe	X	X	X	18 792	39 882	112,2

<sup>1)</sup> Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk — <sup>2)</sup> Einschl. Handwerk — <sup>3)</sup> Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. Halbzweigwerke) — <sup>4)</sup> Sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — <sup>5)</sup> Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung — <sup>6)</sup> 1972

# Preise

## Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

1976 = 100

Jahr Monat	Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion								
		zusammen	Dünge- und Boden- verbesserungs- mittel	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treibstoffe	
				zusammen	Futter- getreide				zusammen	Treibstoffe
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,5	101,9	98,0	102,1	101,4	110,7	103,1	83,0	100,0	98,8
1978 D	100,8	98,8	98,0	92,9	97,5	96,6	99,2	79,8	100,5	98,1
1979 D	106,0	104,4	100,0	93,8	97,8	97,4	100,4	76,3	130,2	137,0
1980 D	112,7	111,2	108,7	97,5	98,4	100,0	100,0	78,2	151,0	173,0
1980 Juni	112,7	111,2	108,2	96,3	100,8	100,4	101,5	78,2	153,3	177,4
Juli	112,9	111,3	109,7	96,7	101,0	100,4	98,8	78,2	152,5	176,7
Aug.	112,7	110,9	110,5	96,3	95,1	100,4	96,4	78,2	149,6	173,7
Sept.	112,6	110,8	111,3	96,6	93,0	100,4	95,5	78,2	146,5	169,9
Okt.	113,2	111,5	112,1	97,6	93,9	100,4	93,6	78,2	148,8	169,0
Nov.	114,9	113,5	112,9	101,1	97,5	100,1	94,1	78,2	152,5	172,5
Dez.	116,4	115,3	113,6	103,4	100,2	100,1	95,4	78,2	159,1	182,1
1981 Jan.	117,6	116,8	114,9	104,4	102,2	101,7	96,0	93,3	161,0	184,5
Febr.	118,6	117,9	116,7	104,8	104,0	101,7	98,5	93,3	163,6	187,4
März	119,6	119,0	117,9	104,9	105,1	104,4	99,5	93,3	168,7	193,4
April	120,3	119,8	118,8	105,2	105,1	105,1	99,2	93,3	172,1	204,2
Mai	121,2	120,6	119,8	106,0	105,7	105,1	100,8	92,6	170,6	203,8
Juni	121,7	121,2	120,3	107,5	105,6	105,1	99,9	92,6	170,8	203,8
Juli	122,4	122,2	121,9	107,1	105,3	105,1	101,9	92,6	175,8	207,7
Aug.	123,3 p	123,2 p	123,0	106,8	96,2	105,1	102,8	92,6	182,9	217,4
<b>Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,5	101,9	98,0	102,1	101,4	110,7	102,6	83,0	100,0	98,9
1978 D	101,7	99,5	98,9	93,2	97,9	96,9	98,8	80,6	101,8	100,0
1979 D	107,2	105,4	101,3	94,4	98,4	97,9	99,8	79,3	131,0	136,2
1980 D	114,3	112,6	110,6	98,3	99,2	100,6	99,2	79,6	151,5	170,1
1980 Juni	114,3	112,6	110,1	97,1	101,6	101,0	100,8	79,6	153,7	174,0
Juli	114,5	112,7	111,6	97,5	101,8	101,0	98,0	79,6	152,9	173,4
Aug.	114,3	112,4	112,5	97,1	95,8	101,0	95,6	79,6	150,2	170,7
Sept.	114,2	112,2	113,3	97,4	93,8	101,0	94,8	79,6	147,1	167,2
Okt.	114,9	112,9	114,0	98,4	94,6	101,1	92,9	79,6	149,5	166,4
Nov.	116,5	114,9	114,9	102,0	98,2	100,8	93,3	79,6	153,1	169,7
Dez.	118,0	116,8	115,5	104,3	101,0	100,8	94,6	79,6	159,5	178,4
1981 Jan.	119,2	118,2	116,9	105,2	103,0	102,3	94,8	95,0	161,4	180,6
Febr.	120,3	119,4	118,8	105,7	104,8	102,3	97,3	95,0	163,9	183,3
März	121,2	120,4	120,0	105,8	105,9	105,0	98,3	95,0	168,9	188,8
April	121,8	121,2	120,9	106,1	106,0	105,7	98,0	95,0	172,0	198,8
Mai	122,8	122,0	121,9	106,9	106,5	105,7	99,6	94,2	170,5	198,5
Juni	123,3	122,6	122,4	108,3	106,4	105,7	98,6	94,2	170,7	198,5
Juli	124,1	123,6	124,1	108,0	106,1	105,7	100,6	94,2	175,7	202,1
Aug.	125,0 p	124,7 p	125,2	107,8	96,9	105,7	101,6	94,2	182,5	211,0

Jahr Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion					Neubauten und neue Maschinen				
	Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung der Maschinen und Geräte			zusammen	Neubau landw. Betriebs- gebäude	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien			zusammen	Acker- schlepper	Land- maschinen und Geräte
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,5	104,6	105,3	105,9	103,5	104,8	105,9	104,6	105,2	103,7
1978 D	105,8	108,8	110,7	112,1	105,8	108,1	111,9	107,2	108,6	106,5
1979 D	110,1	114,9	116,2	117,8	109,0	111,9	120,9	109,7	111,5	108,7
1980 D	115,8	124,5	123,2	124,5	115,7	118,0	124,1	114,1	115,1	113,4
1980 Juni	116,2	125,1	123,3	124,6	115,9	118,3	135,7	114,1	114,7	113,4
Juli	116,4	125,1	123,7	124,8	116,2	118,5	135,7	114,4	115,4	113,5
Aug.	116,6	127,2	124,5	125,8	116,8	118,9	137,2	114,5	115,5	113,6
Sept.	116,8	127,2	124,8	126,0	117,1	119,2	137,2	114,8	115,5	114,3
Okt.	117,2	127,2	125,0	126,2	117,6	119,5	137,2	115,2	116,2	114,6
Nov.	117,6	128,0	125,4	126,6	117,9	120,0	137,9	115,6	116,4	115,2
Dez.	118,1	128,0	125,5	126,8	118,1	120,1	137,9	115,8	116,4	115,5
1981 Jan.	119,2	128,0	126,9	128,3	118,7	120,6	137,9	116,4	117,1	116,0
Febr.	120,0	129,8	127,9	129,4	119,3	121,2	139,4	116,8	117,8	116,4
März	120,8	129,8	128,2	129,5	119,8	121,5	139,4	117,2	118,4	116,6
April	121,6	129,8	128,8	129,9	120,4	122,0	139,4	117,8	119,9	117,0
Mai	122,4	130,5	131,8	131,8	121,1	123,3	143,4	118,4	120,5	117,3
Juni	122,9	133,4	130,7	132,0	121,4	123,4	143,4	118,6	120,5	117,5
Juli	123,5	133,4	131,2	132,5	121,8	123,5	143,4	118,7	120,5	117,6
Aug.	123,9	133,4 p	132,2	133,7	122,1	123,6 p	143,4 p	118,8	120,5	117,8
<b>Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,4	104,6	105,3	105,9	103,5	104,8	105,9	104,6	105,2	103,7
1978 D	106,5	109,8	111,7	113,1	106,8	109,1	112,9	106,2	109,5	107,5
1979 D	111,2	116,4	117,8	119,4	110,5	113,4	122,5	111,2	113,0	110,1
1980 D	117,4	126,7	125,4	126,7	117,8	120,1	126,6	116,1	117,1	115,4
1980 Juni	117,8	127,4	125,5	126,8	118,0	120,4	138,1	116,1	116,8	115,4
Juli	117,9	127,4	125,9	127,1	118,3	120,6	138,1	116,4	117,4	115,5
Aug.	118,2	129,5	126,8	128,1	118,9	121,0	139,7	116,5	117,5	115,6
Sept.	118,3	129,5	127,1	128,3	119,2	121,3	139,7	116,9	117,5	115,8
Okt.	118,7	129,5	127,2	128,5	119,7	121,6	139,7	117,3	118,3	116,6
Nov.	119,1	130,3	127,6	128,9	120,1	122,1	140,4	117,7	118,5	117,2
Dez.	119,6	130,3	127,8	129,1	120,2	122,2	140,4	117,8	118,5	117,5
1981 Jan.	120,8	130,3	129,2	130,7	120,9	122,7	140,4	118,4	119,2	118,1
Febr.	121,6	132,1	130,2	131,7	121,4	123,3	141,9	118,8	119,9	118,4
März	122,4	132,1	130,5	131,8	121,9	123,7	141,9	119,3	120,5	118,7
April	123,2	132,1	131,1	132,2	123,5	124,2	141,9	119,9	122,1	119,0
Mai	124,0	135,8	132,8	134,2	123,2	125,5	146,0	120,5	122,7	119,3
Juni	124,5	135,8	133,1	134,4	123,6	125,6	146,0	120,7	122,7	119,5
Juli	125,1	135,8	133,6	134,9	123,9	125,7	146,0	120,8	122,7	119,7
Aug.	125,5	135,8 p	134,6	136,1	124,3	125,8 p	146,0 p	120,9	122,7	119,9

## Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1976 = 100

Jahr 1) Monat	Landwirtschaftliche Produkte					Pflanzliche Produkte						
	insgesamt	ohne Sonderkultur- erzeugnisse 2)			zusammen	ohne Sonderkultur- erzeugnisse 2)	Getreide	Saatgut	Hackfrüchte		Öl- pflanzen	Heu und Stroh
		Milch							zusammen	darunter Speise- kartoffeln		
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich</b>												
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	98,9	97,9	98,5	92,4	85,2	97,7	98,3	67,0	23,4	101,3	83,7	
1978 D	95,5	93,1	94,5	91,8	83,3	97,4	77,2	69,0	25,7	104,4	64,1	
1979 D	96,9	94,4	95,7	94,3	85,5	97,2	79,5	72,7	33,5	106,0	77,2	
1980 D	99,3	97,5	97,3	99,7	89,0	98,3	82,2	77,0	39,7	108,1	96,0	
1980 Juni	96,6	95,0	94,9	97,9	88,9	101,7	81,3	73,5	35,3	109,3	90,6	
Juli	96,4	94,4	94,9	98,0	90,9	101,9	81,3	77,6	41,0	107,4	96,7	
Aug.	95,4	92,7	94,0	94,5	85,8	96,7	81,5	71,4	27,2	107,5	90,8	
Sept.	97,2	94,4	96,0	94,0	85,0	95,0	81,0	71,4	26,9	108,2	92,3	
Okt.	98,8	96,0	97,0	98,4	87,8	96,0	81,9	76,8	39,0	108,9	94,5	
Nov.	101,1	98,6	99,1	101,3	90,3	98,1	82,5	79,8	45,7	109,7	100,2	
Dez.	102,8	101,1	100,4	103,9	91,6	100,1	83,3	80,6	47,6	110,4	100,3	
1981 Jan.	102,0	100,9	99,5	104,4	92,3	101,8	83,6	80,1	46,3	111,2	101,4	
Febr.	102,1	101,2	99,3	105,3	92,2	103,8	84,4	78,0	41,6	112,0	96,2	
März	103,0	102,8	100,1	106,6	92,9	104,6	85,3	78,9	43,7	112,7	94,9	
April	102,9	102,6	99,9	106,8	92,9	105,2	85,4	78,8	43,4	112,8	91,2	
Mai	102,4	102,0	99,4	106,8	93,1	105,7	86,0	79,7	45,4	112,8	83,1	
Juni	101,9	101,1	99,5	105,0	94,2	105,5	86,0	82,7	52,3	112,8	83,1	
Juli	102,6 p	101,9	100,6 p	105,0	95,6	103,7	86,1	89,1	63,3	113,4	79,2	
Aug.	103,0 p	101,9	101,5 p	100,1	89,4	98,9	85,5	78,2	41,0	113,5	77,5	
<b>Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer</b>												
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	98,4	97,4	98,0	92,0	84,8	97,3	97,9	66,7	23,4	100,8	83,2	
1978 D	95,1	92,7	94,1	91,5	82,9	97,0	76,8	68,6	25,6	103,9	63,8	
1979 D	96,3	93,8	95,1	93,9	85,1	96,6	78,8	72,3	33,4	105,5	76,6	
1980 D	98,5	96,7	96,4	99,1	88,2	97,4	81,4	76,3	39,3	107,0	95,1	
1980 Juni	95,8	94,2	94,0	97,2	88,1	100,8	80,5	72,8	35,0	108,3	89,8	
Juli	95,6	93,6	94,1	97,3	90,0	101,0	80,5	76,8	40,6	106,4	95,7	
Aug.	94,7	91,9	93,1	93,9	84,9	95,8	80,7	70,7	28,9	106,5	90,0	
Sept.	96,4	93,6	95,2	93,4	84,2	94,1	80,2	70,7	26,6	107,2	91,5	
Okt.	98,0	95,2	96,1	97,8	87,0	95,1	81,1	76,1	38,7	107,9	93,6	
Nov.	100,2	97,8	98,2	100,7	89,4	97,2	81,7	79,0	45,2	108,7	98,3	
Dez.	101,9	100,3	99,2	103,3	90,8	99,2	82,6	79,9	47,1	109,3	99,4	
1981 Jan.	100,8	99,7	98,5	103,4	91,0	100,4	82,4	78,9	45,6	109,7	100,0	
Febr.	100,8	100,0	98,0	104,2	90,9	102,3	83,2	76,9	41,0	110,4	94,8	
März	101,8	101,5	98,8	105,5	91,7	103,2	84,1	77,8	43,1	111,2	93,6	
April	101,6	101,3	98,6	105,6	91,6	103,7	84,3	77,7	42,8	111,2	89,8	
Mai	101,2	100,7	98,0	105,7	91,8	104,2	84,8	78,5	44,7	111,2	81,9	
Juni	100,6	99,8	98,2	103,9	92,9	104,1	84,8	81,6	51,6	111,2	82,0	
Juli	101,3 p	100,6	99,9 p	103,9	94,2	102,2	84,9	87,8	62,4	111,8	78,1	
Aug.	101,7 p	100,6	100,1 p	99,1	88,2	97,5	84,3	78,1	40,4	111,9	76,4	

Jahr 1) Monat	Pflanzliche Produkte									
	Sonderkulturerzeugnisse 2)									
	zusammen	Genüß- mittel- pflanzen	Obst	Gemüse	Baumschul- erzeugnisse	Schnittblumen und Topfpflanzen				
						zusammen	Schnittblumen		Topfpflanzen	
zusammen							darunter rosen	darunter nelken	zusammen	darunter Cyclamen
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich</b>										
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,7	91,7	126,4	91,9	105,7	104,0	105,8	113,6	102,8	102,6
1978 D	102,9	124,9	107,8	86,1	114,0	109,1	107,7	119,4	104,2	110,2
1979 D	105,6	165,3	99,2	90,1	116,9	111,7	105,0	121,8	109,2	117,2
1980 D	113,6	195,6	92,1	99,7	121,1	117,9	113,9	129,6	119,9	121,2
1980 Juni	109,5	180,5	103,0	112,9	116,9	111,0	104,6	112,3	114,0	116,3
Juli	107,3	180,5	99,8	116,0	116,9	105,1	100,0	100,4	100,7	109,4
Aug.	105,9	180,5	104,1	103,8	116,9	103,2	96,0	102,4	100,9	109,0
Sept.	105,7	182,3	96,5	99,1	120,1	107,2	102,8	116,8	112,1	110,8
Okt.	112,1	219,6	89,9	91,9	127,5	113,0	114,6	130,4	130,6	123,7
Nov.	115,6	225,7	90,6	103,4	127,5	117,9	122,7	144,3	138,8	114,0
Dez.	119,9	221,0	90,6	110,6	127,5	128,3	143,4	178,8	157,2	116,0
1981 Jan.	120,2	213,7	92,0	120,1	127,5	126,0	137,9	173,0	157,0	116,3
Febr.	122,3	210,5	95,0	129,0	127,5	127,5	138,7	186,5	152,0	118,3
März	124,2	208,7	98,2	151,4	127,5	123,7	123,8	174,4	123,4	123,7
April	124,7	193,4	100,5	147,8	127,5	127,0	124,8	167,0	142,0	128,8
Mai	124,7	188,9	101,8	161,6	127,5	121,8	118,2	148,8	134,5	124,8
Juni	118,9	183,1	98,8	139,0	127,5	115,4	108,8	119,6	133,4	120,7
Juli	117,3	183,1	125,3	136,5	127,5	108,5	98,9	101,5	106,5	116,3
Aug.	114,0	180,0	118,2	89,8	127,5	108,7	98,8	110,4	112,2	116,8
<b>Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer</b>										
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,2	91,3	125,9	91,5	105,2	103,5	105,3	113,1	102,3	102,1
1978 D	102,6	124,3	107,3	85,8	113,5	108,6	107,2	118,8	103,7	109,8
1979 D	105,4	164,5	98,7	89,5	116,1	110,9	104,2	121,0	108,5	116,5
1980 D	113,3	193,8	91,3	98,8	120,0	116,8	112,8	128,4	118,7	120,1
1980 Juni	108,9	178,9	102,0	111,9	115,8	110,0	103,6	111,3	113,0	115,2
Juli	106,7	178,9	98,8	114,9	115,8	104,1	99,0	99,4	99,7	108,3
Aug.	105,4	178,9	103,1	102,9	115,8	102,2	95,1	101,5	99,9	108,0
Sept.	105,1	180,7	95,6	98,2	119,0	106,2	101,8	115,7	111,1	109,8
Okt.	111,8	217,7	89,1	91,0	126,4	111,9	113,6	129,2	129,4	110,6
Nov.	115,2	223,8	89,8	102,5	126,4	116,8	121,5	143,0	137,5	113,0
Dez.	119,4	219,1	89,7	109,6	126,4	127,1	142,0	177,2	155,7	114,9
1981 Jan.	119,4	210,8	90,7	118,5	125,7	124,3	135,9	170,6	154,8	114,8
Febr.	121,3	207,7	93,7	127,3	125,7	125,7	136,7	183,9	149,9	116,7
März	123,3	205,9	96,8	149,3	125,7	122,1	122,0	172,0	121,7	122,2
April	123,7	190,8	99,1	145,7	125,7	125,3	123,0	164,7	140,0	127,2
Mai	123,7	186,3	100,4	159,4	125,7	120,2	115,5	146,7	132,6	122,0
Juni	118,0	180,6	97,4	137,1	125,7	113,8	107,3	118,0	131,6	119,2
Juli	116,4	180,6	123,5	136,0	125,7	107,0	97,5	100,1	105,1	122,9
Aug.	113,2	177,5	116,5	88,6	125,7	107,3	97,4	108,9	110,6	122,4

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmaßzahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Kalenderjahr 1976. — 2) Sonderkulturerzeugnisse sind: Genüßmittelpflanzen, Obst, Gemüse, Weinmost, Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen.

## Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1976 = 100

Jahr <sup>1)</sup> Monat	Tierische Produkte									
	zusammen	Schlachttier					Nutz- und Zuchtvieh	Milch <sup>2)</sup>	Eier	Wolle
		zusammen	Großschlachttier			Schlacht- geflügel				
			zusammen	Rinder	Schweine					
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsungleich</b>										
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,4	100,8	100,8	103,8	98,8	101,3	103,5	102,2	100,1	92,5
1978 D	96,9	94,4	94,2	101,7	87,8	98,3	100,3	103,5	82,4	88,6
1979 D	98,0	95,3	95,0	101,8	89,1	102,8	101,2	105,4	80,1	95,3
1980 D	99,1	95,5	95,1	101,4	89,9	106,8	99,8	105,2	96,9	96,2
1980 Juni	96,1	93,5	93,0	102,3	85,4	105,7	101,7	102,0	83,3	97,9
Juli	95,8	92,5	92,0	100,6	85,0	105,1	99,4	103,3	82,2	95,0
Aug.	95,8	92,2	91,7	100,3	84,7	104,9	97,1	104,6	80,4	93,7
Sept.	98,4	94,6	94,2	100,8	88,9	105,2	96,1	106,7	90,8	93,7
Okt.	98,0	94,4	93,9	100,3	89,0	106,7	93,7	108,1	96,2	92,6
Nov.	101,0	95,3	94,8	100,3	90,7	107,8	94,1	109,2	112,6	92,6
Dez.	102,4	97,4	96,9	101,6	93,5	108,4	95,0	108,5	118,8	91,3
1981 Jan.	101,1	97,4	96,9	102,4	92,6	110,1	95,4	105,7	113,0	92,1
Febr.	100,9	97,7	97,1	103,0	92,5	111,2	97,9	105,1	108,1	92,1
Marz	101,7	98,4	97,8	104,1	92,7	112,3	98,8	103,9	119,1	95,5
April	101,4	97,7	97,1	104,8	90,7	112,8	98,6	103,9	121,0	95,5
Mai	100,7	98,3	97,8	105,9	90,9	111,7	100,4	103,8	104,5	95,5
Juni	100,7	99,7	99,3	106,3	93,2	110,7	100,0	104,5	89,1	95,5
Juli	101,7 p	100,9	100,5	106,1	95,7	110,4	102,3	105,1 p	89,6	95,5
Aug.	104,1 p	104,2	103,9	107,9	100,7	110,8	103,3	106,6 p	90,7	105,5
<b>Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsungleich über die Mehrwertsteuer</b>										
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,9	100,4	100,4	103,2	98,2	100,9	103,1	101,8	99,5	92,0
1978 D	96,5	94,0	93,8	101,2	87,4	98,8	99,9	103,2	82,0	88,2
1979 D	97,3	94,6	94,3	101,2	88,5	102,1	100,6	104,7	79,5	94,6
1980 D	98,2	94,6	94,2	100,4	89,1	105,8	98,9	104,4	96,0	95,2
1980 Juni	95,3	92,6	92,2	101,4	84,6	104,7	100,8	101,1	82,5	96,9
Juli	95,0	91,7	91,2	99,7	84,3	104,1	98,5	102,5	81,5	94,1
Aug.	95,0	91,3	90,8	99,4	84,0	104,0	96,2	103,8	79,7	92,8
Sept.	97,6	93,8	93,4	99,9	88,1	104,3	95,2	103,8	89,9	92,8
Okt.	98,1	93,5	93,0	99,4	88,2	105,7	92,8	107,3	95,2	91,7
Nov.	100,1	94,4	93,9	99,4	89,9	106,8	93,2	108,3	111,6	91,7
Dez.	101,4	96,5	96,0	100,6	92,7	107,4	94,1	107,6	117,7	90,4
1981 Jan.	99,8	96,1	95,6	101,0	91,4	108,6	94,1	104,4	111,4	90,8
Febr.	99,6	96,3	95,8	101,6	91,3	109,6	96,6	103,8	106,6	90,8
Marz	100,3	97,0	96,4	102,8	91,4	110,8	97,4	102,7	117,4	94,2
April	100,1	96,4	95,8	103,3	89,5	111,2	97,2	102,6	119,2	94,2
Mai	99,4	96,9	96,4	104,4	89,7	110,2	99,0	102,6	103,1	94,2
Juni	99,4	98,3	97,9	104,8	92,0	109,2	98,6	103,3	87,9	94,2
Juli	100,3 p	99,5	99,1	104,7	94,4	108,9	100,9	103,7 p	88,4	94,2
Aug.	102,7 p	102,7	102,4	106,4	99,3	109,3	101,9	105,3 p	89,4	104,0

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmaßzahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Kalenderjahr 1976 - 2) Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

## Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten umbasiert auf 1970 = 100

Jahr <sup>1)</sup> Monat	Rohholz insgesamt	Stammholz						Gruben- holz	Faser- holz	Brenn- holz
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B	Kiefer B			
				A	B					
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1976 D	125,0	127,6	194,7	130,2	126,3	122,3	109,2	111,5	112,8	119,8
1977 D	148,3	154,4	261,1	150,6	144,8	146,4	128,3	124,9	128,8	130,2
1978 D	160,8	168,9	290,1	175,2	168,1	157,9	139,7	132,7	127,6	132,3
1979 D	168,0	177,8	313,7	186,2	182,2	165,2	141,0	138,4	129,8	132,5
1980 D	187,9	195,5	326,9	204,4	197,1	185,4	154,5	152,4	150,2	173,3
1980 Mai	186,6	194,7	326,1	202,3	197,4	184,1	155,1	148,6	149,9	166,8
Juni	185,7	192,5	313,8	204,8	194,8	184,6	148,9	160,5	150,4	170,4
Juli	185,5	192,2	313,6	208,4	194,9	184,6	147,2	155,1	150,6	173,3
Aug.	184,6	191,3	306,2	202,8	188,4	185,1	148,2	154,2	150,5	171,7
Sept.	185,2	192,8	313,1	202,1	191,0	185,7	149,1	158,5	152,5	160,9
Okt.	186,1	192,0	314,1	187,3	187,9	185,9	145,4	148,3	154,1	181,9
Nov.	188,7	193,4	297,3	183,3	189,7	189,7	151,8	153,9	158,6	193,6
Dez.	194,2	198,6	294,1	208,6	194,1	196,0	154,0	155,8	163,1	204,7
1981 Jan.	207,0	210,5	331,5	218,2	216,0	207,5	165,5	174,8	178,8	220,9
Febr.	212,3	215,8	355,4	220,5	218,7	204,7	173,7	163,1	178,7	239,4
März	209,6	211,9	343,8	221,8	215,9	202,0	169,0	180,3	180,3	243,2
April	205,0	206,4	301,7	221,7	212,9	200,9	165,8	163,0	181,7	236,5
Mai	204,1	208,3	321,8	221,9	212,6	200,9	165,1	167,1	176,0	217,8
Juni	203,2	204,9	305,9	215,4	211,7	199,2	162,0	171,9	180,6	228,6
Juli	200,6	202,0	289,8	210,9	207,7	198,0	160,3	158,1	181,4	228,6
<b>Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1976 D	126,2	128,8	196,7	131,4	127,5	123,5	110,2	112,6	113,9	121,0
1977 D	149,8	155,8	263,6	151,9	146,1	147,9	129,6	126,9	123,9	130,2
1978 D	163,2	171,3	294,3	177,7	170,4	160,2	141,8	134,7	129,6	134,3
1979 D	170,8	180,5	318,6	189,1	185,0	168,0	143,3	138,8	132,0	134,7
1980 D	191,6	199,3	333,2	208,3	200,9	189,1	157,6	155,3	153,1	176,7
1980 Mai	190,3	198,4	332,5	206,2	201,1	187,7	158,2	152,8	152,8	170,2
Juni	189,4	196,3	319,9	208,7	198,5	188,2	151,9	163,6	153,4	173,8
Juli	189,2	195,9	319,7	212,4	198,6	188,2	150,1	158,1	153,5	176,7
Aug.	188,2	195,0	312,2	206,7	192,0	188,7	151,1	157,2	153,5	175,0
Sept.	188,8	196,6	319,2	206,0	194,6	189,3	152,1	161,5	155,5	164,1
Okt.	189,8	195,7	320,2	190,9	191,5	189,6	148,3	151,1	157,1	185,5
Nov.	192,4	197,1	303,1	186,7	187,3	193,4	154,8	156,9	161,8	197,4
Dez.	198,1	202,4	299,8	212,6	197,8	199,8	157,0	158,8	166,3	208,8
1981 Jan.	211,1	214,6	338,0	222,4	220,2	206,5	168,8	178,3	182,3	225,3
Febr.	216,5	219,9	362,3	224,7	222,9	208,8	177,1	166,2	182,2	244,2
März	213,8	215,9	350,5	226,0	220,1	205,9	172,3	163,4	183,9	248,1
April	209,0	210,5	307,6	225,9	216,9	204,9	169,1	166,1	185,3	241,2
Mai	208,1	212,2	328,0	226,2	216,6	204,9	168,4	160,1	179,5	222,1
Juni	207,1	208,9	311,9	219,5	215,6	203,1	165,2	175,3	184,1	231,1
Juli	204,5	205,9	295,5	214,9	211,7	201,9	163,4	161,2	184,9	233,1

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmaßzahlen der einzelnen Güteklassen mit den jeweiligen Vierteljahresumsätzen

## Index der Grundstoffpreise<sup>1)</sup> umbasiert auf 1970 = 100

Jahr Monat	Grundstoffe			Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen des Produzierenden Gewerbes									
				Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			Grundstoffe aus dem Produzierenden Gewerbe						
	insgesamt						Bergbauliche Erzeugnisse, Erzeugnisse der Energiewirtschaft, Wasser						
				zusammen			Kohle, Erdöl <sup>2)</sup>		Erze		Strom, Gas, Wasser		
insgesamt	inländ.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	inländisch und ausländisch		inländ.		
1976 D	146,8	143,2	157,2	138,1	136,5	141,3	149,5	145,0	164,3	209,0	247,9	123,7	154,7
1977 D	149,2	144,6	162,6	148,0	140,8	162,4	149,5	145,6	162,6	208,8	248,4	114,5	157,0
1978 D	145,5	144,4	148,5	139,8	138,6	142,0	147,2	145,9	151,3	203,7	241,0	100,1	161,8
1979 D	156,1	152,1	167,8	141,5	141,1	142,3	160,6	155,0	179,1	230,3	279,8	111,1	168,0
1980 D	173,6	164,3	200,8	142,1	142,6	141,2	183,3	170,1	227,2	293,5	372,7	118,2	183,5
1980 Juni	172,4	163,4	198,7	140,2	140,2	140,1	182,3	169,6	224,7	292,0	373,4	114,7	177,5
Juli	172,6	163,8	198,1	139,8	139,7	139,9	182,6	170,2	223,9	291,8	372,1	114,9	180,0
Aug.	172,8	164,1	198,3	139,4	139,7	138,6	183,1	170,5	224,8	293,3	374,1	116,9	180,0
Sept.	174,5	166,1	199,9	140,2	141,3	138,1	185,3	172,5	227,4	303,3	379,3	115,4	196,0
Okt.	176,1	166,7	203,7	141,8	142,3	140,8	186,7	173,1	231,7	306,3	386,3	116,7	201,2
Nov.	178,5	168,2	208,7	144,0	144,4	143,4	189,2	174,5	237,7	316,2	401,7	119,0	201,4
Dez.	179,7	169,2	210,3	145,6	145,8	145,1	190,2	175,7	239,3	321,5	409,9	119,8	201,4
1981 Jan.	182,9	170,6	218,7	146,6	145,9	148,0	194,0	177,2	250,1	336,9	431,8	120,8	208,1
Febr.	185,6	172,2	224,6	148,1	147,0	150,3	197,1	178,9	257,6	346,1	445,4	123,1	209,7
März	187,4	175,0	223,6	148,4	148,1	149,2	199,4	182,2	256,7	352,9	456,1	123,7	210,2
April	188,5	176,0	225,2	148,3	147,2	150,6	200,9	183,6	258,4	354,5	457,5	124,8	212,4
Mai	190,8	177,1	230,6	149,3	146,9	154,1	203,5	185,2	264,6	362,1	468,4	127,3	214,2
Juni	192,5	178,0	234,6	149,3	147,5	152,9	205,8	186,1	271,0	369,2	479,2	129,9	214,5
Juli	195,1	180,0	239,4	151,9	149,1	157,5	208,4	188,2	275,8	375,5	486,0	134,2	220,7
Aug.	197,4	182,1	241,9	152,9	151,0	156,7	211,0	190,3	279,8	381,5	494,5	138,0	221,5

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen des Produzierenden Gewerbes											
	Grundstoffe aus dem Produzierenden Gewerbe											Grundstoffe d. Nahrungsmittel- u. Genussmittelgewerbes
	Grundstoffe des Verarbeitenden Gewerbes <sup>3)</sup>			Chemische Erzeugnisse	Fein-keramische Erzeugnisse, Glas	Bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschiff, Zellstoff, Papier und Pappe	Kunststoff-erzeugnisse	Leder	Textilien	
	zusammen	Steine und Erden	Eisen, Stahl, NE-Metalle u. Metallhalbzug									
inländisch und ausländisch												
1976 D	133,1	136,9	125,6	137,4	133,3	133,7	130,2	146,2	130,0	150,4	140,0	128,1
1977 D	132,8	143,2	121,4	137,6	138,7	143,7	137,8	142,2	132,4	159,2	140,5	132,2
1978 D	131,7	148,8	122,2	134,3	141,0	141,4	144,1	131,4	130,7	157,6	134,5	126,8
1979 D	142,5	156,2	135,6	147,6	144,3	151,2	150,8	136,3	137,1	189,0	139,8	127,0
1980 D	155,0	170,0	148,4	161,4	152,1	172,5	161,1	149,3	149,5	179,0	149,4	127,0
1980 Juni	154,3	170,8	145,7	162,7	150,7	174,3	160,9	150,3	150,4	178,1	149,3	126,6
Juli	154,8	171,7	146,5	162,5	152,6	175,0	161,7	150,6	150,7	174,9	149,7	126,6
Aug.	155,0	172,1	146,4	162,7	154,7	175,7	162,9	151,3	150,5	174,2	150,2	125,1
Sept.	155,5	172,3	147,6	161,9	155,1	175,5	163,3	152,1	149,7	171,9	151,0	127,0
Okt.	155,9	172,9	148,2	161,5	155,3	175,3	163,2	152,4	150,9	170,0	151,8	126,2
Nov.	156,0	172,9	148,3	161,8	155,4	174,5	163,5	152,8	151,3	170,1	151,9	128,8
Dez.	155,8	172,9	147,5	162,3	155,8	174,2	163,5	152,5	151,1	173,3	152,4	129,2
1981 Jan.	156,3	174,5	146,3	166,4	155,9	174,6	164,3	152,4	151,8	171,9	153,7	129,8
Febr.	157,7	177,7	147,0	168,7	156,9	174,7	164,8	154,1	152,5	172,3	155,3	130,7
März	158,8	180,1	147,7	169,8	158,3	174,9	164,8	155,7	154,7	174,6	156,0	131,3
April	160,3	182,8	148,9	172,1	158,8	175,1	166,9	158,3	153,5	178,6	156,6	132,0
Mai	161,6	184,2	150,1	172,9	159,0	175,6	167,0	162,7	155,6	180,9	157,7	133,1
Juni	162,5	184,6	151,0	174,0	159,3	175,2	167,0	164,9	155,7	179,8	158,9	133,6
Juli	164,1	185,3	152,3	177,5	159,8	174,7	167,3	169,9	157,8	179,0	159,9	135,4
Aug.	165,8	185,5	154,8	179,8	159,8	173,9	167,5	172,4	158,1	181,3	161,1	136,5

Jahr Monat	Gliederung nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik										
	Grundstoffe der Ernährungswirtschaft					Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft					
	insgesamt			Lebende Tiere	Grundstoffe zur Genussmittelherstellung	insgesamt			Strom, Gas und Wasser	Rohstoffe	Halbwaren u. Vorverz. m. Grundstoffcharakter
	zusammen	inländ.	ausländ.			inländ.	ausländ.	zusammen			
inländisch und ausländisch											
1976 D	134,6	135,2	132,9	132,7	128,5	151,1	145,9	166,8	154,7	202,0	140,1
1977 D	143,0	137,6	157,0	134,3	160,6	151,4	146,9	164,8	157,0	203,9	139,9
1978 D	133,8	133,0	136,0	127,3	126,4	149,5	148,3	153,4	161,8	196,8	138,7
1979 D	133,8	133,1	135,5	127,2	125,6	164,0	158,6	180,6	166,0	219,7	152,2
1980 D	133,4	134,1	131,5	127,2	123,9	187,8	174,5	228,3	183,5	284,3	167,8
1980 Juni	131,9	132,1	131,5	125,2	128,1	186,7	174,0	225,3	177,5	283,7	167,0
Juli	131,4	131,6	130,8	123,7	124,9	187,1	174,7	224,8	180,0	282,8	167,5
Aug.	130,6	131,4	128,3	123,2	120,1	187,7	175,1	226,0	180,0	287,4	167,3
Sept.	131,9	133,5	127,7	126,1	117,7	189,8	177,0	228,6	196,0	290,6	168,0
Okt.	132,7	133,8	129,7	125,4	119,6	191,4	177,8	233,1	201,2	294,8	168,9
Nov.	134,8	135,9	131,8	126,4	119,8	194,0	179,1	239,2	201,4	303,6	170,3
Dez.	135,9	137,1	132,7	128,9	120,0	195,2	180,1	241,1	201,4	306,7	171,2
1981 Jan.	136,4	136,9	135,0	129,3	122,3	199,3	182,0	251,9	208,1	325,8	172,0
Febr.	136,8	136,9	136,4	129,8	124,6	202,8	184,2	259,6	209,7	337,5	173,9
März	137,0	137,7	135,4	130,8	124,9	205,2	187,7	258,6	210,2	339,8	176,5
April	137,4	137,4	137,3	130,2	124,9	206,6	189,0	260,1	212,4	341,1	177,8
Mai	138,4	137,8	139,9	131,1	126,5	209,3	190,4	266,5	214,2	351,3	179,0
Juni	138,2	138,4	137,6	132,2	126,1	211,6	191,4	273,2	214,5	361,6	179,8
Juli	140,7	140,2	141,9	133,5	131,5	214,3	193,4	278,1	220,7	368,0	181,5
Aug.	141,9	142,2	141,1	137,4	131,3	216,9	195,5	281,9	221,5	372,7	183,7

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 3.

1) Nach den Strukturdaten des Jahres 1962 berechnet. Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer - 2) Mineralerzeugnisse - 3) Ohne Nahrungs- und Genussmittel und ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft.

## Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte<sup>1)</sup> 1976 = 100

Jahr Monat	Gewerbliche Erzeugnisse (Inlandsabsatz) insgesamt		Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes <sup>2)</sup>					Investitions- güter <sup>3)</sup>	Verbrauchs- güter (ohne Nahrungs- und Genuß- mittel) <sup>3)</sup>	Elektr. Strom, Gas, Fernwärme u. Wasser
	einschl. elektr. Strom, Gas, Fernwärme und Wasser	ohne	zusammen	Grundstoff- u. Produktions- güter- gewerbes	Erzeugnisse des produzierenden Gewerbes		Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbes			
					Investitions- güter	Verbrauchs- güter				
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	102,7	102,8	102,8	99,8	103,7	102,9	106,9	104,2	101,9	102,2
1978 D	103,9	103,6	103,6	99,1	106,0	104,6	106,0	107,5	104,1	105,9
1979 D	108,9	109,0	108,9	109,6	109,1	109,7	106,4	111,2	112,6	108,0
1980 D	117,1	116,9	116,6	122,2	114,4	117,9	109,0	116,9	122,6	119,0
1980 Juli	117,6	117,4	117,1	122,7	115,0	118,5	109,1	117,4	123,2	119,8
Aug.	117,6	117,4	117,0	121,9	115,3	118,9	109,3	117,9	122,7	119,9
Sept.	117,7	117,4	117,0	121,5	115,3	119,2	109,5	117,9	122,3	119,9
Okt.	118,7	117,8	117,4	122,2	115,5	119,6	109,6	118,2	123,4	126,6
Nov.	119,5	118,7	118,2	124,2	115,6	119,8	110,3	118,4	125,1	127,4
Dez.	120,0	119,2	118,8	125,9	115,7	119,9	110,4	118,5	126,3	127,4
1981 Jan.	121,2	120,1	119,7	126,9	116,6	120,6	111,1	119,3	127,3	131,0
Febr.	122,2	121,1	120,6	128,9	117,2	121,3	111,3	119,8	129,1	132,1
März	123,3	122,2	121,7	131,4	117,7	121,7	111,4	120,5	130,4	132,5
April	124,5	123,2	122,7	132,7	118,3	122,4	112,8	121,2	131,0	136,1
Mai	125,3	123,9	123,3	133,0	119,0	123,4	113,4	121,9	131,4	137,6
Juni	125,8	124,5	123,9	133,9	119,3	123,8	113,9	122,3	132,5	137,8
Juli	127,1	125,3	124,7	135,7	119,7	124,4	114,5	122,8	134,0	142,7
Aug.	128,0	126,3	125,7	138,2	119,9	124,8	114,7	123,0	136,2	143,3
Sept.	128,2	126,5	125,9	138,4	120,1	125,0	115,2	123,3	136,7	143,4

Jahr Monat	Elektr. Strom, Gas, Fernwärme u. Wasser	Bergbauliche Erzeugnisse (ohne Erdgas)		Mineralfördererzeugnisse		Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	Eisen und Stahl		NE-Metalle und Metall- halbzeug	Gießerei- erzeugnisse
		zusammen	dar. Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	zusammen	darunter Heizöle		zusammen	dar. Erzeugnisse der Hochofen-, Stahl- und Warm- walzwerke		
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,0	100,5	100,1	99,3	101,3	103,9	96,0	97,1	100,7	103,2
1978 D	105,2	107,0	107,8	98,0	95,8	107,2	96,1	96,0	96,0	103,9
1979 D	107,9	110,6	112,4	123,2	149,1	112,6	99,0	98,8	114,2	108,9
1980 D	112,7	130,2	128,9	151,5	187,7	121,9	102,9	103,4	128,8	116,4
1980 Juli	113,5	131,5	130,0	151,7	183,7	123,2	103,5	103,3	126,9	117,5
Aug.	113,5	133,4	130,0	148,0	174,1	123,6	103,3	103,2	126,3	117,5
Sept.	113,5	137,2	134,4	146,2	170,7	123,7	103,2	103,0	127,5	117,4
Okt.	116,4	137,3	134,5	149,3	180,4	123,9	103,0	103,0	128,3	117,3
Nov.	116,5	138,2	134,9	158,2	200,2	123,9	103,1	103,0	129,2	117,4
Dez.	116,5	138,2	134,9	166,2	216,6	123,8	104,2	104,3	126,1	117,3
1981 Jan.	119,5	140,7	135,6	168,0	217,8	124,5	103,3	103,2	125,1	117,5
Febr.	120,8	140,7	135,6	172,5	226,4	126,5	103,7	103,4	125,5	118,1
März	121,2	146,1	141,9	181,2	242,2	128,0	104,4	104,0	125,1	119,3
April	122,4	148,4	144,5	182,4	232,6	129,1	104,5	104,1	126,6	120,7
Mai	124,0	151,8	144,5	181,7	228,4	130,2	104,8	104,2	127,5	121,2
Juni	124,2	152,7	145,6	183,5	228,9	130,5	105,4	104,8	128,4	121,7
Juli	128,4	152,8	145,6	187,6	234,3	130,8	106,2	105,5	129,9	122,2
Aug.	128,9	154,9	145,6	195,9	248,0	131,0	106,5	105,7	134,8	122,8
Sept.	129,0	155,1	145,7	196,4	245,6	131,2	106,9	106,1	129,7	123,4

Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge		Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper)					
		zusammen	dar. Ziehereien und Kalt- walzwerke	zusammen	dar. Stahl- und Leichtmetall- konstruktionen	zusammen	darunter				
							dar. Eisen-, Stahl- und Temperguß	gewerbli. Arbeitsmaschinen		Kraft- maschinen	Land- maschinen
								zusammen	darunter Fördermittel		
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	103,1	102,0	98,2	103,6	102,9	105,0	105,2	103,7	104,6	103,8	
1978 D	105,6	103,2	98,2	107,9	105,0	108,7	109,0	105,1	107,0	106,7	
1979 D	109,6	106,2	101,4	112,6	109,2	112,8	113,5	107,5	109,2	109,6	
1980 D	117,2	112,3	106,6	120,3	116,6	118,8	119,3	111,8	118,0	113,4	
1980 Juli	118,3	113,0	107,3	121,0	117,4	119,3	119,7	112,0	119,5	113,2	
Aug.	118,5	112,9	107,0	121,4	117,6	119,5	120,0	112,6	120,0	113,2	
Sept.	118,5	113,1	106,9	121,4	117,5	119,7	120,2	112,7	120,3	113,7	
Okt.	118,5	112,7	106,2	121,9	117,9	119,9	120,4	112,9	120,3	114,3	
Nov.	118,6	112,8	106,2	121,8	118,0	120,2	120,6	113,1	120,3	115,8	
Dez.	118,5	112,6	105,6	122,2	118,5	120,4	120,7	113,2	120,3	116,1	
1981 Jan.	118,9	113,0	105,3	122,9	119,8	121,9	122,2	114,6	124,0	116,7	
Febr.	119,5	113,4	105,7	123,2	120,4	122,7	123,1	115,1	124,6	116,9	
März	120,8	113,5	105,7	123,9	121,0	123,3	123,8	115,8	125,7	117,1	
April	122,1	113,8	106,1	124,5	121,2	124,0	124,4	116,7	126,1	117,3	
Mai	123,0	114,1	106,1	125,4	122,8	124,9	125,2	116,9	128,3	117,5	
Juni	123,4	114,3	106,1	125,9	123,7	125,1	125,5	117,2	128,4	117,7	
Juli	123,7	115,4	108,5	127,1	124,3	125,6	126,1	117,4	129,6	117,8	
Aug.	123,8	116,3	110,4	127,9	125,5	125,7	126,2	117,4	129,7	117,8	
Sept.	124,6	116,9	111,2	128,4	125,9	125,8	126,3	117,5	130,2	118,2	

Fußnoten siehe folgende Seite

**Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 1)**  
1976 = 100

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Boote und Jachten	Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren		Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik instrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Fullhalter u.ä. <sup>4)</sup>	Chemische Erzeugnisse	Buro- maschinen; Daten- verarbeitungs- geräte und -einrichtungen
	zusammen	darunter				zusammen	darunter fein- mechanische Erzeugnisse				
		Kraftwagen und Krafträder	Teile f. Kraft- wagen und Kraftwagen- motoren								
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,3	104,2	103,9	102,1	101,5	103,9	103,5	105,3	103,5	99,1	97,2
1978 D	107,3	107,8	105,6	104,3	102,3	106,3	106,2	107,8	108,2	97,4	92,4
1979 D	110,8	111,9	108,5	110,0	104,0	108,9	110,3	111,7	117,5	105,5	86,7
1980 D	115,8	116,4	113,2	118,2	107,9	112,7	115,7	118,4	146,4	113,8	85,1
1980 Juli	116,4	117,2	113,7	118,0	108,4	112,9	116,2	119,2	145,9	114,0	84,9
1980 Aug.	117,1	118,3	113,8	118,0	108,6	113,2	116,2	119,1	148,2	113,6	85,0
1980 Sept.	116,7	117,1	114,0	119,1	108,7	113,2	116,1	119,3	149,1	113,1	85,1
1980 Okt.	116,8	117,1	114,2	120,1	108,8	113,3	116,2	119,6	151,8	113,3	84,0
1980 Nov.	116,9	117,1	114,5	120,6	109,0	113,4	116,4	119,7	151,5	114,0	84,5
1980 Dez.	116,9	117,1	114,5	120,6	109,0	113,5	116,4	119,7	150,3	114,3	84,5
1981 Jan.	117,3	117,0	115,6	122,2	109,7	114,5	118,5	120,5	152,4	116,9	84,9
1981 Febr.	117,8	117,4	116,4	122,2	110,1	114,9	119,2	121,7	153,7	119,0	84,9
1981 März	118,2	117,9	116,7	122,2	110,8	115,3	119,5	122,2	152,3	120,2	85,1
1981 April	118,5	118,3	116,7	122,9	111,3	116,1	120,6	123,5	153,4	122,2	85,6
1981 Mai	119,6	119,8	117,0	123,3	111,6	116,1	120,9	123,8	153,9	122,8	85,7
1981 Juni	120,2	120,8	117,1	123,3	112,0	116,3	121,4	123,9	154,0	123,6	85,7
1981 Juli	120,3	120,8	117,4	123,3	112,2	116,3	121,5	124,4	153,7	124,9	85,8
1981 Aug.	120,6	121,2	117,4	123,3	112,5	116,5	121,6	124,5	152,7	125,9	85,8
1981 Sept.	120,9	121,4	117,5	122,9	112,2	117,0	122,1	125,0	153,0	126,9	86,8

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, <sup>5)</sup> Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappwaren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpau- sen- und verwandte Waren	Kunststoff- erzeugnisse	Gummiwaren	Leder
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,3	103,3	108,1	105,9	98,9	98,9	104,4	101,7	102,7	104,9
1978 D	108,1	104,3	108,2	110,2	95,4	99,0	108,0	100,6	101,8	106,0
1979 D	111,3	105,6	113,9	116,4	101,5	104,5	112,3	108,8	106,6	125,8
1980 D	117,8	116,7	133,3	125,4	111,5	115,3	118,9	117,9	118,0	120,6
1980 Juli	118,2	118,1	136,3	126,0	112,8	116,3	119,9	119,0	119,3	118,8
1980 Aug.	118,2	118,8	137,6	126,7	112,8	116,8	120,3	118,6	120,5	118,1
1980 Sept.	118,4	119,5	137,8	127,2	113,3	117,3	120,3	118,0	120,5	116,1
1980 Okt.	120,2	118,7	137,5	127,8	113,0	118,1	120,4	117,7	121,8	115,1
1980 Nov.	120,0	119,2	136,6	128,4	112,6	118,1	120,6	117,6	121,8	114,8
1980 Dez.	120,0	119,3	136,0	128,4	112,3	118,4	120,6	117,8	121,9	116,2
1981 Jan.	122,5	119,8	135,6	129,2	112,5	118,9	121,0	118,1	122,0	115,7
1981 Febr.	124,3	121,0	135,6	130,5	113,1	119,7	121,4	118,6	123,8	121,0
1981 März	124,6	121,6	135,6	130,9	115,2	120,7	121,5	119,2	125,8	117,7
1981 April	125,5	121,6	135,5	131,7	117,9	121,9	122,4	120,1	126,7	119,6
1981 Mai	125,9	123,0	136,0	132,7	119,6	123,4	124,6	121,0	126,9	120,3
1981 Juni	126,0	123,4	136,0	132,9	121,0	124,3	125,5	121,0	128,0	119,6
1981 Juli	126,3	123,9	136,0	132,9	124,6	125,6	126,1	121,5	130,0	119,0
1981 Aug.	126,3	124,2	135,9	133,0	125,7	126,7	126,3	121,6	130,2	119,8
1981 Sept.	126,3	124,4	135,5	133,1	126,8	126,9	126,2	121,7	130,4	120,9

Jahr Monat	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes				Tabakwaren	Fertigteil- bauten im Hochbau (überwiegend aus Beton)
	zusammen	darunter Schuhe			zusammen	darunter				
						Mahl- und Schälmlühen- erzeugnisse	Milch, Butter und Käse	Fleisch und Fleisch- erzeugnisse		
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	106,1	106,9	100,6	104,0	105,7	99,7	102,2	100,1	116,2	101,3
1978 D	110,8	111,2	99,5	107,2	104,8	97,6	103,8	100,4	115,9	104,1
1979 D	118,0	118,8	103,3	110,3	105,0	98,6	105,0	100,2	116,8	109,6
1980 D	128,5	130,1	108,8	115,3	107,7	100,4	107,1	103,7	119,1	117,9
1980 Juli	128,7	130,2	109,2	115,9	107,8	100,4	107,5	103,8	119,5	120,4
1980 Aug.	129,4	131,2	109,6	116,3	108,0	100,1	107,7	103,8	119,5	120,4
1980 Sept.	129,6	131,6	109,9	116,8	108,2	100,0	107,9	104,1	119,5	120,4
1980 Okt.	130,7	133,0	110,4	117,6	108,3	100,3	108,0	103,9	119,6	120,5
1980 Nov.	130,8	133,2	110,6	117,9	109,1	101,1	108,2	104,3	119,6	120,6
1980 Dez.	131,2	133,6	110,8	117,9	109,2	101,6	108,3	104,8	119,6	120,6
1981 Jan.	132,8	134,2	111,4	118,7	109,9	102,4	108,6	104,8	120,4	121,2
1981 Febr.	133,3	134,9	112,0	119,3	110,2	103,1	109,0	104,8	120,4	121,2
1981 März	133,4	134,8	112,3	119,6	110,3	103,5	109,2	105,2	120,5	121,8
1981 April	133,6	135,1	112,9	119,8	111,8	104,2	111,4	106,1	120,5	124,4
1981 Mai	133,8	135,4	113,6	120,3	112,5	104,9	112,7	107,6	120,5	125,3
1981 Juni	133,9	135,5	114,3	120,7	113,1	105,9	112,9	108,4	120,6	124,3
1981 Juli	134,1	135,7	115,1	121,4	113,7	105,8	113,3	109,3	120,6	124,0
1981 Aug.	134,2	135,7	115,9	121,8	113,9	105,8	113,5	110,4	120,6	124,2
1981 Sept.	134,9	136,6	116,3	122,0	114,5	105,8	113,6	115,2	120,6	124,0

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 2.

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt ohne bergbauliche Erzeugnisse, elektr. Strom, Gas, Fernwärme und Wasser. — 3) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der gewerblichen Bruttonproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. — 4) Ohne Preisrepräsentanten für belichtete Filme. — 5) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff.

**Preisindizes für Bauwerke 1)**  
**Neubau und Instandhaltung (Bauleistungen am Bauwerk)**  
**1976 = 100**

Jahr Monat	Neubau								
	Wohngebäude				Büro- gebäude	Landwirt- schaftliche Betriebs- gebäude	Gewerbliche Betriebsgebäude		
	insgesamt	Einfamilien-	Mehrfamilien- Gebäude	Gemischtgenutzte-			insgesamt	Stahlbeton	Stahlbau
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,9	105,1	104,8	104,7	104,6	105,1	104,3	104,3	104,2
1978 D	111,3	111,7	111,2	111,0	110,7	111,8	109,8	110,3	109,3
1979 D	121,1	121,8	120,9	120,4	119,5	121,7	118,7	119,7	117,7
1980 D	134,1	135,2	133,7	133,1	132,0	135,0	130,9	132,8	128,9
1979 Mai	120,4	121,1	120,1	119,6	118,6	121,0	117,9	118,9	116,9
Aug.	123,7	124,5	123,5	123,0	121,9	124,3	121,2	122,4	120,0
Nov.	125,2	126,0	124,9	124,4	123,3	125,9	122,4	123,8	121,1
1980 Febr.	128,8	129,7	128,5	128,1	127,3	129,7	125,9	127,6	124,3
Mai	134,5	135,7	134,1	133,5	132,1	135,6	131,2	133,2	129,2
Aug.	136,1	137,3	135,7	135,0	133,6	137,0	132,8	134,8	130,8
Nov.	136,9	138,1	136,5	135,9	134,8	137,7	133,5	135,5	131,4
1981 Febr.	138,4	139,6	138,0	137,4	136,5	139,3	134,9	137,0	132,7
Mai	142,4	143,6	142,0	141,2	140,0	143,4	138,7	141,0	136,5
Aug.	143,4	144,5	143,0	142,3	141,2	144,2	140,4	142,3	138,4

Jahr Monat	Neubau					Instandhaltung von Wohngebäuden			
	Straßenbau			Brücken im Straßenbau	Ortskanäle	Ein- familiengebäude mit Schönheitsreparaturen	Mehr- familiengebäude ohne Schönheitsreparaturen		Schönheits- reparaturen in einer Wohnung
	insgesamt	Bundes- auto- bahnen	Landes- und Bundes- straßen				mit	ohne	
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,7	102,7	102,7	104,0	103,5	104,6	104,8	104,7	105,0
1978 D	109,4	109,3	109,4	110,8	110,7	109,8	110,2	109,8	111,6
1979 D	120,8	120,5	121,1	120,9	122,1	116,7	117,1	116,6	118,7
1980 D	136,2	135,3	137,1	132,8	135,7	127,1	127,5	127,2	128,5
1979 Mai	119,6	119,4	119,8	120,2	121,4	115,8	116,2	115,6	117,9
Aug.	124,6	124,2	124,9	123,7	125,5	118,8	119,2	118,6	121,2
Nov.	125,5	125,1	126,0	125,0	126,5	119,8	120,1	119,6	121,5
1980 Febr.	131,0	130,3	131,7	127,9	130,2	122,6	122,8	122,8	122,9
Mai	137,0	136,1	137,9	133,5	136,5	127,0	127,3	127,0	128,3
Aug.	138,7	137,6	139,7	135,0	138,0	129,1	129,6	129,0	131,4
Nov.	138,0	137,0	139,0	134,9	137,9	129,8	130,2	129,9	131,5
1981 Febr.	138,4	137,3	139,4	135,5	138,0	131,6	132,0	131,9	132,7
Mai	140,9	139,7	142,0	139,0	140,6	135,3	135,7	135,3	137,5
Aug.	141,0	139,8	142,2	139,7	140,2	137,2	137,6	137,0	139,6

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 4.

1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

**Kaufwerte für Bauland**

Jahr 1) Vierteljahr	Baulandarten insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland 2)		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>
1976	102 908	111 156	39,98	81 261	74 034	48,80	14 462	23 512	25,14	7 185	13 610	17,64
1977	108 263	120 877	43,80	86 747	81 415	53,98	14 269	23 910	26,13	7 247	15 552	17,68
1978	117 771	146 796	46,58	94 270	93 883	59,91	15 838	29 565	28,65	7 663	23 348	15,66
1979	108 021	137 402	53,87	84 504	85 528	69,17	16 004	32 596	31,69	7 513	19 277	23,53
1980	97 624	118 365	62,43	76 221	74 122	82,01	13 865	27 225	32,88	7 538	17 019	24,41
1980 1. Vj	23 106	27 707	58,42	17 953	17 568	75,31	3 460	6 443	33,72	1 693	3 696	21,18
2. Vj	22 177	26 375	60,22	17 408	16 945	77,56	3 118	6 111	32,06	1 651	3 319	23,56
3. Vj	21 385	26 257	64,45	16 733	15 738	87,89	2 908	5 868	31,30	1 744	4 650	26,95
4. Vj	22 510	26 265	67,82	17 570	16 757	88,40	3 118	6 083	35,31	1 822	3 424	24,89
1981 1. Vj	19 129	22 555	67,44	14 996	14 057	90,10	2 588	5 259	33,87	1 545	3 240	23,65

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 5

1) Jahresergebnis mit Nachmeldungen — 2) Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen

# Index der Großhandelsverkaufspreise<sup>1)</sup>

1976 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)								
		Großhandel mit								
		Getreide, Futter- und Dungemitteln, Tieren	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Hauten usw.	technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk	festen Brennstoffen, Mineralöl- erzeugnissen	Erzen, Metallen, Halbzeug	Holz, Baustoffen, Installations- bedarf	Altmaterial, Reststoffen	Nahrungs- mitteln, Getranken, Tabakwaren	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,8	101,9	100,0	96,9	97,1	90,7	104,1	86,0	109,4	106,2
1978 D	101,0	98,4	96,5	90,3	97,0	92,1	105,9	80,7	105,4	110,2
1979 D	108,0	100,3	113,7	99,8	124,7	97,9	111,4	105,8	105,3	113,7
1980 D	116,5	104,9	99,5	109,8	149,6	101,7	123,8	106,1	110,7	120,2
1980 Juli	117,8	105,1	95,3	113,0	150,3	101,5	125,6	104,6	114,9	120,3
Aug.	116,6	102,7	97,6	110,4	147,0	101,3	126,1	102,0	112,9	121,0
Sept.	115,6	104,3	97,0	108,2	142,7	100,4	126,1	98,5	111,1	121,8
Okt.	115,9	106,0	96,1	106,7	146,3	100,4	126,3	95,7	109,4	122,0
Nov.	117,5	107,3	100,2	108,2	152,9	100,3	126,5	95,2	110,7	122,1
Dez.	119,2	108,2	104,6	106,2	161,6	100,3	126,7	94,0	111,2	122,4
1981 Jan.	120,3	109,5	103,8	108,6	162,6	100,7	127,6	95,7	113,6	123,6
Febr.	121,8	110,5	105,6	111,6	166,7	101,5	128,4	97,6	114,9	124,1
März	124,0	111,2	106,2	114,0	173,9	101,6	130,0	97,5	117,5	124,2
April	124,8	111,6	106,5	115,5	174,7	102,1	130,7	96,5	119,2	124,9
Mai	124,9	112,8	107,3	115,6	171,7	102,7	131,1	96,9	120,1	125,4
Juni	125,1	113,1	109,0	115,5	173,6	103,0	131,6	97,6	118,5	125,5
Juli	126,0	112,6	111,5	116,2	178,4	104,2	132,0	104,1	117,4	126,3
Aug.	127,7	110,7	114,4	116,5	187,1	106,3	132,7	108,2	117,5	127,4
Sept.	128,9	111,6	113,9	115,2	190,4	106,7	132,9	106,1	119,4	130,4

Jahr Monat	Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)					Warengruppen <sup>2)</sup>			
	Großhandel mit					Nahrungs- mittel, Getranke, Tabakwaren	Textilien, Bekleidung, Schuhe, Leder- und Galanterie- waren	Elektro- technische, fein- mechanische, optische Erzeugnisse, a. n. g., Schmuck, Spielwaren	Möbel, Antiquitäten, Holz-, Flecht-, Form- stoffwaren
	Metallwaren, Einrichtungs- gegenständen	fein- mechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw.	Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	pharma- zeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen	Papier, Druck- erzeugnissen, Waren verschiedener Art, o. a. S.				
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,2	100,8	103,7	102,5	100,5	107,1	106,0	100,5	106,0
1978 D	103,4	101,8	105,8	105,9	101,1	105,1	109,6	100,1	110,7
1979 D	104,9	104,8	109,2	108,7	106,0	105,4	113,3	100,2	117,2
1980 D	111,8	118,9	114,6	113,7	113,5	111,3	120,0	106,6	128,0
1980 Juli	112,5	117,5	115,4	114,2	114,4	115,5	120,1	106,5	129,6
Aug.	113,1	118,1	115,6	114,5	114,2	113,7	120,8	107,1	129,8
Sept.	113,4	118,0	115,9	114,8	114,0	112,1	121,5	107,3	130,0
Okt.	113,7	118,3	115,7	115,7	114,4	110,4	121,8	107,4	130,0
Nov.	113,8	118,2	116,0	115,8	115,1	111,8	121,9	107,5	130,0
Dez.	113,9	118,2	116,2	116,3	115,4	112,3	122,1	107,4	131,6
1981 Jan.	114,6	119,1	116,6	116,5	115,8	114,5	123,2	108,1	131,9
Febr.	115,7	118,0	117,2	117,5	117,5	115,7	123,8	108,2	133,0
März	116,5	118,6	117,5	117,8	118,8	118,4	123,9	108,7	134,3
April	117,1	118,4	117,7	118,2	120,0	120,1	124,5	109,2	134,4
Mai	117,5	118,1	118,0	118,4	120,3	121,0	125,0	109,2	134,5
Juni	117,8	118,3	118,7	119,2	121,0	119,7	125,1	109,3	134,6
Juli	118,3	118,5	119,7	119,8	122,3	118,6	125,9	109,4	137,0
Aug.	118,7	118,9	120,0	120,0	124,4	118,2	127,0	109,9	137,1
Sept.	119,0	118,9	120,2	120,1	124,5	120,3	129,9	110,0	137,6

Fußnote siehe folgende Seite.

Index der Großhandelsverkaufspreise <sup>1)</sup>  
1976 = 100

Jahr Monat	Warengruppen <sup>2)</sup>						Warengruppen <sup>3)</sup>		
	Papier-,waren, Schreibwaren, Büro- organisations- mittel, -maschinen, -möbel	Eisenwaren, Hausrat, Installations- material, Baustoffe, Holz	Fahrzeuge, Maschinen, technischer Bedarf, Anstrich- farben, Tapeten	Wasch-, Putz-, Körperpflege- mittel, medizinische Erzeugnisse, Arzneimittel	Rohstoffe, Brennstoffe, Mineralöl- erzeugnisse, Schrott, Altmaterial	Lebende Tiere, Pflanzen, pflanzliche und tierische Rohstoffe für Nahrungsmittel	Erzeugnisse der Landwirtschaft	Bergbauliche Erzeugnisse	Mineralöl- erzeugnisse
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,9	106,8	103,8	102,5	94,0	105,1	107,5	99,4	96,2
1978 D	100,6	109,7	106,2	105,8	93,8	97,0	98,9	104,1	94,1
1979 D	102,6	113,7	109,9	108,4	112,0	97,9	99,2	107,9	128,0
1980 D	107,4	125,7	115,7	113,6	125,5	100,8	104,9	123,0	155,6
1980 Juli	107,7	128,3	116,6	114,3	125,6	100,2	112,2	122,9	156,4
Aug.	107,7	129,3	116,9	114,6	123,7	97,0	106,1	123,5	151,9
Sept.	107,7	129,5	117,2	114,9	121,0	98,2	103,0	124,9	146,1
Okt.	108,4	128,1	117,0	115,8	122,6	100,9	101,7	129,9	149,5
Nov.	109,0	128,2	117,3	116,0	125,9	102,2	103,5	129,8	157,9
Dez.	108,9	128,2	117,6	116,5	130,2	103,1	105,4	130,1	168,8
1981 Jan.	109,1	129,1	117,9	116,7	131,0	104,7	110,1	131,4	169,8
Febr.	110,3	130,2	118,6	117,6	133,6	106,3	112,5	131,5	174,9
März	111,4	131,7	119,0	117,9	137,3	106,7	116,9	133,7	183,6
April	113,4	132,5	119,2	118,4	137,9	107,0	117,9	136,8	183,7
Mai	113,3	132,8	119,6	118,6	136,6	108,6	119,3	137,0	179,8
Juni	114,3	133,2	120,4	119,3	137,7	108,3	115,9	137,2	182,1
Juli	115,7	133,5	121,4	119,9	141,0	107,6	112,8	137,4	188,2
Aug.	117,7	134,8	121,8	120,3	146,4	106,2	110,0	138,8	198,8
Sept.	117,6	134,9	122,1	120,4	148,0	106,7	113,2	138,9	203,0

Jahr Monat	Warengruppen <sup>3)</sup>									
	Steine und Erden, Asbestwaren	Eisen und Stahl	NE-Metalle und -Metall- halbzeug	Maschinenbau- erzeugnisse	Straßen- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Chemische Erzeugnisse	Papier und Pappe, Papier- und Pappwaren	Erzeugnisse des Ernährungs- gewerbes	Tabakwaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	109,4	88,6	95,1	105,1	103,7	100,9	100,2	100,0	104,6	117,4
1978 D	113,6	93,2	87,0	107,9	106,6	100,5	100,3	99,0	102,7	117,0
1979 D	118,9	97,6	105,7	111,1	110,4	100,2	104,6	102,4	103,7	119,3
1980 D	131,5	98,6	113,5	115,7	115,2	104,4	112,8	109,2	106,9	122,1
1980 Juli	135,8	98,9	110,6	116,3	116,2	104,9	114,1	110,4	106,4	122,2
Aug.	137,2	98,1	111,4	116,7	116,4	105,5	114,1	110,7	106,5	122,2
Sept.	137,3	97,2	109,2	116,6	117,1	105,9	113,9	110,5	107,3	121,9
Okt.	133,6	97,1	108,8	116,8	116,6	106,0	113,7	110,3	107,7	122,4
Nov.	133,7	97,0	108,8	117,2	116,7	106,1	113,9	109,4	109,0	122,4
Dez.	133,7	97,2	107,4	117,9	116,8	106,1	114,4	108,5	109,2	122,5
1981 Jan.	134,6	98,1	106,7	118,5	117,0	106,7	115,3	108,3	109,4	122,2
Febr.	135,1	98,3	109,9	119,3	117,2	107,2	116,9	109,2	110,1	122,5
März	137,6	98,4	109,5	119,7	117,5	107,9	118,4	110,4	110,6	122,5
April	138,6	98,3	111,0	120,0	117,6	108,5	119,3	113,5	112,1	122,5
Mai	138,5	98,6	112,1	120,7	118,0	108,7	120,2	114,0	113,1	122,5
Juni	139,2	98,7	113,1	121,8	118,7	108,7	120,5	115,3	113,6	122,4
Juli	139,5	100,7	113,8	122,0	120,2	108,9	121,3	117,3	114,1	122,4
Aug.	142,3	101,4	120,7	122,0	120,5	109,4	121,7	120,5	114,6	122,4
Sept.	142,4	102,9	117,2	121,8	121,2	109,5	121,8	120,6	115,1	122,4

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 6.

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Nach dem Warenverzeichnis für die Binnenhandelsstatistik, Ausgabe 1978 - 3) Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang

# Index der Einzelhandelspreise 1)

1976 = 100

Jahr 2) Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren								
		zusammen	darunter mit							
			Nahrungs- und Genußmitteln versch. Art 3)	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchten	Milch, Milcherzeug- nissen, Fettwaren und Eiern	Fischen und Fisch- erzeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao	Getränken	Tabakwaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,9	104,1	104,8	104,5	103,2	106,7	107,4	123,7	104,5	113,1
1978 D	106,4	106,5	105,8	100,0	104,5	112,3	110,7	117,1	106,7	113,7
1979 D	110,1	107,7	106,9	101,9	105,5	113,7	111,1	109,6	108,4	116,3
1980 D	116,1	111,9	111,2	111,1	109,3	118,1	114,0	114,5	111,2	119,4
1980 Juli	116,8	113,4	112,8	127,3	109,3	117,3	114,3	115,0	111,3	119,3
Aug.	116,7	112,8	112,2	118,6	109,6	117,5	114,4	114,7	111,5	119,4
Sept.	116,5	111,9	111,2	105,5	109,8	118,3	114,7	114,6	111,7	119,4
Okt.	116,7	111,2	110,6	97,4	110,2	119,2	114,5	112,4	111,9	119,6
Nov.	117,4	111,8	111,2	101,1	110,7	120,9	114,5	111,9	112,1	119,7
Dez.	118,0	112,6	112,0	105,9	111,4	124,2	114,6	111,8	112,3	119,7
1981 Jan.	119,0	114,0	113,5	117,3	112,0	128,6	115,0	111,7	112,7	119,9
Febr.	119,7	114,8	114,3	121,6	112,4	123,5	115,3	111,9	113,4	120,0
Marz	120,7	115,9	115,5	129,5	113,0	120,7	115,6	112,0	113,9	120,0
April	121,5	117,4	117,0	136,0	113,6	120,7	116,7	112,6	116,5	120,5
Mai	122,3	118,5	118,1	142,5	114,4	120,6	116,9	112,8	117,3	120,6
Juni	122,6	118,6	118,3	139,4	115,0	120,3	117,2	113,2	117,9	120,7
Juli	122,7	118,1	117,8	129,7	115,4	122,2	117,5	113,9	118,5	121,0
Aug.	122,5	116,5	116,2	107,6	115,6	122,9	117,9	114,6	119,0	121,0
Sept.	123,1	116,7	116,4	103,7	115,9	125,5	118,1	115,0	119,4	121,1

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen						Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf				Einzelhandel mit Optikerzeugnissen u. Uhren
	zusammen	mit Textilwaren					zusammen	davon mit			
		zusammen	Textil- waren versch. Art 3)	Ober- bekleidung	Wäsche, Wirk- und Strick- waren	mit Schuhen und Schuhwaren		Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren, a. n. g.	Haushalts- keramik und glaswaren	Möbeln	
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,5	104,2	104,4	104,3	104,0	106,6	103,8	102,8	104,9	104,0	100,5
1978 D	109,2	108,7	108,9	109,0	108,3	112,5	107,8	105,8	109,7	108,4	102,1
1979 D	114,1	113,1	113,1	113,9	112,5	120,4	112,1	108,5	114,2	113,2	104,4
1980 D	120,7	118,8	118,8	119,6	118,0	132,9	120,2	114,6	123,8	121,8	114,5
1980 Juli	120,6	118,7	118,8	119,4	118,1	132,8	120,6	115,0	124,4	122,2	115,0
Aug.	121,0	119,0	119,1	119,7	118,4	133,4	121,3	115,4	124,9	123,0	115,1
Sept.	121,9	119,9	119,9	120,7	119,1	134,9	122,1	115,8	125,5	124,0	115,4
Okt.	122,5	120,4	120,4	121,2	119,6	135,9	122,6	116,1	125,9	124,6	115,7
Nov.	123,1	120,9	120,9	121,9	120,2	136,5	123,3	116,5	126,7	125,4	116,0
Dez.	123,3	121,1	121,1	122,0	120,3	136,8	123,5	116,7	126,8	125,6	116,0
1981 Jan.	124,0	121,7	121,7	122,6	120,9	137,8	124,4	117,1	127,4	126,7	116,4
Febr.	124,7	122,5	122,5	123,4	121,7	138,7	125,5	117,7	128,5	127,9	116,7
Marz	125,3	123,1	123,1	123,9	122,3	139,2	126,5	118,4	129,9	129,0	117,2
April	125,7	123,5	123,6	124,3	122,7	139,6	127,3	119,1	131,0	129,8	117,7
Mai	126,2	124,0	124,1	124,8	123,2	140,0	128,2	119,8	131,6	130,8	118,1
Juni	126,5	124,3	124,4	125,0	123,5	140,1	128,5	120,1	132,0	131,1	118,2
Juli	126,7	124,5	124,6	125,2	123,8	140,4	129,1	120,6	132,6	131,7	118,3
Aug.	127,0	124,8	125,0	125,5	124,2	140,8	129,5	120,9	133,1	132,2	118,5
Sept.	127,9	125,7	125,8	126,4	125,1	141,6	130,2	121,3	133,7	132,9	118,9

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Papierwaren und Druck- erzeugnissen	Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen			Einzelhandel mit Kohle und Mineralölprodukten			Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen		Einzelhandel mit sonstigen Waren
		zusammen	darunter in		zusammen	davon mit		zusammen	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	
			Apotheken	Drogerien		zusammen	Brand- stoffen			
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,3	102,6	102,9	101,9	100,2	100,8	98,1	102,8	103,1	102,1
1978 D	106,1	104,6	105,0	103,5	102,0	102,6	99,8	106,3	106,7	104,8
1979 D	107,9	107,8	109,0	104,9	134,6	139,2	116,0	109,9	110,5	108,3
1980 D	112,0	112,8	114,6	108,6	154,0	158,7	135,2	115,1	115,8	114,5
1980 Juli	112,2	112,9	114,6	108,8	153,8	158,0	136,8	116,0	116,8	114,4
Aug.	112,3	113,4	115,2	109,1	150,8	154,4	135,8	116,4	117,2	113,4
Sept.	112,6	114,2	116,2	109,4	148,6	152,1	134,7	115,9	116,6	113,3
Okt.	113,1	114,6	116,6	109,8	153,0	157,3	135,4	116,0	116,6	114,3
Nov.	113,8	114,8	116,8	110,1	157,2	162,1	137,2	116,1	116,7	115,9
Dez.	114,1	115,1	117,2	110,2	163,7	169,2	141,6	116,1	116,8	117,3
1981 Jan.	114,5	115,4	117,4	110,7	165,1	170,4	143,2	116,1	116,7	119,9
Febr.	115,4	116,6	118,9	111,0	168,3	173,8	146,3	116,4	117,0	120,1
März	116,1	117,1	119,4	111,6	173,9	179,7	150,5	116,9	117,4	121,0
April	116,8	117,5	119,8	112,1	173,4	177,6	156,5	117,0	117,5	120,8
Mai	117,4	118,0	120,3	112,5	170,9	174,6	155,9	119,1	119,8	121,8
Juni	117,9	118,2	120,5	112,8	171,9	175,3	158,0	119,7	120,4	121,2
Juli	118,2	118,6	120,8	113,2	176,6	180,2	161,8	119,8	120,5	120,4
Aug.	118,6	118,7	120,9	113,6	184,2	188,7	166,0	120,2	121,0	119,3
Sept.	119,2	119,1	121,2	114,1	187,8	192,2	169,8	120,6	121,4	119,8

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7

1) Einsch. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 3) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt

## Preisindex für die Lebenshaltung 1976 = 100

Jahr Monat <sup>6)</sup>	Lebenshaltung		Hauptgruppe <sup>7)</sup>								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren <sup>8)</sup>	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienst- leistungen
<b>Alle privaten Haushalte <sup>1)</sup></b>											
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,7	103,8	104,9	104,8	103,4	100,9	103,2	102,1	103,9	101,7	105,4
1978 D	106,5	106,7	106,4	109,4	106,4	103,3	106,8	105,1	108,0	103,4	109,4
1979 D	110,9	111,1	108,2	114,2	109,8	124,8	110,2	110,0	112,6	106,1	114,5
1980 D	117,0	117,1	112,7	120,8	115,4	137,6	116,7	116,8	119,1	108,9	123,2
1980 Juli	117,6	117,6	113,5	120,7	115,7	137,5	116,6	118,1	119,3	109,0	125,3
Aug.	117,7	117,8	113,6	121,2	116,0	135,5	116,8	118,2	119,8	109,1	125,4
Sept.	117,7	118,0	112,9	122,1	116,5	134,7	117,4	117,8	120,4	109,4	125,5
Okt.	117,9	118,4	112,5	122,6	116,7	137,6	118,1	117,8	120,8	109,9	125,7
Nov.	118,6	118,9	113,1	123,2	117,0	141,1	119,1	117,9	121,3	110,1	126,3
Dez.	119,3	119,5	113,8	123,4	117,3	145,4	119,7	118,7	121,6	110,2	127,2
1981 Jan.	120,3	120,2	115,3	124,0	117,7	148,2	121,2	119,6	122,7	110,6	127,6
Febr.	121,2	121,0	116,2	124,7	118,1	151,0	121,8	120,5	123,7	111,3	128,5
März	122,0	121,8	116,9	125,3	118,7	154,9	122,6	121,5	124,4	111,8	128,7
April	122,8	122,5	118,4	125,7	119,3	153,7	122,7	123,3	125,0	112,2	128,8
Mai	123,3	123,0	118,9	126,3	119,8	152,3	123,5	124,7	125,4	112,5	128,8
Juni	123,9	123,8	118,8	126,5	120,2	152,9	123,5	125,8	125,7	112,7	132,4
Juli	124,4	124,5	118,5	126,7	120,7	157,2	123,6	126,9	126,3	112,9	132,9
Aug.	124,8	125,3	117,9	127,0	121,3	162,9	123,5	127,9	126,7	113,1	132,9
Sept.	125,4	126,0	118,3	127,9	121,7	164,7	124,0	128,9	127,3	114,0	133,1
<b>4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen <sup>2)</sup></b>											
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,7	103,7	104,9	104,9	103,1	100,8	103,3	102,2	104,1	102,0	106,1
1978 D	106,7	106,8	106,7	109,4	106,1	102,7	106,9	105,3	108,2	104,0	110,7
1979 D	111,1	111,3	108,8	113,9	109,5	126,5	110,5	110,2	112,7	106,4	115,7
1980 D	117,3	117,5	113,3	120,4	114,8	140,1	117,2	117,2	119,3	109,8	124,0
1980 Juli	118,0	118,0	114,1	120,3	115,1	140,1	117,1	118,6	119,6	109,8	125,7
Aug.	118,1	118,2	114,3	120,7	115,5	137,7	117,3	118,8	120,0	110,0	125,9
Sept.	118,1	118,4	113,6	121,6	116,0	136,6	117,9	118,3	120,5	110,4	126,1
Okt.	118,3	118,8	113,1	122,1	116,1	139,8	118,7	118,3	121,0	110,9	126,4
Nov.	119,0	119,3	113,8	122,7	116,5	143,7	119,8	118,4	121,5	111,1	127,3
Dez.	119,7	119,9	114,4	122,9	116,7	148,6	120,4	119,3	121,7	111,2	128,0
1981 Jan.	120,7	120,6	116,0	123,5	117,1	151,5	122,0	120,0	122,8	111,5	128,6
Febr.	121,6	121,5	116,9	124,2	117,5	154,5	122,6	121,0	123,9	112,4	130,0
März	122,5	122,3	117,8	124,8	118,1	158,8	123,4	122,1	124,7	112,8	130,2
April	123,3	123,0	119,3	125,2	118,6	157,3	123,4	123,9	125,3	113,2	130,3
Mai	123,9	123,5	119,8	125,7	119,1	155,6	124,3	125,4	125,4	113,6	130,4
Juni	124,4	124,3	119,7	125,9	119,5	156,2	124,3	126,5	125,9	113,8	133,2
Juli	124,9	125,0	119,4	126,1	120,0	160,9	124,4	127,7	126,6	114,0	133,7
Aug.	125,4	125,8	118,7	126,4	120,5	167,2	124,2	128,6	126,9	114,3	133,9
Sept.	126,0	126,5	119,1	127,3	121,0	169,1	124,7	129,6	127,5	115,3	134,1
<b>4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen <sup>3)</sup></b>											
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,5	103,6	104,7	104,9	103,3	100,9	103,1	101,9	103,3	101,7	105,4
1978 D	106,1	106,4	106,1	109,6	106,2	103,4	106,6	104,9	106,9	103,5	108,8
1979 D	110,2	110,5	108,0	114,6	109,7	120,6	109,9	110,0	110,8	106,1	113,8
1980 D	116,0	116,2	112,4	121,5	115,4	132,4	116,2	117,5	116,3	109,2	119,5
1980 Juli	116,5	116,6	113,2	121,4	115,7	132,4	116,1	118,8	116,6	109,3	121,2
Aug.	116,6	116,8	113,3	121,8	116,1	130,9	116,3	118,9	116,9	109,4	121,3
Sept.	116,7	117,1	112,7	122,8	116,5	130,9	116,9	118,7	117,5	109,7	121,4
Okt.	116,9	117,4	112,2	123,3	116,7	133,4	117,6	118,7	118,0	110,1	121,6
Nov.	117,5	117,9	112,9	123,9	117,1	136,3	118,6	118,8	118,4	110,4	121,7
Dez.	118,1	118,4	113,5	124,1	117,3	139,8	119,2	119,9	118,6	110,5	122,5
1981 Jan.	119,2	119,1	115,0	124,7	117,7	142,8	120,8	120,8	119,3	110,8	123,1
Febr.	120,0	119,9	115,8	125,5	118,1	145,4	121,3	122,0	120,0	111,6	123,4
März	120,9	120,7	116,6	126,1	118,7	148,6	122,1	123,2	120,8	112,1	123,6
April	121,8	121,4	118,1	126,5	119,3	148,0	122,1	125,4	121,4	112,4	123,8
Mar	122,4	122,0	118,8	127,0	119,7	147,0	122,9	126,9	121,9	112,8	123,8
Juni	122,8	122,6	118,6	127,3	120,2	147,5	122,9	128,0	122,2	113,0	126,8
Juli	123,3	123,4	118,3	127,5	120,7	151,4	123,1	129,4	122,8	113,2	127,6
Aug.	123,7	124,1	117,7	127,8	121,2	156,2	122,9	130,4	123,1	113,4	127,7
Sept.	124,3	124,9	118,1	128,7	121,7	157,7	123,4	131,6	123,7	114,2	127,9

Fußnoten siehe folgende Seite.

**Preisindex für die Lebenshaltung**  
1976 = 100

Jahr Monat <sup>6)</sup>	Lebenshaltung		Hauptgruppe <sup>7)</sup>							
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren <sup>8)</sup>	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete <sup>9)</sup>	Elektri- zitat, Gas, Brenn- stoffe	übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichten- übermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesund- heitspflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke

**2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfänger <sup>4)</sup>**

1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,5	103,8	104,5	104,8	103,3	101,1	103,0	100,7	104,0	101,8	105,7
1978 D	105,7	106,3	105,1	109,7	106,3	104,4	106,4	102,3	107,9	104,0	109,3
1979 D	109,3	109,8	106,5	114,7	109,7	118,2	109,5	106,0	112,5	108,2	113,4
1980 D	114,8	115,0	111,0	121,3	115,4	128,7	115,4	108,6	118,7	111,2	120,2
1980 Juli	115,4	115,3	112,2	121,3	115,7	128,5	114,7	109,9	118,9	111,4	122,2
Aug.	115,3	115,4	112,0	121,7	116,0	127,6	114,5	110,0	119,4	111,5	122,3
Sept.	115,2	115,8	111,1	122,6	116,5	128,2	114,9	110,0	120,1	111,6	122,4
Okt.	115,3	116,1	110,3	123,1	116,7	130,4	115,9	109,9	120,6	112,3	122,6
Nov.	116,1	116,6	111,2	123,7	117,1	132,6	117,6	109,8	121,0	112,8	122,8
Dez.	116,8	117,1	111,9	123,9	117,3	135,1	118,6	110,4	121,2	113,0	123,1
1981 Jan.	118,3	117,9	113,7	124,5	117,7	138,0	121,0	113,2	122,0	113,4	124,0
Febr.	119,0	118,6	114,5	125,3	118,1	140,1	121,0	113,3	122,9	113,8	124,3
März	119,8	119,3	115,4	125,9	118,7	142,5	121,8	114,3	123,6	114,2	124,5
April	120,7	119,9	117,1	126,3	119,3	142,4	121,1	115,1	124,3	114,6	124,6
Mai	121,2	120,3	118,1	126,8	119,8	141,6	122,0	115,4	124,8	114,8	124,7
Juni	121,4	120,8	117,7	127,0	120,2	142,3	121,5	116,4	125,2	115,0	127,6
Juli	121,7	121,5	117,2	127,2	120,7	145,3	121,1	118,6	125,8	115,4	128,0
Aug.	121,6	122,3	116,0	127,6	121,3	149,2	120,3	119,2	126,1	115,7	128,1
Sept.	122,1	122,9	116,3	128,4	121,7	150,7	120,8	119,7	126,7	115,9	128,3

**Einfache Lebenshaltung eines Kindes <sup>5)</sup>**

1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,7	101,5	104,8	103,8	101,1	103,5	104,4	102,5	103,0	105,2	105,2
1978 D	105,1	102,0	109,6	107,0	103,8	107,5	109,4	105,6	105,7	109,5	109,5
1979 D	109,2	104,5	114,9	110,7	126,4	110,6	118,7	108,8	108,2	114,7	114,7
1980 D	115,0	109,2	122,1	117,1	140,2	116,5	123,7	113,9	112,0	123,4	123,4
1980 Juli	116,0	111,1	122,0	117,4	139,8	116,8	124,3	113,9	112,1	124,4	124,4
Aug.	115,7	110,3	122,3	117,8	137,9	117,2	124,4	114,4	112,4	124,7	124,7
Sept.	115,3	108,6	123,4	118,3	137,3	117,8	124,6	115,1	112,6	125,1	125,1
Okt.	115,2	107,8	124,0	118,6	140,8	118,2	124,7	115,6	113,0	125,8	125,8
Nov.	116,2	109,0	124,6	118,9	144,1	118,7	124,9	116,1	113,4	126,3	126,3
Dez.	117,0	110,1	124,8	119,3	148,5	119,0	125,2	116,3	113,6	126,3	126,3
1981 Jan.	118,6	112,6	125,4	119,7	150,9	119,7	129,3	117,1	114,2	126,8	126,8
Febr.	119,4	113,4	126,2	120,1	153,5	120,5	130,9	117,6	115,5	127,4	127,4
März	120,5	114,6	126,9	120,7	157,3	121,3	131,9	118,3	116,1	128,0	128,0
April	121,8	116,8	127,4	121,5	156,0	122,0	132,1	118,9	116,7	128,7	128,7
Mai	122,8	118,6	127,9	122,0	154,3	122,6	132,3	119,3	117,0	129,1	129,1
Juni	122,5	117,5	128,1	122,6	155,0	123,0	132,5	119,7	117,4	130,3	130,3
Juli	122,4	116,5	128,3	123,1	158,7	123,4	137,5	120,2	117,7	130,8	130,8
Aug.	121,6	114,0	128,7	123,6	164,5	123,8	138,0	120,5	117,6	131,0	131,0
Sept.	121,9	113,8	129,6	124,1	166,7	124,4	138,2	121,3	118,2	131,5	131,5

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Die Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 326 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1976. — 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 3 298 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1976. — 3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 053 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1976. — 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 889 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1976. — 5) Bedarfstruktur 1976 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1 bis 18. Lebensjahr. — 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 7) Nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963 (Gliederung nach dem Verwendungszweck). — 8) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Frischfleisch, Blumen, Kohle. — 9) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind neben den Altbauwohnungen nur solche Neubauwohnungen erfaßt, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden.

**Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte**  
**Ausgewählte Gruppen und Untergruppen**  
**1976 = 100**

Jahr Monat <sup>1)</sup>	Nahrungs- und Genußmittel												
	Frisches Fleisch	Frische Fische	Eier	Milch, Käse, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nähr- mittel und Kar- toffel- erzeugnisse	Kar- toffeln	Frisch- gemüse		Zucker, Süßwaren	Alkohol- freie Getranke	Genuß- mittel	Verzehr in Gast- stätten
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,7	107,4	103,5	102,4	104,1	103,0	64,3	99,8	115,9	103,5	101,4	112,7	105,5
1978 D	101,8	114,7	98,1	104,3	108,1	103,8	50,1	90,0	116,4	108,5	104,5	111,9	111,4
1979 D	101,2	115,6	96,3	105,7	112,8	105,2	58,2	100,9	113,6	109,9	106,0	111,8	117,1
1980 D	104,3	120,2	107,0	108,7	119,5	108,6	63,9	108,3	125,6	112,3	108,4	115,2	123,1
1980 Juli	104,4	120,0	104,3	108,9	120,0	108,9	78,3	96,9	149,5	112,4	108,8	115,3	123,0
Aug.	104,5	119,3	103,8	109,3	120,5	109,1	63,4	101,4	147,5	112,7	108,8	115,3	123,9
Sept.	104,6	120,3	103,9	109,6	121,0	109,4	53,2	94,9	129,4	113,1	108,7	115,4	124,3
Okt.	104,7	120,3	105,5	109,9	121,5	109,7	50,1	89,5	116,6	113,3	108,9	115,0	124,7
Nov.	104,9	121,7	109,0	110,1	121,8	110,1	55,0	105,9	115,0	113,4	109,1	115,0	125,1
Dez.	105,1	126,3	115,8	110,3	121,9	110,3	57,7	116,1	114,3	113,6	109,2	115,1	125,4
1981 Jan.	105,5	131,4	119,1	110,6	122,7	110,7	59,4	152,6	119,1	114,0	109,4	115,3	125,8
Febr.	105,8	125,8	119,3	111,1	123,3	111,2	60,2	151,7	119,1	114,7	109,8	115,6	128,1
März	106,1	123,0	119,2	111,9	123,9	111,8	60,0	154,0	138,4	115,2	110,1	115,9	128,4
April	106,4	123,0	121,5	112,2	124,5	112,3	80,8	162,7	143,8	115,4	110,5	117,5	129,1
Mai	106,6	121,7	121,2	113,4	125,3	112,7	109,1	143,7	148,0	115,7	111,2	118,0	129,9
Juni	107,1	121,8	118,9	114,3	126,0	113,1	95,2	125,3	151,0	115,9	111,7	118,4	130,3
Juli	107,5	123,4	116,4	115,0	126,6	113,4	85,5	109,7	147,5	116,3	112,5	118,8	130,8
Aug.	108,3	123,6	114,4	115,3	127,2	113,8	71,5	92,2	130,1	116,7	113,2	119,2	132,1
Sept.	110,3	126,9	115,2	115,7	128,0	114,2	61,0	85,6	132,0	117,1	113,6	119,4	132,4

Jahr Monat <sup>1)</sup>	Kleidung, Schuhe			Wohnungs- miete	Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung				
	Ober- bekleidung	Leib- wäsche und sonstige Unter- bekleidung	Schuhe, Repara- turen und Zubehör		Elektri- zität	Gas <sup>2)</sup>	Kohle	Flüssige Brenn- stoffe	Möbel	Heim- textilien, Haus- halts- wäsche	Heiz- und Kochgerä- te, Beleuch- tungs- körper	Elek- trische Haushalts- maschinen und -gerä- te	Sonstige nichtelektr.
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,8	103,7	106,2	103,4	100,8	102,4	102,4	99,8	104,3	104,0	102,3	100,6	103,7
1978 D	109,3	107,7	111,9	106,4	104,7	105,9	108,0	97,7	108,8	109,1	104,5	102,0	107,7
1979 D	113,7	111,4	119,6	109,8	107,5	107,3	115,5	174,1	113,9	111,7	106,5	102,9	111,6
1980 D	119,2	116,8	131,8	115,4	111,7	126,1	130,9	199,7	123,1	117,1	110,6	105,8	119,4
1980 Juli	119,1	116,9	131,8	115,7	111,7	127,5	128,8	199,2	123,5	117,4	111,0	105,9	119,8
Aug.	119,6	117,1	132,3	116,0	112,0	128,1	130,1	189,8	124,5	117,7	111,4	106,2	120,4
Sept.	120,4	117,9	133,7	116,5	114,6	128,7	135,1	179,9	125,5	118,3	111,8	106,4	120,7
Okt.	120,8	118,4	134,6	116,7	114,7	131,0	138,6	189,0	126,2	118,8	112,0	106,6	121,1
Nov.	121,4	119,0	135,3	117,0	115,3	133,5	139,0	199,7	126,9	119,2	112,4	107,0	121,7
Dez.	121,6	119,2	135,5	117,3	115,5	134,8	139,3	215,4	127,1	119,5	112,5	107,0	121,9
1981 Jan.	122,1	119,7	136,6	117,7	118,6	140,3	141,7	215,8	128,3	120,4	112,8	107,2	122,4
Febr.	122,8	120,7	137,3	118,1	120,2	141,6	142,9	222,1	129,6	121,3	113,2	107,6	123,1
März	123,4	121,4	137,9	118,7	121,2	142,1	143,0	235,0	130,8	122,0	113,9	108,0	124,1
April	123,8	121,9	138,2	119,3	122,3	144,4	144,2	226,6	131,6	122,6	114,5	108,6	125,0
Mai	124,4	122,4	138,6	119,8	122,9	145,1	144,1	219,2	132,0	123,1	115,7	109,3	125,5
Juni	124,6	122,7	138,8	120,2	123,8	145,2	144,8	219,8	133,0	123,8	115,9	109,5	125,7
Juli	124,8	122,9	139,0	120,7	126,1	146,8	145,3	230,3	133,7	124,4	116,2	109,7	126,3
Aug.	125,1	123,4	139,4	121,3	128,0	147,2	147,0	248,5	134,1	125,0	116,3	109,9	126,7
Sept.	125,9	124,2	140,3	121,7	128,6	147,4	149,5	253,6	134,9	125,5	116,7	110,3	127,1

Jahr Monat <sup>1)</sup>	Waren und Dienstleistungen für										Persönl. Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen		
	Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung				die Körperpflege		die Gesundheitspflege		Bildungs- und Unterhaltungszwecke			Persönl. Aus- stattung	Urlaubs- reisen <sup>3)</sup>
Kraft- fahrzeuge und Fahrräder	Kraft- stoffe	Fremde Verkehr- leistungen	Nach- richten- über- mittlung	Ver- brauchs- güter	Friseur- leistungen	Ver- brauchs- güter	Arzt-, Kranken- haus und sonstige Dienst- leistungen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräte ohne Zubehör	Theater, Kino, Sportver- anstal- tungen	Sonstige Waren und Dienst- leistungen	Persönl. Aus- stattung	Urlaubs- reisen <sup>3)</sup>	
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	103,6	97,2	105,1	100,0	100,8	106,7	103,0	105,1	98,2	106,2	101,9	101,1	104,8
1978 D	107,7	99,4	110,8	96,6	102,1	114,1	105,3	110,0	96,5	111,3	104,0	104,8	110,0
1979 D	111,9	109,8	115,1	96,2	103,6	122,2	109,3	115,6	93,7	117,1	108,7	112,0	116,0
1980 D	116,5	129,4	121,3	89,3	106,5	131,3	115,2	123,5	92,7	123,4	112,5	140,2	125,9
1980 Juli	117,6	131,5	122,6	90,5	106,7	131,7	115,2	123,8	92,7	123,0	112,6	141,0	129,8
Aug.	117,9	131,3	122,7	90,5	107,0	132,2	115,8	124,4	92,7	123,1	112,7	141,4	130,0
Sept.	116,9	131,0	122,9	90,5	107,3	133,1	116,8	124,9	92,7	124,8	113,2	141,7	130,1
Okt.	116,9	130,8	122,8	90,5	107,6	133,9	117,4	125,2	92,8	125,4	113,6	142,5	130,2
Nov.	116,9	131,8	121,2	90,4	107,9	134,7	117,6	125,7	92,8	125,5	113,8	143,1	130,3
Dez.	116,9	135,5	122,8	90,4	108,1	135,1	117,9	126,1	92,8	126,0	113,9	143,2	132,2
1981 Jan.	116,7	137,5	127,6	90,4	108,5	136,6	118,1	127,8	92,8	126,7	114,2	144,0	132,3
Febr.	116,7	140,9	129,1	90,4	108,8	137,7	119,6	129,3	92,9	127,0	115,2	144,4	132,5
März	116,8	144,5	131,0	90,3	109,3	138,5	120,1	130,2	93,2	127,0	115,7	144,6	132,6
April	116,8	153,1	131,4	90,3	109,6	139,6	120,5	130,8	93,4	127,3	116,1	145,0	132,6
Mai	119,6	153,1	131,7	90,3	110,0	140,5	120,9	131,0	93,6	127,8	116,4	145,4	132,7
Juni	120,4	155,9	132,5	90,2	110,4	141,0	121,1	131,3	93,6	127,8	116,6	145,6	139,9
Juli	120,4	159,5	137,0	90,2	110,8	141,8	121,4	132,0	93,7	128,5	116,8	145,5	140,0
Aug.	121,0	162,7	137,9	90,2	111,0	142,3	121,5	132,5	93,9	128,8	116,9	145,5	140,1
Sept.	121,1	166,8	138,4	90,2	111,6	143,1	121,8	133,1	94,1	131,9	118,0	145,8	140,3

<sup>1)</sup> Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte - Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. - <sup>2)</sup> Einschl. Flüssiggas - <sup>3)</sup> Einschließlich Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes.

## Index der Einfuhrpreise 1976 = 100

Jahr Monat	Gesamt- index	Güter aus					Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik						
		EG - Landern	Drittlandern				Güter der Ernährungswirtschaft			Güter der Gewerblichen Wirtschaft			
			zusammen	darunter			insgesamt	Ernährungsgüter		insgesamt	Rohstoffe	Halbwaren	Fertig- waren
				andere industriali- sierte westliche Länder	Entwick- lungslander (ohne OPEC)	OPEC - Länder		tierischen	pflanzlichen				
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,5	100,5	102,4	99,8	110,5	101,4	108,8	103,0	110,8	100,0	99,2	98,0	100,9
1978 D	97,7	99,6	96,1	97,8	98,2	98,8	98,5	99,8	98,1	97,6	88,1	94,7	101,7
1979 D	109,1	110,2	108,1	103,5	106,2	112,9	99,7	100,8	99,2	111,0	107,0	130,6	106,0
1980 D	125,3	120,1	130,2	114,1	112,1	176,1	103,7	106,5	102,7	129,7	157,1	153,4	112,7
1980 Juni	124,4	119,3	129,1	112,4	111,4	176,8	101,0	105,1	99,6	129,2	157,0	150,7	112,8
Juli	124,2	119,0	129,0	113,2	110,4	175,8	101,5	105,2	100,3	128,9	156,4	149,3	112,8
Aug.	124,2	118,7	129,3	114,2	109,4	176,5	101,9	105,1	100,8	128,8	157,3	147,7	113,0
Sept.	124,7	118,6	130,3	115,1	109,3	177,9	101,4	106,2	99,7	129,5	158,4	149,2	113,2
Okt.	127,0	120,3	133,0	116,8	110,4	183,9	103,0	106,8	101,6	131,8	162,9	154,7	113,8
Nov.	129,8	122,5	136,4	118,6	112,8	191,6	106,1	108,5	105,2	134,6	168,6	161,4	114,3
Dez.	130,9	123,7	137,5	119,0	113,8	194,4	108,4	109,5	108,0	135,5	171,1	162,4	114,5
1981 Jan.	135,1	125,7	143,7	120,8	116,2	213,3	110,4	110,6	110,4	140,1	185,8	166,2	116,0
Febr.	139,0	128,2	148,8	122,7	119,8	228,0	113,4	110,7	114,3	144,2	197,2	171,8	117,1
Marz	139,3	129,1	148,7	122,7	120,1	227,4	114,5	111,5	115,6	144,4	196,6	171,5	117,7
April	140,3	129,7	150,0	123,8	120,9	229,9	114,0	111,7	114,8	145,7	199,1	173,3	118,4
Mai	142,4	130,1	153,7	126,1	122,4	239,5	113,2	112,0	113,6	148,4	207,1	176,0	119,3
Juni	144,5	130,8	157,1	127,3	123,2	250,6	110,7	112,0	110,2	151,4	215,8	179,4	120,3
Juli	146,8	132,3	160,1	128,8	126,0	256,9	110,8	113,0	110,0	154,2	220,9	185,1	121,3
Aug.	149,1	134,4	162,5	130,1	128,1	269,7	110,8	113,4	109,8	156,9	223,5	194,2	122,0

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart							Nach Hauptverbrauchssektoren					
	Grundstoffe <sup>2)</sup>			Investi- tionsgüter	Verbrauchs- güter <sup>3)</sup>	Nahrungs- und Genuß- mittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel <sup>4)</sup>	Güter für		Güter für den Privaten Verbrauch			
	insgesamt	für die Land- wirtschaft	für das Verarbei- tende Gewerbe					die Land- und Forstwirt- schaft <sup>5)</sup>	das Produ- zierende Gewerbe	insgesamt		Nahrungs- mittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchs- güter
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
1977 D	101,3	99,3	101,4	100,0	101,8	104,0	101,2	99,9	101,2	102,4	102,3	103,9	101,9
1978 D	94,4	87,7	94,9	101,8	102,2	100,5	101,1	89,9	96,6	101,6	103,4	99,7	102,2
1979 D	108,8	93,4	110,0	103,0	120,8	99,9	102,9	95,3	108,1	113,6	108,1	99,2	118,3
1980 D	133,0	98,1	135,6	107,9	129,0	106,3	110,1	100,3	128,4	121,6	114,7	105,6	126,9
1980 Juni	131,8	90,5	134,9	107,7	128,7	104,7	109,6	93,5	127,8	120,7	114,3	104,0	126,2
Juli	131,6	95,6	134,3	108,0	127,5	104,9	109,8	98,1	127,5	119,9	114,3	104,2	125,1
Aug.	131,9	98,8	134,3	108,3	126,4	105,3	110,4	101,0	127,6	119,4	114,7	104,5	124,3
Sept.	132,8	100,7	135,1	108,6	126,8	103,8	110,3	102,8	128,3	119,2	115,1	102,7	124,6
Okt.	135,8	106,6	137,9	109,8	129,3	103,5	111,1	108,2	130,5	120,9	115,9	102,3	127,0
Nov.	139,3	113,4	141,2	110,4	132,9	106,2	111,4	114,5	133,1	123,9	116,8	105,1	130,1
Dez.	140,5	112,1	142,6	110,7	133,2	109,3	112,7	113,4	134,1	125,5	117,3	108,6	131,1
1981 Jan.	146,6	113,7	149,0	112,5	135,1	112,2	114,2	115,0	139,4	127,4	118,5	111,4	132,7
Febr.	151,6	114,4	154,4	113,8	138,3	116,7	115,7	115,8	143,7	130,9	119,6	116,2	135,7
März	151,3	112,6	154,2	114,4	139,9	122,1	115,3	114,3	143,6	132,4	120,1	122,1	135,8
April	153,2	114,5	156,1	114,5	139,0	120,1	116,0	116,1	145,2	131,9	120,6	119,7	135,9
Mai	157,3	117,1	160,2	115,7	139,2	115,9	116,7	118,7	148,5	130,8	121,4	114,9	136,0
Juni	160,7	115,4	164,0	116,7	141,2	111,7	117,9	117,3	151,6	131,1	122,5	110,2	137,9
Juli	164,1	117,0	167,6	117,5	144,2	109,3	118,3	118,9	154,4	132,2	124,1	107,5	140,3
Aug.	167,2	116,7	171,0	118,3	147,1	107,8	119,1	118,8	157,1	133,8	124,7	105,9	143,0

Jahr Monat	Nach dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC - Rev. II)									
	Nahrungsmittel und lebende Tiere, vorwiegend zur Ernährung	Getränke und Tabak	Rohstoffe (ausgenommen Nahrungsmittel und mineralische Brennstoffe)	Mineralische Brennstoffe, Schmiermittel und verwandte Erzeugnisse	Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachse	Chemische Erzeugnisse	Bearbeitete Waren vorwiegend nach Beschaffenheit gegliedert	Maschinenbau- und elektrotechnische Erzeugnisse, Fahrzeuge	Sonstige bearbeitete Waren	
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	109,0	102,0	99,0	100,3	116,8	96,9	100,2	100,5	102,4	102,4
1978 D	97,7	104,5	89,4	92,6	108,0	93,7	100,2	101,3	104,0	104,0
1979 D	98,6	105,5	96,9	128,8	113,3	108,3	108,9	102,8	107,9	107,9
1980 D	102,9	109,6	106,2	181,8	102,7	116,9	118,7	107,4	115,3	115,3
1980 Juni	101,3	109,0	102,9	181,8	96,6	118,3	116,9	107,4	114,9	114,9
Juli	101,2	109,5	103,5	180,1	98,4	115,9	117,6	107,6	115,0	115,0
Aug.	101,2	110,2	104,7	179,1	99,2	114,9	117,8	108,0	115,5	115,5
Sept.	100,6	110,7	104,9	179,9	96,0	114,7	119,0	108,0	116,0	116,0
Okt.	101,3	112,0	107,5	187,8	97,3	115,1	119,6	109,0	116,5	116,5
Nov.	103,8	112,8	110,3	198,2	107,9	116,7	119,7	109,6	116,9	116,9
Dez.	106,2	112,7	112,1	200,8	112,1	117,7	119,6	109,8	116,9	116,9
1981 Jan.	109,0	114,8	113,0	216,5	112,5	121,3	120,6	111,7	117,6	117,6
Febr.	112,4	115,8	115,9	229,9	116,7	124,5	121,5	112,9	118,2	118,2
März	114,9	116,0	114,4	229,5	119,8	126,3	121,7	113,3	118,7	118,7
April	113,8	117,0	115,7	232,1	123,9	127,3	122,6	113,8	119,3	119,3
Mai	112,1	117,8	119,0	239,2	128,4	128,7	123,9	114,5	120,0	120,0
Juni	108,9	118,8	120,3	249,3	132,1	129,4	124,7	115,7	121,0	121,0
Juli	109,0	119,2	122,5	258,0	135,7	130,4	125,8	116,5	121,9	121,9
Aug.	109,1	120,1	124,1	265,9	135,6	132,1	127,3	117,0	122,8	122,8

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8

1) Einschl. Blumen, Zier-, Heil- und Duftpflanzen sowie Mineralwasser. - 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorerzeugnisse mit Grundstoffcharakter. - 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. - 4) Sowie Blumen. - 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe. - 6) Kaffeebohnen, Frischgemüse, Frischobst einschl. Südfrüchte, Eier und Frischfleisch sowie Hausbrandkohle, leichtes Heizöl und Schnittblumen.

**Index der Einfuhrpreise  
1976 = 100**

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes								
	insgesamt	Landwirt- schaftliche Erzeugnisse	Forstwirt- schaftliche Erzeugnisse	Fischerei- erzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl- erzeugnisse	Steine und Erden, Asbest- waren, Schleif- mittel	Eisen und Stahl	NE-Metalle und -metall- halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	Eisenerze, NE-Metall- erze und Schwefel- kies	Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine <sup>1)</sup>				
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	110,5	110,7	102,7	115,4	100,3	100,1	98,6	93,1	101,5	97,5	103,3	95,4	98,2
1978 D	96,4	95,4	102,9	122,1	97,9	91,5	96,5	81,1	93,2	90,9	104,8	98,6	93,4
1979 D	98,1	96,7	113,8	122,1	110,5	112,3	101,1	88,8	116,9	158,7	109,1	105,7	121,6
1980 D	102,8	101,1	126,0	124,0	128,2	170,4	120,5	100,0	184,1	180,8	120,2	107,4	160,6
1980 Juni	99,5	97,6	124,2	124,7	127,6	170,5	120,1	97,4	184,6	179,6	119,3	108,8	149,8
1980 Juli	99,9	98,1	123,9	123,6	127,3	170,3	121,7	97,3	184,3	174,2	120,1	107,5	153,9
1980 Aug.	100,2	98,4	125,1	123,0	127,4	171,3	124,9	98,0	185,4	168,0	120,6	106,8	154,3
1980 Sept.	98,9	96,9	126,0	122,8	128,0	172,5	125,7	99,0	186,7	167,9	120,8	106,6	160,9
1980 Okt.	100,6	98,8	125,9	124,0	130,3	178,6	127,8	100,6	193,6	178,6	124,5	105,0	163,9
1980 Nov.	104,6	103,1	127,2	121,4	133,0	185,3	129,1	102,0	201,5	195,4	125,2	104,8	162,5
1980 Dez.	107,9	106,4	128,2	126,5	133,8	188,1	129,5	103,7	204,5	197,3	125,5	105,2	160,5
1981 Jan.	110,2	108,7	130,5	127,9	138,3	204,8	136,4	105,3	224,0	204,5	127,2	105,9	158,2
1981 Febr.	114,3	113,1	132,7	128,1	142,2	217,4	141,3	109,9	238,2	216,8	128,7	105,9	158,3
1981 März	116,0	115,1	131,4	121,6	142,3	217,0	141,2	110,0	237,8	216,5	129,8	106,3	155,1
1981 April	114,5	113,6	129,7	122,2	143,6	220,8	143,9	112,0	241,9	215,1	131,8	106,9	156,7
1981 Mai	113,1	111,8	131,6	125,9	148,2	229,8	145,9	114,8	252,1	215,6	132,9	107,4	160,9
1981 Juni	109,5	107,8	132,1	132,6	149,0	240,7	149,5	117,3	264,8	220,1	133,3	108,0	161,8
1981 Juli	109,1	107,4	130,7	136,4	151,7	248,1	154,8	121,9	272,7	230,6	134,0	110,0	159,8
1981 Aug.	108,8	106,9	132,2	138,4	154,3	253,3	156,7	126,1	278,3	244,5	134,2	110,4	165,0

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes												
	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehmaschinen und Kalt- walzwerke und der Stahl- verformung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse (einschl. Acker- schlepper)	Straßen- fahrzeuge (ohne Acker- schlepper)	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen- blech- und Metall- waren	Musik- instrum., Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, bel. Filme, Füllhalter u. ähnliches <sup>2)</sup>	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen, Datenverar- beitungs- geräte und -einrich- tungen	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	95,4	102,9	100,1	102,2	100,0	100,5	99,6	101,9	105,0	97,5	95,9	100,0	103,2
1978 D	95,1	102,1	107,6	104,9	101,8	100,0	100,0	102,0	116,1	94,0	92,1	105,1	106,2
1979 D	105,9	105,7	112,6	108,5	104,2	100,8	97,8	101,5	131,3	107,6	86,5	109,2	108,7
1980 D	111,8	112,2	125,2	115,4	109,1	103,7	103,7	107,1	173,7	116,5	87,0	122,0	114,5
1980 Juni	111,8	113,9	125,6	115,3	109,5	103,5	103,7	106,6	170,5	117,9	86,6	121,7	112,8
1980 Juli	112,3	113,7	125,6	115,8	109,9	103,6	103,8	107,3	170,6	115,4	85,8	121,5	113,9
1980 Aug.	112,2	112,7	125,6	116,2	110,5	103,7	103,8	107,5	174,4	114,6	86,7	121,5	116,4
1980 Sept.	110,3	113,1	125,6	116,4	110,2	103,9	104,6	108,1	177,1	114,3	86,7	123,2	116,4
1980 Okt.	110,4	112,9	126,0	117,8	110,8	104,7	105,3	108,1	178,6	114,7	87,9	126,2	116,9
1980 Nov.	111,3	112,9	127,4	118,3	111,5	105,1	106,0	108,4	178,2	116,5	89,7	125,8	117,4
1980 Dez.	111,1	113,0	127,4	118,6	111,7	105,2	106,1	108,5	178,1	117,5	90,8	125,8	117,8
1981 Jan.	116,1	119,2	126,9	121,8	112,0	107,3	107,8	109,1	176,1	120,9	91,9	128,1	117,9
1981 Febr.	116,8	119,7	131,8	122,7	113,0	108,2	108,4	112,6	176,6	124,1	95,7	130,7	119,5
1981 März	116,5	120,4	131,8	123,4	113,5	108,8	109,2	113,8	176,2	124,8	95,1	130,3	119,7
1981 April	115,9	119,6	131,8	123,9	114,0	109,0	109,9	114,8	175,1	127,0	95,5	131,6	120,2
1981 Mai	116,5	119,9	131,2	125,0	113,6	109,9	110,9	115,4	177,4	128,5	98,6	132,0	121,4
1981 Juni	116,9	120,8	131,2	126,4	114,5	111,0	112,4	115,9	179,2	129,4	100,4	131,5	121,8
1981 Juli	117,5	121,4	131,2	128,0	114,5	111,7	112,9	116,5	176,5	130,8	102,2	132,7	122,3
1981 Aug.	117,7	122,2	131,2	128,9	114,6	112,4	114,2	116,9	178,3	132,4	102,4	133,2	122,9

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes												
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse Lichtpaus- und verwandte Waren <sup>3)</sup>	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse des Ernäh- rungs- gewerbes	Tabakwaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,5	105,0	94,3	100,3	100,9	100,4	100,5	103,4	103,9	103,7	102,9	104,5	99,3
1978 D	99,9	108,2	83,8	100,0	97,9	101,8	100,2	102,3	105,2	103,2	106,9	100,7	107,9
1979 D	111,5	113,9	89,9	102,3	100,2	105,5	103,5	138,3	112,9	107,5	111,0	102,5	110,0
1980 D	124,7	119,4	100,4	107,7	101,8	110,7	113,9	122,6	125,0	113,5	114,6	106,2	113,8
1980 Juni	125,6	118,6	100,8	109,0	101,1	110,5	111,7	119,9	124,9	113,2	115,1	104,3	113,7
1980 Juli	125,2	118,6	100,5	109,0	101,1	110,8	115,8	119,1	125,7	113,4	115,1	104,9	113,7
1980 Aug.	125,6	120,1	101,4	109,0	101,1	111,1	117,0	118,8	126,3	113,8	115,2	105,7	114,1
1980 Sept.	125,2	121,2	101,8	108,8	102,8	111,2	117,1	116,7	126,1	114,6	115,1	106,6	114,2
1980 Okt.	125,6	122,3	102,9	108,8	103,6	111,3	118,1	114,1	126,2	115,1	115,3	108,0	114,6
1980 Nov.	125,9	122,4	104,2	108,3	103,7	111,5	118,7	119,9	126,9	115,3	115,5	109,7	115,0
1980 Dez.	125,7	122,4	105,1	109,0	103,7	111,4	119,4	122,0	126,6	115,7	115,6	110,4	115,0
1981 Jan.	127,2	124,0	105,9	109,1	104,3	111,8	122,7	120,2	129,0	116,7	117,0	112,1	119,4
1981 Febr.	127,2	124,0	108,4	108,9	105,0	112,1	124,6	119,8	129,0	117,2	117,4	113,2	119,3
1981 März	126,9	125,8	109,0	112,6	105,8	112,6	123,8	118,9	129,6	118,1	118,2	113,2	119,9
1981 April	127,2	126,0	111,8	114,1	106,8	112,6	126,0	119,7	129,5	118,8	119,1	114,2	120,4
1981 Mai	128,5	126,1	115,1	114,4	107,0	112,8	128,2	122,3	129,9	119,7	119,8	115,8	120,8
1981 Juni	127,9	126,1	117,7	118,2	107,3	113,4	129,6	122,5	130,0	120,2	120,8	116,1	121,8
1981 Juli	127,7	126,7	121,7	118,7	107,3	113,2	130,2	122,8	131,6	121,4	123,1	117,2	121,5
1981 Aug.	128,1	126,9	124,4	119,4	107,4	114,2	131,2	124,1	132,3	122,3	123,3	118,0	121,1

1) Ohne Preisrepräsentanten für belichtete Filme. — 2) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff. — 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren.

## Index der Ausführpreise 1976 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Güter aus			Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							
		EG-Ländern	Drittländern		Güter der Ernährungswirtschaft				Güter der Gewerblichen Wirtschaft			
			zusammen	darunter andere industri- alisierte westliche Länder	insgesamt	Ernährungsgüter		insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen	pflanzlichen		zusammen			Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse	
					Ursprungs							
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,7	101,7	101,8	102,0	104,6	104,9	104,4	101,6	97,8	102,0	97,4	103,3
1978 D	103,3	103,1	103,6	103,5	104,1	107,4	101,8	103,3	96,2	104,1	98,7	105,8
1979 D	108,2	108,0	108,4	108,2	107,3	108,5	106,5	108,2	108,8	108,2	106,9	108,6
1980 D	115,1	114,7	115,4	115,3	113,9	111,0	115,9	115,1	121,5	114,4	115,1	114,2
1980 Juni	115,0	114,6	115,2	115,1	112,4	110,7	113,6	115,1	119,8	114,5	115,5	114,3
Juli	115,2	114,8	115,5	115,4	112,9	110,6	114,4	115,3	119,9	114,8	115,6	114,6
Aug.	115,3	115,0	115,6	115,4	113,1	111,2	114,4	115,4	119,8	114,9	115,4	114,8
Sept.	115,6	115,1	116,0	115,8	113,8	111,7	115,1	115,7	120,6	115,2	115,3	115,1
Okt.	116,1	115,5	116,6	116,6	118,2	111,7	122,5	116,0	122,2	115,3	115,3	115,3
Nov.	116,5	115,9	116,9	116,9	118,6	112,1	123,0	116,3	123,1	115,6	115,7	115,6
Dez.	116,6	116,1	117,1	117,1	120,0	112,6	125,0	116,5	123,5	115,7	115,9	115,6
1981 Jan.	117,8	117,3	118,2	118,4	121,4	114,3	126,2	117,6	125,9	116,7	116,9	116,9
Febr.	118,9	118,3	119,4	119,4	121,5	115,1	125,8	118,8	127,2	117,9	118,1	117,8
März	119,5	119,0	120,0	120,1	122,2	116,1	126,2	119,4	127,7	118,5	118,6	118,5
April	120,3	119,7	120,8	120,8	123,6	118,4	127,1	120,1	129,0	119,1	119,5	119,0
Mai	120,9	120,3	121,5	121,5	124,7	119,3	128,4	120,8	130,2	119,7	120,5	119,5
Juni	121,5	120,9	122,0	122,1	124,7	119,6	128,1	121,4	131,4	120,3	121,9	119,8
Juli	122,3	121,7 r	122,8	122,9	124,9	119,6	128,5	122,1	132,5 r	121,0	123,2	120,4
Aug.	122,9	122,3	123,4	123,5	124,9	120,0	128,3	122,8	134,7	121,5	124,1	120,8

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart						Nach Hauptverbrauchssektoren					
	Grundstoffe <sup>1)</sup>			Investitions- güter	Verbrauchs- güter <sup>2)</sup>	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel <sup>3)</sup>	Güter für		Güter für den Privaten Verbrauch		
	insgesamt	für die Land- wirtschaft	für das Verar- beitende Gewerbe					die Land- und Forstwirt- schaft <sup>4)</sup>	des Pro- du- zierende Gewerbe	insgesamt	Nahrungs- mittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchs- güter
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	97,6	97,4	97,6	104,2	102,8	108,3	102,9	101,1	101,3	104,0	109,5	102,9
1978 D	97,7	92,1	97,9	107,2	105,4	108,8	104,6	99,7	102,9	106,3	110,3	105,5
1979 D	106,5	96,1	106,9	110,4	108,4	109,9	107,8	103,8	108,2	108,9	111,1	108,5
1980 D	115,9	105,9	116,3	115,7	115,3	113,3	113,4	111,9	115,1	115,4	114,7	115,5
1980 Juni	115,4	103,7	115,9	115,9	115,1	113,0	113,4	110,8	115,0	115,2	114,5	115,3
Juli	115,5	105,2	116,0	116,1	115,6	123,3	113,8	111,5	115,2	115,6	114,8	115,8
Aug.	115,5	106,2	115,9	116,2	115,7	113,3	114,1	112,1	115,3	115,7	114,8	115,9
Sept.	115,8	107,9	116,1	116,6	116,1	113,7	114,3	113,4	115,6	116,2	115,3	116,3
Okt.	116,8	109,9	117,1	116,7	116,6	114,6	114,5	114,4	116,0	116,7	116,2	116,9
Nov.	117,4	110,5	117,7	116,9	116,8	114,7	114,6	115,8	116,3	117,0	116,3	117,1
Dez.	117,7	114,0	117,9	117,0	117,0	115,6	114,7	117,5	116,5	117,3	117,3	117,3
1981 Jan.	119,2	116,1	119,3	118,0	118,0	116,6	115,8	116,6	117,7	118,2	118,3	118,2
Febr.	120,2	117,7	120,3	119,1	119,1	117,2	117,2	119,8	118,8	119,3	119,0	119,3
März	120,7	118,1	120,8	119,8	119,7	117,9	117,9	120,6	119,4	119,9	119,6	119,9
April	121,8	119,6	121,9	120,3	120,1	118,6	118,7	121,3	120,2	120,4	120,4	120,4
Mai	122,9	121,4	122,9	120,7	120,7	119,6	119,1	122,6	120,9	121,0	121,4	120,9
Juni	124,0	120,6	124,1	121,0	120,9	120,0	119,4	122,3	121,5	121,3	121,9	121,2
Juli	125,1 r	121,4	125,2	121,6	121,7	120,4	120,1	122,7	122,3	121,9	122,2	121,9
Aug.	126,2	120,7	126,4	121,9	122,2	120,7	120,5	122,5	123,0	122,5	122,5	122,5

Jahr Monat	Nach dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC - REV. II)									
	Nahrungsmittel und lebende Tiere vorwiegend zur Ernährung	Getränke und Tabak	Rohstoffe (ausgenommen Nahrungsmittel und mineral. Brennstoffe)	Mineral. Brennstoffe, Schmiermittel und verwandte Erzeugnisse	Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachse	Chemische Erzeugnisse	Bearbeitete Waren, vor- wiegend nach Beschaffenheit gegliedert	Maschinenbau und elektrotechn. Erzeugnisse, Fahrzeuge	Sonstige bearbeitete Waren	
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	104,3	104,1	96,4	98,5	105,7	98,8	98,8	103,7	103,8	
1978 D	104,2	103,0	95,7	96,2	99,7	97,8	100,5	106,3	106,5	
1979 D	107,7	105,0	105,9	107,9	101,0	107,5	106,2	109,2	109,9	
1980 D	115,5	109,3	109,0	128,8	97,2	117,2	112,8	114,2	117,9	
1980 Juni	114,0	109,1	108,5	129,6	95,1	117,7	112,1	114,4	117,5	
Juli	114,1	109,9	108,3	128,5	97,6	117,6	112,6	114,5	118,3	
Aug.	114,3	110,0	108,5	128,4	97,2	117,3	112,8	114,7	118,3	
Sept.	115,1	109,9	107,5	128,8	95,9	117,1	113,3	115,1	118,9	
Okt.	120,5	110,2	108,5	131,1	96,8	117,3	113,6	115,2	119,4	
Nov.	120,8	111,1	108,8	133,1	99,0	118,1	113,8	115,4	119,6	
Dez.	121,7	112,5	109,8	134,5	103,5	118,5	113,7	115,5	119,7	
1981 Jan.	123,3	114,2	111,3	140,5	103,9	120,2	114,3	116,5	120,5	
Febr.	123,3	115,4	111,3	141,9	103,2	122,1	115,0	117,9	121,2	
März	124,0	116,4	111,4	144,2	104,7	122,9	115,3	118,5	122,1	
April	125,5	116,8	112,5	146,5	107,2	123,9	116,0	119,0	122,6	
Mai	126,5	117,0	113,8	146,5	110,9	124,6	117,1	119,4	123,1	
Juni	126,1	117,5	115,9	149,2	113,8	125,8	117,8	119,7	123,3	
Juli	126,2	118,4	117,4	149,7	115,6	126,8	119,3 r	120,2	124,1	
Aug.	125,9	120,3	118,5	153,0	116,0	127,6	120,3	120,5	124,5	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

1) Rohstoffe, Halbwaren und Vorerzeugnisse mit Grundstoffcharakter. - 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. - 3) Sowie Blumen. - 4) Ohne Brenn- und Treibstoffe.

## Index der Ausführpreise 1976 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes								
	insgesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	Fischerei-erzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl-erzeugnisse	Steine und Erden, Asbest-waren, Schleif-mittel	Eisen und Stahl	NE-Metalle und -metall-halbzug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
zusammen						Erzeugnisse des Kohlen-bergbaues	Kali-, Stein-, Hütten- und Salinen-salz	Andere berg-bauliche Erzeugnisse (einschl. Torf)					
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	96,8	94,8	108,8	131,2	101,8	98,0	98,4	91,9	101,1	99,3	104,1	89,0	98,3
1978 D	96,8	93,6	113,1	169,8	103,5	96,6	97,0	91,6	97,5	95,2	106,8	94,6	93,3
1979 D	106,7	103,7	128,8	138,2	108,2	98,0	97,9	94,5	103,1	128,0	110,6	101,4	116,5
1980 D	112,1	108,4	144,6	127,4	115,1	110,4	110,0	112,0	114,9	168,2	118,7	104,0	143,7
1980 Juni	109,4	105,2	146,2	125,3	115,0	111,0	110,8	112,8	111,2	169,4	118,2	103,9	134,4
Juli	110,3	106,2	146,6	124,6	115,2	110,9	110,4	113,8	115,2	166,1	119,4	103,7	137,1
Aug.	110,0	105,8	146,4	127,9	115,4	111,5	110,9	114,2	116,8	164,8	119,7	103,5	136,6
Sept.	109,6	105,3	146,4	131,4	115,7	112,0	111,5	114,2	115,5	164,8	119,9	104,5	142,4
Okt.	117,4	114,0	146,5	131,4	116,1	114,0	113,5	114,3	119,9	168,0	120,7	103,4	145,1
Nov.	119,7	116,6	146,6	131,4	116,4	114,2	113,6	115,2	119,7	174,4	121,0	103,9	143,8
Dez.	121,4	118,5	147,7	127,9	116,6	114,6	113,5	122,4	120,1	179,1	121,1	104,6	140,6
1981 Jan.	122,2	119,3	147,9	128,8	117,7	119,1	118,3	125,4	121,3	187,1	122,8	105,4	137,9
Febr.	123,7	121,0	147,9	128,8	118,9	119,1	117,9	130,7	121,3	192,7	123,2	106,3	137,6
März	124,3	121,7	148,1	129,0	119,5	120,1	118,9	132,5	121,6	197,6	124,3	105,8	135,9
April	124,5	121,9	148,1	128,8	120,2	122,1	120,8	133,5	126,0	201,0	125,3	106,7	136,7
Mai	125,2	122,8	147,6	128,7	120,9	122,1	120,3	138,5	127,0	201,8	126,0	108,7	138,7
Juni	125,5	123,2	147,0	128,7	121,5	124,6	123,0	140,1	128,2	204,9	126,1	110,6	139,0
Juli	125,7	123,6	145,3	131,4	122,2	126,0	124,2	141,9	131,4	203,9	126,3	113,7	137,3
Aug.	124,8	122,5	145,0	131,4	122,9	128,7	127,0	144,6	133,0	209,1	127,5	115,2	141,1

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes												
	Gießerei-erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kalt-walzwerke und der Stahl-verformung	Stahlbau-erzeugnisse	Maschinen-bau-erzeugnisse (einschl. Acker-schlepper	Straßen-fahrzeuge (ohne Acker-schlepper)	Elektro-technische Erzeugnisse	Fein-mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall-waren	Musik-instrum., Spielwaren, Sport-geräte, Schirme, belichtete Filme, Füll-halter und ähnliches <sup>1)</sup>	Chemische Erzeugnisse	Büro-maschinen, Daten-verarbeitungs-geräte und -einrichtungen	Fein-keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,0	101,1	103,2	104,9	103,6	102,3	105,6	104,5	98,5	99,4	105,1	103,7	105,1
1978 D	98,4	101,4	106,6	108,1	107,3	103,2	105,6	108,7	112,2	97,2	97,3	109,5	105,1
1979 D	100,1	103,4	111,0	111,8	110,8	104,4	108,4	112,9	118,2	106,5	95,0	112,3	106,9
1980 D	104,9	109,7	116,5	117,6	116,9	107,4	113,0	120,0	137,4	116,4	94,9	119,5	114,8
1980 Juni	105,1	109,9	116,8	117,8	117,1	107,3	113,2	120,4	133,6	117,0	95,0	120,2	114,5
Juli	105,2	110,5	117,1	118,1	117,1	107,6	113,3	120,6	135,5	116,9	94,4	120,4	115,4
Aug.	105,2	110,8	117,1	118,3	117,5	107,6	113,3	120,7	134,7	116,6	94,5	120,7	115,9
Sept.	105,3	110,6	117,1	118,4	118,2	108,0	113,4	120,9	139,1	116,3	94,8	121,3	115,9
Okt.	105,4	111,2	117,1	118,5	118,3	108,1	113,9	121,2	139,9	116,6	95,2	121,3	116,8
Nov.	105,4	111,1	117,1	118,8	118,4	108,2	114,0	121,4	139,5	117,3	96,5	121,4	117,4
Dez.	105,2	111,1	117,1	118,9	118,4	108,2	114,1	121,5	138,7	117,6	96,7	121,4	117,8
1981 Jan.	105,6	111,5	117,6	120,3	119,6	109,2	115,3	122,5	140,3	117,8	93,2	124,2	119,9
Febr.	106,2	111,8	117,5	121,5	121,8	110,1	115,7	123,5	140,3	121,1	93,9	124,6	120,6
März	106,8	111,8	119,8	122,4	122,0	111,0	116,6	124,5	140,3	122,0	92,4	126,3	121,6
April	107,1	112,5	120,0	123,1	122,4	111,5	117,1	125,0	140,9	123,1	93,5	126,7	122,3
Mai	107,3	113,2	120,6	123,5	122,9	111,7	117,3	125,5	142,5	123,9	94,2	127,5	122,7
Juni	107,7	113,5	121,0	123,9	123,0	112,1	117,6	125,9	142,8	125,0	95,2	127,7	123,4
Juli	107,9	114,6	121,5	124,1	124,0	112,3	117,7	126,1	142,3	126,2	95,4	128,0	124,3
Aug.	108,0	114,8	122,0	124,4	124,4	112,4	118,1	126,7	143,8	127,1	96,0	128,0	124,7

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes												
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holz-waren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe <sup>2)</sup>	Papier- und Pappe-waren	Druckerei-erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren <sup>3)</sup>	Kunststoff-erzeugnisse	Gummi-waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse des Ernährun-geswerbes	Tabakwaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	107,9	106,1	98,6	98,3	102,2	101,0	101,9	103,6	106,0	102,1	105,0	107,3	99,6
1978 D	108,3	109,6	95,2	99,4	106,6	100,1	102,0	104,3	110,4	102,1	107,0	106,8	96,2
1979 D	113,0	114,9	99,8	101,5	109,8	106,0	103,6	125,7	116,8	104,3	110,4	109,0	99,5
1980 D	124,1	124,4	109,0	108,9	113,8	112,6	110,1	120,4	125,2	108,2	115,4	114,5	104,6
1980 Juni	124,9	124,4	109,3	109,1	112,9	113,3	110,3	119,2	124,6	108,3	115,0	113,2	104,4
Juli	125,9	125,8	110,2	110,0	113,5	113,6	111,0	119,8	125,7	108,6	115,9	113,6	105,9
Aug.	126,1	126,2	111,2	110,2	113,6	113,0	111,6	119,3	125,8	108,8	116,0	114,2	106,0
Sept.	126,4	126,4	110,9	110,9	114,9	112,7	111,6	116,2	126,0	109,0	116,1	114,9	105,9
Okt.	126,3	126,9	110,6	110,7	117,0	112,6	112,1	115,9	127,6	109,1	116,5	118,2	106,2
Nov.	125,9	127,1	110,4	110,7	117,1	112,5	112,3	116,9	127,7	109,3	117,1	118,2	108,5
Dez.	125,9	128,4	110,2	110,9	117,6	112,6	112,6	117,7	127,7	109,3	117,1	119,5	110,3
1981 Jan.	125,6	128,9	111,3	112,0	117,9	112,9	113,9	119,2	130,2	110,2	117,3	120,8	114,2
Febr.	125,8	129,8	111,6	112,2	118,1	113,2	115,0	119,2	130,4	110,6	117,8	120,6	114,1
März	126,7	131,7	112,2	113,4	119,9	113,6	115,9	119,9	131,2	111,2	118,2	121,2	114,2
April	126,7	132,3	113,7	113,8	120,0	114,1	117,0	120,4	131,6	111,3	118,2	123,0	113,7
Mai	126,8	132,6	115,0	114,7	120,8	114,5	117,5	120,8	131,9	111,9	118,7	124,4	113,3
Juni	127,9	132,6	116,5	115,4	121,8	114,7	117,7	120,9	132,4	112,2	118,9	124,3	114,9
Juli	127,6	133,9	119,6	116,1	122,2	115,2	118,9	122,8	136,4	113,8	120,0	124,7	115,0
Aug.	128,0	134,0	121,6	117,6	122,4	115,2	119,2	124,3	136,6	113,9	120,2	124,8	120,1

<sup>1)</sup> Ohne Preisrepräsentanten für belichtete Filme. — <sup>2)</sup> Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff. — <sup>3)</sup> Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren.